Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 62. Dienstag den 3. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 3. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Donnerstag den 5. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 6. August 1909, vormittags 10 Uhr.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **27. Juli 1909.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Brauneiß, Knoll, Büsch, Moessen, Dr. Deutschmann, Oppenberger, Fraß, Rain, Gräf, Rauer, Grünbeck Sebastian, Rissaweg, Heindl, Schneider, Hölzl, Schreiner, Hörmann, Wessely, Hoß, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Hallmann, Hraba, Schwer, Straßer, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilung:

Mit Bezug auf die von der „Wiener Sonn- und Montags-Zeitung" unter dem Titel „Brand im Aufbahrungsraume" gebrachte Notiz berichtet die Direktion der städtischen Leichenbestattung, daß die fragliche Aufbahrung nicht von der der Gemeinde gehörigen Unternehmung aufgestellt wurde, sondern einem ihr unbekannten Privatleichenbestattungsunternehmer gehört. (Zur Kenntnis.)

(P. Z. 11290, M. A. XV, 2054.) **St.-R. Moessen** referiert über Ferialherstellungen in dem von der k. k. Staatsrealschule benützten städtischen Gebäude IV., Waltergasse 7, und beantragt, die in der Aufnahmeschrift vom 1. Mai 1909, unter Punkt 1 und 2 angeführten, in den Hauptferien 1909 auszuführenden Herstellungen mit dem Kostenbetrage von 6180 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 9045, B. A. XXI, 18324.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen des Josef Klager um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr per 372 K für die Realität XXI., Baumergasse 8, und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Bezirksamts-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11420, B. A. XXI, 25788.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Julius Markl um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem außerhalb der Baulinie stehenden Hause XXI., Ostmarkgasse 11, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11416, 11436, M. A. VI, 2707, 3460.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Heulieferanten Franz Reischer in Altenmarkt a. d. Triesting und Rosa Weißen-

berger um Ermäßigung ihrer vertragsmäßigen Verpflichtung und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen, daß Franz Reischer statt 4300 Zentner nur 2400 Zentner Heu zum Preise von 9 K 60 h und Rosa Weißenberger nur mehr 200 Zentner Heu statt 2000 Zentner Heu zum bisherigen Preise und unter den bisherigen Bedingungen zu liefern hat. (Angenommen.)

(P. Z. 7519, M. A. IX, 1429.) St.-R. Wessely referiert über den Bericht des Lagerhaus-Direktors, betreffend den erfolglosen Streik der Lagerhaustaglöhner, und beantragt:

1. Die Berichte der Lagerhausverwaltung über den Ausstand der Taglöhner des Lagerhauses der Stadt Wien werden zur Kenntnis genommen.

2. Es wird der besondere Dank ausgesprochen dem Herrn kais. Rat Adolf Künast, Präsidenten des Asylvereines für Obdachlose, dem k. k. Polizeirate Herrn Otto Ritter v. Rot, Leiter, und dem Herrn Julius Wodak, k. k. Bezirksinspektor des k. k. Polizei-Kommissariates Prater.

3. Es wird der Dank ausgesprochen dem Herrn Eberhard Rieger, Verwalter, und dem Herrn Gustav Schuster, Hausvater des Asylvereines für Obdachlose.

4. Es wird die volle Anerkennung für seine tatkräftige Vertretung der Interessen der Gemeinde ausgesprochen dem Lagerhaus-Direktor Eduard Strasser.

5. Für Remunerationen an Bedienstete des Lagerhauses nach den Vorschlägen der Lagerhausverwaltung und des Magistrates wird ein Gesamtbetrag von 1900 K bewilligt. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Großfuhrwerksbesitzer Josef Jaschky und Matthias Starzinger, Kontrahenten für die Bespannung der Straßenwalzen im III., IV. und V., beziehungsweise im XVII. und XVIII. Bezirke um Erhöhung der vertragsmäßigen Preise und beantragt:

(P. Z. 11455, M. A. VI, 2402.) Der Stadtrat wolle ab 1. August 1909 die Preise für die Beistellung der Straßenwalzenbespannung und der Wasserwagen im III., IV. und V. Bezirke durch Josef Jaschky in folgender Weise erhöhen:

Für die Beistellung von zwei Pferdepaaren:
Für einen ganzen Tag von 25 K 80 h auf 29 K,
für einen halben Tag von 13 K auf 16 K.
Für die Beistellung eines dritten Pferdepaares:
Für einen ganzen Tag von 13 K auf 15 K,
für einen halben Tag von 6 K 50 h auf 8 K.
Für die Beistellung eines Vorspritzwagens samt Kutscher und Schleuderer:
Für einen ganzen Tag von 13 K auf 16 K,
für einen halben Tag von 6 K 50 h auf 9 K.

(P. Z. 11453, M. A. VI, 1904.) Der Stadtrat wolle das Ansuchen des Matthias Starzinger im Sinne des Magistrats-Antrages ablehnen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11459, M. A. VI, 2148.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Kontrahenten für die Lieferung der Schneeschaufeln Josef Herold und Alois Hauer um Erhöhung der vereinbarten Preise und beantragt:

Der Stadtrat wolle den Preis für die von Josef Herold und Alois Hauer zu liefernden hölzernen Schneeschaufeln unter gleichzeitiger Herabsetzung des Längen- und Breitenmaßes auf 37, beziehungsweise 28 cm mit 80 h Netto per Stück festsetzen und hat der Preis für die Bestellungen einzutreten, welche vom 15. Juli 1909 an gemacht werden. (Angenommen.)

(P. Z. 11439, M. A. IX, 1942.) St.-R. Wessely referiert über Urlaubsnormen für die Beamten und Angestellten der städtischen Übernahmsstelle für Vieh und Fleisch und beantragt:

Auf das Beamtenpersonale der städtischen Übernahmsstelle für Vieh und Fleisch, insoferne für dasselbe mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 2. April 1909, Z. 5038, ein eigener Status systemisiert wurde, und auf den mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 12. Juli 1907, Z. 9880, bestellten Wirtschafts-Assistenten der Übernahmsstelle finden die mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 10. Juli 1896, Z. 3734 und 4824 erlassenen Urlaubsnormen Anwendung.

Der Vorstand der städtischen Übernahmsstelle für Vieh und Fleisch wird ermächtigt, dem auf dem Zentral-Viehmarkte zu St. Marx in Verwendung stehenden Schaffer, sowie dem in der Großmarkthalle verwendeten, im Wochenlohne stehenden Hilfspersonale über Ansuchen einen Erholungsurlaub nach den vom Gemeinderate in den Sitzungen vom 12. März 1909 und 12. April 1909 zur Z. 7910 und 5208 festgesetzten Bestimmungen zu gewähren.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11465, M. A. XI b, 3831.) St.-R. Wessely referiert über Präliminararbeiten im städtischen Versorgungshause in Mauerbach und beantragt:

1. Die im Augenscheinsprotokolle vom 14. April 1909, Z. 3831, als notwendig bezeichneten Arbeiten und Lieferungen im städtischen Versorgungshause in Mauerbach werden mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 21.500 K, wovon ein Betrag von 19.105 K 23 h auf Rubrik II 1 a und II 1 b des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Ausführung der Brettelböden in den Zimmern Nr. 4, 48 und 49 wird der bestbietenden Firma Josef Scholz auf Grund ihres Offertes vom 26. Juni 1909 unter den vom Magistrate angeführten Bedingungen und unter der Voraussetzung übertragen, daß die Arbeit noch im heurigen Jahre ausgeführt werden kann.

3. Die Ausstattung der Zimmer Nr. 3 und 20 mit Pyrofugentfußböden wird genehmigend zur Kenntnis genommen und die Ausführung dieser Arbeit der Firma Karl Winderlich & Komp. auf Grund ihres Offertes und Nachtragsoffertes vom 9. Juni 1909 übertragen.

4. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind durch die bestellten Kontrahenten, beziehungsweise bisherigen Lieferanten auszuführen.

5. Zur Bedeckung des in den Gesamtkosten nicht vorgesehenen Betrages von 2394 K 77 h wird zur Rubrik XXXVII 15 m der eigenen Gelder ein Zuschußkredit (der dritte pro 1909) in der gleichen Höhe bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 11451, M. A. VI, 2887.) St.-R. Wessely referiert über die Einladung des General-Sekretariates des Internationalen ständigen Verbandes der Straßenkongresse zum Beitritt und beantragt, die Gemeinde Wien wolle dem Internationalen ständigen

Verbande der Straßenkongresse mit dem Sitze in Paris mit einem Jahresbeitrage von 100 Francs beitreten.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11462, M. D., 2816.) **St.-R. Hoß** referiert über die Dienstesresignation des Magistrats-Ober-Kommissärs Dr. Wilhelm Hecke und beantragt, die Dienstesresignation des Genannten gemäß § 114 D.-P. zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11431, St. G. W., 3710.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Heizers der städtischen Gaswerke Johann Adametz um Pensionierung und Unterstützung und beantragt, der Stadtrat wolle dem gewesenen Arbeiter Johann Adametz unter Nachsicht der ihm noch fehlenden zehn Monate eine Dienstzeit von zehn Jahren, jedoch nur zum Zwecke des Bezuges von Krankengeld anrechnen, so daß er statt durch zwölf Wochen durch 32 Wochen zum Bezuge des halben Lohnes als Krankengeld berechtigt ist.

(Angenommen.)

(P. Z. 11334, M. D., 1782.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung von Remunerationen für die Fertigstellung der Ameisbach-Einwölbung im XIII. Bezirke und beantragt, im Sinne der vorgelegten Äußerung dem Magistrats-Sekretär Wimmerer eine Remuneration von 500 K, dem Ober-Ingenieur Josef Ruiß eine solche von 400 K, dem Ingenieur Alexander Kaiser, sowie dem Rechnungs-Revidenten K. Losert eine solche von je 300 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 11277, M. A. XXI, 2068.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Vereines „Werk des heil. Philipp Neri" um Abschreibung der Kosten per 177 K 80 h für die Renovierung der von ihm benützten Räume im städtischen Patronats-Pfarrhofe „St. Florian" in Matzleinsdorf im V. Bezirke und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben, beziehungsweise die Abschreibung des Betrages per 177 K 80 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11303, M. A. II, 5739.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsgesellschaft in Abbazia um Bewilligung einer Subvention und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11129, B. A. XVI, 18379.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Alois Krist um Übernahme der Kosten per 40 K 80 h für die Verpflegung seines Dienstmädchens Antonia Machuta im k. k. Allgemeinen Krankenhause auf die Dienstboten-Krankenkasse und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11028, M. A. VIII, 1291.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Bademeisters der Badeanstalt Floridsdorf, Herzgasse, um Zuerkennung einer Sparprämie und beantragt, von der Zuerkennung einer Heizprämie in dem genannten Bade in diesem Jahre noch abzusehen, jedoch dem Bademeister Machu als Entschädigung für den Entgang einer Heizprämie eine Remuneration von 100 K zu bewilligen.

Für das nächste Jahr ist auf Grund eines verläßlichen Schlüssels eine Heizprämie in Vorschlag zu bringen. (Angenommen.)

(P. Z. 10704, M. A. IX, 1862.) St.-R. Hoß referiert über die Urlaubsbewilligung für die Wochenarbeiter des städtischen Lagerhauses und beantragt:

Den Wochenarbeitern des Lagerhauses der Stadt Wien wird in jedem Jahre ein Erholungsurlaub gewährt, und zwar bei einer ununterbrochenen zufriedenstellenden Gesamt-Dienstzeit als Wochenarbeiter des städtischen Lagerhauses:

Von 3 bis 10 Jahren in der II. Lohnstufe 2 Werktage, in der III. Lohnstufe 3 Werktage;

von über 10 bis 15 Jahren in der II. Lohnstufe 3 Werktage, in der III. Lohnstufe 4 Werktage;

von über 15 bis 20 Jahre in der II. Lohnstufe 4 Werktage, in der III. Lohnstufe 5 Werktage;

von über 20 Jahren in der II. Lohnstufe 5 Werktage, in der III. Lohnstufe 6 Werktage.

Die Zeit der Urlaube ist mit möglichster Bedachtnahme auf die ungestörte Geschäftsführung vom Lagerhaus-Direktor festzusetzen.

Der Anspruch auf Erteilung eines Urlaubes erlischt in einzelnen Fällen, insoweit als sich die Gewährung eines Urlaubes aus Dienstesrücksichten als unzulässig erweist.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 9598, 11240, M. A. II, 4433, M. A. XV, 7876.) **St.-R. Hoß** referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüsse.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11150, M. A. XXII, 2189.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des Komitees für die Veranstaltung eines Esperanto-Kongresses in Österreich 1912 um Zusicherung des Empfanges im Rathause und beantragt, dem genannten Kongreß-Komitee mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien es ablehnt, die Veranstaltung eines Internationalen Esperanto-Kongresses zu unterstützen und insbesondere die angesuchte Ermächtigung nicht erteilt, auf dem Kongresse in Barcelona eine Einladung in dieser Hinsicht im Namen der Stadt Wien abzugeben. (Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Belassung der Bezüge auf die Dauer der Waffenübung und beantragt:

(P. Z. 11259, M. D., 1663.) Die Belassung des halben Adjutums für den Kanzlei-Praktikanten Otto Linder während seiner Militärdienstleistung, das ist vom 28. April bis 1. September 1909.

(P. Z. 11092, M. D., 2642.) Das Ansuchen des Kanzlei-Diurnisten Max Riederich wird mit Rücksicht auf die Kürze der Dienstzeit (seit 14. Mai 1909) abgelehnt. (Angenommen.)

(P. Z. 11115, B. A. III, 24661.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Wilhelmine Zabransky, Ober-Postkontrollorswitwe, um Übernahme der Kosten per 72 K für die Verpflegung ihres Dienstmädchens Josefa Hrdlicka in der k. k. Krankenanstalt Rudolfstiftung auf die Dienstbotenkrankenkassa und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11355, B. A. XXI, 29445.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Karl Dunzer um Verpachtung eines Teiles der städtischen Parz. 804/1 Donaufeld, zur Vergrößerung des Hofes XXI., Floridusgasse 61, und beantragt:

Der Franz Dunzer'schen Verlassenschaft wird im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu ihrem Superädifikathause Floridsdorf,

Konskr.-Nr. 1261, Floridusgasse 61, Ecke Tegetthoffstraße, der im vorgelegten Plane ad 1 mit a b c d e a umschriebene zirka 560 m² große Teil der städtischen Grund-Parz. 804/1 der Steuergemeinde Donaufeld mit der Dauer bis zum 31. Dezember 1911 verpachtet, wobei der Pachtzins als in dem für das Haus Floridsdorf, Floridusgasse 52, mit Stadtrats-Beschluß vom 20. März 1907, Z. 3762/07, festgesetzten Pachtzinse von jährlich 42 K 39 h enthalten, anerkannt wird.

Bedungen wird, daß außer den beiden projektierten Objekten keine weiteren Baulichkeiten auf dem Grunde hergestellt werden dürfen. (Angenommen.)

(P. Z. 11335, M. D., 2754.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung einer Personalzulage für den Magistrats-Kommissär Dr. Andreas Teistler und beantragt, dem Genannten vom 1. August 1909 an auf die Dauer seiner Verwendung im Dienste der städtischen Gaswerke anstatt der Zulage von monatlich 90 K ein Jahrespauschale von 1800 K gegen Wegfall der Entfernungsgebühren zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 10781, M. A. VI, 45.) St.-R. Hoß referiert über den Verrechnungswert der aus den städtischen Steinbrüchen in Oberösterreich im Jahre 1909 zum Steinlagerplatz in der Oberen Donaustraße gelieferten Gartensockelsteine und beantragt, den Verrechnungswert für die Gartensockelsteine gemäß dem Vorschlage des Stadtbauamtes in folgender Weise festzusetzen:

1. Für Gartensockel Profil I, 25/25 cm, 9 K 30 h.
2. Für Gartensockel Profil II, 26/30 cm, abgefaßt, 10 K 80 h.
3. Für Gartensockel Profil III, 26/30 cm, mit Rundstab, 13 K 30 h. (Angenommen.)

(P. Z. 11030, M. A. IX, 2278.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des städtischen Tierarztes Karl Gerber um Ersatz der Kosten per 60 K für die Übersiedlung von seiner Wohnung im XIII. Bezirke in seine Naturalwohnung im Schlachthause St. Marx und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11029, M. A. VIII, 1095.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Wasserleitungsaufsehers Ignaz Satzlauer um Erhöhung des Quartiergeldbeitrages und beantragt, dem Wasserleitungsaufseher Ignaz Satzlauer in Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 18. Dezember 1903, Z. 14887, bis auf Widerruf den bisherigen Mietzinsbeitrag von monatlich 20 K auf monatlich 40 K zu erhöhen. (Angenommen.)

(P. Z. 11010, M. A. II, 5388.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Österreichischen Fachgenossenschaftsverbandes der Maler, Anstreicher und verwandten Gewerbe um eine Subvention für die Fachausstellung im September 1909 und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 500 K, welche jedoch erst auszahlbar ist, wenn das restliche Ausstellungserfordernis sichergestellt ist. Mangels budgetmäßiger Bedeckung wäre zur Ausgabs-Rubrik XLV 9 a ein Zuschußkredit von 500 K zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11391, M. A. VI, 2950.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung von Remunerationen für die Übersiedlung des städtischen Materialdepots von der Elisabethpromenade in das Gebäude der ehemaligen Kaiser Ferdinands-Wasserleitung und beantragt, anläßlich der vollzogenen Verlegung des städtischen Hauptmaterialdepots in das neue Gebäude den vom Magistrate vorgeschlagenen Personen Remunerationen im Gesamtbetrage von 785 K zuzuerkennen.

(Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 11302, 9763, M. A. II, 5357.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Bauratswitwe Pierina Lihotzky, sowie der Ratsdienerswitwe Franziska Schlinger um Anweisung der Witwenpension und beantragt, den Gesuchstellerinnen die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 2400 K, beziehungsweise 1050 K, sowie für das Kind Ludwig der Ratsdienerswitwe einen Erziehungsbeitrag von jährlich 300 K im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen:

(P. Z. 11263, M. D., 1766.) Die Pensionierung des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Karl Stoik, sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von 4339 K 20 h.

(P. Z. 11194, M. A. IX, 2027.) Die Pensionierung des Ober-Offizials des städtischen Lagerhauses Eduard Kreutel, sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von 4176 K.

(11179, M. A. IX, 2069.) Die Provisionierung des Wochenarbeiters des städtischen Lagerhauses Georg Wilfinger, sowie die Anweisung der normalmäßigen Provision von 731 K.

(P. Z. 11180, M. A. IX, 2069.) Die Provisionierung des Wochenarbeiters des städtischen Lagerhauses Michael Auracher, sowie die Anweisung der normalmäßigen Provision von 590 K.

Die Referenten-Anträge werden bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadräten angenommen.

(P. Z. 9528, M. A. VI, 2386.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Aufsehers des städtischen Fuhrwerksbetriebes August Steininger um Provisionierung und beantragt, dem Ansuchen des August Steininger um Provisionierung wird stattgegeben und demselben unter gnadenweiser Anwendung der Bestimmungen des Gemeinderats-Beschlusses vom 9. Februar 1906, Z. 1114, eine Provision von 66 Prozent des letzten Bezuges, mithin jährlich eine solche von 1098 K 24 h vom Tage der Einstellung des bisherigen Bezuges zuerkannt.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11265, M. A. X, 5323.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Kanzlisten Felix Pernold, des Diurnisten Josef Kropik, sowie des Sanitätsaufsehers Ludwig Holzapfel, provisorische Leiter der städtischen Sanitätsstationen im X., XVII., beziehungsweise XX. Bezirke, um definitive Ernennung zu Stationsleitern und beantragt, die Genannten mit ihren bisherigen Bezügen zu definitiven Stationsleitern zu ernennen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 10997, M. D., 2602.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Besetzung von Stellen im Beamtenstande der städtischen Gaswerke.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten beschlossen, zu befördern:

Den Betriebs-Direktor Franz Menzl zum Direktor der städtischen Gaswerke,

den mit dem Titel eines Direktionsrates ausgezeichneten Verwaltungs-Sekretär Emil Kirst zum Direktor-Stellvertreter der städtischen Gaswerke,

den mit dem Titel eines Ober-Ingenieurs ausgezeichneten Maschineningenieur Karl Marischka zum Betriebsingenieur der städtischen Gaswerke unter Belassung des erwähnten Titels und

den Rechnungs-Ober-Revidenten der Stadtbuchhaltung Vinzenz Krusič zum Hauptbuchhalter-Stellvertreter der städtischen Gaswerke extra statum.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11516, M. D., 2206.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Stellen im Status der rechtskundigen Beamten.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

I. Zu Magistrats-Sekretären:

Wilhelm Gmeiner, Emil Heller, Dr. Karl Dawidowski, Titular Magistrats-Sekretär Dr. Johann Müllner.

II. Zu Magistrats-Ober-Kommissären:

Sigismund Heid, Johann Pirch, Friedrich Paul, Karl Hofer.

III. Zu Magistrats-Kommissären:

Dr. Adolf Faber mit dem Range vom 16. April 1909, Alois Weiß, Dr. Anton Marschner, beide mit dem Range vom 4. Juni 1909, Dr. Ferdinand Wetzko mit dem Range vom 11. Juni 1909, Dr. Richard Wolf mit dem Range vom 12. Juni 1909.

IV. Zu Magistrats-Konzipisten:

Dr. Rudolf Scherz mit dem Range vom 24. April 1909 und Anfall der Bezüge vom 1. Mai 1909, Dr. Karl Mayer, Dr. Karl Luick, beide mit dem Range vom 4. Juni 1909, Anton Keipper mit dem Range vom 11. Juni 1909, Anton Höblinger mit dem Range vom 25. Juni 1909.

(P. Z. 11469, St. Stellw. U., 503.) **St.-R. Rain** referiert über die Vergebung der Arbeiten für die elektrische Kraft- und Lichtanlage in der Werkstätte Speising der städtischen Stellwagenunternehmung und beantragt:

Der Stadtrat übertrage die Ausführungen der gesamten Anlage für die Kraft- und Lichtstation in der Werkstätte Speising der Firma Nikola Bostelmann in Wien, nach dem mitfolgenden Kostenanschlage und Zeichnung zu dem Preise von 60.100 K.

Zu diesen Kosten kommt noch die Anlage der von den städtischen Elektrizitätswerken durchzuführenden Transformationsstation, deren Kosten in der obbezeichnet genehmigten Summe gedeckt erscheinen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11429, M. A. IV, 1293.) St.-R. Rain referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Pfeilgasse nächst dem neuerbauten Hause Or.-Nr. 34 und beantragt, die Errichtung einer halbnächtigen, sowie einer ganznächtigen Gasflamme gemäß dem vorgelegten Plane zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11486, M. A. VI, 2579.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Projekt für die Fortsetzung der Neupflasterung in der Meiselstraße im XIV. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt, jedoch nur bis zur Selzergasse, beziehungsweise auf eine Strecke, für die mit dem präliminierten Betrage von 38.000 K das Auslangen gefunden werden kann, zu genehmigen und das Stadtbauamt zu beauftragen, den Kostenanschlag entsprechend einzuschränken.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Eduard Rotter (Kostenanschlagspreise), die Asphaltiererarbeiten dem Franz Schneider (Nachlaß 26 Prozent) übertragen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11464, M. A. V, 1275.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Projekt für die Umänderung des über den Donaukanal führenden Gaswerkssteges für den Fußgeherverkehr und beantragt:

Der Stadtrat wolle das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt für die Adaptierung des Gaswerkssteges in einen Gehsteg mit der Abänderung genehmigen, daß von den Stiegenabgängen vorläufig nur die flußabwärtigen auszuführen sind.

Für die Vergebung der Eisenkonstruktionsarbeiten, Baumeisterarbeiten, Asphaltiererarbeiten und Anstreicherarbeiten ist auf Grund der vorgelegten Projektsbehelfe eine öffentliche Offertverhandlung abzuhalten. Die übrigen Arbeiten sind an die kurrenten Ersteher zu vergeben.

Die Vergebung der Arbeiten hat jedoch erst zu erfolgen, bis die k. k. n.-ö. Statthalterei auf Grund der zwischen der Gemeinde und der Donau-Regulierungs-Kommission durchzuführenden Verhandlungen auf das in die wasserrechtliche Bewilligung vom 29. Dezember 1906, Z. VI-2737/2, aufgenommene Recht des jederzeitigen Widerrufes verzichtet hat.

Für die Adaptierung des Gaswerkssteges wird ein Betrag von 29.421 K 61 h genehmigt. Behufs Bedeckung dieses Betrages wird von der Ausführung des im Voranschlage pro 1909 vorgesehenen Neubaues einer Fahrbrücke über den Halterbach im Zuge der Franz Karl-Straße im laufenden Jahre abgesehen; der hiedurch freiwerdende Betrag von 20.000 K ist für die Adaptierung des Gaswerkssteges zu verwenden.

Für den restlichen Betrag per 9421 K 64 h ist unter Bedachtnahme auf den im Jahre 1909 erzielten Baufortschritt bei Vorlage des Brückenpräliminares pro 1910 vorzusorgen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11477, St. S., 676.) St.-R. Hörmann referiert über die Anfertigung eines Bildes des zur Demolierung bestimmten Hauses III., Landstraße Hauptstraße 19, als Typus des Alt-Wiener Vorstadthauses und beantragt, mit der malerischen Aufnahme des bezeichneten Hauses Herrn Professor Franz Kopallik zu betrauen und einen Kredit von 700 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11430, St. G. W., 4724.) St.-R. Hörmann referiert über die Einziehung und Versetzung von Gasflammen in der Landstraße Hauptstraße, anläßlich der Inbetriebsetzung der elektrischen Beleuchtung, sowie über die Umwandlung halbnächtiger in ganznächtige Gasflammen und beantragt, die Abänderung der

Gasbeleuchtung im Sinne des von der Direktion der städtischen Gaswerke vorgelegten Verzeichnisses zu genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 10985, M. A. XXII, 1993.) **St.-R. Fraß** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Lieferung von Bundholz für die Heizperiode 1909/10, und beantragt, die Lieferungen von Bundholz für die städtischen Amts- und Anstaltsgebäude werden während der Heizperiode 1909/10 an Anton John, XV., Goldschlagstraße 12, zum Preise von 48 h per Bund übertragen.

In diesem Preise sind die Kosten für das Aufladen, die Zufuhr und das Abtragen des Bundholzes zu den Verbrauchsstellen inbegriffen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11419, M. A. X, 6088.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Michael Heimerl, Beamten der Wiener Schlossergenossenschaft, um Ermäßigung der Grabstellgebühr per 200 K (für Nichtzugewiesene) für das eigene Grab Gruppe II, Nummer 86, im Baumgartener Friedhofe und beantragt die Überlassung des Benützungsrechtes an dem bezeichneten Grabe um 100 K für 20 Jahre im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 11448, M. A. III, 1104.) St.-R. Rauer referiert über das Anerbieten der Berta Horatschek zur käuflichen Überlassung ihrer Gründe Kat.-Parz. 451/1, 451/3 und 451/4 Speising (Gallgasse), per 3892 m² und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11449, M. A. IV, 2952.) St.-R. Rauer referiert über den Magistrats-Antrag auf Abschreibung der nach Ludwig Riegler aushaftenden Gebühr per 13 K 4 h für den Wassermehrverbrauch im Hause XIII., Hütteldorferstraße 275, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(P. Z. 8141, M. A. VIII a, 1708.) St.-R. Rauer referiert über den Vergleichsentwurf, betreffend die Inanspruchnahme von Gründen der Wiener Baugesellschaft, sowie des Wiener Bankvereines für die Zweite Hochquellenleitung (Legung eines Rohrstranges in der Preindl- und verlängerten Rohrbacherstraße), und beantragt:

1. Die von der Wiener Baugesellschaft und dem Wiener Bankvereine als Miteigentümer der Liegenschaften Einl.-Z. 1019, 1017 und 1007 Katastralgemeinde Ober-St. Veit im XIII. Bezirke gestellten, in dem vorliegenden Vergleichsentwurfe enthaltenen Vergleichspropositionen, betreffend die Durchführung des Baues der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in den genannten Liegenschaften, werden angenommen.

2. Die aus dem dem Vergleiche beigehefteten Plane ersichtliche Abänderung der mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 24. Juni 1902, Pr.-Z. 7440, bestimmten Baulinien für das Gebiet zwischen der Reichgasse und verlängerten Rohrbachergasse im XIII. Bezirke, und zwar unter Bestimmung der Baulinien a b — c d für die Gasse I und der Baulinie e f g — h i k l für die Gasse II und unter den vom Stadtbauamte genannten Bedingungen wird genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11408, M. A. XV, 6851.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das neuerliche Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Bau- und Möbeltischlerarbeiten, sowie der Lieferung der Schulbänke für die Schule II., Schüttaustraße 78, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 8555 K 67 h, 3331 K 40 h, 2555 K, und beantragt, hinsichtlich der Bau- und Möbeltischlerarbeiten das Offert des Karl Stepanek mit dem angebotenen Nachlasse von 16, beziehungsweise 14, und von 5 Prozent bezüglich der Schulbänke zu genehmigen.

St.-R. Hoß beantragt, die Bau- und Möbeltischlerarbeiten dem Bestbieter Rudolf Dwořak, III., Sophienbrückengasse 35, mit dem Nachlasse von 19, beziehungsweise 18·5 Prozent zu übertragen.

Es wird der Referenten-Antrag mit der von St.-R. Hoß beantragten Änderung angenommen.

(P. Z. 11480, M. A. XV, 6137.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates vom 2. Juli 1909, betreffend die Zustimmung zur neuerlichen Beurlaubung von Lehrpersonen behufs Dienstleistung im katholischen Privatlehrer-Seminar, beziehungsweise in der Übungsschule XVIII., Semperstraße 45, des katholischen Schulvereines für Österreich, und beantragt:

Der Stadtrat wolle zur Beurlaubung der nachfolgenden Lehrpersonen, und zwar: Der Bürgerschullehrer I. Klasse Emil Hofmann und Josef Politia, des definitiven Bürgerschullehrers II. Klasse Karl Wais; der Lehrer I. Klasse Karl Hölzl, Franz Lukschal, Leopold Prey, Adolf Richter, Karl Schmidt, Franz Urban und Friedrich Vender ausnahmsweise für das Schuljahr 1909/10, das ist vom 16. September 1909 bis 15. September 1910 gegen Ersatz der Substitutionskosten die Zustimmung erteilen.

(Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 11483, M. A. XV, 7717.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des definitiven Schuldieners Leonhard Stahl um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gesuchsgewährung, sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von 2134 K 40 h.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11477, 11478, B. Sch. R., 7716, 7713.) St.-R. Oppenberger referiert über die Landesschulrats-Erlässe vom 8. Juli 1909, Z. 2968, 3083, betreffend die Ablehnung des Anspruches des definitiven Lehrers I. Klasse Ignaz Thomann, sowie des Volksschullehrers II. Klasse Rudolf Meier auf Ernennung im Vorrückungswege, und beantragt, die erfolgte Bestätigung der Beschlüsse des Stadtrates zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11460, M. A. VIII, 677.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des städtischen Badeaufsehers im Strombade „Sophienbrücke" um Entschädigung für seine anläßlich einer Anzeige des Fräuleins Leopoldine Nohel am 12. September 1908 erfolgte Suspendierung vom Dienst und beantragt, dem Gesuchsteller für die Suspendierung vom Dienst vom 12. September bis 24. November 1908 im Sinne des Magistrats-Antrages gnadenweise einen Betrag von 100 K als einmalige Entschädigung zu bewilligen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11466, M. A. XV, 8707.) St.-R. Oppenberger referiert über die Anfrage des k. k. n.-ö. Landesschulrates, betreffend die Berechnung der zehnjährigen Dienstzeit für die Zeitbeförderung von Lehrpersonen, und beantragt:

Der Stadtrat wolle beschließen, es sei dem k. k. n.-ö. Landesschulrate in Beantwortung seiner Zuschrift vom 15. Juli 1909, Z. 3556, mitzuteilen, daß die Ernennung der Lehrpersonen auf Grund des § 40 des Gesetzes vom 25. Dezember 1907, L.-G.-Bl. Nr. 99, vom Ersten des nächstfolgenden Monates an im Hinblick auf den Anfall der neuen Bezüge erfolgt sei, aber keine Einwendung erhoben wird, daß die Ernennung mit dem Tage als erfolgt anzusehen ist, an welchem die Lehrperson faktisch und rechtlich die zehnjährige ununterbrochene Dienstzeit vom Datum des Anstellungsdekretes, beziehungsweise vom Tage des Dienstantrittes an gerechnet, vollstreckt hat, da der Anfall der höheren Bezüge ohnehin ipso jure erst vom nächsten Monatsersten erfolgt und auch die sonstigen rechtlichen Wirkungen (Anfall der Dienstalterszulagen) erst von diesem Tage an eintreten. (Angenommen.)

(P. Z. 8088, M. A. VIII, 1498.) St.-R. Oppenberger referiert über die prinzipielle Regelung der Frage von Begünstigungen für das städtische Strandbad „Gänsehäufel" und beantragt, für die Benützung der Fähre, den Eintritt ins Bad und die Benützung des Bades durch Angestellte, sowie die sonst eingeräumten Begünstigungen nachfolgende Bestimmungen zu genehmigen:

I. Anspruch auf unentgeltliche Überfuhr auf der Fähre haben:

1. Alle Bediensteten des Strandbades, der Fähre und der Kindererholungsstätte für die eigene Person, für ihre Familien nur insoweit, als sie Dienstwohnungen auf der Insel besitzen.

2. Kontrahenten, Arbeiter und sonstige zur Verrichtung von Diensten auf der Insel bestellte Personen, welche sich auf Verlangen hierüber auszuweisen haben.

3. Kommunale und sonstige behördliche Organe, wenn sie dienstlich die Insel betreten.

4. Die Organe der Jagd- und Fischereiberechtigten, sowie der Eispachtung.

5. Die sogenannten Notstandsfälle (Feuerwehr, Rettungsgesellschaft, Ärzte u. dgl.).

II. Unentgeltlicher Eintritt in das Bad ist zu gestatten:

1. Den im Bade Bediensteten für ihre Person, für ihre Familien nur insoweit, als sie Dienstwohnungen im Bade besitzen.

2. Den im Bade zugelassenen Geschäftsleuten, deren Bediensteten und Angehörigen, insoweit sie im Geschäfte tätig sind; Kontrahenten und Lieferanten, letztere gegen fallweise Legitimierung auf Verlangen der Kontrollorgane.

3. Endlich den hinsichtlich der Fähre unter Punkt 3 und 5 bezeichneten Personen.

III. Die unentgeltliche Benützung des Bades ist gestattet:

1. Den Badebediensteten außerhalb der Dienstzeit und mit dem Anspruch auf Benützung der II. Badeklasse, ebenso den Bediensteten der Restauration und der Milchtrinkhallen.

2. Den mit der Überwachung des Bades betrauten Organen des Stadtrates (Bäderüberwachungs-Komitee), des Magistrates, des Stadtbauamtes und des Stadtphysikates, sowie dem Inspektionsarzte mit dem Rechte auf Benützung der I. Badeklasse.

3. Den Mitgliedern der Donauregulierungs-Kommission und dem Konzepts- und technischen Personale dieser Behörde mit dem Rechte auf Benützung der I. Badeklasse gegen fallweise, auf Verlangen erfolgende Legitimation.

4. Den mit Freikarten durch spezielle Bewilligung des Stadtrates versehenen Schulkindern, den Schützlingen der Kinderschutzstationen sowie deren Begleitpersonen, ebenso den Pflegeschwestern der Kinderschutzstationen.

IV. Der Magistrat wird ermächtigt, jeder Wiener Tageszeitung auf deren Verlangen je zwei Legitimationen zum unentgeltlichen Eintritte und unentgeltlicher Benützung des Bades für Zwecke der Berichterstattung auszustellen.

V. Jenen städtischen Angestellten und Bediensteten, welche mit Photographie versehene Legitimation besitzen, einschließlich jener der städtischen Unternehmungen, wird der Bezug von Badekarten für Erwachsene gegen Lösung von Kinderkarten unter der Bedingung bewilligt, daß die Legitimation bei der Lösung der Karte vorgewiesen und die Identität des Badegastes mit dem Inhaber der Legitimation konstatiert wird.

Die Badebenützung darf jedoch vorläufig nur an Wochentagen erfolgen.

VI. Für Schulkinder oder Pfleglinge von Kinderschutzvereinen werden spezielle Begünstigungen vorbehalten.

VII. Der Magistrat wird ermächtigt, alle sonstigen Gesuche um Ermäßigung, Freikarten ꝛc. von vornherein abschlägig zu bescheiden.

Es wird der Referenten-Antrag mit Ausnahme der Punkte IV, V und VII, bezüglich welcher die Beschlußfassung vertagt wird, angenommen.

(P. Z. 11356, B. A. XIII, 29367.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Karl Weinrother um Baubewilligung für einen Riegelwandbau auf der Realität Einl.-Z. 292 und 293 Speising, Biraghygasse im XIII. Bezirke und beantragt, der Stadtrat wolle die Baubewilligung unter der Bedingung bestätigen, daß diese Baulichkeit auf jederzeitiges Verlangen der Gemeinde Wien, spätestens aber sogleich nach Vollendung des Baues der Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Krankenanstalt der Stadt Wien ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung von dem Bauwerber, respektive dessen Rechtsnachfolger auf dessen Kosten demoliert und zur Sicherstellung dieser Verpflichtung eine Kaution im Betrage von 100 K vor Ausfolgung des Baukonsenses bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung des XIII. Bezirkes erlegt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 11374, M. A. X, 8823 ex 1907.) St.-R. Zatzka referiert über die Exhumierung der Leiche des im St. Marxer Friedhofe beerdigten Komponisten des Singspieles „Das Versprechen hinter'm Herd" Alexander Baumann behufs Beilegung im Zentral-Friedhofe und beantragt:

Die Kosten für die Exhumierung, Überführung und Wiederbestattung der sterblichen Überreste des Komponisten Alexander Baumann im Ehrengrabe im Zentral-Friedhofe, sowie für die Restaurierung und Wiederaufstellung des Grabdenkmales im Gesamtbetrage von 1363 K 20 h werden genehmigt.

Diese Kosten sind auf den Reservefonds zu überweisen und auf der neueröffneten außerordentlichen Sub-Rubrik „Verschiedene außerordentliche Auslagen" der Ausgabs-Rubrik LII in Gruppe XIII zu verrechnen.

Die Arbeiten für die Instandsetzung des Denkmales, der Transport desselben, sowie die Neugravierung und Neuvergoldung

der Inschrift werden dem Robert Streschnak, Steinmetzmeister, V., Schelleingasse 20, für den Betrag seines Anbotes übertragen.

Die Exhumierung und Überführung der Leichenreste ist durch die städtische Leichenbestattung zu veranlassen.

Zur Wiederbeerdigung wird das Ehrengrab Gruppe O, Reihe 1, Nummer 56, an der linksseitigen Friedhofsmauer genehmigt.

(Angenommen.)

(P. Z. 11421, B. A. XIII, 28656.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Frau Aloisia Wenz um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 487 Grundbuch Hietzing, Trauttmansdorffgasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle die angesuchte Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung einer eisernen Stiege mit Holzverschalung im Sinne des Bezirksamts-Antrages bewilligen.

2. Der Stadtrat wolle folgende Verbauungsbestimmungen genehmigen:

Die Verbauung der Liegenschaft Grundb.-Einl.-Z. 487 Hietzing im XIII. Bezirke hat in Abänderung der mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 28. Mai 1907, Pr.-Z. 4260/07, festgesetzten Verbauungsbestimmungen derart zu erfolgen, daß das auf dieser Baustelle zu errichtende villenartig auszuführende Wohnhaus an das rechtsseitige Nachbargebäude Or.-Nr. 5 Trauttmansdorffgasse gekuppelt und in einheitlicher Flucht mit demselben ohne Anlage eines Vorgartens herzustellen ist, daß gegen die linksseitige Nachbarrealität ein mindestens 6·60 m breiter Seitenabstand frei zu lassen ist, wobei die Einfriedung dieses Seitenabstandes gegen die Straße mit einem eisernen, die Durchsicht freilassenden Gitter auf im Maximum 0·50 m hohem, gemauerten Sockel und der Abschluß des Seitenabstandes gegen die linksseitige Nachbarrealität auf die Tiefe des künftigen Vorgartens dieser Nachbarrealität, das ist auf die Tiefe von 10 m von der Baulinie an gemessen, ebenfalls gitterförmig zu geschehen hat und daß an den Gittern keine Vorrichtungen angebracht werden, welche die freie Durchsicht zu hindern geeignet sind.

Die übrigen Bestimmungen des bezogenen Gemeinderats-Beschlusses bleiben durch die vorstehenden Anordnungen unberührt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 10894, M. A. XVI, 7719.) St.-R. Zatzka referiert über Mehrkosten für Gebäudeerhaltungsarbeiten in der Landwehrkaserne im XIII. Bezirke, und beantragt, die Mehrkosten per 1861 K 80 h (bedeckt) gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 5855 K nach dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11591, M. A. VI, 2434.) St.-R. Zatzka referiert über das Projekt für die Regulierung der Breitenseerstraße zwischen der Hütteldorferstraße und Huttengasse im XIII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenbetrage von 139.889 K 50 h zu genehmigen. Die erforderlichen Arbeiten werden im Wege einer allgemeinen, schriftlichen Offertverhandlung vergeben. (Angenommen.)

(P. Z. 11407, M. A. III, 3400.) St.-R. Zatzka referiert über das Anerbieten des Johann und der Wilhelmine Schmidt zur Überlassung ihrer Realität XIII., Speisingerstraße 62, gegen die städtische Realität Speisingerstraße 49, und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11544, M. A. VI, 2836.) **St.-R. Heindl** referiert über das Projekt für die Regulierung der Kärntnerstraße zwischen der Walfischgasse und Ringstraße und beantragt:

I. Das Präliminarprojekt für die Regulierung der Kärntnerstraße von der Walfischgasse bis zur Ringstraße vor dem k. k. Hof-Operntheater im I. Bezirke wird mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 39.854 K 53 h genehmigt.

II. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Bestbieter Alois Firnstein mit 6 Prozent Nachlaß und die Asphaltiererarbeiten der Firma Cooper & Komp. mit 22 Prozent Aufzahlung (bei 75 h Rückvergütung per Quadratmeter Altasphalt) übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 11445, M. A. III, 930.) St.-R. Heindl referiert über das Anerbieten der Stephanie Allscher zur käuflichen Überlassung ihrer Häuser I., Singerstraße 11 a und 11 b, nebst den dazu gehörigen $^{13}/_{91}$-Anteilen des Fähnrichhofes, d. i. der Kat.-Parz. 847, um 270.000 K, und beantragt, das Offert wegen zu hoher Forderung im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11351, M. A. XIV, 4411.) **St.-R. Gräf** referiert über das Ansuchen der Marie Csasny um Verlängerung der Geltungsdauer der Abteilungsbewilligung für Einl.-Z. 986 Grundbuch Dornbach, Wilhelminenberggasse im XVII. Bezirke, und beantragt

1. Die mit Dekret der Magistrats-Abteilung XIV vom 25. März 1906, M. Abt. XIV, Z. 5635 ex 1905, erteilte Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 986 Grundbuch Dornbach wird erneuert.

2. Der seitens der Gemeinde gegen den die Abteilung bewilligenden Bescheid des Bezirksgerichtes Hernals eingebrachte Rekurs wird zurückgezogen, wenn die grundbücherliche Durchführung der Parzellierung mit der politischen Abteilungsbewilligung (siehe vorletzter Absatz der Eingabe) in vollständige Übereinstimmung gebracht wird. (Angenommen.)

(P. Z. 11446, M. A. III, 564.) St.-R. Gräf referiert über das Anerbieten der Adolfine Venini zur käuflichen Überlassung ihrer Realitäten Einl.-Z. 31 und 55 Dornbach, Ecke der Dornbacherstraße und Zwerngasse im XVII. Bezirke, und beantragt:

Das Offert der Adolfine Venini, der Gemeinde Wien ihre im Grundbuche Dornbach unter den Einl.-Z. 31 und 55 inneliegenden Realitäten mit einem Ausmaße von 1829·09 m² um den Pauschalpreis von 80.000 K käuflich zu überlassen, wird wegen der maßlosen Forderung abgelehnt. (Angenommen.)

(P. Z. 11375, M. A. X, 2870.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Karl Wrablik um Übernahme der Graberhaltungswidmung der Theresia Pickel für ihr Grab im Ottakringer Friedhofe und beantragt:

Die Gemeinde Wien übernimmt die Erhaltung, Ausschmückung und Beleuchtung der einfachen Gruft Gruppe B, Reihe 1, Nr. 37 im Ottakringer Friedhofe, mit den im Augenscheins-Protokolle vom 7. April 1909 angeführten Leistungen gegen Eclag eines Kapitales von 3460 K.

Für dieses Kapital wird außerdem ein schmiedeeisernes Gruftgitter samt zwei Kandelabern mit Hängelaternen für die Gruft hergestellt und die Lieferung dieses Gitters dem Karl Heger, Bau-

und Kunstschlosser, XVI., Yppenplatz 10, nach seinem Anbote übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 11422, St. Str. B. 1212/Rp.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Systemisierung von Beamtenstellen der städtischen Straßenbahn zur Verbesserung der Vorrückung und beantragt:

Der Stadtrat wolle dem Gemeinderate die Systemisierung von 15 Beamtenposten der städtischen Straßenbahn empfehlen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11476, M. A. XV, 7696.) St.-R. Schreiner referiert über das Detailprojekt für den Schulzubau zur Schule XV., Zinckgasse 12/14, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Detailprojekt für den Schulbau XV., Zinckgasse-Goldschlagstraße wird mit dem Kostenbetrage von 320.507 K 27 h genehmigt.

2. Die Einbeziehung von öffentlichem Straßengrund im Ausmaße von 0·48 m² für das Portalrisalit wird genehmigt.

3. Der Bau ist noch in diesem Jahre unter Dach zu bringen und bis Ende 1910 fertigzustellen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird für den Schulbau nach den vom Stadtbauamte verfaßten Plänen der Baukonsens erteilt.

5. Die für den Schulbau nötigen Arbeiten und Lieferungen sind in der Weise sicherzustellen, wie dies aus der vom Stadtbauamte verfaßten und von der Stadtbuchhaltung überprüften Zusammenstellung ersichtlich ist.

6. Für Genuß- und Nutzzwecke wird ein tägliches Hochquellenwasserquantum von 12 hl festgesetzt.

7. Für die elektrische Beleuchtung werden die jährlichen Betriebskosten mit 700 K, für den Gasverbrauch mit 250 K bewilligt.

8. Es wird zur Kenntnis genommen, daß dem mit der ständigen Überwachung der Bauführung zu betrauenden Beamten des Stadtbauamtes der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 4 K täglich angewiesen werden wird.

9. Die Frist für die Einbringung der Anbote wird mit vier Wochen festgesetzt.

(Angenommen; Punkte 1 bis 4 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 10958, St. Str. B., 4328/54, 0.) St.-R. Schreiner referiert über grundsätzliche Bestimmungen, betreffend den Verkehr auf der Straßenbahnlinie Freudenau, und beantragt:

Der Stadtrat wolle dem Gemeinderate folgenden Beschluß empfehlen:

1. Für eine Fahrt auf einer der Linien Kaiser Josef-Brücke—Freudenau und Kaiser Josef-Brücke—Lusthaus hat jede erwachsene Person und jedes Kind ohne Unterschied der Tage und der Tageszeiten den Fahrpreis von 10 h zu entrichten. Erstreckt sich die Fahrt auf andere Strecken des Straßenbahnnetzes, so ist der auf diese Strecken nach dem allgemeinen Tarife entfallende Fahrpreis neben dem Sonderfahrpreise von 10 h zu bezahlen.

Die genannten Linien sind vom Geltungsgebiete der Zeitkarten und des sonst im Tarifgebiete I geltenden Schülertarifes ausgenommen. Auch haben hier weder Freikarten, noch Legitimationen zur Fahrt gegen ermäßigten Fahrpreis Geltung; nur die Fahrpreisbegünstigungen, zu deren Einräumung die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" konzessions- oder vertragsmäßig verpflichtet ist, dann die Fahrbegünstigung nach dem Gemeinderats-Beschlusse vom 20. November 1908, Pr.-Z. 7092, und endlich die Dienstkarten der Beamten und Bediensteten der städtischen Straßenbahn, ferner die diesen Bediensteten, der k. k. Sicherheitswache, der k. k. Finanzwache und der k. k. Gewölbewache beim Tragen der Uniform zugestandene Begünstigung der freien Fahrt auf der vorderen Plattform gelten auch auf diesen Linien.

2. Für den Betrieb zum Lusthaus wird an Wochentagen ein Pendelverkehr laut beiliegendem Fahrplan ab Sophienbrücke genehmigt, für Sonn- und Feiertage und für Renntage jedoch, wird der Direktion die Instradierung freigestellt.

3. Der Stadtrat wolle beschließen, die Herstellung von zwei Verbindungskurven bei der Tugutschleife laut beiliegendem Kostenvoranschlage im Betrage von 24.000 K wird genehmigt und ist diese Summe auf das Investitionspräliminare pro 1909 zu verrechnen, wo sie bedeckt erscheint.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11548, M. A. IX, 2383.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Inspektionsarztes für den Zentral-Viehmarkt und das Schlachthaus St. Marx um Bestellung eines Vertreters auf Kosten der Gemeinde Wien für die Dauer seines Urlaubes und beantragt, die Bestellung eines Vertreters des Gesuchstellers für den Monat August 1909 auf Kosten der Gemeinde Wien mit dem Erfordernisse von 150 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11576, B. A. XIV, 32108.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Lorenz Röbauer um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität XIV., Ortnergasse 1, Diefenbachgasse 36, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 109·56 m² und beantragt, die Schadloshaltung im Sinne des Bezirksamts-Antrages mit 20 K per Quadratmeter, zusammen daher mit 2191 K 20 h, zu bestimmen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11580, B. A. XIII, 30210.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Anton Schwarz um Baubewilligung für ein Wohnhaus XIII., Bujattigasse, als Zubau zum Wohnhause auf der der Baulinien- und Niveaubestimmung noch nicht unterzogenen Realität XIII., Hüttelbergstraße 13, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung eines Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11551, M. A. III, 3664.) St.-R. Rauer referiert über das Anerbieten des Christian Mörzinger-Cabos zur käuflichen Überlassung seiner Realitäten Einl.-Z. 128, 129 und 255 Unter-Baumgarten (nächst der Heinrich Collinstraße) im XIII. Bezirke und beantragt, das Anerbieten des Christian Mörzinger-Cabos, der Gemeinde Wien die im Grundbuche Unter-Baumgarten, unter Einl.-Z. 128, 129 und 255 inneliegenden Kat.-Parz. 199, 200/1 und 200/2 mit einem Ausmaße 17.984 m² um den Einheitspreis von 25 K per Quadratklafter, gleich zirka 6 K 84 h per Quadratmeter, käuflich zu überlassen, wird mangels Verwendbarkeit der angebotenen Liegenschaften für städtische Zwecke und wegen zu hoher Forderung mit dem Bemerken abgelehnt, daß die Gemeinde Wien die Erwerbung dieser Grundstücke nicht beabsichtigt. (Angenommen.)

(P. Z. 11479, M. A. XXII, 2337.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung des Magistrates als politischer

Behörde I. Instanz vom 21. Juli 1909, betreffend die Aufbringung, beziehungsweise Einhebung der Kosten für die Abhaltung des Gottesdienstes in der Kaiserin Elisabeth-Gedächtniskapelle in der Donaustadt im II. Bezirke und beantragt, gegen diese Entscheidung den Rekurs an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ergreifen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11579, B. A. XI, 16440.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Abschreibung der nach der Gemeinde Groß-Schützen in Ungarn aushaftenden Ersatzforderung für die dem Hilfsarbeiter Josef Roth vom Armeninstitute des XI. Bezirkes bewilligte Aushilfe von 6 K und beantragt:

Der Stadtrat wolle beschließen, daß die dem Josef Roth auf Rechnung des Armenfonds Nagylevard gewährte Armenaushilfe per 6 K mit Rücksicht auf seine schwere Einbringlichkeit abgeschrieben werde und daß sohin ein Rekurs des Bezirksamtes für den XI. Bezirk gegen den Beschluß des Gemeindeausschusses Nagylevard vom 3. Juli 1909, Z. 29 zu unterbleiben hat. (Angenommen.)

(P. Z. 11543, M. A. V, 1607.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Entwurf der Gegenschrift wider die Beschwerde der allgemeinen Österreichischen Elektrizitätsgesellschaft gegen die Magistratsdekrete vom 2. Juni 1906, Mag.-Abt. V, Z. 1373, vom 11. September 1906, M.-Abt. V, Z. 2098 und vom 17. April 1906, M.-A. V, Z. 1021, betreffend die Ausführung von Hausanschlüssen bei Or.-Nr. 13 Sternwartestraße im XVIII. Bezirke, Or.-Nr. 44 Landstraße Hauptstraße im III. Bezirke und bei Or.-Nr. 24 Maria Theresienstraße im IX. Bezirke, sowie Or.-Nr. 11 Edelhofgasse im XVIII. Bezirke und beantragt, den vom Ober-Magistratsrat Dr. Weiß verfaßten Entwurf der Gegenschrift zu genehmigen. (Angenommen.)

Schluß der Sitzung.)

Gemeinderats-Ausschuß

für die

Verleihung des Heimatrechtes und des Bürgerrechtes

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses für die Verleihung des Heimatsrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien vom **6. Juli 1909.**

Vorsitzende: Obmann G.-R. Rauer.
Obmann-Stellvertreter G.-R. Josef Rain.

Anwesende: Bäßler, Brenta, Breuer, Dechant, Dürbeck, Ritter v. Findenigg, Hallmann, Heindl, Hölzl, Hoß, Höck, Kohotek, Kratochwil, Kurz, Oppenberger, Pichler, Poyer, Rykl, Sturm.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Entschuldigt: G.-R. Glößl, Götz, Straßer, Wimberger.

Beigezogen: Magistratsrat Lachmayer.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Hans Böttger.

Obmann G.-R. Rauer eröffnet die Sitzung.

(9498.) **G.-R. Bäßler** referiert über das Gesuch des Franz Seifert, Sonnen- und Regenschirm-Erzeuger und Hausbesitzer um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9496.) G.-R. Bäßler referiert über das Gesuch des Anton Mayer, Gemischtwaren-Verschleißer und Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10560.) **G.-R. Hallmann** referiert über das Gesuch des Josef Tomisko, Schuhmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10113.) G.-R. Hallmann referiert über das Gesuch des Johann Wrbitzky, Kleidermachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(9484.) G.-R. Hallmann referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Oswald Balak, Gemischtwaren-Verschleißer.

Josef Höfert, Schuhmachermeister. (V. Bezirk.)

(Angenommen.)

G.-R. Breuer referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

(10108.) Franz Birner, Zuckerbäckermeister.

(10107.) Franz Deumert, Tischlermeister.

(Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(16725/07.) **G.-R. Rauer** referiert über das Gesuch des Anton Schrammel, Verbandssekretär, Redakteur und Reichsrats-Abgeordneter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(Obmann G.-R. Rauer übernimmt den Vorsitz.)

(10109.) **G.-R. Breuer** referiert über das Gesuch des Julius Kerndl, Disponent der Firma M. Engel um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10110.) G.-R. Breuer referiert über das Gesuch des Martin Wochian, Steinmetzpolier, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9192.) G.-R. Breuer referiert über das Gesuch des Heinrich Laubmeister, Einkäufer bei einer Exportfirma, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10550.) G.-R. Breuer referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Karl Soec, Schneidermeister.

Johann Deixler, Schilder- und Schriftenmalermeister. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9504.) **G.-R. Hoß** referiert über das Gesuch des Johann Fröster, Zimmermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10498.) **G.-R. Poyer** referiert über das Gesuch des Johann Litschauer, Stockdrechslermeister und Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10497.) G.-R. Poyer referiert über das Gesuch des Vinzenz Wilhelm, Bäckermeister und Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10112.) **G.-R. Sturm** referiert über das Gesuch des Josef Sterba, Metalldrechslermeister und Mithausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10111.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Franz Stiegler, Spirituosen-Erzeuger und Mithausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10541.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Hermann Gohout, Buchbindermeister und Gemeinderat, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10578.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Leopold Müller, Architekt, Fabriks- und Realitätenbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10579.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Franz Müller, Fabriks- und Realitätenbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(9194.) **G.-R. Rain** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Heinrich Kölbl, Branntweinschenker.

Dr. Wilhelm Smeschkall, k. k. Notar und Hausbesitzer. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9193.) G.-R. Rain referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Franz Mailler, Gemischtwaren-Verschleißer.

Ferdinand Mayerhofer, Maschinenbauer und Hausbesitzer. (VIII. Bezirk). (Angenommen.)

(10141.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Johann Chaloupka, Teppich- und Dekorationsnäher, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10142.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Josef Hinner, Schneidermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9189.) **G.-R. Rykl** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Johann Hofmann, Schneidermeister.

Johann Rehm, Lederfärbermeister. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9190.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Franz Denninger, Gastwirt und Hausbesitzer.

Josef Dolezal, Schneidermeister. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9187.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Martin Windisch, Milchmeier.

Hugo Steinwendner, Beamter der Versicherungsgesellschaft „Janus". (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(2127.) G.-R. Rykl referiert über das Gesuch des Adam Frank, Geschäftsführer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(7089.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Stephan Wrzan, Pfaidler.

Stephan Grübl, Wagenschmiedmeister. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10146.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Anton Dilg, Bäckermeister und Hausbesitzer.

Eduard Steiner, Bäckermeister und Hausbesitzer. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

(9186.) Franz Peroutka, Tischlermeister. (XVII. Bezirk.)

(9188.) Josef Manner, Schokoladefabrikant und Realitätenbesitzer.

Franz Rehberger, Trödler. (Angenommen.)

(6089.) **G.-R. Heindl** referiert über das Gesuch des Maurice Schmidt, Gastwirt, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(6090.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Alois Fischer, k. u. k. Hofschneider, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(7917.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Josef Pauly jun., Bettwaren-Erzeuger, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(7918.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Leopold Rudofsky, Kürschnermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Bezirk.) (Angenommen.)

(9482.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Johann Picalek, Portier, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(9483.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Felix Dorner, Portier, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(9484.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Julius Ranke, Kaffeeschänker, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(10496.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Karl Kreisl, Portier, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(10149.) **G.-R. Hölzl** referiert über das Gesuch des Franz Diglas, Restaurateur, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9503.) G.-R. Hölzl referiert über das Gesuch des Laurenz Hader, Hutmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9502.) G.-R. Hölzl referiert über das Gesuch des Karl Kerchler, Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9198.) **G.-R. Dürbeck** referiert über das Gesuch des Anton Machat, Tischlermeister, Holz- und Kohlenhändler, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9201.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Karl Schwanda, Schlossermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10143.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Johann Sterzinger, Baupolier, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10551.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Konrad Weidinger, Fleischhauermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10552.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Josef Urban, Pflasterermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10553.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Karl Jirku, öffentlicher Gesellschafter, der Firma Ad. Mohr, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10554.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Alois Zboril, Tapezierermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10555.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Adalbert Klein, Kaffeehausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10559.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Karl Roidner, Spenglermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9204.) **G.-R. Dechant** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Georg Behringer, Baupolier.

Josef Wurts, Stadtbaumeister und Realitätenbesitzer. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10147.) G.-R. Dechant referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Peter Schöffel, Schuhmachermeister.

Ferdinand Amalio, Schuhmachermeister und Armenrat. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10650.) **G.-R. Höck** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Alois Tichy, Gastwirt.

Franz Domes, Privatier und Hausbesitzer. (XVIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9494.) G.-R. Höck referiert über das Gesuch des Wilhelm Adler, Prokurist, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (X. Bezirk.) (Angenommen.)

(9153.) **G.-R. Ritter v. Findenigg** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Johann Zastera, Fleisch-Verschleißer.

Friedrich Handschuh, Fleischhauermeister.

Karl Klima, Schilder- und Schriftenmaler. (III. Bezirk.)

(Angenommen.)

(10106.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Vinzenz Schostek, Magazineur.

Wenzel Pawlowitz, Schneidermeister.

Wilhelm Fähnrich, Fleischselcher. (III. Bezirk.)

(Angenommen.)

(2122.) **G.-R. Kratochwill** referiert über das Gesuch des Johann Babinek, Buchhalter, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(5634.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Anton Bulling, Gastwirt, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(6079.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Josef Polic, Gemischtwaren-Verschleißer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(7928.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Rudolf Weber, Federstiel-Fabrikant, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9183.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Julius Sambeth, Buchbindermeister und Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(10495.) G.-R. Kratochwil referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Leopold Holzer, Fleischhauermeister.

Robert Dillisch, Kürschnermeister. (XVI. Bezirk.)

(Angenommen.)

(Obmann-Stellvertreter G.-R. Rain übernimmt den Vorsitz.)

(9160.) **G.-R. Pichler** referiert über das Gesuch des Rudolf Küttlas, Schuhmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9156.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Leopold Weiß, Ledergalanteriewaren-Erzeuger, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(10118.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Philipp Peschl, Schuhmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(10117.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Karl Skopek, Gastwirt und Hausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(10119.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Rudolf Götl, Buchdruckerei-Direktor, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9158.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Franz Lukaschek, Metalldrechslermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9159.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Ignaz Krannich, Fleischhauermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9492.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Franz Bürger, Schneidermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9491.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Anton Baumgartner, Etuimachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchswährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9490.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Leopold Welser, Kaffeehausbesitzer, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9157.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Josef Chlumsky, Zuschneider, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9488.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Adam Umlauf, Ledergalanteriewaren-Erzeuger, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9205.) **G.-R. Breuer** (für Gem.-Rat Straßer) referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Johann Blazek, Schuhmachermeister.

Oskar Groß, Friseurgeschäftsinhaber. (Angenommen..)

(Obmann G.-R. Rauer übernimmt den Vorsitz.)

(10161.) **G.-R. Hallmann** referiert über das Gesuch des Josef Kunzelmann, Friseurgehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10162.) G.-R. Hallmann referiert über das Gesuch des Peter Szabodnik, Friseur, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(9825.) G.-R. Hallmann referiert über das Gesuch des Jakob Berth, Friseurgehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10244.) G.-R. Hallmann referiert über das Gesuch des Josef Holzer, Fleischhauergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

G.-R. Hallmann referiert über Gesuche von Parteien aus dem V. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:

(10264.) William Hebenstreit auf 100 K.

Abzuweisen:

(10265.) Adolf Kammer. (Angenommen.)

(10159.) **G.-R. Breuer** referiert über das Gesuch des Johann Müller, Ober-Buchhalter, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10158.) G.-R. Breuer referiert über das Gesuch der Emilie Bellmond Edle v. Sasvar, k. u. k. Oberstlieutnantswitwe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9849.) G.-R. Breuer referiert über das Gesuch des Paul Walz, Bau-Ober-Kommissär der Nordbahn, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10263.) G.-R. Breuer referiert über das Gesuch des Ambrosius Pocsa, um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe auf 100 K. (Angenommen.)

(10504.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Franz Tauber, Hilfsarbeiter, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10503.) G.-R. Brauer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Emanuel Fandl, Aushilfsdiener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10502.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch der Theresia Horvath, Marktthelferin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10499.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz. referiert über das Gesuch des Martin Krssak, Hausierer, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10501.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Johann Rudnay, Bäckergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10175.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Ludwig Nemes, Diener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10493.) G.-R. Breuer (für G.-R. Straßer) referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des XX. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Josef Görlich, Hilfsarbeiter und Hausbesorger.

Barbara Birbaum, Tabak-Trafikantin. (Angenommen.)

(9860.) **G.-R. Hoß** referiert über das Gesuch des Michael Dörfler, Tischlergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10215.) G.-R. Hoß referiert über das Gesuch des Johann Sinkovics, Tischlergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10543.) **G.-R. Poyer** referiert über das Gesuch des Ludwig Waelde, Hutmachergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10163.) **G.-R. Sturm** referiert über das Gesuch des Paul Moßler, Lehrer der k. k. graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(9850.) G.-R. Sturm referiert über das Gesuch des Johann Brunner, Photograph, um Zusicherung der Aufnahme

in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(7877.) **G.-R. Rain** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des VIII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Helene v. Leeb, Private.

Anna Loibl, Kleidermacherin. (Angenommen.)

(10544.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch der Therese Szammer, Kinematographen-Lizenzinhaberin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9852.) St.-R. Rain referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des VIII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Marie Györgyi de Deakona, k. und k. Oberstenswitwe.

Adele Györgyi de Deakona, k. und k. Oberstenswaise. (Angenommen.)

(10168.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Josef Ruschek, Heizer, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10169.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch der Pauline Glück, Näherin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10171.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Johann Faßl, Kanzlist, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10170.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Josef Ruschek, Geschäftsdiener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9853.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Adolf Ruff, Bildhauer und Bronzewarenfabrikant, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10178.) **G.-R. Brenta** referiert über das Gesuch des Johann Bernlochner, Geschäftsreisender, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10179.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch der Karoline Grossinger, Erzieherin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(5652.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch des Wilhelm Heim, Disponent, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(5654.) **G.-R. Rykl** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Karl Mittermann, Werkführer.

Johann Buranich, Gemischtwaren-Verschleißer. (Angenommen.)

(7150.) **G.-R. Heindl** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Helene Liebesberg, Direktorin in einem Konfektionsgeschäfte.

Anton Vados, Kammerdiener. (Angenommen.)

(7876.) G.-R. Heindl referiert über das Gesuch des Adam Baca, Diener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(10545.) G.-R. Heindl referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Ernest Poincilit, minderjähriges Kind der Frau Klotilde Baylon.

Wilhelmine Gerbert, Kammerfrau.

Stephan Stefanovics, Portier.

Johann Hockl, Kaufmann. (Angenommen.)

(10180.) **G.-R. Hölzl** referiert über das Gesuch der Margarete Horvath, Krankenpflegerin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10150.) **G.-R. Oppenberger** referiert über das Gesuch des Johann Hoffmann, Taglöhner, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(10152.) G.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Martin Ettl, Verkäufer, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(9845.) G.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Josef Schmidt, Schuhmachermeister, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(9844.) G.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Anton Potocsek, Herrschaftsdiener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(10153.) G.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Karl Bechtold, Schneidermeister, um Zusicherung der

Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(9846.) G.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Rudolf Bordan, Privatlehrer, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(9854.) **G.-R. Dürbeck** referiert über das Gesuch der Eva Trunek, Wäscherin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9855.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Maximilian Schmid, Hotelgeschäftsleiter, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10542.) G.-R. Dürbeck referiert über das neuerliche Gesuch des Karl Klein, k. u. k. Generalmajor i. R., um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, das neuerliche Ansuchen abzulehnen und den Beschluß vom 27. November 1907, Pr.-Z. 15253, womit dem Gesuchsteller die Aufnahmezusicherung gegen Erlag der Taxe von 400 K erteilt wird, aufrechtzuhalten. (Angenommen.)

(9856.) **G.-R. Höck** referiert über das Gesuch des Michael Vagacs, Maschinenschlossergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (X. Bezirk.) (Angenommen.)

(10492.) G.-R. Höck referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des X. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Franz Felber, Hilfsarbeiter.

Johann Martinkovich, Kesselschmiedgehilfe.

(Angenommen.)

(10177.) **G.-R. Dechant** referiert über das Gesuch der Luzia Sulc, Glasermeisterswitwe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung unter Gutschrift der von dem verstorbenen Gatten der Gesuchstellerin erlegten Taxe per 200 K. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9843.) G.-R. Dechant referiert über das Gesuch des Martin Ribisch, Gastwirt, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9847.) **G.-R. Ritter v. Findenigg** referiert über das Gesuch des Martin Pühl, Disponent, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(9848.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Felix Ringhofer, Student, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10154.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Franz Wagner, Kellerbursche, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10157.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Johann Richtsfeld, Brauergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10155.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Ludwig Baez, Buchbindergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10156.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch der Marie Adamovic de Čepin, Lehrerin, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(182.) **G.-R. Kratochwil** referiert über das Gesuch des Friedrich Böhnlein, Bäckergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(5868.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Michael Zwinger, Schlossergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(7167.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Angelo Panizza, Maschinenmonteur, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10494.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Josef Gamauf, Schlossergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10575.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Johann Winter, Harmonikamachergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10164.) **G.-R. Pichler** referiert über das Gesuch des Franz Veisz, Maschinstricker, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10165.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Stephan Docskalik, Diener, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10167.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Martin Novak, Revident der Nordbahn, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

G.-R. Pichler referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Hermine Mocskonyi, Dienstmädchen.

Marie Mocskonyi, Gehilfin beim Kleidermachergewerbe.

Juliane Mocskonyi, Kleidermacherin. (Angenommen.)

(10576.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch des Josef Schaufler, Buchhalter, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10258.) **G.-R. Bäßler** referiert über das Gesuch des Johann Adelsberger, Fleischselchergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10257.) G.-R. Bäßler referiert über das Gesuch des Ignaz Jakobarth, Maurergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10259.) G.-R. Bäßler referiert über das Gesuch des Anton Bielesberger, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9831.) G.-R. Bäßler referiert über das Gesuch des Anton Bouk, Hausierer, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(9834.) G.-R. Bäßler referiert über das Gesuch des Johann Neumann, Drechslergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIV. Bezirk.) (Angenommen.)

(10490.) **G.-R. Breuer** (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Josef Klee, Kutscher, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10250.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Josef Perniza, Hilfsarbeiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10491.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch der Theresia Suppel, Private, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10251.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Anton Kainz, Kontorist, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10252.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch der Leopoldine Streitriedl, Bedienerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10253.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Josef Nowak, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10255.) G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über das Gesuch des Josef Krapka, Tischlergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9839.) **G.-R. Straßer** referiert über das Gesuch des Moritz Gregor, Buchbindergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10239.) **G.-R. Hoß** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des XX. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Marie Pokora, Papierhändlerin.

Gustav Ludwig, Gemischtwaren-Verschleißer und Armenrat. (Angenommen.)

(10240.) G.-R. Hoß referiert über das Gesuch des Dr. Johann Latzel, Doktor der Medizin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10261.) G.-R. Hoß referiert über das Gesuch des Josef Novak, Werkmeister, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10488.) G.-R. Hoß referiert über das Gesuch des Franz Bezdek, Kondukteur der städtischen Dampfstraßenbahnen, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10300.) G.-R. Hoß referiert über das Gesuch des Viktor Apeldauer um Aufnahme seiner Tochter Gabriele Apeldauer, Zögling, in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10256.) **G.-R. Poyer** referiert über das Gesuch der Anna Hollick, Mithauseigentümerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband für sich und ihren minderjährigen Sohn Johann und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10245.) **G.-R. Sturm** referiert über das Gesuch des Karl Berglez, Taglöhner, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (V. Bezirk.) (Angenommen.)

(10577.) **G.-R. Rain** referiert über das Gesuch der Augusta Frank, Lehramtskandidatin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10547.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch der Alice v. Dabrowska, k. k. Rechnungs-Offizialswitwe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10548.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch des Martin Weidinger, Beamter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10248.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch der Flora Malina, k. und k. Hauptmannswitwe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband für sich und ihre fünf minderjährigen Kinder, sowie um Taxherabsetzung und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Erlag der Taxe von 200 K. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9829.) G.-R. Rain referiert über das Gesuch der Wilhelmine Roubal, Verkäuferin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(5638.) **G.-R. Brenta** referiert über das Gesuch des Anton Schiffert, Zimmermalergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(5639.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch der Anna Kristen, Milch-Verschleißerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband für sich und ihre minderjährige Tochter Josefine und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9842.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch des Franz Nießner, Hilfsarbeiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10220.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch des Edmund Zborzil, k. k. Landwehr-Ober-Intendant, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10233.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch der Anna Merkel, Kontoristin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10235.) G.-R. Brenta referiert über das Gesuch des Karl Kulhavy, Hilfsarbeiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(7868.) **G.-R. Heindl** referiert über das Gesuch des Alois Sticha, Telegraphist, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (I. Bezirk.) (Angenommen.)

(10549.) G.-R. Heindl referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Juliane Krasser, Köchin.
Heinrich Sczemsky, Kellner.
Richard Litschauer, städtischer Feuerwehrmann.
Johann David, Diener. (Angenommen.)

(10260.) **G.-R. Rykl** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ignaz Brokes, Tischlergehilfe.
Josef Sramek, k. und k. Militärkassen-Direktor i. R. (Angenommen.)

(10216.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Barbara Polz, Kleidermacherin (mit ihren drei minderjährigen Kindern).
Wilhelm Jung, Fuhrwerksbesitzer. (Angenommen.)

(10217.) G.-R. Rykl referiert über das Gesuch des Emanuel Kriz, Hilfsarbeiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(7147.) G.-R. Rykl referiert über das Gesuch des Roman Antl, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVII. Bezirk.) (Angenommen.)

(7148.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ignaz Fitzinger, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen.
Alois Blanck, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen. (Angenommen.)

(10649.) G.-R. Rykl referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Viktor Zaunfuchs, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen.
Josef Rößler, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen. (Angenommen.)

(9832.) **G.-R. Kurz** referiert über das Gesuch des Josef Kohl, Hausknecht, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XI. Bezirk.) (Angenommen.)

(9833.) G.-R. Kurz referiert über das Gesuch des Josef Kunkel, Kondukteur der Straßenbahnen, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Taxe 10 K.) (XI. Bezirk.) (Angenommen.)

(9857.) G.-R. Kurz referiert über das Gesuch des Stephan Szokol, Verschieber, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung (XI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10238.) **G.-R. Hölzl** referiert über das Gesuch des Eduard Kühn, Dolmetsch, um Aufnahme in den Wiener

Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XIX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9508.) **G.-R. Oppenberger** referiert über das Gesuch des Georg Poplan, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(10241.) G.-R. Oppenbergrr referiert über das Gesuch des Karl Klamm, Gärtnergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(10242.) G.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Johann Neuhuber, Taglöhner, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (II. Bezirk.) (Angenommen.)

(9830.) **G.-R. Dürbeck** referiert über das Gesuch des Moritz May, Geschäftsleiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(9831.) G.-R. Dürbeck referiert über das Gesuch des Felix Arnold, Kellner, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (IX. Bezirk.) (Angenommen.)

(10489.) **G.-R. Höck** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des X. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Leopold Tobisch, Glasergehilfe.
Karl Stransky, Straßenkehrer. (Angenommen.)

(10218.) **G.-R. Dechant** referiert über das Gesuch des Adolf Schmid, Gärtnergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10219.) G.-R. Dechant referiert über das Gesuch des Johann Rhomberg, k. u. k. Gesandschaftskanzlei-Sekretär i. P., um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10234.) G.-R. Dechant referiert über das Gesuch des Johann Seidler, Tischlergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10236.) G.-R. Dechant referiert über das Gesuch des Karl Fürlinger, Privatbeamter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVIII. Bezirk.) (Angenommen.)

(9509.) **G.-R. Ritter v. Findenigg** referiert über das Gesuch des Friedrich Kratochwjle, Gartenbautechniker, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10481.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Emil Janauschek, k. u. k. Leutnant, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10243.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Franz Dobusch, Bediensteter der städtischen Straßenbahnen, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(10487.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Karl Dostal, Jurist, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(9510.) G.-R. Ritter v. Findenigg referiert über das Gesuch des Josef Fencl, Gastwirt, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Erlag der Taxe von 100 K. (III. Bezirk.) (Angenommen.)

(6097.) **G.-R. Kohotek** referiert über das Gesuch des Franz Choth, Kellner, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(7143.) **G.-R. Kratochwil** referiert über das Gesuch des Josef Hecher, Bronzewaren-Erzeuger, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(9838.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Franz Köhler, Gasthauspächter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10480.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch der Pauline Paungartner, Industrielehrerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10482.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Jakob Laudat, Maurergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(10483.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Georg Birnbauch, Privatier, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10484.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Franz Imler, Anstreichergehilfe, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10485.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Johann Englinger, Bureaudiener, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10486.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Johann Marousek, Hilfsarbeiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(9840.) G.-R. Kratochwil referiert über das Gesuch des Johann Herrmann, Laternenwärter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (XVI. Bezirk.) (Angenommen.)

(9828.) **G.-R. Pichler** referiert über das Gesuch des Bruno Lehr, Hilfsarbeiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10247.) G.-R. Pichler referiert über das Gesuch der Christine Mucha, Bedienerin, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (VII. Bezirk.) (Angenommen.)

(10479.) G.-R. Pichler referiert über das neuerliche Ansuchen des Ladislaus Gajewski, k. u. k. Gardereiter, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt das neuerliche Ansuchen abzulehnen und den Beschluß vom 25. Mai 1909, Z. 7878, womit dem Genannten die Zuständigkeit gegen Erlag der Taxe von 400 K verliehen wurde, aufrechtzuhalten. (Angenommen.)

G.-R. Wäßler referiert über Gesuche von Parteien aus dem XIV. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:

(10290.) Josef Obadal auf 200 K.
(10278.) Karl Pesenlechner auf 200 K.
(10277.) Johann Pöttschacher auf 200 K.

Endgültig abzuweisen:

(10291.) Josef Makofsky.
(10279.) Bernhard Grimm. (Angenommen.)

G.-R. Breuer (für G.-R. Götz) referiert über Gesuche von Parteien aus dem XII. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:

(10276.) Josefa Lindner auf 100 K.
(10275.) Johann Adelt auf 40 K.

Abzuweisen:

(10288.) Alexander Plohovits. (Angenommen.)

(10562.) **G.-R. Hoß** referiert über die Verleihung der Zuständigkeit an Marie Bartsch, Wäscherin, und beantragt, der Genannten für die mit Beschluß der bestandenen Gemeinde Floridsdorf vom 15. Juni 1904, Z. 6992, zugesicherte Aufnahme in den Verband dieser Gemeinde, beziehungsweise nunmehr der Gemeinde Wien eine Taxe von 200 K zugunsten des Bezirksarmenfonds Floridsdorf vorzuschreiben, beziehungsweise von ihr einzuheben. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10563.) G.-R. Hoß referiert über die Verleihung der Zuständigkeit an Heinrich Keretz, Eisenbahnarbeiter, und beantragt, dem Genannten für die mit Beschluß der bestandenen Gemeinde Floridsdorf vom 3. Juni 1903, Z. 21749/02, ihm zugesicherte Aufnahme in den Verband dieser Gemeinde eine Gebühr von 200 K zugunsten des Bezirksarmenfonds Floridsdorf vorzuschreiben, beziehungsweise von ihm einzuheben. (XXI. Bezirk.) (Angenommen.)

(10266.) **G.-R. Sturm** referiert über das Gesuch der Marie Benyats um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe auf 200 K. (Angenommen.)

(10289.) **G.-R. Poyer** referiert über das Gesuch des Josef Wutzelhofer um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe auf 200 K. (Angenommen.)

G.-R. Heindl referiert über Gesuche von Parteien aus dem I. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:

(10509.) Alexander Kauder auf 300 K.

Abzuweisen:

(10514.) Karl Steiner. (Angenommen.)

G.-R. Hoß referiert über Gesuche von Parteien aus dem XXI. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach dem Heimatsgesetze vom Jahre 1868, beziehungsweise § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:

(10516.) Anton Steuerer auf 100 K.

Aus prinzipiellen Gründen abzuweisen:

(10299.) Karlmann Groszbauer.
(10510.) Stephan Kecskes. (Angenommen.)

(10286.) **G.-R. Rain** referiert über das Gesuch des Stephan Zongor um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe auf 200 K. (Angenommen.)

G.-R. Rykl referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVII. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:

(10296.) Johann Michalek auf 200 K.
Josef Ruhland auf 200 K.

Abzuweisen:

(10297.) Max Feldmann. (Angenommen.)

G.-R. Kurz referiert über Gesuche von Parteien aus dem XI. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

Abzuweisen:
(10274.) Anton Jugovic.
(10511.) Georg Paule. (Angenommen.)

G.-R. Höck referiert über Gesuche von Parteien aus dem X. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:
(10272.) Thomas Hujsa auf 200 K.
(10273.) Emanuel Rudüsch auf 200 K.
(10512.) Franz Luef auf 100 K.
(10271.) Paulus Herczegh auf 100 K.
Abzuweisen:
(10270.) Samu Blum.
(10271.) Siegmund Kallmann. (Angenommen.)

G.-R. Dürbeck referiert über Gesuche von Parteien aus dem IX. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:
(10558.) Marie Wilsch auf 100 K.
Abzuweisen:
(10287.) Juliane Rodic. (Angenommen.)

G.-R. Hölzl referiert über Gesuche von Parteien aus dem XIX. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:
(10285.) Emerich Peresztegi auf 200 K.
(10284.) Josef Zafkowicz auf 200 K.
(10281.) Josefa Pick auf 40 K.
(10298.) Ludwig Kurzweil auf 100 K.
Abzuweisen:
(10282.) Heinrich Rosenberg.
(10283.) Marie Stern. (Angenommen.)

(10564.) Ansuchen des Max König um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband.
Referent G.-R. Hölzl beantragt die Aufhebung des Beschlusses vom 25. Mai 1909, Z. 7169. (Angenommen.)

(10561.) **G.-R. Dechant** referiert über das Gesuch des Ludwig Emanuel um Bewilligung zur Entrichtung der Zuständigkeitstaxe in monatlichen Raten von je 20 K und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(10557.) **G.-R. Ritter v. Zindenigg** referiert über das Gesuch des Rudolf Schumecz um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe auf 100 K. (Angenommen.)

G.-R. Oppenberger referiert über Gesuche von Parteien aus dem II. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, abzuweisen:
(5875.) Mayer Winter.
(10513.) Alfred Edler.
(10262.) Simon Singer. (Angenommen.)

G.-R. Kratochwil referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Herabsetzung der Taxe für:
(5878.) Karoline Schott auf 40 K.
(5896.) Josef Petsy auf 300 K.
(10294.) Josef Schreier auf 100 K.
(10295.) Wolfgang Schmotz auf 40 K.
(10507.) Barbara Wirth auf 100 K.
(10508.) Stephan Supper auf 140 K.
(10515.) Josef Aufner auf 100 K.
Abzuweisen:
(5879.) Josef Alois Schwemmlein.
(7035.) Philipp Ganzfuß.
(10280.) Karl Koppi. (Angenommen.)

(10269.) **G.-R. Pichler** referiert über das Gesuch des Moritz Fischl um Herabsetzung der Taxe für die nach § 5 der Heimatgesetznovelle erlangte Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Abweisung.
(Angenommen.)

Ferner werden Gesuche um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband auf Grund der Heimatsgesetznovelle erledigt.

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XII. Gemeindebezirk, Meidling.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Meidling vom **22. Juli 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Karl Donner.**

Schriftführer: Kanzleileiter Magistrats-Konzipist Julius Krasser.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Der **Vorsitzende** begrüßt zunächst den Landtags-Abgeordneten Leupold v. Löwenthal, den St.-R. Karl Friedrich Büsch und den Gem.-Rat Josef Götz.

Er erklärt hierauf in seinen einleitenden Worten, er habe die heutige außerordentliche Sitzung, deren einzigen Gegenstand die Stellungnahme zur geplanten Errichtung einer tschechischen Schule in Meidling bilde, einberufen, um den Bezirksräten Gelegenheit zu geben, zu dieser neuesten tschechischen Herausforderung Stellung zu

nehmen. Die Nachricht, der Verein „Komensky" habe das Haus XII., Ehrenfelsgasse 16, angekauft, um dort eine tschechische Schule zu errichten, habe in der Bewohnerschaft Meidlings begreifliche Erregung und Erbitterung hervorgerufen. Diese Schulgründung bezwecke nicht die Befriedigung eines etwa vorhandenen Kulturbedürfnisses, sondern sei nur ein Angriff auf den deutschen Charakter der Stadt Wien.

Zur Kennzeichnung des herausfordernden Vorgehens der Tschechen führe er nur an, es sei zu Fronleichnam ein tschechischer Verein an ihn mit der Bitte herangetreten, bei der Prozession tschechisch beten und singen zu dürfen; dieses Ansinnen habe er natürlich sofort zurückgewiesen. Die Tschechengefahr rücke immer näher heran und die Stadt Wien werde immer mehr bedroht, in jenen Nationalitätenkampf hineingezerrt zu werden, dessen entsetzliche Ausartungen man in Laibach und Prag gesehen habe. Es sei Ehrenpflicht der Bezirksvertretung, gegen die steten Herausforderungen der Tschechen den energischesten Protest einzulegen. Er beantrage zunächst eine Eingabe an den Bürgermeister Dr. Karl Lueger, in welcher derselbe ersucht wird, alle geeigneten Schritte zu unternehmen, damit die Errichtung dieser tschechischen Schule in Meidling verhindert werde.

Ferner beantrage er folgende Resolution:

„Die Bezirksvertretung Meidling erhebt in pflichtgemäßer Wahrung des deutschen Charakters der Stadt Wien gegen den Plan der Errichtung einer tschechischen Schule in Meidling energischen Protest. Sie erhebt Protest, weil sie die Überzeugung hat, daß diese beabsichtigte Schulgründung nicht die Befriedigung eines wirklich vorhandenen kulturellen Bedürfnisses bezweckt, sondern nur einen neuerlichen, planmäßigen Angriff auf den deutschen Charakter der Stadt Wien bedeutet. Dieser frivole Angriff kann nicht scharf genug zurückgewiesen werden, weil infolge dieser aggressiven, unersättlichen Eroberungspolitik der Tschechen die Gefahr droht, daß auch in Wien und Niederösterreich jener gehässige Nationalitätenkampf entflammt, der das staatliche, wirtschaftliche und gesellige Leben von Grund aus vergiftet. Die Bezirksvertretung spricht über diesen Versuch, in der alten deutschen Stadt Wien nationale Zwietracht zu säen, ihre höchste Entrüstung aus und erklärt, gegen diese steten Herausforderungen jederzeit schärfstens ankämpfen zu wollen."

Es entspinnt sich eine überaus lebhafte Debatte, an der sich St.-R. Büsch, Abgeordneter Leupold v. Löwenthal, B.-R. Siller, B.-R. May und B.-R. Reichhart beteiligen.

B.-R. Niederle beantragt eine Eingabe an die christlichsoziale Parteileitung, in welcher dieselbe aufgefordert wird, den ganzen Einfluß der christlichsozialen Partei dafür einzusetzen, daß die sogenannte lex-Axmann endlich einmal sanktioniert werde.

Hierauf werden die Anträge des B.-V. Donner und des B.-R. Niederle, sowie die Resolution einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Wahlen in den Vorstand und in das Schiedsgericht der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien.

Im laufenden Jahre gelangen zur Wahl in den Vorstand die Vertreter folgender Wahlkategorien:

I. Landwirtschaftliche Betriebe, Mühlen, Nahrungs- und Genußmitteln, Feuerwehren, Baggereien, Badeanstalten, Reinigung von Gebrauchsgegenständen, dann von Straßen, Gebäuden, Rauchfängen, Kanälen und Senkgruben.

III. Chemische Industrie, Heiz- und Leuchtstoffe, Öle, Beheizung und Beleuchtung, Papier, Leder und Gummi, polygraphische Gewerbe.

IV. Steine und Erden, Bauten und Bauausführungen, und zwar sowohl Vertreter der Betriebsunternehmer, als auch die Vertreter der Arbeiter und Betriebsbeamten.

Gleichzeitig mit diesen Wahlen erfolgt die Wahl der von den Unternehmern sämtlicher versicherter Betriebe und von den Versicherten zu wählenden Beisitzer (beziehungsweise Beisitzer-Stellvertreter) des Schiedsgerichtes.

Als Wahltag wurde **Sonntag der 17. Oktober 1909,** als Wahlort das Bureau der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien, I./1, Schottenbastei 10, festgesetzt. Die Stimmzettel, welche die näheren Bestimmungen bezüglich des Wahlrechtes, der Ausübung desselben und des Wahlverfahrens enthalten, sind von der Wahl-Kommission zu verlangen.

Über die wahlberechtigten Betriebe wird in der Anstalt ein Kataster geführt, in welchem die Wähler, beziehungsweise die gehörig legitimierten Vertreter der zuständigen Interessentenvereinigungen (gewerbliche Genossenschaften, Wahl-Komitees ꝛc.) bis zum Wahltage innerhalb der Amtsstunden (8 bis 3 Uhr) Einsicht nehmen können.

Gemeindevermittlungsämter.

Die Gemeindevermittlungsämter Favoriten und Ottakring werden im Monate August 1909 am 4., 11., 18. und 25. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen. Das Gemeindevermittlungsamt Meidling hat hiefür den 6., 13., 20. und 27. August bestimmt.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 25. bis 31. Juli 1909.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . 322.164 kg Und zwar aus:

Wien	260.389 kg
dem sonst. Niederösterreich	16.162 „
Oberösterreich	283 „
Mähren	7.740 „

		Böhmen	137	kg
		Galizien	36.932	„
		Ungarn	521	„
Kalbfleisch	20.732 kg	Und zwar aus:		
		Wien	1.628	kg
		dem sonst. Niederösterreich	71	„
		Mähren	156	„
		Galizien	18.413	„
		Ungarn	464	„
Schaffleisch	2.562 kg	Und zwar aus:		
		dem sonst. Niederösterreich	60	kg
		Mähren	7	„
		Galizien	2.495	„
Schweinefleisch	122.976 kg	Und zwar aus:		
		Wien	96.597	kg
		dem sonst. Niederösterreich	166	„
		Böhmen	981	„
		Mähren	3.374	„
		Galizien	508	„
		Ungarn	15.643	„
		Kroatien	5.707	„
Kälber	2.610 Stück	Und zwar aus:		
		Wien	779	St.
		dem sonst. Niederösterreich	12	„
		Steiermark	1	„
		Mähren	76	„
		Galizien	1.729	„
		Ungarn	13	„
Schafe	55 Stück	Und zwar aus:		
		Wien	28	St.
		dem sonst. Niederösterreich	22	„
		Galizien	5	„
Schweine	434 Stück	Und zwar aus:		
		Wien	423	St.
		dem sonst. Niederösterreich	1	„
		Mähren	4	„
		Ungarn	6	„
Lämmer	1 Stück	Und zwar aus:		
		Wien	1	St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·48	bis	1·84	per	Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·40	„	2·30	„	„
Kalbfleisch		„ „	—·56	„	1·80	„	„
Schaffleisch		„ „	—·68	„	1·24	„	„
Schweinefleisch		„ „	1·32	„	2·—	„	„
Kälber		„ „	—·76	„	1·52	„	„
Schafe		„ „	—·80	„	1·20	„	„
Schweine		„ „	1·28	„	1·74	„	„

Die Zufuhren waren geringer als in der Vorwoche. Der Marktverkehr war infolge der toten Saison und des bevorstehenden Zinsmonates ein ziemlich flauer; trotzdem verkehrten mit Rücksicht auf die geringeren Zufuhren Kälber und Kalbfleisch um 16 bis 20 h, Schweine und Schweinefleisch um 6 bis 10 h per Kilogramm teuerer, während Rindfleisch zu festbehaupteten Vorwochenpreisen abgesetzt wurde.

Per Bahn langten 65 Waggons mit 156·1 t, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 15.672 kg Rind-, 310 kg Schweinefleisch und 22 Schweine ein.

* * *

Pferdemarkt vom 30. Juli 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 443 Pferde.

248 Schlachtpferde, 195 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 40 „ 130 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. Juli 1909.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	14 K	50 h	bis	15 K	60 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)	„	10 „	— „	„	10 „	35 „
Gerste	„	8 „	75 „	„	9 „	30 „
Mais	„	8 „	35 „	„	10 „	45 „
Hafer	„	10 „	— „	„	10 „	60 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	23 K	90 h	bis	25 K	20 h
Weizenmehl, Neue Type	„	16 „	— „	„	24 „	70 „
Futtermehl	„	8 „	— „	„	11 „	30 „
Roggenmehl	„	12 „	25 „	„	16 „	80 „
Weizenkleie	„	6 „	40 „	„	6 „	60 „
Roggenkleie	„	6 „	40 „	„	6 „	50 „

(per 50 Kilogramm.)

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 25. bis 31. Juli 1909.

Niederösterr. Bergheu	von K	7·60	bis	13·—	per	100 kg
„ Wiesenheu	„ „	7·—	„	12·—	„	„
Slovakisches Heu	„ „	9·60	„	12·—	„	„
Ungarisches Heu	„ „	10·40	„	11·20	„	„
Klee	„ „	8·—	„	13·—	„	„
Schaubstroh	„ „	7·—	„	8·60	„	„
„	„ „	24·—	„	34·—	per	Schober
Rüttstroh	„ „	6·40	„	7·—	per	100 kg
Gerststroh	„ „	—·—	„	—·—	„	„

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 22. bis 29. Juli 1909.

Waren eingelagert . . . . . 36.250 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 29.070 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 10.887 Meterzentner.

Lagerstand vom 29. Juli 1909: 219.208 Meterzentner, und zwar:

3.596	Meterzentner	Weizen,	1.593	Meterzentner	Roggen,
2.712	„	Gerste,	14.362	„	Hafer,
108.757	„	Mais,	5.025	„	Linsen,
5.539	„	Mehl und Kleie,	1.630	„	Ölsaaten,
—	„	Zucker,	1.441	„	Wein,

681 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,249.050 K.

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 25. bis 31. Juli 1909.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	46	.	56
Auszugmehl	„	.	44	.	52
Mundmehl	„	.	40	.	48
Semmelmehl	„	.	38	.	46
Pohlmehl	„	.	28	.	36
Futtermehl	100 kg	—	—	—	—
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3·2 bis 5·2 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „ 1 „	4·0 bis 8·0 dkg	—	—	—	—
„ „ 2 „ 1 „	1·9 bis 4·2 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	.	.	.	.
Weißgemischtes Brot	„	—	28·1	—	46·3
Schwarzgemischtes Brot	„	—	25·8	—	41·7
Schwarzes Brot	„	—	27	—	39·2
Erbsen, ganz	1 kg	.	32	.	56
„ gespalten	„	.	36	.	72
Linsen	„	.	60	.	80
Bohnen	„	.	32	.	48
Hirse	„	.	36	.	48
Rollgerste	„	.	36	.	80
Reis	„	.	40	.	80
Kaffee, roh	„	2	20	5	.
„ gebrannt	„	2	80	5	20
Kakao	„	4	.	10	.
Schokolade	„	2	20	10	40
Tee	„	6	.	20	.
Zucker	„	.	74	.	86
Honig	„	1	60	3	.
Bohnen, grün	1 kg	.	20	.	40
Erbsen, grün, in Schoten	„	.	18	.	40
Paradiesäpfel	„	.	20	.	40
Kohl, grün	30 St.	.	40	1	60
„ „	1 „	.	4	.	8
Kohlrüben	30 „	.	40	.	80
„	1 „	.	2	.	8
„	30 „	.	.	.	.
„	1 „	.	.	.	.
Kraut, weißes	30 St.	1	.	5	.
„ „	1 „	.	6	.	24
Salat in Häupteln	30 „	.	30	1	60
„ „	1 „	.	3	.	10
Spinat,	1 kg	.	20	.	50
Rüben, weiß	1 St.	.	4	.	8
„ gelb	„	.	2	.	8
„ rot	„	.	4	.	12
Sauerkraut	1 kg	.	40	.	48
Sauere Rüben	„	.	32	.	36
Knoblauch	„	.	36	.	56
Zwiebel	„	.	24	.	32
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	.	.	.	.
„ „	1 „	.	.	.	.
„ heurige	100 „	6	60	10	.
„ „	1 „	.	10	.	16
„ Kipfel, vorjährige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	.	.	.
„ „ heurige	100 „	14	.	20	.
„ „ „	1 „	.	20	.	32
Rindsfilz	1 kg	1	.	1	20
Rindschmalz	„	2	40	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	44	1	92
Schweinschmalz	„	1	52	1	88
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	.	1	40
Milch	1 l	.	24	.	32
Rahm	„	.	60	1	28
Topfen	1 kg	.	48	.	90
Butter	„	2	20	4	20
Margarine	„	1	30	2	.
Eier, frische um 2 K	28—33	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	Stück	—	—	—	—
Barben	1 kg	1	60	2	.
Brachsen	„	1	40	1	80
Forellen, auch tot	„	9	.	11	.
Hechte, lebend	„	2	80	3	20
„ tot	„	2	.	2	40
Karpfen, lebend	„	2	40	2	80
„ tot	„	.	.	.	.
Lachse	„	.	.	.	.
Schaiden	„	.	.	.	.
Schille, tot	„	3	40	4	.
Sterlete	„	3	.	3	60
Stockfische	„	.	.	.	.
Schellfische	„	.	60	1	30
Weißfische	„	.	50	1	.
Krebse	1 St.	.	10	1	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	20	1	80
Masthuhn, geputzt	„	1	60	2	40
Poulard	„	2	50	4	.
„ steir.	1 kg	3	.	3	80
Kapaun	„	4	.	6	.
„ steir.	„	3	20	3	60
Ente, heurig	1 St.	2	40	4	.
Gans	„	5	.	8	.
Indian	„	6	.	8	.
Taube	„	.	40	1	.
Fasan	1 St.	.	.	.	.
Rebhuhn	„	.	.	.	.
Wildente	„	.	.	.	.
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	70	2	.
Rehfleisch	„	1	20	1	60
Schwarzwild	„	.	.	.	.

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische von	bis	In den Markthallen von	bis	In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, vorderes	100	160	120	170	100	180
Rindfleisch, hinteres	120	190	140	210	120	220
Kalbfleisch	80	200	112	200	80	240
Schaffleisch	80	200	90	200	60	240
Schweinefleisch	120	240	140	240	124	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	100
Pferdefleisch, hinteres					72	112

Schlachtviehmarkt vom 2. August 1909.

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 31. Juli 1909).

1. Gesamtauftrieb: 4848 Stück, und zwar:

Mastvieh	3172 Stück
Weidevieh	316 „
Beinlvieh	1360 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	246 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2848 Stück	Kühe	711 Stück
Stiere	763 „	Büffel	526 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone (Bosnien)	3627 Stück
„ Galizien und der Bukowina	227 „
„ dem sonstigen Österreich	994 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität	von 68	bis 97 K	(extrem bis 102 K)	
„	II. „	„ 52	„ 83 „		
„	III. „	„ 44	„ 63 „		
Stiere		„ 62	„ 78 „	(„ „ 82 „)	
Kühe		„ 57	„ 72 „	(„ „ 98 „)	

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität	von 80	bis 90 K	(extrem bis 93 K)	
„	II. „	„ 74	„ 79 „		
„	III. „	„ 68	„ 72 „		

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität	von 84	bis 98 K	(extrem bis 102 K)	
„	II. „	„ 74	„ 83 „		
„	III. „	„ 66	„ 73 „		

Aus und über Ungarn:

Weidevieh		von 50	bis 70 K	(extrem bis — K)	

Aus und über Galizien:

Weidevieh		von —	bis — K	(extrem bis — K)	
Büffel		„ 28	„ 52 „	(„ „ 56 „)	
Beinlvieh		„ 30	„ 63 „	(„ „ — „)	

b) Preis per Stück

Beinlvieh . . . . . von 51 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3325 Stück
„ „ „ auswärts	1478 „
Unverkauft blieben	45 „
Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 25. bis 31. Juli 1909 für Wien angekauft	771 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurde um 184 Stück mehr aufgetrieben.

Bei langsamem Geschäftsverkehre konnten gegen die Vorwoche sämtliche Stallmastsorten, sowie Weidevieh die vorwöchentlichen Nachmittagspreise behaupten.

Prima-Stiere wurden bei reger Kauflust um 1 bis 2 K teuerer gehandelt. Mindere Stiere, sowie Beinlvieh wurden zu vorwöchentlichen Preisen abverkauft.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

VII., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 23. bis 29. Juli 1909.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1535
Dienstsuchende	1093
Lehrstellensuchende	63
Zusammen	2691

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1308
Dienstplätze	1043
Lehrstellen	73
Zusammen	2424

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	1228
Dienstsuchende	925
Lehrlinge	42
Zusammen	2195

Baubewegung

vom 30. Juli bis 2. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

V. Bezirk: Haus, Fendigasse 16, Embelgasse 15 bis 19, von Hans Füglister (5464).

IX. Bezirk: Haus, Schubertgasse 4, von Marie Steiner, Purkersdorf, Kaiser Josefstraße 11 (5359).

„ „ Haus, Liechtensteinstraße 132, Augasse 23, von Jul. Hecht, Baumeister (5441).

„ „ Haus, Liechtensteinstraße 130a, Augasse 21, von Jul Hecht, Baumeister (5442).

„ „ Haus, Liechtensteinstraße 130, Augasse 19, von Jul. Hecht, Baumeister (5443).

Zubauten.

I. Bezirk: Wendeltreppe, Concordiaplatz 5, von Art. Pflaum, Bauführer G. Orglmeister (5404).

„ „ Windfang, Reichsratsstraße 15, von Wilhelm Stiaßny, k. k. Baurat (5406).

III. Bezirk: Aspangstraße 33, von der Austro-belg. Eisenbahngesellschaft (5414).

V. Bezirk: Naphtafeuerungsanlage, Gartengasse 18, von Emil Gaiser, Bauführer R. Nemetschke (5424).
VI. Bezirk: Stockaufbau, Getreidemarkt 9, von der k. k. n.-ö. Statthalterei VI-3371 (5411).
IX. Bezirk: Stockaufbau, Severingasse 9, von der k. k. n.-ö. Statthalterei VI-3346 (5339).
" " Hofeinbau, Nußdorferstraße 18, von Hackl & Eichinger, durch O. und R. Maret, Baumeister (5354).
" " Stiege, Mosergasse 13, von Hugo Manhardt, Baumeister (5384).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Schellinggasse 3, von L. Lederer, II., Praterstraße 20, Bauführer L. Wetsch (5352).
" " Giselastraße 9, vom Wiener Cercle-Klub, Bauführer J. Witzmann (5419).
" " Judenplatz 6, von Franz Glasser durch Wilhelm Jelinek, III., Lagergasse 3, Bauführer M. und J. Sturany (5432).
" " Rabensteingasse 1, von Max Notthaft, Baumeister, noe. Dr. K. Pöll (5463).
II. Bezirk: Volkertplatz 13, von Josef Olbrich, Bauführer Josef Fuchs (5332).
" " Prager Reichsstraße 18, von Hermann Hornek, Baumeister (5381).
" " Wolfgang Schmälzlgasse 14, von Berta Bloch, I., Kohlmarkt 8, Bauführer C. Fleischer (5396).
III. Bezirk: Erdbergstraße 2, von Genoveva Blümel, Bauführer Rudolf Jäger (5433).
IV. Bezirk: Wienstraße 21, von C. F. Zendtner, Bauführer Anton Gangl (5382).
" " Wiedener Hauptstraße 10, von Ludwig Adler, Bauführer Anton Niederdorfer (5403).
" " Wiedener Hauptstraße 32, von Leopold Hofer, Bauführer C. Höllerl (5428).
V. Bezirk: Strobachgasse 4, von Ad. Werner (5399).
VI. Bezirk: Theobaldgasse 16, von Alex. Kummer, Stumpergasse 53/55, noe. Franz Lehar, Bauführer K. Rostock (5351).
" " Windmühlgasse 34, von Rudolf Huber, IV., Margaretenstraße 45, Bauführer J. Hable (5391).
" " Gumpendorferstraße 103, von Karl Geiger, Bauführer M. Leopold (5447).
VII. Bezirk: Richtergasse 4, von Josef Minařik noe. W. Francik, V., Reinprechtsdorferstraße 35/37 (5355).
" " Mariahilferstraße 30, von Anton Niederdorfer, Maurermeister (5408).
" " Mariahilferstraße 96, von Franz Kurz, XV., Beingasse, Kurator des Josef Bernreither, Bauführer M. Leopold (5448).
IX. Bezirk: Nußdorferstraße 75, von Robert Marauschek, Baumeister (5460).
XVI. Bezirk: Ottakring, Brunnengasse 37, von Kaspar Wicke, Menzelgasse 23, Bauführer Kaspar Haschek (50986).
" " Ottakring, Wichtelgasse 21, von Josefa Mayer, ebenda, Bauführer Franz Gräf (51347).
" " Ottakring, Montlearstraße 42, von der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", Bauführer dieselbe (52321).
XXI. Bezirk: Floridsdorf, Bentheimstraße 5, von Andreas Kölbl, XIX., Hartäckerstraße 65, Bauführer Friedrich Schuhmayer (29596).
" " Kagran Nr. 396, von Bartholomäus Hansal (29759).

Diverse geringere Bauten.

I. Bezirk: Niederdruckdampfheizung, Himmelpfortgasse, von der Direktion des Etablissements Ronacher (5347).
III. Bezirk: Rohrkanal, Salesianergasse 5, von der k. k. priv. Südbahngesellschaft, Bauführer Franz Schuller (5413).
V. Bezirk: Margaretengürtel 17, von Adolf Baron Pittel, Bauführer R. Jaschka (5363).
IX. Bezirk: Schuppen, Canisiusgasse 8/10, von Heinrich Bablik, XVIII., Währingerstraße 73, Bauführer F. Demal (5430).
XVI. Bezirk: Notdach mit Dachpappeneindeckung, Ottakring, Odoakergasse, Seeböckgasse, Einl.-Z. 2155, 2156 und 2160, von Werner & Pfleiderer, Bauführer Joh. Glaser (51148).
" " Riegelwandgebäude, Ottakring, Einl.-Z. 2157, 2158 und 2159, von Katharina Sluger, Bauführer Edmund Kahler, Johann Sladek, Johann Glaser (51147).
" " Hauskanal, Ottakring, Kirchstetterngasse 59, Konskr.-Nr. 94, von Franz Lorenz und Mitbesitzer, Bauführer Franz Gräf (51561).
" " Gartengrotte, Ottakring, Steinhofstraße 96, von Martin Stepek, Bauführer J. Ledolder (51486).
XX. Bezirk: Rohölbehälter, Hochstädtplatz 4, von Gebrüder Hardy, Bauführer K. Rieß (5346).
XXI. Bezirk: Einfriedungsmauer, Floridsdorf, Hauptstraße 57, von Johann Grünauer, Bauführer Friedrich v. Dietz (29847).
" " Schuppen, Aspern, Staardorferstraße 161, von Marie Grausam, Bauführer Franz Frühling (29903).

Gesuche um Parzellierungen.

X. Bezirk: Favoritenstraße, Einl.-Z. 753, von K. Stindel, Linz (5434).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

X. Bezirk: Leibnitzgasse 55, von Franz Summerauer (50316).
XVI. Bezirk: Deinhartsteingasse 2, von Eduard Loidold (51146).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

III. Bezirk: Stanislausgasse, Einl.-Z. 3425, von E. Popper, II., Taborstraße 22 (5388).
IV. Bezirk: Wiedenergürtel, Radeckgasse, Blechturmgasse, von Ed. Frauenfeld, Baumeister (5438).
IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 130/132, Augasse 19 bis 23, von Julius Hecht, Baumeister (5439).
XVI. Bezirk: Ottakring, Redtenbachergasse 70, Einl.-Z. 2425, von Jos. und Konrad Reinitz (50987).
" " Ottakring, Friedmanngasse 35, Gaullachergasse 36, von Jos. Fichtinger's Witwe noe. Jos. und Marie Fuchs (51133).

Demolierungsanzeigen.

III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 19, von Wilhelm Philipp, Baumeister (5398).
XVI. Bezirk: Dachstuhl, Ottakring, Habichergasse 33, von Otmar Nouak Ottakringerstraße 141 (31614).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. X, 5441.
28. Juli 1909.

Bau der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe, Herstellung eines Betontrottoirs.

Gröger Guido — Aufzahlung 15% für Zement Steinschall.
Lamisch Rudolf — Aufzahlung 15% für Perlmoos oder Tlumatschan.

* * *

M. Abt. VIII a, 989.
30. Juli 1909.

Baulose IV, V und VI der Verteilungsanlagen der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung (1100 mm-, beziehungsweise 700 mm-Rohrstrang von km 3·215 bis km 7·005, d. i. von der Hermesstraße bis zur Hütteldorferstraße im XIII. Bezirke, exklusive der Herstellung der Rohrbrücke über die Stadtbahn und den Wienfluß im Zuge der Preindl-, beziehungsweise Keferstraße).

Deichgräber-, Pflasterungs-, Baumeister- und Maschinistenarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 341.570 K 49 h.

Union-Baugesellschaft — Aufzahlung 24·7% für sämtliche Arbeiten.
Zieritz & Rieß — Aufzahlung 13% für sämtliche Arbeiten.
Richter Josef — Aufzahlung 14·5% für sämtliche Arbeiten.
Rella H. & Komp. — Aufzahlung 18% für sämtliche Arbeiten bei Verwendung von Donaumaterial für die Betonierung.
Aufzahlung 15% für sämtliche Arbeiten bei Verwendung von Betonmaterial aus Felixdorf.
Aufzahlung 13% für sämtliche Arbeiten bei Verwendung von Betonmaterial aus Himberg.
Aufzahlung 10% für sämtliche Arbeiten bei Verwendung von Wienfluß-Betonmaterial.
Rzehaczek E. — Aufzahlung 9·8% für sämtliche Arbeiten.

Deichgräber-, Baumeister- und Maschinistenarbeiten.

Hein Anton — Aufzahlung 12·5%.
Quixtner A. & F. Widter und Hans Schock — Aufzahlung 20·4% für sämtliche Arbeiten.

* * *

M. Abt. VI, 2825.
30. Juli 1909.

Lieferung von Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der städtischen Betriebe pro 1909/10.

Hafer.

Taussig R. & Söhne — 24.000 q 17 K 64 h.
Gibian Brüder — 78.000 q 17 K 50 h.
Taußky Brüder — 78.000 q 17 K 48 h.
Alternativ:
39.000 q 16 K 78 h.
Kaufmann Sigmund — 78.000 q 17 K 46 h.
Galia F. & Sohn — 36.000 q 17 K 80 h.
Brust Alexander — 78.000 q 17 K 50 h.

Heu.

Taußky Brüder — 36.000 q 10 K 76 h.
36.000 q 11 K 76 h.
Kögl Magdalena — 10.000 q 14 K.
Leyer G. — 2.000 bis 3.000 q 12 K.
Berl Josef — 1.000 q 14 K.
Wolf Josef — 100 Waggon 14 K.
Wally Johann — 15.000 q 10 K 50 h.
Reischer Franz — 3.000 q 14 K, gepreßt 13 K.
Kohn Josef — 50 Waggon 10 K 50 h.
Wally Josef — 10.000 q 11 K.
Junker Paul — Süßes Heu 12 K.
Ungarisches Heu 10 K 80 h.

Stroh.

Taußky Brüder — 10.000 q Streustroh 7 K 28 h.
5.000 q Häckerlingstroh 8 K 12 h.
Wally Josef — 5.000 q Streustroh 8 K.
Schmied Franz — 5.000 q Häckerlingstroh 9 K.
Lutz Karl — 600 q Streustroh 7 K.
Junker P. — Kornstroh 7 K 20 h.
Waizenstroh 7 K.
Gemischter Häckerling 8 K 40 h.

* * *

M. Abt. VII, 681.
31. Juli 1909.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Greinergasse in der Strecke von Or.-Nr. 6 bis Or.-Nr. 19 im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5073 K 33 h.

Mehrwald Leopold — Aufzahlung 2·4%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 737.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Eichenstraße in der Strecke zwischen der Längenfeldgasse und dem Margaretengürtel im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 13.731 K 2 h.

Hein Anton — Aufzahlung 5·5%.

* * *

M. Abt. VII, Z. 618.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Bunsengasse zwischen der Störck- und Voltagasse im XXI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4021 K 68 h.

Moser Leopold — Nachlaß 6%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

21. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Lirsch Rosa, geb. Reich — Federnschmückerin — VI., Liniengasse 51.

Lob Karl — Gastwirtsgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — VI., Königseggasse 10.

Lulei August — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Johannagasse 30.

Macha Karl — Kürschner — XVII., Hernalser Hauptstraße 14.

Mayr Franz — Handelsagentie — V., Högelmüllergasse 1 b.

Mikowetz Peter — Papier-, Schreib- und Zeichenwarenhandel — VI., Esterhazygasse 20.

Nacke Friedrich Wilhelm — Vorhänge-Appretur und Wäscherei — VI., Garbergasse 11.

Navrata August — Schuhmacher — XVII., Hernalser Hauptstraße 11.

Nehera Franz — Tischler — XVII., Balderichgasse 3.

Neuser Anna — Wäschewaren-Erzeugung — VI., Schmalzhofgasse 16.

Paulovits Pauline — Frauenkleidermacher — V., Bräuhausgasse 43.

Pichler Marie — Fragnerin — VI., Bürgerspitalgasse 12.

Pollak Franz — Gemischtwaren- und Petroleum-Verschleiß — XII., Schönbrunnerstraße 156.

Pollak Hugo — Gemischtwarenhandel — VI., Gumpendorferstraße 96.

Randweg Karl — Schlosser — V., Stolberggasse 25.

Remsberger Georg — Wäscheputzerei — XII., Rotenmühlgasse 44.

Rybin Josef — Herrenkleidermacher — XVII., Kulmgasse 29.

Rupp Theresia — Feilbieten von Obst, Grünwaren und Blumen im Umherziehen — XVII., Gschwandnergasse 34.

Ruhm Theresia — Verschleiß von Schweinefleisch und Selchwaren — V., Schönbrunnerstraße 149.

Schmalzl Johanna — Erzeugung einer giftfreien Insektenvertilgungstinktur unter Bezeichnung „Oselin" — VI., Magdalenenstraße 58.

Schmid Marie — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Gießaufgasse 5.

Schwarz Rosa — Handel mit Kleidereinlagen aus Gummi, Guttapercha u. dgl. unter den Namen „Rosit-Kleidereinlage" — VI., Stumpergasse 34.

Sebesta Marie, geb. Waclavicek — Fragner — XII., Koppreitergasse 8.

Slansky Rosa — Wäschewaren-Erzeugung — XV., Mariahilferstraße.

Stefan Franz — Herrenkleidermacher — XVII., Wattgasse 74.

Stiasny Antonia — Marktviktualienhandel — XII., Meidlinger Markt 21.

Offene Handelsgesellschaft Franz und Max Stiaßny (Gesellschafter: Franz Stiaßny, Max Stiaßny) — Handschuhmachergewerbe — VI., Mariahilferstraße 1 d.

Firma Richard Thomas & Komp. (Öffentliche Gesellschafter: Charlotte Prassen, Friederike Eckhardt, Pauline Thomas, Richard Thomas, Anna Thomas) — Gemischtwarenhandel — VI., Joanelligasse 9.

Firma Richard Thomas & Komp. (Öffentliche Gesellschafter: Charlotte Prassen, Friederike Eckhardt, Pauline Thomas, Richard Thomas, Anna Thomas) — Erzeugung von Holzfladerabziehpapier, sowie von Ölfarben — VI., Joanelligasse 9.

Tuschl Theodorich — Spengler — V., Stobergasse 22.

Weinschenk Juliane — Gastwirtsgewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Althangasse 9.

Werowska Paula, v. — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. a, f G.-O. — I., Schauflergasse 2.

Wimmer Johann — Sauerkrautler — VI., Detailmarkthalle, Zelle 50.

Zach Johann — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren und Kurzwaren — VI., Gumpendorferstraße 99.

Zillner Anton — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. d, f und g G.-O. — I., Tiefer Graben 9.

Zipf Karl — Handel mit elektrotechnischen und technischen Bedarfsartikeln — VI., Haydngasse 17.

* * *

22. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Adler Philippine — Witwenfortbetrieb des Schuhmachergewerbes des am 15. Februar 1909 verstorbenen Gatten Jakob Adler (Geschäftsführer: Samuel Blau) — I., Rotenturmstraße 31.

Beran Josef — Schuhmacher — XII., Schönbrunnerstraße 155.

Berger Alexander — Handel mit Naturblumen — II., k. k. Prater, Etablissement Swoboda.

Hietz Betti, geb. Rosenauer — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Ausstellungsstraße 136.

Horowitz Salomon — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Nestroygasse 5.

Jauernig Moritz — Gastwirtsgewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Währingergürtel 148.

Jokel Wilhelm — Kommissionswarenhandel — II., Castellezgasse 2.

Kohn Anton — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Waren — II., Taborstraße 26.

Kursch Marie (Geschäftsführer: Johann Zillner) — Witwenfortbetrieb des Schuhmachergewerbes des am 18. April 1909 verstorbenen Gatten Josef Kursch — VIII., Laudongasse 29.

Kurz Josef — Wäscheputzerei und Übernahme zum Chemischputzen, Färben und Appretieren (bloß Übernahmsstelle, Filiale) — XVII., Schumanngasse 79.

Leicht Ferdinand — Musiker — II., k. k. Prater Nr. 14.

Lipiner Julius — Handelsagentur — II., Nordwestbahnstraße 35.

Natowic Gisela — Konzession zur Verabreichung von Speisen — II., Obere Donaustraße 9.

Poppenwimmer Wilhelm — Handelsagentur — II., Freudenau, Schiffmühlen 11.

Reiser Max — Kleinfuhrwerk (ohne Standplatz) — XII., Wilhelmstraße 31.

Schaumburg Alexander — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 50 — XVII., Blumengasse 27.

Offene Handelsgesellschaft Robert Schlesinger „Paprika Schlesinger" (Stellvertreter: Moritz Schrecker) — Schuhmacher (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 27.

Schlesinger Wilhelm — Gemischtwarenhandel (Filiale) — II., Haidgasse 12.

Schroll Marie — Verschleiß von Papier, Schul-, Schreib- und Zeichenrequisiten und Kurzwaren — XII., Bischoffgasse 3.

Simoner Katharina — Fragnerin — II., Stuwerstraße 47.

Spruch Abraham Mendel rekte Weiser — Kleinfuhrwerker — II., Vorgartenstraße 215.

Srulowitz Zipre Chaie — Pfaidlerei — II., Leopoldsgasse 28.

Strictius Berta — Beherbung von Fremden und Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen an die Hotelgäste und ohne äußere auf den Betrieb eines selbständigen Kaffeehauses hinweisende Geschäftsbezeichnung — IV., Weyringergasse 25.

Summer Hermine (Geschäftsleiter: Johann Schröffl) — Federnfärberei (Fortbetrieb nach dem verstorbenen Gatten Karl Summer) — V., Bräuhausgasse 37.

Szelid Jenö Eugen — Musiker — II., Taborstraße 51.

Erste Südtiroler Dampfkonservenfabrik Alois Tschürtschentaler G. m. b. H. (verantwortlicher Geschäftsführer: Paul Philippson) — Temporärer Verkauf der in der Bozener Dampfkonservenfabrik erzeugten Obstmarmeladen — III., Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien.

Wolf Isidor — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. bezeichneten Waren — II., Förstergasse 7.

* * *

23. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Allina Mathilde — Damenkleidermacherin — IX., Pramergasse 3.

Baldinger Johann — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — IV., Fleischmanngasse 2.

Bauer Agnes, geb. Pieler — Warenhandel mit Obst und Gemüse — IV., Heugasse 8.

Beer Max — Beschränkter Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Servitengasse 4.

Bogner Martin — Kanalräumer-Konzession — IV., Schönburgstraße 32.

Boguth Juliane — Gemischtwarenhandel — IV., Paniglgasse 4.

Boigner Franz — Kleinhandel mit Brennmaterial (Holz, Kohlen und Koks) — IV., Wiedener Hauptstraße 65.

Brazda Juliane — Verschleiß von Milch, Gebäck, Butter und Kanditen — IX., Lustkandlgasse 24.

Bubesdinger Marie — Handelsagentie — XVI., Neulerchenfelderstraße 10.

Bubesdinger Marie — Gewährung von Darlehen mit Ausschluß jeder Vermittlung — XVI., Neulerchenfelderstraße 10.

Buresch Ludwig — Verschleiß von Beleuchtungsgegenständen und Metallwaren — IX., Kinderspitalgasse 1.

Cervinka Wilhelm Paul — Verschleiß aller Waren mit Ausschluß der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel — XVI., Koppstraße 67.

Denninger Anna, geb. Sefcsik — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Brunnengasse, Markt.

Donner Anton — Tischler — IV., Schikanedergasse 4.

Drazdil Franz — Herrenkleidermacher — XVI., Brüßlgasse 43.

Eisner Agnes — Erzeugung kosmetischer Artikel — IX., Nußdorferstraße 6.

Engel Helene — Herstellung von Häkelarbeiten — IX., Glasergasse 7.

Fleischmann Katharina — Wäsche-Erzeugung — IX., Servitengasse 20.

Firma D. Flir, vorm. Franz Wertheim (Inhaberin: Anna Flir, Witwe; Geschäftsführer: Leo Flir) — Fabriksmäßige Erzeugung von Werkzeugen — IV., Theresianumgasse 15.

Fuchs Alois — Schuhmacher — IV., Kolschitzkygasse 3.

Grabner Marie — Witwenfortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes nach dem am 27. Dezember 1908 verstorbenen Gatten Karl Grabner gemäß lit. b, c, g G.-O. ohne Billard — V., Arbeitergasse 9.

Haider Franz — Musiker — XVI., Thaliastraße 73.

Haidinger Johann — Ausladen von Flußbrettern aus Flößen und Schiffen — IX., Längs des Donaukanales.

Hanak Julius — Buchbinder — IV., Mayerhofgasse 12.

Hirschfeld Wilhelm — Schuhwarenhandel — XVI., Neulerchenfelderstraße 2.

Hirschl Marie — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — IV., Schäffergasse 16.

Horak Franziska, geb. Preuß — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel — XVI., Seitenberggasse 5.

Hruska Johann — Tischler — IX., Müllnergasse 24.

Ischa Theodor — Bildhauer — IV., Wiedener Hauptstraße 50.

Jilch Anton — Gemischtwarenhandel — IV., Danhausergasse 12.

Firma Alois Keil (Inhaber: Robert Keil, Hermann Jank) — Lack- und Pinsel-Verschleiß — IV., Wiedener Hauptstraße 20.

Kleebinder Anna, geb. Badstuber (Geschäftsführer: Karl Haas) — Witwenfortbetrieb des Perückenmachergewerbes des am 20. April 1909 verstorbenen Gatten Josef Kleebinder — III., Landstraße Hauptstraße 36.

Klein Julius — Antiquitätenhandel, Verschleiß von Bildern, Kunstgegenständen, deren Verkauf an keine Konzession gebunden ist — IV., Wiedener Hauptstraße 77.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 1937
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 27. Juli 1909 1937
Gemeinderats-Ausschuß:
Bericht über die Sitzung des Gemeinderat-Ausschusses für die Verleihung des Heimatrechtes und Bürgerrechtes der Stadt Wien vom 6. Juli 1909 1946
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Meidling vom 22. Juli 1909 1957
Allgemeine Nachrichten:
Wahlen in den Vorstand und in das Schiedsgericht der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien 1958
Gemeindevermittlungsämter 1958
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 25. bis 31. Juli 1909 1958
Pferdemarkt vom 30. Juli 1909 1959
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. Juli 1909 1959
Heu- und Strohmarkt vom 25. bis 31. Juli 1909 1959
Städtisches Lagerhaus 1959
Detailpreise für Lebensmittel vom 25. bis 31. Juli 1909 1960
Schlachtviehmarkt vom 2. August 1909 1961
Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 23. bis 29. Juli 1909 . 1961
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 30. Juli bis 2. August 1909 . . 1961
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 1962
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 1963
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 1963
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
7. August 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Sek. Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	2989	Renovierung des Hauses III., Rasumofskygasse 2.	**Baumeisterarbeiten**	7717 K 20 h 2—3
6. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	2701	Niveauherstellung der Krottenbachstraße zwischen der ersten Bachkreuzung und der Agnesgasse im XIX. Bezirke.	**Erdarbeiten zirka 1500 m³ Abgrabung und zirka 11.000 m³ Anschüttung mit fünfmonatlichem Arbeitstermine.**	— 3—3
9. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3215	Niveauherstellung in der Eichenstraße zwischen der Wagenhalle der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen und der Wolfganggasse im XII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	20.191 K 67 h und 1000 K Pauschale 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
9. August ½11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3337	Straßenherstellungen in der Hervicusgasse und bei der Rosenkranzkirche im XII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	17.088 K 90 h und 1500 K Pauschale	1—2
10. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	2434	Regulierung der Breitenseerstraße zwischen der Hütteldorferstraße und Huttengasse im XIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltierungsarbeiten**	41.058 K 41 h und 6000 K Pauschale 13.090 K und 1000 K Pauschale	1—2
11. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	820	Einwölbung des Ottakringerbaches in der Liebhartstalstraße von der Gallitzinstraße bis zur Elisabeth-Avenue im XVI. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	31.145 K 64 h	2—3
12. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	857	Neubau eines Hauptunratskanales in der Grinzinger Allee und in der Hungerberggasse in der Strecke von der Kasgrabengasse bis zur Hungerberggasse und von der Grinzinger Allee bis zum Reservoir im XIX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	13.531 K	1—3
12. August 10 Uhr	Abteilung IX (Mag.-Rat **Dr. Konst. Mayer**, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	763/08	Marktamtsgebäude, XVI. Bezirk, Yppenplatz.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . . **Romanzementlieferung** . . . . **Zimmermannsarbeiten**	7852 K 6 h 364 K 4138 K	3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. August 10 Uhr	Abteilung IX (Mag.-Rat **Dr. Konst. Mayer**, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	2209	Großmarkthalle, III., Vordere Zollamtsstraße 21 (Ausgestaltung).	**1. Erd- und Baumeisterarbeiten** **2. Steinmetzarbeiten** . . . . . **3. Kunststeinarbeiten** . . . . . **4. Spenglerarbeiten** . . . . . **5. Bautischlerarbeiten** . . . . **6. Schlosserarbeiten** . . . . . **7. Anstreicherarbeiten** . . . . **8. Glaserarbeiten** . . . . . . **9. Tonwarenlieferung und Straßenrinnenpflasterung** . **10. Asphaltiererarbeiten** . . . . **11. Lieferung der Verkaufsstände** **12. Lieferung der Fleischriemen** . **13. Lieferung der Abfriedungs- und Fensterschutzgitter** . **14. Lieferung der Marmorplatten** **15. Wasserleitungsinstallation** . **16. Elektrische Beleuchtungseinrichtung**	127.956 K 68 h 5.325 „ 25 „ 3.920 „ — „ 5.776 „ 83 „ 5.916 „ 27 „ 8.296 „ 96 „ 5.201 „ 40 „ 6.400 „ 20 „ 23.034 „ 90 „ 8.972 „ — „ 14.889 „ — „ 25.253 „ — „ 2.000 „ — „ 1.200 „ — „ 6.000 „ — „ 5.750 „ — „ 3—3
12. August 11 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Koniakowsky**, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	3830 5677	Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Möbeltischlerarbeiten**	15.230 K und 2170 K Pauschale **Vorbemerkung:** Pläne, Kostenanschläge und Bedingnisse liegen im Stadtbauamt, Fach-Abt II b, zur Einsicht auf. 3—3
20. August 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	M. A. I. I 4070	Erbauung eines Volksrestaurants im Krapfenwaldl im XIX. Bezirke.	**Erd- und Baumeister-, Eisenbeton-, Zimmermanns-, Ziegeldecker-, Spengler-, Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser-, Asphaltierer-, Zimmermaler-, Möbeltischler-Arbeiten und Arbeiten für die Installation der elektrischen Beleuchtung, ferner Lieferung des Romanzementes, der Traversen, der Tonwaren, der elektrischen Beleuchtungskörper, der Möbel aus gebogenem Holze und der Stalleinrichtung.**	— 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
5. August 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Schaufler**, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	4996		**Einrichtung von Skioptikonanlagen** (Installationsapparate, Installationen und Verdunkelungsvorrichtung).	
				Installationsapparate Kronen	Installationsarbeiten Kronen	Verdunkelung Kronen
			Knaben-Bürgerschule III., Hörnesgasse 12.	217·—	221·90	102·—
			Knaben-Bürgerschule V., Bachergasse 14.	232·—	223·90	102·—
			Mädchen-Bürgerschule VI., Loquaiplatz 4.	217·—	79·—	102·—
			Knaben-Bürgerschule VII., Neubaugasse 42.	232·—	56·—	119·—
			Knaben-Bürgerschule IX., Glasergasse 8.	244·50	409·70	119·—
			Knaben-Bürgerschule XIII., Hietzinger Hauptstr. 168.	317·—	53·—	102·—
			Knaben-Bürgerschule XIV., Märzstraße 70.	232·—	189·90	410·—
			Knaben-Bürgerschule XIV., Sechshauserstraße 71.	232·—	154·50	102·—
			Knaben-Volksschule XIV., Kauergasse 3.	190·—	—	382·—
			Knaben-Bürgerschule XV., Friedrichsplatz 4.	232·—	240·50	469·—
			Knaben-Bürgerschule XVI., Habsburgplatz 2.	232·—	234·—	486·—
			Knaben-Bürgerschule XVI., Speckbachergasse 48.	232·—	241·—	—
			Knaben-Bürgerschule XVII., Kalvarienberggasse 33.	232·—	288·—	119·—
			Knaben-Bürgerschule XVII., Lienfeldergasse 96.	220·—	174·20	617·50
			Mädchen-Bürgerschule XVII., Kindermanngasse 1.	232·—	265·—	119·—
			Knaben-Bürgerschule XX., Staudingergasse 6.	232·—	200·20	399·—
			Knaben-Bürgerschule XXI., Jubiläumsgasse 13.	332·—	185·70	399·—
			Knaben-Bürgerschule XXI., Kahlgasse 8.	550·—	—	—

Vorbemerkung: Die Lieferung der Installationsapparate und die Installationsarbeiten werden für jede Schule nur an einen Bewerber vergeben.

3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
13. August 10 Uhr	Abteilung XXII (Mag.-Rat Dr. Spaeth, Neues Rathaus, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	2405	Elektrische Anlage im Neuen Rathause.	Lieferung eines Motordynamo samt Apparaten.	—	2—3
					Im veranschlagten Kostenbetrage von Kronen	Kaution
13. August 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	M. Abt. XV 8588	Schulbau IV., Waltergasse 16.	1. Baumeisterarbeiten	192.916·82	9650
				2. Romanzement	6.750·—	340
				3. Steinholzarbeiten	630·—	35
				4. Trägerlieferung	31.800·—	1590
				5. Betoneisenarbeiten	45.794·—	2290
				6. Steinmetzarbeiten	6.230·80	315
				7. Kunststeinarbeiten	5.092·—	255
				8. Zimmermannsarbeiten . . .	9.876·50	495
				9. Spenglerarbeiten	10.266·52	515
				10. Schieferdeckerarbeiten . . .	9.020·—	450
				11. Bautischlerarbeiten	43.746·—	2190
				12. Schlosserarbeiten	34.526·36	1730
				13. Anstreicherarbeiten	12.341·60	620
				14. Glaserarbeiten	7.195·—	360
				15. Asphaltiererarbeiten (Naturasphalt)	2.107·50	110
				16. Terrazzopflasterung	1.440·—	75
				17. Zimmermalerarbeiten . . .	2.494·90	125
				18. Dachwasserableitung	2.088·—	105
				19. Heizanlage:		
				a) Kessellieferung . . .	14.000·—	700
				b) maschinelle Einrichtung	70.000·—	3600
				20. Wasserleitung:		
				a) Innere Einrichtung und Klosette	10.633·10	535
				b) Klosettspülapparate .	1.824·—	95
				21. Gasbeleuchtung, Installationsarbeiten	3.104·40	1555
				22. Elektrische Beleuchtung:		
				a) Installationsapparate . .	901·50	45
				b) Installationsarbeiten . .	6.989·80	350
				c) Beleuchtungskörper . . .	3.380·—	170
				23. Möbeltischlerarbeiten . . .	12.193·—	610
				24. Schulbanklieferung	17.161·—	860
				25. Turnsaaleinrichtung	4.432·24	225
				26. Blitzableiteranlage	916·80	45
				27. Tonwarenlieferung	23.317·80	1170
						3—3

***

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
30. August 10 Uhr	Volkshalle des Neuen Rathauses	M. Abt. XV 9281	Schulzubau XV., Zinkgasse.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten	109.923 K 28 h
				2. Romanzementlieferung . . .	2.000 „ — „
				3. Traversenlieferung . . .	2.716 „ — „
				4. Eisenbetondecken	27.230 „ — „
				5. Steinmetzarbeiten	4.931 „ 86 „
				6. Zimmermannsarbeiten . . .	4.630 „ — „
				7. Spenglerarbeiten	4.817 „ 55 „
				8. Schieferdeckerarbeiten . . .	4.800 „ — „
				9. Bautischlerarbeiten	24.652 „ 03 „
				10. Schlosserarbeiten	20.606 „ 10 „
				11. Anstreicherarbeiten	8.289 „ 60 „
				12. Glaserarbeiten	4.239 „ — „
				13. Kunststeinarbeiten	1.880 „ — „
				14. Steinholzsockel	2.077 „ — „
				15. Gußeiserne Dachwasserableitung	1.380 „ — „
				16. Terrazzopflasterung	1.080 „ — „
				17. Tonwarenlieferung	3.725 „ 60 „
				18. Möbeltischlerarbeiten . . .	6.690 „ 90 „
				19. Schulbanklieferung	6.510 „ — „
				20. Turnsaaleinrichtung	3.733 „ 23 „
				21. Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung	3.426 „ 20 „
				22. Heizanlage:	
				Maschinelle Einrichtung .	21.000 „ — „
				Kessellieferung	3.200 „ — „
				23. Elektrische Beleuchtung: Installationsarbeiten, Apparate und Beleuchtungskörper . . .	5.593 „ 70 „
				24. Blitzableiteranlage	416 „ 40 „

1—3

Baukautionen **Vadien**

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, I., Petersplatz Nr. 4.

Z. 4935/09.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung einer zweiachsigen, gekuppelten Feldbahnlokomotive von ungefähr 30 P. S. und für 600 mm Spurweite wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **16. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Bedingnisse können an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Baubureau der städtischen Gaswerke I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, eingesehen und daselbst bezogen werden.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes, in einem Kuvert verschlossen, vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Der Ersteher der Lieferung hat eine Kaution von 5 Prozent des Gesamtkostenbetrages bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 29. Juli 1909. 1–3

M. A. XIX, 1032.

Kurrende

(für die Herren Kanzlei-Praktikanten).

Mit Stadtrats-Beschluß vom 15. Juli 1909, Z. 10896, M. A. XIX, Z. 807, wurde der Steueramts-Akzessist Alois Moißl in den bleibenden Ruhrstand versetzt.

Es kommt daher im Stande des Steueramtes eine Akzessistenstelle in der VIII. Rangklasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im Dienstwege, das ist durch ihren unmittelbaren Amtsvorstand, **spätestens bis 14. August 1909, 12 Uhr mittags,** in der Magistrats-Abteilung XIX zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Die Bewerber haben nebst ihren Geburts- und Heimatausweisen auch den Nachweis über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft beizuschließen.

Zugleich wird bemerkt, daß als maßgebende Verlautbarung dieser Ausschreibung die Kundmachung im Amtsblatte der Stadt Wien anzusehen ist und die unterbliebene Unterfertigung dieser Kurrende bei verspäteter Überreichung der Kompetenzgesuche keinen Entschuldigungsgrund bildet.

Wien, am 22. Juli 1909.

Für den Abteilungsvorstand:

Dorfinger,

Magistrats-Ober-Kommissär. 1–1

Kundmachung.

(Wahl in den Vorstand und in das Schiedsgericht der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien.)

Nach § 18 des Statutes der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien scheiden aus den beiden gewählten Gruppen des Vorstandes (Vertreter der Betriebsunternehmer, Vertreter der Versicherten) alle zwei Jahre je drei Mitglieder und deren Ersatzmänner aus. Im laufenden Jahre gelangen daher zur Neuwahl in den Vorstand die Vertreter der Wahlkategorien:

I. Landwirtschaftliche Betriebe, Mühlen, Nahrungs- und Genußmittel, Feuerwehren, Baggereien, Badeanstalten, Reinigung von Gebrauchsgegenständen, dann von Straßen, Gebäuden, Rauchfängen, Kanälen und Senkgruben;

III. Chemische Industrie, Heiz- und Leuchtstoffe, Öle, Beheizung und Beleuchtung, Papier, Leder, Gummi, Polygraphische Gewerbe;

IV. Steine und Erden, Bauten und Bauausführungen.

Einem Unternehmer mehrerer Betriebe steht das Wahlrecht in den Vorstand (mit einer Stimme) nur in jener Wahlkategorie zu, in welcher er die größte Jahreslohnsumme ausweist; ein solcher Unternehmer ist daher bei der diesjährigen Wahl in den Vorstand nur dann wahlberechtigt, wenn der Betrieb mit der überwiegenden Jahreslohnsumme einer der oben angeführten Wahlkategorien angehört.

Gleichzeitig mit dieser Wahl findet gemäß den Bestimmungen des § 47 des Anstaltsstatutes die Neuwahl der nach § 38 des Unfallversicherungsgesetzes von den Unternehmern versicherter Betriebe und von den Versicherten zu wählenden Beisitzer und Beisitzer-Stellvertreter des Schiedsgerichtes der Anstalt auf die Dauer von vier Jahren statt; hiebei haben die Betriebsunternehmer aller sechs Wahlkategorien zusammen einen Vertreter als Beisitzer und 18 Beisitzer-Stellvertreter, die Versicherten einen Beisitzer und 12 Beisitzer-Stellvertreter zu wählen.

Als Wahltag wird **Sonntag, der 17. Oktober 1909,** als Wahlort das Bureau der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien, I., Schottenbastei 10, bestimmt.

Die wahlberechtigten Unternehmer sind bis zum Wahltage berechtigt, die Ausfolgung oder Zusendung der zu obigen Wahlen erforderlichen, die näheren Bestimmungen bezüglich des Wahlrechtes und des Wahlverfahrens enthaltenden Stimmzettel von der Anstalt zu verlangen.

****

Zum Zwecke der Durchführung der Wahlen seitens der versicherten Mitglieder hat der Betriebsunternehmer, beziehungsweise sein Bevollmächtigter (Geschäftsführer) über Verlangen eines oder mehrerer wahlberechtigten versicherten Mitglieder seines Betriebes binnen längstens einer Woche eine Versammlung der sämtlichen wahlberechtigten versicherten Mitglieder einzuberufen und zu leiten, in welcher die Wahl eines Vertrauensmannes aus den wahlberechtigten versicherten Mitgliedern des betreffenden Betriebes vorgenommen wird; der Name des Gewählten ist der Anstalt sofort von ihm selbst unter Bestätigung des Betriebsunternehmers anzuzeigen. Von Seite der Anstalt ist sodann dem Vertrauensmanne der Stimmzettel für die wahlberechtigten versicherten Mitglieder zuzusenden.

Der Vertrauensmann ist verpflichtet, ehestens nach Erhalt des Stimmzettels eine Wahlversammlung der in dem betreffenden Betriebe beschäftigten wahlberechtigten Mitglieder einzuberufen, in welcher die wahlberechtigten versicherten Mitglieder nach vorangegangener Belehrung über den Zweck der Versammlung sich darüber einigen, welchem Kandidaten sie ihre Stimme geben, wobei die relative Mehrzahl der abgegebenen Stimmen entscheidet. Der Name dieses Kandidaten, welcher in einem bei der Anstalt versicherten Betriebe der betreffenden Wahlkategorie beschäftigt sein muß, wird in dem von der Anstalt übersendeten Stimmzettel durch den Vertrauensmann unter Beifügung seiner Unterschrift eingetragen.

Die Wahl des Ersatzmannes ist gleichzeitig in derselben Weise vorzunehmen.

Wenn der Betriebsunternehmer dem Verlangen eines oder mehrerer wahlberechtigten versicherten Mitglieder seines Betriebes, eine Versammlung der wahlberechtigten Versicherten zum Zwecke der Wahl des Vertrauensmannes einzuberufen, nicht entspricht, so ist, falls seit dem Zeitpunkte dieses Verlangens mindestens eine Woche abgelaufen und eine bezügliche Reklamation bei der Anstalt eingelangt ist, der Betriebsunternehmer seitens der Wahl-Kommission mittels rekommandierten Schreibens zur Einberufung einer solchen Versammlung aufzufordern. Wenn auf diese Aufforderung hin nicht binnen acht Tagen eine Anzeige über die Durchführung der Wahl bei der Anstalt eingelangt ist, so hat die Wahl-Kommission den beschwerdeführenden versicherten Mitgliedern, falls sie ihre Wahlberechtigung ausgewiesen haben, die Aufforderung zur Wahl des Vertrauensmannes zukommen zu lassen.

Wird vom Betriebsunternehmer die Bestätigung des Ergebnisses der Wahl des Vertrauensmannes verweigert und wird die erfolgte ordnungsmäßige Wahl durch zwei wahlberechtigte Versicherte desselben Betriebes, oder wenn außer dem gewählten Vertrauensmann nur noch ein zweiter Wahlberechtigter vorhanden ist, durch diesen bestätigt, so ist der Stimmzettel an den Vertrauensmann auszufolgen. Ist der Einschreiter der einzige wahlberechtigte Versicherte des Betriebes, so ist das Arbeitsverhältnis, wenn der Unternehmer die Bestätigung verweigert, in anderer Art glaubhaft zu bescheinigen.

Über sämtliche wahlberechtigte Betriebsunternehmer wird ein Wahlkataster nach Wahlkategorien und innerhalb derselben in Wien nach Gemeindebezirken, außerhalb Wiens nach politischen Bezirken geordnet, geführt, welcher den Namen (die Firma) des Betriebsunternehmers, den Betriebsgegenstand und den Betriebsort enthält. Den wahlberechtigten Betriebsunternehmern und den versicherten Mitgliedern, sowie den gehörig legitimierten Vertretern der zuständigen Interessentenvereinigungen (gewerbliche Genossenschaften und Vereinigungen, landwirtschaftliche Kasinos, Gewerkschaften, Wahl-Komitees u. dgl.) ist es gestattet, vom Tage der Wahlausschreibung bis zum Wahltage an Werktagen innerhalb der Amtsstunden (8 bis 3 Uhr) in den Wahlkataster Einsicht zu nehmen und eventuell auch aus demselben Abschriften oder Auszüge anzufertigen.

Die ausgefüllten, von den Betriebsunternehmern, beziehungsweise den Vertrauensmännern unterfertigten Stimmzettel sind entweder am Wahltage zwischen 9 Uhr früh und 1 Uhr nachmittags der Wahl-Kommission geschlossen persönlich zu übergeben, oder aber unter frankiertem Kuvert mit der Adresse: „An die Wahl-Kommission der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien, I., Schottenbastei 10", einzusenden. Die Einsendung hat derart zu erfolgen, daß der Stimmzettel am Wahltage längstens 1 Uhr nachmittags bei der Wahl-Kommission einlangt.*) Später einlaufende oder nicht statutengemäß unterfertigte Stimmzettel werden nicht berücksichtigt.

Reklamationen in Angelegenheit der Wahl sind spätestens eine Woche vor dem Wahltage an die Wahl-Kommission unter obiger Adresse einzusenden. Die Reklamation um Ausfolgung von Stimmzetteln oder Duplikaten ist bis zum Schlusse der Wahl statthaft.

Für die Wahl-Kommission der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien.

Wien, am 1. August 1909.

Der Vorsitzende:

Wolfarth m. p. 1—3

Z. 4686 ex 1909.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung 4450 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur arme Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 12. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3—3

*) Es wird aufmerksam gemacht, daß die Postzustellung Sonntag das letztemal früh halb 10 Uhr erfolgt, also die letzte Aufgabe Samstag oder in kleinen Orten, wo dies mit Rücksicht auf den Postenlauf auch schon zu spät wäre, noch früher erfolgen muß.

Z. 4697 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1909 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 327 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und **ihr Gewerbe noch betreiben.**

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 19. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Z. 4694 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Theobald Ussenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1909 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters,

2. nach Wien zuständige oder in den Bezirken Leopoldstadt oder Brigittenau in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind **längstens bis 22. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes, beziehungsweise bei der Vorstehung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf(Geburts)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Z. 4346 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Andreas Zelinka'sche Stipendienstiftung für einen Juristen.)

Mit Beginn des Studienjahres 1909/10 ist ein Dr. Andreas Zelinka'sches Stipendium für einen armen Studenten, welcher sich den juristischen Studien an der Wiener Universität widmet, im Betrage von 760 K jährlich zu vergeben.

Bewerber müssen entweder Söhne von Wiener Bürgern oder aus Mähren und im letzteren Falle vorzugsweise aus Wischau geboren sein; jedoch hat die Verleihung stiftbriefmäßig abwechselnd einmal an einen Wiener Bürgersohn, das anderemal an einen aus Mähren gebürtigen Studenten zu erfolgen.

Unter den armen Wiener Bürgersöhnen hat derjenige den Vorzug, dessen Vater in der Leopoldstadt gewohnt hat und daselbst verstorben ist, und dessen Vater ein armer Gewerbsmann war. Da zuletzt ein armer Wiener Bürgersohn im Genusse dieses Stipendiums gestanden ist, so sind dermalen aus Mähren, beziehungsweise Wischau gebürtige Studierende bezugsberechtigt und können daher arme Wiener Bürgersöhne nur bei Abgang geeigneter aus Mähren gebürtiger Rechtshörer Berücksichtigung finden.

Der Stipendist bleibt so lange im Genusse des Stipendiums, als er sich den juristischen Studien an der k. k. Wiener Universität mit Fleiß, gutem Erfolge und guten Sitten widmet und nach Vollendung der juristischen Studien noch durch weitere zwei Jahre, wenn er Doktor der Rechte werden will und jährlich mindestens ein Rigorosum gemacht hat.

Söhne kaiserlicher Beamten sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutszeugnisse, den Studienzeugnissen, eventuell dem Bürgerrechtsdekrete des Vaters und den Nachweisen der etwa geltend gemachten besonderen Vorzugsrechte belegten Gesuche **bis längstens 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Juli 1909. 3–3

Z. 4689 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1909 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1909 im Betrage von 71 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf(Geburts)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. Juli 1908 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 14. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Z. 4534 ex 1909.
XIII.

Kurrende.

(Begünstigungen für städtische Beamte im „Bavaria-Bad" in Hals.)

In der Kur- und Wasserheilanstalt „Bavaria-Bad" des Herrn Dr. Med. G. Mayerhausen in Hals bei Passau erhalten in der Zeit vom 1. September bis Mitte Oktober 1909 zwei mittellose, der Kur bedürftige Beamte der Stadt Wien vollständig freie Kur, ärztliche Behandlung, Beköstigung und Wohnung, und zwar je auf die Dauer von vier Wochen.

Ferner wird allen städtischen Beamten ohne Unterschied die ganze Saison hindurch eine Ermäßigung von 15 Prozent der prospektmäßigen Preise gewährt.

Bewerber um einen der Freiplätze haben ihre Gesuche, welche zugleich auch das Ansuchen um Erteilung des erforderlichen Urlaubes, die Angaben über die Bezüge, die Dienstzeit, die Vermögens- und Familienverhältnisse, sowie die Bestätigung der Kurbedürftigkeit zu enthalten haben, **bis einschließlich 6. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Z. 4699 ex 1907.
XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1910 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung im Betrage von 150 K in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1910 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Z. 4701 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Deckert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1909 gelangen die Interessen der Dr. Josef Deckert'schen Stiftung per 67 K zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben, ohne Rücksicht auf die Konfession.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Z. 248 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Schrott'sche Stiftung.)

Aus den Erträgnissen der Dr. Josef Schrott'schen Stiftung gelangt ein Stiftungsplatz mit dem jährlichen Bezuge von 200 K an eine Frauensperson, welcher ein Fuß oder ein Arm amputiert worden ist, auf Lebensdauer zur Verleihung.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nach den Bestimmungen des Testamentes des Stifters Frauenspersonen, welche:

a) einen Fuß oder einen Arm durch Amputation verloren haben;
b) in Nieder- oder Oberösterreich geboren und in einer Gemeinde des einen dieser beiden Länder zuständig sind;
c) eine Volks- oder eine Bürgerschule mit deutscher Unterrichtssprache absolviert und
d) das 14. Lebensjahr überschritten haben.

Bewerberinnen um dieses Stipendium haben in ihren Gesuchen ihre persönlichen und materiellen Verhältnisse wahrheitsgetreu darzustellen und diesen Gesuchen ein ärztliches Zeugnis über die erfolgte Amputation des Armes oder Fußes, das Zeugnis einer Volks- oder Bürgerschule, den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, sowie ein Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3–3

Centralheizung, Ventilation, Luftbefeuchtung.

Gegründet 1853. Telephon 590.
Staatsmedaille 1888 und 1901.
J. L. BACON
Arnold Adamy
Wien,
V., Schönbrunnerstrasse 34.
Projecte und Kostenanschläge gegen Bestellung cotierter Pläne unentgeltlich.

Behördlich konzess. Anstalt für hygienisch sanitär-technische Anlagen
PETER ADAMEK
K. k. Patent-Inhaber, k. k. handelsgerichtl. beeideter Schätzmeister u. Sachverständiger.
Städt. Kontrahent der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.
Wien, VII./1, Neubaugasse 27 und 48.
Übernahme u. Herstellung von Gas-, Wasserleitungen, Bäder, Klosett etc. etc. für Städte, Fabriken, Kirchen, Wohnhäuser, Kasernen.
Telephon Nr. 9820.

Fabrik-Zimmerei
für Türen, Fenster und Fussböden und Bauschlosserei-Werkstätten
K. u. k. Hoflieferanten
L. & R. Höfler
Wien, I., Seilerstätte 13. Telephon Nr. 3231. — Mödling, Friedrich Schillerstrasse. Telephon Nr. 23.
Prosp. Mayr: Patentfenster, Doppel-Glasfenster, Einfache Flügel.

IG. GRIDL
K. u. k. Hof-Eisenkonstruktions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt
Wien,
V., Bacherplatz 3
übernimmt die Lieferung aller Arten von
Gewalzte und genietete Träger. Eisenkonstruktionen.

The Neuchatel Asphalte Company
Wien, I., Giselastrasse 6
Natur-Asphalt-Pflasterungen und Isolierungen jeder Art
Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.

Natur-Asphalt-Arbeiten:
Fahrstrassen-, Trottoir-, Einfahrten-, Höfe-, Industrie-Etablissements-, Werkstätten-, Terrassen-, Perrons- und Gänge-Pflasterungen. Isolierungen. Säurefeste Beläge etc. etc.
Strassen- und Gehweg-Teerungen.

F. Schönthaler & Söhne
Einzige Spezialfabrik Österreich-Ungarns für
transportable Baracken, Holzhäuser, Pavillons und alle Arten Holzkonstruktionen.
Fabrik für Bautischlerarbeiten und Möbel.
Weyr, Oberösterreich. Wien, IV., Theresianumgasse 17.

Carl Novak & Co.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktionswerkstätte
WIEN, XIV., Nobilegasse 22. WIEN.

Eiserne Dachstühle aller Systeme, Wellblechkonstruktionen, schmiedeeiserne Glockenstühle, Fenster, Vitrinen, Tore, Deckenkonstruktionen und Pfeiler, Stiegengeländer-Gangkonstruktionen, Vordächer, Einfriedungen, Gitter, Glashäuser, Wintergärten, Kranbahnen, eiserne Gerüste etc. etc. Kunstschlosserarbeiten in jeder Ausführung.
Einbruchsichere T-Eisenfenster nach neuem zum Patent angemeldeten System.
Kostenvoranschläge und Projektskizzen auf Verlangen gratis.
Solideste Ausführung, prompteste Lieferung.

LEX & HASELBACHER

konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-Anlagen
Unternehmung aller Dimensionen von Gussrohrlegung
Wien, XVII, Haslingergasse 11.
Übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, Kalt- und Warmbäder, sowie Warmwasser-Anlagen der bewährtesten Systeme.
Kostenvoranschläge auf Verlangen.

Öfen- und Tonwarenfabrik
E. Fessler
k. k. Hoflieferant
Wien, IV., Favoritenstrasse 10.
Reichhaltiges Lager aller Gattungen Öfen zu den billigsten Preisen. — Übernahme aller Arten von Reparaturen und Maschinierungen etc. etc. **Telephon Nr. 6151.**

Grossbuchbinderei, Einbanddeckenfabrik
Franz Gogl's Nachfolger Karl Scheibe
Mollardgasse 24 WIEN, VI., Marchettigasse 2/4
Telegramm-Adresse: Scheibe, Wien, VI.
Gegründet 1867. — Telephon Nr. 236.
Liefert jede Buchbindereiarbeit vom einzelnen Buche bis zur grössten Auflage.

Zentralheizungs- und Eisenkonstruktionswerk
Franz Unzeitig
k. u. k. Hoflieferant
Wien, XIII/3, Reinlgasse 32/34. — Filialen: Budapest, Triest, Graz, Brünn.
Zentralheizungen aller Systeme, Gas- und Wasseranlagen. **Spezialität:** Glashäuser, Wintergärten, Veranden, Strebla-Gegenstrom-Gliederkessel. Projekte kostenlos.

EMIL POLLAK
Stadtzimmermeister
Wien, XII/2, Arndtstrasse 27
Telephon 9474.

Aktiengesellschaft der
Pittener Papierfabrik
Zentrale: **I., Parkring 2**
Niederlage: **I., Seilerstätte 11.**

CARL HETTINGER
WIEN
I., Schottenbastei 14
Lieferant von Kotzen und Decken.

W. König
Stadtbaumeister
Wien, IV., Schikanedergasse 13.

Maler und Anstreicher
Karl Killmann
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien, VI., Sandwirtgasse 8.
Telephon 2594.

JOSEF LEUTNER'S Wwe.
Bürsten- und Pinselfabrikant
Staubbesen für Asphaltpflaster, Strassenkehrwalzen
VIII. Bez., Laudongasse 21.

Suchy & Dietl
Wien, I., Wipplingerstrasse 18
Lieferanten von Leinen- und Baumwollwaren.

KARL HEGER
bürgerl. Schlossermeister
WIEN
XVI. (Ottakring), Yppenplatz 10.
XVII., (Hernals), Frauengasse 6.
Eiserne Türen, Fenster, Stiegen, Wendeltreppen.

Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks-Akt.-Ges.
Czeija, Nissl & Co.
Wien XX/2, Dresdnerstrasse Nr. 75

Carl Winderlich & Co.
Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Österreichische Pyrofugontwerke
Fugenlose hygienische **Asbestfussböden** für alle Zwecke, poren- und staubfrei, elastisch, fusswarm, schwamm- und feuersicher.
Bisher verlegt über 600.000 m² in allen Kulturstaaten.
Bureau: Wien I., Industriepalast. **Fabrik: Wien XVI., Römergasse 60/62.**
Telephon: 22.539 interurban. — Telegramme: Schleicherboden, Wien.

Zimmerei und Sägewerk
Joh. Tröster
Zimmermeister, k. k. landesg. beeid. Sachverständiger u. Schätzmeister
WIEN
II/6, Kagraner Reichsstrasse Ev.-Nr. 407. — Telephon Nr. 19.326 (interurban).
Sägewerk: **XXI/4, Kagran, Hauptstrasse 46.** — Telephon F 107.
Herstellung von Hallendächern in den grössten Spannweiten, bestehend aus Fachwerksträgern, sowie Erbauung von Verandeu, Block- und Eishäusern, Ausstellungsbauten. **Aufstellung von Gerüstungen für alle Zwecke.**

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, **Abflussröhren,** Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren. Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

PATENTE
aller Länder
erwirkt
W. Theodorowič
Ingenieur u. Patentanwalt
Wien., I., Jasomirgottstr. 2
(Stephansplatz 8a).



Gas- und Wasserleitungen
sowie Badeeinrichtungen, Klosetts, Pissoir
Maluschek & Komp., Wien,
Kontrahent der Kommune Wien
IX., Glasergasse 11, Filiale: I., Operngasse 6
(vormals Hess, Wolff & Komp.)
Im eigenen Hause.
Zentrale: Teleph. 12840. Filiale: Teleph. 5216.
Kostenvoranschläge, Prospekte gratis und franko.

FILTER
Löfflers Patent
für Wasser, Wein, Liköre, Öle etc.
Oswald Löffler Nachf.
Wien, I., Wollzeile 29.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 63. Freitag den 6. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: **mit** Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ **ohne** Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **29. Juli 1909.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Fraß, Gräf, Gsottbauer, Heindl, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Moessen, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Zatzka.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Hallmann, Hraba, Schwer, Straßer, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist Jiresch.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.

(11275, M. A. XIV, 4178.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die beabsichtigte Erteilung der Baubewilligung für die bei dem Vereinshause der k. k. Gesellschaft der Ärzte IX., Frankgasse 8, vorzunehmenden Bauherstellungen, und beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(11256, M. A. V, 2421.) St.-R. Gsottbauer referiert über den Magistrats-Antrag auf Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau der Feuerwache Favoriten, und beantragt die Genehmigung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(9874, M. A. XV, 6455.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Projekt für die Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung im Schulgebäude IX., Viriotgasse 8, Liechtensteinstraße 137, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11417, M. A. VI, 2951.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Projekt für die Adaptierung im Hause Or.-Nr. 14 Marbach, Frellergut, Gemeinde Ried, und beantragt, das Projekt mit dem bedeckten Kostenbetrage von 5385 K 79 h zu genehmigen.

Die Baumeisterarbeiten 2c. im veranschlagten Betrage von 4003 K 66 h werden dem Baumeister Franz Lardstätter in Schwertberg gemäß seinem Nachtragsofferte vom 6. Juni 1909 unter der Bedingung übertragen, daß er eine zweijährige Haftung die Kautionslegung (5 Prozent) und die zweimonatliche Ausführungsfrist übernimmt und für jeden Versäumnistag sich einem Pönale von 30 K unterwirft.

Die Lieferung der Ziegel wird der Schwertberger Gutsverwaltung, des Zementes der Firma Franz Eysn in Mauthausen, die Weißkalklieferung dem Haider Kalkofen übertragen.

Die Zufuhr der Baumaterialien hat durch das Werksfuhrwerk zu erfolgen.

Die übrigen Offerte werden abgelehnt. (Angenommen.)

(11027, M. A. VIII, 1785.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Josef Kickmayer um unentgeltliche Überlassung eines der städtischen Strombäder zum Zwecke der Vorführung

eines von ihm erfundenen Schwimmgürtels und Rettungsapparates und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11227, M. A. XIV, 3561.) St.-R. Gsottbauer referiert über die beabsichtigten baulichen Umgestaltungen der zur provisorischen Unterbringung des Straßensäuberungs-Inspektorates für den I. Bezirk, von der Gemeinde Wien gemieteten Räume des Hauses IX., Elisabethpromenade 21, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages unter der Bedingung zu erteilen, daß das infiltrierte Erdreich in der Werkstätte entfernt, der Fußboden derselben gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit versichert und der Gasofen mit einem Abzugsrohr versehen werde. (Angenommen.)

(11450, M. A. IV, 1865.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Lieferung der Möbel für den Speisesaal der Feuerwehr-Zentrale und beantragt die Ausschreibung einer öffentlichen Offertverhandlung. (Angenommen.)

(11418, M. A. VI, 3097.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Projekt für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor der städtischen Schule in der Glasergasse im IX. Bezirke und beantragt:

1. das Projekt wird mit dem Kostenanschlage von 17.968 K 73 h genehmigt,

2. die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Bestbieter Anton Zimmermann mit 8 Prozent Nachlaß, die Asphaltiererarbeiten dem Bestbieter Franz Kletzander mit 31 Prozent Nachlaß, ferner die Holzstöckelarbeiten dem Bestbieter Guido Rütgers mit 10 Prozent Aufzahlung übertragen und

3. beim Gemeinderate ist die Zustimmung zu erwirken, daß zur Deckung des Erfordernisses per 17.324 K 30 h der für die (wegen des bevorstehenden Umbaues der Kanäle) entfallende Asphaltierung in der Markt- und Lichtentalergasse präliminierte Betrag von 18.000 K verwendet werde.

(Angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(11586, M. B. A. XX', 17144.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen der Albine Scheyner um Ermäßigung einer Kanaleinmündungsgebühr und beantragt, zu genehmigen, daß die mit 291 K 60 h für das der Genannten gehörige Haus Or.-Nr. 46 Grundb.-Einl.-Z. 26 Stadlau im XXI. Bezirke bemessene Kanaleinmündungsgebühr bei Gewährung einer 80prozentigen Ermäßigung vorläufig mit dem Betrage von 145 K 80 h eingehoben werden.

Im Falle einer nachträglichen Änderung in den die Gebührenerleichterung begründenden Verhältnissen wird die entsprechende Ergänzungsgebühr eingehoben werden. (Angenommen.)

(11587, M. B. A. XXI, 26084.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Raphael Hofbauer um Adaptierungsbewilligung für das Haus Konskr.-Nr. 377 Kagran, Einl.-Z. 807 Kagran im XXI. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(11572, M. A. III, 4301.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Betrauung des Franz Eicher mit dem Forstschutzdienste im Schutzgebiete I. Kobenzl und II. Zierleite und beantragt:

1. Der beeidete Revierjäger Franz Eicher in Wien, XIX., wird ab 1. August 1909 mit dem unmittelbaren Forstaufsichtsdienste in den Schutzbezirken I. und II. betraut, das ist „Zierleite" und Waldbestand am Kobenzl.

2. Demselben wird hiefür gegen eine beiden Teilen jederzeit zustehende vierteljährige Kündigung eine Jahresremuneration von 200 K bewilligt.

3. Die seinerzeit für die Forstaufsicht im Schutzbezirke I. ausgewiesene Jahresremuneration per 80 K bleibt dagegen auch weiters gestundet.

4. Franz Maly hat im Umfange seiner bisherigen lokalen und physischen Möglichkeit den Waldhüterdienst auch weiters und in der Weise zu versehen, daß dieser Dienst durch das einvernehmliche Benehmen beider Aufsichtsorgane zu einem entsprechend intensiven ausgebildet werden könne.

5. Für die hieraus erwachsende Mehrauslage zur Ausgabs-Rubrik XII 10 (Gemeindewälder) wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 100 K bewilligt. (Angenommen.)

(10882, M. D., 2309.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über die Schaffung einer Redaktionsbeamtenstelle für das „Amtsblatt der Stadt Wien" und beantragt:

Für das Amtsblatt der Stadt Wien wird die Stelle eines Redaktionsbeamten in der VII. Rangklasse mit den systemisierten Bezügen und den für den Kanzleistatus festgesetzten Beförderungs- und Vorrückungsfristen geschaffen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11513, M. A. XXII, 2182.) Vize-Bürgermeister Hierhammer referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung des X. Bezirkes um Bewilligung von Ehrenketten für die Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11562, M. A. XI b, 7987.) Vize-Bürgermeister Hierhammer referiert über die Herstellung einer Wasserpumpstation samt Reservoiren für das Kaiserjubiläumsspital der Gemeinde Wien und beantragt, dieselbe mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 42.000 K zu genehmigen.

Die Herstellung des betonierten Wasserreservoirs ist im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zu vergeben, die Traversen und Eisenkonstruktionen sind im Handeinkaufe zu beschaffen, die übrigen Arbeiten durch die kurrenten Ersteher für den XIII. Bezirk ausführen zu lassen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(11468, St. L. B., 255.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Ausgestaltung der Leichenkostenversicherung und beantragt:

1. Die vom Direktions-Ausschusse der städtischen Versicherungsanstalt am 12. Juli 1909 beschlossene Ausgestaltung der Begräbnis- und Graberhaltungsversicherung wird zur Kenntnis genommen und die Zustimmung erteilt, daß mit Leichenbestattungsunternehmungen in der Provinz behufs Ausgestaltung dieses Zweiges seitens der städtischen Leichenbestattung im Einvernehmen mit der städtischen Versicherunganstalt Verträge abgeschlossen werden.

2. Es werden die vorgelegten Entwürfe von Übereinkommen, betreffend die Ausführung von Leichenbegängnissen im Umkreise von 20 km des Standortes der Haupt- oder einer Zweigniederlassung der städtischen Leichenbestattung, beziehungsweise in Städten außerhalb Wiens (3 a und 3 b) genehmigt.

3. Die Direktion der städtischen Leichenbestattung wird ermächtigt, der städtischen Versicherungsanstalt die Hälfte jener Kosten zu ersetzen, welche durch die Organisation und Propagierung der Versicherung von Leichenbestattungen, Graberhaltung samt Monument entstehen, und ist die Abrechnung jährlich im nachhinein, das erstemal für das Jahr 1908, dem Stadtrate zur Genehmigung vorzulegen.

4. Das Offert der Firma Eduard Hauser, k. und k. Hofsteinmetzmeister in Wien, wird abgelehnt. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(11488, M. A. VIII, 1838.) **St.-R. Brauneiß** referiert über ein Ansuchen um Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in einem Hause des XIV. Bezirkes und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(11506, M. A. XV, 2449.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Schulleitung der Mädchen-Volksschule XIV., Krőllgasse 20, um die Einleitung des elektrischen Stromes für Skioptikonzwecke und beantragt:

1. Das Ansuchen wird abgelehnt.

2. Die Einrichtung von Skioptikonanlagen in Volksschulen wird grundsätzlich abgelehnt, der Magistrat wird ermächtigt, die bezüglichen Ansuchen in Hinkunft ohne Vorlage an den Stadtrat abweislich zu erledigen.

3. Den Schulleitungen der öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Wien ist mitzuteilen, daß die Annahme von Spenden und Geschenken für die Schulen nur mit Genehmigung des Stadtrates über Gutachten des k. k. Bezirksschulrates Wien zulässig ist. (Angenommen.)

(11515, M. A. XXII, 2125.) St.-R. Brauneiß referiert über die Übertragung der Lieferung kurrenter Töpferwaren für die Bezirke XI bis XXI und beantragt, Ernest Glogar, XII., Giersterngasse 7 von der Lieferung der kurrenten Töpferwaren für die Bezirke XI bis XXI zu entheben. Diese Lieferungen werden bis zum Schlusse der laufenden Vertragsperiode gegen den bisherigen Nachlaß von 21 Prozent an Johann Eckl, VI., Matrosengasse 3, übertragen. (Angenommen.)

(11577, M. B. A. XIV, 32558.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Franz Lang um die Bewilligung zur Aufstellung einer Markthütte auf dem Marktplatze in der Schwendergasse und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(11578, M. B. A. XIV, 32108.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Lorenz und der Antonia Niebauer um Bewilligung zur Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Konskr.-Nr. 125, Einl.-Z. 111 Grundbuch Sechshaus, Or.-Nr. 36 Diefenbachgasse und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen und den Bezirksamtsbericht, daß das Hofausmaß nur 11·9 Prozent (anstatt 15 Prozent) beträgt und das Bezirksamt die Baubewilligung unter Nachsicht des gesetzlichen Hofausmaßes zu erteilen beabsichtigt, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11382, M. A. XXII, 2067.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über die Miete für das Sicherstellungslokal für das magistratische Bezirksamt für den VI. Bezirk und beantragt:

1. Der Auflösung des Mietvertrages bezüglich des für Sicherstellungszwecke des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk im Hause VI., Blümelgasse 1, gemieteten Lokales top. Nr. 15 zum Augusttermine 1909 ohne Kündigung wird zugestimmt.

2. Die Gemeinde Wien mietet zu diesem Zwecke vom Augusttermine 1909 das aus zwei Räumen bestehende Lokal W. Nr. 21, top. Nr. 88, 89 im rückwärtigen ebenerdigen Hofseitentrakte des dem Konvente der Barmherzigen Brüder gehörigen Hauses VI., Gumpendorferstraße 83, gegen einen Jahreszins von 800 K und vierteljährige Kündigung zu den üblichen Terminen. (Angenommen.)

(11498, M. A. XV, 7126.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen des Anton Gruber um Altersnachsicht behufs Erlangung einer provisorischen Schuldienerstelle und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11574, M. A. XIV, 3991.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Josef Wünsch um Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 2227 des II. Bezirkes (Baustelle 8 an der Valeriestraße) auf zwei Baustellen und beantragt, die Abteilung nach Maßgabe der vorgelegten Teilungspläne als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b der Wiener Bauordnung unter der von dem Vertreter des Obersthofmeisteramtes gestellten Bedingung, daß die zugunsten des Hofärars grundbücherlich sichergestellten Verbindlichkeiten auch vollinhaltlich auf die Teilparzellen übertragen und genauestens eingehalten werden, zu bewilligen. (Angenommen.)

(11496, M. A. XV, 7268.) St.-R. Oppenberger referiert über die Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 41 K 60 h an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Claver Haßler anläßlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Knaben-Volksschule XX., Vorgartenstraße 50, und an der Mädchen-Volksschule XX., Allerheiligenplatz 7, in der Zeit vom 16. September 1908 bis 15. März 1909 und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11499, M. A. VV, 7359.) St.-R. Oppenberger referiert über die Einleitung des Gases in die Naturalwohnung des Oberlehrers Franz Koppensteiner an der Mädchen-Volksschule XX., Treustraße 9, und zwar bis zum Gasmesser, und beantragt, dieselbe auf Kosten der Gemeinde Wien mit dem Betrage von 100 K unter der Bedingung zu bewilligen, daß der Genannte die Kosten der Leitung vom Gasmesser in die Wohnung, der Aufstellung des Gasmessers und des Gasverbrauches aus eigenem bestreite. (Angenommen.)

(11652, B. Sch. R., 5589 ex 1908.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur beabsichtigten definitiven Versetzung der Lehrerin I. Klasse Josefine Seidl von der Mädchen-Volksschule XIV., Krőllgasse 20, an die Mädchen-Volksschule XIV., Kauergasse 5, und beantragt, der Versetzung zuzustimmen. (Angenommen.)

(11666, M. A. VIII, 1879.) St.-R. Oppenberger referiert über die im Jahre 1909 zur Gebühr erwachsenden Auslagen von 3300 K für die Herstellung des zweiten Brunnens beim städtischen Schöpfwerk Prater und beantragt, dieselben auf den Spezialkredit für die Erste Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung des

Investitionsanlehens vom Jahre 1902 mit Verrechnung auf eine neu zu eröffnende Rubrik XXVI 61/2 zu überweisen.

(Angenommen.)

(11509, 11508, M. A. XV, 7395, 8737.) St.-R. Oppenberger referiert über die Ansuchen des Franz Hornisch und des Franz Neubert um Altersnachsicht behufs Erlangung einer provisorischen Schuldienerstelle und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(11501, M. A. XV, 8160.) St.-R. Oppenberger referiert über die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an der Sammelstation XVIII., Pötzleinsdorferstraße 105, statt wie bisher in zwei Abteilungen mit je einer wöchentlichen Unterrichtsstunde in einer Abteilung mit zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden und beantragt, hiezu unter der Bedingung die Zustimmung zu erteilen, daß im Hinblicke auf die geringe Kinderzahl von 9 nicht bloß die Kosten der Unterrichtserteilung von den beiden evangelischen Gemeinden in Wien getragen, sondern auch die Kosten für die Beleuchtung und Beheizung ꝛc. der Gemeinde Wien rückvergütet werden.

(Angenommen.)

(11503, M. A. XV, 7949.) St.-R. Oppenberger referiert über die Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 195 K 84 h an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Rudolf Kerlin anläßlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XXI., Hirschstetten, beziehungsweise an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XXI., Stadlau, in der Zeit vom 29. Oktober 1906 bis 4. Juli 1907, 7. Oktober 1907 bis 3. Juli 1908, beziehungsweise 27. Februar 1908 bis 2. Juli 1908 und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(11497, M. A. XV, 5411.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Fortbildungsschulrates um Herstellung einer Gasleitung für einen Gasbügelofen für die fachliche Fortbildungsschule im Schulgebäude XVI., Payergasse 18, und beantragt, zu genehmigen, daß daselbst anläßlich der in den heurigen Hauptferien vorzunehmenden Rekonstruktionen der ganzen dortigen Gasanlage im Lehrzimmer top. Nr. 10 die Gasleitung zu dem von der fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacher aufzustellenden Gasbügelofen unter der Bedingung installiert werde, daß der Fortbildungsschulrat die Kosten der Herstellungen und der Aufstellung eines Kontrollgasmessers, sowie die Gasmesserrente und die Kosten des Gaskonsums trägt.

(Angenommen.)

(11494, M. A. XIV, 4749.) **St.-R. Fraß** referiert über die Note der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 7. Juli 1909, Z. VI-2936, betreffend die Vornahme von Bauabänderungen geringerer Art im 3. Stockwerke des Mosertraktes der Stiftskaserne und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(11664, M. A. III, 4493/08.) St.-R. Fraß referiert über das Ansuchen des Johann Pokorny um Ausfolgung der ganzen für die Baumeisterarbeiten bei dem Zinshausbaue VII., Faßzieher-gasse 3 bis 7, erlegten Kaution und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(11518, M. A. XXII, 836.) St.-R. Fraß referiert über die Lieferung der Ventilationsapparate für die Fenster des Amtshauses und Volksbades im VII. Bezirke und beantragt, diese Lieferung der Firma Johann Anderle, V., Schönbrunnerstraße 31, nach dem Patente „Zeus" zum offerierten Einheitspreise von 13 K per Stück zu übertragen.

(Angenommen.)

(ad 9959, B. Sch. R., 9093.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Besetzung von Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten und beantragt, in Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 13. Juli 1909 für die Stelle einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten an der Bürgerschule für Mädchen IX., Glasergasse 8, Justine Lachner und für die Stelle einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten an der allgemeinen Volksschule für Mädchen IX., Marktgasse 2, Rosine Böhrsch zu ernennen (präsentieren).

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(11654, B. Sch. R., 7425.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des definitiven Lehrers Anton Kostelecky um Beförderung zum definitiven Lehrers I. Klasse mit der Rechtswirksamkeit vom 11. Februar 1907 und beantragt, dem Ansuchen keine Folge zu geben, weil dieser Lehrer erst seit 16. September 1899 ununterbrochen, seit 1. März 1902 in definitiver Eigenschaft im öffentlichen Volksschuldienste steht.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(11653, B. Sch. R., 7298.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der definitiven Lehrerin Marie Schwab um Beförderung zur definitiven Lehrerin I. Klasse und beantragt die Gesuchsgewährung mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 1905.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(11264, M. A. VI, 2858.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des provisorischen Werkleiters der städtischen Steinbrüche bei Mauthausen in Oberösterreich Johann Rath um Verleihung des Definitivums und beantragt, denselben ab 1. Jänner 1909 zum definitiven Werkleiter dieser Steinbrüche zu ernennen und ihm die Bezüge der V. Rangklasse der städtischen Beamten ohne Einrechnung in eine Rangklasse unter Belassung der Dienstzulage per 900 K und der bisherigen Naturalbezüge zu verleihen.

Für die Dauer der Zuweisung einer Naturalwohnung an den Werkleiter ist diesem der Unterschied zwischen dem Werte derselben und dem systemisierten Quartiergelde auszubezahlen.

Die Pensionsvorschriften für die städtischen Beamten, sowie jene über die Witwen- und Waisenversorgung nach städtischen Beamten haben auch auf den vorbezeichneten Werkleiter analog Anwendung zu finden.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend; an den Gemeinderat.)

(11663, M. A. III, 2158.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Firma Brüder Kirchner, Holzhändler, um weitere bestandweise Überlassung der Pacht-Abteilungen Nr. V bis VIII der Bürgerspitalgründe Landt.-Einl.-Z. 390, und zwar Kat.-Parz. 439/2, 439/3 (neu 1675), Teil der Kat.-Parz. 424/1 (neu 1653), 412/2 (neu 1657) und Teil der Kat.-Parz. 424/6 (neu 1654) im IX. Bezirke, ferner restlicher Teil der Kat.-Parz. 424/1, der Kat.-Parz. 424/2, 424/3 und 424/6 im XIX. Bezirke an der

Heiligenstädterlände, auf weitere drei Jahre, das ist bis 1. November 1912, und beantragt, dem Ansuchen unter der Bedingung, daß der Gemeinde das Recht zusteht, das Bestandverhältnis jederzeit innerhalb dieser Zeitdauer und ohne Rücksicht auf einen vorausbezahlten Bestandzins halbjährig zu kündigen, zu den allgemeinen Bestandbedingungen und um den jährlichen Zins von 3300 K 80 h stattzugeben. (Angenommen.)

(11451, M. A. VI, 2990.) **St.-R. Schneider** referiert über das Präliminarprojekt für die Holzpflasterung in der Kreutzgasse, zwischen Mittersteig und Vinzenzgasse im XVIII. Bezirke und beantragt, dasselbe mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 20.860 K 33 h zu genehmigen und die Bestbote des Ludwig Piccardi für die Erd- und Pflasterungsarbeiten (Nachlaß 6 Prozent) und der Firma John B. Blythe für die Holzpflasterung (Aufzahlung 11·6 Prozent) anzunehmen.

(Angenommen.)

(11671, M. A. VI, 3526.) **St.-R. Heindl** referiert über das Ersuchen des Bezirksvorstehers für den I. Bezirk um Zuweisung des Georg Pucherna als Aushilfsschreibkraft für die Gemeindebezirkskanzlei und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11582, M. B. A. I, 32533.) St.-R. Heindl referiert über ein Ansuchen um Nachsicht der Hundesteuer pro 1909 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(11678, M. A. II, 4489.) **St.-R. Hoß** referiert über den Magistratsbericht, mit welchem der bei Post 12 des dem Gemeinderate in seiner Sitzung vom 15. Juli 1909 vorgelegten Magistrats-Antrages, betreffend die „Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1908" unter der Rubrik „Minderauslagen, beziehungsweise Mehreinnahmen" verzeichnete Mehrbetrag von 500 K mit dem Unterlaufen eines Schreibfehlers aufgeklärt wird, und beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11267, M. A. XII, 14645.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Pestalozzivereines in Wien, VI., Dreihufeisengasse 3, um Gewährung einer besonderen Unterstützung (außer der normalen Jahres-Subvention) und beantragt, das Ansuchen abzulehnen; dem Vereine wird die Jahres-Subvention von 1000 K pro 1909 wieder gewährt.

Angenommen; Punkto Subvention an den Gemeinderat.)

(10738, M. A. XXII, 499 ex 1906.) St.-R. Hoß referiert über die Regelung des Dienstverhältnisses und der Bezüge des Personales für die elektrische Anlage und für die Heizanlage im Neuen Rathause und beantragt:

Für das Personale der elektrischen und der Heizanlage im Neuen Rathause treten nachstehende Bestimmungen in Kraft:

1. Für das Personale der elektrischen Anlage:

A. Das Personale der elektrischen Anlage im Neuen Rathause besteht aus:

einem Betriebsleiter,

einem Betriebsleiter-Stellvertreter,

einem Maschinenmeister (systemisiert zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 28. April 1908, Pr.-Z. 2621),

sieben Maschinisten,

zehn Maschinistengehilfen,

den für vorübergehende Arbeiten fallweise vom Stadtbauamte mit Genehmigung des Magistrates aufzunehmenden Hilfsarbeitern.

B. Der Betriebsleiter wird aus den Beamten des Stadtbauamtes vom Vorstande der Stadtbau-Direktion bestellt; zu seiner Stellvertretung wird ihm ein zweiter Beamter zugewiesen.

Der Betriebsleiter und sein Stellvertreter erhalten für die Dauer dieser Dienstleistung eine in die Pension nicht einrechenbare, monatlich im nachhinein auszuzahlende Zulage und zwar ersterer von jährlich 1000 K, letzterer von jährlich 500 K.

Die Obliegenheiten des Betriebsleiters und seines Stellvertreters werden durch die Grundzüge für den Betrieb und die Instandhaltung der elektrischen Anlage im Neuen Rathause geregelt.

C. Das Dienstverhältnis und die Bezüge des Maschinenmeisters und der Maschinisten werden durch den Gemeinderats-Beschluß vom 28. April 1908, Pr.-Z. 2621, bestimmt.

D. Bezüglich des Dienstverhältnisses und der Bezüge der Maschinistengehilfen gelten die nachstehenden Bestimmungen:

1. Die Maschinistengehilfen werden eingeteilt in Maschinistengehilfen II. und Maschinistengehilfen I. Bezugsklasse.

Die Maschinistengehifen II. Klasse erhalten einen Monatslohn von 120 K, die Maschinistengehilfen I. Klasse einen Monatslohn von 140 K.

Die Maschinistengehilfen II. Klasse haben bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung Anspruch auf ein Quinquennium von monatlich 10 K, die Maschinistengehilfen I. Klasse auf vier solche Quinquennien.

Der Übertritt vom Maschinistengehilfen II. Klasse zum Maschinistengehilfen I. Klasse erfolgt bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung nach Ablauf von 10 Dienstjahren im Wege der Zeitbeförderung.

2. Überstunden, welche in die Tageszeit, das ist in die Zeit von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends fallen, werden den Maschinistengehilfen mit 50 h, halbe Überstunden mit dem halben Betrage entlohnt.

Für angefangene Überzeit, welche eine Viertelstunde nicht erreicht, wird eine Entlohnung nicht geleistet.

Für Nachtüberstunden wird eine 25prozentige Aufzahlung auf den Betrag für Tagesüberstunden gewährt.

3. Die Anstellung der Maschinistengehilfen erfolgt provisorisch gegen einmonatliche Kündigung.

Die Aufnahme der Maschinistengehilfen II. Klasse steht dem Stadtbauamte, ihre Beförderung zum Maschinistengehilfen I. Klasse, sowie die Bewilligung von Quinquennien dem Magistrate zu.

4. Als Maschinistengehilfen der elektrischen Anlagen können nur Personen aufgenommen werden, welche:

a) nach Wien zuständig sind, die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen und sich zur deutschen Umgangssprache bekennen;

b) das 18. Lebensjahr erreicht und das 40. nicht überschritten haben;

c) unbescholten sind;

d) vom Stadtphysikate vollständig gesund und für diesen Dienst tauglich befunden werden;

e) ein für den Betrieb oder Instandhaltung der elektrischen Anlagen, beziehungsweise der Gaseinrichtung erforderliches Hand-

werk erlernt haben, oder mindestens zwei Jahre bei dem Betriebe oder der Instandhaltung elektrischer Anlagen beschäftigt waren.

5. Maschinistengehilfen haben im Falle ihrer Dienstesunfähigkeit nach vollendeter ununterbrochener und zufriedenstellender zehnjähriger Gesamtdienstzeit Anspruch auf Provision. Diese beträgt nach zehn Jahren 40 Prozent der Bezüge und steigt nach jedem vollendeten weiteren Dienstjahre um 2 Prozent bis zur vollen Höhe der Aktivitätsbezüge.

6. Maschinistengehilfen haben Anspruch auf den für provisorische Bedienstete zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 2. April 1909, Pr.-Z. 7910/08 und 5208 normierten Urlaub.

E. Das Stadtbauamt ist ermächtigt, mit Genehmigung des Magistrates fallweise für außerordentliche Arbeiten beim Betriebe oder der Instandhaltung, beziehungsweise Erweiterung der elektrischen Anlage Hilfsarbeiter gegen 14tägige Kündigung aufzunehmen.

Der Taglohn der Hilfsarbeiter ist bei ihrer Aufnahme zu vereinbaren, darf jedoch nicht mehr als 4 K betragen. Überstunden der Hilfsarbeiter in der Zeit von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends sind mit $^1/_9$, solche in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr früh mit $^1/_7$ des Taglohnes zu entschädigen.

F. Die normale Arbeitszeit bei der elektrischen Anlage im Neuen Rathause beträgt neun Stunden; unter Arbeitszeit sind nur die wirklichen Arbeitsstunden, nicht auch die Arbeitspausen zu verstehen.

Es besteht kein Unterschied in der Entlohnung für Sonn-, Feier- und Werktage; eine neunstündige Arbeitszeit bei Tag oder Nacht gilt für einen Arbeitstag.

G. Den derzeit bei der elektrischen Anlage in Verwendung stehenden Maschinistengehilfen, welche zu Maschinisten ernannt werden, ist die als Maschinistengehilfen vollstreckte Dienstzeit, desgleichen den bei der elektrischen Anlage beschäftigten Hilfsarbeitern, falls sie zu Maschinistengehilfen ernannt werden, die unmittelbar anschließend bei der elektrischen Anlage zurückgelegte Dienstzeit so anzurechnen, als wenn sie diese bereits als Maschinisten, beziehungsweise als Maschinistengehilfen vollstreckt hätten.

H. Die Gasaufseher- und Gasaufsehergehilfenstellen im Neuen Rathause werden aufgelassen.

Die Bediensteten, welche derzeit diese Stellen inne haben, sind unter die Maschinistengehilfen einzureihen. Die beim Beleuchtungsdienste vollstreckte Dienstzeit ist ihnen so anzurechnen, als wenn sie diese als Maschinistengehilfen vollstreckt hätten.

J. Die bisher für die Überwachung der Beleuchtungseinrichtung im Rathauskeller bewilligten Zulagen haben zu entfallen.

Der Magistrat kann jedoch einem Maschinistengehilfen, welchem die Überwachung der Beleuchtung im Rathause und im Rathauskeller obliegt, eine Dienstwohnung zuweisen, ohne daß hiedurch eine Änderung in dessen Bezügen eintritt.

(Jährliche Mehrkosten zirka 1000 K.)

II. Für das Personale der Heizanlage.

A. Das Personale der Heizanlage im Neuen Rathause besteht aus:

einem Maschinenmeister,
einem Maschinisten,
vier Maschinistengehilfen,
zwei Kohlenführern,
den während der Heizperiode, oder für besondere Arbeiten aushilfsweise aufzunehmenden Maschinistengehilfen und Kohlenführern.

B. Die Betriebsleitung der Heizanlage im Neuen Rathause wird dem jeweiligen ersten Beamten der Rathausverwaltung übertragen, zu seiner Stellvertretung wird ihm von der Direktion des Stadtbauamtes ein zweiter Beamter zugewiesen.

Dem ersten Beamten der Rathausverwaltung wird die zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 1. Februar 1905, Pr.-Z. 1430, bewilligte Diensteszulage von jährlich 600 K auf 1200 K erhöht, dem Stellvertreter eine Diensteszulage von jährlich 600 K gegen Einstellung eines allfälligen Entfernungsgebührenpauschales bewilligt.

Diese Zulagen sind monatlich im nachhinein auszuzahlen und in die Pension einrechenbar.

Die Obliegenheiten des Betriebsleiters und seines Stellvertreters werden durch die bestehende „Dienstesinstruktion für den Hausverwalter des Rathauses" geregelt.

C. Das Dienstverhältnis und die Bezüge des Maschinenmeisters und des Maschinisten werden durch den Gemeinderats-Beschluß vom 28. April 1908, Pr.-Z. 2621/08, bestimmt.

D. Bezüglich des Dienstverhältnisses und der Bezüge der Maschinistengehilfen gelten die nachstehenden Bestimmungen:

1. Die Maschinistengehilfen werden eingeteilt in Maschinistengehilfen I. Bezugsklasse und Maschinistengehilfen II. Bezugsklasse. Die Maschinistengehilfen II. Bezugsklasse erhalten einen Monatslohn von 120 K, die Maschinistengehilfen I. Klasse einen Monatslohn von 140 K.

Die Maschinistengehilfen II. Klasse haben bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung Anspruch auf ein Quinquennium von monatlich 10 K, die Maschinistengehilfen I. Klasse auf vier solche Quinquennien.

Der Übertritt vom Maschinistengehilfen II. Klasse zum Maschinistengehilfen I. Klasse erfolgt bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung nach Ablauf von zehn Dienstjahren im Wege der Zeitbeförderung.

2. Überstunden, welche in die Tageszeit, das ist von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends, fallen, werden den Maschinistengehilfen mit 50 h, halbe Überstunden mit dem halben Betrage entlohnt. Für angefangene Überzeit, welche eine Viertelstunde nicht erreicht, wird eine Entlohnung nicht geleistet.

Für Nachtüberstunden wird eine 25prozentige Aufzahlung auf den Betrag für Tagesüberstunden gewährt.

3. Die Anstellung der Maschinistengehilfen erfolgt provisorisch gegen einmonatliche Kündigung. Die Aufnahme der Maschinistengehilfen II. Klasse steht dem Stadtbauamte, ihre Beförderung zum Maschinistengehilfen I. Klasse, sowie die Bewilligung von Quinquennien, dem Magistrate zu.

4. Als Maschinistengehilfen der Heizanlage können nur Personen aufgenommen werden, welche:

a) nach Wien zuständig sind, die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen und sich zur deutschen Umgangssprache bekennen,
b) das 18. Lebensjahr erreicht und das 40. nicht überschritten haben,
c) unbescholten sind,
d) vom Stadtphysikate vollständig gesund und für den Dienst tauglich befunden werden,
e) die Kesselheizerprüfung mit Erfolg abgelegt haben.

5. Maschinistengehilfen haben im Falle ihrer Dienstesunfähigkeit nach vollendeter ununterbrochener und zufriedenstellender zehnjähriger Gesamtdienstzeit Anspruch auf Provision. Diese beträgt

nach zehn Jahren 40 Prozent der Bezüge und steigt nach jedem vollendeten weiteren Dienstjahr um 2 Prozent bis zur vollen Höhe der Aktivitätsbezüge.

6. Maschinistengehilfen haben Anspruch auf den für provisorische Bedienstete zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 2. April 1909, Z. 7910/08 und 5208/09 normierten Urlaub.

E. Die Bezüge der Kohlenführer bestimmt der Gemeinderats-Beschluß vom 19. Februar 1907, Pr.-Z. 1826.

Als Kohlenführer der Heizanlage dürfen nur Personen aufgenommen werden, welche:

a) nach Wien zuständig sind, die deutsche Sprache beherrschen und sich zur deutschen Umgangssprache bekennen;
b) das 18. Lebensjahr erreicht und das 40. nicht überschritten haben;
c) vom Stadtphysikate vollständig gesund und für diesen Dienst tauglich befunden werden.

Die Anstellung der Kohlenführer erfolgt provisorisch gegen 14tägige Kündigung.

Die Aufnahme derselben, sowie die Bewilligung des höheren Taglohnes steht dem Stadtbauamte zu.

Überstunden der Kohlenführer in der Zeit von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends sind mit 1/9, solche in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr früh mit 1/7 des Taglohnes zu entschädigen.

Bezüglich der Ruhegenüsse und des Urlaubes gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Maschinistengehilfen.

F. Das Stadtbauamt ist ermächtigt, während der Dauer der Heizperiode mit Genehmigung des Magistrates aushilfsweise Maschinistengehilfen und Kohlenführer gegen 14tägige Kündigung aufzunehmen, und zwar Maschinistengehilfen bis zur Höchstzahl sieben, Kohlenführer bis zur Höchstzahl sechs.

Der Taglohn des aushilfsweise aufzunehmenden Personales ist bei der Aufnahme zu vereinbaren und darf für Maschinistengehilfen nicht mehr als 5 K, für Kohlenführer nicht mehr als 3 K 60 h betragen.

Überstunden des aushilfsweise aufgenommenen Personales in der Zeit von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends sind mit 1/9, solche in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr früh mit 1/7 des Taglohnes zu vergüten.

G. Den derzeit bei der Heizanlage im Neuen Rathause in Verwendung stehenden Heizern und Kesselputzern ist, falls sie zu Maschinistengehilfen ernannt werden, die in ihrer letzten Dienstes-zuweisung vollstreckte Dienstzeit so anzurechnen, als wenn sie diese bereits als Maschinistengehilfen vollstreckt hätten.

H. Die normale Arbeitszeit bei der Heizanlage im Neuen Rathause beträgt neun Stunden; unter Arbeitszeit sind nur die wirklichen Arbeitsstunden nicht auch die Arbeitspausen zu verstehen.

Es besteht kein Unterschied in der Entlohnung für Sonn-, Feier- nnd Werktage; eine neunstündige Arbeitszeit bei Tag oder bei Nacht gilt für einen Arbeitstag.

III. Die derzeit bei der elektrischen Anlage in Verwendung stehenden Maschinistengehilfen Friedrich Seiler, Josef Strommer, Viktor Dlauhy, Wilhelm Kirchner, Alois Wurst und Maximilian Lipp werden zu Maschinisten ernannt.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend; Punkte I und II an den Gemeinderat.)

(11397, M. D., 2724.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des städtischen Kanzlei-Praktikanten Gustav Friedrich um einen einjährigen Urlaub gegen Karenz der Bezüge und beantragt, den Urlaub zu erteilen und die Magistrats-Direktion zu ermächtigen, einen Ersatzdiurnisten mit einem Taggelde von 3 K aufzunehmen und während der Dauer des Urlaubes Friedrich's zu verwenden.

(Angenommen.)

(11396, M. D., 2583.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Kanzlisten II. Klasse Franz Heiß um Anweisung des höheren Monatsbezuges und beantragt, demselben gnadenweise den höheren Monatsbezug von 125 K ab 1. Juli 1909 zu bewilligen.

(Angenommen.)

(11415, 11433, M. A. II, 5414, St. G. W., 3974.) St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüsse und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen:

einem städtischen Bediensteten, Röhrendepot-Verwalter, einen dreimonatlichen Gehaltsvorschuß im Betrage von 600 K und

einem städtischen Bediensteten, Laternenwärter, einen in 50 Wochenraten rückzahlbaren Vorschuß im Betrage von 50 K.

(Angenommen.)

(11458, M. A. VI, 3309.) St.-R. Hoß referiert über die Anzeige des Bezirksvorstehers für den XVIII. Bezirk über die Zuweisung des Josef Beck als Aushilfsschreibkraft in die Gemeindebezirkskanzlei und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(11434, St. G. W., 3341.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen eines Hilfsarbeiters der städtischen Gaswerke um eine Aushilfe und beantragt, demselben eine Aushilfe von 50 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(11463, M. D., 2770.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Aushilfsdieners im Zentral-Zustellungsamte Leopold Fuchs um Urlaub und beantragt, demselben einen 27tägigen Urlaub behufs Ableistung der Waffenübung für die Zeit vom 2. bis einschließlich 29. August 1909 gegen Einstellung des Taggeldes zu bewilligen.

(Angenommen.)

(11414, M. A. II, 4676.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des ehemaligen Straßenarbeiters Thomas Rohowsky Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, dem Gesuchsteller eine Gnadengabe von jährlich 400 K vom Juli 1909 bis Ende des Jahres 1911, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11443, M. A. II, 2001.) St.-R. Hoß referiert über den Beitritt der Gemeinde Wien zum Österreichischen flugtechnischen Verein und beantragt, dem genannten Vereine namens der Gemeinde Wien als Gründer im Sinne des § 6 c der Vereinsstatuten beizutreten.

(Angenommen.)

(11293, M. A. XVI, 6482/08.) St.-R. Hoß referiert über Straßenbenennungen im XXI. Bezirke und beantragt, die Umbenennung der Aspernstraße und Aspernerstraße in Erzherzog Karl-Straße aufrecht zu belassen und den zwischen Hirschstetten und Aspern gelegenen Teil der Hirschstettenerstraße mit Aspernstraße zu benennen.

(Angenommen.)

(11555, M. A. IX, 2638.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Erneuerung des Betonpflasters in den Stall-Abteilungen 47 bis 50 des Schlachthauses St. Marx und beantragt, dieselbe in Abänderung der früheren Genehmigung nach dem Vorschlage der Firma G. A. Wayß & Komp. mit dem auf Ausgabs-Rubrik XXX 1 b bedeckten Erfordernisse von 6650 K zu genehmigen und die Betonarbeiten einschließlich der Anschüttung dieser Firma nach deren Anbote zu übertragen.

Von der Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für die mit der Beaufsichtigung der Arbeiten betrauten Beamten wird abgesehen. (Angenommen.)

(11545, M. A. VI, 3348.) St.-R. Hörmann referiert über die Übertragung der Pflasterungsarbeiten in der verlängerten Baumgasse im III. Bezirke von Leopold Piccardi als Subunternehmer an Johann Berger und beantragt, zur Übertragung die Zustimmung zu geben. (Angenommen.)

(11680, M. A. IX, 2627.) St.-R. Hörmann referiert über die Erneuerung des Fußbodens und des Ofens in einem Wohnzimmer des Restaurationspächters auf dem Zentral-Viehmarkte und beantragt, für dieselbe über dessen Ansuchen 400 K zu bewilligen, welche auf Ausgabs-Rubrik XXVIII 2 b bedeckt sind. (Angenommen.)

(11568, M. A. XIV, 4674.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Franz Schnitt um Planauswechslung und beantragt, den Magistratsbericht des Inhaltes, daß der Magistrat dem Franz Schnitt nach Maßgabe der vorgelegten Pläne und der Verhandlungsvorschrift die Bewilligung zur Planauswechslung unter ausnahmsweiser Nachsicht des gesetzlichen Hofausmaßes zu erteilen gedenkt, da eine Voraussetzung der Nachsicht im Sinne des § 43 B.-O., letzter Absatz, vorhanden ist, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11601, M. B. A. III, 40390.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des III. Verbandsbezirkes Christlicher Radfahrer Österreichs und der Erdberger Tourenfahrer um Überlassung eines Turnsaales in einer städtischen Schule zum Zwecke der Vornahme von Übungen im Kunst- und Reigenfahren und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11662, M. A. III, 4970/08.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert der Leopoldine Matzner und der Franziska Schiffner auf Verkauf der Einl.-Z. 2293 und 2296, III. Bezirk an die Gemeinde Wien und beantragt, daß Offert mit Rücksicht auf die zu hohe Forderung derzeit abzulehnen. (Angenommen.)

(11583, M. B A. III, 2889.) St.-R. Hörmann referiert über zwei Ansuchen um Nachsicht der Hundesteuer pro 1909 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(11452, M. A. VI, 2501.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des Franz Kastel um Entschädigung für einen am 16. Mai 1909 in der Gersthoferstraße durch einen Sturz erlittenen Unfall und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11566, M. A. XIII, 5269.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Verleihung eines Freiplatzes an der Fortbildungsschule des Vereines für hauswirtschaftliche Frauenbildung und beantragt, den Freiplatz der absolvierten Bürgerschülerin Wilhelmine Laeg vom Beginne des Schuljahres 1909/10 angefangen auf lehrplanmäßige Unterrichtsdauer zu verleihen. (Angenommen.)

(11588, M. A. III, 4332.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Schadenersatzklage der Kellnersgattin Anna Müller gegen die Gemeinde Wien wegen eines Sturzes im Rathauspark und beantragt, mit der Vertretung der Gemeinde Wien den Stadtanwalt Dr. Swoboda zu betrauen. (Angenommen.)

(11413, M. A. I, 6781.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Wiener Frauenerwerbvereines um Löschungserklärung und beantragt, die Ausstellung einer Löschungserklärung hinsichtlich des auf Einl.-Z. 878/VII in C, Post i bis d, für die Gemeinde Wien haftenden Pfandrechtes bis 300 fl. ö. W., sowie der in C, Postzahl 2 bis 6, haftenden Reallast hinsichtlich der Entrichtung der Gemeindeabgaben, beziehungsweise des Einquartierungsbeitrages und der Herstellung des Trottoirs gegen Kostenersatz zu bewilligen. (Angenommen.)

(11552, M. A. III, 3068.) **St.-R. Schneider** referiert über das Anerbieten des Josef Süß und Miteigentümer um Abtretung des von Einl.-Z. 863 im XX. Bezirke zu Straßenzwecken entfallenden Grund gegen Schadloshaltung und beantragt:

Zur Verbreiterung der Klosterneuburgerstraße überlassen Josef Süß und Miteigentümer der Gemeinde Wien den nach den genehmigten Baulinien von ihrer Liegenschaft Einl.-Z. 863 im XX. Bezirke zur Verbreiterung der vorgenannten Straße entfallenden Teil der Kat.-Parz. 3586/1 und 4221/2 im Ausmaße von zirka 118 m² und gestatten, daß diese Grundteile lastenfrei vom Gutsbestand der Einl.-Z. 863 XX. Bezirk abgeschrieben und in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes übertragen werden.

Diese Abtretung findet unter folgenden Bedingungen statt:

1. Die Gemeinde Wien leistet hiefür dem Josef Süß und Miteigentümer eine Schadloshaltung im Pauschalbetrage von 4250 K, welche nach lastenfreier Abschreibung des abzutretenden Grundes und Übergabe der abgeschriebenen Flächen in richtiger Höhenlage an die Gemeinde Wien fällig ist.

2. Die Abtragung der auf dem abzutretenden Grunde befindlichen Baulichkeiten obliegt den Eigentümern der Einl.-Z. 863 XX. Bezirk und ist von ihnen auf ihre eigenen Kosten durchzuführen.

Desgleichen haben die Grundabtreter die nötigen Freilassungserklärungen auf ihre Kosten zu erwirken.

3. Die Anfertigung der erforderlichen Trennungspläne hat die Gemeinde auf ihre Kosten zu veranlassen, letztere trägt auch die Kosten der Vertragserrichtung und der grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes.

4. Der abgetretene Grund ist der Gemeinde Wien längstens binnen drei Monaten nach Aufforderung in richtiger Höhenlage in den physischen Besitz zu übergeben. (Angenommen.)

(11630, M. A. V, 1778.) St.-R. Schneider referiert über das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt für die Herstellung einer gewölbten Fahrbrücke (Stampfbetongewölbe mit betonierten Widerlagern) über der Scheibenbergstraße im Zuge der Bastiengasse und beantragt, dasselbe mit den Kosten von 139.368 K 74 h zu genehmigen.

Die Kosten wären im Betrage von 120.000 K auf Rubrik XXIII 10 zu bedecken, der Restbetrag wäre im Präliminare pro 1910 sicherzustellen.

Für die Vergebung der Arbeiten ist auf Grund der vorgelegten Pläne, Ausmaße, Kostenanschläge und Bedingnisse eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(11487, M. A. VIII, 954.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Aufstellung eines während der Sommermonate mit täglich 70 hl aus der Hochquellenleitung zu dotierenden Auslaufbrunnens kleiner Type am inneren Währingergürtel gegenüber dem Hause Or.-Nr. 126 und beantragt, die Aufstellung des Brunnens mit dem bedeckten Erfordernisse von 700 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(11564, M. A. XII, 16141.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offert des Josef Führer auf Verkauf seines in Ensberg bei Kottes, Niederösterreich, gelegenen Besitzes an die Gemeinde Wien zum Zwecke der Errichtung einer Ferienkolonie und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11563, M. A. XII, 16139.) St.-R. Schneider referiert über das Offert des Hugo Ryll auf Verkauf seines in Trumau an der Aspangbahn gelegenen Besitzes an die Gemeinde Wien zum Zwecke der Errichtung einer Ferienkolonie und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11491, M. A. VIII, 1886.) St.-R. Schneider referiert über die Nachbestellung von weiteren 100 Stück Feuerhydranten bei der Firma Aktiengesellschaft vorm. J. A. Hilpert zum Preise von 95 K 25 h (Gesamterfordernis 9525 K) und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11546, M. A. VI, 1496.) St.-R. Schneider referiert über das Mehrerfordernis bei der Reparatur der Turmuhr an der Pfarrkirche in Pötzleinsdorf und beantragt, dasselbe mit dem bedeckten Betrage von 589 K 12 h nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(11507, M. A. XV, 8712.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des „Vereines der christlichen Töchter" im XX. Bezirke um die Bewilligung zur Anbringung der hölzernen Leisten zur Befestigung von Kulissen an der Decke des Turnsaales der Knaben-Volksschule XX., Wasnergasse 33, sowie zur Aufstellung eines transportablen Podiums und eines Pianinos in demselben und beantragt, dem Ansuchen unter den im Lokalaugenscheins-Protokolle vom 9. Juli 1909 festgesetzten Bedingungen zu willfahren. (Angenommen.)

(11589, M. A. III, 2199.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des k. k. Bezirksgerichtes Währing noe. des k. k. Ärars um Beitragsleistung zu Adaptierungskosten im städtischen Hause XVIII., Gymnasiumstraße 40, und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, dem k. k. Bezirksgerichte Währing in Beantwortung der Zuschrift vom 22. April 1909, Z. 205/9, 194, 15/8, betreffend die Übernahme eines Teilbetrages der mit 2400 K veranschlagten Adaptierungskosten im Gerichtsgebäude Währing bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien die Übernahme jedweden Teilbetrages zu diesen Adaptierungskosten ablehnen müsse, da die Vorteile dieser Adaptierung, insbesondere des harten Brettelbodens, vor allem dem k. k. Ärar selbst zugute kommen. (Angenommen.)

(11581, M. B. A. XI, 15048.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Josef Abelmann um Bewilligung zur Erbauung eines Schuppens auf der Realität Einl.-Z. 278, Kat.-Parz. 904 Bauarea Simmering im XI. Bezirke, Simmeringerlände 88, Konskr.-Nr. 290, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung des Demolierungsreverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(11658, M. A. III, 3970.) St.-R. Schneider referiert über das Offert der Amalia Brill auf Verkauf ihres Besitzes Salzerbad bei Klein-Zell an die Gemeinde Wien und beantragt, das Offert abzulehnen und der Offerentin bekanntzugeben, daß die Gemeinde den Ankauf dieses Besitzes nicht in Aussicht nimmt. (Angenommen.)

(11670, M. A. VI, 3522.) St.-R. Schneider referiert über den Bezug von Gebirgsriesel und Sand für die Neuherstellung der Bastiengasse im XVIII. Bezirke und beantragt, denselben vom Reservekontrahenten Johann Endlweber zu beziehen. (Angenommen.)

(11677, M. A. VIII, 1829.) St.-R. Schneider referiert über die Errichtung einer Staatstelephonstelle im Schöpfwerke Matzendorf und beantragt, dieselbe zu genehmigen und den sub Ausgabs-Rubrik XXVI l i α C bedeckten jährlichen Abonnementbetrag von 87 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(11428, M. A. IV, 2371.) St.-R. Schneider referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Klucky-gasse im XX. Bezirke und beantragt, daselbst zwei halbnächtige Gasflammen an den im Plane bezeichneten Punkten 1 und 2 neu zu errichten; nach Verbauung der Realität Or.-Nr. 15 ist die provisorisch auf der rechten Straßenseite aufzustellende Flamme Nr. 1 auf die linke Straßenseite zu versetzen. (Angenommen.)

(11629, M. A. V, 1381.) St.-R. Schneider referiert über das Projekt zur Errichtung eines Wohnhauses für Bedienstete der städtischen Straßenbahnen und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle das von der Direktion der städtischen Straßenbahnen ausgearbeitete und mit Bericht vom 6. Mai 1909, Z. 3038/12, 0, vorgelegte Detailprojekt für ein Bedienstetenwohnhaus mit den auf 287.954 K veranschlagten Kosten genehmigen.

2. Für die Vergebung der Arbeiten ist eine öffentliche Offertverhandlung mit den veranschlagten Einheitspreisen von 300 K per Quadratmeter verbauter Fläche für die dreistöckige und von 360 K per Quadratmeter verbauter Fläche für die vierstöckige Verbauung unter Zugrundelegung einer detaillierten Baubeschreibung auszuschreiben.

3. Der Magistrat wird beauftragt, um die Bewilligung anzusuchen, daß das Gebäude zum Andenken an das Regierungsjubiläum Seiner Majestät „Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Wohnhaus für Bedienstete der städtischen Straßenbahnen" genannt werden dürfe. (Angenommen.)

(11694, M. A. VI, 3430.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Lieferung der für die Umlegung des Währingerbachkanales im IX. und XVIII. Bezirk in den Jahren 1909 und 1910 benötigten

Kämpfersteine und beantragt, zu gestatten, daß dieselben zu den im Einvernehmen mit den städtischen Ämtern und der Werksleitung festgesetzten Einheitspreisen als Verrechnungspreisen aus den städtischen Steinbrüchen in Oberösterreich bezogen werden können.

(Angenommen.)

(11688, M. A. VIII, 2084.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Magistratsbericht, betreffend Maßregeln für den Fall der Überfüllung des städtischen Strandbades „Gänsehäufel" und beantragt, das im vorgelegten Protokolle niedergelegte Beratungs-Ergebnis genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

(**Richtigstellung.**) In dem in Nr. 58 des „Amtsblattes" abgedruckten stenographischen Berichte über die öffentliche Gemeinderats-Sitzung vom 15. Juli 1909 hat es auf Seite 1837, 1. Spalte, bei Nr. 92 (Referat des Gem.-Rates Gräf, betreffend die Stellungnahme der Gemeinde Wien zur projektierten Erbauung einer Heilstätte und eines Heimes für Lupuskranke im XVI. Bezirke) in Zeile 10 und 9 von unten **anstatt** „daß da ein Monumentalgebäude beabsichtigt wird" **richtig** „daß da ein monströser Bau, aber kein Monumentalgebäude beabsichtigt wird" und auf Seite 1840, 2. Spalte, in Zeile 28 und 27 von unten **anstatt**„ daß kein außergewöhnliches Ärgernis vorliegt" **richtig** „daß kein Anlaß zu dieser Stellungnahme vorliegt" zu lauten.

Bezirksvertretungen.

(II. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt vom **1. Juli 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Johann Jägersberger.**

Schriftführer: Magistrats-Konzipist Dr. Wilhelm Landskron.

Der **Bezirksvorsteher** konstatiert die Beschlußfähigkeit und eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt vor allem den neugewählten Bezirksvorsteher-Stellvertreter Josef Jerabek und spricht seine Freude darüber aus, daß die Wahl ihn neuerlich zu dem von ihm früher verwalteten Amte berufen habe.

Er fährt dann fort: Ich erlaube mir, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß unser Kanzleileiter Dr. Rudolf Hießmanseder dem magistratischen Bezirksamte für den III. Bezirk zugeteilt wurde. Wir sehen ihn mit Bedauern aus unserer Mitte scheiden. Er hat durch seine Genauigkeit in der Ausführung und durch sein konziliantes Wesen die Achtung und Sympathie sowohl der Herren Bezirksräte als auch der Parteien erworben. Unsere besten Wünsche für eine schöne Zukunft begleiten ihn auf seiner weiteren Laufbahn.

Einlauf.

(2026.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, betreffend die Ausgestaltung und Ergänzung der Baumpflanzungen in der Schüttelstraße, in der Strecke von der Schüttelstraße bis zur Sellenygasse.

Zur Kenntnis.

(4628.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, betreffend die Vornahme von Adaptierungsarbeiten im städtischen Hause II., Kleine Pfarrgasse 10, mit einem Kostenaufwande von 12.200 K.

Zur Kenntnis.

(1445.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend die Verlegung der Straßenbahnhaltestelle Kohlenhof in der Kronprinz Rudolfstraße zur Zirkus Busch-Schleife und Umwandlung derselben für beide Fahrtrichtungen in eine Haltestelle nach Bedarf.

Zur Kenntnis.

(1510.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend die Ausdehnung des Betriebes auf der Stellwagenlinie 2 bis zum Keplerplatz, auf der Stellwagenlinie 4 bis zum Elterleinplatz, auf der Linie V bis Schönbrunn, auf der Linie II bis zur Quellenstraße; ferner die Wiedereinführung der Linie Stephansplatz, sowie betreffend den Nachtverkehr auf den zum Dreherpark führenden Linien.

Zur Kenntnis.

(10865 08.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung X, betreffend die mit Rund-Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei bekanntgegebene Aktion des Dr. Eligius Hacker zur Bekämpfung der Trinkunsitten und des Alkoholmißbrauches.

Zur Kenntnis.

(2259.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die Verpachtung des verkäuflichen Schankgewerbes der Marie Heißenberger an Karl Wildner, Gastwirt, II., Franzensbrückenstraße 11.

Zur Kenntnis.

(2209.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die provisorische Errichtung eines Standplatzes für zwei Stellwagen nächst der Personenwartehalle der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-gesellschaft auf dem Handelskai.

Zur Kenntnis.

(1273.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die provisorische Errichtung eines Teilstandplatzes an der Abfahrtseite des Nordbahnhofes für drei Fiaker des derzeit aufgelassenen Standplatzes II., Obere Donaustraße 28 bis 34.

Zur Kenntnis.

(614.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die Verpachtung der radizierten Schankgerechtigkeit des Leonhard Engel an Johanna Fischer, II., Große Pfarrgasse 23.

Zur Kenntnis.

(2172.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die Verpachtung des auf dem Hause Einl.-Z. 2136 radizierten Branntweinschankgewerbes des Dr. Richard Goldmann an Moses Streicher mit dem Betriebsorte II., Tandelmarktgasse 17.

Zur Kenntnis.

Dankschreiben der Familie Niebauer für die anläßlich des Ablebens des Georg Niebauer übermittelte Kranzspende und die korporative Teilnahme der Bezirksvertretung an dem Leichenbegängnisse.

Zur Kenntnis.

Schließlich legt **B.-V. Jägersberger** den Bericht über das Erträgnis des Leopoldstädter Bürgerballes im Jahre 1909 und die Verwendung desselben vor.

Das Reinerträgnis im Betrage von 2210 K 10 h fand nachstehende Verwendung; es wurden gespendet an: Kinderbewahranstalt Kaisermühlen 700 K, Leopoldstädter Kinderspital 450 K, Grundarmenhaus 400 K, Israelitische Kinderbewahranstalt 150 K, Vereinskrippe 100 K, Waisenrat 100 K, Ferienhort 100 K, Verein zur Bekleidung armer alter Männer 100 K, Franz Josef-Kinderhort 50 K, Freudenauer Kinderfreunde 50 K und zur Handbeteilung 10 K 10 h. Summe 2210 K 10 h.

(XI. Gemeindebezirk, Simmering.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom **20. Juli 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Albin Hirsch.**

Der **Vorsitzende** konstatiert die Beschlußfähigkeit und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll über die Sitzung vom 1. Juni 1909 wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(1633.) Schreiben Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters, daß der Gemeinderat dem Komitee des Armenballes des XI. Bezirkes für die Widmung des Reinerträgnisses des Balles im Betrage von 1973 K 50 h zu wohltätigen Zwecken den Dank ausgesprochen hat.

Zur Kenntnis.

(1625.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend die Genehmigung der Umwandlung der Auerbeleuchtung in der Simmeringer Hauptstraße von der Dittmann- bis zur Dürnbachergasse in Graetzinbeleuchtung durch den Stadtrat.

Zur Kenntnis.

(1474.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, betreffend das Ergebnis der kommissionellen Verhandlung aus Anlaß von Beschwerden über Übelstände beim Betriebe der Freudenauer Überfuhr.

Zur Kenntnis.

(1672.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung X, daß der Stadtrat mit dem Beschlusse vom 23. Juni 1909, Z. 9614, die Ausführung der beim dritten Tore des Wiener Zentral-Friedhofes projektierten Bedürfnisanstalt abgelehnt hat.

Zur Kenntnis.

(1692.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die Gewährung von Sonntagsruhebegünstigungen für als Ausflugsorte erklärte Gebietsteile des Wiener Gemeindegebietes, wie solche mit Statthalterei-Kundmachung vom 26. März 1907, L.-G.-B. Nr. 21 für den k. k. Prater bezüglich des Verkaufes von Lebensmitteln gewährt wurden, beziehungsweise Antragstellung, welche Gebietsteile als Ausflugsorte erklärt werden sollen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Zuschrift einfach zur Kenntnis, da der XI. Gemeindebezirk keinerlei Weinbau aufweist, daher keine Buschenschenken und somit auch keine Sonntagsruhebegünstigungen notwendig hat.

(1623.) Zuschrift der christlich-sozialen Vereinigung der Beamten, Lehrer und Angestellten des XI. Bezirkes, betreffend die Einleitung einer Aktion zur endlichen Erreichung des Anhaltens der Fernzüge in der Haltestelle Simmeringer Hauptstraße der Staatseisenbahn.

Der **Vorsitzende** erklärt, er werde sofort nach Ablauf der Urlaube mit einer Deputation bei Sr. Exzellenz dem Eisenbahnminister in dieser Angelegenheit vorsprechen.

(1701.) Das magistratische Bezirksamt für den XI. Bezirk bringt eine Meldung der k. k. Sicherheitswache über wahrgenommene Übelstände bei der Pferdeschwemme, insbesondere, daß zum In-die-Schwemme-Reiten der Pferde häufig Kinder verwendet werden und die Kutscher sich hiebei halbnackt ausziehen, verbunden mit dem Antrage auf Verlegung oder Einplankung dieser Pferdeschwemme zur Abgabe einer Äußerung, zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung erklärt, daß von einer Verlegung oder Einplankung dieser Pferdeschwemme, die einem dringenden Bedürfnisse entspreche, mit Rücksicht auf die hohen Kosten keine Rede sein könne und beantragt, das k. k. Polizei-Kommissariat möge ersucht werden, die Verwendung von Kindern zum In-die-Schwemme-Reiten durch die Sicherheitswache abstellen zu lassen.

Anträge und Anfragen.

B.-R. Kaupe stellt den Antrag, es sei eine Magistrats-Kundmachung zu erlassen, daß der Abtransport des Viehes vom Zentral-Viehmarkte über die Simmeringerlände und durch Kaiser-Ebersdorf nur mittels Wagen zu erfolgen habe und begründet diese Maßregel mit den beim freien Viehtriebe vorkommenden Belästigungen der Bewohnerschaft, Verkehrsstörungen und Tierquälereien.

Angenommen.

B.-R. Lindner beantragt, die Transparentmachung der zwei gegen die Geiselbergstraße zugekehrten Zifferblätter an den Türmen der neuen Simmeringer Pfarrkirche, eventuell Auswechslung derselben gegen die seitlich angebrachten transparenten Zifferblätter, woselbst diese wenig Zweck haben.

Angenommen.

Derselbe beantragt, eine neuerliche Eingabe an die Direktion der Eisenbahn Wien—Aspang wegen Haltens der um 7 Uhr früh und um 4 Uhr nachmittags von Wien abgehenden beschleunigten Personenzüge.

Angenommen.

B.-R. Golda bringt eine an ihn vom Gastwirte Satorina gerichtete Zuschrift zu Kenntnis, worin sich derselbe über arge Belästigung durch Kohlenstaub von den neben seiner Gastwirtschaft befindlichen Kohlenhaufen der städtischen Gaswerke beschwert, und erklärt, daß er sich von der Richtigkeit der Angaben überzeugt habe, er beantrage daher, daß eine Eingabe an die Direktion der städtischen Gaswerke gemacht werde, es mögen die Kohlenhaufen auf die neu angekauften Gründe in der Eyzinggasse verlegt werden.

Derselbe bringt noch eine weitere Beschwerde dieses Hausbesitzers und Gastwirtes zur Kenntnis, nämlich, daß die Brunnen durch das Gaswerk ganz verseucht sind und das Wasser einen solchen Ammoniakgeruch habe, daß es weder zum Trinken und Kochen, noch zum Tränken der Pferde benützt werden kann, er beantrage daher die unentgeltliche Einleitung und Abgabe von Hochquellen-

wasser oder doch wenigstens die Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der Ecke der Guglgasse.

B.-R. Kiesa beschwert sich darüber, daß ein Teil der durch die Simmeringer Hauptstraße fahrenden Knochenwagen nicht ordnungsmäßig verschlossen und zugedeckt ist.

Der **Vorsitzende** teilt mit, daß eine Kommission bei der Knochensammelstelle in den Wiener Gärten stattfindet, bei welcher der Vertreter des Bezirkes auch diese Beschwerde zur Sprache bringen könne.

Derselbe beschwert sich über den Lärm, Gestank und über das schnelle Fahren der Lastenautomobile in der Simmeringer Hauptstraße und ersucht, geeigneten Orts eine strenge Überwachung, eventuell Herausgabe verschärfter Vorschriften für den Automobilverkehr zu beantragen.

B.-R. Kapek stellt den Antrag auf Errichtung einer Bedürfnisanstalt nächst der Umsteigstelle der elektrischen Straßenbahnen bei der Grasbergergasse, und zwar in Verbindung mit der bereits früher beantragten Wartehalle.

Angenommen.

Referate.

B.-R. Kaupe referiert über die Anfrage der Magistrats-Abteilung III, ob mit der Eröffnung jenes Straßenteiles der Kaiser-Ebersdorferstraße, welcher zur geradlinigen Durchführung derselben neu angelegt werden muß, zugewartet werden könne, beziehungsweise ob die Bezirksvorstehung die Anschüttung zur Verminderung der Kosten in eigener Regie durchführen wolle und wohin die dieser Regulierung im Wege stehende Kapelle versetzt werden solle, und beantragt, dieses Straßenstück sobald als möglich zu eröffnen und für die Anschüttung den erforderlichen Betrag bewilligen zu lassen, da die Anschüttung in eigener Regie durch Straßenkot ꝛc. Jahre dauern würde; bezüglich des neuen Standplatzes der Kapelle beantrage er die Anordnung eines kommissionellen Lokalaugenscheines.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmärkte vom 3. und 5. August 1909.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	6247 Stück
Fettschweine	7636 „
Summe .	13883 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 852 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	11663 Stück
für das Land	2165 „
unverkauft blieben	55 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität	von	125	bis	132 h (extrem bis 141 h)
II. „	„	116	„	124 „
III. „	„	100	„	115 „

Fettschweine:

I. Qualität	von	120	bis	127 h (extrem bis 128 h)
II. „	„	114	„	119 „
III. „	„	106	„	113 „

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 199 Fleischschweine weniger und um 407 Fettschweine weniger zugeführt.

Bei schleppendem Geschäftsverkehre wurden Prima-Fettschweine um 1 h per Kilogramm teuerer verkauft. Mittlere und mindere Sorten behaupteten die vorwöchentlichen Preise.

Jungschweine wurden durchschnittlich um 2 h per Kilogramm teuerer gehandelt.

* * *

Pferdemarkt vom 3. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 333 Pferde.

170 Schlachtpferde, 163 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . .	160	bis	1100 K	per Stück
„ Schlachtpferde	70	„	130 „	„ „

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 2. und 5. August 1909.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1665	Schafe lebend	1249
Kälber ausgeweidet . .	2368	Schafe ausgeweidet . .	121
Lämmer lebend	80	Schweine ausgeweidet .	829
Lämmer ausgeweidet . .	16		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von	106	bis	120 h (extrem bis 132 h)
II. „	„	96	„	104 „
III. „	„	84	„	94 „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von	114	bis	144 h (extrem bis 164 h)
II. „	„	102	„	112 „
III. „	„	76	„	100 „

Lämmer lebend (per 1 kg):

II. Qualität	von	20	bis	40 h (extrem bis — h)

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

II. Qualität	von	20	bis	34 K (extrem bis — K)

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von	—	bis	— h (extrem bis 120 h)
II. „	„	100	„	116 „
III. „	„	92	„	96 „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	142	bis	160 h	(extrem bis 168 h)
II.	„	„	130	„	140 „	
III.	„	„	120	„	128 „	

Schafe lebend (per 1 Paar):

I.	Qualität	von	—	bis	— K	(extrem bis — K)
II.	„	„	—	„	— „	
III.	„	„	—	„	26 „	

Schafe lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	55	bis	64 h	(extrem bis 81 h)
II.	„	„	51	„	54 „	
III.	„	„	46	„	50 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 8 Stück Kälber mehr zugeführt.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Prima-Kälbersorten um 6 bis 10 h, Mittel- und mindere Sorten um 10 bis 16 h per Kilogramm teuerer gehandelt.

In Weidener Schweinen waren Preissteigerungen von 2 bis 4 h per Kilogramm zu verzeichnen.

In Lämmern, sowie Weidener Schafen war der Geschäftsverkehr belanglos.

Auf dem Schafmarkte wurden um 88 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Bei lebhafter Nachfrage wurde zu vorwöchentlichen Preisen abverkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 5. August 1909 39 Stück Mast-, 63 Stück Weide- und 65 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 31. Juli 1909.

Waren eingelagert . . . . . 173.715 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 165.210 „

Der Lagerstand betrug am 31. Juli 1909:

212.306 Meterzentner im Assekuranzwerte von 4,344.020 K
gegen 234.314 „ „ „ „ 4,822.880 „
in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Darunter waren:

3.724	Meterzentner	Weizen	gegen	6.486	
800	„	Roggen	„	5.823	
2.665	„	Gerste	„	33.040	
12.994	„	Hafer	„	20.905	
106.146	„	Mais	„	60.911	
1.753	„	Ölsaaten	„	936	
4.901	„	Linsen	„	1.838	
5.465	„	Mehl und Kleie . .	„	14.058	
1.558	„	Wein	„	3.640	
—	„	Zucker	„	—.—	und
680	Hektoliter à 100% Spiritus: . .		„	1.139	im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates Juli 1909 bezifferte sich auf 12.553 q; es wurden 2 Lagerscheine ausgegeben und keine Lombardierung in die Lagerbücher vorgemerkt.

Baubewegung

vom 3. bis 5. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäfsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

III. Bezirk: Haus, Weißgärberlände, Paracelsusplatz, Einl.-Z. 1843, von Daniel A. Eickelberg durch Brüder Drexler, Löwengasse 34, Bauführer F. Sauer (5566).

VII. Bezirk: Haus, Lindengasse 5, vom Allgemeinen Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich, Bauführer M. Notthaft (5562).

VIII. Bezirk: Haus, Albertgasse, Einl.-Z. 1031, von Ernst Epstein, Baumeister, noe. Anna Rosenfeld (5575).

XX. Bezirk: Haus, Salzachstraße 9, von Leo Heindl, XII., Breitenfurterstraße 103 (5482).

„ „ Haus, Salzachstraße 7, von Leo Heindl, XII., Breitenfurterstraße 103 (5483).

Zubauten.

IX. Bezirk: Pramergasse 6, von Ernestine Zeybek durch Griebsch, Bauführer Franz Gräf (5536).

XVI. Bezirk: Stockwerksaufsetzung ꝛc., Ottakring, Hasnerstraße 123, Einl.-Z. 1935 Ottakring, vom I. Konsumvereine, Bauführer Karl Stigler (2810).

„ „ Stockwerksaufsetzung und Stall, Ottakring, Ottakringerstraße 36, Einl.-Z. 309, von Hermann Schreiber, Bauführer Karl Michna, Josef Herzberg (52812).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Plankengasse 1, von Jos. Eisler, Giselastraße 2, für Karl Wittgenstein, Bauführer J. Kreuzer (5525).

„ „ Johannesgasse 4, von der Genossenschaft der Kleidermacher Wiens, Fütterergasse 1, Bauführer F. Zelenka (5529).

II. Bezirk: Hammer-Purgstallgasse 2, von Ingenieur Leo Steinitz, b. a. Architekt, noe. Dr. Olga Ehrenhaft-Steindler, Bauführer A. Barber (5533).

„ „ Taborstraße 41, von Gustav Muschweck, Bauführer K. Rieß (5551).

„ „ Große Sperlgasse 7, Krummbaumgasse 18, von Jakob Bollag, Bauführer E. Habel (5568).

„ „ Schwarzingergasse 4, von der Magistrats-Abteilung XV/8929, Bauführer F. Daxelmüller (5573).

IV. Bezirk: Weyringergasse 37, von Jakob S. Straßberg, Bauführer P. Zimmermann (5579).

„ „ Möllwaldplatz 5, von Karl Rieß, Baumeister (5489).

V. Bezirk: Ramperstorffergasse 63, von Jos. Eckelhart, Bauführer Seitl & Klee (5563).

VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 67, von Ant. Waldhäuser, Baumeister (5554).

VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 64, von Karl Bittmann, Baumeister (5487).

IX. Bezirk: Hahngasse 8, von der Magistrats-Abteilung XXII/2410 (5491).

„ „ Clusiusgasse 12, von Emma Kamprath durch Anton Schwarz, Baumeister (5531).

„ „ Porzellangasse 50, Glasergasse 2, von Oskar Roschlapill, Alserbachstraße 39, Bauführer C. M. Kattner (5552).

„ „ Spitalgasse 31, vom Allgemeinen österreichischen Apothekerverein (5564).

XV. Bezirk: Neubaugürtel 13, von Alois Reinisch, Bauführer die Firma Adolf Kliment & Jakob Krasny, Baumeister (17852).

XVI. Bezirk: Ottakring, Seeböckgasse 30, von Anton Zemla, VII., Siebensterngasse 33 (52619).

„ „ Ottakring, Arnethgasse 64, von Rud. Schmidt, Brunnengasse, Bauführer Franz Zelenka (53082).

XX. Bezirk: Dresdnerstraße 81 bis 85, von Ofers & Bauer, Bauführer K. Limbach (5514).

„ „ Hellwagstraße 9, von August Altmann, Baumeister (5555).

XXI. Bezirk: Floridsdorf, Angererstraße 28, von Karl Müller, Bauführer Matthias Peinlich (30052).

„ „ Floridsdorf, Angererstraße 18, von der Bau-, Wohnungs- und Gastwirtsgenossenschaft „Arbeiterheim Floridsdorf" im XXI. Bezirke, R. G. m. b. H., ebenda, Bauführer Hermann Klein (30151).

XXI. Bezirk: Floridsdorf, Jägerstraße 2, von Heinrich Dostal, Bauführer Barth. Hansal (30151).

Diverse geringere Bauten.

III. Bezirk: Stall, Rasumofskygasse 27, von der Fürst Liechtensteinschen Hofkanzlei, Bauführer K. Michna (5522).
" " Schuppen, Erdbergstraße 131.
IV. Bezirk: Rohrkanal, Hechtengasse, von Gebrüder Andreae, Rainergasse 3 (5485).
VI. Bezirk: Benzinkammer, Bürgerspitalgasse 28, von Friedr. Kaiser, Bauführer F. Quidenus (5524).
X. Bezirk: Wagenremise, Knöllgasse 39, von Oskar Sofner, ebenda, Bauführer Franz Wawrla (51941).
XV. Bezirk: Pelzgasse 12, von dem Kondukteur-Unterstützungs- und Rechtsschutzverein der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen, Bauführer Jakob Krasny, Baumeister (17851).
XXI. Bezirk: Betonfußboden für Benzinauffanggrube, Hirschstetten, vom Gummi- und Asbestwerk „Calman", Bauführer Franz Josef Hopf (30067).
" " Hofüberdachung, Kagran, Floridsdorferstraße 72, von Josef Stiasny, Bauführer Johann Österreicher (30223).
" " Riegelwandaufbau, Hirschstetten, vom Asbest- und Gummiwerk „Calman", Bauführer Franz Josef Hopf (30066).

Gesuche um Parzellierungen.

XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Einl.-Z. 6, 82, 237, 353, von Johann Zachert, Nußwaldgasse 14 (5496).
XXI. Bezirk: Aspern, Einl.-Z. 116, 14, 304, 17, 72, von Leopold Hallmann und Konsorten, Feldgasse 16 (5538).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

VIII. Bezirk: Laudongasse 16, von Rudolf Höllerl, Baumeister (5581).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Taborstraße 46 a, von E. Wasserstrom, Baumeister (5508).
" " Arnezhoferstraße, Einl.-Z. 5409, von Josef Zavis (5559).
V. Bezirk: Kriehubergasse 1, Margaretengürtel, von Ed. Posch (5553).
XV. Bezirk: Baustelle 36, Parz. 134/51, Einl.-Z. 789, Hackengasse, von Anton Krones (17841).
XX. Bezirk: Karl Meislstraße, Petraschgasse, Einl.-Z. 2506, von Franz Fiala.

Demolierungsanzeigen.

III. Bezirk: Erdbergstraße 23 bis 27, Wassergasse 10/12, Geusaugasse 46, von Ferdinand Ptaszek, Maurermeister (5477).
XV. Bezirk: Badekammer, Tellgasse 8, vom Katholischen Gesellenverein „Fünfhaus" (17914).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VII, 775.
2. August 1909.

Ableitung des Währingerbachkanales durch die Währingerstraße, den inneren Währingergürtel, die Nußdorferstraße, Viriotgasse, Liechtensteinstraße und Spittelauergasse in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Bezirke bis zur Althangasse im IX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 317.719 K 5 h.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Rella R. & Neffe — Aufzahlung 8%.
Richter Josef — Aufzahlung 5·4%.
Rella H. & Komp. — Aufzahlung 19·7%.
Rzehaczek Ed. — Nachlaß 6·8%.
Heiu Anton — Aufzahlung 7%.
Erhart Friedrich — Aufzahlung 25%.

Steinmetzarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 8224 K 10 h.

Rella H. & Komp. — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Schäftner L. — Aufzahlung 10%.
Hauser Ed. — Aufzahlung 22%.

* * *

M. Abt. VI, 2429.
3. August 1909.

Straßenregulierung auf dem Saarplatz im XIX. Bezirke.

Wolf A. & F. — Nachlaß 5%.
Kraft Franz — Nachlaß 5%.

* * *

M. Abt. VI, 3098.
3. August 1909.

Holzstöckelpflasterung in der Pelikangasse im IX. Bezirke.

Firnstein Al. — Nachlaß 2%.
Zimmermann Ant. — Aufzahlung 8%.

* * *

M. Abt. VI, 3274.
3. August 1909.

Regulierung und Straßenherstellung in der Hütteldorferstraße im Zuge der Heinrich Collinstraße im XIII. Bezirke.

Gassner M. — Aufzahlung 2%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 30%.
Schneider Franz — Nachlaß 33%
Österr. Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 30%.
Haumann's C. Witwe — Nachlaß 30%.
Kletzander Franz — Nachlaß 20%.
Günther Karl — Nachlaß 15%.
The Neuchatel Asphalte Company — Nachlaß 20%.

* * *

M. Abt. XV, 4996.
5. August 1909.

Einrichtung von Skioptikonanlagen in den in der Ausschreibung vom 21. Juli 1909 angeführten Schulen 1 bis 18.

Installationsapparate und Installationen.

Sturm & Komp. — Gruppe A und B:
1 . . . 436 K 50 h.
2 . . . 444 K 40 h.
3 . . . 312 K 20 h.
4 . . . 313 K 40 h.
5 . . . 612 K.
6 . . . 634 K 60 h.
7 . . . 478 K 90 h.
8 . . . 370 K 90 h.
9 . . . 293 K 40 h.
10 . . . 540 K 56 h.
11 . . . 545 K 60 h.
12 . . . 379 K 10 h.
13 . . . 505 K 60 h.
14 . . . 518 K 20 h.
15 . . . 486 K 60 h.
16 . . . 491 K 41 h.
17 . . . 818 K 10 h.
18 . . . 829 K.

Verdunkelungsvorrichtungen:

Lenoir & Forster — Gruppe C:
XIV. bis XVII., XX. und XXI. Bezirk 2221 K 10 h.

Installationsapparate und Installationen.

Postelmann Nikola — Gruppe A und B:
1 . . . 347 K 10 h.
2 . . . 344 K 55 h.
3 . . . 244 K 30 h.
4 . . . 233 K 50 h.
5 . . . 505 K 80 h.
6 . . . 347 K 50 h.
7 . . . 331 K 85 h.
8 . . . 287 K 50 h.
9 . . . 168 K.
10 . . . 375 K 50 h.
11 . . . 370 K 40 h.
12 . . . 375 K 80 h.
13 . . . 406 K.
14 . . . 321 K 20 h.

15 . . . 395 K 80 h.
16 . . . 346 K 55 h.
17 . . . 451 K 30 h.
18 . . . 473 K.

Elektrizitätsgesellschaft „Union"
— Gruppe A und B:
1 . . . 370 K 60 h.
2 . . . 386 K 35 h.
3 . . . 256 K 50 h.
4 . . . 252 K.
5 . . . 545 K 10 h.
6 . . . 376 K 50 h.
7 . . . 358 K 10 h.
8 . . . 375 K.
9 . . . 168 K 50 h.
10 . . . 399 K 74 h.
11 . . . 394 K 20 h.
12 . . . 420 K.
13 . . . 437 K 60 h.
14 . . . 338 K 90 h.
15 . . . 419 K 20 h.
16 . . . 367 K 29 h.
17 . . . 475 K.
18 . . . 558 K 50 h.

Grien Heinrich — Gruppe A Nachlaß 23%.
Gruppe B Nachlaß 21·7%.
Gruppe C Nachlaß 20%.
Projektionswände Nachlaß 5%.

Schuberth Johann — Gruppe C zu den Kostenanschlagspreisen.

Engelmann Josef — Gruppe C:
1 . . . 550 K 70 h.
2 . . . 580 K 60 h.
3 . . . 415 K.
4 . . . 420 K 20 h.
5 . . . 766 K 40 h, Nachlaß 10%.
6 . . . 533 K 20 h.
7 . . . 851 K 80 h, Nachlaß 10%.
8 . . . 495 K 30 h.
9 . . . 590 K, Nachlaß 10%.
10 . . . 962 K 60 h, Nachlaß 10%.
11 . . . 954 K 90 h, Nachlaß 10%.
12 . . . 472 K 90 h.
13 . . . 636 K 90 h, Nachlaß 10%.
14 . . . 1044 K 20 h, Nachlaß 10%.
15 . . . 637 K 90 h, Nachlaß 10%.
16 . . . 852 K 60 h, Nachlaß 10%.
17 . . . 971 K 10 h, Nachlaß 10%.
18 . . . 500 K.

Wiener Installationsbureau der Österreichischen Schuckertwerke
— Gruppe A und B:
1 . . . 424 K 62 h.
2 . . . 430 K 44 h.
3 . . . 277 K 66 h.
4 . . . 281 K 50 h.
5 . . . 601 K 53 h.
6 . . . 397 K 66 h.
7 . . . 393 K 56 h.
8 . . . 363 K 24 h.
9 . . . 197 K.
10 . . . 438 K 89 h.
11 . . . 434 K 89 h.
12 . . . 438 K 89 h.
13 . . . 480 K 79 h.
14 . . . 370 K 43 h.
15 . . . 456 K 04 h.
16 . . . 398 K 78 h.
17 . . . 512 K 96 h.
18 . . . 577 K.

Salzer & Thie — Gruppe A bis C:
1 . . . 535 K 10 h.
2 . . . 537 K 85 h.
3 . . . 427 K 50 h.
4 . . . 435 K 50 h.
5 . . . 733 K 60 h.
6 . . . 521 K 10 h.
7 . . . 343 K 60 h.
8 . . . 496 K 50 h.
9 . . . 660 K 50 h.
10 . . . 946 K 75 h.
11 . . . 959 K 25 h.
12 . . . 446 K 25 h.
13 . . . 611 K 20 h.
14 . . . 1041 K 30 h.
15 . . . 591 K 25 h.
16 . . . 339 K 80 h.
17 . . . 932 K 30 h.
18 . . . 584 K.

Lechner R. & Wilhelm Müller
— Gruppe A bis C:
Nachlaß 10% von Gruppe A und C, falls alle 18 Projekte übertragen werden.
1 . . . 533 K 50 h.
2 . . . 548 K 25 h.
3 . . . 392 K 20 h.
4 . . . 403 K 60 h.
5 . . . 453 K 95 h.
6 . . . 475 K.
7 . . . 789 K 60 h.
8 . . . 481 K 50 h.
9 . . . 542 K.
10 . . . 891 K 13 h.
11 . . . 902 K 73 h.
12 . . . 460 K 23 h.
13 . . . 624 K 95 h.
14 . . . 950 K 25 h.
15 . . . 601 K 83 h.
16 . . . 788 K 65 h.
17 . . . 876 K 65 h.
18 . . . 560 K.

Rohrbeck's W. J. Nachf. — Gruppe C:
Nachlaß 20%.
Nachlaß 10% für Projektionsleinwand.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. XV, 3715.

Schulbau im V. Bezirke, Gassergasse.

Glaserarbeiten.

Tesar's Peter Witwe — Nachlaß 12%.

Zimmermalerarbeiten.

Butschek Karl — Nachlaß 15·5%.

Turnsaaleinrichtung.

Plaschkowitz J. — Nachlaß 6%.

Tapeziererarbeiten.

Dimmel Karl — Nachlaß 3%.
Nachlaß 14% für die Turnsaalmatratzenlieferung.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

23. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Klimpel Josef — Handelsagentie — IV., Favoritenstraße 4.

Knoller Josef — Verkauf von Anstreicher-, Maler- und Waschartikeln — IV., Große Neugasse 10.

Layer Albin — Schilder- und Schriftenmaler — XVI., Rosegger-gasse 47.

Lehner Therese, geb. Peter — Gärtnergewerbe — XVI., Gallitzin-straße 10.

Lindenfeld Cäcilie geb. Karmin — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von Lebensmitteln von den im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikeln — IV., Margaretenstraße 30.

Maerker Otto — Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren — IX. Währingerstraße 2/4

Marschalek Barbara, geb. Krüger — Tischler-, Tapezierermöbel- und Dekorationswaren-Verschleiß — XVI., Lerchenfeldergürtel 51.

Mayer Alois — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IX., Mariannen-gasse 7.

Mazza Elvira — Wäschewaren-Erzeugung — IV., Karolinengasse 24.

Mertel Paul — Kleidermacher — XVI., Hubergasse 10.

Nejedlo Anna — Sonnen- und Regenschirmmacherin — IV., Margareten-straße 45.

Noß Viktor — Friseur und Raseur — IX., Sechsschimmelgasse 18.
Perina Wenzel — Schlosser — XVI., Brüßlgasse 35.
Peschek Karl — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Yppenplatz, Markt.
Polak Juliana — Handel mit Viktualien — IX., Liechtensteinstraße 114.
Potutschnig Peter — Verabreichung von gebackenem Pferdefleisch über die Gasse, jedoch nur in Verbindung mit dem auf Grund des Gewerbescheines vom 13. März 1909, Z. 1199, R.-Z. 14156, A.-Z. 19353 ausgeübten Pferdefleisch-Verschleiße — XVI., Habichergasse 36.
Raska Johann — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel — XVI., Koppstraße 77.
Reiter Ludwig — Schuhmacher — IV., Kolschitzkygasse 30.
Schafranek Juliana — Tee- und Branntweinschank — IV., Alleegasse 5.
Schicha Anna — Erzeugung von Fußbodenbürstenwachs und einer Wachseinlaßfarbe für Fußböden — IV., Apfelgasse 3.
Schmidt Georg — Fremdenführung mit Ausschluß der Anerbietung der betreffenden persönlichen Dienstleistungen an öffentlichen Orten — IV., Mühlgasse 13.
Schmidt Marie — Übernahme zum Chemischputzen, Färben, Appretieren und Wäscheputzen — IV., Luisengasse 24.
Schubert Franz — Tischler — XVI., Seitenberggasse 5.
Schwarz Max — Handelsagentie — IX., Alserstraße 26.
Sokal & Michel, offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: David Sokal, Leo Michel) — Gewerbsmäßige Ausführung von Börseaufträgen (An- und Verkauf von Wertpapieren und Wechseleskomptegeschäften) — IX., Liechtensteinstraße 17.
Soucek Jaromir — Hafner — IX., Zimmermannsplatz 4.
Spohner Albert — Spengler — IX., Porzellangasse 24.
Stark Karl Hermann — Handelsagentur — IX., Spittelauerlände 25.
Steiner Josef — Kleidermacher — IX., Marktgasse 47.
Stummer Marie — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 469 der Ottilie Neuhofer — V., Johannagasse 16.
Szeitz Helene — Verkauf von Marktviktualien — IV., Detailmarkthalle, Zelle 89/90.
Tihlar Josef — Anstreicher und Lackierer — XVI., Wilhelminenstraße 21.
Tkalcecz Rudolf — Verkauf von Marktviktualien — IV., Markt.
Topsch Johann — Wäscheputzerei (Filiale) — XX., Wolfsaugasse 4.
Träger Aloisia — Krawatten-Erzeugung — XVI., Haberlgasse 20.
Triebenbacher Eduard Franz — Glühlichtkörper-Erzeugung — XVI., Hippgasse 8.
Tyroler Ernestine (Gesellschafter: Friedrich Tyroler; Josef Tyroler, Geschäftsführer) — Fortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes nach § 16, lit. b, c und d G.-O. nach Franziska Tyroler für Rechnung der minderjährigen Erben Ernestine und Friedrich Tyroler — XXI., Hamerlinggasse 15.
Ulmer Johann — Glaser — IX., Garnisonsgasse 12.
Ulrych Josef — Marktviktualien-Verschleiß — IV., Phorushalle 71/72.
Unzner Franziska, geb. Muthes — Kurz-, Galanterie-, Papierwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Liebhardtgasse 23.
Vasz Therese — Marktviktualienhandel — IX., Markthalle.
Weghofer Susanne — Wanderhandel mit Obst und Gemüse — IV., Heugasse 8.
Wiche Eduard — Tischler — XVI., Wichtelgasse 38.
Zöllner Martin — Flaschenbierhandel — IX., Michelbeuerngasse 7.
Zucker Franziska — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von Lebensmitteln — IV., Schelleingasse 22.

* * *

24. Juli 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Cermak Johann — Schuhmacher — XX., Greiseneckergasse 6.
Österreich. Dauerwäsche-Gesellschaft Charles Lavy jun. (Offene Gesellschafter: Adolf Closmann, Hugo Fournier, Charles Lavy, Gerhard Kelter; verantwortlicher Geschäftsführer: Adolf Closmann) — Fabriksmäßige Erzeugung von Dauerwäsche — XX., Dammstraße 21.
Dedek Josef — Schuhmacher — XIV., Meiselstraße 27.
Türbeck Hans (Inhaber der Firma W. Schnutz) — Gemischtwarenhändler — IX., Berggasse 31.
Frick Marie — Fragnerin — XIV., Geibelgasse 6.
Gföller Linus — Schuhmacher — XIII., Reinlgasse 22.
Goldgraber Josefine — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß des Detailhandels von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralölen, Material- und Farbwaren, sowie des Detailhandels mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XX., Jägerstraße 12.
Gugitscher Leopold — Feilbieten von Geflügel, Wildgeflügel, Obst und Grünwaren im Umherziehen — Politischer Bezirk Hietzing-Umgebung.
Hahn Theresia — Verschleiß von Milch, Gebäck und Zuckerwaren — XX., Treustraße 11.
Hecht Ariel Leib — Strohhut-Erzeuger — IX., Währingergürtel 106/108
Henenfeld Irma — Beschränkter Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Pfluggasse 6.
Firma Friedrich Henckel (Johann Gottfried Henckel, Stephan Sowitsch) — Fabriksmäßige Erzeugung von Transmissionen und deren Bestandteilen — XIV., Pfeiffergasse 3.
Hoffmann Johann — Schuhmacher — V., Siebenbrunnengasse 48.
Huber Marie, geb. Unglaub — Schweinefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Fröbelgasse 50.
Hugo Amalia — Kunststickerei — V., Schloßgasse 26.
Kalwach Anton — Tapezierer — V., Ramperstorffergasse 9.
Knapp Nina — Erzeugung von Blusen und Schürzen — XIX., Pfarrwiesengasse 13.
Klima Josef — Schlosser — XX., Klosterneuburgerstraße 15.
König Moritz — Handel mit allen im freiem Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Abs. 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Reinprechtsdorferstraße 28.
Krauß Isidor — Handel mit Wäsche, Wirkwaren, Kurz- und Galanteriewaren — I., Herrengasse 2.
Kretschmayer Betty — Kanditen-Verschleiß — I., Schottenring 18 a.
Kriegler Gustav — Viktualienhandel — XX., Karl Meiselstraße 7.
Löwenstein Samuel — Photograph — XX., Treustraße 56.
Lutz Johanna — Handel mit altem Eisen, Metall- und Glasabfällen — XX., Gerhardusgasse 16.
Firma Leopold Meisel, Nachfolger L. Weiner & Komp. (Offene Handelsgesellschafter: Ludwig Weiner, Bernhard Mendel Mandelbaum) — Erzeugung ätherischer Öle und Essenzen — XX., Mathildenplatz 11.
Firma Leopold Meisel, Nachfolger L. Weiner & Komp. (Offene Gesellschafter: Ludwig Weiner, Bernhard Wendel Mandelbaum) — Gemischtwaren-Verschleiß nach § 38 G.-O. — XX., Mathildenplatz 11.
Parragi Johann — Friseur und Raseur — XIX., Billrothstraße 36.
Pollak Rosa, geb. Kampf — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Margaretengürtel 27.
Prayner Johann — Glaser (Filiale) — III., Reisnerstraße 33.
Reißmann Artur — Zahntechniker — XIV., Mariahilferstraße 205.
Rieß Isabella — Modistin — XIV., Arnsteingasse 5.
Robl Marie — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XIII., Auhofstraße 142.
Sau Sui Tai — Fußpflege mit Ausschluß der Anwendung zu Heilzwecken — I., Graben 29 a.
Schenker & Komp. (Gesellschafter: Emil Karpeles, Dr. August Schenker-Angerer, Stellvertreter) — Spediteur — I., Neutorgasse 17.
Scherer Elisabeth, geb. Nowatzek — Fragnerin — XIV., Sechshauserstraße 63.
Scherlag Freude (Fanni) — Handel mit Fischen und Krebsen — I., Freyung, Markt.
Schmidt Louis — Handelsagentur — I., Seilergasse 15.
Schneider Felix — Handelsagentur — I., Werdertorgasse 9.
Schödlbauer Therese, geb. Chlupacek — Handel mit Tuch- und Baumwollwarenresten — IX., Nußgasse 12.
Schowanetz Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Filiale) — I., Herrengasse 13, Landhaus.
Firma H. Schranzhofer (Alleininhaber: Eduard Schranzhofer) — Kommissionshandel mit technischen und textilen Artikeln — I., Goldschmidgasse 5.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite
Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 29. Juli 1909 1965
Richtigstellung 1974
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt vom 1. Juli 1909 1974
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 20. Juli 1909 1975
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmärkte vom 3. und 5. August 1909 1976
Pferdemarkt vom 3. August 1909 1976
Jung- und Stechviehmarkt vom 2. und 5. August 1909 1976
Städtisches Lagerhaus 1977
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 3. bis 5. August 1909 1977
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 1978
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 1979
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 1979
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **August Joh. Stich.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — Buchdruckerei **E. Kainz** vorm. **J. B. Wallishausser.**

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
7. August 10 Uhr	Abteilung III (Mag.-Sek. Dr. Ehrenberg, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	2989	Renovierung des Hauses III., Rasumofskygasse 2.	**Baumeisterarbeiten**	7717 K 20 h 3—3
9. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, IV. Stiege Hochparterre)	3215	Niveauherstellung in der Eichenstraße zwischen der Wagenhalle der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen und der Wolfganggasse im XII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	20.191 K 67 h und 1000 K Pauschale 3—3
9. August 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3337	Straßenherstellungen in der Hervicusgasse und bei der Rosenkranzkirche im XII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	17.088 K 90 h und 1500 K Pauschale 2—2

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
10. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	2434	Regulierung der Breitenseerstraße zwischen der Hütteldorferstraße und Huttengasse im XIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltierungsarbeiten**	41.058 K 41 h und 6000 K Pauschale 13.090 K und 1000 K Pauschale 2—2
11. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	820	Einwölbung des Ottakringerbaches in der Liebhartstalstraße von der Gallitzinstraße bis zur Elisabeth-Avenue im XVI. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	31.145 K 64 h 3—3
12. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	867	Neubau eines Hauptunratskanales in der Grinzinger Allee und in der Hungerberggasse in der Strecke von der Kasgrabengasse bis zur Hungerberggasse und von der Grinzinger Allee bis zum Reservoir im XIX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	13.531 K 2—3
20. August 11 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer**, Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	1648	Städtische Wasserleitungen.	**Lieferung von Maschinenbestandteilen**	59.491 K 40 h nach Einheitspreisen und 2508 K 60 h im Pauschale Vorbemerkung: Kostenanschlag und Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Fach-Abteilung VII a, Altes Rathaus I., Wipplingerstraße 8, II Stiege, III. Stock, zur Einsichtnahme auf. 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
13. August 10 Uhr	Abteilung XV Mag.-Rat Schaufler, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock.)	3715	V., Gassergasse.	**Bautischlerarbeiten**	26.287 K 74 h
				Möbeltischlerarbeiten	25.816 K 34 h
					1—3
30. August 10 Uhr	Volkshalle des Neuen Rathauses	M. Abt. XV 9281	Schulzubau XV., Zinkgasse.	**1. Erd- und Baumeisterarbeiten**	109.923 K 28 h
				2. Romanzementlieferung . . .	2.000 „ — „
				3. Traversenlieferung	2.716 „ — „
				4. Eisenbetondecken	27.230 „ — „
				5. Steinmetzarbeiten	4.931 „ 86 „
				6. Zimmermannsarbeiten . . .	4.630 „ — „
				7. Spenglerarbeiten	4.817 „ 55 „
				8. Schieferdeckerarbeiten . . .	4.800 „ — „
				9. Bautischlerarbeiten	24.652 „ 03 „
				10. Schlosserarbeiten	20.606 „ 10 „
				11. Anstreicherarbeiten	8.289 „ 60 „
				12. Glaserarbeiten	4.239 „ — „
				13. Kunststeinarbeiten	1.880 „ — „
				14. Steinholzsockel	2.077 „ — „
				15. Gußeiserne Dachwasserableitung	1.380 „ — „
				16. Terrazzopflasterung	1.080 „ — „
				17. Tonwarenlieferung	3.725 „ 60 „
				18. Möbeltischlerarbeiten . . .	6.690 „ 90 „
				19. Schulbanklieferung	6.510 „ — „
				20. Turnsaaleinrichtung	3.733 „ 23 „
				21. Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung	3.426 „ 20 „
				22. Heizanlage:	
				Maschinelle Einrichtung .	21.000 „ — „
				Kessellieferung	3.200 „ — „
				23. Elektrische Beleuchtung: Installationsarbeiten, Apparate und Beleuchtungskörper . . .	5.593 „ 70 „
				24. Blitzableiteranlage	416 „ 40 „
					2—3

**

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. August 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	M. Abt. XV 9347	Bau der Doppel-Volksschule XVI., Herbststraße.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten	205.319 K 40 h
				2. Romanzementlieferung . . .	9.500 „ — „
				3. Betoneisenarbeiten	138.000 „ — „
				4. Zimmermannsarbeiten . . .	8.775 „ — „
				5. Spenglerarbeiten	12.805 „ 18 „
				6. Ziegeldeckerarbeiten	6.640 „ — „
				7. Bautischlerarbeiten	23.257 „ 41 „
				8. Schiebefensterlieferung . . .	37.884 „ — „
				9. Schlosserarbeiten	32.125 „ 06 „
				10. Anstreicherarbeiten	19.668 „ — „
				11. Glaserarbeiten	10.295 „ — „
				12. Asphaltiererarbeiten	7.858 „ 50 „
				13. Terrazzopflasterung	4.000 „ — „
				14. Zimmermalerarbeiten . . .	4.699 „ — „
				15. Tapeziererarbeiten	2.961 „ 61 „
				16. Tonwarenlieferung	5.755 „ — „
				17. Möbeltischlerarbeiten . . .	15.778 „ 84 „
				18. Schulbanklieferung	17.794 „ — „
				19. Turnsaaleinrichtung	8.696 „ 32 „
				20. Steinholzhohlkehlensockel . .	7.610 „ — „
				21. Kunststeinarbeiten	1.900 „ — „
				22. Ablufsammelkanäle	5.700 „ — „
				23. Heizanlage:	
				a) Maschinelle Einrichtung	40.000 „ — „
				b) Kessellieferung . . .	11.200 „ — „
				24. Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung	13.000 „ — „
				25. Elektrische Beleuchtung:	
				a) Installationsapparate . .	878 „ — „
				b) Installationsarbeiten . .	5.507 „ 20 „
				c) Beleuchtungskörper . . .	2.042 „ — „
					1—3
13. August 10 Uhr	Abteilung XXII (Mag.-Rat **Dr. Spaeth**, Neues Rathaus, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	2405	Elektrische Anlage im Neuen Rathause.	**Lieferung eines Motordynamo samt Apparaten.**	—
					3—3

Vadien und **Kautionen** bestellt,
Baukredite bewilligt
und **Bauarbeiten** finanziert
zu kulantesten Bedingungen die

Vadium- und Kautionsanstalt
Filiale Wien
I., Neuer Markt 8.

Z. 4935/09.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung einer zweiachsigen, gekuppelten Feldbahnlokomotive von ungefähr 30 P. S. und für 600 mm Spurweite wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **16. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Bedingnisse können an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Baubureau der städtischen Gaswerke I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, eingesehen und daselbst bezogen werden.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes, in einem Kuvert verschlossen, vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Der Ersteher der Lieferung hat eine Kaution von 5 Prozent des Gesamtkostenbetrages bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 29. Juli 1909. 2—3

Z. 5070 ex 1909.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten zum Baue eines Maschinenhauszubaues (Umformerstation) im städtischen Gaswerke in Simmering wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Dienstag den 17. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bewerber können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projekte beigeschlossenen allgemeinen und speziellen Bedingnisse an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkasse der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 2 K per ein Gesamt-Exemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Direktion der städtischen Gaswerke.

Ich (wir) habe(n) die in der Direktion der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 17. August 1909, zur Z. 5070, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten zum Baue eines Maschinenhauszubaues (Umformerstation) im städtischen Gaswerke Simmering aufgelegenen Behelfe, und zwar den Kostenanschlag, die allgemeinen und speziellen Bedingnisse genau eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" die Ausführung der ausgeschriebenen Linie, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gestellten Bedingungenvollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

.....

.....

.....

(Unterschrift.)"

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 3. August 1909. 1—3

***

D. Z. 5475 17, 2.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Verkauf von Altmaterialien.)

Die städtischen Straßenbahnen beabsichtigen, die gegenwärtig vorhandenen Mengen an Alteisenmaterialien zu veräußern. Zur Erlangung von Anboten wird eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung für den 24. August 1909 um 10 Uhr vormittags im Sitzungssaale der Krankenkassa der städtischen Straßenbahnen, IV., Paulanergasse 3, ausgeschrieben.

Die Anbote sind in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4, des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu richten und bis längstens einen Tag vor der Offertverhandlung an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, Wien, IV., Favoritenstraße 9, einzusenden oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung derselben der Kommission zu übergeben.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Die Anbote müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift „Offert auf Altmaterial" zu tragen hat.

Vor Überreichung des Anbotes muß ein Vadium im Betrage von 5 Prozent der Anbotsumme bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, erlegt werden, über welchen Erlag sich der Offerent bei der Offertverhandlung auszuweisen hat.

Das Vadium kann in barem Gelde, welches jedoch nicht verzinst wird, in Einlagebüchern der Wiener Zentral-Sparkassa, einer der Wiener Kommunal-Sparkassen, der I. österreichischen Sparkassa oder auch in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen.

Im Anbote hat sich der Offerent ausdrücklich auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den hier festgesetzten Bedingungen zu unterwerfen. Derselbe hat ferner zu erklären, daß er die ausgeschriebenen Materialien besichtigt hat oder deren Beschaffenheit von früher kennt. Zu diesem Behufe steht es den Offerenten frei, die bereits lagernden Mengen gegen vorherige Anmeldung bei der Lagerverwaltung XIII., Siebeneichengasse 12, auf den betreffenden Lagerplätzen zu besichtigen.

Zum Verkaufe gelangen:

a) Von den Lagerplätzen der Bauleitung XI., Bahnhof Simmeringer Hauptstraße 156, und XII., Aßmayergasse 57:
Zirka 700.000 kg Rillenschienen Profil 155/120,
„ 20.000 kg Rillenschienen Profil 175/125,
„ 60.000 kg Hartwichschienen,
„ 20.000 kg Kanalschienen,
„ 35.000 kg Spurhälter aus Winkel-, Flach- und Rundeisen von verschiedenen Profilen,
„ 50.000 kg Bröckeleisen,
„ 40.000 kg Bohr- und Hobelspäne,
„ 100.000 kg Spitzschienen und Herze,
„ 30.000 kg verschiedener Guß.

b) Von unserem Lagerplatze Floridsdorf (Bahnhof der Dampfstraßenbahnen):
Zirka 40.000 kg Schienen Profil Kraus.

c) Von der Hauptwerkstätte (eingelagert in der Remise Hadikgasse):
Zirka 4.000 kg Zinkblech,
„ 7.000 kg Radsterne,
„ 40.000 kg Radreifen,
„ 80.000 kg Drehspäne,
„ 14.000 kg Achsenzahnräder,
„ 1.500 kg Ankerzahnräder,
„ 100.000 kg Bremsklötze,
„ 15.000 kg Eisenblech,
„ 5.000 kg Federstahl,
„ 90.000 kg Bröckeleisen,
„ 3.000 kg Stahlguß,
„ 5.000 kg Grauguß.

Die ausgeschriebenen Mengen sind nur ungefähre und haftet die Direktion nicht für die faktische Aufbringung derselben, wogegen sich der Ersteher verpflichtet, allenfalls bis zu 25 Prozent mehr als die ausgeschriebene Menge zu übernehmen. Jeder Anbieter erklärt sich bereit, die ihm zugeschlagene Menge in der Weise abzuführen, daß er längstens am dritten Tage nach erfolgter Verständigung mit der Abfuhr der lagernden Altmaterialien beginnt und sich verpflichtet, sofern eine entsprechende Menge vorhanden ist, täglich mindestens zwei Waggons, das ist 20.000 kg, abzuführen.

Sollte mit der Abfuhr nicht rechtzeitig begonnen, dieselbe ohne Zustimmung der Direktion unterbrochen, oder die vorgeschriebene Mindestmenge pro Tag nicht abgeführt werden, so wird in den ersten beiden Fällen pro Tag, in letzterem Falle für jeden rückständigen Waggon eine Konventionalstrafe von 10 K festgesetzt.

Wird die Abfuhr um mehr als acht Tage verzögert oder auf mehr als acht Tage durch Verschulden des Erstehers und ohne Bewilligung der Direktion unterbrochen, so kann die Gemeinde Wien überdies das Pfand einziehen und das Übereinkommen für aufgelöst betrachten.

Die zur Verladung der Altaterialien nötigen Fuhrwerke und Arbeitskräfte hat der Ersteher auf eigene Rechnung beizustellen.

Ein Abzug im Gewichte wegen allenfalls anhaftendem Schmutz oder Rost wird nicht gewährt. Ebenso wird das Abmontieren einzelner Bestandteile nicht vorgenommen und auch nicht gestattet und gilt dies insbesondere bei den mit angeschweißten Schienenstößen versehenen Schienen. Ebenso wird bemerkt, daß die Schienen wie sie liegen abgeführt werden müssen und das Ausscheiden der gebogenen nicht gestattet wird. Ein Anbot auf nur gerade Schienen oder auf Schienen mit bestimmten Längen kann deshalb nicht berücksichtigt werden.

Der Betrag für jede einzelne Fuhre ist vor Abfuhr bei der nächstgelegenen Streckenkassa bar zu erlegen, sofern es der Ersteher nicht vorzieht, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen vor Beginn der Abfuhr ein Depot in barem Gelde zu erlegen.

Die Gemeinde Wien behält sich das Recht vor, das Übereinkommen im Falle der Nichteinhaltung der Offertbedingungen als gelöst zu betrachten, das Pfand einzuziehen und über das Altmaterial anderweitig zu verfügen.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er von der Annahme oder Ablehnung seines Offertes verständigt ist.

Die Vadien von nicht angenommenen Offerenten können nach dieser Verständigung behoben werden, während diejenigen der Ersteher als Pfand bis zur gänzlichen Abwicklung des Geschäftes zurückbehalten werden.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" behält sich die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern und die Vergebung der Altmaterialien in kleineren Partien an verschiedene Bewerber, wie auch die Ablehnung sämtlicher Offerte vor.

In allen aus dem Lieferungsvertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, welche nicht kraft des Gesetzes vor einen ausschließlichen besonderen Gerichtsstand gehören, sind in I. Instanz die sachlich zuständigen Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung Wien, I., Neues Rathaus, ausschließlich zuständig.

Beide Teile leisten Verzicht auf das im § 934 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zugestandene Recht der Einwendung wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 2. August 1909. 1—3

Z. 4895.

Kundmachung.

(Auflegung der Auszüge aus den Personaleinkommensteuer-Zahlungsaufträgen pro 1909.)

Der im § 217 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, angeordnete Auszug aus den Zahlungsaufträgen über die Personaleinkommensteuer für das Jahr 1909 rücksichtlich der Schätzungsbezirke Nr. 3, 3 A und 4 (Leopoldstadt und Brigittenau) liegt, vom 2. August 1909 angefangen, durch 14 Tage hieramts (II., Große Pfarrgasse 28, 2. Stock, Zimmer 28) während der Amtsstunden zur Einsicht der sich entsprechend legitimierenden Personaleinkommensteuerpflichtigen des betreffenden Schätzungsbezirkes auf.

Die Anfertigung von Abschriften oder Auszügen ist nicht gestattet.

Ein etwaiger Mißbrauch dieser Auszüge wird nach § 246 des zitierten Gesetzes geahndet.

K. k. Steuer-Administration für den II./XX. Bezirk.

Wien, am 27. Juli 1909.

Der Amtsleiter:
Baleta m. p. 1—1

Z. 167.656 ex 1898, 1195 ex 1899.
XIII.

Kundmachung.

(Marie und Konrad Wöhr'schen Stiftung.)

Ende Oktober 1909 gelangen die Interessen der Marie und Konrad Wöhr'schen Stiftung in gleichen Teilen an je eine arme, kränkliche Witwe mit Kindern und einen armen Geschäftsmann mit zahlreicher Familie zur Verteilung.

Die zu Beteilenden sollen katholischer Religion, durch Unglücksfälle wirklich sehr arm und dürftig und in einem der alten zehn Bezirke (I. bis X. und XX. Bezirk) wohnhaft sind.

Anspruch auf diese Stiftung haben nur jene Personen, welche den obigen Bestimmungen entsprechen, wobei die Verwandten der Stifterin oder ihres Gatten, welche die Verwandtschaft dokumentarisch nachweisen können, den Vorzug genießen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, Trauungs- und Heimatschein des Bittstellers, die Taufscheine der Gattin und der Kinder, eventuell den Totenschein des Gatten und endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 1. Oktober 1909** im Chor- und Curmeisteramte zu St. Stephan zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, 1. August 1909.

1—2

Z. 4696 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf die Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine des anderen Gattenteiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 2—3

****

Z. 4698 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung)

Im Monate Jänner 1910 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1909 1110 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, ferner den Heimatschein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer pro 1909 und das legale Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Juli 1909. 2—3

Z. 4692 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1909 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 860 K zu gleichen Teilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zu Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, eventuell die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und deren Kinder, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, ferner das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Juli 1909. 2—3

Z. 4700 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Trobl'sche Stiftung für verunglückte Bauarbeiter.)

Im Laufe des Monats November 1909 kommt aus den verfügbaren halbjährigen Interessen der Johann Trobl'schen Stiftung ein Betrag von 1600 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben verunglückte christliche Bauarbeiter oder deren Hinterbliebene ohne Rücksicht auf Bezüge, welche dieselben auf Grund gegenwärtiger oder künftiger Gesetze erhalten.

Unter „Bauarbeitern" sind bei dieser Stiftung Maurer und Gerüster (Gehilfen und Lehrlinge), Bautaglöhner und Bautaglöhnerinnen zu verstehen.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Taufscheine dem Heimatscheine, einem legalen Armutszeugnisse, einem amtlichen Zeugnisse über die ihnen zugestoßene körperliche Beschädigung und einem armenärztlichen Zeugnisse zu belegen.

Wenn Hinterbliebene der bezeichneten Bauarbeiter um eine Unterstützung einschreiten, so haben sie außerdem den Nachweis zu erbringen, in welchem Verwandtschaftsverhältnisse sie zu dem Getöteten oder Verstorbenen gestanden sind.

In solcher Weise belegte Gesuche sind **bis 31. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII (I., Neues Rathaus) zu überreichen.

Auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909. 3—3

Z. 3283 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst.)

An der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien sind vom Schuljahre 1909/10 an mehrere von der Gemeinde Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach den hiefür geltenden Bestimmungen werden in erster Linie solche Bewerber berücksichtigt, welche in Wien heimatberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber der Gemeinde Wien mit Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher

zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangklassen, den Vorzug.

Bewerbern, die noch nicht Schüler der k. k. Akademie sind, kann ein Freiplatz nur dann verliehen werden, wenn sie bei der von ihnen abzulegenden Aufnahmsprüfung sich als besonders begabt erwiesen haben; wegen Ablegung dieser Aufnahmsprüfung haben sie sich rechtzeitig in der Kanzlei der k. k. Akademie einschreiben zu lassen.

Bewerbern, welche bereits im vorhergegangenen Schuljahre Schüler der Akademie waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Note „vorzüglich" erhalten haben.

Ein Zuwarten mit dem Eintritt in die k. k. Akademie, beziehungsweise mit der Entrichtung der fälligen Schulgeldraten bis zur Erledigung des Gesuches um einen städtischen Freiplatz ist nicht statthaft.

Eine Rückvergütung der bezahlten Schulgeldraten findet seitens der Kassa der k. k. Akademie nur an diejenigen Bewerber statt, welchen ein städtischer Freiplatz verliehen wurde.

Bewerber um diese Freiplätze haben in ihren Gesuchen genau anzugeben, welche von den Schulabteilungen der k. k. Akademie (Vorbildungsschule, Ausbildungsschule u. s. w.) sie besuchen wollen und in jedem Falle, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, den letzten Schulzeugnissen und einem Sittenzeugnisse belegten Gesuche sind **bis längstens 10. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1909. 1—3

Z. 2376 ex 1908.
XIII.

Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung werden am 1. Oktober 1909 vier Ausstattungsbeträge à 400 K verliehen.

Der Stiftbrief enthält wörtlich folgende Bestimmungen:

„Diese Heiratsausstattungsstiftung ist für arme, aber brave Mädchen bestimmt.

Bewerber um diese Heiratsausstattungsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizei-Bezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug der Beteilung haben solche:

a) die mit dem Stifter oder seiner Frau geborene Josefa Übel verwandt sind,
b) Müllers- oder Bäckerstöchter,
c) Taube oder Taubstumme,
d) hernach, wenn solche unbesetzt sind, die anderen."

Im Sinne einer weiteren Bestimmung des Stiftbriefes hat die Trauung **längstens bis 16. Jänner 1910** stattzufinden.

Der Ausstattungsbetrag ist am 17. Jänner 1910 auszubezahlen.

Den Gesuchen sind beizulegen:

1. Taufschein,
2. Armutszeugnis,
3. Sittenzeugnis,
4. Heimatschein,
5. der Nachweis der allfälligen Verweisung,
6. wenn ein Vorzugsrecht im Sinne der obigen Bestimmungen geltend gemacht wird, der entsprechende Beleg.

Die Gesuche sind im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII **bis 15. August 1909** einzubringen.

Verspätet überreichte Gesuche, sowie solche, welche die oben angeführten Belege nicht enthalten, werden nicht berücksichtigt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. April 1909.



Friedrich Katlein
Ornamenten- und Bauspengler
Spezialist in heizbaren Badewannen für Spiritus-, Gas- und Kohlenheizung
Wien, VI., Gumpendorferstrasse 88 und Mollardgasse 26.
Anfertigung von Spenglerarbeiten jeder Art, sowohl im Baufache, wie auch in der Ornamentik.
Telephon 1497.

Kais. kön. priv.
Kotzen-, Halina-, Bett- und Pferdedecken-Fabriken
Josef Koch
Wien XI. und Ebreichsdorf.
Zentrale: Wien, XI., Simmeringer Hauptstrasse 35.
Telephon S. 9.

S. Friedmann jr.
Wien, I., Weihburggasse 26
Projektierung und Ausführung von
Kalt- und Warmwasserleitungen, modernen Bädern, sanitären Anlagen.
Kataloge kostenfrei. Telephon 6789.

Asphalt-, Gipsdielen-, Korkstein-, Xylolith- und Teerprodukten-Fabriken
OTTO GRAFE's NACHFOLGER
Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.
BUREAUS: Wien, II/1, Taborstrasse 64. Telephon Nr. 13.374.
FABRIKEN: Wien, XX. Handelskai 42 — Greifensteinstrasse 1. Telephon Nr. 19.053.

Österreichische

Mannesmannröhren-Werke

Gesellschaft m. b. H.

Wien, IX., Währingerstrasse 6–8

liefern von ihrem **Werke Komotau:**

Nahtlose Mannesmannstahlrohre aller Art, besonders **Maste** für elektrische Beleuchtung und Stromzuführung, **Gaskandelaber, Blitzableiter-** und **Fahnenstangen, Wegweisersäulen, Bausäulen** als Ersatz für gusseiserne, **Kanalstempel** zum Abspreizen von Kanalwänden, **Deckenstützen** zum Einschalen von Betondecken, **Stahlmuffenrohre,** asphaltiert und jutiert, für Wasserleitungszwecke etc.

ferner **alle Sorten geschweisster Rohre**

von ihrem **Werke Schönbrunn.**

Röhrenkesselfabrik Mödling

vorm. Dürr, Gehre & Co. Akt.-Ges. in Mödling

Abteilung für Baumaschinen

empfiehlt sich zur Lieferung ihrer bestbewährten **Bau-** und **Mischmaschinen,** sowie kompletten **maschinellen Einrichtungen** für das Baugewerbe.



Gründungsjahr 1870. Telephon 233

Josef Matauschek

Wien, I., Rauhensteingasse Nr. 7 und 10.

Spezial-Etablissement für

Privat-, Hotel-, Instituts-, Waisenhaus-, Militär- und Spitalküchen.

Hoch- und Tiefbauten

Eisenbetonbau

übernimmt

Anton Hein, Ingenieur und Stadtbaumeister

Wien, I., Dominikanerbastei 10.

Telephon 20593. Telephon 20593.



Anton Wieser's Söhne

Bau- und Kunstschlosserei und Eisenkonstruktions-Werkstätte

Wien, X., Triesterstrasse 29.

Telephon Nr. 8678.

Spezialist in schmiedeisernen Wendel- und geradarmigen Treppen. Übernimmt auch alle Eisenkonstruktionen für Hochbauten, und zwar: Oberlichten, Veranden, Gänge, Stiegen und Stiegengeländer, als auch alle Arten Gartengitter und Gittertore, Türen und Fenster, sowie alle Gewicht- und Beschlägearbeiten für Hochbauten.

Alle Arten Maschinenherde und Ventilationen.

Julius Juhos & Komp.

Wien, II., Nordbahnstrasse 42

Trägerwerksplatz: X., Sonnwendgasse 1/3

liefern prompt und zu billigsten Preisen:

Gewalzte Bauträger

bestes inländisches Fabrikat nach den Typen des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines,

genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schläuche

schmiedeeiserne Gas- und Wasserleitungsröhren

sowie alle sonstigen Eisenwerks-Erzeugnisse.

Erste und älteste Turngerätefabrik Österreichs

J. Plaschkowitz

Wien, III/1, Landstrasse Hauptstrasse 64

empfiehlt sich zur Lieferung von Turngeräten, Turnsaal- und Turnplatz-Einrichtungen, sowie zur Lieferung von Jugendspielmitteln in bester und strengreellster Ausführung.

Kostenvoranschläge und Preislisten über gefälliges Verlangen frei und umgehend.

Gegründet 1848. — Fernsprechnummer 3971.



Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert

Telephon Nr. 16112. **Königshofer Cement** Telephon Nr. 16132.

in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den **Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelcanälen, städtischen Gaswerken** etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der **Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.**

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.



Vergolder
JOHANN MATZNER
Kontrahent der Kommune
Wien, IV., Wienstrasse 35/37.
Lager von Altaren, Statuen, heil. Gräber, Luxusmöbel, Holzschnitzereien, Antiquitäten, Rahmen etc. Renovierungen.
Diplom London 1906.
Gegründet 1850. Telephon 5146.

Mechanische Werkstätte von
ERNEST SCHNEIDER
WIEN, Fünfhaus, Staglgasse 8.
Erzeugung und Reparatur von astronomischen, geodätischen und physikalischen Instrumenten aller Art.
Spezialität: Zwangläufige Geschwindigkeitsmesser, registrierend und bloß indizierend für Lokomotiven, Tramwaywagen, Automobile etc. Kilometerindikatoren für Fahrzeuge.

AUFZÜGE und KRAHNE
A. FREISSLER, Ingenieur,
Maschinen- und Aufzüge-Fabrik,
Gesellschaft m. b. H.
Wien, X., Erlachplatz 4. — Budapest, VI., Davidgasse 2.
Befasst sich seit 40 Jahren ausschliesslich mit der Erzeugung aller Arten von **Aufzügen und Krahnen** nach eigener, bewährter Konstruktion.

EISENBETONBAU
Ing. A. v. Plachy Wien, IV.,
Schelleingasse 17.
Ausführung von **Beton- und Eisenbetonarbeiten** jeder Art nach eigenem **System und Patent** für **Deckenkonstruktionen** mit **ebener Untersicht.**
Kontrahent der Kommune Wien.
Projektverfassung, Kostenvoranschläge, Gutachten gratis.

Marmorwaren-Fabrik
mit modern eingerichteter maschineller Werkstätte
Bauarbeiten, Marmor - Kamine,
Spezialität:
Färbige Marmorsorten aller Art
Wien, IV., Freihaus. **R. MASINI.** Telephon Nr. 2527.

Kunststeinfabrik W. Spittler
Privilegium-Inhaber (Kontrahent der Kommune Wien seit 1884)
Wien, IV., Lambrechtsgasse 10. — Telephon 1590.
Maler- und Anstreicherarbeiten, Restaurierung von Stufen und verwitterten Steinen, Petrolignith-Fussböden.
Trockenlegung feuchter Mauern.
Eckenschutzmittel, Fensterverdichtungen, Fassadenanstrich mittels wetterfesten Farben etc.
Prämiiert auf mehrfachen Ausstellungen.

Adolf Baxa
Wien, XV., Gasgasse Nr. 6
empfiehlt **hochprima Weisskalk** (Hochofen) aus eigenen Werken in **Mannersdorf u. Wien XI.** gelöscht und ungelöscht, **holzgebrannten Gaadner Weisskalk,** sowie **Dolomitschlägel, Rieselschotter und Gartenriesel.**
Telephon 9329. — Sim. 24.

Julius Stribel
k. u. k. Hof- und bürgerl. Stadtpflasterermeister
Kontrahent der Kommune Wien.
TELEPHON NR. 13948. **WIEN** XVII., BEHEIMGASSE 34.

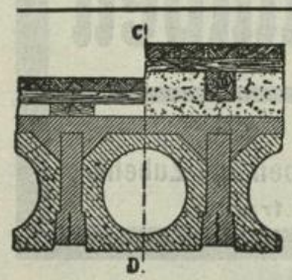
Bau-Bildhauerarbeiten
ornamental und figural.
Innere und äussere Dekorationsarbeiten
Plafonds, Vestibuls, Saaldekoration, Kunst-Marmor etc.
Frostsichere Cemente
zum Mauern und Betonieren bei Frost oder Frostgefahr.
Heinrich Hausleitner,
Wien, XII./2, Meidling, Bendlgasse 13.

Centralheizungswerke A.-G.
Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel 53.
Zentralheizungen aller Systeme.

Möbel-Etablissement
August Knobloch's Nachfolger
k. u. k. Hoflieferanten und Schätzungs-Kommissär
WIEN
VII., Karl Schweighofergasse 10—12.

G. WINIWARTER
Blech- und Bleiwaren-Fabrik
Wien, I., Getreidemarkt 8.
Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen.
Wellenblech und **Trägerwellblech**
zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerschutzvorhängen etc.
Ferner liefere noch zu billigsten Fabrikspreisen:

Blei in Blöcken.	**Eisendraht,** verzinkt.
Blei in △ Stangen.	**Metallkapseln** (Zinnkapseln), weiß und gefärbt.
Bleiröhren.	**Rohr- und Rinnenhaken,** verzinkt.
Bleiröhren, innen geschwefelt oder verzinnt.	**Weißbleche.**
Bleiröhren mit Zinneinlage.	**Zink** in Platten.
Bleibleche bis 3 m Breite, beliebige Länge.	**Zinkbleche,** raffiniert.
Bleifolien.	**Zinn** in Blöcken, Stangen und Rollen.
Blei-Apparate jeder Art.	**Zinnfolien** (Stanniol).
Eisenbleche, schwarz und verzinkt.	**Zinnbleche.**
	Zinnröhren.



Billigste Massivdecke aus Betoneisen.
Zylinder-Stegdecke
Prämiiert mit der silbernen Fortschrittsmedaille.
Schwamm- und feuersicher, gründliche Ventilation, geringste Schalldurchlässigkeit. Fertig zum Verlegen auf den Bau gebracht, grösste Ökonomie.

Hoch- und Betoneisen-Bauunternehmung
Heinrich Kaiser & Co.
G. m. b. H.
WIEN.

Ideal Schreibmaschine

Telefon 4858.

Hch. Schott & Donnaht

Wien

III/3, Heumarkt Nr. 9.

IG. GRIDL

K. u. k. Hof-Eisenkonstruktions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt

Wien,

V., Bacherplatz 3

übernimmt die Lieferung aller Arten von

Gewalzte und genietete Träger. **Eisenkonstruktionen.**

Zink-Ornamente und Bauspenglerei

Karl Schuhmann & Sohn

Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57

Telephon Nr. 12636.

Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten.

Dacheindeckungen mit Patent Hilger'schen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckungen in jedem Metall nach neuestem Systeme.

Schornsteinaufsätze sowie alle Arten Bleiarbeiten.

Kostenanschläge gratis und franko. Provinzaufträge promptest.

Gegründet 1857.

Erste Nussdorfer Öl-, Fettwaren- und Harzprodukten-Fabrik

Ludwig Peyrl

Wien, XIX/6. Kontrahent der Kommune Wien. **Prag, VII.**

Spezialfirma für technische Öle und Schmiermittel für Elektrizitätswerke und sämtliche Industrie-Etablissements.

Bau- und Gerüstholz en gros

F. Zimmermann's Nachfolger

Telephon 12.773. **Anton Niklasch** Telephon 12.773.

Wien, XIX./6, Heiligenstädterlände 13, 15 und 17. — Filiale: **Kagran,** Telephon F 155.

Größtes Lager von **Gerüstpfosten, Köhrbäumen, Langholz, Scheichladen,** Rast, Trämen, Kantholz, Staffeln und Dimensionshölzern ausschließlich nur **prima** oberösterr. Gebirgshölzer, 10-fache Tragfähigkeit und 10-fache Dauerhaftigkeit gegen jede andere Provenienz.

JOH. JANISCH

Eisenkonstrukteur, Bau- u. Kunstschlosser

k. k. handelsg. beeid. Schätzmeister und Sachverständiger.

Telephon Nr. 20436. **Wien, XVI., Nauseagasse 25–29.** Telephon Nr. 20436.

Stiegen, Tore, Türen, Fenster, Glaswände, Balkone, Treibhäuser, Ateliers, Dachstühle, Zier- und Oberlichten, eiserne Gänge, Veranden, genietete Träger, schmiedeeiserne Säulen, Deckenkonstruktionen, Brücken- und Gehstege, Strassen- und Bahngeländer, Reservoire in jeder Grösse etc. etc.

Kostenvoranschläge und Projekte werden auf Wunsch angefertigt.

DIAPHRAGMA PUMPE BESTE BAU- U. SCHLAMM PUMPE

MORITZ ZUCKERMANN'S WWE

WIEN, XVIII. ANASTASIUS GRÜNGASSE 22.

bis zu 40.000 Liter der Stunde.



L. GUSSENBAUER & SOHN

WIEN IV/2

Übernehmen den Bau von

FABRIKSSCHORNSTEINEN und EINMAUERUNG VON DAMPFKESSEL jeden Systems

REPARATUREN an alten Kaminen ohne Betriebsstörung.

Illustr. Prospecte & Kostenvoranschläge gratis & franco.



TELEFON INTERURB. NR. 2301 TELEGRAMM-ADRESSE KAMINGUSSENBAUER WIEN.

Bau- und Gerüsthölzer oberösterr. Provenienz

S. Krull & Co.

Telephon 14205. I., Reichsratsstrasse 13. Telephon 14205.

Lagerplätze: XIX., Heiligenstädterlände 21/23, XIX., Nussdorferlände 17, II., Nordbahnhof.

Pfosten, Köhrbäume, Scheichladen, Polster, Fusstafeln, Schiffböden, Blindladen etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen und günstigsten Konditionen.

WASSER versorgungs-Anlagen für Städte, Fabriken, Villen, Landhäuser, Güter etc. - Tiefbohrungen, Schächte, Abessinierbrunnen, Pumpen in allen Grössen & Konstruktionen, Wasserreinigungs-Anlagen baut die **WASSER**

BRUNNEN-PUMPEN-& MASCHINENBAUANSTALT

ANTON RABL'S NACHF. (G. Molzer & O. Röhrer)

Wien, XVIII. Theresiengasse № 42-44.

Offerte u. Projekte gratis

Komplette Dampfschönapparate werden leihweise abgegeben.

W. GARVENS

Zentrale und Hauptbureaux:

„GARVENSWERKE", Wien, II. Handelskai 130

Stadtgeschäft mit Musterlager:

Wien, I. Schwarzenbergstrasse 6

fabriziert und hält grosses Lager in

Bau-Diaphragma-Zentrifugal-Express-Pumpen

sowie alle anderen Arten Pumpen und Zubehör.

Kataloge gratis und franko.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 64. Dienstag den 10. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 11. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Donnerstag den 12. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 13. August 1909, vormittags 10 Uhr.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **30. Juli 1909.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Fraß, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Moessen, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Grünbeck Sebastian, Hallmann, Hraba, Schwer, Straßer, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilung:

Antrag des **St.-R. Rissaweg:**

Der Magistrat sei zu beauftragen, über den Stand der elektrischen Anlage um den Favoritenerviadukt im IV. und X. Bezirke unverzüglich an den Stadtrat zu berichten und dabei Rücksicht zu nehmen, daß gleichzeitig mit der Straßenregulierung im Bereich des Viaduktes das Kabel für die elektrische Beleuchtung der Favoritenstraße im X. Bezirke gelegt wird.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(P. Z. 11357, B. A. XIX, 15384.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Ansuchen des Leopold Goldmann um Baubewilligung für ein Wohnhaus mit einem Straßenhof auf der Liegenschaft Einl.-Z. 50 Grundbuch Ober-Döbling, Hardtgasse im XIX. Bezirke und beantragt:

1. Die Baubewilligung für das auf der Liegenschaft Einl.-Z. 50 Grundbuch Ober-Döbling, Hardtgasse, XIX. Bezirk, zu erbauende Wohnhaus mit Straßenhof, wird unter den Bedingungen des Bauverhandlungs-Protokolles bestätigt.

2. Die Schadloshaltung für den von dieser Liegenschaft abzutretenden Grund im Ausmaße von zirka 94·17 m² wird mit dem Pauschalbetrage von 1500 K festgesetzt, dagegen wird dem Grundabtreter die Anlage von je zwei Runderkern in sämtlichen Stockwerken gegen die Hardtgasse mit einer Ausladefläche von je 3·3 m², d. i. zusammen von 6·6 m², ohne weiteres Entgelt gestattet.

3. Die Kosten der Plananfertigung und der bücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes hat der Grundabtreter zu tragen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11482, M. A. XV, 4836.) St.-R. Hölzl referiert über die Instandsetzung des Sommerturnplatzes der Knaben-Volksschule XIX., Hammerschmidtgasse 26, und beantragt:

I. Die Herstellung des Sommerturnplatzes der Knaben-Volksschule XIX., Hammerschmidtgasse 26, wird nach der vorgelegten Skizze und dem Kostenanschlage des Stadtbauamtes mit dem Betrage von 14.631 K 13 h genehmigt.

II. Die Vergebung der Arbeiten hat in der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Weise zu erfolgen.

III. Zur Deckung der Auslage wird ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zur Ausgabs-Rubrik XII 15 bewilligt.

IV. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird für die Herstellung der Stützmauer, Unterfangung der Fundamente des Turnsaales und Herstellung der Einfriedungsgitter auf gemauertem Sockel ꝛc. der Baukonsens erteilt.

V. Die Herstellung des Turnplatzes ist noch in den diesjährigen Hauptferien vorzunehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11592, M. A. VII, 233.) St.-R. Hölzl referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Peter Jordanstraße und Straße I längs des Döblinger Friedhofes in der Strecke von der Meridianstraße bis zur Hartäckerstraße, XIX. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt, betreffend den Neubau eines Hauptunratskanales in der Peter Jordanstraße und Straße I längs des Döblinger Friedhofes in der Strecke von der Meridianstraße bis zur Hartäckerstraße im XIX. Bezirke, mit einem veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 28.500 K wird genehmigt.

2. Das Bestbot des Stadtbaumeisters Hans Schock, XIII., Wattmanngasse 7, mit einer begehrten Aufzahlung von 6 Prozent auf die Kostenanschlagspreise wird angenommen.

3. Die Vereinbarungen des Lokalverhandlungs-Protokolles vom 2. März 1909, M. Abt. VII, 233, betreffend die Bedingungen, unter denen die k. k. Staatsbahn-Direktion die Zustimmung zum Einbaue des Kanales gibt, werden genehmigend zur Kenntnis genommen. (Angenommen.)

(P. Z. 11661, M. A. III, 2318.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Pietro und Josef Lovato um Verlängerung des Arbeitstermines für die Vollendung der Serpentinenstraße auf den Kobenzl und beantragt:

Der Firma Pietro und Josef Lovato wird eine Terminverlängerung von 16 Arbeitstagen genehmigt.

Die vom 12. Juni 1909 an bis zur Fertigstellung des Straßenbaues noch verfließende Zeit ist dem Unternehmer nicht in Anrechnung zu bringen. (Angenommen.)

(P. Z. 11673, M. A. VII, 742.) St.-R. Hölzl referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Hauptunratskanales in der verlängerten Hasenauerstraße und nördlichen Platzstraße im Gebiete des neuen Türkenschanzparkes mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 26.341 K 75 h, und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters Friedrich Erhart, XVIII., Gerthoferstraße 57, mit der geforderten Aufzahlung von 35 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11511, M. A. XXII, 4133/08, 2204.) **St.-R. Rauer** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die über Ersuchen des Bezirksvorstehers des XIII. Bezirkes aus dem Monturdepot der städtischen Straßenbahn erfolgte Beistellung eines Pelzpaletots, sowie einer Pelzkappe für den Wächter im städtischen Depot XIII., Breitenseerstraße 52, und beantragt, die Anschaffung der bezeichneten Montursgegenstände um 93 K 10 h im Sinne des Magistrats-Antrages nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11612, 11585, B. A. XIII, 28358, 44535/08.) St.-R. Rauer referiert über ein Gesuch um Ermäßigung der Hundesteuer pro 1909, sowie über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XIII. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 11691, M. A. XI b, 4005.) St.-R. Rauer referiert über Herstellungen im Wiener Versorgungsheime und beantragt:

1. Die in dem Augenscheins-Protokolle vom 24. Mai 1909 als notwendig bezeichneten Präliminarbauarbeiten und Herstellungen im Wiener Versorgungsheime mit Ausnahme der Fassadenrenovierungen, die auf Leichenhaus und Verwaltungsgebäude A und B beschränkt werden, werden mit dem Kostenerfordernisse von 63.657 K 28 h genehmigt.

2. Auf Grund der bezüglichen Offerte wird übertragen:

Die Fassadenrenovierung und Herstellung der Entwässerungsanlagen dem Matthäus Bohdal, die Herstellung der Linoleum-Fußböden der I. österreichischen Linoleumfabrik, die Lieferung der Ton- und Drainröhren, sowie die Herstellung der Klinkerpflasterungen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, die Reparaturen an den Dampfkochkesseln und Anrichttischen dem Friedrich Bauer, sämtlich in Wien.

3. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind, soweit sie nicht von Hauskräften besorgt werden können, durch die bestellten städtischen Kontrahenten und bisherigen Lieferanten auszuführen. (Angenommen.)

(P. Z. 11689, M. A. XV, 8533.) St.-R. Rauer referiert über die Errichtung einer Bürgerschule im Volksschulgebäude XIII., Siebeneichengasse 15/17, und beantragt:

1. Zur Errichtung einer Bürgerschule für Knaben und einer mit derselben unter gemeinsamer Leitung verbundenen Bürgerschule für Mädchen im Schulgebäude XIII., Siebeneichengasse 15/17, vom Schuljahre 1909/10 an wird die Zustimmung erteilt unter der Bedingung, daß bis auf weiteres nur ein provisorischer Leiter bestellt und vorläufig nur eine Knaben- und eine Mädchenklasse provisorisch eröffnet wird. Die Zustimmung zur provisorischen Eröffnung weiterer Bürgerschulklassen behält sich der Stadtrat vor, bis das Ergebnis der Schülereinschreibungen zu Beginn des Schuljahres 1909/10 bekannt ist.

2. Von einer Unterstellung der Doppel-Bürgerschule unter den Ortsschulrat des XIV. Bezirkes ist solange abzusehen, bis die Schule in das im XIV. Bezirke zu errichtende neue Gebäude verlegt wird.

3. Die Einrichtung der für die Doppel-Bürgerschule zur Verfügung zu stellenden Räume im Schulgebäude XIII., Siebeneichengasse 15/17, hat im Sinne des Kommissions-Gutachtens vom 3. Juli 1909, M. Abt. XV, 6135/09, zu erfolgen. Insbesondere ist nur ein Lehrzimmer als Zeichenzimmer einzurichten, von der Einführung der diffusen Beleuchtung in demselben ist abzusehen, da es sich nur um ein Provisorium handelt. Für die notwendige Einrichtung wird ein Betrag von 15 K bewilligt.

4. Die für den Modellkurs der fachlichen Fortbildungsschule der Metallarbeiter erteilte Bewilligung, den Raum Nr. 22 im Schulgebäude XIII., Siebeneichengasse 15/17 zu benützen, ist zu widerrufen, weil dieser Raum als Konferenz- und Lehrmittelzimmer der neuen Schule benützt wird. (Angenommen.)

(P. Z. 11686, M. A. III, 6396 ex 1908.) **St.-R. Büsch** referiert über die Herstellung einer Gartenanlage um die Rosenkranzkirche im XII. Bezirke und beantragt:

1. Die gärtnerische Ausgestaltung der Grundflächen um die neue Rosenkranzkirche in Hetzendorf im XII. Bezirke wird mit dem Kostenbetrage von 13.700 K genehmigt und zur Ausgabs-Rubrik XXIV 15 ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

2. Es wird genehmigt, daß der Pfarrhofgarten bei dieser Kirche von der Stadtgarten-Direktion mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2627 K 90 h ausgeführt wird. Die tatsächlichen Auslagen sind seitens des Kirchenbauvereines der Gemeinde nach Fertigstellung des Gartens rückzuersetzen.

St.-R. Rain beantragt, ad 1 von der gärtnerischen Ausgestaltung der Grundflächen mit Rücksicht auf die verspätete Vorlage des Aktes und da der Grund noch nicht im Eigentum der Gemeinde ist, dermalen abzusehen und sind die für die Gartenanlagen bestimmten Flächen aus Anlaß der Straßenregulierung zu planieren.

Es wird der Referenten-Antrag mit der von St.-R. Rain beantragten Änderung angenommen.

(P. Z. 11549. M. A. IX, 1957.) St.-R. Büsch referiert über das Anerbieten des J. Posamentir, XVI., Hippgasse 23, zur käuflichen Erwerbung des auf dem Zentral-Viehmarkte St. Marx lagernden Alteisenmateriales (zirka 6 Fuhren) um 6 K 80 h für Gußeisen, 6 K 20 h für Schmiedeeisen und 3 K 20 h für Eisenblech und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11668, M. A. VI, 3354.) St.-R. Büsch referiert über die Verbesserung der Gasbeleuchtung im Fuhrwerksdepot am Pferdemarkte im V. Bezirke und beantragt, die Verbesserung der Beleuchtung in den Stallungen XI, XII, XIII und XV mit dem Kostenbetrage von 400 K und einem jährlichen Gasmehrverbrauch von 120 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11692, M. A. XV, 8726.) St.-R. Büsch referiert über die Einleitung des Leuchtgases in die Naturalwohnung des Schuldieners der Knaben-Bürgerschule V., Bachergasse 14, und beantragt, die Einleitung des Leuchtgases in die Schuldienerwohnung der Knaben-Bürgerschule V., Bachergasse 14, mit dem Kostenbetrage von 120 K unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Kosten der Gasmesseraufstellung, der Gasmesserrente und des Gasverbrauches vom Schuldiener aus eigenem getragen werden.

(Angenommen.)

(P. Z. 11597, 11598, B. A. XII, 36307 bis 36309.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Julius Müller um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau von drei Wohn- und Geschäftshäusern auf den Realitäten Einl.-Z. 129 bis 132 Ober-Meidling, Grünbergstraße, Tivoligasse im XII. Bezirke behufs Erkerherstellung und beantragt, dem Bezirksamte mitzuteilen, daß der Gegenstand vor einer in Aussicht genommenen Umparzellierung nicht in Verhandlung kommen könne, das Erkerausmaß nicht stimme und die Berechnung unklar sei; aus dieser sei nicht zu entnehmen, ob ein dreifaches Ausmaß berücksichtigt wurde.

(Angenommen.)

(P. Z. 11626, B. A. XXI, 25758.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen des Johann Scherzer, Gärtners in Leopoldau Nr. 244, um Wiederverpachtung der von ihm seit drei Jahren gepachteten städtischen Grundparzelle Nr. 716 der Steuergemeinde Leopoldau und beantragt:

Die städtische Grundparzelle Nr. 716 der Steuergemeinde Leopoldau wird an den Gärtner Johann Scherzer für die Zeit vom 1. September 1909 bis 31. Oktober 1914 um den Jahrespacht von 30 K und unter den gewöhnlichen Bestandsbedingnissen wieder verpachtet. (Angenommen.)

(P. Z. 11619, B. A. XXI, 11509.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Matthias Feitsinger um Ermäßigung des Jahrespachtzinses per 2150 K pro 1908 für das Gemeindegasthaus in Aspern und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirkamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11620, B. A. XXI, 24456.) St.-R. Knoll referiert über die Erneuerung der gegen die Scheffelstraße gerichteten Holzplanke des städtischen Hauses Donaufelderstraße 2, XXI. Bezirk, und beantragt:

Dem Anbote der Plakatierungsanstalt Julius Endlicher, die Einfriedungsplanke des Hauses Donaufelderstraße 2 in der Scheffelstraße auf eigene Kosten in entsprechender Weise gegen dem aufzustellen, daß ihr die tarifmäßige Gebühr per 5 K 40 h per Meter vergütet und die Planke ihr zu Plakatierungszwecken gegen Zahlung eines jährlichen Bestandzinses von 1 K per Quadratmeter überlassen wird, wobei die Planke stets Eigentum der Gemeinde bleibt, wird zugestimmt. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 11624, B. A. XXI, 22361.) St.-R. Knoll referiert über die Verpachtung der städtischen Grundparzellen Nr. 827/1 und 827/2 Steuergemeinde Donaufeld und beantragt:

1. Dem Anton Pfaffl wird die Donaufelder Grundparzelle Nr. 827/1 für die Zeit vom 1. Jänner 1909 bis 31. Dezember 1911 um den Jahrespacht von 8 K,

2. dem Franz Göstl die gleiche Parzelle Nr. 827/2 für die Zeit vom 1. Februar 1909 bis 31. Oktober 1912 um den Jahrespacht von 35 K unter den allgemeinen Bestandsbedingungen verpachtet.

Dem Göstl wird das Recht der halbjährigen Kündigung dieses Bestandvertrages für den Fall eingeräumt, als ihm seine Millederʼsche Gärtnerei seitens der Besitzerin gekündigt werden sollte. (Angenommen.)

(P. Z. 11625, B. A. XXI, 23619.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der Katharina Fenseisen um Auflösung des Pachtvertrages bezüglich der der Elisabeth Fenseisen verpachteten Teile IX bis XII der städtischen Grundparzelle Nr. 305/1 Steuergemeinde Leopoldau und beantragt:

Die Abteilungen IX bis einschließlich XII der städtischen Grundparzelle Nr. 305/1 in der Steuergemeinde Leopoldau werden nach

Ablösung des mit Elisabeth Fenseisen in Kagran Nr. 115 bestehenden Pachtverhältnisses dem Karl Fenseisen auf die Dauer vom 1. September 1909 bis 31. Oktober 1914 und um den Jahrespachtzins von 151 K 20 h zum Zwecke des Betriebes der Gemüsegärtnerei unter den allgemeinen Bestandbedingungen verpachtet. (Angenommen.)

(P. Z. 11490, M. A. VIII, 1928.) St.-R. Knoll referiert über die Festsetzung der Bade- und Betriebsordnung für das städtische Bad im Mühlwasser in Aspern, XXI. Bezirk, und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Entwurf der Bade- und Betriebsordnung zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Straßenbahn-Freikarten und beantragt, zu genehmigen:

(P. Z. 11645, St. Str. B., 5141/13, 0.) Die Ausfertigung von Freikarten für 54 Zöglinge und die Begleiterin Marie Fischer der Unterrichts-Abteilung für schulpflichtige, schwachsinnige Kinder, XVIII., Anastasius Grüngasse 10, laut Verzeichnisses, davon 16 mit Begleitperson, zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule, mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10.

(P. Z. 11646, St. Str. B., 5172/13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Franz des Revisors der städtischen Straßenbahn Franz Nagy, zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10.

(P. Z. 11647, St. Str. B., 5067/13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für die schwachsinnige Anna Podhorzer zur Fahrt zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit auch für eine Begleitperson und nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10.

(P. Z. 11648, St. Str. B., 5178/13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für das taubstumme Lehrmädchen Marie Wogrisch zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Dienststelle mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Jahr 1909.

(P. Z. 11649, St. Str. B., 5046/13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Franz des Kondukteurs der städtischen Straßenbahn Josef Hochleitner zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10.

(P. Z. 11650, St. Str. B., 5108/13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Johann des Stationswächters der städtischen Dampfstraßenbahn Andreas Madl zur Fahrt auf der Strecke Groß-Jedlersdorf—Stammersdorf mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Jahr 1909.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11644, St. Str. B., 4729/51, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Dr. Emanuel Gorlitzer um Bewilligung zur Aufstellung einer Ankündigungstafel nächst dem Stationsgebäude in Rodaun der südlichen Dampfstraßenbahnlinie und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Aufstellung einer Ankündigungstafel für das Sanatorium des Dr. Emanuel Gorlitzer in Perchtoldsdorf nächst der Station Rodaun auf dem der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" gehörigen Grunde gegen Bezahlung eines jährlichen im vorhinein fälligen Anerkennungszinses von 2 K und gegen jederzeit zulässige 14tägige Kündigung genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11643, St. Str. B., 5336/41.) St.-R. Schreiner referiert über das Projekt für die Ausgestaltung der Geleise im Betriebsbahnhofe Ottakring und beantragt:

Das Projekt für die Herstellung der im vorgelegten Plane rot dargestellten Geleiseanlage vor und im Bahnhofe Ottakring, ferner in der Maroltingergasse und auf dem an der Einmündung der Maroltinger-, Montleart-, Huttengasse und des Flötzersteiges gelegenen Platze, wird mit dem Kostenbetrage von 308.000 K, wovon 100.000 K aus dem Investitionsanlehen (Präliminare 1909, Kapitel 1 bis 13) zu bedecken sind, während für die Bedeckung der restlichen 208.000 K im Präliminare pro 1910 Vorsorge zu treffen ist, genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 11642, St. Str. B., 5332/41.) St.-R. Schreiner referiert über das Projekt für die Geleiseschleife am Morzinplatz und beantragt:

Das vorgelegte Projekt für eine Geleiseschleife Franz Josef-Kai—Morzinplatz—Salzgries—Salztorgasse—Kai wird genehmigt und werden die 1300 K betragenden Mehrkosten dieses Projektes gegenüber dem mit Stadtrats-Beschluß vom 9. März 1909, Pr.-Z. 3794, D.-Z. 1514/41, 0 ex 1909, mit dem Betrage von 63.500 K genehmigten ersten Projekte bewilligt.

Diese Mehrkosten sind aus dem Betrage von 270.000 K zu bedecken, welcher im Investitionspräliminare unter Kapitel II 5 für den Umbau der Schloßhoferstraße vorgesehen ist und im heurigen Jahre für den genannten Zweck nicht in Anspruch genommen wird. (Angenommen.)

(P. Z. 11716, St. Str. B., 5390.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Lieferung von 130 Motor- und 120 Beiwagen, und beantragt:

1. Der Stadtrat überträgt die Lieferung der nachstehend benannten Motorwagen und Beiwagen nach den bereits genehmigten Plänen, allgemeinen und besonderen Bedingungen an die folgenden Firmen:

a) 30 Motorwagen an die Grazer Waggonfabrik A.-G. vormals J. Weitzer in Graz zum Preise von 10.450 K per Stück loko Wien-Matzleinsdorf;

b) 100 Motorwagen an die Maschinen- und Waggonfabrik A.-G. vormals H. D. Schmid in Wien-Simmering, zum Preise von 10.450 K per Stück loko Wien, Geleise der städtischen Straßenbahnen;

c) 55 geschlossene Anhängewagen, an die Nesseldorfer Waggonfabriksgesellschaft in Wien und Nesseldorf zum Preise von 8800 K per Stück loko Wien-Nordbahnhof;

d) 50 geschlossene Anhängewagen an die Staudinger Waggonfabrik in Stauding zum Preise von 8800 K per Stück loko Wien-Nordbahnhof;

e) 15 kleine offene und im Winter verschließbare Anhängewagen an die Simmeringer Waggonfabrik A.-G. Wien-Simmering zum Preise von 5500 K loko Wien Geleise der städtischen Straßenbahnen;

alles einschließlich der eventuell nötigen Verpackung ohne Räderpaare, welch letztere von den Straßenbahnen beigestellt werden.

2. Der Betrag für diese Bestellung im Gesamtausmaße von 2,365.000 K ist im Investitionspräliminare für das Jahr 1909, Kapitel III, bedeckt.

3. Der Stadtrat beschließt eine Option auf die Lieferung von 130 Motorwagen, 105 geschlossenen und 15 offenen Anhängewagen

je 25 Prozent bei den vorstehend genannten österreichischen Waggonfabriken gemäß der vorstehenden sub Punkt 1 angegeben Verteilung anzunehmen, beziehungsweise zu erteilen, wobei für die Motorwagen der Preis von 10.450 K, für die geschlossenen Anhängewagen der Preis von 8800 K und für die offenen Anhängewagen ein Preis von 5800 K zugrunde zu legen ist. Die Option soll in der Weise festgesetzt werden, daß die Gemeinde Wien, sofern sie überhaupt im Jahre 1910 und 1911 derartige oben beschriebene Wagen bestellen wird, sich verpflichtet, diese zu den angegebenen Preisen bei den vorgenannten Firmen zu bestellen bis zu dem angegebenen Mindestausmaß von der heurigen Anzahl, minus 25 Prozent, während sich die Waggonfabriken verpflichten, eine Bestellung seitens der Gemeinde Wien im Jahre 1910 und 1911 zu den angegebenen Preisen bis zum angegebenen Höchstausmaße plus 25 Prozent über die heuer bestellte Zahl zu liefern.

4. Die Kosten für einen in der Hauptwerkstätte der Straßenbahnen gebauten Beiwagen im Betrage von 7950 K werden auf Kosten des Investitionsanlehens, Kapitel III des Jahres 1909 genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 11600, 11603, B. A. III, 25421, B. A. VI, 21628.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen der Frieda Westreich sowie der Rosa Grünfeld um Übernahme der Kosten per 72 K, beziehungsweise 16 K 80 h für die Verpflegung ihres Dienstmädchens Fanni Isovits, beziehungsweise Marie Proßhofsky in der k. k. Krankenanstalt „Rudolfstiftung", beziehungsweise im k. k. Kaiserin Elisabeth-Spital auf die Wiener Dienstboten-Krankenkassa und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Bezirksamts-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11531, 11529, 11532, 11525, 11523, 11524, M. A. II, 5535, 5239, 5665, St. G. W., 4429, 3973, 4423.) St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüsse.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11527, M. D., 2391.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung einer Remuneration für den Kanzlei-Ober-Offizial August Krzizek und beantragt, dem Kanzlei-Ober-Offizial August Krzizek mit Rücksicht auf den mit seiner Zuweisung zum Asyl-Werkhaus verbundenen Mehraufwand an Zeit, sowie an Fahrt und Verköstigungsauslagen eine Remuneration von 300 K, das ist 100 K monatlich zu gewähren. (Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Gesuche um teilweise Nachsicht von Lizenzgebühren und beantragt:

(P. Z. 11617, B. A. XVII, 59273 ex 1908.) Der Stadtrat wolle der Anna Key einen Teilbetrag von 100 K ihres Fiaker-Lizenzgebührenrückstandes per 211 K 48 h gnadenweise nachsehen und zur Einzahlung des Restes per 111 K 48 h Monatsraten à 10 K bewilligen.

(P. Z. 11618, B. A. XVII, 13873.) Der Stadtrat wolle dem Matthias Guetscher zur Einzahlung des Lizenzgebührenrückstandes von 312 K 92 h Monatsraten à 10 K bewilligen und das Ansuchen um teilweise Nachsicht ablehnen. (Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Belassung der Bezüge für die Dauer der Waffenübung und beantragt:

(P. Z. 11522, St. E. W., 7881.) Der Stadtrat wolle dem Buchhaltungsbeamten Anton Holzinger, dem Dynamowärter Vinzenz Ondronsek, dem technischen Beamten Rudolf Ftaßnik und den Hilfsarbeitern Anton Krebs und Johann Nehnevajsa mit Rücksicht auf die besonders berücksichtigungswürdigen Verhältnisse dieser Angestellten den Fortbezug des vollen Gehaltes, beziehungsweise Lohnes für die Dauer ihrer diesjährigen Waffenübungen bewilligen.

(P. Z. 11560, M. D., 2638.) Dem Kanzlisten II. Klasse Franz Cejnek werden die Bezüge für die Dauer seiner Waffenübung, d. i. vom 26. Juli bis inklusive 7. August 1909, belassen. (Angenommen.)

(P. Z. 11521, St. E. W., 9116.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Trassenaufsehers Karl Wagner um Krankheitsurlaub und Aushilfe und beantragt:

Der Stadtrat wolle dem Trassenaufseher Karl Wagner eine einmalige Krankheitsaushilfe im Betrage von 80 K gegen nachträgliche Mitteilung an den Gemeinderats-Ausschuß für den Bau und Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke bewilligen und dem Herrn Bürgermeister die Gewährung eines dreiwöchentlichen Krankheitsurlaubes empfehlen. (Angenommen.)

(P. Z. 11640, St. Buchh., 12073.) St.-R. Hoß referiert über den Bericht der Stadtbuchhaltung vom 26. Juli 1909, betreffend den Stand der Belastung des Reservefonds mit Ende Juni 1909, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(P. Z. 11489, M. A. VIII, 1460.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Firma Felten & Guilleaume um Ermäßigung des für den Bezug von Wientalwasser in der Fabrik Gudrunstraße 11 im X. Bezirke vorgeschriebenen Einheitspreises von 20 h per Kubikmeter und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11495, M. A. XV, 11233.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Firma Josef Wenzl's Witwe um Ausfolgung der Kaution per 100 K für die ornamentalen Bildhauerarbeiten zum Schulbau XII., Rotenburgstraße 1, und beantragt die Ausfolgung der Kaution unter Verzicht auf die Rückstellung des Erlagscheines im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11711, M. A. VI, 3117.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Projekt für die Herstellung der Zufahrtsstraße zum neuen Materialdepot im IX. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle das vorgelegte Projekt für die Herstellung der Wasserleitungsstraße als Zufahrtsstraße zum neuen städtischen Materialdepot im IX. Bezirke mit dem bedeckten Kostenanschlage von 24.868 K 93 h genehmigen und die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten der bestbietenden Firma Josef Kaufmann & Sohn mit 13 Prozent Nachlaß (1628 K 24 h Ersparnis) übertragen. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 11550, M. A. IX, 2430.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des städtischen Schlachthausdieners II. Bezugsklasse Franz Stiegelbauer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gesuchsgewährung, sowie die Anweisung

des normalmäßigen Ruhegehaltes von 1128 K 80 h, im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11655, M. A. II, 5760.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Anna Goßko v. Sachsenthal, Kanzlei-Ober-Offizialswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Gesuchstellerin die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 1200 K im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11718, 11719, M. A. XV, 7512, 7511.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen der definitiven Schuldiener Franz Reko und Adolf Pollatschek um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gesuchsgewährung, sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von zusammen 2041 K 80 h, beziehungsweise 924 K 80 h, im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11510, M. A. XV, 7344.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Vereines der Kinderfreunde im XIII. Bezirke um unentgeltliche Überlassung von Schuleinrichtungsstücken und beantragt:

Die Überlassung von 15 dreisitzigen Bänken, von vier Zeichentischen, einer Tafel samt Gestell und einer Rechenmaschine an den Verein der Kinderfreunde in Wien, XIII., Hägelingasse 11, um 50 K wird genehmigt. (Angenommen.)

(St.-R. Zatzka hat für die Dauer der Beratung über den vorbezeichneten Gegenstand gemäß § 83 G.-St. den Sitzungssaal verlassen.)

(P. Z. 11501, M. A. XV, 8161.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur Vermehrung der Klassenabteilungen der Sammelstation für den evangelischen Religionsunterricht XIX., Vormosergasse 8, und beantragt, zum Bestande der evangelischen Religionsunterrichtssammelstation XIX., Vormosergasse 8, mit vier Abteilungen:

I. Abteilung: Schulkinder der I. Volksschulklassen,
II. Abteilung: Schulkinder der II. und III. Volksschulklassen,
III. Abteilung: Schulkinder der IV. und V. Volksschulklassen,
IV. Abteilung: Schulkinder der I. bis III. Bürgerschulklassen

gegen Tragung der Kosten für die III. Abteilung mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden und mit Rücksicht auf die Schülerzahl von 31, der Kosten für eine Stunde der IV. Abteilung, vom Schuljahre 1909/10 angefangen die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 11712, M. A XV, 9054.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Stenographielehrerin Marie Wurm um Ratenbewilligung für die Rückzahlung des ungebührlichen Mehrbezuges einer Remuneration und beantragt, die Rückzahlung des Remunerationsübergenusses per 75 K durch Marie Wurm, Lehrerin der Stenographie, in Monatsraten, und zwar am 1. September, 1. Oktober und 1. November 1909 im Betrage von je 20 K und am 1. Dezember 1909 im Betrage von 15 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11565, M. A. XII, 28574 ex 1909.) St.-R. Oppenberger referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des VIII. Bezirkes auf Schaffung einer staatlichen Zentralstelle für Kinder- und Jugendschutz und beantragt:

Auf den Antrag der Bezirksvertretung des VIII. Gemeindebezirkes, es sei an das k. k. Ministerium des Innern mit dem Ersuchen heranzutreten, dasselbe möge die baldige Schaffung einer staatlichen Zentralstelle für alle Zweige des Kinder- und Jugendschutzes in Erwägung ziehen, wird im Sinne des Magistrats-Antrages nicht eingegangen. (Angenommen.)

(P. Z. 11717, M. A. XV, 8923.) St.-R. Oppenberger referiert über Ferialherstellungen im Schulgebäude II., Sterneckplatz 1/2, Wolfgang Schmälzlgasse 13/15, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die in der Zusammenstellung vom 23. Juli 1909, M. Abt. XV, 2069/9, angeführten, in den Hauptferien 1909 im Schulgebäude II., Sterneckplatz 1/2, Wolfgang Schmälzlgasse 13/15, auszuführenden Herstellungen mit dem Kostenbetrage von 6060 K und einen jährlichen Gasmehrverbrauch von 160 K genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11685, M. D., 2632.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Anerbieten der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft zur käuflichen Überlassung des Baublockes I., Forsthausgasse, nächst der Brigittenauerlände, im Ausmaße von 10.056 m² um 26 K per Quadratmeter für die Anlage eines Gasbehälters der städtischen Gaswerke und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11484, M. A. XV, 3715.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau in der Gassergasse, V. Bezirk, und beantragt, die nachstehend bezeichneten Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau V., Gassergasse, in folgender Weise zu vergeben:

1. Glaserarbeiten an die Firma Peter Tesar's Witwe, XII., Migazziplatz 5, gegen einen Nachlaß von 12 Prozent von den Kostenanschlagspreisen.

2. Zimmermalerarbeiten an Karl Buschek, XVI., Grundsteingasse 1, gegen einen Nachlaß von 15·5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen.

3. Tapeziererarbeiten an Franz Strasky, XII., Schönbrunnerstraße 222, gegen einen Nachlaß von 12 Prozent von den Kostenanschlagspreisen.

4. Turnsaaleinrichtung mit Ausnahme der Lieferung der Turnsaalmatratzen an die Firma J. Plaschkowitz, III., Landstraße Hauptstraße 64, gegen einen Nachlaß von 6 Prozent von den Kostenanschlagspreisen.

5. Lieferung der Turnsaalmatratzen an Karl Dimmel, IV., Margaretenstraße 36, gegen einen Nachlaß von 14 Prozent von den Kostenanschlagspreisen.

6. Für die Bau- und Möbeltischlerarbeiten ist eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben.

St.-R. Zatzka beantragt die Vergebung der Tapezierer-arbeiten (Punkt 3) an Karl Dimmel (3 Prozent Nachlaß von den Kostenanschlagspreisen, beziehungsweise 15 Prozent auf die Tarifpreise).

Es wird der Referenten-Antrag mit der vom St.-R. Zatzka beantragten Abänderung angenommen.

St.-R. Bauer referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber im Baumgartener Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge für:

(P. Z. 11702, M. A. X, 5206.) Julius Tassy, Grab Gruppe D, Nr. 1027.

(P. Z. 11703, M. A. X, 5436.) Josef Kühtreiber, Grab Gruppe F, Nr. 1050.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11492, M. A. VIII a, 688.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Steinmetzmeisters Wendelin Potz um Nachsicht der Konventionalstrafe und beantragt:

1. Das Ansuchen des städtischen Kontrahenten Steinmetzmeister Wendelin Potz um Zuerkennung der Einheitspreise für Kaiserstein bei den von ihm für die Rohrprobieranstalt im XIII. Bezirke gelieferten Stufen aus Schremser Granit wird mangels jeglichen Rechts- und Billigkeitsgrundes abgelehnt.

2. Die über denselben wegen Terminüberschreitung bei Lieferung dieser Stufen verhängte Konventionalstrafe von 160 K wird aus Billigkeitsrücksichten nachgesehen. (Angenommen.)

(P. Z. 11610, B. A. XIII, 31427.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Wenzel Endisch um Baubewilligung für einen Geräteschupfen auf künftigem Vorgartengrund der Realität XIII., Linzerstraße 360, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung eines Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11674, M. A. VIII a, 852.) St.-R. Zatzka referiert über das Anerbieten des Fuhrwerksbesitzers Josef Wiesgrill zur Demolierung der städtischen Realitäten Or.-Nr. 264 und 266 in der Linzerstraße und beantragt:

Es sei die Demolierung der städtischen Realitäten Or.-Nr. 264 und 266 in der Linzerstraße im XIII. Bezirke in Abänderung des Gemeinderats-Ausschuß-Beschlusses vom 10. Juli 1909, Pr.-Z. 10471, dem Fuhrwerksbesitzer Josef Wiesgrill auf Grund seines Protokollaroffertes vom 24. Juli 1909 ohne jede Aufzahlung zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 11557, M. A. X, 4945.) St.-R. Zatzka referiert über die Vergebung der Eisenkonstruktion für das Wirtschaftsgebäude im Zentral-Friedhofe und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Ausführung der Eisenkonstruktion für den Bau des Wirtschaftsgebäudes im Zentral-Friedhofe der Firma R. Ph. Waagner, L. und J. Biro & A. Kurz unter Umgangnahme von einer Offertverhandlung auf Grund ihres Offertes übertragen und das aus Anlaß dieser Herstellung sich ergebende bedeckte Mehrerfordernis von 1380 K genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11690, M. A. III, 4073.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Eheleute Rudolf Ritter v. Stankiewicz und Helene v. Stankiewicz, Eigentümer der Villa Baumgartenstraße 82, um Überlassung eines Teiles der angrenzenden städtischen Baustelle Einl.-Z. 254 Grundbuch Ober-Baumgarten, (Hochsatzengasse, Ecke Baumgartenstraße) zur Vergrößerung ihrer Realität und beantragt:

Das Ansuchen des Rudolf Ritter v. Stankiewcz und der Helene Stankiewicz, ihnen von der städtischen Eckbaustelle Einl.-Z. 254 des Grundbuches Ober-Baumgarten, Kat.-Parz. 11/14, den im Detailplane B mit den Buchstaben a b e f a umschriebenen Streifen im Ausmaße von 17·59 m² um den Einheitspreis von 27 K per Quadratmeter gleich zirka 474 K 93 h zur Vergrößerung der Kat.-Parz. 11/15 in Einl.-Z. 255 Ober-Baumgarten zu überlassen, wird wegen des zu geringen Anbotes abgelehnt.

(Angenommen.)

(P. Z. 11608, B. A. XIII, 31414.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Alexander Erfurt um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 1259 Grundbuch Ober-St. Veit, Stadlergasse, im XIII. Bezirke und beantragt, die angesuchte Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung von Dachbodenwohnräumen, im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 11697, M. A. X, 2832.) St.-R. Zatzka referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Weißarbeiten, sowie der Gerüstung der neuen Kirche im Zentral-Friedhofe mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 74.410 K, beziehungsweise 10.230 K, und beantragt, das Offert des Guido Gröger mit dem angebotenen Nachlasse von 5·5, beziehungsweise 65 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen.

St.-R. Fraß beantragt, das Offert der Firma Jung, Nuß & Komp., VII., Schottenfeldgasse 33, (mit 15, beziehungsweise 10 Prozent Nachlaß) zu genehmigen.

Es wird der Antrag des St.-R. Fraß angenommen.

St.-R. Zatzka referiert über Gesuche um Bewilligung zur Benützung, beziehungsweise Reproduktion und leihweisen Überlassung von Objekten der städtischen Sammlungen, sowie über den Ankauf von Werken für die städtischen Sammlungen und beantragt:

(P. Z. 11634, St. S., 699.) Dem Ansuchen des Malers Karl Ludwig Prinz um Bewilligung zur Reproduktion seines Bildes „Trüber Wintertag" in der Kunstzeitschrift „Die christliche Kunst" wird Folge gegeben.

(P. Z. 11633, St. S., 722.) Dem Privatdozenten für deutsche Philologie der Wiener Universität Dr. Stephan Hock wird für seine Grillparzer-Ausgabe die Reproduktion der beiden Miniaturen von M. Daffinger „Grillparzer" und „Kathi Fröhlich", sowie eines Blattes der ersten Ahnfrau-Handschrift bewilligt.

(P. Z. 11635, St. S., 728.) Dem Komitee zur Veranstaltung einer Volksausgabe der Werke Johann Nepomuk Vogl's wird die Benützung des handschriftlichen Nachlasses Vogl's, sowie die Aufnahme etwaiger ungedruckter Werke Vogl's aus dem handschriftlichen Nachlaß für die neue Ausgabe bewilligt.

(P. Z. 11632, St. S., 702.) Der Vereinigung bildender Künstler Österreichs „Sezession" wird die Bleistiftzeichnung „Anzengruber auf dem Totenbette" von Josef Engelhart zur Einreichung in die für den Herbst geplante Kollektivausstellung seiner Werke leihweise überlassen.

(P. Z. 11667, St. S., 655.) Für den bereits genehmigten Ankauf des Porträts Grillparzer's von M. M. Daffinger um 6600 K wird ein Spezialkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11437, 11438, M. A. VI, 2776, 2725.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Anerbieten der Firma R. Taussig & Söhne, sowie des Wilhelm Sager zur Lieferung von Hafersteak für die Pferde der städtischen Unternehmungen, beziehungsweise zur Lieferung des Kraft- und Sanitätsfutters „Malton" und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11457, M. A. VI, 730.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Kamillo Stein, Lieferanten des Kraft- und Sanitätsfutters „Molasin" für die Pferde der städtischen Betriebe, um Erteilung eines bestimmten Auftrages zur Lieferung von „Molasin" um 13 K per 100 kg für das Triennium 1909 bis 1911 und beantragt, das Ansuchen des Kamillo Stein um Überschreibung eines festen Auftrages für die Lieferung des Pferdefutters „Molasin" nach dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11701, M. A. X, 5053.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Therese Stanina um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe 35 f, Reihe 16, Nummer 6, im Zentral-Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11467, M. A. XII, 2007.) St.-R. Rissaweg referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des X. Bezirkes auf Errichtung eines Gebäudes für die magistratischen Kostkinder auf den zwischen der Lehm-, Absberg- und Patrubangasse gelegenen Bauplätzen der Stellwagenunternehmung und beantragt die Ablehnung dieses Antrages im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11454, M. A. VI, 3336.) St.-R. Rissaweg referiert über das neuerliche Anerbieten des Oskar Rapaport zur versuchsweisen Desinfizierung des Kehricht-Abladeplatzes im X. Bezirke mit „Desoderol" und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11584, B. A. XI, 15884.) St.-R. Rissaweg referiert über zwei Ansuchen um Nachsicht der Hundesteuer pro 1909 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 11659, M. A. III, 1482.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Simmeringer Sportklubs um Ermäßigung des Bestandzinses per 200 K für den Sportplatz Ecke Rinnböckstraße und Zipperergasse im XI. Bezirke für die Zeit vom 1. April 1909 bis 1. April 1910 auf 100 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11669, M. A. VI, 2991.) St.-R. Rissaweg referiert über das Projekt für die Neupflasterung der Quellenstraße im X. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Präliminarprojekt für die Neupflasterung der Quellenstraße vom Quellenplatze bis zur Leebgasse im X. Bezirke mit dem bedeckten Kostenanschlage von 59.865 K 74 h wird genehmigt.

2. Die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Leopold Filistein mit 8 Prozent Nachlaß (1311 K 17 h Ersparnis) übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 11608, B. A. X, 42431.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des katholischen Arbeitervereines Favoriten um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem Hause X., Quellenstraße 151, Lebergasse 36, und beantragt, den Bezirksamts-Bericht, daß das Hofausmaß nur 12 Prozent (anstatt 15 Prozent) beträgt, und das Bezirksamt die Baubewilligung unter Nachsicht des gesetzlichen Hofausmaßes zu erteilen beabsichtigt, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11607, B. A. X, 46635.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Josef Mazur um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau eines Wetterschutzdaches vor dem Hauseingange X., Keplerplatz 15, Gudrunstraße 126, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung eines Reverses und Entrichtung eines jährlichen Platzzinses von 35 K zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11547, M. A. VI, 778.) St.-R. Rissaweg referiert über die neuerliche Übernahme der Reinigung der Triester Reichsstraße, sowie der Ödenburgerstraße durch die Gemeinde vom 1. Jänner 1910 an und beantragt:

Der Stadtrat wolle die zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 20. November 1907, Z. 15438, zwischen der Gemeinde Wien und der k. k. n.-ö. Statthalterei durch den k. k. Baubezirk Wiener-Neustadt geschlossenen Verträge bezüglich der Reinigung eines Teiles der Triester Reichsstraße und der Ödenburgerstraße durch die Gemeinde Wien vom 1. Jänner 1910 bis Ende Dezember 1912, beziehungsweise bis zur Übernahme dieser Straßenzüge in die Verwaltung der Gemeinde Wien, falls diese Übernahme noch vor dem 31. Dezember 1912 erfolgen sollte, unter den sonstigen Bedingungen bei gleichzeitiger Erhöhung der jährlichen Entschädigungen von 1850 K beziehungsweise 2850 K auf 2400 K, beziehungsweise 3600 K verlängern. (Angenommen.)

(P. Z. 11687, M. A. XXII, 2414.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung des Magistrates als politische Behörde I. Instanz vom 15. Juli 1909, betreffend die Verpflichtung der Gemeinde zur Aufbringung der Hand- und Zugkosten für Bauherstellungen an der Kirche St. Karl Borromäus in Groß-Jedlersdorf im XXI. Bezirke, und beantragt, gegen die bezeichnete Entscheidung des Magistrates den Rekurs an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ergreifen. (Angenommen.)

(P. Z. 11725, M. A. VI, 3450.) **St.-R. Gottbauer** referiert über das Ansuchen des Ludwig Böck um Abänderung des Übereinkommens für die Lieferung von Steinen und beantragt:

Dem Lieferanten Ludwig Böck wird die Umwandlung der restlichen Lieferung von 47.125 Stück harten 5/7/7" Steinen und 19.761 Stück Mauthausener 5/7/7" Steinen in die, dem Werte dieser Lieferungen (21.206 K 25 h und 8102 K 1 h) entsprechende Anzahl von 7" Würfeln, und zwar 33.100 Stück Zummberger

zum Preise von 640 K und 14.000 Stück Mauthausener zum Preise von 580 K bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 11298, St. G. W., 4015.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Bildhauer- und Weißarbeiten, sowie der Lieferung der Jalousien für das neue Direktionsgebäude der städtischen Gaswerke, und beantragt, zu vergeben:

1. Die Bildhauerarbeiten an Lameraner & Zinzenhein zu dem Nachlasse von 35 Prozent, d. i. einer Kostensumme von 5625 K 25 h;

2. die Weißarbeiten an J. Osusky & Finda mit einem Kostenbetrage von 13.582 K 84 h;

3. die Lieferung der Holz-Jalousien an Anton Hofmann, VIII., Tigergasse 34, mit einem Nachlaß von 30 Prozent und der Anbotssumme von 4418 K 80 h. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **3. August 1909.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende:

Brauneiß,	Knoll,
Büsch,	Moessen,
Dr. Deutschmann,	Oppenberger,
Fraß,	Rain,
Gräf,	Rauer,
Hallmann,	Rissaweg,
Hölzl,	Schneider,
Hörmann,	Schreiner,
Hoß,	Wessely,
Hraba,	Zatzka.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Sebastian Grünbeck, Gsottbauer, Heindl, Schwer, Straßer, Tomola.
Schriftführer: Magistrats-Konzipist Jiresch.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(11904, M. A. IX, 2639.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion um die Bewilligung zur Anbringung eines Korrespondenzkartenautomaten an der gegen die Landstraße Hauptstraße zu gelegenen Fassade der Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien (rechte Seite), und beantragt, die Anbringung unter folgenden Bedingungen zu gestatten:

1. Die Bewilligung erfolgt nur auf Widerruf und unbeschadet der Vorauszahlung des vereinbarten Anerkennungszinses.

2. Bei Aufstellung des Automaten ist im Einvernehmen mit dem städtischen Bau- und Marktamte vorzugehen.

3. Alle aus der Aufstellung des Automaten entstehenden Kosten sind von der Post- und Telegraphen-Direktion zu tragen.

4. Für die Aufstellung des Automaten ist ein Anerkennungszins von 10 K jährlich, vom Tage der Aufstellung an gerechnet, im vorhinein bei der städtischen Hauptkassa zu entrichten.

5. Die erste Einzahlung des Anerkennungszinses (und zwar die bezügliche Quote bis 1. Mai 1910) hat sofort nach Anbringung des Automaten zu erfolgen.

Alle folgenden Zahlungen sind am 1. Mai jedes Jahres zu leisten.

6. Alle durch die Aufstellung beziehungsweise Entfernung des Automaten an der Fassade etwa entstehenden Schäden sind von der Post- und Telegraphen-Direktion auf ihre Kosten zu beheben.

(Angenommen.)

(11613, M. B. A. XIV, 16689.) St.-R. Brauneiß referiert über den Rekurs des Eduard Pollak gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des Bezirksamtes vom 27. März 1909 und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11762, M. A. IV, 2424.) **St.-R. Rauer** referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im XIII. Bezirke und beantragt, auf der Verbindungsstraße zwischen Lainzer- und Speisingerstraße im XIII. Bezirke sieben ganznächtige Gasflammen zu errichten, wofür ein Betrag von jährlich 462 K bewilligt wird. (Angenommen.)

(11807, M. A. XVI, 2662.) St.-R. Rauer referiert über die Benennung des zwischen den Or.-Nr. 154 und 156 der Hüttelsdorferstraße nach Norden abzweigenden neuen Straßenzuges im XIII. Bezirke und beantragt, denselben nach dem nahegelegenen Ried „Ober-Pfaffenbergen", zu dem er führt, „Pfaffenbergengasse" zu benennen. (Angenommen.)

(11913, M. A. VIII, 1685.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Pächters Alois Hengl um Herabsetzung des Pachtzinses bezüglich der von der Gemeinde Wien nächst dem Wasserleitungsreservoir Rosenhügel im XIII. Bezirke an ihn verpachteten Wasserleitungsgründe und beantragt, demselben aus Billigkeitsgründen ausnahmsweise die Herabsetzung des Pachtzinses für das laufende Jahr auf zwei Drittel des Pachtschillings, das ist auf 200 K, zu bewilligen. (Angenommen.)

(11874, M. A. X, 5435.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Kamilla Gobl um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe C, Reihe 6, Nr. 27, im Ober-St. Veiter Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(11843, M. B. A. XIII, 27934.) St.-R. Rauer referiert über den Rekurs der Rosa Jaworsky gegen den abweislichen Bescheid des Bezirksamtes, betreffend ein Ansuchen derselben um Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11918, M. A. VIII, 1992.) St.-R. Rauer referiert über die Auswechslung eines Auslaufbrunnens im XIII. Bezirke und beantragt, anläßlich der Regulierung der Zehetnergasse im XIII. Be-

zirke die Entfernung des bisherigen Auslaufbrunnens Ecke Zehetnergasse und Linzerstraße, sowie die Errichtung eines frostfreien Ventilbrunnens mit dem bedeckten Kostenbetrage von 350 K und den Widerruf des der Firma Julius und Josef Hermann bewilligten Überfallwasserbezuges im Sinne des Protokolles vom 23. Juli 1909 zu genehmigen. (Angenommen.)

(11842, M. B. A. XIII, 27464.) St.-R. Rauer referiert über ein Gesuch um Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in einem Hause des XIII. Bezirkes und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(11921, M. A. VI, 2825.) **St.-R. Wessely** referiert über die Sicherstellung von Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der städtischen Betriebe und beantragt, sämtliche bei der Offertverhandlung vom 30. Juli 1909 überreichten Anbote auf Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der städtischen Betriebe abzulehnen und die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung anzuordnen; gleichzeitig wird der Magistrat beauftragt, neue Ankaufsquellen nach Möglichkeit selbst zu suchen und den Bedarf auch in landwirtschaftlichen Blättern zu inserieren.

Der Ankauf von 10 Waggon Heu bei Josef Kolm zum Preise von 10 K 10 h loko Bahnhof wird genehmigt. (Angenommen.)

(11780, M. A. IX, 2604.) St.-R. Wessely referiert über die Instandsetzung der fahrbaren Fleischriemen in der Fleischhalle III., Invalidenstraße, und beantragt, dieselbe mit dem Kostenbetrage von 1100 K zu genehmigen.

Mangels budgetmäßiger Bedeckung dieser Ausgabe wird zur Ausgabs-Rubrik XXIX 1 d ein Zuschußkredit in der Höhe von 1100 K bewilligt. (Angenommen.)

(11778, M. A. IX, 2456.) St.-R. Wessely referiert über die Bewilligung von Verlagsgeldern für den Leiter der Veterinäramts-Abteilung in der Großmarkthalle und beantragt, demselben einen stehenden Verlag von 200 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(11700, M. A. XIV, 4291.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Firma Di Lenardo, Facchini & Komp. um Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 21. Juli 1909, Z. 11070, betreffend die Baubewilligung für die Liegenschaft Einl.-Z. 579 Mariahilf, in der Richtung, daß in dem Beschlusse ausgesprochen werde, daß vor dem Hause ein mindestens 1 m breiter Trottoirstreifen im Falle der Straßenhebung in der alten Höhenlage verbleibe, und beantragt, dem Ansuchen stattzugeben. (Angenommen.)

(11730, M. A. XI b, 5431.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen um Erhöhung des Semmelpreises, das die für das Wiener Versorgungsheim liefernden Bäckermeister gestellt haben, und beantragt, das Ansuchen abzulehnen und, falls diese Bäckermeister die Lieferung zu dem heutigen Preise nicht mehr besorgen wollen, eine öffentliche Offertverhandlung zur Vergebung der Lieferung auszuschreiben. (Angenommen.)

(11872, M. A. 5713.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Firma Emil v. Derschatta und Josef Stehlik vom 16. Mai 1909, betreffend Preiserhöhung der für das städtische Versorgungshaus Liesing zu liefernden, sowie bereits gelieferten Bauspenglerarbeiten und beantragt, dem Ansuchen keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(11614, M. B. A. XVI, 47917.) St.-R. Wessely referiert über den Rekurs des Albert Bellak gegen den abweislichen Bescheid des Bezirksamtes, betreffend das Ansuchen desselben um die Bewilligung zur Aufstellung eines Verkaufsstandes auf dem Markte im XVI. Bezirke, Brunnengasse, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11844, M. B. A. VI, 21874.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Bürgerschullehrerin Marie Lamatsch v. Waffenstein um Überlassung des Turnsaales der städtischen Knaben-Volksschule VI., Rahlgasse 2, für Turnübungen einer Lehrerinnen-Riege und beantragt, den Turnsaal für diesen Zweck an jedem Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends während der Schulperiode 1909/10 unter den üblichen Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

(11845, M. B. A. VI, 21748.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Vereinsleitung des „Knaben- und Mädchenhortes Wien VI" um Überlassung von Schullokalitäten und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11846, M. B. A. VI, 14107.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des städtischen Lehrers Heinrich Hager um Überlassung des Turnplatzes der städtischen Knaben-Volksschule VI., Rahlgasse 2, außerhalb der Schulzeit und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11847, M. B. A. VI, 8182.) St.-R. Wessely referiert über ein Gesuch um Abschreibung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in einem Hause des XIII. Bezirkes und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11919, M. A. XI b, 8179.) St.-R. Wessely referiert über die Verpflegung des nach Wien zuständigen Thomas Zeglorz im Wiener Versorgungsheime vom 29. August 1908 an auf Rechnung der eigenen Gelder und beantragt die Genehmigung.

Auf den Rückersatz der von der Gattin Anna Zeglorz behobenen und zum eigenen Lebensunterhalte verbrauchten Bezüge des Thomas Zeglorz wird verzichtet. (Angenommen.)

(11573, M. A. XIV, 3781.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Antonie, Marie und Wilhelmine Steininger um Baulinienabänderung an der Fallgasse im VI. Bezirke und beantragt, zu genehmigen:

Die östliche Baulinie der Fallgasse im VI. Bezirke wird unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 12 m nach der im vorgelegten Plane 1 des Stadtbauamtes Z. 1133/XIII rot schraffierten mit den Buchstaben a b bezeichneten Linie abgeändert, wenn sich die Gesuchswerberinnen verpflichten, im Falle eines Umbaues den zur Verbreiterung der Mollardgasse, Fall- und Ufergasse nach diesem Plane entfallenden Grund unentgeltlich, kostenlos und lastenfrei in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen und in

der richtigen Höhenlage in den physischen Besitz der Gemeinde Wien zu übergeben und wenn diese Verbindlichkeiten auf der Liegenschaft Einl.-Z. 829 VI. Bezirk mittels einverleibungsfähigen Reverses zugunsten der Gemeinde sichergestellt werden.

Die Baulinie der Mollardgasse wird sodann nach der rot schraffierten Linie a c, jene der Ufergasse nach der rot schraffierten Linie b d ergänzt.

Die Baulinienbestimmung erwächst jedoch erst in Rechtskraft, sobald der ausbedungene einverleibungsfähige Revers ausgestellt wird. (Angenommen.)

(11941, St. Buchh., 402.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen des Ober-Rechnungsrates Adolf Wustinger um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gesuchsgewährung, sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von zusammen 8000 K.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(11794, M. A. XV, 8855.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Zuerkennung des Öffentlichkeitsrechtes an die vereinigten fachlichen Fortbildungsschulen der Genossenschaft für Gastwirte und Kaffeesieder, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(11869, M. A. IV, 3723.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Durchführung der mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 22. Mai 1908, Z. 7298, genehmigten elektrischen Beleuchtung der Lastenstraße in der Strecke von der Mariahilfer- bis zur Alserstraße und beantragt, die Errichtung der Bogenlampenmaste in der Strecke der Lastenstraße von der Josefstädter- bis zur Alserstraße erst dann durchzuführen, wenn die Umlegung der Gleise daselbst erfolgt ist. (Angenommen.)

(11819, M. B. A. I, 40952.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen des Franz Bisenius um Belassung des vor dem Geschäftslokale I., Singerstraße 11, angebrachten Steckschildes und beantragt, dem Ansuchen gegen einen nachträglich zu bestimmenden Platzzins Folge zu geben. (Angenommen.)

(11810, M. A. XXII, 1699.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Schlußrechnung für die Straßendekoration anläßlich der Ankunft Ihrer Majestäten des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin im Mai 1909, und beantragt:

1. das Mehrerfordernis von 5787 K 62 h unter gleichzeitiger Verweisung auf den Reservefonds zu genehmigen;

2. dem Ingenieur Eduard Lasch für den Entwurf der dekorativen Ausschmückung und die Überwachung der Ausführung eine Remuneration von 500 K zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11818, M. B. A. I, 42963.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Rekurs des niederösterreichischen Frauengewerbevereines gegen die Verfügung des Bezirksamtes vom 9. Juli 1909, Z. 33205, nach welcher das im Mezzanin des Hauses I., Wollzeile 32, befindliche Vereinslokal als Lehrzimmer für ungeeignet erklärt wurde, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11767, M. A. IV, 1613.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Antrag der Bezirksvertretung für den I. Bezirk auf Einführung der ganznächtigen elektrischen Beleuchtung in der Kärntner- und Rotenturmstraße und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11768, M. A. VI, 3599.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Kostenanschlag für die Straßenverbreiterung vor dem umgebauten Hause Laurenzerberg 1 (Fleischmarkt 17) im I. Bezirke, und beantragt, denselben mit dem bedeckten Erfordernisse von 5692 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(11786, M. A. XIV, 4747.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen der Rosalia Kalcher'schen Stiftung um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem Hause Einl.-Z. 969 des I. Bezirkes, Or.-Nr. 4 Fischerstiege, Sterngasse 8, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu erteilen. (Angenommen.)

(11785, M. A. XIV, 4892.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Magistratsbericht, nach welchem der Magistrat für den nach Maßgabe der beigebrachten Pläne und der Verhandlungsschrift beim Hause I., Walfischgasse 11, aufzuführenden Zubau unter ausnahmsweiser Nachsicht des gesetzlichen Hofausmaßes mit Rücksicht auf die in der Verhandlungsschrift enthaltene Begründung die Baubewilligung zu erteilen gedenkt, und beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11784, M. A. XIV, 4893.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen des Benjamin Mauthner-Meisels um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem Hause Einl.-Z. 1589 des I. Bezirkes an der Walfischgasse und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß durch die Fassade die Besitzgrenze in keiner Weise überschritten wird und daß aus dem Bestande dieser Fassade keinerlei Einwendung gegen die seinerzeitige Verbauung der Walfischgasse bis an diese Grundgrenze abgeleitet werde. (Angenommen.)

(11783, M. A. XIV, 4902.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen der fürstlich Lobkowitz'schen Häuserverwaltung um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem Hause I., Augustinerstraße 12, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(11793, M. A. XV, 4806.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen der Gremial-Handelsfachschule des Wiener Handelsstandes um Schullokalüberlassung und beantragt, die unentgeltliche Überlassung eines Lehrzimmers und des Zeichensaales der Mädchen-Bürgerschule I., Zedlitzgasse 9, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 9 Uhr nachmittags, sowie zweier Lehrzimmer der Mädchen-Bürgerschule VI., Stumpergasse 56, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 9 Uhr nachmittags und des Zeichensaales dieser Schule an jedem Montag von 7 bis 9 Uhr abends und an jedem Donnerstag von 5 bis 9 Uhr abends an die Gremial-Handelsfachschule des Wiener Handelsstandes auf Widerruf und gegen Ersatz der Beleuchtungs- und Beheizungskosten, sowie unter der Bedingung zu genehmigen, daß mit den Schuldienern wegen der Reinigung ein Übereinkommen getroffen wird. (Angenommen.)

(11811, M. A. XXII, 1773.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über den Magistratsbericht, mit welchem ausgeführt wird, daß nach dem Ergebnisse der Heizperiode die Kohlenlieferungen von Anton Haller als entsprechende zu bezeichnen sind, und beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(11553, M. A. IX, 2584.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen des städtischen Kanzlei-Praktikanten Egon Khuen um Ernennung zum Assistenten, und beantragt, denselben gemäß dem Gemeinderats-Beschlusse vom 2. April 1909, Pr.-Z. 5038, mit dem Range vom 12. Juli 1909, im Wege der Zeitbeförderung zum Assistenten der städtischen Übernahmsstelle in der VIII. Rangklasse zu ernennen.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(11554, M. A. IX, 2575.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Kanzlei-Praktikanten Karl Gröm um Ernennung zum Marktamts-Akzessisten im Wege der Zeitbeförderung und beantragt, dem Ansuchen wegen Mangels der vorgeschriebenen Prüfung über Vieh- und Fleischbeschau keine Folge zu geben. (Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(11909, M. A. VII, 681.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Kanalbau in der Greinergasse im XIX. Bezirke, und beantragt, das Anbot des Bauunternehmers Leopold Mehrwald mit der begehrten Aufzahlung von 2·4 Prozent auf die Kostenanschlagspreise anzunehmen.

(Angenommen.)

(11851, M. B. A. XIX, 15667.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Emanuel Fürsten Collalto et San Salvatore um Baubewilligung für die Liegenschaft Kat.-Parz. 55, Einl.-Z. 215 Heiligenstadt, und beantragt:

1. Die angesuchte Bauerleichterung, darin bestehend, daß der vorgeschriebene Seitenabstand von 3 m auf 2·4 m herabgemindert wird, wird zugestanden.

2. Das Anerbieten des Bauwerbers zur unentgeltlichen, gebühren- und lastenfreien Abtretung des zur Verbreiterung der Armbrustergasse erforderlichen Grundes im Ausmaße von 95 m² und im Werte von 475 K, wird angenommen.

3. Die Kosten der grundbücherlichen Durchführung der Straßengrundabtretung trägt die Gemeinde Wien. (Angenommen.)

(11917, M. A. VIII, 1912.) St.-R. Hölzl referiert über die Kassierung der in Döbling, Obkirchengasse 10, und in der Friedelgasse stehenden Auslaufbrunnen alter Type und die Errichtung eines mit täglich 70 hl aus der Hochquellenleitung zu dotierenden frostfreien Viktoria-Auslaufbrunnens auf dem Sonnbergplatze, und beantragt die Genehmigung mit dem bedeckten Gesamtkostenerfordernisse von 600 K. (Angenommen.)

(11877, M. A. X, 5258.) St.-R. Hölzl referiert über die Graberhaltungswidmung der Luise Ditmar, Fabrikantenswitwe, in Wien, und beantragt, derselben die Bewilligung zu erteilen, Zeit ihres Lebens die Zinsen des für die dauernde Erhaltung und Ausschmückung der oberen Terrassengruft Nr. 1 im Heiligenstädter Friedhofe erlegten Widmungskapitales per 5000 K gegen gestempelte und von der M. Abt. X vidierte Quittung alljährlich nach dem Fälligkeitstermine der Kupons bei der städtischen Hauptkassa-Zentrale selbst zu beheben oder durch ihren ausgewiesenen Vertreter beheben zu lassen.

Erst nach dem Ableben der Gesuchstellerin übernimmt die Gemeinde die Verpflichtung zur Erhaltung und Ausschmückung der Gruft und tritt in den Zinsengenuß des Widmungskapitales.

(Angenommen.)

(11878, M. A. X, 6367.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Adele Baronin Dumreicher um Überlassung von zwei Gruftplätzen im Grinzinger Friedhofe und beantragt, derselben die zwei einfachen Gruftplätze in der Gruppe X, Reihe 1, Nummer 6 und 7 im Grinzinger Friedhofe zur Errichtung einer normalen Doppelgruft mit einem Belegraume für neun Leichen unter der Bedingung zu überlassen, daß die Grufterbauung auf Kosten der Gesuchstellerin erfolgt, die beiden seitlichen Grundstreifen zur Errichtung einer gärtnerischen Anlage verwendet und stets in gutem Zustande erhalten werden und schließlich für die Überlassung des Platzes der Betrag von 12.000 K bis längstens 1. Oktober 1909 erlegt wird, widrigenfalls die Gemeinde an ihre Zusage nicht mehr gebunden ist. (Angenommen.)

(11704, 11705, 11706, 11707, 11876, 11875, M. A. X, 6386, 6144, 6141, 6100, 6094, 6095.) St.-R. Hölzl referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber im Döblinger, beziehungsweise Grinzinger Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge für:

August Bönsch, Grab Gruppe II, Reihe 4, Nummer 7.

Anna Binderhofer, Grab Gruppe IV, Reihe 2, Nummer 6.

Heinrich Stryk, Grab Gruppe III, Reihe 2, Nummer 1.

Sophie Kanturek, Grab Gruppe I, Reihe 2, Nummer 5.

Dr. Eugen Ritter v. Pußwald, Grab Gruppe VI, Reihe 7, Nummer 11.

Lambert Hofer, Grab Gruppe XII, Reihe 3, Nummer 9.

(Angenommen.)

(11602, M. B. A. IV, 17319.) **St.-R. Moessen** referiert über das Ansuchen der österr. patr. Verbindung „Habsburg-Lothringen" um Überlassung des Turnsaales der städtischen Volks- und Bürgerschule für Knaben, Wien, IV., Preßgasse 24, am Dienstag und Freitag jeder Woche in der Zeit von ½8 bis ½10 Uhr abends und beantragt, dem Ansuchen unter der Voraussetzung Folge zu geben, daß die Beleuchtungs-, Beheizungs- und Reinigungskosten ersetzt werden, der Saal ausschließlich zum Turnen benützt, das Rauchverbot genau eingehalten wird, sowie daß Vorbereitungen gegen die Verbreitung übertragbarer Krankheiten getroffen werden.

(Angenommen.)

(11841, M. B. A. IV, 18028.) St.-R. Moessen referiert über 26 Gesuche um Abschreibung, beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des IV. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(11812, M. A. XXII, 2049.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen der Vorstehung für den III. Bezirk um In-

stallierung der elektrischen Beleuchtung in dem Sitzungssaale und den Amtsräumen der Bezirksvertretung und beantragt, dem Ansuchen mit Rücksicht auf die hohen Kosten der Installierung derzeit keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(11777, M. A. IX, 2265.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Aktiengesellschaft für chemische Industrie um die Genehmigung einer Albumintrocknungsanlage und beantragt, derselben unter den in der Verhandlungsschrift vom 28. Juli 1909, M. Abt. IX, 2265 enthaltenen Bedingungen die Bewilligung zu erteilen, auf dem zu ihren Betriebsräumen gehörigen Dachboden des Schlachthauses St. Marx eine Albumintrocknungsanlage nach den beigebrachten Plänen einzubauen. (Angenommen.)

(11779, M. A. IX, 2606.) St.-R. Hörmann referiert über die Umpflasterung des großen Hofes im Schlachthause St. Marx mit neuen Granitwürfeln und beantragt, dieselbe mit dem auf Ausgabs-Rubrik XXX 1 b bedeckten Kostenerfordernisse von 6200 K 63 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(11781, M. A. IX, 2605.) St.-R. Hörmann referiert über die Umpflasterung der Viehmarktgasse im Gebiete des Zentral-Viehmarktes St. Marx, und zwar in dem Teile gegen das Simmeringer Ausfahrtstor mit neuen Granitwürfeln und beantragt, die Umpflasterung mit dem auf Ausgabs-Rubrik XXVIII 2 b, bedeckten Erfordernisse von 9944 K 35 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(11804, M. A. VI, 1449.) St.-R. Hörmann referiert über die Einführung von Kontrollblocks an Stelle der Robische bei den städtischen Unternehmungen und beantragt, an Stelle der Robische bei allen Fuhrwerksleistungen außer beim Kabsfuhrwerke, welches Schnee zu den Kanalschächten führt, Kontrollblocks in der vorgelegten Form unter Anwendung von zweierlei Kupierzangen einzuführen.

Bei dem Kabsschneefuhrwerke sind vorläufig noch Robische zu verwenden, doch ist in einer Sektion im I. Bezirke auch da eine Probe mit Blocks zu machen, von derem Ergebnisse die eventuelle Einführung der Blocks abhängig gemacht wird.

(Angenommen.)

(11795, M. A. XV, 8428.) **St.-R. Hallmann** referiert über die Verlegung einer Schulausspeisestelle und beantragt, an Stelle des bisher überlassenen Turnsaales der Mädchen-Volksschule V., Margaretenstraße 152, künftighin den Turnsaal der Knaben-Volksschule V., Hundsturmplatz 14, an Wochentagen von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags an den Zentral-Verein zur Beköstigung armer Schulkinder für die Ausspeisung armer Schulkinder unentgeltlich auf jederzeitigen Widerruf und unter der Bedingung zu überlassen, daß die Entlohnung des Schuldieners der Knabenschule vom Vereine getragen, schulfremden Elementen der Eintritt nicht gestattet und daß nach jeder Benützung für sofortige gründliche Reinigung und eine ausgiebige, mindestens halbstündige Lüftung gesorgt wird. (Angenommen.)

(11679, M. A. IX, 1518.) St.-R. Hallmann referiert über die beantragte Teerung der Fahrbahn des Pferdemarktes im V. Bezirke und des Großmarktes an der Reinprechtsdorferstraße und beantragt:

1. Die Teerung der Fahrbahn des Pferdemarktes im V. Bezirke wird nachträglich genehmigt.

Für die aufgelaufenen Kosten von 4500 K wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabs-Rubrik XXVIII 4 a bewilligt.

2. Der Antrag des Vorstehers des V. Bezirkes auf Teerung des Großmarktes an der Reinprechtsdorferstraße wird genehmigt.

St.-R. Knoll beantragt die Ablehnung.

St.-R. Rauer beantragt, den Bezirksvorsteher aufzufordern, in Hinkunft die vorherige Zustimmung des Stadtrates einzuholen.

Punkt 1 angenommen.

Punkt 2 abgelehnt, Antrag Rauer angenommen.

(11493, M. A. IX, 1735.) St.-R. Hallmann referiert über die Verlegung der Brückenwage Nr. II auf dem Großmarkte im V. Bezirke an der Reinprechtsdorferstraße an die Stelle der auszuscheidenden Brückenwage Nr. I und beantragt, die Verlegung nach dem Projekte des Bauamtes mit dem Kostenerfordernisse von 4135 K 75 h zu genehmigen.

Die Arbeiten sind nach den Anträgen des Stadtbauamtes zu vergeben.

Die Kostensumme ist in den Voranschlag für das Jahr 1910 einzustellen. (Angenommen.)

(11879, M. A. X, 7385.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der Familie Timmel um Überlassung eines Grundstreifens im Meidlinger Friedhofe und beantragt:

Der neben der Doppelgruft Timmel, Abteilung A, S. 1, Nr. 57 im Meidlinger Friedhofe gelegene Grundstreifen im Flächenausmaße von 1·39 m², wird den Benützungsberechtigten dieser Gruft um den Preis von 100 K zum Zwecke der gärtnerischen Ausschmückung derselben überlassen. (Angenommen.)

(11817, M. A. III, 2353.) St.-R. Büsch referiert über das Offert der Hedwig Leubuscher, der Gemeinde Wien die im Grundbuche Unter-Meidling unter Einl.-Z. 1312 inneliegende Realität XII., Tivoligasse 34 bis 38, mit einem Ausmaße von von zirka 3503 m² um den Einheitspreis von 30 K per Quadratmeter, somit um den Kaufschilling von zirka 280.000 K käuflich zu überlassen, und beantragt, das Offert mit dem Bemerken abzulehnen, daß die Gemeinde Wien bei dem Mangel einer Verwendung der angebotenen Liegenschaft für städtische Zwecke den Ankauf derselben nicht beabsichtigt. (Angenommen.)

(11769, M. A. VI, 3147.) St.-R. Büsch referiert über das Präliminarprojekt für die Holzstöckelpflasterung der Hufelandgasse, zwischen der Meidlinger Hauptstraße und der Theresienbadgasse im XII. Bezirke und beantragt:

1. Das Projekt wäre mit dem bedeckten Kostenanschlage von 21.172 K 73 h zu genehmigen.

2. Die erforderlichen Erd- und Pflastererarbeiten wären dem bestellten Bezirks-Pflasterungskontrahenten Franz Kreitner mit 2 Prozent Nachlaß (66 K 63 h Ersparnis) und die Holzstöckelarbeiten dem Bestbieter Guido Rütgers mit 4·5 Prozent Aufzahlung (524 K 3 h Erhöhung) zu übertragen.

Das budgetmäßig bedeckte Erfordernis beträgt mit Berücksichtigung des Ergebnisses der Offertverhandlung 21.630 K 40 h. (Angenommen.)

(11470, St. Stellw. Unt., 1291.) **St.-R. Rain** referiert über den Bericht, betreffend die Einnahmen und wagenkilometrischen Leistungen der städtischen Stellwagenunternehmung pro Monat Juni

und für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1909 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(11752, St. Stellw. Unt., 21873.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen der Beamtin Annie v. Steinhart um Gnadengabe und beantragt, derselben eine Gnadengabe von 264 K pro Jahr, zahlbar in monatlichen, im nachhinein fälligen Raten auf die Dauer eines Jahres zu bewilligen.

Nach Ablauf dieses Jahres wäre die Genannte neuerdings betreffs ihres Gesundheitszustandes zu überprüfen und je nach Befund desselben entweder zur Dienstleistung einzuberufen oder betreffs Gewährung einer weiteren Gnadengabe Antrag zu stellen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11848, M. B. A. IX, 39069.) St.-R. Rain referiert über den Rekurs des Milan Ristic gegen den abweislichen Bescheid des Bezirksamtes, betreffend das Ansuchen des Genannten um die Bewilligung eines Sodawasser-Standplatzes, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11605, M. B. A. VIII, 17776.) St.-R. Rain referiert über zwei Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer pro 1909 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(11771, M. A. VIII, 1519.) St.-R. Rain referiert über ein Gesuch um Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch beim Bezuge von Wientalwasser und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(10390, St. G. W., 4195.) **St.-R. Schneider** referiert über den Bericht der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke, betreffend die Aufnahme des geprüften Baumeisters Friedrich Lojda in den Dienst der städtischen Gaswerke und beantragt, die Aufnahme des Genannten nachträglich zu genehmigen. (Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(10057, M A. IV, 257.) St.-R. Schneider referiert über die von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion vorgelegten Detailprojekte über die Verlegung von Kabelblocktrassen von der Börsegasse, Concordiaplatz, Salzgries, Morzinplatz, Kohlmessergasse, Adlergasse, Kaiser Ferdinandsplatz, Postgasse, Auwinkel zur Wiesingerstraße im I. Bezirke und in der Zollergasse im VII. Bezirke und beantragt:

1. Den Detailprojekten wird zugestimmt und die Bewilligung zur Ausführung dieser Projekte unter den in den Aufnahmeschriften vom 24., 25. und 27. Mai und vom 3. und 5. Juni 1909, M. Abt. IV, Z. 257, und vom 6. und 24. Mai 1909, M. Abt. IV, Z. 636, festgesetzten Bedingungen erteilt.

2. Es wird zugestimmt, daß die Kosten der im Punkte 29 der Verhandlungsschrift M. Abt. IV, Z. 257, erwähnten Verlegung des Wasserleitungsrohres zwischen Hafnersteig und Laurenzerberg von der k. k. Staatsverwaltung und der Gemeinde Wien zu gleichen Teilen getragen werden. (Angenommen.)

(11906, M. A. XV, 9034.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen der provisorischen Lehrerin II. Klasse Margarete v. Adamek um einen einjährigen Urlaub und beantragt, zur Erteilung desselben die Zustimmung zu verweigern. (Angenommen.)

(11907, M. A. XV, 9035.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des definitiven Bezirksaushilfslehrers Karl Bagar um Urlaub in der Zeit vom 16. September 1909 bis 15. September 1910 und beantragt, den Urlaub gegen Karenz der Bezüge, jedoch Zahlung der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge zu bewilligen. (Angenommen.)

(11905, B. Sch. R., 8743.) St.-R. Oppenberger referiert über die Beförderung des Lehrers Rupert Messer auf Grund des § 40 des Landesgesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, und beantragt, denselben in Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 8. Juli 1909, Pr.-Z. 10606, zum definitiven Lehrer I. Klasse mit der Rechtswirksamkeit vom 16. September 1906 zu ernennen. (Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(11789, M. A. XV, 9018.) St.-R. Oppenberger referiert über das Anbot des Karl Ladek auf Ankauf seines Werkes „Peter Mayr, der Wirt in der Mahr" für die Schüler- und Lehrerbibliotheken der Bürgerschulen in Wien und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11868, M. A. IV, 4449.) St.-R. Oppenberger referiert über die Aufstellung öffentlicher Feuermelder zur Sicherung städtischer Schulen und beantragt, behufs Ermöglichung der raschen Feuermeldung im Falle eines Schulbrandes die Aufstellung von 23 öffentlichen Feuermelde-Automaten zu genehmigen.

16 Automaten mit dem bedeckten Kostenerfordernisse per 5000 K sind im Jahre 1909 zu errichten, für die Herstellung der restlichen 7 Automaten im Jahre 1910 wird die Einstellung eines Betrages von 2000 K in den Voranschlag für dieses Jahr genehmigt. (Angenommen.)

(11790, M. A. XV, 9017.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Klodwig Thalhammer auf Ankauf seiner Broschüre „Prinz Johann" für die Schüler- oder Lehrerbibliotheken der Stadt Wien und beantagt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11798, M. A. XV, 8595.) St.-R. Oppenberger referiert über die Flüssigmachung einer Remuneration von 198 K an den Oberlehrer Albert Mender, welcher im Schuljahre 1908/09 an der allgemeinen Volksschule für Knaben XII., Fockygasse 20, anläßlich der Erteilung des Wechselunterrichtes wöchentlich durch 39 Stunden im Schulhause anwesend zu sein genötigt war und beantragt die Genehmigung.

Die Ausgabe ist auf Ausgabs-Rubrik XLIII 39 bedeckt. (Angenommen.)

(11796, M. A. XV, 8932.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des k. k. Bezirksschulrates, betreffend die Verlegung der Sammelstationen für den israelitischen und evangelischen Religionsunterricht von der Knaben-Volksschule IX., Galileigasse 5, nach der Knaben- und Mädchen-Volksschule IX., Währiugerstraße 43, und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11765, M. A. IV, 2599/08.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung des II. Bezirkes um Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Augartenstraße

und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. Die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Kaiser Josefstraße werde im Prinzipe genehmigt, die Ausführung jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Es werden beide Projekte abgelehnt.

(11800, M. A. XV, 8772.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen einer Bürgerschullehrerin um Bewilligung eines in 40 Monatsraten rückzahlbaren Gehaltsvorschusses im Betrage von 1200 K und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(11797, M. A. XV, 8594.) St.-R. Oppenberger referiert über die Flüssigmachung einer Remuneration von 352 K an den Oberlehrer der allgemeinen Volksschule für Knaben in Wien XVII., Redtenbachergasse 79, Leopold Suchanek, welcher im Schuljahre 1908/09 anläßlich der Erteilung des Wechselunterrichtes wöchentlich durch 46 Stunden im Schulhause anwesend zu sein genötigt war, und beantragt die Genehmigung.

Die Ausgabe ist auf Ausgabs-Rubrik XLIII 39 bedeckt.

(Angenommen.)

(11721, M. A. VIII, 1960.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Pestalozzi-Vereines zur Förderung des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge um Bäderfreikarten und beantragt, demselben für das Jahr 1909 für seine in acht Kinderheimen und in Einzelpflege untergebrachten 135 Schulkinder nachstehende Freikarten zu bewilligen:

3000 Karten zur Benützung der städtischen Volksbäder bis Ende 1909,

300 Karten zur Benützung des städtischen Voll- und Schwimmbades Hernals,

400 Karten zur Benützung des Voll- und Schwimmbades im städtischen Theresienbade,

200 Karten zur Benützung des städtischen Strombades Kaiser Josef-Brücke.

Die drei letztgenannten Badeanstalten dürfen nur unter Führung einer vom Vereine beizustellenden Aufsichtsperson in Gruppen von höchstens 20 Kindern und nur an Vormittagen der Werktage besucht werden. Im übrigen gelten für diese Freikarten die mit Stadtrats-Beschluß vom 26. Mai 1908, Z. 7907, festgestellten prinzipiellen Bestimmungen. (Angenommen.)

(11820, M. B. A. II, 56720/1907.) St.-R. Oppenberger referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Abschreibung der nach Eugen Graf Hardegg aushaftenden Wassermehrverbrauchsgebühr per 332 K 96 h und beantragt, die Gebühr in Evidenz zu halten. Hievon sind sämtliche Bezirksämter zu verständigen.

(Angenommen.)

(11816, M. A. XXII, 2129.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen des Ludwig Gotsch jun. um Übertragung der kurrenten Bürstenbinderarbeiten für den XXI. Bezirk (Amtssprengel des magistratischen Bezirksamtes) und beantragt, die genannten Arbeiten zu Tarifpreisen an Ludwig Gotsch jun., XXI., Floridsdorfer Hauptstraße 51, den Sohn des bisherigen Krontrahenten, bis zum Schlusse der laufenden Vertragsperiode zu übertragen.

(Angenommen.)

(11916, M. A. VIII, 1290.) St.-R. Knoll referiert über die Vermehrung der Besuchsstunden im städtischen Brausebade in Floridsdorf an Samstagen und beantragt:

Die Abänderung der zufolge des Stadtrats-Beschlusses vom 23. Juli 1907 genehmigten Badeordnung ist in der Weise zu genehmigen, daß das Brausebad des Floridsdorferbades an Samstagen während des ganzen Jahres für Männer wie für Frauen ohne Unterbrechung von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zum Besuche geöffnet bleibt. (Angenommen.)

(11788, M. A. XIV, 1317.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Franz und der Aloisia Steffel um Grundabteilung und beantragt, die Abtrennung der in den Plänen mit den Buchstaben a b c e f d (a) umschriebenen Baustelle von der Liegenschaft Einl.-Z. 104 des Grundbuches Floridsdorf zu bewilligen.

Diese Abteilung ist als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b zu betrachten. (Angenommen.)

(11809, M. A. XXII, 2398.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 21. Juli 1909, Z. 2003, betreffend Herstellungen an der Pfarrkirche St. Ägyd in Pötzleinsdorf im XVIII. Bezirke, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(11808, M. A. XXII, 2417.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. Juli 1909, Z. 1453, betreffend die Einbringung der Hand- und Zugkosten für Dachreparaturen am Pfarrhofe der Pfarre St. Brigitta, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(11737, M. A. III, 3049.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ersuchen der Eisenbahnbauleitung Krems namens der Aktiengesellschaft Lokalbahn Mauthausen—Grein um Servitutseinräumung und beantragt:

Die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalfonds als Eigentümer des Fondsgutes Spitz a. d. Donau räumt hiemit der Aktiengesellschaft Lokalbahn Mauthausen-Grein, als Eigentümerin der Eisenbahnlinie Krems-Grein zum Zwecke der Sicherung der Bezirksstraße gegen Bezahlung des Anerkennungszinses von jährlich 1 K das immerwährende Recht der Dienstbarkeit ein, auf den in der vorgelegten Planskizze rot angelegten Teilen der Kat.-Parz. 152/1 und 153 der Katastralgemeinde Schwallenbach ein Trockenpflaster zu errichten und zu erhalten, und erteilt ihre Einwilligung, daß diese Dienstbarkeit zugunsten der oberwähnten Aktiengesellschaft bei den angeführten Parzellen in der Grundbuchseinlage 123 des Grundbuches Schwallenbach als dienendem Gute einverleibt und bei der für die Eisenbahnlinie Krems-Grein zu eröffnenden definitiven Eisenbahnbucheinlage oder in einer für diese Eisenbahnlinie zu eröffnenden Grundbuchseinlage als herrschendem Gute ersichtlich gemacht werde.

Diese Zustimmung wird an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Das Trockenpflaster ist auf Kosten des Bahnunternehmens herzustellen und zu erhalten.

2. Der Verkehr vom Steinbruche zum Tauchplatze und die Benützung des Tauchplatzes selbst darf in keiner Weise behindert werden.

Es darf der Bürgerspitalsfonds durch den Bestand dieses Trockenpflasters in der Benützung dieser belasteten Grundparzellen in keiner Weise eingeschränkt werden; es bleibt ihm insbesondere unbenommen, diese Grundflächen allenfalls bis auf das Niveau der Bezirksstraße anzuschütten.

3. Falls infolge der Veränderung des gegenwärtigen Zustandes der Zweck des Trockenpflasters, als Schutz der Bezirksstraße zu dienen, entfällt, hat das Eisenbahnunternehmen über Verlangen der Gemeinde Wien das Pflaster auf seine Kosten sofort zu entfernen und die Löschung der Servitut im Grund- und Eisenbahnbuche auf seine Kosten zu veranlassen.

4. Das Eisenbahnunternehmen hat dem Wiener Bürgerspitalsfonds, beziehungsweise dem allfälligen Pächter der fraglichen Grundstücke jeden wie immer gearteten Schaden zu ersetzen, welcher bei den Herstellungs- und Erhaltungsarbeiten an dem Trockenpflaster, insbesondere auch infolge einer Behinderung an der Benützung der Grundflächen entsteht.

5. Die Kosten der grundbücherlichen Einverleibung der Servitut und der Ersichtlichmachung derselben im Eisenbahnbuche hat das Eisenbahnbauunternehmen zu tragen. (Angenommen.)

(11920, M. A. XIII, 5585.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das vorgelegte Verzeichnis der im Jahre 1908 mit Zustimmung des Magistrates von der Direktion des k. k. Allgemeinen Krankenhauses aus der Heinrich Losy v. Losenau'schen armen Handwerkerstiftung mit Beträgen von je 50 K 40 h, respektive je 25 K 60 h Beteilten, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(11870, M. A. XIII, 75.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Besetzung von vier erledigten Monika Zelinka'schen Stiftplätzen und beantragt, die Stiftplätze mit dem Bezuge monatlicher 26 K 25 h dem Johann Wille, Anton Fürstl, der Magdalena Hiller und der Therese Konda vom 1. Juli 1909 angefangen auf Lebensdauer, und zwar dem Anton Fürstl unter Belassung des Erhaltungsbeitrages monatlicher 30 K zu verleihen. (Angenommen.)

(11852, M. A. III, 3054.) **St.-R. Gräf** referiert über das Offert der Antonia Strodl und Miteigentümer, der Gemeinde Wien ihre im Grundbuche Ottakring unter den Einl.-Z. 351 und 1459 bis einschließlich 1464 inneliegenden Liegenschaften mit einem Katastralausmaße von insgesamt 18.147 m² um den Einheitspreis von 40 K per Quadratklafter, gleich zirka 10 K 10 h per Quadratmeter, somit um den Kaufschilling von zirka 201.431 K 70 h käuflich zu überlassen, und beantragt, das Offert wegen der übertrieben hohen Forderung mit dem Bemerken abzulehnen, daß die Gemeinde Wien die Erwerbung der angebotenen Liegenschaften nicht beabsichtigt. (Angenommen.)

(11761, M. A. III, 1928.) St.-R. Gräf referiert über das Projekt für die Fortsetzung der Baumpflanzung in der Degengasse im XVI. Bezirke westlich der Kollburggasse und beantragt, dasselbe gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 17. Mai 1909 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 2500 K, wovon 1500 K auf die gärtnerischen Herstellungen und 1000 K auf die Straßenregulierungsarbeiten entfallen, zu genehmigen.

Die gärtnerischen Arbeiten sind von der Stadtgarten-Direktion in eigener Regie, die technische Herstellung vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. (Angenommen.)

(11615, M. B. A. XVI, 47382.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Franz und der Franziska Vock um Bewilligung zur Errichtung eines Zubaues zum Hause Konstr.-Nr. 1407, Einl.-Z. 1942 Grundbuch Ottakring, XVI., Roterdstraße 46, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(11763, M. A. IV, 2389.) St.-R. Gräf referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im XVI. Bezirke und beantragt, in der Grundsteingasse und Umgebung im XVI. Bezirke zwei halb- und zwei ganznächtige Graetzin-Doppelflammen, sowie acht halbnächtige Auerflammen neu zu errichten, dagegen eine Doppelflamme einzuziehen. Die Mehrkosten von jährlich 688 K werden bewilligt. (Angenommen.)

(11766, M. A. IV, 2473.) St.-R. Gräf referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im XVI. Bezirke und beantragt, in der Seeböckgasse und Umgebung im XVI. Bezirke zwei ganznächtige und sieben halbnächtige Gasflammen plangemäß zu errichten.

Hiefür wird ein Betrag von jährlich 426 K bewilligt. (Angenommen.)

(11675, M. A. VIII, 1815.) **St.-R. Schneider** referiert über das Ansuchen der alpinen Gesellschaft „Speckbacher" um die Bewilligung zur Errichtung eines Gedenksteines für Josef Speckbacher nächst der Speckbacher-Hütte auf der Rax (städtischer Grund) und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11734, M. A. III, 91.) St.-R. Schneider referiert über das Offert des Karl Wiener und Miteigentümer, der Gemeinde Wien ihre im Grundbuche Simmering unter den Einl.-Z. 170 und 327 inneliegenden Liegenschaften Or.-Nr. 15 und 17 Simmeringer Hauptstraße mit einem Ausmaße von zirka 693, beziehungsweise 697 m² um den Pauschalpreis von 144.000 K, gleich zirka 103 K 60 h per Quadratmeter, käuflich zu überlassen und beantragt, dasselbe wegen der übertrieben hohen, mit dem wahren Werte der angebotenen Liegenschaften in keinem Verhältnisse stehenden Forderung mit dem Bemerken abzulehnen, daß die Gemeinde Wien den Ankauf der Realität Or.-Nr. 15 Simmeringer Hauptstraße überhaupt nicht beabsichtigt und in Verhandlungen wegen allfälliger Einlösung der Realität Or.-Nr. 15 Simmeringer Hauptstraße nur dann einzugehen in der Lage wäre, wenn eine angemessene Herabsetzung der dermaligen übertriebenen Forderung erfolgt ist.

Von der Einleitung von Einlösungsverhandlungen hinsichtlich der Liegenschaft Einl.-Z. 187 Simmering wird Abstand genommen. (Angenommen.)

(11791, M. A. XV, 18360 ex 1907.) St.-R. Schneider referiert über die Herstellung eines Stampfasphaltbodens im Turnsaale und in der Garderobe der allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Knaben, XI., Enkplatz 4, die Isolierung und Trockenlegung der Hofmauer des Turnsaaltraktes und die Umpflasterung des angrenzenden Teiles des Hofes und beantragt, dieselbe auf Grund des vom Stadtbauamte vorgelegten Kostenvoranschlages mit

dem Kostenerfordernisse von 4238 K 23 h zu genehmigen. Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen werden den Erstehern der bezüglichen Arbeiten und Lieferungen im XI. Bezirke übertragen.

(Angenommen.)

(11772, M. A. VIII, 1915.) St.-R. Schneider referiert über die Bestellung von Röhren zur Ergänzung der Vorräte der Ersten Hochquellenleitung pro 1909 auf Grund des mit Stadtrats-Beschluß vom 23. April 1909, Pr.-Z. 6300 bereits genehmigten Offertes der Vereinigten österreichischen Eisenwerke, und beantragt, die Bestellung der Röhren in dem im vorgelegten Kostenanschlage angeführten Ausmaße mit dem bedeckten Gesamterfordernisse von 218.200 K, wovon 210.000 K auf die Lieferung der Röhren und 8200 K auf deren Überführung von Wiener Bahnhöfen zur Probierstation und deren Erprobung entfallen, zu genehmigen.

(Angenommen.)

(11801, M. A. XV, 8321.) **St.-R. Oppenberger** referiert über den Bericht des Leiters des IV. Fortbildungskurses für den Zeichen- und Kunstunterricht über den I. Jahrgang dieses zweijährigen Kurses und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(11802, M. A. XV, 8778.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des P. Stephan Moik, provisorischer katholischer Religionslehrer, um Wegentschädigung und beantragt, zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 36 K 48 h an den Genannten anläßlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der allgemeinen Volksschule XX., Wasnergasse 33, in der Zeit vom 16. September 1908 bis 8. Juli 1809 die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(11908, M. A. XV, 9160.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Lehrers I. Klasse Alexander Goldinger um einen weiteren einjährigen Urlaub und beantragt, die Zustimmung zur weiteren Beurlaubung des Genannten zu verweigern.

(Angenommen.)

(11774, M. A VIII, 1779.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Beamten und Bediensteten der städtischen Stellwagenunternehmung um Preisermäßigung für städtische Bäder und beantragt, denselben für das städtische Donaubad, das Theresienbad und das Voll- und Swimmbad im XVII. Bezirke, Jörgerstraße, die für die städtischen Beamten, Diener u. s. w. bereits in Kraft stehenden Preisermäßigungen zu gewähren.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(11713, M. A. XV, 8622.) **St.-R. Gräf** referiert über die Einleitung des Leuchtgases in die Schuldienerwohnung in der Mädchen-Bürgerschule XVI., Lorenz Mandlgasse 58, und beantragt, dieselbe mit dem Kostenbetrage von 80 K unter der Bedingung zu genehmigen, daß der Schuldiener die Kosten der Gasmesseraufstellung, der Gasmesserrente und den Gasverbrauch aus eigenem bestreitet.

Die Auslage findet Deckung auf Ausgabs-Rubrik XII 4 c.

(Angenommen.)

(11873, 11703, 11709, M. A. X, 6093, 6150, 6185.) St.-R. Gräf referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber im Hernalser Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge für:

Lorenz Dötsch, Grab Gruppe D, Nummer 60;
Berthold Klein, Grab Gruppe P, Nummer 19;
Marie Ließ, Grab Gruppe II, Nummer 77.

(Angenommen.)

(11672, M. A. VII, 708.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen der Firma H. Nella & Komp., VIII., Buchfeldgasse 19, um Nachsicht der bei dem Umbau des Ottakringerbachkanales im XVI. Bezirke eingetretenen Terminsüberschreitung von 53 Tagen und beantragt, die Terminsüberschreitung im Sinne des Magistrats-Antrages und in Würdigung der im Bauamtsberichte geltend gemachten Gründe — der Einstellung der Betonierungsarbeiten wegen der ungewöhnlich frühzeitig eingetretenen Fröste im Herbste 1908, des Einsturzes der Kanalkunette bei dem Hause Ottakringerstraße 185 infolge anhaltender heftiger Regengüsse im Mai 1909 und der damit verbundenen Sicherungsarbeiten — nachzusehen.

(Angenommen.)

(10864, M. A. VIII a, 800.) **St.-R. Schneider** referiert über das Anbot der Firma Hartmann & Komp., Zementwerk in Leopoldsthal und Großgmain, auf käufliche Überlassung ihres Zementwerkes in Leopoldsthal und Großgmain an die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(11729, M. A. XI b, 13054/08.) **St.-R. Wessely** referiert über die irrtümliche Ausfolgung von Blauöl statt Rohöl für das Wiener Versorgungsheim und beantragt, für den am 9. Oktober 1908 von der Bahnstationsverwaltung Penzing dem Wiener Versorgungsheime irrtümlich zugewiesenen Waggon Blauöl statt Rohöl, der Eigentümerin des Blauöls, der Wien-Floridsdorfer Mineralölfabrik-Aktiengesellschaft, den Ersatz des vollen, von ihr angesprochenen Wertes des Blauöles per 676 K 20 h samt Verzugszinsen vom 4. November 1908 zu leisten.

(Angenommen.)

(11737, M. A. III, 3263.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Anbot des Josef Karel sen., der Gemeinde Wien seine im Grundbuche Speising unter Einl.-Z. 81 inneliegende Realität Speisingerstraße 55, käuflich zu überlassen und beantragt, dasselbe mit dem Bemerken abzulehnen, daß die Gemeinde Wien mangels einer Verwendung für die angebotene Liegenschaft den Ankauf derselben nicht beabsichtigt.

(Angenommen.)

(11853, M. A. III, 1338.) St.-R. Zatzka referiert über das Anerbieten der Rosa Fuhrmann und Miteigentümer, der Gemeinde Wien ihre im Grundbuche Unter-St. Veit unter Einl.-Z. 49 inneliegende Realität XIII., St. Veitgasse 44, käuflich zu überlassen und beantragt, dasselbe mit dem Bemerken abzulehnen, daß die Gemeinde Wien mangels einer Verwendung für die angebotene Realität den Ankauf derselben nicht beabsichtigt.

(Angenommen.)

(11731, M. A. II, 5854.) **St.-R. Hoß** referiert über den Antrag des Gem.-Rates Drößler auf Beteiligung der Gemeinde Wien an der „Rosegger-Stiftung" und beantragt: Die Gemeinde Wien

beteilige sich an dieser Stiftung mit zehn Bausteinen zu 2000 K, zusammen 20.000 K. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11520, St. Str. B., 2610/Rp.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Aufnahme eines Ingenieurs bei den städtischen Straßenbahnen und beantragt, zu genehmigen:

1. Ingenieur Ludwig Schuller wird als definitiver Beamter, und zwar als Vize-Inspektor (Kategorie III, Klasse 1) mit einem Jahresgehalte von 4200 K und dem systemisierten Quartiergelde von 1200 K sowie mit einer nicht in die Pension einrechenbaren Personalzulage von 1200 K in die Dienste der städtischen Straßenbahnen aufgenommen. Die Aufnahme kann ab 1. September 1909, beziehungsweise nach erfolgter Kündigung seinerseits geschehen.

2. Die Gemeinde Wien erlegt bei der Kassa des Beamtenpensionsvereines behufs Einrechnung von sechs Dienstjahren für den neu aufzunehmenden Ingenieur Ludwig Schuller den Betrag von 3648 K 57 h aus Betriebsmitteln der städtischen Straßenbahnen. (Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(Schluß der Sitzung.)

Nachtrag

zum Berichte über die Stadtrats-Sitzung vom **21. Juli 1909.**

(Amtsblatt Nr. 61.)

Zu dem Referate des Vize-Bürgermeisters Dr. Neumayer, P. Z. 11252, M. A. XV, 9637, betreffend die Besetzung erledigter Stellen im Status der städtischen Kindergärtnerinnen (Seite 1927, erste Spalte), ist nachzutragen, daß zu definitiven Kindergärtnerinnen II. Kategorie die Kindergärtnerinnen III. Kategorie Gisela Oschkrkany und Emilie Franzl ernannt wurden.

(Richtigstellung.) In dem im Amtsblatte Nr. 62 abgedruckten Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 27. Juli 1909, soll es auf Seite 1941, I. Spalte, Referat Pr.-Z. 11469 des St.-Rates Rain, betreffend die Vergebung der Arbeiten für die elektrische Kraft- und Lichtanlage in der Werkstätte Speising der städtischen Stellwagenunternehmung, in Zeile 8 von unten **anstatt**: „60.100 K" **richtig**: „6010 K" heißen.

Allgemeine Nachrichten.

Ausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien.

In der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1909

wurden von 14.100 Parteien, darunter 1991 neue, eingelegt	7,541.698 K	31 h
Zinsenzuschreibung für das I. Semester 1909	1,058.766 „	10 „
	8,600.464 K	41 h
und an 7906 Parteien, darunter 927 Saldi rückgezahlt	4,021.157 „	18 „
mithin ein Zuwachs im Juli 1909 von	4,579.307 K	23 h

Gesamtparteienanzahl im Juli 1909: 22.006.

Gesamtstand der Einlagen auf 61.050 Konti	72,135.347 K	44 h
„ des Darlehens an das Land Niederösterreich	3,569.420 „	07 „
„ „ Hypothekardarlehen	28,658.293 „	63 „
„ „ Vorschüsse auf Wertpapiere	1,315.716 „	— „
„ „ eigenen Effekten	20,889.300 „	— „
„ „ eskontierten Wechsel	603.243 „	50 „
„ „ Kassen- und Salinenscheine	16,855.000 „	— „
Kassarevirement im Juli 1909	46,955.411 „	68 „

Einlagezinsfuß für Einlagen in jeder Höhe 4 Prozent.

Hypothekarzinsfuß 4¼ Prozent, beziehungsweise 4½ Prozent.

Zinsfuß für Vorschüsse auf Wertpapiere ½ Prozent über der Bankrate.

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim.

Juli 1909.

Eingelegt von 6690 Parteien	1,823.181 K	47 h
Rückgezahlt an 5922 Parteien	2,052.801 „	20 „

Stand am 31. Juli 1909.

Gesamteinlagen auf 54.795 Konti	59,802.687 K	88 h
Hypothekardarlehen	43,447.003 „	04 „
Werteffekten	18,100.916 „	50 „
Ordentl. Reservefonds	2,939.396 „	39 „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals.

Juli 1909.

Eingelegt von 7060 Parteien	2,202.215 K	— h
Rückgezahlt an 5843 Parteien	1,768.892 „	— „

Stand am 31. Juli 1909.

Gesamteinlagen auf 43.264 Konti	48,418.084 K	— h
Hypothekardarlehen	30,644.216 „	— „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing.

In der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1909.

Eingelegt von 4480 Parteien	1,232.311 K	92 h
Rückgezahlt an 3561 Parteien	914.274 „	45 „

Mit 31. Juli 1909 betrug der Stand:

Gesamteinlagen auf 28.008 Konti	32,264.169 K	84 h
Hypothekardarlehen	20,971.294 „	22 „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling.

Juli 1909.

Eingelegt von 1215 Parteien	440.740 K 81 h
Behoben von 966 Parteien	256.041 „ 72 „
Es ergibt sich daher ein Plus von	184.699 K 09 h
Dieses zugerechnet zum Stande mit Ende Juni 1909 per	7,901.728 „ 61 „
gibt mit Ende Juli 1909 bei 9451 offenen Konti einen Einlagenstand von	8,086.427 K 70 h
Der Stand der Hypothekardarlehen beträgt mit Ende Juli 1909	4,925.098 K 50 h

---

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 1. bis 7. August 1909.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	322.340 kg	Und zwar aus:	
		Wien	263.713 kg
		dem sonst. Niederösterreich	16.317 „
		Oberösterreich	144 „
		Mähren	6.351 „
		Galizien	35.226 „
		Ungarn	589 „
Kalbfleisch	17.169 kg	Und zwar aus:	
		Wien	2.127 kg
		dem sonst. Niederösterreich	107 „
		Mähren	239 „
		Galizien	14.166 „
		Ungarn	530 „
Schaffleisch	3.415 kg	Und zwar aus:	
		Wien	20 kg
		dem sonst. Niederösterreich	40 „
		Mähren	82 „
		Galizien	3.273 „
Schweinefleisch	146.319 kg	Und zwar aus:	
		Wien	114.342 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.611 „
		Steiermark	87 „
		Böhmen	120 „
		Mähren	3.793 „
		Ungarn	25.002 „
		Kroatien	1.364 „
Kälber	3.187 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	1.036 St.
		dem sonst. Niederösterreich	12 „
		Mähren	139 „
		Galizien	1.961 „
		Ungarn	39 „
Schafe	70 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	56 St.
		dem sonst. Niederösterreich	9 „
		Galizien	5 „
Schweine	344 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	325 St.
		dem sonst. Niederösterreich	5 „
		Mähren	2 „
		Ungarn	12 „
Lämmer	2 Stück	Und zwar aus:	
		Galizien	4 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·50	bis	1·80	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·30	„	2·24	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·72	„	1·80	„ „
Schaffleisch		„ „	—·80	„	1·28	„ „
Schweinefleisch		„ „	1·28	„	2·10	„ „
Kälber		„ „	—·88	„	1·50	„ „
Schafe		„ „	—·80	„	1·20	„ „
Schweine		„ „	1·40	„	1·76	„ „

Die Zufuhren waren etwas stärker als in der Vorwoche. Der Marktverkehr war ruhig und wurde erst gegen Wochenende etwas lebhafter. Sämtliche Fleischsorten zogen im Preise an; Rindfleisch notierte um 4 bis 6 h, Kälber und Kalbfleisch um 8 bis 12 h, Schweine und Schweinefleisch um 8 bis 10 h per Kilogramm teuerer.

Galizische Ware war etwas vernachlässigt.

Per Bahn langten 69 Waggons mit 169·9 t, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 14.436 kg Rind-, 73 kg Kalb-, 942 kg Schweinefleisch, 12 Kälber und 24 Schweine ein.

* * *

Pferdemarkt vom 6. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 367 Pferde.

160 Schlachtpferde, 207 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 70 „ 120 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. August 1909.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	14 K	25 h	bis	15 K 40 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)	„	10 „	15 „	„	10 „ 40 „
Gerste	„	7 „	75 „	„	9 „ 65 „
Mais	„	8 „	20 „	„	10 „ 35 „
Hafer	„	8 „	80 „	„	10 „ 60 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	23 K	90 h	bis	25 K 20 h
Weizenmehl, Neue Type	„	16 „	— „	„	25 „ 20 „
Futtermehl	„	7 „	90 „	„	11 „ 20 „
Roggenmehl	„	12 „	25 „	„	16 „ 80 „
Weizenkleie	„	6 „	35 „	„	6 „ 50 „
Roggenkleie	„	6 „	35 „	„	6 „ 45 „

(per 50 Kilogramm.)

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 1. bis 7. August 1909.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	50	.	56
Auszugmehl	„	.	50	.	56
Mundmehl	„	.	48	.	54
Semmelmehl	„	.	46	.	56
Pohlmehl	„	.	40	.	48
Futtermehl	100 kg	—	—	—	—
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3·2 bis 5·2 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „ 1 „	4·0 bis 8·0 dkg	—	—	—	—
„ „ 2 „ 1 „	1·9 bis 4·2 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	.	.	.	.
Weißgemischtes Brot	„	—	28·1	—	46·3
Schwarzgemischtes Brot	„	—	25·8	—	41·7
Schwarzes Brot	„	—	27	—	39·2
Erbsen, ganz	1 kg	.	32	.	56
„ gespalten	„	.	36	.	72
Linsen	„	.	60	.	80
Bohnen	„	.	32	.	48
Hirse	„	.	36	.	48
Rollgerste	„	.	36	.	80
Reis	„	.	40	.	80
Kaffee, roh	„	2	20	5	.
„ gebrannt	„	2	80	5	20
Kakao	„	4	.	10	.
Schokolade	„	2	20	10	40
Tee	„	6	.	20	.
Zucker	„	.	74	.	86
Honig	„	1	60	3	.
Bohnen, grün	1 kg	.	20	.	40
Erbsen, grün, in Schoten	„	.	20	.	36
Paradiesäpfel	„	.	20	.	40
Kohl, grün	30 St.	.	40	1	60
„ „	1 „	.	2	.	10
Kohlrüben	30 „	.	40	.	80
„	1 „	.	2	.	8
„	30 „	.	.	.	.
„	1 „	.	.	.	.
Kraut, weißes	30 St.	1	.	5	.
„ „	1 „	.	6	.	24
Salat in Häupteln	30 „	.	30	1	60
„ „	1 „	.	3	.	10
Spinat,	1 kg	.	16	.	40
Rüben, weiß	1 St.	.	2	.	8
„ gelb	„	.	2	.	8
„ rot	„	.	4	.	12
Sauerkraut	1 kg	.	30	.	40
Sauere Rüben	„	.	.	.	.
Knoblauch	„	.	28	.	50
Zwiebel	„	.	24	.	32
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	.	.	.	.
„ „	1 „	.	.	.	.
„ heurige	100 „	6	.	10	.
„ „	1 „	.	10	.	20
„ Kipfel, vorjährige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	.	.	.
„ „ heurige	100 „	11	.	20	.
„ „ „	1 „	.	20	.	40
Rindsfilz	1 kg	1	.	1	20
Rindschmalz		2	40	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	44	1	92
Schweinschmalz	„	1	52	1	88
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	.	1	40
Milch	1 l	.	24	.	32
Rahm	„	.	60	1	28
Topfen	1 kg	.	48	.	90
Butter	„	2	20	4	20
Margarine	„	1	30	2	.
Eier, frische um 2 K	28—34	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	Stück	—	—	—	—
Barben	1 kg	1	60	2	.
Brachsen	„	.	.	.	.
Forellen, auch tot	„	9	.	11	.
Hechte, lebend	„	2	.	3	.
„ tot	„	.	.	.	.
Karpfen, lebend	„	2	20	2	60
„ tot	„	.	.	.	.
Lachse	„	.	.	.	.
Schaiden	„	.	.	3	60
Schille, tot	„	2	40	4	.
Sterlete	„	.	.	3	60
Stockfische	„	.	.	.	.
Schellfische	„	.	60	1	30
Weißfische	„	.	30	1	.
Krebse	1 St.	.	10	1	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	20	1	70
Masthuhn, geputzt	„	1	40	3	.
Poulard	„	2		3	.
„ steir.	1 kg	2	60	5	.
Kapaun	„	2	40	3	60
„ steir.	„	4	.	5	.
Ente, heurig	1 St.	2	40	3	60
Gans	„	5	.	8	.
Indian	„	5	.	7	.
Taube	„	.	40	1	20
Fasan	1 St.	.	.	.	.
Rebhuhn	„	.	.	.	.
Wildente	„	.	.	.	.
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	80	1	60
Rehfleisch	„	1	20	2	.
Schwarzwild	„	.	.	.	.

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer	
Fleischgattungen	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, vorderes	100	160	120	170	100	180
Rindfleisch, hinteres	120	190	140	210	120	220
Kalbfleisch	80	200	112	200	80	240
Schaffleisch	80	200	90	200	60	240
Schweinefleisch	120	240	140	240	124	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	100
Pferdefleisch, hinteres					72	112

Schlachtviehmarkt vom 9. August 1909.

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 7. August 1909).

1. Gesamtauftrieb: 4494 Stück, und zwar:

Mastvieh	2766 Stück
Weidevieh	517 „
Beinlvieh	1211 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	31 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2511 Stück	Kühe	648 Stück
Stiere	767 „	Büffel	568 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone (Bosnien)	3375 Stück
„ Galizien und der Bukowina	195 „
„ dem sonstigen Österreich	924 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität	von 70	bis 98 K	(extrem bis 102 K)	
„	II. „	„ 56	„ 85 „		
„	III. „	„ 48	„ 66 „		

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität	von 80	bis 90 K	(extrem bis 96 K)	
„	II. „	„ —	„ 78 „		
„	III. „	„ —	„ — „		

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität	von 86	bis 100 K	(extrem bis 104 K)	
„	II. „	„ 76	„ 85 „		
„	III. „	„ 66	„ 74 „		
Stiere		„ 64	„ 80 „	(„ „ 86 „)	
Kühe		„ 59	„ 74 „	(„ „ 94 „)	

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von 52	bis 73 K	(extrem bis — K)	

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von —	bis — K	(extrem bis — K)	
Büffel	„ 28	„ 52 „	(„ „ 66 „)	
Beinlvieh	„ 32	„ 65 „	(„ „ — „)	

b) Preis per Stück

Beinlvieh . . . . . von 71 bis 190 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3154 Stück
„ „ „ auswärts	1340 „
Unverkauft blieben	— „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 1. bis 7. August 1909 für Wien angekauft . . . . . 558 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurde um 354 Stück weniger aufgetrieben.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Prima-Stallmastsorten um 1 bis 2 K per Meterzentner, Mittelsorten im Vormittagsverkehre um 2 K, im Nachmittagsverkehre bis zu 4 K per Meterzentner, mindere Sorten um 2 K, Weidevieh um 2 bis 3 K per Meterzentner teuerer gehandelt.

Stiere und Beinlvieh wurden bei reger Kauflust um 1 bis 2 K per Meterzentner teuerer abverkauft.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 1. bis 7. August 1909.

Niederösterr. Bergheu	von K 6·20	bis 12·40	per 100 kg	
„ Wiesenheu	„ „ 6·—	„ 13·50	„ „ „	
Slovakisches Heu	„ „ 10·—	„ 12·—	„ „ „	
Ungarisches Heu	„ „ 11·60	„ 12·—	„ „ „	
Klee	„ „ 8·—	„ 12·40	„ „ „	
Schaubstroh	„ „ 6·60	„ 8·50	„ „ „	
„	„ „ 24·—	„ 36·—	per Schober	
Rüttstroh	„ „ 6·40	„ 6·60	per 100 kg	
Gerststroh	„ „ —·—	„ —·—	„ „ „	

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 29. Juli bis 5. August 1909.

Waren eingelagert	43.750 Meterzentner
„ ausgelagert	27.744 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 11.916 Meterzentner.

Lagerstand vom 5. August 1909: 235.214 Meterzentner, und zwar:

8.825	Meterzentner	Weizen,	2.536	Meterzentner	Roggen,
3.624	„	Gerste,	14.158	„	Hafer,
116.181	„	Mais,	4.901	„	Linsen,
5.430	„	Mehl und Kleie,	3.113	„	Ölsaaten,
—	„	Zucker,	1.638	„	Wein,

675 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,576.560 K.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

VII., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 30. Juli bis 5. August 1909.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1660
Dienstsuchende	1200
Lehrstellensuchende	48
Zusammen	2908

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1275
Dienstplätze	1242
Lehrstellen	76
Zusammen	2593

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	1194
Dienstsuchende	998
Lehrlinge	42
Zusammen	2234

Baubewegung

vom 6. bis 9. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

V. Bezirk: Margaretengürtel-Kriehubergasse, Einl.-Z. 1952, von Ed. Posch, Bauführer M. Schmid (5614).

XX. Bezirk: Salzachstraße 5, Einl.-Z. 3139, von Hermann Koller, Bauführer E. Czermak (5600).

Zubauten.

XX. Bezirk: Stockaufbau, Universumstraße 19, von Karl Fleischer, noe. Sigmund Fleischer & Sohn (5635).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Opernring 15, Elisabethstraße 14, von der St. Egydier-Eisen- und Stahl-Industriegesellschaft, Bauführer K. Rieß (5636).

II. Bezirk: Obere Donaustraße 71, Floßgasse 12, von K. A. Benirschke & Wichart (5590).

„ „ Volkertplatz 13, von Josef Fuchs, Maurermeister (5629).

IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße (Paulanerkirche), von der Kirchenvorstehung „Zu den heiligen Schutzengeln" (5633).

„ „ Alleegasse 8, von G. Dittmar & A. Rink durch Heinrich Müller, Bauführer G. Orglmeister (5633).

V. Bezirk: Kettenbrückengasse 11, von Karl Marcher (5625).

VI Bezirk: Windmühlgasse 24, von Alfred und Otto Schrantz, Bauführer G. Orglmeister (5637).

VIII. Bezirk: Piaristengasse 11, von Ducker & Olbricht (5586).

IX. Bezirk: Währingergürtel 106, von Berta Sütz, Bauführer Kahler & Sladek (5594).

„ „ Wasagasse 33, von Ed. Danzer, Bauführer K. Hofmann (5597).

XVI. Bezirk: Ottakring, Ottakringerstraße 127, von Juliane Filo, Bauführer Ottmar Nouak (53382).

„ „ Ottakring, Enenkelstraße 34, von Josef Aigner, Koflerpark 4, Bauführer Josef Sejrel (53461).

„ „ Ottakring, Lambertgasse 6, von Franz Kalesa, Bauführer Karl Frisch (53540).

XXI. Bezirk: Wohnhaus, Floridsdorf, Hauptstraße 22, von Wilhelm Sinai, Bauführer A. H. Holler (30685).

Diverse geringere Bauten.

I. Bezirk: Galerieherstellung, Bauernmarkt 2, von Ad. & S. Zerner, Bauführer M. Neubauer (5598).

„ „ Portalherstellung, Rotenturmstraße 19, von der Witwen- und Waisen-Sozietät des Wiener Mediziner-Doktoren-Kollegiums (3624).

VI. Bezirk: Feuermauerdurchbruch, Mariahilferstraße 57 und 59, von Ed. Schopp's Söhne, Bauführer Josef Leiker (5606).

VIII. Bezirk: Atelierbau, Westbahnstraße 19, von Ludwig v. Trebitsch (5589).

XV. Bezirk: Krausgasse 20, von Anna Rebhan, ebenda, Bauführer Johann Hanga (18057).

„ „ Goldschlagstraße 8, von Adrienne Czeija, ebenda, Bauführer Franz Stagl (18270).

XXI. Bezirk: Waschküche, Groß-Jedlersdorf, Brünnerstraße 15, von Leopold und Anna Angst, Bauführer Karl Tengler (30187).

„ „ Pferdestall und Waschküche, Floridsdorf, Morelligasse, von Josef Nowotny, Bauführer Franz Pawisch (30586).

Gesuche um Parzellierungen.

XIII. Bezirk: Einl.-Z. 104, Ober-St. Veit, von Paul Redtenbacher (5628).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

XVI. Bezirk: Thaliastraße 18, von Th. Lucheni (53551).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

IX. Bezirk: Elisabethpromenade 21, von Rud. Kann und Minna Egg (5605).

XVI. Bezirk: Ottakring, Kulmgasse 14, von Josef Manner & Komp. (53722).

Demolierungsanzeigen.

II. Bezirk: Sicherheitswachstube bei der Kaiser Josef-Brücke, von Ch. Grund (5609).

XVI. Bezirk: Schuppen, Ottakring, Wichtelgasse 56, von Josef Manner & Komp. (53721).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VI, Z. 2701.

6. August 1909.

Niveauherstellung in der Krottenbachstraße zwischen der ersten Bachkreuzung und der Agnesgasse im XIX. Bezirke.

Calderato Ant.	— 1 K 40 h per Kubikmeter Abgrabung und Verführung. 70 h per Kubikmeter Anschüttung. 14 Monate Ausführungszeit.
Polese Ang.	— 1 K 50 h per Kubikmeter Abgrabung und Verführung. 70 h per Kubikmeter Anschüttung. Termin bis 31. Mai 1910.
Sterchele A. jun.	— 20.000 K bei 5 Monaten. 10.000 K bei Termin bis 31. Juli 1910.
Frigo Ang.	— Post 1 und 2 ohne Entlohnung. Post 3 1 K 50 h per Kubikmeter.

* * *

M. Abt. VI, Z. 3215.

9. August 1909.

Niveauherstellung in der Eichenstraße im XII. Bezirke.

Tokats Jos.	— Spezialoffert auf einzelne Posten.
Sterchele A. jun.	— Nachlaß 5%.
Fehm Ed.	— Nachlaß 2·5%.
Kreitner Frz.	— Zu den Kostenanschlagspreisen.
Spiller P. (Pflasterer J. Berger)	— Nachlaß 15%.
Schußmann Joh.	— Nachlaß 0·9%.
Frigo Jak. (Pflasterer H. Schütz)	— Nachlaß 5·5%.
Lovato P. & J. (Pflasterer H. Schütz)	— Nachlaß 9·5%.
Calderato A. (Pflasterer A. Mentschik)	— Nachlaß 13·5%.
Frigo Ang. (Pflasterer J. Kolars)	— Nachlaß 9·5%.

M. Abt. VI, Z. 3337.

8. August 1909.

Straßenherstellung in der Hervicusgasse im XII. Bezirke.

Kreitner Franz — Zu den Kostenanschlagspreisen.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, Z. 742.

Neubau eines Hauptunratskanales im Gebiete des neuen Türkenschanzparkes in der verlängerten Hasenauerstraße und nördlichen Platzstraße im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 26.341 K 75 h.

Erhart Friedrich — Aufzahlung 3·5%.

* * *

M. Abt. VII, Z. 233.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Peter Jordangasse und Straße 1 längs des Döblinger Friedhofes von der Meridianstraße bis zur Hartäckergasse im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 16.207 K 58 h.

Schock Hans — Aufzahlung 6%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

24. Juli 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Firma H. Schranzhofer (Alleininhaber: Eduard Schranzhofer) — Agentur mit technischen und textilen Artikeln — I., Goldschmidgasse 5.

Firma H. Schranzhofer (Alleininhaber: Eduard Schranzhofer) — Isolierung von Dampfkesseln und Leitungsröhren mittels Kieselguhr — I., Goldschmidgasse 5.

Firma M. Schreiber (Alleininhaber: Alexander Braun) — Zweigniederlassung der Weingroßhandlung M. Schreiber in Weikersdorf bei Baden — I., Schulhof 2.

Schweitzer Abraham — Fleischhauer — IX., Liechtensteinstraße 58.

Seifried Sophie — Milchtrinkhalle und Milch-Verschleiß — XIX., Hackhofergasse 2.

Seiler Magdalena — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum Waschen und Putzen — I., Göttweihergasse 1.

Setinar Ludwig — Tischler — IX., Lackierergasse 7.

Siegel Margarete — Handel mit Makulaturpapier — XIX., Gatterburggasse 18.

Soucek Marie — Mehlspeismachergewerbe (Filiale) — I., Petersplatz 1.

Firma S. Stapler (Alleininhaberin: Sophie Stapler) — Pfaidlerin und Wäschewaren-Erzeugung — I., Rotenturmstraße 29.

Steiner Antonia, geb. Renner — Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Diefenbachgasse 43.

Steiner Maximilian — Holzhandel — IX., Günthergasse 2.

Straschil Marie, geb. Bauer — Marktwiktualien-Verschleiß (Filiale) — I., Am Hof, Markt.

Firma Leopold Strodl (Alleininhaber: Leopold Strodl) — Tuchhandel — I., Wildbretmarkt 9.

Strycek Emilie — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — I., Wipplingerstraße 25.

Tagwerker Anna — Damenfriseurin — I., Graben 29.

Tenzer Franziska, verehel. Scherzer — Modistin — I., Franz Josef-Kai 43.

Türke Karl — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Hannovergasse 8.

Ungar Max — Handelsagentur — I., Kohlmessergasse 4.

Watzek Elisabeth — Warenhandel — XIV., Ullmannstraße 59.

Weinberger Serafin — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — IX., Sechsschimmelgasse 3.

Weiß Andreas — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XIII., Hütteldorferstraße 175.

Wybiral Sophie — Gewährung von Darlehen aus eigenen Mitteln — I., Kurrentgasse 6.

Wieninger Konrad — Viktualienhandel — XIV., Fenzlgasse 42.

Winkler Emanuel — Handel mit technischen Bedarfsartikeln — I., Kärntnerstraße 10.

Winkler Marie — Wäscheputzerei und Übernahme von Wäsche zum Chemischputzen, Färben und Appretieren (Filiale) — I., Schulerstraße 8.

Wicek Leopold — Feilbieten von Obst, Blumen und Gemüse im Umherziehen — XX., Hannovergasse 6.

Wunsch Karoline — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — V., Wimmergasse 21.

Zilger Anna, geb. Ohmann — Geschirrhandel — XIV., Schwendergasse 41.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Perker Adolf — Pränumerantensammler — II., Kronprinz Rudolfstraße 10.

* * *

26. Juli 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Belski Aron — Uhrmacher — IX., Alserstraße 48.

Katzler Karl — Schildermaler — XIX., Nußwaldgasse 28.

Kleppner Flora — Beschränkter Gemischtwarenhandel — IX., Schulz-Straßnitzkigasse 7.

Kreisky Stephanie — Damenkleidermacherin (Filiale) — I., Wollzeile 29.

Krichenbaum Ferdinand — Gürtler — XV., Wurzbachgasse 16.

Stadler Anton — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. mit Ausnahme des Billardspieles — IV., Rainergasse 12 e.

Vogel Friedrich (Alleininhaber der Firma J. Vogel's Sohn) — Dampfmühle — XI., Dampfmühlgasse 5.

b) Nicht der Gewerbeordnung unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Dittel Leopold Ritter v., Dr. — Arzt — XVII., Artariastraße 5.

Sprinzels Heinrich, Dr. — Praktischer Arzt — I., Singerstraße 2.

* * *

27. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Cipek Aloisia, geb. Machek — Marktwiktualienhandel — II., Im Werd.

Döhrer Helene — Viktualien-Verschleiß — II., Wolfgang Schmälzlgasse 30.

Fuchs Josef — Naturblumenbinder — V., Sonnenhofgasse 2.

Graetzinlicht-Gesellschaft m. b. H. (Gesellschafter: Moritz Gallia, Friedrich Plan, Firma Erich & Graetz", offene Handelsgesellschaft in Berlin, Stellvertreter: Paul Bergner — Handel mit allen Artikeln der Beheizungsbranche — II., Stephaniestraße 12.

Höllrigl Franz — Gastwirtsgewerbe als Zwangspächter der Konzession des Karl Hogl gemäß § 16, lit. b und c G.-O. — I., Helferstorferstraße 6.

Holnsteiner Marie — Gast- und Schankgewerbe und zwar Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art, ferner Haltung erlaubter Spiele — V., Franzensgasse 11.

Humpal Josef — Herrenkleidermacher — II., Fugbachgasse 11.

Kartner Leizer — Fleisch-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 15.

Kellner Karl — Elektrische Wäscherolle — IX., Dreihackengasse 12.

Kimmelmann Moritz — Naturblumenbinder und -Händler — XV., Märzstraße 2.

Klimak Anna — Viktualienhandel — II., Pazmanitengasse 13.

Klimpt Leopold — Tierhandel — II., Markt im Werd 188.

Knell Karl — Fragner — II., Große Sperlgasse 34.

Kunst Helene — Marktfahrerin — XV., Zinckgasse 10.

Pangl Anna — Fragnerin — II., Valeriestraße 56.

Pusch Richard — Gemischtwarenhandel — II., Novaragasse 48.

Raab Esther — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — II., Förstergasse 6.

Raab Josef — Kantine (Pachtbetrieb) — XI., Simmeringerlände Konstr.-Nr. 700 („Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke").

Riegl Anton — Herrenkleidermacher — II., Große Stadtgutgasse 14.
Scharf Antonia — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — II., Czerningasse 6.
Schuster Josef — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — V., Kohlgasse 19.
Sternfeld Max — Gold- und Silberarbeiter — II., Czerninplatz 2.
Unt Josef — Damenkleidermacher — V., Rüdigergasse 24.
Vaculcik Johann — Kupferschmied — II., Novaragasse 3.
Wahrhaftig Feige — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Pilgramgasse 6.
Zehnula Marie — Blusennäherin — II., Hillerstraße 6.

* * *

28. Juli 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Antermann Anton — Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, ferner zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen und zum Ausschank von Branntwein gemäß § 16, lit. b, c, d, f und g G.-O. — XIII., Hütteldorferstraße 36.
Färber Natalie — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Burggasse 8.
Fischer Rudolf — Elektrotechnisches Gewerbe: Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elekrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblichen und häuslichen Anwendung, jedoch nur im Anschluß an bereits bestehende Zentralen und mit Ausschluß der Herstellung von Starkstromanlagen aller Art mit einer Spannung von mehr als 300 Volt Wechsel- oder 600 Volt Gleichstrom — III., Landstraße Hauptstraße 31.
Frankenbusch Gustav (Inhaber der Firma Adolf Trebitsch' Nachfolger) — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Hermanngasse 2.
Frühwirth Rosa — Federnschmückerin — VII., Mondscheingasse 7.
Gerö Alexander — Goldarbeiter — VII., Kaiserstraße 107.
Hochmeister Hermine — Schmuckfedern-Erzeugung — VII., Zieglergasse 74.
Jaresch Franz — Friseur und Raseur — VII., Burggasse 75.
Katzenschlager Karl — Kammacher — XIII., Linke Wienzeile 6.
Koch Josef — Kleinfuhrwerker — XI., Simmeringer Hauptstraße 122.
Kohn Wilhelm — Ziseleur — VII., Neustiftgasse 57/59.
Krcal Franz — Schlosser (Filiale) — VII., Zieglergasse 45.
Kretschmer Josefine — Fortbetrieb des Glasergewerbes — VII., Zieglergasse 33.
Kristen Marie — Mechanische Strickerei — VII., Schottenfeldgasse 37.
Machek Anna — Handel mit Naturblumen, Obst und Gemüse im Umherziehen — XIII., Beckmanngasse 31.
Mayer Karl — Etuimacher — VII., Andreasgasse 5.
Medek Marie — Marktviktualienhandel — VII., Markthalle, Zelle 198.
Müller Heinrich — Bauunternehmer — XIII., Wattmanngasse 9.
Nassau Richard — Eisen- und Metallwarenhandel — VII., Schottenfeldgasse 3.
Nowotny Barbara — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XIII., Goldschlagstraße 132.
Padjen Zora, geb. Ivosevic — Damenkleidermacherin — VII., Halbgasse 25.
Philipp Adolf — Kleinfuhrwerker — VII., Schottenfeldgasse 60.
Prix Johann — Spengler — XIII., Linzerstraße 69.
Reiß Leib — Herrenkleidermacher — VII., Westbahnstraße 13.
Robotka Bartholomäus — Schlosser — VII., Zieglergasse 45.
„Savoy"-Schuh, Ges. m. b. H. (Geschäftsführer: Michael Ecker) — Schuhwaren-Erzeugung — VI., Mariahilferstraße 7.
Schichor Rudolf — Optiker — XIII., Hütteldorferstraße 14.
Schimon Marie — Stickerei — VII., Kaiserstraße 82.
Schmid Johann — Kaffeesiedergewerbe nach § 16, lit. c, d, f und g G.-O. — VII., Lindengasse 37.
Schmohl Josef — Gastwirtsgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. — VII., Burggasse 64.
Schneider Paul — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Westbahnstraße 21.
Subert Franz — Tischler — XIII., Hütteldorferstraße 161.
Wallner Aloisia — Pachtbetrieb der der Katharina Furchheimer gehörigen Einspänner-Lizenz Nr. 95 — XII., Krichbaumgasse 7.
Waltuch Rosa — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Neustiftgasse 48.
Weiß Barbara — Mieder-Erzeugung — VII., Lindengasse 33.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Gspan Franz, Dr. — Advokatur — XVII., Hernalser Hauptstraße 112.
Zimmerl Franz — Pränumerantensammler — XVII., Haslingergasse 72.

* * *

29. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Barber Markus — Gemischtwarenhandel nach § 38 G.-O. — XX., Klosterneuburgerstraße 85.
Beck Karl — Erzeugung von Spirituosen, Likören und Essenzen auf kaltem Wege — XIX., Hardtgasse 12.
Beck Karl — Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden — XIX., Hardtgasse 12.
Beck Karl — Erzeugung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken — XIX., Hardtgasse 12.
Bernard Wenzel — Kleidermacher — XX., Rauscherstraße 4.
Bisjak Johann (Inhaber der Firma J. Bisjak) — Marktviktualienhandel (Filiale) — I., Am Hof.
Bot Santo — Zuckerbäcker (Filiale) — XVI., Thaliastraße 39.
Heitsch Magdalena — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. vorbehaltenen Waren — XX., Denisgasse 24.
Firma Hirß & Lukacs, offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Rudolf Hirß; Stellvertreter: Robert Lukacs) — Mechaniker — XVI., Seitenbergasse 37.
Jedryka Marie — Flaschenbier-Verschleiß — XX., Salzachstraße 23.
Lopopolo Vinzenz — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein und Kleinverschleiße von gebrannten geistigen Getränken und zur Verabreichung von Tee und Punsch und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Teichgasse 8.
Marek Jaroslav — Friseur (Filiale) — II., Stuwerstraße 31.
Mahrer Friedrich — Wäscheputzer (Filiale) — III., Rasumofskygasse 10.
Salzer Alexander — Möbeltransporteur (Filiale) — I., Ebendorferstraße 3.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 1981
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 30. Juli 1909 1981
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 3. August 1909 1989
Nachtrag zum Berichte über die Stadtrats-Sitzung vom 21. Juli 1909 1998
Richtigstellung 1998

Allgemeine Nachrichten:
Ausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien 1998
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim 1998
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals 1998
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing 1998
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling 1999

Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 1. bis 7. August 1909 1999
Pferdemarkt vom 6. August 1909 1999
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. August 1909 1999
Detailpreise für Lebensmittel vom 1. bis 7. August 1909 2000
Schlachtviehmarkt vom 9. August 1909 2001
Heu- und Strohmarkt vom 1. bis 7. August 1909 2001
Städtisches Lagerhaus 2001

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 30. Juli bis 5. August 1909 2001

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 6. bis 9. August 1909 2002

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2002
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2003

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2003

Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
31. August 12 Uhr	Abteilung V (Mag.-Sek. **Dr. Müller**, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	1778	Gewölbte Fahrbrücke (Stampfbetongewölbe mit Betonwiderlagern) über der Scheibenbergstraße im Zuge der Bastiengasse.	Erd-, Baumeister-, Kunststein-, Beton- und Monierarbeiten .	85.621 K 37 h und 8000 K Pauschale	1—3
				Asphaltierungsarbeiten	4680 K 35 h und 500 K Pauschale	
				Steinpflasterungsarbeiten . . .	1982 K 29 h und 500 K Pauschale	
				Steinmetzarbeiten	2716 K	
18. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3395	Regulierung der Weißgärberlände von der Paracelsusgasse bis Or.-Nr. 16 der Weißgärberlände im III. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	32.161 K 50 h und 1000 K Pauschale	1—3
				Asphaltierungsarbeiten	6723 K 50 h	
18. August $^1/_2$11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3396	Neupflasterung der Eichenstraße vom Margaretengürtel bis zur Wolfganggasse im XII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	13.763 K 80 h und 2500 K Pauschale	1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
18. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3248	Regulierung der Rechten Bahngasse zwischen Beatrix- und Neulinggasse im III. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	10.399 K 81 h und 2000 K Pauschale	1—3
20. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3273	Neupflasterung der Hasnerstraße vom Neulerchenfeldergürtel bis zur Haberlgasse im XVI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten einschließlich der Herstellung des Kleinschlagpflasters**	41.176 K 58 h und 1500 K Pauschale	1—3
31. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	1571	Neue Pfarrkirche in Floridsdorf im XXI. Bezirke.	**Herstellung eines Turmuhrwerkes mit Viertel- und Stundenschlag zu den vorhandenen drei Zifferblättern.**	—	1—3
12. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	867	Neubau eines Hauptunratskanales in der Grinzinger Allee und in der Hungerberggasse in der Strecke von der Kasgrabengasse bis zur Hungerberggasse und von der Grinzinger Allee bis zum Reservoir im XIX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	13.531 K	3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. August 11 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer,** Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	1648	Städtische Wasserleitungen.	**Lieferung von Maschinenbestandteilen**	59.491 K 40 h nach Einheitspreisen und 2508 K 60 h im Pauschale Vorbemerkung: Kostenanschlag und Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Fach-Abteilung VII a, Altes Rathaus I., Wipplingerstraße 8, II. Stiege, 3. Stock, zur Einsichtnahme auf. 2—3
30. August 10 Uhr	Volkshalle des Neuen Rathauses	M. Abt. XV 9281	Schulzubau XV., Zinckgasse.	**1. Erd- und Baumeisterarbeiten**	109.923 K 28 h
				2. Romanzementlieferung . . .	2.000 „ — „
				3. Traversenlieferung	2.716 „ — „
				4. Eisenbetondecken	27.230 „ — „
				5. Steinmetzarbeiten	4.931 „ 86 „
				6. Zimmermannsarbeiten . . .	4.630 „ — „
				7. Spenglerarbeiten	4.817 „ 55 „
				8. Schieferdeckerarbeiten . . .	4.800 „ — „
				9. Bautischlerarbeiten	24.652 „ 03 „
				10. Schlosserarbeiten	20.606 „ 10 „
				11. Anstreicherarbeiten	8.289 „ 60 „
				12. Glaserarbeiten	4.239 „ — „
				13. Kunststeinarbeiten	1.880 „ — „
				14. Steinholzsockel	2.077 „ — „
				15. Gußeiserne Dachwasserableitung	1.380 „ — „
				16. Terrazzopflasterung	1.080 „ — „
				17. Tonwarenlieferung	3.725 „ 60 „
				18. Möbeltischlerarbeiten . . .	6.690 „ 90 „
				19. Schulbanklieferung	6.510 „ — „
				20. Turnsaaleinrichtung	3.733 „ 23 „
				21. Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung	3.426 „ 20 „
				22. Heizanlage:	
				Maschinelle Einrichtung .	21.000 „ — „
				Kessellieferung	3.200 „ — „
				23. Elektrische Beleuchtung: Installationsarbeiten, Apparate und Beleuchtungskörper . . .	5.593 „ 70 „
				24. Blitzableiteranlage	416 „ 40 „
					3—3

**

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. August 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	M. Abt. XV 9347	Bau der Doppel-Volksschule XVI., Herbststraße.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten	205.319 K 40 h
				2. Romanzementlieferung . . .	9.500 „ — „
				3. Betoneisenarbeiten	138.000 „ — „
				4. Zimmermannsarbeiten . . .	8.775 „ — „
				5. Spenglerarbeiten	12.805 „ 18 „
				6. Ziegeldeckerarbeiten	6.640 „ — „
				7. Bautischlerarbeiten	23.257 „ 41 „
				8. Schiebefensterlieferung . . .	37.884 „ — „
				9. Schlosserarbeiten	32.125 „ 06 „
				10. Anstreicherarbeiten	19.668 „ — „
				11. Glaserarbeiten	10.295 „ — „
				12. Asphaltiererarbeiten	7.858 „ 50 „
				13. Terrazzopflasterung	4.000 „ — „
				14. Zimmermalerarbeiten . . .	4.699 „ — „
				15. Tapeziererarbeiten	2.961 „ 61 „
				16. Tonwarenlieferung	5.755 „ — „
				17. Möbeltischlerarbeiten . . .	15.778 „ 84 „
				18. Schulbanklieferung	17.794 „ — „
				19. Turnsaaleinrichtung	8.696 „ 32 „
				20. Steinholzhohlkehlensockel . .	7.610 „ — „
				21. Kunststeinarbeiten	1.900 „ — „
				22. Ablufsammelkanäle	5.700 „ — „
				23. Heizanlage:	
				a) Maschinelle Einrichtung	40.000 „ — „
				b) Kessellieferung . . .	11.200 „ — „
				24. Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung	13.000 „ — „
				25. Elektrische Beleuchtung:	
				a) Installationsapparate . .	878 „ — „
				b) Installationsarbeiten . .	5.507 „ 20 „
				c) Beleuchtungskörper . . .	2.042 „ — „

2–2

13. August 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat Schaufler, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	3715	V., Gassergasse.	Bautischlerarbeiten	26.287 K 74 h
				Möbeltischlerarbeiten	25.816 K 34 h

2–3

Baukautionen Vadien

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, I., Petersplatz Nr. 4.

Z. 4935/09.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung einer zweiachsigen, gekuppelten Feldbahnlokomotive von ungefähr 30 P. S. und für 600 mm Spurweite wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", am **16. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Bedingnisse können an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Baubureau der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, eingesehen und daselbst bezogen werden.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes, in einem Kuvert verschlossen, vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Der Ersteher der Lieferung hat eine Kaution von 5 Prozent des Gesamtkostenbetrages bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 29. Juli 1909. 3—3

Z. 5070 ex 1909.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten zum Baue eines Maschinenhauszubaues (Umformerstation) im städtischen Gaswerke in Simmering wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Dienstag den 17. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bewerber können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projekte beigeschlossenen allgemeinen und speziellen Bedingnisse an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 2 K per ein Gesamt-Exemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Direktion der städtischen Gaswerke.

Ich (wir) habe(n) die in der Direktion der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 17. August 1909, zur Z. 5070, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten zum Baue eines Maschinenhauszubaues (Umformerstation) im städtischen Gaswerke Simmering, aufgelegenen Behelfe, und zwar den Kostenanschlag, die allgemeinen und speziellen Bedingnisse genau eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" die Ausführung der ausgeschriebenen Linie, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

.....

.....

.....

(Unterschrift.)"

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 3. August 1909. 2—3

D. Z. 5475-17, 2.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Verkauf von Altmaterialien.)

Die städtischen Straßenbahnen beabsichtigen, die gegenwärtig vorhandenen Mengen an Alteisenmaterialien zu veräußern. Zur Erlangung von Anboten wird eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung für den **24. August 1909, um 10 Uhr vormittags** im Sitzungssaale der Krankenkassa der städtischen Straßenbahnen, IV., Paulanergasse 3, ausgeschrieben.

Die Anbote sind in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu richten und bis längstens einen Tag vor der Offertverhandlung an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, Wien, IV., Favoritenstraße 9, einzusenden oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung derselben der Kommission zu übergeben.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Die Anbote müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift „Offert auf Altmaterial" zu tragen hat.

Vor Überreichung des Anbotes muß ein Vadium im Betrage von 5 Prozent der Anbotsumme bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, erlegt werden, über welchen Erlag sich der Offerent bei der Offertverhandlung auszuweisen hat.

Das Vadium kann in barem Gelde, welches jedoch nicht verzinst wird, in Einlagebüchern der Wiener Zentral-Sparkassa, einer der Wiener Kommunal-Sparkassen, der Ersten österreichischen Sparkassa oder auch in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen.

Im Anbote hat sich der Offerent ausdrücklich auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den hier festgesetzten Bedingungen zu unterwerfen. Derselbe hat ferner zu erklären, daß er die ausgeschriebenen Materialien besichtigt hat oder deren Beschaffenheit von früher kennt. Zu diesem Behufe steht es den Offerenten frei, die bereits lagernden Mengen gegen vorherige Anmeldung bei der Lagerverwaltung, XIII., Sieben-eichengasse 12, auf den betreffenden Lagerplätzen zu besichtigen.

Zum Verkaufe gelangen:

a) Von den Lagerplätzen der Bauleitung, XI., Bahnhof Simmeringer Hauptstraße 156, und XII., Aßmayergasse 57:
Zirka 700.000 kg Rillenschienen Profil 155/120,
„ 20.000 kg Rillenschienen Profil 175/125,
„ 60.000 kg Hartwichschienen,
„ 20.000 kg Kanalschienen,
„ 35.000 kg Spurhälter aus Winkel-, Flach- und Rundeisen von verschiedenen Profilen,
„ 50.000 kg Bröckeleisen,
„ 40.000 kg Bohr- und Hobelspäne,
„ 100.000 kg Spitzschienen und Herze,
„ 30.000 kg verschiedener Guß.

b) Von unserem Lagerplatze Floridsdorf (Bahnhof der Dampfstraßenbahnen):
Zirka 40.000 kg Schienen Profil Kraus.

c) Von der Hauptwerkstätte (eingelagert in der Remise Hadikgasse):
Zirka 4.000 kg Zinkblech,
„ 7.000 kg Radsterne,
„ 40.000 kg Radreifen,
„ 80.000 kg Drehspäne,
„ 14.000 kg Achsenzahnräder,
„ 1.500 kg Ankerzahnräder,
„ 100.000 kg Bremsklötze,
„ 15.000 kg Eisenblech,
„ 5.000 kg Federstahl,
„ 90.000 kg Bröckeleisen,
„ 3.000 kg Stahlguß,
„ 5.000 kg Grauguß.

Die ausgeschriebenen Mengen sind nur ungefähre und haftet die Direktion nicht für die faktische Aufbringung derselben, wogegen sich der Ersteher verpflichtet, allenfalls bis zu 25 Prozent mehr als die ausgeschriebene Menge zu übernehmen. Jeder Anbieter erklärt sich bereit, die ihm zugeschlagene Menge in der Weise abzuführen, daß er längstens am dritten Tage nach erfolgter Verständigung mit der Abfuhr der lagernden Altmaterialien beginnt und sich verpflichtet, sofern eine entsprechende Menge vorhanden ist, täglich mindestens zwei Waggons, das ist 20.000 kg, abzuführen.

Sollte mit der Abfuhr nicht rechtzeitig begonnen, dieselbe ohne Zustimmung der Direktion unterbrochen, oder die vorgeschriebene Mindestmenge pro Tag nicht abgeführt werden, so wird in den ersten beiden Fällen pro Tag, in letzterem Falle für jeden rückständigen Waggon eine Konventionalstrafe von 10 K festgesetzt.

Wird die Abfuhr um mehr als acht Tage verzögert oder auf mehr als acht Tage durch Verschulden des Erstehers und ohne Bewilligung der Direktion unterbrochen, so kann die Gemeinde Wien überdies das Pfand einziehen und das Übereinkommen für aufgelöst betrachten.

Die zur Verladung der Altmaterialien nötigen Fuhrwerke und Arbeitskräfte hat der Ersteher auf eigene Rechnung beizustellen.

Ein Abzug im Gewichte wegen allenfalls anhaftendem Schmutz oder Rost wird nicht gewährt. Ebenso wird das Abmontieren einzelner Bestandteile nicht vorgenommen und auch nicht gestattet und gilt dies insbesondere bei den mit angeschweißten Schienenstößen versehenen Schienen. Ebenso wird bemerkt, daß die Schienen wie sie liegen abgeführt werden müssen und das Ausscheiden der gebogenen nicht gestattet wird. Ein Anbot auf nur gerade Schienen oder auf Schienen mit bestimmten Längen kann deshalb nicht berücksichtigt werden.

Der Betrag für jede einzelne Fuhre ist vor Abfuhr bei der nächstgelegenen Streckenkassa bar zu erlegen, sofern es der Ersteher nicht vorzieht, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen vor Beginn der Abfuhr ein Depot in barem Gelde zu erlegen.

Die Gemeinde Wien behält sich das Recht vor, das Übereinkommen im Falle der Nichteinhaltung der Offertbedingungen als gelöst zu betrachten, das Pfand einzuziehen und über das Altmaterial anderweitig zu verfügen.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er von der Annahme oder Ablehnung seines Offertes verständigt ist.

Die Vadien von nicht angenommenen Offerenten können nach dieser Verständigung behoben werden, während diejenigen der Ersteher als Pfand bis zur gänzlichen Abwicklung des Geschäftes zurückbehalten werden.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" behält sich die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern und die Vergebung der Altmaterialien in kleineren Partien an verschiedene Bewerber, wie auch die Ablehnung sämtlicher Offerte vor.

In allen aus dem Lieferungsvertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, welche nicht kraft des Gesetzes vor einen ausschließlichen besonderen Gerichtsstand gehören, sind in I. Instanz die sachlich zuständigen Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung Wien, I., Neues Rathaus, ausschließlich zuständig.

Beide Teile leisten Verzicht auf das im § 934 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zugestandene Recht der Einwendung wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 2. August 1909. 2–3

D. Z. 5618/31, 0.

I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes und Errichtung einer Automobilgarage samt Nebenräumen im Bahnhofe Meidling, XII., Aßmayergasse 57.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, auf ihrem Bahnhofe Meidling im XII. Bezirke, Aßmayergasse 57, einen Zubau zu dem bestehenden Verwaltungsgebäude und eine Automobilgarage samt Nebenräumen zu errichten.

Zu diesem Zwecke werden die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten mit einem Kostenbetrage von 18.100 K im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung vergeben.

Die diesbezügliche Offertverhandlung findet **am Mittwoch den 25. August 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Zeichensaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung (im 4. Stock) VI., Rahlgasse 3, statt.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, auf. Daselbst werden auch Auskünfte erteilt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift: „Zur Offertverhandlung am 25. August 1909" zu richten und bis 24. August 1909 bei der genannten Direktion oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen worden ist, hat binnen acht Tagen, von dem auf den Vertragsabschluß (§ 7) folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, eine Kaution in der Höhe von 5 Prozent der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenvoranschlages zu erlegen.

Bezüglich der näheren Bedingungen über die zu erlegende Kaution wird auf § 3 der aufliegenden Allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, Allgemeinen und Besonderen Bedingnisse eingesehen hat und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 4. August 1909. 1–3

Z. 167.656 ex 1898, 1195 ex 1899.

XIII.

Kundmachung.

(Marie und Konrad Wöhr'sche Stiftung.)

Ende Oktober 1909 gelangen die Interessen der Marie und Konrad Wöhr'schen Stiftung in gleichen Teilen an je eine arme, kränkliche Witwe mit Kindern und einen armen Geschäftsmann mit zahlreicher Familie zur Verteilung.

Die zu Beteilenden sollen katholischer Religion, durch Unglücksfälle wirklich sehr arm und dürftig und in einem der alten zehn Bezirke (I. bis X. und XX. Bezirk) wohnhaft sein.

Anspruch auf diese Stiftung haben nur jene Personen, welche den obigen Bestimmungen entsprechen, wobei die Verwandten der Stifterin oder ihres Gatten, welche die Verwandtschaft dokumentarisch nachweisen können, den Vorzug genießen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, Trauungs- und Heimatschein des Bittstellers, die Taufscheine der Gattin und der Kinder, eventuell den Totenschein des Gatten und endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 1. Oktober 1909** im Chor- und Curmeisteramte zu St. Stephan zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 1. August 1909.

2–3

Z. 4698 ex 1909.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1909 1110 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, ferner den Heimatschein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer pro 1909 und das legale Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

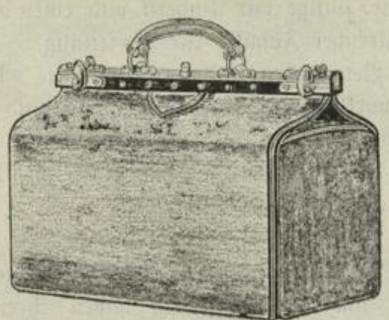
Wien, am 10. Juli 1909. 3–3



König. griech. Hoflieferant

WILHELM MELZER

Lederwaren-Fabrik



Reise-Requisiten
Ledergalanteriewaren
Damenspenden etc.

Kontrahent der Gemeinde Wien.

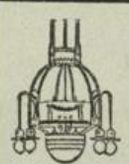
The Neuchatel Asphalte Company

Wien, I., Giselastrasse 6

Natur-Asphalt-Pflasterungen u. Isolierungen jeder Art.

Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.

Trottoire. — Höfe.



Gesellschaft für Beleuchtungskörper

vorm. Zeisser, Habiger & Co.

Luster- und Bronzewarenfabrik

Wien, VII/3, Neustiftgasse 72

Telephon 4135. Telegramm-Adresse „Lusterwerk"

Beleuchtungsgegenstände für elektrisches Licht und Gas

Spezielle Entwürfe und Projekte auf Wunsch.

PATENTE

aller Länder

erwirkt

W. Theodorowič

Ingenieur u. Patentanwalt

Wien., I., Jasomirgottstr. 2

(Stephansplatz 8a).



Dolomitsandwerke

Vöslau und Veitsau

ADOLF STRAUSS, WIEN,

XII/2, Matzleinsdorfer Bahnhof, Rutsche 2 bis 6

Weisser Dolomitsand und Riesel

(Spezialität) für **Fassaden,** Kunststein, Terrazzo, Zementwaren etc.

Einmal versucht — immer gebraucht.

Telephon 3230. **Telephon 3230.**

F. Schönthaler & Söhne

Einzige Spezialfabrik Österreich-Ungarns für

transportable Baracken, Holzhäuser, Pavillons und alle Arten Holzkonstruktionen.

Fabrik für Bautischlerarbeiten und Möbel.

Weyr, Oberösterreich. **Wien, IV., Theresianumgasse 17.**

Carl Winderlich & Co.

Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Österreichische Pyrofugontwerke

Fugenlose hygienische **Asbestfussböden** für alle Zwecke, poren- und staubfrei, elastisch, fusswarm, schwamm- und feuersicher.

Bisher verlegt über 600.000 m² in allen Kulturstaaten.

Bureau: Wien I., Industriepalast. **Fabrik: Wien XVI., Römergasse 60/62.**

Telephon: 22.539 interurban. — Telegramme: Schleicherboden, Wien.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 65. Freitag den 13. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **5. August 1909.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Moessen, Oppenberger, Rain, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Wessely, Zatzka.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Fraß, Grünbeck Sebastian, Heindl, Hraba, Rauer, Schwer, Straßer, Tomola.
Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilung:

Die Leitung der Witkowitzer Eisenwerke spricht für die mit Stadtrats-Beschluß vom 13. Mai 1909 erfolgte Zulassung eines Werksingenieurs zum Studium der Wiener Feuerwehr-Einrichtungen den Dank aus. (Zur Kenntnis.)

(P. Z. 11782, M. A. XIV, 3519.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über das Ansuchen des Alfred und Otto Berger um Bekanntgabe der Baulinie für die Realität I., Kohlmessergasse 7, Einl.-Z. 640, Ecke Ruprechtsstiege, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß vom Standpunkte des General-Regulierungsplanes gegen die Hinausgabe des Spezial-Baulinienplanes kein Anstand besteht. (Angenommen.)

(P. Z. 11955, St. L., 268.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Bericht der Direktion der städtischen Leichenbestattung, betreffend die erfolgte Bewilligung von Gehalts- und Lohnvorschüssen an zehn Beamte beziehungsweise Bedienstete, und beantragt, die erfolgten Vorschußbewilligungen nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11929, M. A. VI, 3183.) **St.-R. Hörmann** referiert über den Kostenanschlag für Steineinbesserung in den Geleiseträgen anläßlich der Umpflasterungen in der Invalidenstraße nnd Ungargasse im III. Bezirke und beantragt, den vorgelegten Kostenanschlag mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenbetrage von 30.408 K 40 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 10185, M. A. XV, 6551.) **St.-R. Knoll** referiert über die Trottoir-Asphaltierung vor dem Vorgarten der Schule XXI., Rudolfstraße und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Asphaltiererarbeiten bezüglich des Trottoirs in der Straße zwischen der Kahlgasse und Rudolfstraße vor dem Vorgarten der Schule XXI., Kahlgasse, Rudolfstraße an die Firma Otto Grafe's Nachfolger, II., Taborstraße 64, gegen den offerierten Nachlaß von 35 Prozent von den Einheitspreisen des städtischen Preistarifes unter der Bedingung vergeben, daß sie sich den bezüglichen Bedingnissen unterwirft und mit einer

Kaution von 75 K durch fünf Jahre für die qualitätsmäßige Ausführung der Arbeiten haftet. (Angenommen.)

(P. Z. 11964, M. A. XIV, 3650.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der Betti Loidl um Bewilligung zur Abteilung der Realitäten Einl.-Z. 146 und 411 Floridsdorf, Konrad Krafftgasse, XXI. Bezirk, und beantragt die Zustimmung zur Abänderung der Grenzen der bezeichneten Liegenschaften im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11937, M. A. XIV, 5028.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Dr. Julius Pfeiffer um Baubewilligung für die Einmündung des Rohrkanales des Hauses VII., Döblergasse 6, in den Straßenkanal der Döblergasse und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen und die Umlegung des Wasserlaufes auf Kosten der Gemeinde zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11961, M. A. III, 3675.) St.-R. Wessely referiert über Mehrkosten für die Herstellung der Fundamente des Augustinbrunnens, sowie für die Regulierung des Platzes und beantragt, die Mehrkosten per 3611 K 46 h gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 41.600 K nach dem Magistrats-Antrage zu genehmigen und die für 1909 zur Gebühr erwachsenden Kosten per 4221 K 70 h zur Deckung auf den Reservefonds zu verweisen. (Angenommen.)

(P. Z. 12017, M. A. XV, 7428.) **St.-R. Hoß** referiert über Adaptierungen im Volksschulgebäude XXI., Kaiserin Elisabethgasse 33, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Adaptierung des Zeichensaales und des physikalischen Kabinetts im 2. Stocke des Schulhauses XXI., Kaiserin Elisabethgasse 33 (Stephanieschule), zu zwei Lehrzimmern und einem Lehrmittelzimmer und die Herstellung einer Lehrertoilette im 1. Stocke dieses Schulgebäudes mit dem Kostenerfordernisse von zusammen 2300 K genehmigen und für die baulichen Herstellungen den Baukonsens vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 11954, M. A. XII, 13672.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Pfarrers Johann Schmid um Subvention für die Kinderbewahranstalt in Gosau und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12005, M. A. VIII, 2037.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Josef Ergler, Holz- und Kohlenhändlers, um Altersnachsicht für eine Badedienerstelle und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11813, M. A. XXII, 577.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Firma A. Weiser & Sohn um Ausfolgung der im Jahre 1896 anläßlich des Offertes auf Lieferung eines Aktenwagens erlegten Kaution per 72 K und beantragt die Ausfolgung der Kantion per 72 K unter Verzicht auf die Rückstellung des Erlagscheines im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11528, 11821, 11638, 11825, 11639, 11637, 11657, M. A. II, 5844, St. E. W., 9813, St. G. W., 4799, 3580, 4264, 4624, M. A. II, 5891.) St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüsse und Aushilfen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11822, St. E. W., 9912.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Isidor Wolfberger um einen Beitrag zur Bestreitung der Krankheits- und Leichenkosten für seinen Sohn Richard Wolfberger, technischen Beamten der städtischen Elektrizitätswerke, und beantragt:

Der Stadtrat wolle dem Vater des am 11. Juli 1909 ledigen Standes verstorbenen technischen Beamten II. Klasse Richard Wolfberger, namens Isidor Wolfberger, Lokomotivführer der k. k. österreichischen Staatsbahnen i. P., XV., Leydoltgasse 4 wohnhaft, in Gemäßheit des mit Gemeinderats-Beschluß vom 11. Juni 1909, Pr.-Z. 8081, abgeänderten § 22 der Pensionsvorschriften zur Bestreitung der letzten Krankheits- und Leichenkosten einen Beitrag von 25 Prozent des vom Verstorbenen zuletzt bezogenen Aktivitätsgehaltes per 3100 K, d. i. 775 K, bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 11922, M. A. XXII, 2133.) St.-R. Hoß referiert über die Stellungnahme gegen die Gasrohrlegung in Stammersdorf durch die Imperial-Continental-Gas-Association und beantragt:

Der Magistrat wird beauftragt, der k. k. Bezirkshauptmannschaft Korneuburg mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien mit Rücksicht auf die im Zuge befindlichen Verhandlungen wegen Einverleibung der Gemeinde Stammersdorf ihre Einwilligung zu der von der Imperial-Continental-Gas-Association geplanten Rohrlegung auf der Brünner Reichsstraße nicht geben kann und zu ersuchen, die Ablehnung des bezüglichen Ansuchens bei der k. k. Statthalterei zu beantragen. (Angenommen.)

(P. Z. 11764, M. A. IV, 2489.) St.-S. Hoß referiert über die Anschaffung von Möbeln zur Einrichtung der Kanzlei, sowie des Inspektionszimmers der neuen Feuerwache Favoriten und beantragt die Bewilligung eines Betrages von 1021 K 60 h zur Anschaffung der erforderlichen Einrichtungsgegenstände im Sinne der vorgelegten Spezialofferte nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Ansuchen um Belassung der Bezüge für die Dauer der Waffenübung, beziehungsweise der Präsenzdienstzeit als Einjährig-Freiwilliger und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(P. Z. 11683, M. D., 2809.) Heinrich Ziffrein, Aushilfsdiener.

(P. Z. 11903, M. A. VII, 881.) Franz Streicher, Kanalaufseher IV. Klasse.

Die Belassung der halben Bezüge für:

(P. Z. 11751, St. Buchh., 368, 369.) Hugo Burck, Rechnungs-Assistent. (Angenommen.)

(P. Z. 11826, St. G. W., 4119.) St.-R. Hoß referiert über das Anerbieten des Josef und Otto Trunner zur käuflichen Überlassung der Parz. 1827/2, Einl.-Z. 87 Leopoldau, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien erwirbt von Josef und Otto Trunner und der Marie Sigmund, geb. Trunner, die Parz. 1827/2, Einl.-Z. 87 Leopoldau, im Ausmaße von 1431 m² um den Preis von 7 K per Quadratmeter, also um 10.017 K.

2. Der Kaufschilling ist fällig bei Vertragsunterfertigung, spätestens aber bis 1. Oktober 1909.

3. Die Übergabe ist mit Vertragsunterfertigung als erfolgt anzusehen und ist der Grund lastenfrei zu übergeben.

4. Die Vermögensübertragungsgebühren samt Zuschlägen, die Kosten der Vertragserrichtung und der grundbücherlichen Durchführung trägt die Gemeinde. (Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Belassung der Gnadengabe und beantragt, im Sinne der Magistrats-Anträge zu bewilligen:

(P. Z. 11732, M. A. II, 5142.) Der Vize-Bürgermeisterswaise Marie Borschke den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 600 K vom 5. Juli 1909 bis Ende 1911.

(P. Z. 11911, M. A. II, 5244.) Der Rechnungsratswaise Viktoria Faber den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 480 K vom 3. September 1909 bis zum vollendeten 24. Lebensjahr, d. i. bis 12. September 1911.

(P. Z. 11912, M. A. II, 4411.) Der Kanalaufseherswitwe Marie Klupp den Fortbezug des Erziehungsbeitrages von 72 K für ihre Tochter Stephanie vom 25. Juni 1909 bis 25. Juni 1910. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 10620, St. G. W., 255 ex 1908.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Friedrich Fennet um Studiennachsicht für eine Aspirantenstelle im Dienste der städtischen Gaswerke und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Antrage der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke abzulehnen.

St.-R. Hallmann beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Antrage des Gemeinderats-Ausschusses für die städtische Gasbeleuchtung.

Es wird der Antrag des St.-R. Hallmann angenommen.

(P. Z. 11512, M. A. XXII, 1903.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Herausgebers der „Revue franco-Autrichienne“ um Subvention, sowie um Beistellung druckfertiger Klischees und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11699, M. A. X, 4278.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung von Remunerationen für die Vornahme der Hundesteuer-Revisionen im Jahre 1908 und beantragt, der Stadtrat wolle den im Jahre 1908 den Bezirksärzten zur Dienstleistung zugewiesenen Sanitätsaufsehern für die Vornahme der Hundesteuer-Revisionen in diesem Jahre eine Remuneration von insgesamt 2000 K im Sinne des Magistrats-Antrages bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 11698, M. A. X, 6373.) St.-R. Hoß referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 12. Juli 1909, betreffend die Verzögerung des Spitalbaues in Floridsdorf, und beantragt:

1. Es möge der k. k. n.-ö. Statthalterei mitgeteilt werden, daß die Gemeinde Wien gegenüber dem k. k. Krankenanstaltenfonds auf der Erfüllung der Verpflichtung wegen Erbauung eines Spitales in Floridsdorf unbedingt beharrt und ihrem Befremden darüber Ausdruck gibt, daß der k. k. Krankenanstaltenfonds die für den Bau gewidmete Summe, die aus einer außerordentlichen Einnahme stammt, zur Deckung eines Gebarungsüberschusses zu verwenden gedenkt. Namentlich muß sich die Gemeinde Wien dagegen verwahren, daß der Bau des Spitales im XXI. Bezirke von dem positiven Ergebnisse der Verhandlungen mit dem niederösterreichischen Landesausschusse über die Sanierung des k. k. Krankenanstaltenfonds abhängig gemacht wird, da diese Verhandlungen voraussichtlich lange Zeit in Anspruch nehmen werden.

2. Der Magistrat wird beauftragt, an den niederösterreichischen Landesausschuß eine Anfrage über den Stand der Verhandlungen wegen Sanierung des k. k. Krankenanstaltenfonds zu richten und auf die möglichste Beschleunigung dieser Verhandlungen zu dringen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 11710, M. A. XV, 8821.) St.-R. Hoß referiert über Mehrkosten und Zuschußkredite für die im Jahre 1908 vollendeten Schulbauten und beantragt:

1. Vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates wird genehmigt, beziehungsweise bewilligt für den Schulbau:

a) XIII., Steinlechnergasse 3/5, das Mehrerfordernis von 20.475 K 29 h und für 1909 zur Ausgabs-Rubrik XIV 14 n l ein Zuschußkredit von 46.000 K,

b) XIV., Meiselstraße 19, Johnstraße 40, das Mehrerfordernis von 19.970 K und für 1909 zur Ausgabs-Rubrik XII 4 o l ein Zuschußkredit von 84.000 K,

c) XVI., Koppstraße 75, Herbststraße 86, das Mehrerfordernis von 170.637 K 11 h und für 1909 zur Ausgabs-Rubrik XII 14 q l ein Zuschußkredit von 75.000 K,

d) XIX., Pyrkergasse 14/16, das Mehrerfordernis von 54.364 K 57 h und für 1909 zur Ausgabs-Rubrik XII 14 t l ein Zuschußkredit von 55.000 K,

e) XX., Allerheiligenplatz 7, Vorgartenstraße 50, das Mehrerfordernis von 52.454 K 30 h und für 1909 zur Ausgabs-Rubrik XII 14 u l ein Zuschußkredit von 66.000 K,

zusammen somit das Mehrerfordernis von 317.901 K 27 h und ein Zuschußkredit von 326.000 K.

2. Um in Hinkunft derart hohe Überschreitungen der genehmigten Baukostensumme bei Schulbauten möglichst hintanzuhalten, ist das Stadtbauamt zu beauftragen, die Kostenanschläge und Pläne künftighin mit größter Sorgfalt auszuarbeiten und derart rechtzeitig vorzulegen, daß eine entsprechende rechnungsmäßige Überprüfung durch die Stadtbuchhaltung und eine eingehendere Durchsicht seitens des Magistrates möglich ist.

3. In Anbetracht der von Jahr zu Jahr bedeutend steigenden Baukosten für die Schulbauten wird der Magistrat beauftragt, Vorschläge zu erstatten, in welcher Weise trotz Wahrung begründeter hygienischer und pädagogischer Rücksichten die Auslagen für Schulbauten vermindert und größere Baukostenüberschreitungen vermieden werden können. (Angenommen.)

(P. Z. 11736, M. A. III, 1319/08.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Eheleute Gottfried und Eleonore Doleschal um tauschweise Überlassung eines Teiles der Kat.-Parz. 113/1 und 113/5 Hirschstetten und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt den Eheleuten Gottfried und Eleonore Doleschal zum Zwecke der Arrondierung ihrer Gründe Kat.-Parz. 113/8, Einl.-Z. 116 und Kat.-Parz. 113/9, Einl.-Z. 117 Grundbuch Hirschstetten, nachbezeichnete Grundflächen:

1. einen Teil der Kat.-Parz. 115/5, Einl.-Z. 110 Grundbuch Hirschstetten, Figur a a_1 h_1 b a per zirka 62·39 m²;

2. einen Teil der Kat.-Parz. 113/1, Einl.-Z. 137 Grundbuch Hirschstetten, Figur d_1 t_1 e_1 f_1 g_1 g d_1 per zirka 241·87 m², wogegen Gottfried und Eleonore Doleschal der Gemeinde einen Teil der Kat.-Parz. 113/9, Einl.-Z. 117 Grundbuch Hirschstetten, Figur c g_1 h_1 c per zirka 15·75 m² behufs Einbeziehung zur Liegenschaft Einl.-Z. 110 Grundbuch Hirschstetten überlassen und an die Gemeinde eine bei Vertragsunterfertigung fällige Baraufzahlung von 2100 K leisten.

Die Gemeinde Wien überträgt nachfolgende Flächen in das Verzeichnis für das öffentliche Gut:

a) einen Teil der Kat.-Parz. 113/5, Einl.-Z. 110 Grundbuch Hirschstetten, Figur a a_1 d e a per zirka 3·78 m²;

b) einen Teil der Kat.-Parz. 105, Einl.-Z. 5 Grundbuch Hirschstetten, Figur p_1 r_1 s_1 p_1 per zirka 97·45 m²;

c) einen Teil der Kat.-Parz. 113/1, Einl.-Z. 37 Grundbuch Hirschstetten, Figur d_1 t_1 e_1 f_1 k_1 l_1 m_1 n_1 o_1 i h d_1 per zirka 542·42 m².

Gottfried und Eleonore Doleschal übertragen einen Teil der Kat.-Parz. 113/8 und 113/9, Einl.-Z. 116 und 117 Grundbuch Hirschstetten, Figur a_1 b_1 c_1 s_1 d_1 h i f d a_1 per zirka 122·67 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut.

Die Genannten übernehmen die auf den Grundbuchseinlagen 116 und 117 Hirschstetten zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verbindlichkeit, die oberwähnten, von ihnen und von der Gemeinde in das öffentliche Gut zu übertragenden Grundflächen über Verlangen der letzteren auf ihre Kosten in die richtige Höhenlage zu bringen.

Die mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten tragen beide Vertragsteile je zur Hälfte, die Übertragungsgebühren jeder Vertragsteil für die von ihm zu erwerbenden Flächen.

St.-R. Hallmann beantragt, eine Baraufzahlung von 2300 K zu fordern.

Es wird der Referenten-Antrag mit der von St.-R. Hallmann beantragten Änderung angenommen.

(P. Z. 11803, M. A. IV, 2597.) St.-R. Hoß referiert über die Schlußrechnung für den Bau des Feuerwehrdepots in Aspern und beantragt:

Die ein Ersparnis per 293 K 90 h ausweisende Schlußrechnung über den Bau des Feuerwehrdepots in Aspern wird zur Kenntnis genommen; der zur Auszahlung noch unberichtigter Rechnungen notwendige Betrag von 1362 K 36 h wird auf den Reservefonds überwiesen und ist auf der neu zu eröffnenden Rubrik XX 15 a zu verrechnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12016, M. A. XV, 9354.) **St.-R. Büsch** referiert über die Auswechslung der Diebelbäume in der Mädchen-Volksschule XII., Migazziplatz 9, und beantragt:

1. Vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates wird die Rekonstruktion der Diebelbaumdecken in der Mädchen-Volksschule XII., Migazziplatz 9, in der vom Stadtbauamte, beziehungsweise von der Kommission am 4. August 1909 zur Magistrats-Abteilung XV vorgeschlagene Art (teils durch Herstellung von Decken mit Diebelbäumen zwischen Trägern, teils durch Aufhängung der Diebelbäume an U-Eisen), der Ersatz der Diebelbaumdecken in den Längsgängen zu ebener Erde und im ersten Stock und auf den Stiegenplatzeln durch Ziegelmauergewölbe und der Holzscheidenwände durch Mauern mit einem Kostenbetrage von 20.340 K genehmigt und hiefür zur Ausgabs-Rubrik XII 40 c_1 ein Zuschußkredit in dieser Höhe bewilligt.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird der Baukonsens erteilt.

2. Die Rekonstruktionsarbeiten sind unverzüglich in Angriff zu nehmen und spätestens am 15. Oktober 1909 zu beenden; um jedoch den Schulbeginn möglichst wenig hinauszuschieben, ist eine frühere Fertigstellung anzustreben.

3. Die mit 6800 K veranschlagte Trägerlieferung ist unter Umgangnahme von einem Kautionserlage der Firma R. Ph. Waagner, L. und J. Biro & A. Kurz, die Preisangemessenheit ihres Offertes vorausgesetzt, zu übertragen.

4. Die unentgeltliche Benützung des Turnsaales der Schule während der Dauer der Arbeiten durch den Mesner der Pfarre Meidling unter den von der Kommission am 4. August beantragten Bedingungen und die Herstellung des früheren Zustandes der Mesnerwohnung (Tapezieren, Malen ꝛc.) nach Beendigung der Rekonstruktionsarbeiten, sowie die Vergütung der notwendigen Auslagen für den Hin- und Rücktransport der Einrichtung der Mesnerwohnung in und aus dem Turnsaale wird aus Billigkeitsgründen aus Gemeindemitteln mit dem Vorbehalte genehmigt, daß damit kein Präjudiz abgeleitet werden darf. Die Auslagen haben in der genehmigten Summe Deckung zu finden.

5. Es wird zur Kenntnis genommen, daß dem mit der permanenten Bauinspektion zu betrauenden Stadtbauamtsbeamten ein Zehrgeld von 3 K angewiesen wird. (Angenommen.)

(P. Z. 11775, M. A. VIII, 63.) St.-R. Büsch referiert über das Detailprojekt für den Umbau des rechtsseitigen Traktes des Theresienbades im XII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Detailprojekt für den Umbau des rechtsseitigen Traktes des städtischen Theresienbades im XII. Bezirke wird mit dem Kostenbetrage von 267.574 K 91 h genehmigt, wovon der auf das Jahr 1909 entfallende Baukostenbetrag per 130.000 K sichergestellt erscheint, der Rest wäre pro 1910 sicherzustellen.

2. Für den projektierten Umbau wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des baubehördlichen Lokalaugenscheines der Baukonsens erteilt.

3. Die Vergebung der Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, der Tonwarenlieferung, der Zimmermannsarbeiten, der Einrichtung der Heizungs- und Badeanlage, der Beleuchtungseinrichtung und der Eternitdeckung erfolgt im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung.

4. Für den Betrieb der elektrischen Beleuchtungsanlage wird ein jährlicher Betrag von 490 K genehmigt.

5. Dem mit der permanenten Beaufsichtigung der Bauarbeiten zu betrauenden Beamten des bauämtlichen Hauptstatus wird ein Zehrungsbeitrag von täglich 6 K bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12023, M. A. XIV, 4397.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Firma Mattlach & König um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem Hause Einl.-Z. 804 des VI. Bezirkes Or.-Nr. 33 Mollardgasse und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages gegen Aus-

stellung eines Reverses, welcher nach der auf der Liegenschaft bereits haftenden Reallast zur Einverleibung zu kommen hat, zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11969, St. Str. B., 5440/I, 54, 0.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Verständigung der Straßenbahn-Fahrgäste von der Sperrung des Strandbades „Gänsehäufel" und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Anbringung von Affichen in den Wagen der Straßenbahnlinien A, B, 24 und 25 (mit dem vorgelegten Text) auf Kosten der Verwaltung des Strandbades „Gänsehäufel" genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11923, St. Str. B., 4865.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Gemeinde Kalksburg um Bewilligung zur Anbringung der Oberleitung, sowie eines Schutznetzes der Automobillinie Kalksburg-Liesing an der Brücke der städtischen Straßenbahn über die Breitenfurterstraße und beantragt:

Der Stadtrat erteilt unter den im vorgelegten Reversentwurfe enthaltenen Bedingungen die Zustimmung zur Anbringung der Oberleitung und eines Schutznetzes der der Gemeinde Kalksburg gehörigen elektrischen Oberleitungs-Automobillinie von Liesing nach Kalksburg an dem Brückenobjekte „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" im Zuge der Dampfstraßenbahnlinie Lainz—Mödling.

(Angenommen.)

(P. Z. 11881, St. Str. B., 4234/III, 41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Verstärkung der Brücken der Dampfstraßenbahnlinie Lainz—Mödling und beantragt:

Der Stadtrat wolle beschließen:

Die Verstärkung der eisernen Brückentragwerke der Linie Lainz—Mödling im km 6·80, 6·89, 8·95 und 11, der Ersatz der im km 9·56 und 10·48 bestehenden Brückentragwerke durch stärkere, ferner die Verstärkung der Brückenschwellen und der Bedielungen bei allen vorgenannten Objekten, sowie die Erneuerung des Widerlagermauerwerkes bei den Objekten km 9·56 und 10·48 werden mit dem, aus dem Investitionsanlehen (Präliminare 1909, Kapitel II/6) zu bedeckenden Betrag von 23.000 K genehmigt.

Die Eisenkonstruktionsarbeiten sind an die Firma Ignaz Gridl, Wien, V., Bacherplatz 5, auf Grund ihres Offertes vom 24. Juni 1909, die übrigen Arbeiten im kurrenten Wege zu vergeben.

(Angenommen.)

(P. Z. 11760, St. Str. B., 5199/2, 17, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Nachschaffung von Lammfellpelzen für Straßenbahnbedienstete und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Nachschaffung von 1000 Stück Lammfellpelzen im Gesamtbetrage von 24.833 K 50 h und die Verteilung der zu bestellenden Menge auf die bisherigen drei Lieferanten, und zwar:

Genossenschaft der Kürschner 333 Stück à 25 K = 8325 K,
Karl Hrdina 334 Stück à 25 K = 8350 K,
Josef Musil 333 Stück à 24 K 50 h = 8158 K 50 h
genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Straßenbahnfreikarten und beantragt, zu genehmigen:

(P. Z. 11828, St. Str. B., 5176/II, 13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Marie des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Ferdinand Kltso zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Grinzing—Sievering—Hohe Warte mit der Gültigkeit auch für eine Begleitperson nur an Werktagen bis zum 15. Oktober 1909.

(P. Z. 11830, St. Str. B., 5378/3, 13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Aloisia des Verkehrsmeisters der städtischen Straßenbahnen Josef Gruber zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule, mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10.

(P. Z. 11829 St. Str. B. 5170/II, 13, 0.) Die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Walter des Straßenbahnkondukteurs Emanuel Frisch zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule, mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10.

(P. Z. 11827, St. Str. B. 5370/2, 13, 0.) Die Ausfertigung einer Anweisung zur Fahrt gegen Lösung von Kinderkarten auf der Strecke zwischen Wohnung und Lehrstelle für das Jahr 1909 für die Doppelwaise Helene Scholz. (Angenommen.)

(P. Z. 11849, B. A. XV, 16519.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Max Schnee um Baubewilligung für einen Zubau im Hause XV., Viktoriagasse 12, und beantragt, den Bezirksamtsbericht, daß das Hofausmaß nur 10 Prozent (anstatt 15 Prozent) beträgt und das Bezirksamt die Baubewilligung unter Nachsicht des gesetzlichen Hofausmaßes zu erteilen beabsichtigt, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11968, St. Str. B. 3450/2, 41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XIX. Bezirkes wegen Verlängerung der Straßenbahnlinie Barawitzkagasse durch die Ruthgasse in die Billrothstraße und beantragt:

Der Stadtrat wolle die von der Bezirksvertretung für den XIX. Wiener Gemeindebezirk beantragte Erbauung einer Straßenbahnlinie durch die Ruthgasse und Hohenauergasse ablehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11831, St. Str. B., 4385/2, 51, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Anregung der Bezirksvertretung des IX. Bezirkes auf Errichtung eines Wartehäuschens am Liechtenwerderplatz im IX. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Aufstellung einer Wartehalle am Liechtenwerderplatze nächst Or.-Nr. 9 Heiligenstädterstraße an der von der Lokal-Kommission vom 16. November 1908 vorgeschlagenen Stelle genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11740, M. A. III, 3546.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Direktion des k. k. Staats-Real-Gymnasiums im XXI. Bezirke um unentgeltliche Überlassung von Gehölzen und Pflanzen für den zu errichtenden Schulgarten und beantragt, das Ansuchen nach dem Magistrats-Antrage abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11957, St. Str. B., 2370/4, 55, 10.) St.-R. Schreiner referiert über die Deckung der Kosten der für 50 neue Wagen erforderlichen Motoraufhängungen und beantragt:

Behufs Durchführung des Stadtrats-Beschlusses vom 23. Juni 1909, Z. 9666, wird zur Deckung des Erfordernisses der mit Stadtrats-Beschluß vom 17. März 1909 genehmigten Motoraufhängungen bei 50 Straßenbahnwagen ein Zuschußkredit von 5000 K zu Kapitel XII des Betriebsvoranschlages der städtischen

Straßenbahnen für das Jahr 1909, „Nachschaffungen aus Betriebsmitteln", genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 11967, St. Str. B., 5422/I, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über Fahrpreisbegünstigungen für Kinder zur Fahrt nach dem Strandbade „Gänsehäufel" und beantragt:

Der Stadtrat beschließt grundsätzlich gegen nachträgliche Genehmigung des Gemeinderates, daß den Zöglingen der vier Vereine, denen mit Stadtrats-Beschluß vom 8. Juni 1909, Pr.-Z. 8801, die unentgeltliche Benützung des Knabenbades am „Gänsehäufel" gestattet wurde, zu diesem Zwecke die Fahrt auf der städtischen Straßenbahn zum ermäßigten Preise von 10 h für die Hin- und Rückfahrt eingeräumt wird, wenn für diese Begünstigung seitens des k. k. Finanzministeriums die Befreiung von der Entrichtung der Stempelgebühr nach dem Fahrkartensteuergesetze bewilligt wird.

(Angenommen.)

(P. Z. 4285, St. Str. B., 323/II, 41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen von Bewohnern von Neu-Gersthof um Herstellung einer Straßenbahnlinie durch die Herbeckstraße im XVIII. Bezirke und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Antrages der Straßenbahn-Direktion vorläufig abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11970, St. Str. B., 5313/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Verbands-Kommandos der freiwilligen Feuerwehren Wiens um freie Fahrt für die im Dienste stehenden Feuerwehrmänner und beantragt:

Der Stadtrat wolle das Ansuchen des Verbands-Kommandos der freiwilligen Feuerwehren Wiens um Gewährung der freien Fahrt für die im Dienste stehenden Feuerwehrmänner ablehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11933, St. Str. B., 4407/X, 52, 3.) St.-R. Schreiner referiert über das neuerliche Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Anschaffung von Automobilrüstwagen, und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen:

1. die Beschaffung von drei Automobilrüstwagen bei den Fiatwerken, Wien, XX., Brünnerstraße 1359, zum Stückpreise von 14.400 K, daher zusammen . . . 43.300 K

2. die Beschaffung von zwei Automobilrüstwagen bei der Firma Bock & Hollender, Wien, III., Landstraße Hauptstraße 72, zum Stückpreise von 15.000 K, daher zusammen . . . . . 31.200 „

3. für die Ausrüstung, Unvorhergesehenes ꝛc. . . . 5.000 „

4. die Kosten im Betrage von 70.400 K finden ihre Bedeckung im Präliminare 1909, Kapitel IV, „Spezialwagen", Post 2.

Zusammen . . 79.400 K

(Angenommen.)

(P. Z. 11832, St. Str. B., 3891/2, 32, 0). St.-R. Schreiner referiert über den Bau eines Sandmagazins im Bahnhofe XX., Brigittenau, und beantragt:

1. Die Erbauung eines Sandmagazines im Bahnhofe XX., Brigittenau, mit einem Kostenaufwande von 14.000 K wird genehmigt.

2. Die Kosten für die Erbauung dieses Sandmagazines finden im Investitions-Präliminare pro 1909, Kapitel VI, Post 9, Errichtung von Sandmagazinen, Sandtürmen ꝛc. 62.000 K, ihre Bedeckung und werden auf dieses Kapitel verwiesen.

3. Das Ergebnis der Offertverhandlung vom 25. Juni 1909 wird zur Kenntnis genommen und werden die Erd- und Baumeisterarbeiten dem Architekten und Baumeister Martin Ranzinger, III., Messenhausergasse 11, übertragen.

4. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind im kurrenten Wege durch die Direktion der städtischen Straßenbahn zu vergeben oder in eigener Regie auszuführen. (Angenommen.)

St.-R. Oppenberger referiert über Gesuche um Anweisung der Witwenpension und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen:

(P. Z. 11943, M. A. XV, 8814.) Der Julie Rzehaczek, Witwe des Oberlehrers i. P. Andreas Rzehaczek, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 1680 K und das Sterbequartal per 1050 K,

(P. Z. 11944, M. A. XV, 8697.) Der Rosa Zinner, Witwe des Volksschullehrers II. Klasse Leopold Zinner, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 600 K, das Sterbequartal per 350 K und das Quartiergeld per 100 K für das Quartal vom 1. August bis 31. Oktober 1909, sowie für ihre Tochter Rosa einen Erziehungsbeitrag von jährlich 120 K.

(Angenommen.)

St.-R. Oppenberger referiert über die Gaseinleitung in Schuldienerwohnungen und beantragt:

(P. Z. 12012, M. A. XV, 7125.) Die Gaseinleitung in die Schuldienernaturalwohnung II., Schwarzingergasse 4, und II., Vorgartenstraße 291, (Knabenschule) wird mit einem Kostenbetrage von 80 K genehmigt. Für den Gaskonsum, die Gasmesserrente, die Gasmesseraufstellung, die Glühkörper, haben die Schuldiener aus eigenem aufzukommen. Doch sind ihnen das erstemal einfache alte Beleuchtungskörper, sofern solche dem städtischen Vorrate entnommen werden können, leihweise beizustellen.

(P. Z. 12013, M. A. XV, 7584.) Der Stadtrat wolle die Einleitung des Leuchtgases in die Schuldienerwohnung in der allgemeinen Volks- und Bürgerschule XIII., Meiselstraße 47, mit den Kosten von 80 K unter der Bedingung genehmigen, daß der Schuldiener die Kosten für die Gasmesseraufstellung, ferner die Gasmesserrente und den Gaskonsum, sowie die Kosten für die Beistellung der Beleuchtungskörper aus eigenem trägt.

(Angenommen.)

(Z. Z. 11992, M. A. XV, 8851.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Kaisermühlen um unentgeltliche Überlassung des Schulgartens der Knaben-Bürgerschule II., Schüttaustraße 42, zu Exerzitien und beantragt die Gesuchsgewährung für die Dauer der Stockwerksaufsetzung auf die Schule II., Schüttaustraße 78, im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 9523, M. A. III, 1382 ex 1907.) St.-R. Oppenberger referiert über den Antrag der Bezirksvertretung Leopoldstadt auf Anpflanzung von Bäumen auf dem Volkertplatze im II. Bezirke und beantragt, den Antrag der Bezirksvertretung mit Rücksicht auf den lebhaften Marktverkehr am Volkertplatze gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11949, M. A. XXII, 2240.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Verkehrssektion der Internationalen Jagdausstellung 1910 um Übernahme der Aussendung der zur Reklame für das Unternehmen angefertigten Plakate und Schriften an die Verwaltungen der größeren Städte des In- und Auslandes und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

St.-R. Oppenberger referiert über Noten des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur Lehrstellen-Systemisierung, und beantragt:

(P. Z. 11505, M. A. XV, 7920.) Der Stadtrat wolle die Zustimmung erteilen, daß vom Beginne des Schuljahres 1909/10:

Im neuen Schulgebäude XII., Längenfeldgasse eine Bürgerschule für Knaben und eine mit dieser unter gemeinsamer Leitung verbundene fünfklassige allgemeine Volksschule für Knaben, in welcher jeder Klasse ein Schuljahr entspricht, ferner eine Bürgerschule für Mädchen und eine mit dieser unter gemeinsamer Leitung verbundene fünfklassige allgemeine Volksschule für Mädchen, in welcher jeder Klasse ein Schuljahr entspricht, errichtet, sowie

an der Bürgerschule für Knaben bei vier Klassen-Abteilungen fünf Lehrstellen,

an der mit dieser Bürgerschule unter gemeinsamer Leitung verbundenen allgemeinen Volksschule für Knaben bei fünf Klassen-Abteilungen sechs Lehrstellen,

an der Bürgerschule für Mädchen bei sechs Klassen-Abteilungen sieben Lehrstellen und

an der mit dieser Bürgerschule unter gemeinsamer Leitung verbundenen allgemeinen Volksschule für Mädchen bei fünf Klassen-Abteilungen sechs Lehrstellen systemisiert werden und

der Lehrstatus an der Bürgerschule für Knaben aus einem Direktor, je einen Bürgerschullehrer I. Klasse für die Lehrgegenstände der I. und der III. Fachgruppe und je einem Bürgerschullehrer II. Klasse für die Lehrgegenstände der I. und der II. Fachgruppe,

der Lehrstatus an der mit dieser Bürgerschule unter gemeinsamer Leitung verbundenen allgemeinen Volksschule für Knaben aus vier Lehrern I. Klasse, einem definitiven Volksschullehrer II. Klasse und dem Schulaushilfslehrer,

der Lehrstatus an der Bürgerschule für Mädchen aus einer Direktorin, zwei Bürgerschullehrerinnen I. Klasse für die Lehrgegenstände der I. Fachgruppe, je einer Bürgerschullehrerin I. Klasse für die Lehrgegenstände der II. und III. Fachgruppe und je einer Bürgerschullehrerin II. Klasse für die Lehrgegenstände der I. und III. Fachgruppe und

der Lehrstatus an der mit dieser Bürgerschule unter gemeinsamer Leitung verbundenen allgemeinen Volksschule für Mädchen aus vier Lehrerinnen I. Klasse, einer definitiven Volksschullehrerin II. Klasse und der Schulaushilfslehrerin zu bestehen haben.

Die beiden bezeichneten allgemeinen Volksschulen sollen nur insolange im Schulgebäude XII., Längenfeldgasse, verbleiben, bis dem Bedürfnisse für die Unterbringung der in den allgemeinen Volksschulen des XII. Bezirkes überzähligen Schüler und Schülerinnen durch den Bau eines neuen Volksschulgebäudes entsprochen sein wird.

(P. Z. 11947, M. A. XV, 8779.) Der Stadtrat wolle zur Errichtung einer allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen XVI., Roterdstraße 1, und der vom k. k. Bezirksschulrate Wien mit Zuschrift vom 14. Juli 1909, Z. 4723, beantragten Systemisierung, beziehungsweise Umsystemisierung des Lehrstatus an den Schulen XVI., Wilhelminenstraße 94, Roterdstraße 1, die Zustimmung erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 11940, B. Sch. R., 10204 ex 1908.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur Versetzung des Bürgerschullehrers I. Klasse Karl Huber von der Knaben-Bürgerschule X., Herzgasse 27, an die Knaben-Bürgerschule X., Siccardsburggasse 55, und beantragt die Zustimmung. (Angenommen.)

(P. Z. 11312, M. A. XXII, 2336.) St.-R. Oppenberger referiert über die Ausschmückung des Pratersterns anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers und beantragt:

Anläßlich des am 18. August 1909 stattfindenden Kaiserfestes im k. k. Prater wird die Ausschmückung des Pratersterns nach dem Vorschlage des Stadtbauamtes mit dem Kostenbetrage von 2500 K, die Installation einer Effektbeleuchtung für den k. k. Prater und die hiefür erforderliche Stromlieferung mit dem Kostenbetrage von 2000 K genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 11948, M. A. XV, 9174.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates vom 27. Juli 1909, betreffend die dem Lehrer I. Klasse Karl Daniel bewilligte Vergütung der Auslagen per 100 K für die Übersiedlung von der Knaben-Volksschule XIV., Goldschlagstraße 113, an die Knaben-Volksschule X., Sonnleithnergasse 32, und beantragt die Kenntnisnahme nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11946, M. A. XV, 7817.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Schuldieners Franz Wyhnal um Einleitung des Leuchtgases in seine Naturalwohnung und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Einleitung des Leuchtgases in die Naturalwohnung des Schuldieners Franz Wyhnal im Schulgebäude XIII., Feldmühlgasse 26, unter den üblichen Bedingungen mit dem Kostenbetrage von 100 K und die leihweise Überlassung von drei Beleuchtungskörpern aus dem städtischen Vorrate an denselben genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11945, M. A. XV, 8803.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur Zuerkennung einer Wegentschädigung an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Dr. Edmund Wabitsch anläßlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der allgemeinen Volksschule für Knaben XX., Wintergasse 14, in der Zeit vom 18. September 1908 bis 7. Juli 1909 und an der Mädchen-Volksschule XX., Wintergasse 14, in der Zeit vom 17. September 1908 bis 6. Juli 1909 und beantragt die Zustimmung zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 53 K 4 h im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11942, M. A. XV, 9016.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend das Ansuchen des Lehrers I. Klasse Franz Strohammer um Anrechnung von fünf Jahren seiner Privatschuldienstzeit für die Pension und beantragt:

Der Stadtrat wolle beschließen, auf das vorliegende Ansuchen des Lehrers I. Klasse Franz Strohammer um Anrechnung einer Privatdienstzeit für die Pension werde dermalen nicht eingegangen,

dem Gesuchsteller bleibe es jedoch unbenommen, seinerzeit bei Versetzung in den Ruhestand das Ansuchen zu wiederholen, die gesetzlichen Pensionsbeiträge seien aber sofort einzuzahlen, ohne daß jedoch dieser Umstand die Frage der späteren Anrechnung der Dienstzeit präjudizieren würde. (Angenommen.)

(P. Z. 11963, M. A. XIV, 5341.) St.-R. Oppenberger referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 22. Juli 1909, betreffend das Ansuchen des k. u. k. Korpskommandos um Baubewilligung für Rekonstruktionsarbeiten im Administrationsgebäude des Militärverpflegsmagazins II., Obere Donaustraße 17, und beantragt, die ex commissione erfolgte Erteilung der Baubewilligung zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 12004, M. A. XV, 9342.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Gremial-Handelsfachschule um Überlassung von Schullokalitäten und beantragt, Schullokalitäten unentgeltlich zu überlassen:

1. An der Mädchen-Bürgerschule I., Zedlitzgasse 9, an jedem Dienstag von 5 bis 8 Uhr, an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr und an jedem Freitag von 5 bis 8 Uhr abends;

2. an der Knaben-Bürgerschule II., Weintraubengasse 13, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

3. an der Knaben-Bürgerschule III., Sechskrügelgasse 11, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

4. an der Knaben-Bürgerschule IV., Preßgasse 24, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

5. an der Knaben-Bürgerschule IV., Schaumburgergasse 7, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr und an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends;

6. an der Knaben-Bürgerschule VI., Hirschengasse 18, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr und an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends;

7. an der Knaben-Bürgerschule VI., Stumpergasse 56, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 h nachmittags;

8. an der Mädchen-Bürgerschule VI., Stumpergasse 56, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

9. an der Knaben-Bürgerschule VII., Neubaugasse 42, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

10. an der Knaben-Bürgerschule VIII., Zeltgasse 7, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr und an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends;

11. an der Knaben-Bürgerschule IX., Glasergasse 8, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

12. an der Knaben-Bürgerschule XIII., Auhofstraße 49, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr und an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends;

13. an der Knaben-Bürgerschule XIV., Sechshauserstraße 71, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

14. an der Knaben-Bürgerschule XVI., Grundsteingasse 65, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 abends Uhr und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

15. an der Knaben-Bürgerschule XVII., Kalvarienberggasse 33, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr und an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends;

16. an der Knaben-Bürgerschule XVIII., Klettenhofergasse 3, an jedem Montag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags;

17. an der Knaben-Bürgerschule XIX., Pyrkergasse 16, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr und an jedem Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends;

18. an der Knaben-Bürgerschule XXI., Jubiläumsgasse 13, an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 8 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Die Überlassung erfolgt auf Widerruf und gegen Ersatz der Beleuchtungs- und Beheizungskosten und unter der Bedingung, daß mit dem Schuldiener wegen der Reinigung ein Übereinkommen getroffen wird. (Angenommen.)

(P. Z. 11556, M. A. X, 416.) **St.-R. Hoß** referiert über die Systemisierung eines dritten technischen Beamten für den Zentral-Friedhof und beantragt, die Systemisierung der Stelle eines Beamten der VI. Rangklasse im bauamtlichen Hilfsstatus im Sinne des Berichtes des Magistrats-Referenten prinzipiell zu genehmigen. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 11684, 11958, M. D. 2625, 2653.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Kanzlisten II. Klasse Oskar Kreutel und Anton Dötzl um Verleihung einer Kanzlistenstelle I. Klasse und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11733, 11910, M. A. II, 5843, 5938.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Klotilde Reder, Witwe des Direktions-Adjunkten des Konskriptionsamtes Ludwig Reder, sowie der Marktdienerswitwe Agnes Stix, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, den Gesuchstellerinnen die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 1400 K beziehungsweise 750 K, sowie der ersteren für ihre Kinder einen Erziehungsbeitrag von jährlich je 300 K im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 11067, M. A. XXII, 4182 ex 1908.) **St.-R. Moessen** referiert über das Projekt für Adaptierungen und Renovierungsarbeiten im Gemeindehause des IV. Bezirkes und beantragt, die in der Aufnahmeschrift beantragten, vom Stadtbauamte veranschlagten Arbeiten zu genehmigen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 12003, M. A. VII, 551.) **St.-R. Hölzl** referiert über Mehrkosten für die Behebung der Hochwasserschäden an den Ausmündungen der Notausläße des rechtsseitigen Hauptsammelkanales im Donaukanale im IX. und XIX. Bezirke und beantragt:

Das bei der Behebung der Hochwasserschäden an den Ausmündungen der Notausläße des rechtsseitigen Hauptsammelkanales im Wiener Donaukanale im IX. und XIX. Bezirke, und zwar an der Einmündung des Alsbachkanales, beim Notauslasse Mooslackengraben, sowie beim Notauslasse Krottenbach gegenüber dem vom Wiener Stadtrate genehmigten Kostenbetrage von 6481 K 45 h eingetretene und bedeckte Mehrerfordernis von 2188 K 50 h wird genehmigt. (Angenommen.

(P. Z. 6990, M. A. III, 6303 08.) St.-R. Hölzl referiert über das Anerbieten des Friedrich und Stephan Klippl zur käuflichen Erwerbung der städtischen Kat.-Parz. 930/3 Nußdorf, Eichelhofstraße, XIX. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien verkauft an Friedrich und Stephan Klippl zur Arrondierung der Kat.-Parz. 498 und 500, beziehungsweise der durch die Ableilung derselben entstehenden Trennstücke die Kat.-Parz. 930/3, inneliegend in der Einlage 608 Grundbuch Nußdorf, im Katastralausmaße von 314 m² um den Pauschalpreis von 628 K, welcher binnen vier Wochen nach Aufforderung fällig ist.

Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Käufer.

Dieselben übernehmen die auf der Einl.-Z. 478 Grundbuch Nußdorf, beziehungsweise auf den durch die Unterteilung derselben entstehenden neuen Einlagen zugunsten der Gemeinde Wien einzuverleibende Verpflichtung, seinerzeit, falls der an sie zu überlassende Grund nach den noch zu bestimmenden Baulinien ganz oder teilweise zu Straßenzwecken in Anspruch genommen wird, die erforderliche Fläche der Gemeinde Wien über deren Aufforderung um den Betrag von 2 K per Quadratmeter, im Falle des Vorhandenseins der gesetzlichen Voraussetzungen einer Parzellierung jedoch unentgeltlich, auf jeden Fall lastenfrei und in der richtigen Höhenlage abzutreten.

Die Käufer übernehmen die entsprechend grundbücherlich sicherzustellende Verbindlichkeit, eine Abgrabung der Böschung auf der Kat.-Parz. 930/3 Nußdorf, nicht vorzunehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11984, M. A. XIV, 5383.) **St.-R. Hallmann** referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 24. Juli 1909, betreffend das Ansuchen des k. k. Landesgerichtes um Erteilung des Bewohnungskonsenses für das neue Gerichtsgebäude V., Mittersteig 25, und beantragt, die ex commissione erfolgte Erteilung des Bewohnungs- und Benützungskonsenses zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11965, M. A. XIII, 4339.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Statthalterei-Erlaß, betreffend die Frage der eventuellen Übernahme des Unterstützungsfonds für verarmte Bau- und Steinmetzmeister in die stiftungsgemäße Verwaltung und beantragt:

Es sei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu berichten, daß die Gemeinde Wien bereit ist, die im § 5, Alinea 2 der Satzungen für die „Widmung aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. zur Unterstützung von verarmten, der Genossenschaft der Bau- und Steinmetzmeister uralte Haupthütte in Wien, als Mitglieder angehörigen Baumeistern, Steinmetzmeistern und Maurermeistern beider Kategorien und von Witwen und Waisen nach solchen" für den Fall des Aufhörens des Bestandes dieser Genossenschaft vorgesehene Führung der Stiftungsverwaltung zu übernehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11982, M. A. XIX, 1024.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Zuschrift der k. k. Steuer-Administration für den I. Bezirk vom 15. Juli 1909, betreffend die Aufteilung der Erwerbsteuer der Petroleum-, Licht- und Kraftgesellschaft und beantragt:

Die Gemeinde Wien erhebt gegen den von der Petroleum-Licht- und Kraftgesellschaft für die Jahre 1908 und 1909 erstatteten Steuerteilungsvorschlag, wonach der Gemeinde nebst dem Präzipuum von 20 Prozent noch weitere 27 Prozent von der ganzen Steuersumme für die hier befindliche Verkaufsstelle zugewiesen wurden, keine Einwendung. (Angenommen.)

St.-R. Rissaweg referiert über Ferialherstellungen in den Schulgebäuden XI., Meichlstraße 512 und Brehmstraße 5, und beantragt:

(P. Z. 12011, M. A. XV, 1887.) Der Stadtrat wolle die im Augenscheins-Protokolle vom 8. März 1909 sowie in der Äußerung des Stadtbauamtes vom 24. März 1909, bezeichneten Ferialherstellungen im Schulhause XI., Meichlstraße 512, mit dem Kostenerfordernisse von zusammen 2690 K genehmigen.

(P. Z. 10981, M. A. XV, 3100.) Der Stadtrat wolle die Anbringung eines elektrischen Stundensignales mit Kontaktuhr im Schulhause XI., Brehmgasse 5, mit dem Kostenerfordernisse von 273 K 50 h genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11977, M. A. VI, 3429.) St.-R. Rissaweg referiert über das Projekt für die teilweise Umpflasterung der Hauffgasse von Or.-Nr. 15 bis 23 im XI. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten, nicht bedeckten Kostenbetrage von 8966 K im Sinne des Magistrats-Antrages dermalen abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11962, M. A. XIV, 2560.) **St.-R. Schneider** referiert über das Ansuchen des Norbert Dobihal um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 152 Grundbuch Gersthof (Bastiengasse), XVIII. Bezirk, auf zwei Baustellen und den bestehenden verbauten Grund und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11979, M. A. VI, 2903.) St.-R. Schneider referiert über das Projekt für die Neuherstellung der Feistmantelgasse im XVIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten, nicht bedeckten Kostenbetrage von 12.256 K im Sinne des Magistrats-Antrages dermalen abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12002, M. A. VI, 2546.) St.-R. Schneider referiert über das Anerbieten der Donauregulierungs-Kommission zur teilweisen Abtretung des Kaiserplatzes in das öffentliche Gut und beantragt:

Der Stadtrat wolle das Anbot der Donauregulierungs-Kommission, die auf dem Plane rot lasierte, 11.560·64 m² messende Teilfläche des Kaiserplatzes im XX. Bezirke in das öffentliche, in der Verwaltung der Gemeinde Wien stehende Gut gegen einen Ablösungsbetrag von 2000 K abzutreten, unter den in der Note vom 21. Mai 1909, Z. 1025, gestellten Bedingungen annehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11747, St. S., 659.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen der Deutschen Kunstgenossenschaft in München um

Ankauf von Bildern aus der diesjährigen Ausstellung im Künstlerhause und beantragt, die Direktion der städtischen Sammlungen zu beauftragen, wegen Ankauf von Bildern dem Stadtrate einen Vorschlag zu erstatten. (Angenommen.)

(P. Z. 11926, St. S., 669.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Direktion der königlichen Bibliothek in Berlin um leihweise Überlassung einer im Besitze der Stadtbibliothek befindlichen Komödienhandschrift aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert (Signatur I 38589) für drei Monate und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages der Direktion der städtischen Sammlungen. (Angenommen.)

(P. Z. 11985, St. S., 774.) St.-R. Zatzka referiert über die Bedeckung der Kosten für den erfolgten Ankauf des Bildes „Opernring" von Rudolf v. Alt und beantragt die nachträgliche Bewilligung eines Spezialkredites von 3000 K nach dem Antrage der Direktion der städtischen Sammlungen. (Angenommen.)

(P. Z. 11928, M. A. X, 6450.) **St.-R. Gräf** referiert über das Ansuchen der Anna Klein um Bekanntgabe des Preises für den Gruftplatz, beziehungsweise für die Gruft Gruppe N, Reihe 2, Nr. 4 a, im Ottakringer Friedhofe und beantragt, den Preis für den bezeichneten Gruftplatz im Sinne des Magistrats-Antrages mit 1000 K und für die Gruft mit 1600 K zu bestimmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11927, M. A. X, 2235.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Gem.-Rates Franz Stangelberger um Anerkennung des Benützungsrechtes an dem eigenen Grabe Gruppe A, Reihe 10, Nr. 3, im Friedhofe Neustift am Walde auf die Dauer des Friedhofsbestandes und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11989, B. A. XVI, 81224 ex 1908.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Wilhelm Kubič um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XVI, Gallitzinstraße 3, und beantragt die Ermäßigung der Gebühr per 1116 K 72 h auf den Betrag von 744 K 48 h im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11254, M. A. IV, 2367.) **St.-R. Hoß** referiert über die Beteiligung an der Ausstellung in Linz und beantragt:

Es wird genehmigt, daß eine Automobilgasspritze mit Drehleiter der städtischen Feuerwehr auf der Oberösterreichischen Landesausstellung in Linz vom 4. bis 19. September 1909 ausgestellt wird; die Absendung des Gerätes kann jedoch nur unter der Bedingung erfolgen, daß dasselbe nicht infolge irgend welcher Zufälle für den Feuerlöschdienst in Wien unentbehrlich ist.

Es wird genehmigt, daß ein Maschinist und ein Fahrer der städtischen Feuerwehr auf Kosten der Gemeinde Wien nach Linz entsendet werden, welche das Gerät während der ganzen Dauer der Ausstellung zu warten und zu bedienen haben; für die Dauer dieser auswärtigen Verwendung wird dem Maschinisten eine Zulage von 6 K, dem Fahrer eine Zulage von 5 K täglich gewährt. (Angenommen.)

(P. Z. 11218, M. A. XXII, 2070.) St.-R. Hoß referiert über den Magistratsbericht, betreffend eine Anzeige wegen angeblicher ungehöriger Vorgänge im Deutschmeisterschützenkorps und beantragt, die Anzeige zur Kenntnis zu nehmen und den Magistrat zu ermächtigen, der k. k. Polizei-Direktion mitzuteilen, daß der Stadtrat keinen Anlaß hat, an der vollkommen korrekten Durchführung der Abrechnung über das Deutschmeisterdenkmal irgend wie zu zweifeln und sich nicht veranlaßt sieht, über die unter einem falschen Namen gemachte Denunziation irgend welche Schritte einzuleiten. (Angenommen.)

(P. Z. 12018, St. Str. B., 5578/32, 0.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Renovierung der alten Wagenhalle in der Hadikgasse im XIII. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat genehmigt die Renovierung der alten Wagenhalle in der Hadikgasse und die gärtnerische Ausgestaltung der Umgebung zum Preise von 13.000 K auf Rechnung des Erneuerungsfonds der städtischen Straßenbahn, wo die Bedeckung vorhanden ist; mit der Herstellung der Erneuerungsarbeiten wird die Direktion der städtischen Straßenbahn beauftragt, welche die Arbeiten im kurrenten Wege zu vergeben hat. (Angenommen.)

(P. Z. 11997, St. Str. B., 3807/1, 55,10.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausrüstung der Motorwagen mit Stromzeitzählern und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen:

1. Die Bestellung von 750 Stück Stromzeitzählern bei der Firma Hartmann & Braun in Frankfurt a. M., zum Preise von 40 K loko Wien fracht- und zollfrei,

2. die Montage durch die Hauptwerkstätte, mit einen Kostenaufwande für die 750 Stück Wagen von zirka 16.500 K.

3. Die Gesamtkosten dieser Anschaffung per 46.500 K finden mit dem Teilbetrage von 40.000 K in Post 12 des Kapitels IV, Investitionspräliminare 1909, Deckung, während der Restbetrag von 6500 K auf Post 19 des Kapitels IV des Investitionspräliminares 1909 verwiesen wird. (Angenommen.)

(P. Z. 11404, St. Str. B., 4641/II, 10.) St.-R. Schreiner referiert über die Beteiligung an der im September 1909 in Hamburg stattfindenden Versammlung des Deutschen Straßen- und Kleinbahnvereines und beantragt, die Delegierung je eines Mitgliedes des Stadtrates und Magistrates, sowie von zwei Vertretern der Straßenbahn-Direktion zu dieser Versammlung zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11931, M. D., 2680.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Zuschrift der Imperial-Continental-Gas-Assoziation vom 24. Juli 1909, betreffend die Ausgestaltung der Beleuchtung im XXI. Bezirke und beantragt:

Der Imperial-Continental-Gas-Association wird in Erledigung ihrer Zuschrift vom 24. Juli 1909 mitgeteilt, daß die Gemeinde Wien auf dem im Punkte 2 des Gemeinderats-Beschlusses vom 1. Juli 1909, Z. 9681, gekennzeichneten Rechtsstandpunkte und dem daselbst gestellten Verlangen beharrt und die Leistungen, welche die Gesellschaft in den ehemaligen Gemeindegebieten von Floridsdorf, Kagran und Leopoldau besorgt, als auf Grund des Wiener Vertrages vom 29. April 1899 geschuldet und vollführt betrachtet, sowie auch die Gegenleistungen, welche die Gemeinde Wien in den genannten Gebieten der Gesellschaft gewährt, nur auf Grund des eben erwähnten Vertrages erfolgen. (Angenommen.)

(P. Z. 12044, M. A. XIV, 5090.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen der kaiserl. Akademie der Wissenschaften um Baubewilligung für ein Institut zur Radiumforschung IX., Waisenhausgasse 1, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Zustimmung zu dem geplanten Bau eines Radium-Institutes auf der Area der Bäckerhäuselrealität im IX. Bezirke in Wien, nach Maßgabe der vorgelegten Baupläne, der Verhandlungsschrift der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 5. Juni 1909, der Verbauungs- und Fassadenskizze und des Planes über die Ausgestaltung des Vorgartengitters erteilen.

Binnen drei Monaten sind die Trennungspläne über die für das Radiuminstitut neu zu schaffende Baustelle dem Magistrate vorzulegen und ist der nach Maßgabe dieser Pläne sich etwa ergebende Mehrbetrag an Kanaleinmündungsgebühren unverzüglich zu berichtigen.

Die Bemessung der Kanaleinmündungsgebühr nach einer Frontlänge von 23 m hat nur unter der Voraussetzung der nachträglichen Erwirkung der Abteilungsbewilligung Gültigkeit.

(Angenommen.)

(P. Z. 11936, St. Stellw. Unt., 1119.) St.-R. Rain referiert über die Anregung des Stadtbauamtes auf Einführung eines direkten Stellwagenverkehres von der Oper zum Strandbade „Gänsehäufel", sowie auf Anbringung von Reklametafeln der Badeverwaltung an den Stellwagen und beantragt, von der Einführung einer Stellwagenverbindung zum „Gänsehäufel" abzusehen und die Anbringung von Reklamen an den Stellwagen aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12045, M. A. VI, 3677.) **St.-R. Wessely** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die erfolgte Kündigung seitens der Werkzeugschmiede in den städtischen Steinbrüchen in Marbach (Oberösterreich), und beantragt, die erfolgte Kündigung zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XV. Gemeindebezirk, Fünfhaus.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus vom **2. August 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Dr. Josef Mattis.**

Schriftführer Kanzleileiter Magistrats-Konzipist Dr. Josef Gröll.

Einlauf.

Mitteilung des Stadtbauamtes, betreffend den Beginn des Kanal-Um- und Neubaues in der Hackengasse, zwischen Felberstraße und Goldschlagstraße.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung VI, betreffend die Urlaube der Straßenarbeiter.

Zur Kenntnis.

Zuschriften der Magistrats-Abteilung VI, betreffend die Vergebung der Pflasterungsarbeiten für die Hackengasse, zwischen Felber- und Goldschlagstraße, für die Zinckgasse, zwischen denselben Straßen und die Idagasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen punkto Langsamfahren bei der Löhrgasse, Ecke Felberstraße.

Wird nicht zur Kenntnis genommen und der frühere Beschluß aufrecht erhalten.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 2315, vom 29. Juli 1909, betreffend die Ablehnung des Ankaufes des Hauses XV., Herklotzgasse 16.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung V vom 10. Juli 1909, betreffend die Verlegung der Haltestelle nach Bedarf „Märzstraße" im Geleise I der Gürtellinie zur Goldschlagstraße und Verbreiterung des Gehweges zwischen März- und Westbahnstraße.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung XIII vom 24. Juni 1909, Z. 4068, betreffend das der Bezirksvertretung Fünfhaus alternierend mit der von Rudolfsheim zustehende Verleihungsrecht der Friedrich Sueß'schen Stipendienstiftung.

Zur Kenntnis.

(1127, 1159.) Note des magistratischen Bezirksamtes XV vom 3. Juni 1909 und 10. Juli 1909, betreffend die Nichtgenehmigung der Transferierung einer Kaffeeschankkonzession und die Rücklegung des Pachtbetriebes derselben.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Baxa beantragt die Umpflasterung des vor dem Administrationsgebäude gelegenen Teiles der Mariahilferstraße, zwischen Neubaugürtel und Gerstnerstraße.

Einstimmig angenommen.

B.-R. Krauß beantragt, Maßnahmen wegen Beseitigung der sanitären Übelstände zu treffen, die durch die Aufstellung der zahlreichen Postwagen vor dem Postgebäude beim Westbahnhofe entstehen. Insbesondere sei das Ausgießen der Pflasterfugen mit Asphalt zu begehren.

Einstimmig angenommen.

B.-R. Wobrusky beantragt, mit Rücksicht darauf, daß ein Anrainer des Schmelzer Friedhofes mit der Absperrung des Durchganges zur Wurzbachgasse droht, die Friedhofsaktion zu urgieren.

Einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmärkte vom 10. und 12. August 1909.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	4785 Stück
Fettschweine	8243 „
Summe .	13028 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 55 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10854 Stück
für das Land	2137 „
unverkauft blieben	37 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I.	Qualität	von	128	bis	136 h	(extrem bis 144 h)
II.	„	„	120	„	127 „	
III.	„	„	110	„	118 „	

Fettschweine:

I.	Qualität	von	122	bis	128 h	(extrem bis 130 h)
II.	„	„	116	„	121 „	
III.	„	„	110	„	115 „	

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 1462 Fleischschweine weniger und um 590 Fettschweine mehr zugeführt.

Der Marktverkehr entwickelte sich durchaus äußerst lebhaft.

Fettschweine konnten trotz des höheren Angebotes in Primasorten 1 bis 2 h, in mittleren und minderen Qualitäten um 3 bis 4 h per Kilogramm höhere Preise erzielen.

Fleischschweine wurden durchschnittlich um 6 bis 8 h, vereinzelt auch um 10 h per Kilogramm teuerer verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 10. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 358 Pferde.

128 Schlachtpferde, 230 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 50 „ 130 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 9. und 12. August 1909.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	2030	Schafe lebend	1355
Kälber ausgeweidet . .	2441	Schafe ausgeweidet . .	126
Lämmer lebend	55	Schweine ausgeweidet .	936
Lämmer ausgeweidet . .	17		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	102	bis	120 h	(extrem bis 128 h)
II.	„	„	92	„	100 „	
III.	„	„	76	„	90 „	

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	110	bis	144 h	(extrem bis 160 h)
II.	„	„	96	„	108 „	
III.	„	„	76	„	94 „	

Lämmer lebend (per 1 kg):

II.	Qualität	von	—	bis	64 h	(extrem bis — h)

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

II.	Qualität	von	18	bis	40 K	(extrem bis — K)

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	—	bis	— h	(extrem bis 120 h)
II.	„	„	100	„	116 „	
III.	„	„	92	„	96 „	

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	146	bis	164 h	(extrem bis 172 h)
II.	„	„	136	„	144 „	
III.	„	„	126	„	134 „	

Schafe lebend (per 1 Paar):

I.	Qualität	von	—	bis	— K	(extrem bis — K)
II.	„	„	—	„	— „	
III.	„	„	—	„	— „	

Schafe lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	58	bis	66 h	(extrem bis — h)
II.	„	„	—	„	54 „	
III.	„	„	46	„	52 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 438 Stück Kälber mehr zugeführt.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre konnten gegen die Vorwoche Prima-Kälbersorten die vorwöchentlichen Preise schwach behaupten.

In Mittel- und minderen Kälbersorten waren Preisnachlässe von 4 bis 6 h per Kilogramm zu verzeichnen.

Weidener Schweine wurden um 4 bis 6 h, in vielen Fällen bis 8 h per Kilogramm teuerer gehandelt.

In Lämmern und Weidener Schafen war der Geschäftsverkehr belanglos.

Auf dem Schafmarkte wurden um 106 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei lebhafter Kauflust wurde um 1 bis 2 h per Kilogramm teuerer verkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 12. August 1909 37 Stück Mast-, 49 Stück Weide- und 34 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städtischen Bäder im Monate Juli 1909.

Theresienbad im XII. Bezirke.

			Männliche Personen	Weibliche Personen
Wannenbad	6629,	davon	3878	2751
Dampfbad	7184,	„	5094	2090
Voll- und Schwimmbad	7229,	„	6114	1115
Zusammen	21042,	davon	15086	5956

Hernalser Voll- und Schwimmbad.

			Männliche Personen	Weibliche Personen
XVII. Bez., Jörgerstraße 50	3739	davon	3181	558

XXI. Bezirk, Floridsdorfer Badeanstalt.

			Männliche Personen	Weibliche Personen
Wannenbad	1354,	davon	—	—
Dampfbad	1651,	„	—	—
Brausebad	10821,	„	5993	4828
Zusammen	13826.			

Volksbäder.

			Männliche Personen	Weibliche Personen
II. Bez., Vereinsgasse 29	26894,	davon	16161	10733
II. Bez., Apostelgasse 18	15214,	„	11505	3709
IV. Bez., Klagbaumgasse 4	14554,	„	9945	4609
V. Bez., Einsiedlerplatz 18	23423,	„	15957	7466
VI. Bez., Esterhazygasse 2	20412,	„	13999	6413
VII. Bez., Mondscheingasse 9	12654,	„	9128	3526
VIII. Bez., Florianigasse 24	20262,	„	13558	6704
IX. Bez., Wiesengasse 17	16407,	„	11053	5354
X. Bez., Gudrunstraße 163 a	27309,	„	19451	7858
XI. Bez., Geiselbergstraße 54	9631,	„	5999	3632
XIII. Bez., Hütteldorferstr. 82	10093,	„	6401	3692
XIV. Bez., Heinickegasse 3	19103,	„	13110	5993
XV. Bez., Reithofferplatz 4	19150,	„	12477	6673
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11	29939,	„	18922	11017
XVII. Bez., Gschwandnergasse 62	19094,	„	12947	6147
XVIII. Bez., Klostergasse 27	17570,	„	10827	6743
XX. Bez., Treustraße 60	15107,	„	10359	4748
Zusammen	316816,	davon	211799	105017

Baubewegung

vom 10. bis 12. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Titlgasse 16, Einl.-Z. 1227, von Franz Krásný, XIII., Stadlergasse 21 (37597).

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Spohrgasse, Einl.-Z. 1500, von Artur Michna, I., Krugerstraße 13, Bauführer Karl Limbach (37696).

XVI. Bezirk: Gassendoppeltrakt, Ottakring, Wichtelgasse 56, von Jungmann & Riedl, Bauführer Gründeck (54388).

XXI. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Floridsdorf, Kat.-Parz. 810, Einl.-Z. 194, von Gustav und Josef Glaser, Bahnsteggasse 2, Bauführer Johann Molzer (31195).

Umbauten.

XVI. Bezirk: Atelier, Ottakring, Ottakringerstraße 103, von F. Ferbus, ebenda, Bauführer Karl Reinhart (54555).

Zubauten.

VI. Bezirk: Hofeinbau, Mariahilferstraße 119, von M. Friedmann Bauführer Franz Weiß' Witwe (5650).

XVI. Bezirk: Ottakring, Werrhardstraße 20, von W. Bednař, ebenda, Bauführer Julius Stättermayer (54554).

Adaptierungen.

II. Bezirk: Valeriestraße 1a, von W. Rasper, Bauführer J. Fiedler (5658).

„ „ Hillerstraße 8, von Franz Lebmann, Bauführer Werner & Thrul (5678).

„ „ Taborstraße 21, von L. Schmidt, Bauführer J. Falter (5700).

III. Bezirk: Schlachthausgasse 15, von L. Sumetsberger, Bauführer A. Gangl (5683).

IV. Bezirk: Mitterſteig 13, von der A.-G. vorm. J. C. König & Ebhard, Bauführer Ad. Zwerina jun. (5659).

V. Bezirk: Margaretenplatz 7, von K. Kubalek & Komp., Bauführer Jos. Korel (5647).

IX. Bezirk: Währingergürtel 162, Sobieskigasse, von J. Schönberger, Bauführer H. Schubhart (5641).

„ „ Berggasse 14, von W. Puschina, Bauführer Franz Reitbauer (5690).

XVI. Bezirk: Ottakring, Neulerchenfelderstraße 27, von Josef Windhab (für den Hausbesitzer), Bauführer K. Skrobak (54268).

„ „ Ottakring Hasnerstraße 51, von Wilh. Hellepart, ebenda, Bauführer Karl Krepp (54269).

„ „ Ottakring, Enenkelstraße 16, von Karl Hennhal, XIII., Breitenseerstraße 38, Bauführer Th. Loserth (54382).

„ „ Ottakring, Habsburgplatz 14, von Rudolf Steinmaßler, ebenda, Bauführer Oskar Reinhart (54383).

XVIII. Bezirk: Bastiengasse 77, von Max Haupt, Edelhofgasse 27 (30010).

„ „ Khevenhüllerstraße 6/8, von Isidor Mentner, I., Löwelstraße 8, Bauführer Anton Wimmer (30587).

XXI. Bezirk: Floridsdorf, Jubiläumsgasse 7, von Franz Pudil, Bauführer Joh. Molzer (31031).

„ „ Aspern, Florianigasse 6, von Hans Oberleuthner, Bauführer Mich. Lobner (31207).

Diverse geringere Bauten.

III. Bezirk: Schupfen, Erdbergstraße 131, von H. Fochner (5583).

XIII. Bezirk: Bauliche Umgestaltungen, Penzing, Pfadenhauergasse 12, von Karl Schrada, ebenda, Bauführer J. Leiker (37539).

„ „ Bauliche Umgestaltungen, Baumgarten, Baumgartenstraße 82, von R. v. Stankiewicz, ebenda, Bauführer Joh. Meißner (37610).

„ „ Waschküche, Lainz, Fasangartengasse 9, von H. Richter, ebenda, Bauführer Franz Zelenka (37048).

XV. Bezirk: Waschküche, Felberstraße 18, von Josef Wessely's Erben, Bauführer Josef Richter (18405).

XVIII. Bezirk: Verandazubau, Ludwiggasse 2, von Karl Fröhnelt, ebenda, (30208).

XX. Bezirk: Schupfen, Wehlistraße, Baustelle 10, von Franz Maschek, Bauführer J. Prohaska (5698).

XXI. Bezirk: Rohölfeuerungsanlage, Floridsdorf, Kohlgasse 604, von Josef Inwald A.-G., Bauführer Bernhard Glückselig (31183).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

VII. Bezirk: Halbgasse, Einl.-Z. 271, von Josef Geiringer (5655).

XX. Bezirk: Wehlistraße, Parz. 2885/2, von der Ersten böhmischen Glas-Industrie-Aktiengesellschaft (5654).

Demolierungsanzeigen.

X. Bezirk: Favoritenstraße 82, von Josef Tischler (53238).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VI, 2434.
10. August 1909.

Regulierung der Breitenseerstraße zwischen der Hütteldorferstraße und der Huttengasse im XIII. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten.

Striebel Julius — Nachlaß 2·5%.
Gaßner M. — Aufzahlung 2%.
Schußmann J. — Nachlaß 3%.

Asphaltiererarbeiten.

The Neuchatel Asphalte Company — Nachlaß 15%.
Kletzander Franz — Nachlaß 23%.
Schneider Franz — Nachlaß 20%.
Posnansky & Strelitz — Nachlaß 32%.
Grafe's O. Nachf. — Nachlaß 15%.
Haumann's C. Witwe — Nachlaß 22%.
Günther Karl — Nachlaß 18%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 25%.

* * *

M. Abt. IX, 4380.
10. August 1909.

Erbauung eines hölzernen Stallgebäudes im Zentral-Pferdeschlachthause, X., Schoberplatz 1.

Zimmermannsarbeiten.

Rümmler Guido — Nachlaß 16%.
Breier Franz — Aufzahlung 9%.
Peter Josef — Aufzahlung 9·6%.
Tröster Johann — Aufzahlung 10%.
Tauber Anton — Aufzahlung 13%.
Demal Franz — Aufzahlung 13%.
Neubauer Martin & Sohn — Aufzahlung 12%.
Hartl Wenzel — Aufzahlung 10·5%.
Horak Johann — Aufzahlung 10%.
Otte & Komp — Aufzahlung 13%.
Wittek Jakob — Nachlaß 3%.
Wondra August & Josef Navratil — Aufzahlung 13·25%.
Erhart Franz — Aufzahlung 12%.
Pollak Emil — Aufzahlung 10·5%.
Ditz Wilhelm, v. — Aufzahlung 10%.
Renner Josef — Aufzahlung 15%.
Janisch Wenzel — Aufzahlung 8%.

Pflasterungsarbeiten.

Böck Franz — Nachlaß 12%.

Einrichtung der elektrischen Beleuchtung.

Dutka F. — 988 K 92 h.
Österr. Siemens-Schuckert-Werke — 1120 K 90 h.
Lang Siegmund — 913 K 66 h (Nachlaß 15%).
Arocker Friedrich — 924 K 85 h.
Lex & Haselbacher — 556 K 70 h für Gruppe I, II und IV.
Elektrische Abteilung der Unionbank vorm. Internationale Elektrizitätsgesellschaft — 771 K 80 h.
Amberger Johann — Nachlaß 14%.
Ditmar R., Gebrüder Brünner A.-G. — 1080 K 25 h.
Sturm & Komp. — 962 K 80 h.
Adler H. W. & Komp. — 942 K 40 h.
Salzer & Thie — 1097 K 70 h.
Union Elektrizitäts-Gesellschaft — 775 K 80 h für Gruppe I bis III.

* * *

M. Abt. VIII, 820.
11. August 1909.

Einwölbung des Ottakringerbaches in der Liebhartstalstraße von der Gallitzinstraße bis zur Elisabeth Avenue im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 31.145 K 64 h.

Hein Anton — Aufzahlung 24%.
Rella N. & Neffe — Aufzahlung 18·8%.
Erhart Friedrich — Aufzahlung 15%.
Richter Josef — Aufzahlung 22%, im Falle, wenn der Bau noch im heurigen Jahre fertiggemacht werden kann; anderenfalls Aufzahlung 25%.

* * *

M. Abt. VIII, 867.
12. August 1909.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Grinzinger-Allee und in der Hungerberggasse in der Strecke von der Kasgrabengasse bis Hungerberggasse und von der Grinzinger-Allee bis zum Reservoir im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 13.531 K.

Richter Josef — Nachlaß 2·8%.
Hein Anton — Aufzahlung 10%.
Rella H. & Komp. — Aufzahlung 17%.
Mayer Leopold — Aufzahlung 18%.
Rella N. & Neffe — Nachlaß 4%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, Z. 681.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Greinergasse in der Strecke von Or.-Nr. 6 bis Or.-Nr. 19, beziehungsweise 20 im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5073 K 33 h.

Mehrwald Leopold — Aufzahlung 2·4%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

29. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Spiritusindustrie-Aktiengesellschaft (Stellvertreter: Moritz Fischer) — Fabriksmäßige Erzeugung und Raffinerie von Spiritus samt Nebenprodukten mit den Fabriksniederlassungen in Schönbrunn bei Troppau und in Marienberg bei Mährisch-Ostrau (kommerzielles Bureau) — I., Gonzagagasse 23.

Firma Stampf & Hamacher (Gesellschafter: Rudolf Stampf, Hugo Hamacher) — Handel mit Automobilmaterial — IV., Johann Straußgasse 30.

Weitzenbaum Baruch — Kürschner und Kappenmacher — XX., Klucky-gasse 5.

Wiener Autotaxibetrieb, G. m. b. H. — Personentransport mit dem Automobil-Lohnwagen Lizenz-Nr. 577 (Fiaker) — III., Fasangasse 37.

Wiener Autotaxibetrieb, G. m. b. H. — Personentransport mit dem Automobil-Lohnwagen Lizenz-Nr. 517 (Fiaker) — III., Fasangasse 37.

* * *

30. Juli 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Bauer Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VIII., Skodagasse 8.

Baumgartner Barbara Josefa — Warenhandel — XV., Märzstraße 4.

Beck Rudolf — Kaffeesiedergewerbe (lit. f und g G.-O. Verabreichung von Likören und Flaschenbier) — VI., Hofmühlgasse 18.

Benedikt Franz — Flaschenbier-Verschleiß (Filiale) — XVI, Habichergasse 6.

Betz Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — X., Siccardsburggasse 11.

Brindlmair Anton — Handel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren — X., Laaerstraße 5.

Brix Franziska — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, f und g G.-O. — XVII., Veronikagasse 2.

Christ Hugo (Inhaber der Firma Hugo Christ) — Verschleiß von Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten — I., Habsburggasse 1 a.

Christ Hugo (Inhaber der Firma Hugo Christ) — Verschleiß von Spielkarten — I., Habsburggasse 1 a.

Dirnbacher Leopold — Erzeugung von Sauerkraut und Gemüsekonserven — XXI., Kagran 249.

Dittrich Anton — Kleinfuhrwerk — X., Davidgasse 55.

Dytrych Josef — Anstreicher — X., Quellenstraße 169.

Dworzak Anna — Viktualienhandel — XXI., Frömmelgasse 4.

Faltus Leopoldine — Papier-, Pfaidler-, Kurz- und Schuhwaren-Verschleiß — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 99.

Erste schlesische Schürzen-, Röcke-, Wäsche- und Miederleibchen-Fabrik Rudolf Pollak & Komp. in Troppau — Zweigniederlassung der in Troppau bestehenden Schürzen-, Wäsche- und Miederleibchen-Fabrik (Gesellschafter: Rudolf und Michael Pollak) — I., Franz Josef-Kai 19.

Fink Johann — Xylograph — VI., Kasernengasse 9.

Gotsch Ludwig — Bürstenbinder — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 51.

Hauptmann Katharina — Wäschewaren-Erzeugung — X., Buchengasse 6.

Hautezky Gustav Philipp — Erzeugung von geprägten Siegelmarken — X., Buchengasse 132.

Honem Gabriele — Papier- und Kurzwarenhandel — VI., Hirschengasse 16.

Hummel Katharina, geb. Haberl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Barichgasse 33.

Jaremko Josef — Pachtbetrieb der der Marie Staribacher gehörigen Fiaker-Lizenz Nr. 411 — II., Schwarzingergasse 5.

Jeritsch Stephan — Pachtbetrieb des auf dem Hause Einl.-Z. 384/II radizierten Wirtsgewerbes, gehörig den Erben nach Franziska Kottas — II., Obere Donaustraße 91.

Kiesl (Kibßl) Ferdinand — Stadtlohnfuhrwerk — VI., Liniengasse 50.

Kovacs Wilhelm — Goldschmied (Filiale) — I., Sterngasse 2.

Laubheimer Moritz — Pachtbetrieb des Kaffeesiedergewerbes des Georg Prüfling — XII., Schönbrunn, Schloßstraße 46.

Lojda Gisela — Flaschenbierhandel — X., Südbahn-Viadukt.

Firma Lutz & Schwarz, G. m. b. H. (Gesellschafter: Ferdinand Lutz, Richard Brüll, Ferdinand Schwarz) — Erzeugung von Christbaumschmuck, sowie von Zier- und Dekorationsgegenständen, soweit hiezu weder ein Befähigungsnachweis noch eine Konzession erforderlich ist — XII., Wienerbergstraße 41.

Mayer Josef — Abfüllen von Bier in Flaschen zum Zwecke des Vertriebes von Flaschenbier — X., Leebgasse 52.

Maier Therese — Fragnerin — X., Van der Nüllgasse 48.

Malik Ludwig — Fragner — X., Buchengasse 63.

Niklas Josef — Schlosser — I., Kurrentgasse 3.

Ott Cäcilie — Wäschewaren-Erzeugung — XV., Mariahilferstraße 148.

Padour Franz — Kürschner — XII., Wolfganggasse 23.

Pawlik Marie, geb. Graf — Hühneraugenschneiden, Hand- und Nagelpflege, insoweit damit kein operativer Eingriff verbunden ist — XXI., Stadlau, Strandbad „Gänsehäufel".

Patzelt Ignaz — Fleischselcher (Filiale) — III., Großmarkthalle.

Patzelt Ignaz — Fleischhauer (Filiale) — III., Großmarkthalle.

Polivka Franz — Pfaidler — VI., Bürgerspitalgasse 2.

Poulicek Josef — Tischler — XII., Aichhorngasse 5.

Prechler Marie — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenwaren — X., Keplerplatz 8.

Reisch Adolf — Schuhmacher — X., Inzersdorferstraße 116.

Ringhofer Anna — Marktfahrer — XII., Koppreitergasse 6.

Schöller Anton — Fragner — X., Buchengasse 4.

Schmid Anton — Drechsler — VI, Esterhazygasse 28.

Schmidt Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — VI., Strohmayergasse 7.

Tessiture seriche Veronesi Guido Ravasi, G. m. b. H. (Gesellschafter: Societa anonima tess. seriche Veronesi Guido Ravasi, Rudolf Neufeld) — Fabriksmäßige Erzeugung und Handel mit Seidenstoffen — VI., Königseggasse 11.

Specht Gabriele — Haltung von Garderoben und Toiletten — II., Englischer Garten, Buschtor.

Spirek Wenzel — Tischler — X., Antonsplatz 5.

Staribacher Marie — Fortbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 411 nach dem verstorbenen Gatten Johann Staribacher — XVII., Mariengasse 21.

Steiner Marie — Verkauf von Apfelwein in Flaschen — X., Leebgasse 11.

Stern Julius — Verschleiß von Schuhwarenzugehör — X., Laxenburgerstraße 83.

Taschler Franziska — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — X., Schröttergasse 35.

Walzhofer Georg — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, d und g G.-O. mit Ausnahme des Billardspieles — XII., Hetzendorferstraße 83.

Wißböck Marie — Pferdefleisch- und Pferdefleischselchwaren-Verschleiß — XVII., Lobenhauerngasse 30.

Wittek Marie — Warenhandel — XV., Zankgasse 22.

b) Nicht der Gewerbeordnung unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Karczag Wilhelm und Karl Wallner — Theaterpachtung — VI., Wallgasse 6.

* * *

31. Juli 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Agel Adele — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XIII., Märzstraße 138.

Offene Handelsgesellschaft M. Faber & Komp. (Gesellschafter: Dr. Richard Faber, Stellvertreter; Hans Faber) — Weißwarenhandel — I., Eßlinggasse 5.

Feitel Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß (Fortbetrieb nach dem am 14. November 1908 verstorbenen Gatten Johann Feitel — X., Neilreichgasse 93.

Forsthuber Hubert — Verschleiß von Würsten, Gebäck und Bier in Flaschen — I., Postgasse 7.

Göschl Marie — Pächterin der Gastwirtskonzession der Luise Dworsky — I., Jakobergasse 4.

Heller Leopold false Aron Löbel (Alleininhaber der Firma: J. Feldmann's Nachf. Heller & Klein) — Handel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren — IX., Währingerstraße 65.

Hochreiter Priska — Handel mit Kerzen, Seifen, Parfümerieartikeln, Papier, Bürsten, Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren, sowie mit Metall- und Lederputzmitteln, Haushaltungsartikeln, Kinder- und Damenhüten — I., Drahtgasse 4.

Jurica Anton — Kleidermacher — XIII., Sechshauserstraße 93.

Kaps Berta — Handel mit Obst, Grünwaren und Gemüse im Umherziehen — XIII., Hütteldorferstraße 159.

Klein Adolf Ignaz mag. pharm. — Konzession zur Zubereitung und zum Verschleiß von Giften, insofern dies nicht ausdrücklich den Apotheken vorbehalten ist — XIX., Döblinger Hauptstraße 38.

Motor-Luftfahrzeug-Gesellschaft G. m. b. H. (Geschäftsführer: Bertold Schweiger) — Fabriksmäßige Erzeugung von Motorluftfahrzeugen und Betrieb aller einschlägigen Gewerbe — XIII., Hütteldorferstraße 74.

Neumeister Franz — Tapezierer — V., Gartengasse 21 a.

Pinta Wilhelmine — Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Marmeladen, Sodawasser und Gefrornem — XIII., Hütteldorferstraße 140.

Prokſch Ludwig — Fleischhauer — XIII., Einwanggasse 35.

Prokſch Ludwig — Selchwaren-Verschleiß — XIII., Einwanggasse 35.

Salzer Karl Anton — Guillocheur und Graveur — XIII., St. Veitgasse 70.

Schenkelbach Resi — Pachtbetrieb der Trödler-Konzession des Ignaz Fligelmann — II., Franzensbrückenstraße 19.

Senkovits Marie — Witwenfortbetrieb des Friseurgewerbes nach dem verstorbenen Gatten Martin Senkovits — III., Hainburgerstraße 60.

* * *

2. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Atzler Alois — Pachtbetrieb des der Marie Heppner gehörigen Gast- und Schankgewerbes, zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein während der Sommermonate — XX., Brigittawäldchen.

Benedikt Franz — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XVI., Habichergasse 6.

Cech Johann — Zwangspachtbetrieb des der Anna Hornacher gehörigen Gast- und Schankgewerbes gemäß § 16, lit. b G.-O., und zwar hinsichtlich der Fleischspeisen beschränkt auf die Verabreichung von Pferdefleisch — XVI., Ottakringerstraße 184.

Erthal Ferdinand — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. mit Ausschluß des Billardspieles — XII., Michael Bernhardgasse 4.

Feilmayr Karoline — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel — XIV., Schweglerstraße 16.

Fink Emil — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — XIV., Sechshauserstraße 46.

Gangl Franz — Handelsagentur — XIX., Billrothstraße 20.

Giacomel Peter Anton — Zuckerbäcker (Filiale) — V., Margaretenstraße 101.

Glogauer Arnold rekte Glogau — Handel mit Pferden — II., Schrotzbergasse 8.

Gold Theresia — Konditoreiwaren-, Kanditen- und Obst-Verschleiß — XVII., Ecke Richthausenstraße und Schöffelgasse.

Gottlieb Leopold rekte Leiser — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Holzhausergasse 9.

Haimovitz Adam — Gemischtwarenhandel — II., Kleine Schiffgasse 10.

Hein Johanna — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der vorbehaltenen Waren — XX., Burghartgasse 16.

Herp Josefa, geb. Hauser — Wäschewaren-Erzeugung und Stickerei — XII., Meidlinger Hauptstraße 8.

Hörmann Anna, geb. Ravits — Naturblumenhandel und Binderei — XIV., Reindorfgasse 3.

Hotar Andreas — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee und Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele — XIV., Geibelgasse 13.

Ivan Rudolf — Geflügelhandel im Umherziehen im Gebiete der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung — XII., Hetzendorferstraße 58.

Kramar Franz — Tischler — II., Schüttaustraße 49.

Lackner Alois — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XI., Simmeringer Hauptstraße 119.

Lahner Ludwig — Pachtbetrieb des Kaffeeschankgewerbes des Josef Banner sen. — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 332.

Max Siegmund (Alleininhaber der Firma Max & Schnabl) — Kommissionswarenhandel mit Leder — II., Ferdinandsstraße 4.

Pauly Franz — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. a, b, c und g G.-O. exklusive Billard — II., Taborstraße 49.

Pfohl Ernestine — Wäschewaren-Erzeugung — XI., Spinngasse 1.

Plachy Marie — Selchwaren-Verschleiß — II., Wolfgang Schmälzlgasse 23.

Ramel Marie — Verschleiß von Viktualien, Kanditen und Flaschenbier — XI., Simmeringer Hauptstraße 8.

Rockert Rudolf — Deichgräberei und Ausladung und Schlichtung von Kohle für den Bedarf der städtischen Gaswerke — XI., Meichlstraße 21 (städtische Gaswerke).

Schiffmann Artur — Handelsagentur — XIX., Billrothstraße 18.

Schrauf Josef — Konzession zur Verabreichung von kalten Speisen und zum Ausschanke von Wein — II., Dammhaufengasse 35.

Schwarz Rudolf — Fabriksmäßige Erzeugung von Zigarettenpapierbücheln und Zigarettenhülsen — XIV., Sechshausergürtel 7, Ullmannstraße 3.

Springer Josef — Marktviktualienhandel — XI., Markt am Enkplatz.

Steinbach Anton — Trödlergewerbe, beschränkt auf gebrauchte Gegenstände aus Metall, alte Werkzeuge und alte Maschinen — XII., Wilhelmstraße 50.

Stloukal Anna — Flaschenbier-Verschleiß — XII., Aßmayergasse 3.

Taglieber Marie — Obst- und Fischhandel — IX., Zimmermannsplatz, Markt.

Tennenbaum Hermann — Kommissionswarenhandel (Garn und Zwirn) — IX., Rotenlöwengasse 5.

Tomaschko Franziska, geb. Komarek — Viktualienhandel — XIV., Selzergasse 7.

Triegler Anna — Zier- und Handelsgärtnerei — XI., Parz. 933 Simmering, nächst der Station Zentral-Friedhof der E. W.-A.

Vorstandlechner Heinrich — Holzschuh-Erzeugung — XIV., Preysinggasse 19.

Weiß Gerson (alias Karl) — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von gebrannten geistigen Getränken und Haltung von erlaubten Spielen — II., Komödiengasse 8.

Wörz Katharina — Handel mit kosmetischen Artikeln — XII., Hetzendorferstraße 149.

* * *

3. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Clement Josef — Flaschenbier-Verschleiß — X., Inzersdorferstraße 18.

Drazdik Franz — Uhrmacher — XI, Simmeringer Hauptstraße 46.

Fleischer Dora — Fabriksmäßige Erzeugung von Steppdecken — X., Senefeldergasse 74.

Rosalia Frankfurter (Alleininhaberin der Firma: Julius Frankfurter) — Ziegel-Erzeugung mit Lehmgrubenbetrieb — X., Laaerstraße 175.

Firma M. Gibian (Alleininhaber: Maximilian Gibian) — Handel mit Wirkwaren und Handschuhen — I., Kärntnerstraße 43.

Handel Heinrich — Kleinfuhrwerk — XI., Kobelgasse 15.

Jacob Johanna — Pfaidlerin — XI., Simmeringer Hauptstraße 126.

Firma Josef Kastner (Alleininhaber: Wilhelm Aufricht) — Maschinen- und Werkzeugfabrik — X., Van der Nüllgasse 20.

Kowaryk Johann — Gemischtwarenhandel (Filiale) — XVII., Rosensteingasse 51.

Lachinger Franz — Fragner — XI, Gratian Marxgasse 8.

Linha Anton — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, zum Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen und zur Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles — XI., Ravelinstraße 3.

Pickart Christine — Pferdefleisch-Verschleiß (Filiale) — XXI., Hirschstetten, Stadlauerstraße Konstr.-Nr. 121.

Schmitt (Schmid) Anna — Papier-, Spielwaren- und Kanditen-Verschleiß (Filiale) — X., Buchengasse 69.

Stepanek Albine — Witwenfortbetrieb des Kleidermachergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Theodor Stepanek unter Verwendung des Johann Hozelek als Geschäftsführer — XII., Ruckergasse 63.

Straka Anna — Pfaidlerin — XIX., Döblinger Hauptstraße 7.

Zöhrer Ignaz — Zwangspachtbetrieb des dem Johann Todes gehörigen Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. (ohne Billard) — I., Wiesingerstraße 8.

* * *

4. August 1909.

Gewerbeunternehmungen.

Bergsleitner Marie — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, sowie zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Marxergasse 3.

Bruckner Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Vereinsgasse 36.

Dostal Vinzenz — Gastwirtsgewerbe, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Mohsgasse 21.

Geißelbacher Albin — Kleinhandel mit Brennmaterialien — III., Wassergasse 4.

Gersig Genovefa, geb. Jockl — Flaschenbierhandel — XXI., Hirschstetten, Aspernstraße Konstr.-Nr. 155.

Hauer Adelheid — Damenkleidermacherin — III., Am Heumarkt 3.

Hauer Michael — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c (exklusive Obstwein), d, f und g G.-O. — XXI., Pragerstraße 68.

Hintermayr Theresia, geb. Brandl — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Gebäck, Milch, Fruchtsäften, Sodawasser, Obst und Gefrornem — XXI., Kantnergasse 389.

Hofmann Johann — Kleinfuhrwerker — XXI., Leopoldau 41.

Huber Johann — Friseur und Raseur — XXI., Scholzgasse 11.

Jirka Johann — Herrenkleidermacher — III., Khunngasse 18.

Kletecka Marie, geb Bilek — Fragnerin — XXI., Hamerlinggasse 31.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 5. August 1909 2005
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus vom 2. August 1909 2015
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmärkte vom 10. und 12. August 1909 2016
Pferdemarkt vom 10. August 1909 2016
Jung- und Stechviehmarkt vom 9. und 12. August 1909 2016
Sanitäts-Angelegenheiten:
Besuch der städtischen Bäder im Monate Juli 1909 2017
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 10. bis 12. August 1909 2017
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2018
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2018
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2018
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. August 12 Uhr	Abteilung V (Mag.-Sek. Dr. Müller, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	1778	Gewölbte Fahrbrücke (Stampfbetongewölbe mit Betonwiderlagern) über der Scheibenbergstraße im Zuge der Bastiengasse.	Erd-, Baumeister-, Kunststein-, Beton- und Monierarbeiten .	85.621 K 37 h und 8000 K Pauschale
				Asphaltierungsarbeiten	4680 K 35 h und 500 K Pauschale
				Steinpflasterungsarbeiten . . .	1982 K 29 h und 500 K Pauschale
				Steinmetzarbeiten	2716 K
					2—3
18. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3395	Regulierung der Weißgärberlände von der Paracelsusgasse bis Or.-Nr. 16 der Weißgärberlände im III. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	32.161 K 50 h und 1000 K Pauschale
				Asphaltierungsarbeiten	6723 K 50 h
					2—3
18. August 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3396	Neupflasterung der Eichenstraße vom Margaretengürtel bis zur Wolfganggasse im XII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	13.763 K 80 h und 2500 K Pauschale
					2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel,** Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3248	Regulierung der Rechten Bahngasse zwischen Beatrix- und Neulinggasse im III. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	10.399 K 81 h und 2000 K Pauschale 2—3
20. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel,** Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3273	Neupflasterung der Hasnerstraße vom Neulerchenfeldergürtel bis zur Haberlgasse im XVI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten einschließlich der Herstellung des Kleinschlagpflasters**	41.176 K 58 h und 1500 K Pauschale 2—3
21. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel,** Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3392	Herstellung einer Zufahrtsstraße zur termo-chemischen Anstalt in Kaiser-Ebersdorf, entlang der Simmeringer Lände im XI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Schotterlieferung** . . . . . . **Zimmermannsarbeiten**	6527 K und 600 K Pauschale 21.320 K 10.836 K 1—3
21. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel,** Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3178	Straßenherstellung und Regulierung der Fechtergasse zwischen Liechtensteinstraße und Wiesengasse im IX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	4859 K 60 h und 533 K 22 h Pauschale 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	3099	Straßenherstellungen beim Baue des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft im XIX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	16.705 K 27 h und 2500 K Pauschale 1—3
31. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	1571	Neue Pfarrkirche in Floridsdorf im XXI. Bezirke.	**Herstellung eines Turmuhrwerkes mit Viertel- und Stundenschlag zu den vorhandenen drei Zifferblättern.**	— 2—3
20. August 11 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer**, Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	1648	Städtische Wasserleitungen.	**Lieferung von Maschinenbestandteilen**	59.491 K 40 h nach Einheitspreisen und 2508 K 60 h im Pauschale Vorbemerkung: Kostenanschlag und Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Fach-Abteilung VII a, Altes Rathaus I., Wipplingerstraße 8, II. Stiege, 3. Stock, zur Einsichtnahme auf. 3—3
7. Sept. 1/2 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Koniakowsky**, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	3431	—	**Vergebung der zur Gräberbeleuchtung auf den im Eigenbetriebe stehenden Wiener Friedhöfen erforderlichen etwa 20.000 Stück Stearinkerzen auf 1 Jahr.**	— 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. August 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	M. Abt. XV 9347	Bau der Doppel-Volksschule XVI., Herbststraße.	1. Erd- und Baumeisterarbeiten	205.319 K 40 h
				2. Romanzementlieferung . . .	9.500 „ — „
				3. Betoneisenarbeiten	138.000 „ — „
				4. Zimmermannsarbeiten . . .	8.775 „ — „
				5. Spenglerarbeiten	12.805 „ 18 „
				6. Ziegeldeckerarbeiten	6.640 „ — „
				7. Bautischlerarbeiten	23.257 „ 41 „
				8. Schiebefensterlieferung . . .	37.884 „ — „
				9. Schlosserarbeiten	32.125 „ 06 „
				10. Anstreicherarbeiten	19.668 „ — „
				11. Glaserarbeiten	10.295 „ — „
				12. Asphaltiererarbeiten	7.858 „ 50 „
				13. Terrazzoplasterung	4.000 „ — „
				14. Zimmermalerarbeiten . . .	4.699 „ — „
				15. Tapeziererarbeiten	2.961 „ 61 „
				16. Tonwarenlieferung	5.755 „ — „
				17. Möbeltischlerarbeiten . . .	15.778 „ 84 „
				18. Schulbanklieferung	17.794 „ — „
				19. Turnsaaleinrichtung	8.696 „ 32 „
				20. Steinholzhohlkehlensockel . .	7.610 „ — „
				21. Kunststeinarbeiten	1.900 „ — „
				22. Abluftsammelkanäle	5.700 „ — „
				23. Heizanlage:	
				a) Maschinelle Einrichtung	40.000 „ — „
				b) Kessellieferung . . .	11.200 „ — „
				24. Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung	13.000 „ — „
				25. Elektrische Beleuchtung:	
				a) Installationsapparate . .	878 „ — „
				b) Installationsarbeiten . .	5.507 „ 20 „
				c) Beleuchtungskörper . . .	2.042 „ — „

3—3

Vadien und **Kautionen** bestellt,
Baukredite bewilligt
und **Bauarbeiten** finanziert
zu kulantesten Bedingungen die

Vadium- und Kautionsanstalt
Filiale Wien
I., Neuer Markt 8.

Z. 5070 ex 1909.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten zum Baue eines Maschinenhauszubaues (Umformerstation) im städtischen Gaswerke in Simmering wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Dienstag den 17. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bewerber können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projekte beigeschlossenen allgemeinen und speziellen Bedingnisse an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 2 K per ein Gesamt-Exemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Direktion der städtischen Gaswerke.

Ich (wir) habe(n) die in der Direktion der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 17. August 1909, zur Z. 5070, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten zum Baue eines Maschinenhauszubaues (Umformerstation) im städtischen Gaswerke Simmering, aufgelegenen Behelfe, und zwar den Kostenanschlag, die allgemeinen und speziellen Bedingnisse genau eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" die Ausführung der ausgeschriebenen Linie, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

.....

.....

.....

(Unterschrift.)"

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 3. August 1909. 3—3

Z. 5300.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Herstellung der Gasrohrleitungen in dem Neubaue des Direktionsgebäudes der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10 und 12, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 12.700 K wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Mittwoch den 25. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Pläne, Kostenanschläge und die Allgemeinen und besonderen Bedingnisse können an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der Bauleitung, VIII., Schmidgasse 11, Parterre Nr. 1, eingesehen werden.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kouvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Der Ersteher der Lieferung hat eine Kaution von 5 Prozent des Gesamtkostenbetrages bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 10. August 1909. 1—3

D. Z. 5475 17, 2.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Verkauf von Altmaterialien.)

Die städtischen Straßenbahnen beabsichtigen, die gegenwärtig vorhandenen Mengen an Alteisenmaterialien zu veräußern. Zur Erlangung von Anboten wird eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung für den 24. **August 1909, um 10 Uhr vormittags** im Sitzungssaale der Krankenkassa der städtischen Straßenbahnen, IV., Paulanergasse 3, ausgeschrieben.

Die Anbote sind in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu richten und bis längstens einen Tag vor der Offertverhandlung an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, Wien, IV., Favoritenstraße 9, einzusenden oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung derselben der Kommission zu übergeben.

...

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Die Anbote müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift „Offert auf Altmaterial" zu tragen hat.

Vor Überreichung des Anbotes muß ein Vadium im Betrage von 5 Prozent der Anbotsumme bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, erlegt werden, über welchen Erlag sich der Offerent bei der Offertverhandlung auszuweisen hat.

Das Vadium kann in barem Gelde, welches jedoch nicht verzinst wird, in Einlagebüchern der Wiener Zentral-Sparkassa, einer der Wiener Kommunal-Sparkassen, der Ersten österreichischen Sparkassa oder auch in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen.

Im Anbote hat sich der Offerent ausdrücklich auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den hier festgesetzten Bedingungen zu unterwerfen. Derselbe hat ferner zu erklären, daß er die ausgeschriebenen Materialien besichtigt hat oder deren Beschaffenheit von früher kennt. Zu diesem Behufe steht es den Offerenten frei, die bereits lagernden Mengen gegen vorherige Anmeldung bei der Lagerverwaltung, XIII., Sieben-eichengasse 12, auf den betreffenden Lagerplätzen zu besichtigen.

Zum Verkaufe gelangen:

a) Von den Lagerplätzen der Bauleitung, XI., Bahnhof Simmeringer Hauptstraße 156, und XII., Aßmayergasse 57:
Zirka 700.000 kg Rillenschienen Profil 155/120,
„ 20.000 kg Rillenschienen Profil 175/125,
„ 60.000 kg Hartwichschienen,
„ 20.000 kg Kanalschienen,
„ 35.000 kg Spurhälter aus Winkel-, Flach- und Rundeisen von verschiedenen Profilen,
„ 50.000 kg Bröckeleisen,
„ 40.000 kg Bohr- und Hobelspäne,
„ 100.000 kg Spitzschienen und Herze,
„ 30.000 kg verschiedener Guß.

b) Von unserem Lagerplatze Floridsdorf (Bahnhof der Dampfstraßenbahnen):
Zirka 40.000 kg Schienen Profil Kraus.

c) Von der Hauptwerkstätte (eingelagert in der Remise Hadikgasse):
Zirka 4.000 kg Zinkblech,
„ 7.000 kg Radsterne,
„ 40.000 kg Radreifen,
„ 80.000 kg Drehspäne,
„ 14.000 kg Achsenzahnräder,
„ 1.500 kg Ankerzahnräder,
„ 100.000 kg Bremsklötze,
„ 15.000 kg Eisenblech,
„ 5.000 kg Federstahl,
„ 90.000 kg Bröckeleisen,
Zirka 3.000 kg Stahlguß,
„ 5.000 kg Grauguß.

Die ausgeschriebenen Mengen sind nur ungefähre und haftet die Direktion nicht für die faktische Aufbringung derselben, wogegen sich der Ersteher verpflichtet, allenfalls bis zu 25 Prozent mehr als die ausgeschriebene Menge zu übernehmen. Jeder Anbieter erklärt sich bereit, die ihm zugeschlagene Menge in der Weise abzuführen, daß er längstens am dritten Tage nach erfolgter Verständigung mit der Abfuhr der lagernden Altmaterialien beginnt und sich verpflichtet, sofern eine entsprechende Menge vorhanden ist, täglich mindestens zwei Waggons, das ist 20.000 kg, abzuführen.

Sollte mit der Abfuhr nicht rechtzeitig begonnen, dieselbe ohne Zustimmung der Direktion unterbrochen, oder die vorgeschriebene Mindestmenge pro Tag nicht abgeführt werden, so wird in den ersten beiden Fällen pro Tag, in letzterem Falle für jeden rückständigen Waggon eine Konventionalstrafe von 10 K festgesetzt.

Wird die Abfuhr um mehr als acht Tage verzögert oder auf mehr als acht Tage durch Verschulden des Erstehers und ohne Bewilligung der Direktion unterbrochen, so kann die Gemeinde Wien überdies das Pfand einziehen und das Übereinkommen für aufgelöst betrachten.

Die zur Verladung der Altmaterialien nötigen Fuhrwerke und Arbeitskräfte hat der Ersteher auf eigene Rechnung beizustellen.

Ein Abzug im Gewichte wegen allenfalls anhaftendem Schmutz oder Rost wird nicht gewährt. Ebenso wird das Abmontieren einzelner Bestandteile nicht vorgenommen und auch nicht gestattet und gilt dies insbesondere bei den mit angeschweißten Schienenstößen versehenen Schienen. Ebenso wird bemerkt, daß die Schienen wie sie liegen abgeführt werden müssen und das Ausscheiden der gebogenen nicht gestattet wird. Ein Anbot auf nur gerade Schienen oder auf Schienen mit bestimmten Längen kann deshalb nicht berücksichtigt werden.

Der Betrag für jede einzelne Fuhre ist vor Abfuhr bei der nächstgelegenen Streckenkassa bar zu erlegen, sofern es der Ersteher nicht vorzieht, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen vor Beginn der Abfuhr ein Depot in barem Gelde zu erlegen.

Die Gemeinde Wien behält sich das Recht vor, das Übereinkommen im Falle der Nichteinhaltung der Offertbedingungen als gelöst zu betrachten, das Pfand einzuziehen und über das Altmaterial anderweitig zu verfügen.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er von der Annahme oder Ablehnung seines Offertes verständigt ist.

Die Vadien von nicht angenommenen Offerenten können nach dieser Verständigung behoben werden, während diejenigen der Ersteher als Pfand bis zur gänzlichen Abwicklung des Geschäftes zurückbehalten werden.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" behält sich die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern und die Vergebung der Altmaterialien in kleineren Partien an verschiedene Bewerber, wie auch die Ablehnung sämtlicher Offerte vor.

In allen aus dem Lieferungsvertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, welche nicht kraft des Gesetzes vor einen ausschließlichen besonderen Gerichtsstand gehören, sind in I. Instanz die sachlich zuständigen Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung Wien, I., Neues Rathaus, ausschließlich zuständig.

Beide Teile leisten Verzicht auf das im § 934 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zugestandene Recht der Einwendung wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 2. August 1909. 3—3

D. Z. 5618/31, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes und Errichtung einer Automobilgarage samt Nebenräumen im Bahnhofe Meidling, XII., Aßmayergasse 57.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, auf ihrem Bahnhofe Meidling im XII. Bezirke, Aßmayergasse 57, einen Zubau zu dem bestehenden Verwaltungsgebäude und eine Automobilgarage samt Nebenräumen zu errichten.

Zu diesem Zwecke werden die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten mit einem Kostenbetrage von 18.100 K im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung vergeben.

Die diesbezügliche Offertverhandlung findet **am Mittwoch den 25. August 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Zeichensaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung (im 4. Stock) VI., Rahlgasse 3, statt.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, auf. Daselbst werden auch Auskünfte erteilt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift: „Zur Offertverhandlung am 25. August 1909" zu richten und bis 24. August 1909 bei der genannten Direktion oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen worden ist, hat binnen acht Tagen, von dem auf den Vertragsabschluß (§ 7) folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, eine Kaution in der Höhe von 5 Prozent der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenvoranschlages zu erlegen.

Bezüglich der näheren Bedingungen über die zu erlegende Kaution wird auf § 3 der aufliegenden Allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, Allgemeinen und Besonderen Bedingnisse eingesehen hat und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 4. August 1909. 2—3

D. Z. 5569/32, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Erbauung einer Wagenhalle im Bahnhof Breitensee XIII., Hütteldorferstraße 34.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, die Erbauung einer Wagenhalle im Bahnhofe Breitensee, XIII., Hütteldorferstraße 34, durchzuführen und gelangen die hiefür erforderlichen Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Offertausschreibung zur Vergebung:

1.	Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten	127.000 K
2.	Korksteinarbeiten	7.000 „
3.	Zimmermannsarbeiten	6.500 „
4.	Spenglerarbeiten	5.500 „
5.	Eisenkonstruktionsarbeiten	35.000 „
6.	Anstreicherarbeiten	2.500 „
7.	Glaserarbeiten	10.000 „
8.	Holzstöckelpflasterungsarbeiten	9.000 „
9.	Asphaltierungsarbeiten	5.000 „
	Summe	207.500 K

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden nur gemeinsam vergeben.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung VI., Rahlgasse 3, auf. Ebendaselbst werden Auskünfte erteilt.

Die Offertverhandlung findet **am Donnerstag den 2. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Sitzungssaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, 4. Stock, statt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift „Zur Offertverhandlung am 2. September 1909" versehen, zu richten und bis 31. August 1909 bei der genannten Direktion oder am Offertverhandlungstage vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Bezüglich der Vadien wird auf den § 3 der Allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, die Allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen hat, und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Die notwendigen Behelfe (Kostenvoranschläge, Bedingnisse) können, soweit der Vorrat reicht, in der Abteilung für Hochbau käuflich erworben werden. Der Preis wird mit 10 h per beschriebene oder bedruckte Seite festgesetzt.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, im August 1909. 1—3

Z. VI-3449.
M. Abt. V, 2126.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 28. Juli 1909, Z. 38659/19 a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen, betreffend die anläßlich der Jagdausstellung zur Ausführung geplanten Geleiseanlagen in der Lagerhaus-, Nord-

****

portal- und Ausstellungsstraße im II. Wiener Gemeindebezirke, vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei **am Montag den 16. August 1909** unter der Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** vor dem Bezirks-Polizeikommissariate Prater.

Die Projektsbehelfe liegen vom 8. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amthandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 6. August 1909. 1—1

Z. VI-3430.
M. Abt. V, 2127.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 23. Juli 1909, Z. 31200/19 a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen, betreffend die doppelgeleisige Ausgestaltung der Teilstrecke Rainergasse—Belvederegasse der Linie Margaretenplatz—Heugasse vom fachlichen Standpunkte unter gewissen Bedingungen für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei **am Donnerstag den 19. August 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgefüht werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** vor dem Pfarrhofe auf dem Karolinenplatze.

Die Projektsbehelfe liegen vom 11. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 6. August 1909. 1—1

Z. VI-3505/09.
M. Abt. V, 2128/09.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Die k. k. Staatsbahn-Direktion Wien hat laut Zuschrift vom 2. August 1909, Z. 17403/III, das Projekt der Wiener städtischen Elektrizitätswerke für die Herstellung einer in km 4·835 und km 5·623 der Linie Nußdorf—Kaiser-Ebersdorf im II. Bezirke in Wien, abzweigenden und auf die zur Erweiterung der bestehenden Zentrale Engerthstraße erworbenen Gründe führenden Schleppbahn vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung ersucht.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am **Montag den 23. August 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** an der Einmündung der Josef Christstraße in die Handelskaistraße.

Die Projektsbehelfe liegen vom 15. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 7. August 1909. 1—1

Z. VI-3465.
M. Abt. V, 2129.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 22. Juli 1909, Z. 36627/19a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen, betreffend die Herstellung einer Geleiseverbindung zwischen der Ottakringerstraße und der Thaliastraße durch die Roseggergasse, sowie den zweigeleisigen Ausbau der Thaliastraße zwischen dem Stillfriedplatze und der Roseggergasse vom fachlichen Standpunkte unter gewissen Bedingungen für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am **Dienstag den 24. August 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** bei der Haltestelle Stillfriedplatz der städtischen Straßenbahnen.

Die Projektsbehelfe liegen vom 15. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 6. August 1909. 1—1

M. Abt. X, Z. 2880/09.

Kundmachung.

Auf Grund des Enteignungserkenntnisses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 14. Jänner 1909, Z. VI-4873/3, ist die Gemeinde Wien verpflichtet, vom katholischen Matzleinsdorfer Friedhofe den zwischen der verlängerten Landgutgasse bis zur Verlängerung der Kliebergasse und der Südbahnanlage, beziehungsweise dem dort bestehenden Steinmetzwerkplatze gelegenen Teil abzutreten.

Dieser Friedhofsteil wird daher aufgelassen; die Abräumung wird in der Zeit vom 3. November 1909 bis 17. Februar 1910 vorgenommen. Exhumierungen aus Grüften und Gräbern können **bis längstens 31. Oktober 1909** vorgenommen werden. Die bezüglichen, mit 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind rechtzeitig bei der Magistrats-Abteilung X im Neuen Rathause einzubringen.

Die zur Abräumung kommenden Grabdenkmale und Kreuze werden innerhalb Jahresfrist vom Tage der Kundmachung an gegen ein bei der Magistrats-Abteilung X einzubringendes Gesuch an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht nachweisen.

Nach Ablauf eines Jahres wird über die Grabdenkmale und Grabkreuze von Amts wegen verfügt werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
im Juli 1909. 1—1

M. Abt. X, 2880.

Kundmachung.

Auf Grund des Enteignungserkenntnisses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 14. Jänner 1909, VI-4873/3, ist die Gemeinde Wien verpflichtet, vom Meidlinger Friedhofe einen ungefähr 13 m breiten Streifen längs der Geleiseanlage der Südbahn von der nordwestlichen Friedhofsecke bis ungefähr zum Durchlasse beim Meidlinger Bahnhofe an die Südbahngesellschaft abzutreten.

Dieser Friedhofsteil wird daher aufgelassen. Die Abräumung wird in der Zeit vom 3. November 1909 bis 17. Februar 1910 vorgenommen und erstreckt sich auf folgende eigene Gräber:

Gruppe 21 a, Reihe 1, Nummer 1 bis 3,
Gruppe 23 a, Reihe 1, Nummer 1 bis 53,
Gruppe 22 a, Reihe 1, Nummer 1 und 2,
Gruppe 22 a, Reihe 2, Nummer 3 bis 5,
Gruppe 19 a, Reihe 1, Nummer 3 bis 6,
Gruppe 19 a, Reihe 2, Nummer 10 bis 13,
Gruppe 18 a, Reihe 1, Nummer 6 bis 9,
Gruppe 18 a, Reihe 2, Nummer 16 bis 20,
Gruppe 17 a, Reihe 1, Nummer 8 bis 13,
Gruppe 17 a, Reihe 2, Nummer 22 bis 27.
Gruppe 13 a, Reihe 1, Nummer 11 bis 18,
Gruppe 13 a, Reihe 2, Nummer 30 bis 37,
Gruppe 12 a, Reihe 1, Nummer 12 bis 21.
Gruppe 12 a, Reihe 2, Nummer 33 bis 44,
Gruppe 11 a, Reihe 1, Nummer 12 bis 23,
Gruppe 11 a, Reihe 2, Nummer 35 bis 46,
Gruppe 10 a, Reihe 1, Nummer 13 bis 23,
Gruppe a, Reihe 10, Nummer 25 bis 30 u. 55 bis 60,
Gruppe a, Reihe 9, Nummer 25 bis 30 u. 55 bis 60,
Gruppe a, Reihe 8, Nummer 26 bis 30 u. 60 bis 64,
Gruppe a, Reihe 11, Nummer 21 bis 34,
Gruppe a, Reihe 7, Nummer 27 bis 31 u. 60 bis 64,
Gruppe a, Reihe 6, Nummer 26 bis 31 u. 59 bis 64,
Gruppe a, Reihe 5, Nummer 26 bis 31 u. 59 bis 64,
Gruppe a, Reihe 4, Nummer 26 bis 33 u. 59 bis 66,
Gruppe a, Reihe 3, Nummer 25 bis 33 u. 58 bis 66,

Gruppe a, Reihe 2, Nummer 25 bis 33 u. 58 bis 66,
Gruppe a, Reihe 1, Nummer 25 bis 33 u. 58 bis 66,
Gruppe c, Reihe 1, Nummer 32 bis 40,
Gruppe c, Reihe 2, Nummer 32 bis 40,
Gruppe c, Reihe 9, Nummer 29 bis 34,
Gruppe 7 a, Reihe 1, Nummer 1 bis 10,
Gruppe 7 a, Reihe 2, Nummer 25 bis 48,
Gruppe 7 a, Reihe 3, Nummer 49 bis 60,

ferner auf einen 10 m breiten Streifen der gegen die Südbahn gelegenen Schachtgräber in Gruppe C, Reihe 3 bis 8.

Die Exhumierungen werden, falls seitens der Benützungsberechtigten nicht selbst eine Verfügung getroffen wird, über Anmelden bei der Magistrats-Abteilung X (I., Neues Rathaus, 3. Stiege, Hochparterre) auf Kosten der Gemeinde durchgeführt. Diese Anmeldungen können unter Vorlage der Nachweise über das Benützungsrecht **bis spätestens 15. Oktober 1909** eingebracht werden. Später einlangende Ansuchen oder Anmeldungen finden nur insofern Berücksichtigung, als nicht die betreffende Grabstelle schon aufgelassen wurde.

Die bezüglichen, mit 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind rechtzeitig bei der Magistrats-Abteilung X im Neuen Rathause einzubringen.

Für jene Gräber, an welchen das Benützungsrecht noch aufrecht ist, werden von der Gemeinde als Ersatz eigene Gräber, und zwar soweit solche zur Verfügung stehen, im alten Friedhofsteile, sonst im neuen Friedhof auf die restliche Dauer des Benützungsrechtes und mit dem gleichen Belegraume zur Verfügung gestellt.

Die zur Abräumung kommenden Grabdenkmale und Kreuze werden innerhalb Jahresfrist vom Tage der Kundmachung an gegen ein bei der Magistrats-Abteilung X einzubringendes Gesuch an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht urkundlich nachweisen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
im Juli 1909. 1–1

M. Abt. XIII, Z. 1484/09.

Kundmachung.

(Verteilung der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien im Jahre 1909.)

Um den Namen und das Andenken des am 27. Juli 1874 verstorbenen Freiherrn Anselm v. Rothschild in der Stadt Wien dauernd zu erhalten, haben die Söhne desselben, die Herren Nathaniel Freiherr v. Rothschild, Ferdinand Freiherr v. Rothschild und Albert Freiherr v. Rothschild im eigenen und im Vollmachtsnamen ihrer vier Schwestern im Jahre 1876 den Betrag von 150.000 fl. Papierrente zu einer Stiftung gespendet, welche den Namen Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung führt und deren Erträgnis mit zwei Dritteilen für Waisen christlicher Konfession und mit einem Dritteile für Waisen jüdischer Konfession derart verwendet werden soll, daß alljährlich am 27. Juli einerseits durch den jeweiligen Herrn Bürgermeister der Stadt Wien und anderseits durch den jeweiligen Herrn Präses der Wiener israelitischen Kultusgemeinde die vom Chef des Großhandlungshauses S. M. v. Rothschild präsentierten Bewerber aus dieser Stiftung mit einem Unterstützungsbetrage von je 200 K beteilt werden.

In diesem Jahre hat am Dienstag den 27. Juli die einunddreißigste Verteilung von Unterstützungen aus dieser Stiftung stattgefunden und werden, nachdem die vollen Interessen des Stiftungskapitales zur Verfügung standen, vierzig Waisen christlicher Konfession mit je 200 K und durch den gefertigten Präsidenten der Wiener israelitischen Kultusgemeinde zwanzig Waisen jüdischer Konfession ebenfalls mit je 200 K beteilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Wien, am 28. Juli 1909.

Der geschäftsführende Vize-Bürgermeister:
Dr. Josef Neumayer.

Der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde in Wien:
Dr. Alfred Stern.

Z. 4698 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1909 1110 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, ferner den Heimatschein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer pro 1909 und das legale Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Juli 1909.

Kundmachung.

(Anton Winkler'sche Stiftung.)

Am 4. September 1909 gelangen die Interessen der Anton Winkler'schen Stiftung im Betrage per 775 K 77 h an einen mit Kindern gesegneten, verarmten, nach Wien zuständigen Familienvater, welcher in Wien wohnhaft und von tadellosem moralischen Lebenswandel ist, zur Verleihung.

Die diesbezüglichen Gesuche sind **bis 25. August 1909** in der Kanzlei der Bezirksvertretung des VII. Bezirkes Neubau, Neubaugasse 25, einzubringen. 1—1

Z. 4346 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Andreas Zelinka'sche Stipendienstiftung für einen Juristen.)

Mit Beginn des Studienjahres 1909/10 ist ein Dr. Andreas Zelinka'sches Stipendium für einen armen Studenten, welcher sich den juristischen Studien an der Wiener Universität widmet, im Betrage von 760 K jährlich zu vergeben.

Bewerber müssen entweder Söhne von Wiener Bürgern oder aus Mähren und im letzteren Falle vorzugsweise aus Wischau geboren sein; jedoch hat die Verleihung stiftbriefmäßig abwechselnd einmal an einen Wiener Bürgersohn, das anderemal an einen aus Mähren gebürtigen Studenten zu erfolgen.

Unter den armen Wiener Bürgersöhnen hat derjenige den Vorzug, dessen Vater in der Leopoldstadt gewohnt hat und daselbst verstorben ist, und dessen Vater ein armer Gewerbsmann war. Da zuletzt ein armer Wiener Bürgersohn im Genusse dieses Stipendiums gestanden ist, so sind dermalen aus Mähren, beziehungsweise Wischau gebürtige Studierende bezugsberechtigt und können daher arme Wiener Bürgersöhne nur bei Abgang geeigneter aus Mähren gebürtiger Rechtshörer Berücksichtigung finden.

Der Stipendist bleibt so lange im Genusse des Stipendiums, als er sich den juristischen Studien an der k. k. Wiener Universität mit Fleiß, gutem Erfolge und guten Sitten widmet und nach Vollendung der juristischen Studien noch durch weitere zwei Jahre, wenn er Doktor der Rechte werden will und jährlich mindestens ein Rigorosum gemacht hat.

Söhne kaiserlicher Beamten sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- (Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutszeugnisse, den Studienzeugnissen, eventuell dem Bürgerrechtsdekrete des Vaters und den Nachweisen der etwa geltend gemachten besonderen Vorzugsrechte belegten Gesuche **bis längstens 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. Juli 1909.

Z. 4686 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung 4450 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur arme Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 12. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909. 3—3

Z. 3839 ex 1908.
XIII.

Kundmachung.

(Graf Fries'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Graf Fries'schen Heiratsausstattungsstiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 600 K an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Bewerberinnen um diesen Stiftplatz haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- und einem Sittenzeugnisse, sowie dem Nachweise der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche **bis längstens 31. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. Juni 1909.

Z. 4696 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf die Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine des anderen Gatten-teiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armuts-zeugnis und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909. 3—3

Z. 167656 ex 1898, 1195 ex 1899.
XIII.

Kundmachung.

(Marie und Konrad Wöhr'sche Stiftung.)

Ende Oktober 1909 gelangen die Interessen der Marie und Konrad Wöhr'schen Stiftung in gleichen Teilen an je eine arme, kränkliche Witwe mit Kindern und einen armen Geschäftsmann mit zahlreicher Familie zur Verteilung.

Die zu Beteilenden sollen katholischer Religion, durch Unglücksfälle wirklich sehr arm und dürftig und in einem der alten zehn Bezirke (I. bis X. und XX. Bezirk) wohnhaft sein.

Anspruch auf diese Stiftung haben nur jene Personen, welche den obigen Bestimmungen entsprechen, wobei die Verwandten der Stifterin oder ihres Gatten, welche die Verwandtschaft dokumentarisch nachweisen können, den Vorzug genießen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, Trauungs- und Heimatschein des Bittstellers, die Taufscheine der Gattin und der Kinder, eventuell den Totenschein des Gatten und endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 1. Oktober 1909** im Chor- und Curmeisteramte zu St. Stephan zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 1. August 1909. 3—3

Z. 3283 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst.)

An der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien sind vom Schuljahre 1909/10 an mehrere von der Gemeinde Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach den hiefür geltenden Bestimmungen werden in erster Linie solche Bewerber berücksichtigt, welche in Wien heimatberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber der Gemeinde Wien mit Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangklassen, den Vorzug.

Bewerbern, die noch nicht Schüler der k. k. Akademie sind, kann ein Freiplatz nur dann verliehen werden, wenn sie bei der von ihnen abzulegenden Aufnahmsprüfung sich als besonders begabt erwiesen haben; wegen Ablegung dieser Aufnahmsprüfung haben sie sich rechtzeitig in der Kanzlei der k. k. Akademie einschreiben zu lassen.

Bewerbern, welche bereits im vorhergegangenen Schuljahre Schüler der Akademie waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Note „vorzüglich" erhalten haben.

Ein Zuwarten mit dem Eintritt in die k. k. Akademie, beziehungsweise mit der Entrichtung der fälligen Schulgeldraten bis zur Erledigung des Gesuches um einen städtischen Freiplatz ist nicht statthaft.

Eine Rückvergütung der bezahlten Schulgeldraten findet seitens der Kassa der k. k. Akademie nur an diejenigen Bewerber statt, welchen ein städtischer Freiplatz verliehen wurde.

Bewerber um diese Freiplätze haben in ihren Gesuchen genau anzugeben, welche von den Schulabteilungen der k. k. Akademie (Vorbildungsschule, Ausbildungsschule u. s. w.) sie besuchen wollen und in jedem Falle, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, den letzten Schulzeugnissen und einem Sittenzeugnisse belegten Gesuche sind **bis längstens 10. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. August 1909.

Z. 4689 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1909 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1909 im Betrage von 71 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburts)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. Juli 1908 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 14. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 3858 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Marie Valerie-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Vermählung Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie errichteten „Marie Valerie-Heiratsausstattungsstiftung" kommen zwei Ausstattungen (eventuell eine solche) an unbemittelte, wohlgesittete, vormals nach Ober-Döbling zuständige Bräute ohne Rücksicht auf deren Konfession mit dem Betrage von je 58 K (eventuell 116 K) zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gesetzmäßig geschlossene Ehe, spätestens am 31. Juli 1910.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung bis **31. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. Juni 1909.

Z. 3835 ex 1908.
XIII.

Kundmachung.

(Katharina Biraghi'sche Stiftung.)

Am 12. November 1909 gelangen die Interessen der Katharina Biraghi'schen Stiftung im Betrage von 1070 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nach Wien zuständige, in der ehemaligen Gemeinde Lainz wohnhafte arme Personen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respektive Geburtschein, den Trauungsschein und die Tauf- respektive Geburtzettel der Kinder, ferner den Zuständigkeitsnachweis und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 3. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juni 1909.

Z. 4701 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Deckert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1909 gelangen die Interessen der Dr. Josef Deckert'schen Stiftung per 67 K zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben, ohne Rücksicht auf die Konfession.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 4692 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1909 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 860 K zu gleichen Teilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zu Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, eventuell die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und deren Kinder, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, ferner das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Juli 1909. 3—3

The Neuchatel Asphalte Company
Wien, I., Giselastrasse 6
Natur-Asphalt-Pflasterungen u. Isolierungen jeder Art.
Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.
Trottoire. — Höfe.

EISENBETON- UND BETONBAU
Bauunternehmung **Max Emer & Co.,** Ingenieure
Wien, XIX/1, Heiligenstädterstrasse 3
Feuersichere Massivdecken, Stampfbetonarbeiten, Wasserkraftanlagen
Telephon 21.295.



Gründungsjahr 1870. Telephon 233.
Josef Matauschek
Wien, I., Rauhensteingasse Nr. 7 und 10.
Spezial-Etablissement für
Privat-, Hotel-, Instituts-, Waisenhaus-, Militär- und Spitalküchen.

Kunststein- und Zementwarenfabrik
J. Matscheko & Schrödl
Erste Kunststeinfabrik Österreich-Ungarns.
Atelier für Bildhauer- und Architekturarbeiten
Wien, X/3, Trostgasse 100 (Tramway-Endstation X. Bez., Triesterstraße.
Inkrustation ganzer Fassaden, Vestibüles, Portale, Säulen etc., Bearbeitung wie Naturstein **Renovierung** alter Steindenkmäler unter Wahrung des alten Steincharakters. Herstellung aller **Bildhauerarbeiten**, Grabsteine, Brunnen, Jardinièren, Gartendekorationen, Figuren, Vasen, Grotten, Pergolas etc. außer in Kunststein auch in jedem anderen **Material. Kirchenarbeiten**, Türme, Altäre, Kanzel, Taufbecken u. s. w. **Verkauf von Kunststein-Materialien** zur selbständigen Vornahme jedweder Steinausbesserungen. Ferner Spezial-Kitte für Holzverfugungen und Fußböden. — **Spezialität: Stiegenstufen-Ausbesserung und Wandeckenschutz.**
Telephon Nr. 2859. Telephon Nr. 2859.

Technische Wohnungs-Abdichtung
„Hermetik"
gegen das Eindringen von Kalt- und Zugluft, Russ, Staub und Gase jeder Art.
Aufs vorzüglichste bewährt und bereits in den kaiserlichen Appartements in Schönbrunn, Ischl etc. eingeführt.
Beste Referenzen.
Prospekte gratis und franko durch
Florian Fritz, Wien, XVIII/4, Witthauergasse 21.

EISENBETONBAU
Ing. A. v. Plachy Wien, IV.,
Schelleingasse 17.
Ausführung von **Beton- und Eisenbetonarbeiten** jeder Art nach eigenem **System und Patent** für **Deckenkonstruktionen** mit **ebener Untersicht.**
Kontrahent der Kommune Wien.
Projektverfassung, Kostenvoranschläge, Gutachten gratis.



„Fugenlose Asbest - Ferro - Composition und Terrazzo Fussboden - Erzeugung"
Marke: **„Asbest-Ferro-Composition"** gesetzlich geschützt.
DE STEFANO & WEISER
Wien, Kontor: IX., Porzellangasse 19. Fabrik: XX., Leipzigerstrasse 58.
Dauerhafter, bester, hygienischer fusswarmer **feuersicherer** Fussboden für Krankenhäuser, Fabriken, Sanatorien, Schulen, Kontors, Geschäftslokale etc.
Spezialität: Neubelegen von Fussboden auf bereits vorhandenen alten Bretterboden altbewährt und erprobt. **Referenzen zu Gebote.**
Telephon 13171. Telephon 13171.

Gas- und Wasserleitungen
sowie Badeeinrichtungen, Klosetts, Pissoir
Maluschek & Komp., Wien,
Kontrahent der Kommune Wien
IX., Glasergasse 11, Filiale: I., Operngasse 6
(vormals Hess, Wolff & Komp.)
Im eigenen Hause.
Zentrale: Teleph. 12840. Filiale: Teleph. 5216.
Kostenvoranschläge, Prospekte gratis und franko.



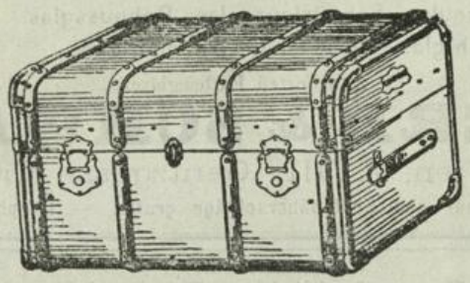
Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Franz Zeller

Reiserequisiten- und Lederwarenfabrik

WIEN

VIII/2, Tigergasse Nr. 4–6.



Rohrplattenkoffer

gesetzlich **„UNION"** geschützt.

Lacke und Farben

erzeugen in verläßlichen Qualitäten

Beck, Koller & Co.

Wien, I. — Telephon 1832.



Friedrich Katlein

Ornamenten- und Bauspengler

Spezialist in heizbaren Badewannen für Spiritus-, Gas- und Kohlenheizung

Wien, VI., Gumpendorferstrasse 88 und Mollardgasse 26.

Anfertigung von Spenglerarbeiten jeder Art, sowohl im Baufache, wie auch in der Ornamentik.

Telephon 1497.

Eisenbetonbau

Oskar & Richard Marek

Architekten und Stadtbaumeister

IX., Säulengasse 5. — Telephon Nr. 16122.

Sämtliche Rekonstruktionsarbeiten im **Wiener Colosseum** wurden von uns ausgeführt.

ANTON HALLER

Kohlen-, Koks- und Holz-Grosshandlung

Wien, III., Hauptstrasse 143

liefert nach allen Stationen Österreich-Ungarns

Prima preuss. und russ. Steinkohle
Prima preuss. und Ostrauer Hüttenkoks
Prima böhm. Braunkohle
Prima engl. Anthracit.

Telephon 3281 interurban. Telephon 3281 interurban.



Friedr. Siemens

Fabrik k. k. priv. Beleuchtungs- und Heizapparate. Bureaux und Ausstellungsräume **IX., Alserstrasse 20.**

Fabriken: **III., Erdbergstrasse 56, XXI., Kagran, Reichsstrasse 336.**

Gaskamine
Gaseinsätze
Gas-Radiatoren
Gas-Badeöfen
Gas-Kocher

Heisswasser-Apparate
Warmwasser-Automaten
Gasherde
Kücheneinrichtungen in jeder Grösse für Gas und Kohle.
Spec. Anstaltsküchen.

Rohölfeuerungen „System Klein".

Hoch- und Tiefbauten Eisenbetonbau

übernimmt

Anton Hein, Ingenieur und Stadtbaumeister

Wien, I., Dominikanerbastei 10.

Telephon 20593. Telephon 20593.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft

vormals Breitfeld, Daněk & Co. früher Fürst Salm'sche

Blanskoer Eisenniederlage

Wien, III., Marxergasse 28

liefert Geländerstäbe und Säulen, Einfriedungs- und Grabgitter, Kandelaber, Bogenlampenständer, Tragsäulen, Balkone, Wendeltreppen, Brunnengegenstände, Wasserleitungs-, Abfall- und Abortrohre, Einsteigschachte, Kanalgitter, Fenster, gusseiserne Kessel und Pfannen, Dauerbrandöfen, Regulierfüll-, Zentralheiz- und gewöhnliche Kohlen- und Holzöfen, sowie Kochherde, Radiatoren, Kunst- und Figurenguss, komplette Veranden, Kioske und Stalleinrichtungen, Kommerzguss etc. etc.

Ferner jede Art Guss nach fremden Modellen und Zeichnungen.

Daselbst auch technisches Bureau der Maschinenfabrik.

Kunststeinfabrik W. Spittler

Privilegium-Inhaber (Kontrahent der Kommune Wien seit 1884)

Wien, IV., Lambrechtsgasse 10. — Telephon 1590.

Maler- und Anstreicherarbeiten, Restaurierung von Stufen und verwitterten Steinen, Petrolignith-Fussböden.

Trockenlegung feuchter Mauern.

Eckenschutzmittel, Fensterverdichtungen, Fassadenanstrich mittels wetterfesten Farben etc.

Prämiiert auf mehrfachen Ausstellungen.

Zentralheizung u. Ventilation

Gas- und Wasserleitungen, Pumpenanlagen, Closets, Bäder und gesundheitstechnische Einrichtungen jeder Art.

Hans Hable, Wien

Beeideter Schätzmeister und Sachverständiger des k. k. Handelsgerichtes Wien.

Telephon Nr. 3690. **Prima Referenzen.** IV., Phorusgasse 14.

Das

k. k. Versteigerungs-Amt

WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17

übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art, wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren

zur Versteigerung.

Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).



KARL BAXA
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN
XIV., Mariahilferstrasse 200
Postsparkassen-Scheck-Konto Nr. 86.417
Telephon Nr 5888.

Zink-Ornamente und Bauspenglerei
Karl Schuhmann & Sohn
Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57
Telephon Nr. 12636.
Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten.
Dacheindeckungen mit Patent Hilger'schen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckungen in jedem Metall nach neuestem Systeme.
Schornsteinaufsätze sowie alle Arten Bleiarbeiten.
Kostenanschläge gratis und franko. Provinzaufträge promptest.

Sans & Peschka
Industrielle aller Sanitäts-Erfordernisse
Kontrahent der Kommune Wien.
Wien
Comptoir: IX./2, Garnisongasse 22.
Fabrik: XVII./2, Albrechtskreithgasse 24.

KARL RUNGALDIER
Siegelmarken – Prägeanstalt
Stampiglien jeder Ausführung
WIEN, V., ZEUGGASSE Nr. 1
(Ecke Straußengasse)

Moderne Kunstverglasungen
in Messing, Kupfer und Blei.
Fassettenschleiferei.
Geschliffene Spiegel in den grössten Dimensionen.
Geätzte Dessintafeln in jeder Ausführung.
Solinglas, Schnürlgussglas, Rohgussglas.
Drahtglas, Glasziegel, Ornamentglas.
Alle Sorten Farbengläser.
HERB & SCHWAB
Wien, XVIII., Gentzgasse 150.
Musterbücher und Kostenüberschläge gratis. — Telephon 14218.

Vergolder
JOHANN MATZNER
Kontrahent der Kommune
Wien, IV., Wiedenstrasse 35/37.
Lager von Altaren, Statuen, heil. Gräber, Luxusmöbel, Holzschnitzereien, Antiquitäten, Rahmen etc. Renovierungen.
Diplom London 1906.
Gegründet 1850. Telephon 5146.

Kais. u. königl. Hoflieferant
Karl v. Schmoll
Wien, XVIII./1, Martinsstrasse 28.
Abteilung für Kunststein-Fabrikation
empfiehlt
den P. T. Herren Architekten, Bau- und Maurermeistern
seine sowohl einfarbig als auch in verschiedenfarbigen Dessins hergestellten Platten zum Pflastern von
Vestibülen, Gängen, Küchen und Bädern usw.
sowie seine Steine zur Pflasterung von Einfahrten, Trottoirs und stark befahrenen Höfen.
Die Vorzüge der Schmoll-Platte sind: Tadellose Ausführung, größtmöglichste Härte, besondere Dauerhaftigkeit.
Musterlager: Wien, XVIII./1, Martinsstrasse 28.

Um meine Waschmaschinen à 24 Kronen
miteinem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen en gros-Preis ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Ziel 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 70 Kronen! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung! Schont die Wäsche wie bei der Handarbeit! Schreiben Sie sofort an:
Paul Alfred Goebel, Innsbruck, Postfach.
Vertreter auch zu gelegentlichem Verkaufe überall gesucht.
Bitte nicht zu vergessen, die Bahnstation anzugeben, nach welcher die Maschine geschickt werden soll.

Julius Stribel
k. u. k. Hof- und bürgerl. Stadtpflasterermeister
Kontrahent der Kommune Wien.
TELEPHON NR. 13948. **WIEN** XVII., BEHEIMGASSE 34.

Centralheizungswerke A.-G.
Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel 53.
Zentralheizungen aller Systeme.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter

sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung
HUTTER & SCHRANTZ A.-G.
Siebwaren- u. Filztuchfabriken
Wien, VI., Windmühlgasse 20 und Prag-Bubna.
Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

◆◆ Bau-Unternehmung ◆◆ **E. GAERTNER**
IV., Magdalenenstrasse 40.
Projektierung und Übernahme von
Brücken-, Kai- und Hafenbauten
DRUCKLUFTGRÜNDUNGEN MIT KAISSONS
und Fundierungen anderer Art.
Wasser- u. Eisenbahnbauten.

Portland- und Roman-Zementwerke WALDMÜHLE
Aktiengesellschaft in Rodaun.
Bureau: Wien, I., Tuchlauben 18. Telephon 20712. — Niederlage Wien, X., Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof, Eingang v. d. Triesterstraße. Telephon 9671. Fabriken Waldmühle-Rodaun. Telephon: Kaltenleutgeben 1. — Telegramme: Waldmühlzement Wien.
Jährliche Erzeugungsfähigkeit 550.000 Meterzentner.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 66. Dienstag den 17. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
„ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 17. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Donnerstag den 19. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 20. August 1909, vormittags 10 Uhr.

Bezirksvertretungen.

(XIII. Gemeindebezirk, Hietzing.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing **vom 6. August 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Karlinger.**

Schriftführer: Magistrats-Konzipist Dr. Reichl.

Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden und konstatierter Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Es gelangt das Protokoll der letzten Sitzung zur Verlesung und Verifizierung.

Sodann verliest der **Vorsitzende** das Dankschreiben des Magistrats-Direktors Appel für die Gratulation anläßlich seiner Ernennung zum Magistrats-Direktor.

Hierauf bringt der **Vorsitzende** die Jahrespräliminare der einzelnen Bezirke und deren Überschreitungen zur Kenntnis, bei welchem Anlasse mit Befriedigung konstatiert wurde, daß der XIII. Bezirk nicht nur keine Überschreitungen, sondern sogar Ersparnisse aufzuweisen habe.

Hierauf referiert der **Vorsteher** über das Projekt, betreffend Niveaukreuzungen der Westbahn in Penzing.

Die Bezirksvertretung spricht sich für die Variante: Überprüfung der Ameisgasse mit Rampe gegen Westen und Osten aus und beantragt statt des Übergangssteges einen Personentunnel im Zuge der Einwanggasse.

Mit der Meinung des Magistrates, daß die Niveaukreuzung im Zuge der Diesterweggasse vorläufig zu belassen sei, erklärt sich die Bezirksvertretung über Antrag des Referenten nicht einverstanden, da gerade auf der Diesterweggasse der Hauptverkehr zwischen dem Norden und Süden des Bezirkes stattfindet und daher gerade hier die Unterfahrung am notwendigsten erscheint. Sollte diese dermalen nicht durchführbar sein, müßte die Bezirksvertretung wenigstens auf die Errichtung eines Personentunnels bestehen.

Einlauf.

Die Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend Abstellung des Vorganges: Abkuppeln der Beiwagen beim Rudolfsheimer Bahnhofe, wird mit dem Antrage zur Kenntnis genommen, das Geleiseprojekt durch die verlängerte Winckelmannstraße ehebaldigst durchzuführen.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend Sonntagsruhebestimmungen der Wiener Ausflugsorte.

Zur Kenntnis.

Zuschrift derselben Magistrats-Abteilung, betreffend Erweiterung des städtischen Stellwagenverkehres und dessen Tarifes.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, betreffend Ablehnung des Antrages der Bezirksvertretung XIII auf Beleuchtung der derzeit nicht beleuchteten zwei Zifferblätter an der Turmuhr der Penzinger Pfarrkirche.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend Pissoirerrichtung auf der Linzerstraße.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-V.-St. Bayer beantragt, daß die Anwürfe gegen die Bezirks- und Gemeindevertretung in der „Hietzinger Zeitung" wegen der Verbauung im Hietzinger Cottage als unbegründet zurückgewiesen werden.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Greiser** auf Weiterbepflanzung der Hütteldorferstraße mit Bäumen von der Waidhausenstraße bis zu ihrem Ende linkerseits.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Huber,** betreffend Verbesserung des Verkehres auf der Linie 10 der elektrischen Straßenbahn (nach Breitensee).

Angenommen.

Derselbe beantragt Einführung der Graetzinbeleuchtung in der Breitenseerstraße von der Hütteldorferstraße bis zur Huttengasse.

Angenommen.

Derselbe beantragt die Errichtung eines Wartehäuschens neuer Type auf der Breitenseerstraße vor dem Hause Or.-Nr. 50 in der Gehallee.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Pölderl** auf Aufstellung einer Bedürfnisanstalt beim Hütteldorfer Bahnhofe.

Angenommen.

Derselbe beantragt die Legung von Randsteinen und Errichtung von Rinnsalen am Flötzersteige in der Länge der verbauten Gründe.

Angenommen.

Antrag des **B.-R. Rohrbacher,** daß die Verbesserung der Beleuchtung der Testarellogasse in Ober-St. Veit vor der Regulierung derselben durchgeführt werde, dann, daß gepflasterte Übergänge bei diesen Arbeiten bei der Amalienstraße und Premreinergasse hergestellt werden.

Angenommen.

B.-R. Mahler beantragt, daß bei Feuerbeschau, Betriebsrevisionen u. dgl. auch die Kommandanten der betreffenden Feuerwehren eingeladen werden sollen.

Angenommen.

Derselbe urgiert die Errichtung eines eigenen Depots für die Baumgartener Feuerwehr.

B.-R. Wimpissinger beantragt, daß direkte Wagen nach beziehungsweise von Ober-St. Veit in die Stadt verkehren sollen.

Angenommen.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 8. bis 14. August 1909.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	305.526	kg	Und zwar aus:	
			Wien	233.373 kg
			dem sonst. Niederösterreich	14.926 „
			Oberösterreich	27 „
			Steiermark	83 „
			Mähren	7.308 „
			Galizien	43.272 „
			Ungarn	6.537 „
Kalbfleisch	16.018	kg	Und zwar aus:	
			Wien	2.512 kg
			dem sonst. Niederösterreich	85 „
			Mähren	94 „
			Galizien	12.511 „
			Ungarn	816 „
Schaffleisch	3.741	kg	Und zwar aus:	
			Niederösterreich	74 kg
			Mähren	63 „
			Galizien	3.604 „
Schweinefleisch	156.473	kg	Und zwar aus:	
			Wien	109.146 kg
			dem sonst. Niederösterreich	168 „
			Böhmen	939 „
			Mähren	3.026 „
			Galizien	38 „
			Ungarn	37.573 „
			Kroatien	5.583 „
Kälber	3.280	Stück	Und zwar aus:	
			Wien	1.189 St.
			dem sonst. Niederösterreich	15 „
			Oberösterreich	1 „
			Steiermark	1 „
			Mähren	190 „
			Galizien	1.845 „
			Ungarn	39 „
Schafe	66	Stück	Und zwar aus:	
			Wien	37 St.
			dem sonst. Niederösterreich	20 „
			Galizien	9 „
Schweine	304	Stück	Und zwar aus:	
			Wien	289 St.
			dem sonst. Niederösterreich	1 „
			Mähren	4 „
			Galizien	1 „
			Ungarn	9 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·56	bis	1·84	per Kg
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·36	„	2·40	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·68	„	1·90	„ „
Schaffleisch		„ „	—·72	„	1·30	„ „
Schweinefleisch		„ „	1·36	„	2·—	„ „
Kälber		„ „	—·92	„	1·50	„ „
Schafe		„ „	1·—	„	1·20	„ „
Schweine		„ „	1·40	„	1·90	„ „

Die Zufuhren waren annähernd gleich jenen der Vorwoche. Der Marktverkehr war etwas lebhafter und die Kauflust ziemlich rege. Kälber und Kalbfleisch notierten zu fest behaupteten Vorwochenpreisen, während Rindfleisch um 6 bis 10 h, Schweine und Schweinefleisch um 6 bis 8 h per Kilogramm im Preise anzogen. Galizische Ware war etwas vernachlässigt.

Per Bahn langten 71 Waggons mit 187·9 t, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 10.454 kg Rind-, 128 kg Schweinefleisch und 73 Kälber ein.

* * *

Pferdemarkt vom 13. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 443 Pferde.

241 Schlachtpferde, 202 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 50 „ 210 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 16. August 1909.

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 14. August 1909).

1. Gesamtauftrieb: 4823 Stück, und zwar:

Mastvieh	2889 Stück
Weidevieh	665 „
Beinlvieh	1269 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	11 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2662 Stück	Kühe	816 Stück
Stiere	961 „	Büffel	384 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone (Bosnien) . . .	3342 Stück
„ Galizien und der Bukowina	318 „
„ dem sonstigen Österreich	1163 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität . .	von	72	bis	98 K	(extrem bis 102 K)
„	II. „ . .	„	56	„	86 „	
„	III. „ . .	„	48	„	68 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität . .	von	80	bis	89 K	(extrem bis 96 K)
„	II. „ . .	„	—	„	— „	
„	III. „ . .	„	—	„	— „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität . .	von	86	bis	100 K	(extrem bis 105 K)
„	II. „ . .	„	76	„	84 „	
„	III. „ . .	„	68	„	72 „	
Stiere		„	62	„	78 „	(„ „ 84 „)
Kühe		„	57	„	76 „	(„ „ 86 „)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh		von	52	bis	72 K	(extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Weidevieh		von	56	bis	78 K	(extrem bis — K)
Büffel		„	34	„	52 „	(„ „ 60 „)
Beinlvieh		„	30	„	63 „	(„ „ — „)

b) Preis per Stück

Beinlvieh . . . . . von 71 bis 210 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3426 Stück
„ „ „ auswärts	1396 „
Unverkauft blieben	1 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 8. bis 14. August 1909 für Wien angekauft . . . . . 467 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurde um 329 Stück mehr aufgetrieben.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre konnten gegen die Vorwoche im Vormittagsverkehre sämtliche Stallmastsorten, sowie Weidevieh die vorwöchentlichen Preise fest behaupten.

Im Nachmittagsverkehre wurden Mittelstallmastsorten um 2 K bis 3 K per Meterzentner teuerer gehandelt.

Stiere wurden bei flauem Geschäftsverkehre in Prima um 2 K, in minderen Sorten um 2 bis 4 K per Meterzentner billiger abverkauft.

In Beinlvieh waren Preisnachlässe von 2 bis 4 K zu verzeichnen.

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 8. bis 14. August 1909.

Niederösterr. Berghеu . . .	von K	5·40	bis	13·—	per 100 kg
„ Wiesenheu . . .	„ „	7·60	„	18·—	„ „ „
Slovakisches Heu	„ „	9·—	„	12·—	„ „ „
Ungarisches Heu	„ „	9·—	„	11·—	„ „ „
Klee	„ „	6·50	„	13·50	„ „ „
Schaubstroh	„ „	7·40	„	9·—	„ „ „
„	„ „	28·—	„	36·—	per Schober
Rüttstroh	„ „	—·—	„	6·60	per 100 kg
Gerststroh	„ „	—·—	„	—·—	„ „ „

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 8. bis 14. August 1909.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	50	.	56
Auszugmehl	„	.	50	.	56
Mundmehl	„	.	48	.	54
Semmelmehl	„	.	46	.	56
Pohlmehl	„	.	40	.	48
Futtermehl	100 kg	—	—	—	—
Kaisersemmel à 4 h	1 St.	3·2 bis 5·2 dkg			
Mundsemmel „ 4 „	1 „	4·0 bis 8·0 dkg			
„ „ 2 „	1 „	1·9 bis 4·2 dkg			
Weißes Brot	1 kg	.	.	.	.
Weißgemischtes Brot	„	—	28·1	—	46·3
Schwarzgemischtes Brot	„	—	25·8	—	41·8
Schwarzes Brot	„	—	27	—	39·2
Erbsen, ganz	1 kg	.	32	.	56
„ gespalten	„	.	36	.	72
Linsen	„	.	60	.	80
Bohnen	„	.	32	.	48
Hirse	„	.	36	.	48
Rollgerste	„	.	36	.	80
Reis	„	.	40	.	80
Kaffee, roh	„	2	20	5	.
„ gebrannt	„	2	80	5	20
Kakao	„	4	.	10	.
Schokolade	„	2	20	10	40
Tee	„	6	.	20	.
Zucker	„	.	74	.	86
Honig	„	1	60	3	.
Bohnen, grün	1 kg	.	20	.	40
Erbsen, grün, in Schoten	„	.	20	.	32
Paradiesäpfel	„	.	16	.	36
Kohl, grün	30 St.	.	40	1	80
„ „	1 „	.	4	.	12
Kohlrüben	30 „	.	30	1	20
„	1 „	.	2	.	8
„	30 „	.	.	.	.
„	1 „	.	.	.	.
Kraut, weißes	30 St.	.	80	4	.
„ „	1 „	.	6	.	24
Salat in Häupteln	30 „	.	60	1	40
„ „	1 „	.	4	.	8
Spinat,	1 kg	.	16	.	50
Rüben, weiß	1 St.	.	2	.	10
„ gelb	„	.	2	.	8
„ rot	„	.	4	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	32		40
Sauere Rüben	„	.	.	.	.
Knoblauch	„	.	36	.	48
Zwiebel	„	.	24	.	32
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	.	.	.	.
„ „	1 „	.	.	.	.
„ heurige	100 „	5	80	9	.
„ „	1 „	.	8	.	14
„ Kipfel, vorjährige	100 „	.		.	.
„ „ „	1 „	.	.	.	
„ „ heurige	100 „	12	.	20	.
„ „ „	1 „	.	16	.	30
Rindsfilz	1 kg	1	.	1	20
Rindschmalz		2	40	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	44	1	92
Schweinschmalz	„	1	52	1	88
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	.	1	40
Milch	1 l	.	24	.	32
Rahm	„	.	60	1	28
Topfen	1 kg	.	48	.	90
Butter	„	2	20	4	20
Margarine	„	1	30	2	.
Eier, frische um 2 K	26—34	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	Stück	—	—	—	—
Barben	1 kg	.	.	2	.
Brachsen	„	.	.	1	80
Forellen, auch tot	„	9	.	11	.
Hechte, lebend	„	2	60	3	.
„ tot	„	1	60	2	.
Karpfen, lebend	„	2	10	2	80
„ tot	„	.	.	.	.
Lachse	„	.	.	.	.
Schaiden	„	.	.	2	.
Schille, tot	„	2	.	4	.
Sterlete	„	.	.	3	60
Stockfische	„	.	.	.	.
Schellfische	„	.	60	.	80
Weißfische	„	.	80	1	.
Krebse	1 St.	.	10	1	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	.	1	80
Masthuhn, geputzt	„	1	40	2	60
Poulard	„	2	50	4	50
„ steir.	1 kg	3	.	4	.
Kapaun	1 St.	4	.	6	
„ steir.	1 kg	3	20	3	40
Ente, heurig	1 St.	2	60	3	60
Gans	„	5	.	7	.
Indian	„	6	.	8	.
Taube	„	.	50	1	.
Fasan	1 St.	.	.	.	.
Rebhuhn	„	1	.	1	80
Wildente	„	1	50	2	.
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	.	.	.
Rehfleisch	„	1	50	1	80
Schwarzwild	„	.	.	.	.

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer	
Fleischgattungen	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, vorderes	100	160	120	170	100	180
Rindfleisch, hinteres	120	190	140	210	120	220
Kalbfleisch	80	200	112	200	80	240
Schaffleisch	80	200	90	200	60	240
Schweinefleisch	120	240	140	240	124	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	100
Pferdefleisch, hinteres					72	112

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. August 1909.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	28 K	— h	bis 30 K	40 h
Roggen („ „ 1 „ 70—75 „)	„	19 „	80 „	„ 20 „	50 „
Gerste	„	15 „	50 „	„ 20 „	30 „
Mais	„	16 „	20 „	„ 20 „	90 „
Hafer	„	16 „	80 „	„ 20 „	50 „

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	46 K	80 h	bis 49 K	20 h
Weizenmehl, Wiener Type	„	31 „	— „	„ 48 „	— „
Futtermehl	„	— „	— „	„ — „	— „
Roggenmehl	„	24 „	— „	„ 33 „	— „
Weizenkleie	„	12 „	30 „	„ 12 „	80 „
Roggenkleie	„	12 „	50 „	„ 12 „	70 „

(per 100 Kilogramm.)

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 5. bis 12. August 1909.

Waren eingelagert . . . . . 41.407 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 39.572 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 13.497 Meterzentner.

Lagerstand vom 12. August 1909: 237.049 Meterzentner, und zwar:

7.203	Meterzentner	Weizen,	1.010	Meterzentner	Roggen,
4.420	„	Gerste,	14.153	„	Hafer,
122.594	„	Mais,	4.880	„	Linsen,
5.643	„	Mehl und Kleie,	2.843	„	Ölsaaten,
—	„	Zucker,	1.703	„	Wein,

675 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,634.940 K.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

VII., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 6. bis 12. August 1909.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1666
Dienstsuchende	1153
Lehrstellensuchende	43
Zusammen	2862

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1403
Dienstplätze	1301
Lehrstellen	57
Zusammen	2761

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	1310
Dienstsuchende	978
Lehrlinge	36
Zusammen	2324

Baubewegung

vom 13. bis 16. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

II. Bezirk: Valeriestraße 11, von Josef Wünsch (5796).
IV. Bezirk: Blechturmgasse, Alois Draschepark, Einl.-Z. 1146/IV, Bauführer J. Löwy (5767).
VIII. Bezirk: Florianigasse 59, Albertgasse 34, von Ernst Ornstein (5768).
X. Bezirk: Wohnhaus, Triesterstraße 1 F, von Johann Waßner, Bauführer Johann Kloibner (53955).
XVIII. Bezirk: Julienstraße 31, von Johann und Marie Steinmetz, XVII., Dornbacherstraße 85, Bauführer Johann Steinmetz jun. (30789).
XX. Bezirk: Karl Meißlerstraße, Einl.-Z. 2506, von Franz Fiala (5780).
XXI. Bezirk: Dreistöckiges Vereinshaus, Floridsdorf, Hauptstraße, Einl.-Z. 831, Kat.-Parz. 835/4, vom Stift Klosterneuburg, beziehungsweise Verein Volkslesehalle, Bauführer Amlacher & Sauer (31496).
„ „ Gärtnerhäuschen, Kagran, Einl.-Z. 43, von Leopold Böhmer, Kagran 99, Bauführer Barak & Czada (31525).
„ „ Ebenerdiges Gärtner-Wohnhaus, Kagran, Kat.-Parz. 1223/1, von Josef Pischinger, II., Freudenau 67, Bauführer Franz Kodat (31527).

Umbauten.

XVI. Bezirk: Kesselbau und Ölreservoir, Ottakring, Dampfbadgasse 7, von Johann Schubert, ebenda, Bauführer H. Rella & Komp. (54801).

Zubauten.

III. Bezirk: Aspangstraße 33, von der Austro-belgischen Eisenbahn, Bauführer Ad. Zwerina (5704).
„ „ Hoftrakt, Dietrichgasse 5, von H. Wawreczka, Bauführer Franz Wawrla (5719).
IX. Bezirk: Hoftrakt, Hahngasse 7, von Th. v. Sagasser, Bauführer H. Schätz (5730).
„ „ Canisiusgasse 19, von Hermann Aymann, Bauführer J. Münster (5749).
XVIII. Bezirk: Waschküche, Kreutzgasse 31, von Schenker, Marienfee bei Aspang, Bauführer Franz Rieß (30474).
„ „ Abortzubau, Hohnegasse 25, von Dr. Reinelt, ebenda, Bauführer Gustav Holaubek (30907).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Herrengasse 3, Schauflergasse 2, von der Gräfl. Herbenstein'schen Administration, Bauführer Lasker & Fiala (5732).
„ „ Kärntnerring 8, von Josefine Kremser, Bauführer Robert Thanus (5758).
„ „ Elisabethstraße 14, von der St. Egydier Eisen- und Stahl-Industriegesellschaft (5772).
II. Bezirk: Asperngasse 2, von Rudolf Schwarz, Bauführer Ed. Schieber (5783).
„ „ Praterstraße 19, von H. Quint & S. Güpner, Bauführer A. Alphart (5785).
„ „ Am Tabor 3, von Hans Miska (5795).
„ „ Schönlaterngasse 11, von Josef Schmalzhofer (5798).
III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 44, von Karl Haag, Bauführer Johann Freitag (5736).

III. Bezirk: Marxergasse 24, von Alb. Marquart, Bauführer Johann Schäffer (5773).
IV. Bezirk: Karolinenplatz 7, von der Magistrats-Abteilung XV, Bauführer F. Breitenecker (5748).
V. Bezirk: Kettenbrückengasse 11, von Karl Marcher (5744).
" " Margaretenstraße 103, von der Magistrats-Abteilung III, Bauführer E. Kamenitzky (5746).
VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 62, von der Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassa, Bauführer R. Holzappel (5719).
VIII. Bezirk: Lerchengasse 36, Josefstädterstraße 61, von K. Marschek, Bauführer M. Gasselseder (5755).
" " Lerchenfelderstraße 62, von Paul Walch (5786).
IX. Bezirk: Althanplatz 7, von K. Klein (5734).
" " Alserbachstraße 20 a, Stroheckgasse 1 a, Bauführer O. Stern (5740).
" " Nußdorferstraße 4 (Kolosseum), von Roth & Komp., Bauführer Michna & Herzberg (5763).
XVI. Bezirk: Ottakring, Wurlitzergasse 2, von Josua Gronner, ebenda, Bauführer Franz Zelenka (54830).
" " Ottakring, Habsburgplatz 15, von Johann Burscha, ebenda, Bauführer Franz Zelenka (55085).
" " Ottakring, Roterdgasse 66, von Paul und Hermann Krause, VI., Grabnergasse 10, von Julius Mitsche (55326).
XX. Bezirk: Heinzelmanngasse 1, von Herm. Kohn, Bauführer E. Süß (5725).
XXI. Bezirk: Aspern, Konstr.-Nr. 185, von Anton Lang, Bauführer Barth. Hansal (31477).

Diverse geringere Bauten.

IX. Bezirk: Schuppen, Nußdorferstraße 42/44, von Jak. Dietrich, Bauführer Rudolf Weber (5760).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

XVIII. Bezirk: Schopenhauerstraße 26, von Robert Haupt (31011).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

VI. Bezirk: Mariahilferstraße 49, von Dr. K. Schwarz (5789).
IX. Bezirk: Thurngasse 8, von Js. Wünsch (5714).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. IX, 763.
12. August 1909.

Erbauung eines Marktaufsichtsgebäudes am Markte XVI., Yppenplatz.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Ranzinger Martin — Nachlaß 13%.
Six Jaro — Nachlaß 8·7%.
Regiearbeiten zu Tarifpreisen.
Roth Leopold — Nachlaß 9%.
Regiearbeiten nach speziellem Kostenanschlag.
Waldhauser Anton — Nachlaß 15%
Regiearbeiten zu Tarifpreisen.
Lamich Rudolf — Nachlaß 18·5%.
Krones Anton jun. — Nachlaß 10%.
Aufzahlung 10% auf die Tarifpreise für Regiearbeiten.
Schimitzek W. & A. Anderle
— Nachlaß 2·5%.
Lehninger's Franz Witwe
— Nachlaß 12%.
Nachlaß 6% für Regiearbeiten.
Scheffel Aug. — Nachlaß 11·5%.
Regiearbeiten zu Tarifpreisen.

Romanzementlieferung.

Königshofer Zementfabrik, A.-G.
— Marke „Waldmühle" zu den Kostenanschlagspreisen.
Perlmooser Zementfabrik A. G.
— Aufzahlung 2·5% für Marke „Kaltenleutgeben".

Zimmermannsarbeiten.

Breier Franz — Nachlaß 17%.
Aufzahlung 10% auf die Tarifpreise für Mehrarbeiten.
Dezort Franz — Aufzahlung 5%.
Pollak Emil — Aufzahlung 9%.
Tauber Anton — Aufzahlung 5%.
Zimmermann Fr. Aug. — Nachlaß 12·5%.
Horak Johann — Aufzahlung 2%.
Ditz Wilhelm, v. — Nachlaß 8%.
Wondra August & Josef Navratil
— Aufzahlung 13%.
Chromy's Adalbert Witwe
— Aufzahlung 8·5%.
Unvorhergesehenes nach städtischem Preistarif.
Ludwig Joh. — Nachlaß 6%.
Otte & Komp. — Nachlaß 14%.
Plodek Franz — Aufzahlung 5%.
Aufzahlung 50% für Post XXII.

* * *

M. Abt. X, 3830.
12. August 1909.

Möbeltischlerarbeiten beim Baue der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe.

Walter's Karl Nachfolger, Julius Zielenicki
— Nachlaß 10%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 12%.
Stipschitz Franz — Nachlaß 8%.

* * *

M. Abt. XV, 3715.
13. August 1909.

Schulbau, V., Gassergasse.

Bautischlerarbeiten.

Dworak Rudolf — Nachlaß 19%.
Rotter's Anton Witwe — Nachlaß 18%.
Sikora Adalbert — Nachlaß 10%.
Walter's Karl Nachfolger Jul. Zielenieckl
— Nachlaß 10%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 10%.
Stepanek Karl — Nachlaß 15%.

Möbeltischlerarbeiten.

Sikora Adalbert — Nachlaß 8%.
Walter's Karl Nachfolger Jul. Zielenieckl
— Nachlaß 15%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 10%.
Stepanek Karl — Nachlaß 14%.
Schulbänke zu den Kostenanschlagspreisen.
Rotter's Anton Witwe — Nachlaß 18%.

* * *

M. Abt. XXII, 2405.
13. August 1909.

Motordynamo samt Apparaten und Zubehör für die elektrische Anlage im Neuen Rathause.

Motordynamo samt Apparaten und Zubehör.

Österr. Siemens-Schuckert-Werke
— 4500 K.
Maschek F. und Gesellschafter
— Nachlaß 25% von den Kostenanschlagspreisen.
3750 K.
Union Elektrizitäts-Gesellschaft
— 4560 K oder alternative 4040 K.

* * *

Verw.-Dir. d. Wr. städt. Gasw., Z. 4935.

16. August 1909.

Lieferung einer zweiachsigen gekuppelten Feldbahnlokomotive.

Roeßemann & Kühnemann, Abteilung für Artur Koppel'sche Schmalspurbahnen — 1. Komplette Ausrüstung und Requisiten 10.000 K. 2. Angeforderte Reservebestandteile 1100 K.

Gieldzinski E. — 1. . . . . 9.900 K. 2. . . . . 1.300 K.

Ing. J. Prausek — 1. . . . . 10.400 K. 2. . . . . 910 K.

Feld- und Industriebahnwerke Dr. Bruckner & Pollitzer — 1. . . . . 9.680 K. 2. . . . . 750 K.

Kris M. — 1. . . . . 11.000 K. 2. . . . . 1.200 K.

Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft — 1. . . . . 11.100 K. 2. . . . . 1.440 K.

Lokomotivfabrik Krauß & Komp. — 1. . . . . 10.200 K. 2. . . . . 1.409 K 50 h.

Orenstein & Koppel G. m. b. H. — 1. . . . . 11.200 K. 2. . . . . 1.100 K.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 775.

Ableitung des Währingerbachkanales durch die Währingerstraße, den inneren Währingergürtel, die Nußdorferstraße, Viriotgasse, Liechtensteinstraße und Spittelauergasse in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Bezirke bis zur Althangasse im IX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 317.719 K 5 h.

Rzehaczek Eduard — Nachlaß 6·8%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

4. August 1909.

Gewerbeunternehmungen.

(Fortsetzung.)

Kohn Gisela — Pfaidlerin — III., Seidlgasse 14.

Kohn Karoline, geb. Pollak — Handel mit alten und neuen Eisenwaren, mit Geschirr, mit neuer Wäsche und Kleidern, Kurzwaren, Haushaltungsgegenständen und Metallabfällen — XXI., Patriciastraße 9.

Kraus Hugo — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Kleistgasse 7.

Lambert Anton — Handel mit Grabausschmückungsgegenständen — XXI., Ostmarkgasse 28.

Lampl Simon Jakob — Geflügelhandel im Umherziehen — XXI., Hirschstetten, Erzherzog Karlgasse Konskr.-Nr. 113.

Lendvai Ludwig — Handelsagentur — III., Würzlerstraße 16.

Libovsky Klemens — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Khunngasse 19.

Löwenthal Samuel — Handelsagentie — III., Obere Viaduktgasse 2.

Loley Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — III., Löwengasse 1 B.

Luzny Franziska — Fragnerin — XXI., Schwaigergasse 18.

Molzer Karl — Pferdehandel — XXI., Überfuhrstraße 17.

Neumann Emanuel — Schuhmacher — XXI., Ostmarkgasse 45.

Nowotny Ferdinand — Fragner — XXI., Donaufeldstraße 35.

Pechinger Theresia — § 16, lit. i G.-O. Verabreichung von Kognak, Rum und Slivowitz als Beigabe zum Tee, Kaffee und Haltung erlaubter Kartenspiele — IV., Margaretenstraße 49.

Petzlik Matthias — Hafner — XXI., Franz Josefstraße 15.

Reuberger August — Handel mit Stroh und Verkleinerung von Stroh zu Häckerling — XXI., Kagran 370.

Riedmüller Marie — Handel mit Papier und Kurzwaren — III., Landstraße Hauptstraße 130.

Rosenberger Adam — Bäcker — III., Lorbeergasse 3!

Roth Ignaz — Schweinefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XXI., Angererstraße 15.

Schuster Marie — Kleinfuhrwerk — III., Landstraße Hauptstraße 157.

Sefranek Leopoldine — Handel mit Naturblumen im Umherziehen im Gemeindegebiet Wiens.

Skvor Ferdinand — Schuhmacher — III., Apostelgasse 27.

Firma Söldner & Chini (Gesellschafter: Karl Wendel Söldner, Marie Chini, Martin Chini jun.) — Fabriksmäßige Färberei, chemische Wäscherei und Druckerei — XIII., Breitenseerstraße 21.

Offene Handelsgesellschaft N. Spiegel (Gesellschafter: Nachmen Spiegel, Regine Spiegel) — Viehhandel — III., Zentral-Viehmarkt.

Offene Handelsgesellschaft N. Spiegel (Gesellschafter: Nachmen Spiegel, Regine Spiegel) — Fleischkommissionshandel — III., Großmarkthalle.

Offene Handelsgesellschaft N. Spiegel (Gesellschafter: Nachmen Spiegel, Regine Spiegel) — Fleischhauer — III., Großmarkthalle.

Staud Marie — Witwenfortbetrieb des Gemischtwaren-Verschleißes nach dem verstorbenen Gatten Anton Staud — III., Geusaugasse 41.

Strell Karl — Friseur, Raseur und Perückenmacher — XXI., Donaufelderstraße 34.

Theumer Rosa — Viktualien-, Flaschenbier- und Flaschenwein-Verschleiß — III., Mohsgasse 15.

Offene Handelsgesellschaft M. Trentsensky (Gesellschafter: Josef Zimmer, Rudolf Zimmer) — Buchbinder — III., Siegelgasse 1.

Trösch Franz — Fragner — III., Paulusgasse 12.

Tuma Johann — Schuhmacher — III., Eslarngasse 22.

Tusla Hugo — Bürstenmacher — III., Barichgasse 26.

Vejhera Josef — Schuhmacher — III., Göllnergasse 27.

Wagner Katharina, geb. Wlateny — Flaschenbierhandel — III., Rochusgasse 6.

Weber Josef — Flaschenbierhandel — XXI., Floridsdorfer Hauptstraße 54.

Witzmann Pauline — Handel mit Obst, Gemüse und Blumen im Umherziehen im Gemeindegebiete Wiens.

Zagelmann Marie — Handel mit Handschuhen, Hosenträgern, Gummibändern ꝛc. — III., Ungargasse 48.

* * *

5. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Barkay Arnold — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier und zur Haltung von erlaubten Spielen — II., Praterstraße 11.

Bubel Marie — Milch-Verschleiß — III., Hegergasse 24.

Förster Emilie — Damenkleidermacherin — II., Emiliengasse 7.

Friedmann Machla — Damenkleidermacherin — III., Blütengasse 6.

Gröblinger Franz — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der Spezerei-, Kolonial-, Material- und Farbwaren, sowie von gebrannten geistigen Getränke und jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Konzession gebunden ist — XVII., Kastnergasse 21.

Gruber Karl — Photograph — XV., Sechshauserstraße 12.

Grünwald, Hosner & Komp. (Gesellschafter: Josef Grünwald, Stellvertreter; Salomon Hosner, Friedrich Burger, Viktor Burger) — Handel mit Maschinen und Feuerungsanlagen — II., Untere Augartenstraße 31.

Haule Ludwig — Handel mit Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus mit Ausnahme des k. k. Praters — II., Molkereistraße 10.

Hladky Sidonie Marie, geb. Hoeffler — Erzeugung des kosmetischen Öles „Heliosan" — XVII., Palffygasse 20.

Holoubek Dominik — Friseur und Raseur — I., Tiefer Graben 7.

Hromadka Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — III., Würzlerstraße 11.

Firma Jäger, Rothe & Komp. G. m. b. H. (Gesellschafter: Alois Novak, Geschäftsführer; Karl Jäger, Alfred Rothe, Friedrich Nachtigall) — Fabriksmäßige Erzeugung und Verkauf von Bade- und Klosetteinrichtungsgegenständen mit Ausschluß jener, deren Erzeugung oder Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie mit Ausschluß jeder Installierung von Gas-, Wasser- und elektrischen Leitungen — XVIII., Theresiengasse 17.

Juhasz Johann — Wagenschmied — XV., Zinkgasse 4.

Kotzbeck Franz — Viktualien-Verschleiß (Filiale) — XX., Ospelgasse 28.

Lachinger Franz — Flaschenbier- und Flaschenwein-Verschleiß, Kanditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß, Flaschen-Verschleiß von Sodawasser, Himbeer- und Zitronenkracherln, Hand.l mit Wirkwaren, sowie Papier und Schreibrequisiten — XI., Gratian Marxgasse 8.

Leder Gustav — Friseur und Raseur — II., Nordwestbahnstraße 33.

Leskovsky Theresia — Viktualien-Verschleiß — II., Hillerstraße 2.

Müller Alois — Hafner — II., Schrotzberggasse 2.

Neid Theresia — Krawattennäherin — XVII., Kastnergasse 20.

Petschko Friedrich — Tapezierer — XVII., Rosensteingasse 23.

Prokop Josef — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Gredlerstraße 10.

Richnovsky Josef — Hafner — II., Schrotzberggasse 2.
Ring Katharina — Fleisch-Verschleiß (Filiale) — XVI., Ganstererggasse 12.
Sandner Marie — Bäckergewerbe (Witwenfortbetrieb; Geschäftsführer: Martin Keimel) — V., Embelgasse 61.
Schefcik Marie — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Nordwestbahnstraße 9.
Schierbauer Hermine — Viktualien-Verschleiß — II., Bellegardegasse 2.
Schmid Josef — Konditoreiwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVII., Veronikagasse 16.
Schück Julius — Handel mit den im § 1 der Ministerial-Verordnung vom 21. April 1876, R.-G.-Bl. Nr. 60, aufgezählten Giften, insoweit sie für photographische Zwecke benötigt werden — IX., Spitalgasse 27.
Firma M. Schubert & Komp. (Gesellschafter: Karl Max Schubert, Adolf Johann Sochmann) — Unternehmung zur Errichtung und Instandhaltung von Bedürfnisanstalten, Ölpissoirs und sanitären Anlagen und Herstellung des für diesen Zweck nötigen präparierten Schiefers mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsnachweis eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit — XVII., Alszeile, Kat.-Parz. 1111 Dornbach.
Straßer Marie — Witwenfortbetrieb des Gastwirtsgewerbes gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard nach den verstorbenem Gatten Franz Straßer — II., Große Sperlgasse 31.
Tillmann Marie Anna Eleonore — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Dornbacherstraße 103.
Trösch Franz — Fragner — III., Landstraßergürtel 12.
Vojtech Rosa — Fragnerin — XV., Geibelgasse 18.
Zauner Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Schumanngasse 112.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Soini & Komp., Wiener Ankündigungsinstitut (Gesellschafter: Karl Rußleitner, Dr. Karl Rußleitner, Therese Soini, Katharina Sagl, Johann Sagl, Karl Sagl; verantwortlicher Leiter: Johann Sagl) — Gewerbsmäßige Annoncenvermittlung auf jegliche Art im Sinne des Statthalterei-Erlasses vom 28. Februar 1863, Z. 2306 — XVII., Hernalser Hauptstraße 25.

* * *

6. August 1909.

a) Gewerbeunternehmungen.

Achatri Katharina — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von von Rum als Beigabe zum Tee und Kaffee — VIII., Josefstädterstraße 71.
Andersch Pauline — Übernahme von Wäscheartikeln zum Waschen und Putzen — VIII., Strozzigasse 11.
Aujezdsky Melanie — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII., Tigergasse 32.
Bod Hermine — Weißstickerin — VIII., Josefstädterstraße 35.
Braunauer Karoline — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII., Lerchenfelderstraße 74.
Bundi Nikolaus — Spielwaren-Erzeugung — VIII., Laudongasse 41.
Bures Josef — Herrenkleidermacher — VIII., Lerchenfelderstraße 148.
Erste galizische mechanische Baumwollweberei Brüder Czeczowicki (Gesellschafter: Emil Czeczowicki, Salomon Czeczowicki), Zweigniederlassung der ersten galizischen mechanischen Baumwollweberei Brüder Czeczowicki in Andrychau — Erzeugung vom Baumwollwaren — VIII., Florianigasse 2.
Figar Heinrich — Herrenkleidermacher — VIII., Laudongasse 34 a.
Frank Johann — Photograph — VIII., Lerchenfelderstraße 38.
Frühwirth Anna Marie — Kunstblumen-Erzeugung — VIII., Kochgasse 20.
Grancez Therese — Viktualien-Verschleiß — VIII., Lerchengasse 6.
Grünhut Rosalia — Trödlerei — VIII., Lerchenfelderstraße 24.
Hanusch Josef — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII., Langegasse 12.
Hanusch Josef — Kappenmacher — VIII., Langegasse 12.
Hauch Ludovika — Kunstblumen-Erzeugung — VIII., Langegasse 44.
Hoier Franz — Friseur — VIII., Kochgasse 17.
Hummel Julius — Putzen von Ölfässern, Glas und Holz — VIII., Josefstädterstraße 55.
Hymann Raleigh (Alleininhaber der Firma Photo-Kompagnie R. Hyman) — Fabriksmäßige Erzeugung photographischer Papiere und photographischer Reproduktionen ohne Verwendung von Pressen — VIII., Buchfeldgasse 6.
Jahoda Moritz — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII., Josefstädterstraße 77.
Jenkner Marianne — Fragnerin — VIII., Florianigasse 49.
Kampel Georg — Musiker — VIII., Laudongasse 14.
Karoly Eugen v. (Alleininhaber der Firma Eugen v. Karoly) — Handelsagentur — VIII., Josefstädterstraße 14.
Karoly Eugen v. (Alleininhaber der Firma Eugen v. Karoly) — Kommissionsweiser Verschleiß von photographischen Artikeln — VIII., Josefstädterstraße 14.
Kielil Franz — Uhrenhandel — VIII., Josefstädterstraße 23.
Koch Franz — Kleidermacher — VIII., Stolzenthalergasse 9.
Kohn Dragutin — Trödler — VIII., Blindengasse 22.
Krenzlin Otto — Handelsagentur — VIII., Blindengasse 46 a.
Kricz Rudolf — Pfaidler — VIII., Josefstädterstraße 14.
Medwed Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VIII., Lerchengasse 29.
Mrkwicka Stanislaus — Graveur und Emailleur — VIII., Lerchenfelderstraße 106.
Nagy Helene — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII., Lerchengasse 4.
Nowosad Marie — Fragnerin — VIII., Tigergasse 5.
Pechriggl-Peter — Würstel- und Brotverkauf — VIII., Stadtbahnviadukt im Zuge der Ottakringerstraße.
Pecko Franz — Handelsagentur — VIII., Josefstädterstraße 87.
Pollak David — Gemischtwarenhandel — VIII., Blindengasse 7.
Pomp Anton — Tischler — VIII., Lederergasse 7.
Puffler Rudolf — Tapezierer — VIII., Florianigasse 65.
Reinemer Wilhelm jun. — Sonnen- und Regenschirm-Erzeugung — VIII., Josefstädterstraße 11.
Riel Engelbert — Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VIII., Schlösselgasse 18.
Roman Franz — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII. Stolzenthalergasse 2.
Rotter Hans & Komp. (Gesellschafter: Johann Rotter, Heinrich Scheller) — Zuckerbäcker — VIII., Kochgasse 13.
Sattler Franz — Spengler — VIII., Laudongasse 32.
Schenk Franz — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken, Erfrischungen, sowie von Likören aller Art, von Flaschenbier jedoch nur an Gäste im Lokal selbst und zur Haltung erlaubter Spiele — VIII., Florianigasse 2.
Schindelar Christine — Übernahme zum chemischen Putzen und Färben — VIII., Piaristengasse 42 a.
Schraml Johann — Likör- und Spirituosen-Erzeugung auf kaltem Wege — VIII., Lenaugasse 7.
Schwarz Max — Fabriksmäßige Erzeugung von Kartonnagewaren — — VIII., Laudongasse 42.
Schwarz-Persinger Maximilian — Fragner — VIII., Laudongasse 10.
Sommer Rudolf — Friseur und Raseur — VIII., Piaristengasse 29.
Steininger Marie — Handel mit Strickmaschinen (samt Zubehör) zur Erzeugung von Strümpfen und Socken und Handel mit Strümpfen und Socken — VIII., Hernalsergürtel 2.
Stiel Robert — Tapezierer — VIII., Florianigasse 65.
Stoczecki Josef — Gemischtwarenhandel beschränkt auf § 38 G.-O. — VIII., Alserstraße 37.
Supantschitsch Ludwig — Bauunternehmung unter ausschließlicher Verwendung von befugten Gewerbetreibenden — VIII., Uhlplatz 5.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite
Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 2021
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing vom 6. August 1909 2021
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 8. bis 14. August 1909 2022
Pferdemarkt vom 13. August 1909 2023
Schlachtviehmarkt vom 16. August 1909 2023
Heu- und Strohmarkt vom 8. bis 14. August 1909 2023
Detailpreise für Lebensmittel vom 8. bis 14. August 1909 2024
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. August 1909 2025
Städtisches Lagerhaus 2025
Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 6. bis 12. August 1909 . 2025
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 13. bis 16. August 1909 2026
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2026
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2027
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2027
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. August 12 Uhr	Abteilung V (Mag.-Sek. Dr. Müller, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	1778	Gewölbte Fahrbrücke (Stampfbetongewölbe mit Betonwiderlagern) über der Scheibenbergstraße im Zuge der Bastiengasse.	Erd-, Baumeister-, Kunststein-, Beton- und Monierarbeiten .	85.621 K 37 h und 8000 K Pauschale
				Asphaltierungsarbeiten	4680 K 35 h und 500 K Pauschale
				Steinpflasterungsarbeiten . . .	1982 K 29 h und 500 K Pauschale
				Steinmetzarbeiten	2716 K
					3—3
18. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3395	Regulierung der Weißgärberlände von der Paracelsusgasse bis Or.-Nr. 16 der Weißgärberlände im III. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	32.161 K 50 h und 1000 K Pauschale
				Asphaltierungsarbeiten	6723 K 50 h
					3—3
18. August 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Ra Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock	3396	Neupflasterung der Eichenstraße vom Margaretengürtel bis zur Wolfganggasse im XII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	13.763 K 80 h und 2500 K Pauschale
					3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3248	Regulierung der Rechten Bahngasse zwischen Beatrix- und Neulinggasse im III. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	10.399 K 81 h und 2000 K Pauschale 3–3
20. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3273	Neupflasterung der Hasnerstraße vom Neulerchenfeldergürtel bis zur Haberlgasse im XVI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten einschließlich der Herstellung des Kleinschlagpflasters**	41.176 K 58 h und 1500 K Pauschale 3—3
21. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3392	Herstellung einer Zufahrtsstraße zur termo-chemischen Anstalt in Kaiser-Ebersdorf, entlang der Simmeringer Lände im XI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Schotterlieferung** . . . . . . **Zimmermannsarbeiten**	6527 K und 600 K Pauschale 21.320 K 10.836 K 2—3
21. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3178	Straßenherstellung und Regulierung der Fechtergasse zwischen Liechtensteinstraße und Wiesengasse im IX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	4859 K 60 h und 533 K 22 h Pauschale 2–3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
23. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	3099	Straßenherstellungen beim Baue des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft im XIX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	16.705 K 27 h und 2500 K Pauschale	2—3
31. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	1571	Neue Pfarrkirche in Floridsdorf im XXI. Bezirke.	**Herstellung eines Turmuhrwerkes mit Viertel- und Stundenschlag zu den vorhandenen drei Zifferblättern.**	—	3—3
24. August 10 Uhr	Abteilung VII Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege Mezzanin)	775	Ableitung des Währingerbachkanales durch die Währingerstraße, den inneren Währingergürtel, die Nußdorferstraße, Viriotgasse, Liechtensteinstraße und Spittelauergasse in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Bezirke bis zur Alserstraße im IX. Bezirke.	**Steinmetzarbeiten**	8224 K 10 h	1—2
7. Sept. $^1/_2$10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Koniakowsky**, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	3431	—	**Vergebung der zur Gräberbeleuchtung auf den im Eigenbetriebe stehenden Wiener Friedhöfen erforderlichen etwa 20.000 Stück Stearinkerzen auf 1 Jahr.**	—	2—3

**

Baukautionen **Vadien**
bestellt zu kulanten Bedingungen
Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft
Wien, I., Petersplatz Nr. 4.

Z. 5643/43, 3.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, für die Zeit vom 30. Oktober 1909 bis 15. April 1910 die Bespannung der Schneepflüge für die Reinigung jener Straßen, in welchen die städtischen Straßenbahngeleise liegen, sicherzustellen.

Es werden hiezu benötigt:

Für den Bahnhof		Favoriten	6	Paar Pferde.
„ „	„	Simmering	3	„ „
„ „	„	Erdberg	3	„ „
„ „	„	Vorgarten	9	„ „
„ „	„	Brigittenau	12	„ „
„ „	„	Gürtelstraße	10	„ „
„ „	„	Währing	8	„ „
„ „	„	Hernals	6	„ „
„ „	„	Ottakring	6	„ „
„ „	„	Breitensee	3	„ „
„ „	„	Rudolfsheim	11	„ „
„ „	„	Meidling	6	„ „

Zur Erlangung der bezüglichen Angebote findet **am 25. August 1909, um 10 Uhr vormittags** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, IV., Schäffergasse, statt.

Die Anbote, welche vor der Offertverhandlung rechtzeitig an die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzusenden oder längstens vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift: „Offert für Schneepflugbespannung" zu tragen hat.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu richten und ist nach Tarifpost 44 aa, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen worden ist, hat binnen acht Tagen, von dem auf den Vertragsabschluß folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, eine Kaution im Betrage von 50 K für jeden Schneepflug, für welchen die Bespannung beizustellen ist, zu erlegen.

Wird die Kaution in der bezeichneten Frist nicht erlegt, so erlischt der Zuschlag an die Säumigen und ist derselbe verpflichtet, der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" den ihr dadurch erwachsenen Schaden zu ersetzen.

Die Kaution kann in Bargeld, in Einlagsbüchern einer Wiener Sparkassa oder in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen. Wertpapiere werden nach dem letzten Kurse der Wiener Börse und niemals über dem Nebenwerte, beziehungsweise dem Betrage des kleinsten Treffers angenommen.

Die Kaution wird während der Dauer des Vertrages und während der bedungenen Haftzeit von der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zurückbehalten und haftet derselben als Pfand zur Sicherstellung aller ihr gegen den Unternehmer zustehenden Rechte.

Eine in Bargeld erlegte Kaution wird nicht verzinst. Umtausch der Kaution ist nur mit Zustimmung der Direktion zulässig.

Wenn der Kurswert der als Kaution erlegten Wertpapiere so weit sinkt, daß sie nach dem erwähnten Maßstabe zur Kautionsleistung nicht mehr hinreichen, so ist der Unternehmer verbunden, über Aufforderung der Direktion der städtischen Straßenbahnen die Kaution nach den vorstehenden Bestimmungen bis zur festgesetzten Höhe zu ergänzen. Ebenso hat er für die Ergänzung der Kaution im Falle der gänzlichen oder teilweisen Einziehung derselben zu sorgen.

Diese Leistungen sind nach den Bedingnissen der städtischen Straßenbahnen für die Bestellung von Unternehmern für die Bespannung der Schneepflüge auszuführen.

Sollten die städtischen Straßenbahnen während der Vertragsdauer einzelne Straßenteile mit motorisch betriebenen Schneepflügen reinigen, so hat der Kontrahent keinen Anspruch auf Vergütung der nicht zur Bestellung gelangenden Pferdepaare.

Die Bedingnisse und die Einteilung der Fahrten mit den Schneepflügen sind in der Direktionskanzlei der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, 4. Stiege, 1. Stock, an Werktagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags einzusehen und können dortselbst um den Preis von 40 h per Exemplar bezogen werden.

Im Anbote hat sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den aufgestellten Bedingnissen dieser Kundmachung, sowie den besonderen Bedingnissen vorbehaltlos zu unterwerfen.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung überreicht werden oder den gestellten Bedingnissen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist. Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" behält sich die freie Wahl unter allen Offerenten, sowie das Recht vor, alle einlaufenden Offerte abzulehnen.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 11. August 1909. 1—3

D. Z. 5618/31, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes und Errichtung einer Automobilgarage samt Nebenräumen im Bahnhofe Meidling, XII., Aßmayergasse 57.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, auf ihrem Bahnhofe Meidling im XII. Bezirke, Aßmayergasse 57, einen Zubau zu dem bestehenden Verwaltungsgebäude und eine Automobilgarage samt Nebenräumen zu errichten.

Zu diesem Zwecke werden die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten mit einem Kostenbetrage von 18.100 K im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung vergeben.

Die diesbezügliche Offertverhandlung findet **am Mittwoch den 25. August 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Zeichensaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung (im 4. Stock) VI., Rahlgasse 3, statt.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, auf. Daselbst werden auch Auskünfte erteilt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift: „Zur Offertverhandlung am 25. August 1909" zu richten und bis 24. August 1909 bei der genannten Direktion oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen worden ist, hat binnen acht Tagen, von dem auf den Vertragsabschluß (§ 7) folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, eine Kaution in der Höhe von 5 Prozent der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenvoranschlages zu erlegen.

Bezüglich der näheren Bedingungen über die zu erlegende Kaution wird auf § 3 der aufliegenden Allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, Allgemeinen und Besonderen Bedingnisse eingesehen hat und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 4. August 1909. 3—3

D. Z. 5569/32, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Erbauung einer Wagenhalle im Bahnhof Breitensee XIII., Hütteldorferstraße 34.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, die Erbauung einer Wagenhalle im Bahnhofe Breitensee, XIII., Hütteldorferstraße 34, durchzuführen und gelangen die hiefür erforderlichen Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Offertausschreibung zur Vergebung:

1.	Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten	127.000 K
2.	Korksteinarbeiten	7.000 „
3.	Zimmermannsarbeiten	6.500 „
4.	Spenglerarbeiten	5.500 „
5.	Eisenkonstruktionsarbeiten	35.000 „
6.	Anstreicherarbeiten	2.500 „
7.	Glaserarbeiten	10.000 „
8.	Holzstöckelpflasterungsarbeiten	9.000 „
9.	Asphaltierungsarbeiten	5.000 „
	Summe	207.500 K

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden nur gemeinsam vergeben.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung VI., Rahlgasse 3, auf. Ebendaselbst werden Auskünfte erteilt.

Die Offertverhandlung findet **am Donnerstag den 2. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Sitzungssaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, 4. Stock, statt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift „Zur Offertverhandlung am 2. September 1909" versehen, zu richten und bis 31. August 1909 bei der genannten Direktion oder am Offertverhandlungstage vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Bezüglich der Vadien wird auf den § 3 der Allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, die Allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen hat, und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Die notwendigen Behelfe (Kostenvoranschläge, Bedingnisse) können, soweit der Vorrat reicht, in der Abteilung für Hochbau käuflich erworben werden. Der Preis wird mit 10 h per beschriebene oder bedruckte Seite festgesetzt.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, im August 1909. 2—3

Z. 5300.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Herstellung der Gasrohrleitungen in dem Neubaue des Direktionsgebäudes der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10 und 12, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 12.700 K wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" **am Mittwoch den 25. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der

Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Pläne, Kostenanschläge und die Allgemeinen und besonderen Bedingnisse können an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der Bauleitung, VIII., Schmidgasse 11, Parterre Nr. 1, eingesehen werden.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kouvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Der Ersteher der Lieferung hat eine Kaution von 5 Prozent des Gesamtkostenbetrages bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 10. August 1909. 2 3

Z. 11670.

Kundmachung

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Tischler- und Schlosserarbeiten (Beschlagarbeit und Schließenlieferung), der Kanalisation und der Linoleumlieferung für den Bau der fachlichen Fortbildungsschule für Gewerbe mechanisch-technischer Richtung wird vom Wiener Fortbildungsschulrate im Alten Rathause, I., Wipplingerstraße 8, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden, und zwar für Tischler- und Schlosserarbeiten (Beschlagarbeit), Lieferung der Tonwaren (Kanalisation) und Linoleumlieferung **am 28. August 1909, präzise 1 Uhr nachmittags** und für Schlosserarbeiten (Schließenlieferung) **am 18. August 1909, präzise 1 Uhr nachmittags.**

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die allgemeinen und besonderen Bedingnisse beim Architekten k. k. Staatsgewerbeschul-Direktor Rudolf Hammel, Atelier, XIX., Gymnasiumstraße 56 a, Souterrain, an Wochentagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse können daselbst gegen Erlag von 2 K bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Anbote wird auf die genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingnisse verwiesen.

Die schriftlichen, nach Form und Inhalt im Sinne der Allgemeinen Bedingnisse als stempelfreie Geschäftsbriefe verfaßten Offerte sind bis längstens 1 Uhr nachmittags des Offertverhandlungstages verschlossen und mit der äußeren Bezeichnung: „Zur Offertverhandlung für das Fortbildungsschulgebäude Mollardgasse" versehen, im Einreichungs-Protolle des Fortbildungsschulrates, I., Wipplingerstraße 8, zu überreichen.

Die Bestätigung über den Erlag des Vadiums, welches für die einzelnen Arbeiten 5 Prozent der Offertsumme beträgt, ist entweder dem Anbote beizuschließen oder bei der Offertverhandlung der Verhandlungs-Kommission vorzuweisen.

Die Vadien sind spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung beim n.-ö. Landes-Obereinnehmeramte (zugleich Fortbildungsschulfondskassa), I., Herrengasse 13, zu erlegen.

Der Anschluß der Vadien an die Anbote ist nicht gestattet; der Fortbildungsschulrat übernimmt bei Außerachtlassung dieser Bestimmung keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Der Ersteher hat eine Kaution von 10 Prozent der Offertsumme zu leisten.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Dem Fortbildungsschulrate bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Wiener Fortbildungsschulrate.

Wien, am 11. August 1909. 1—1

Dr. Josef Neumayer m. p.,
Obmann.

Z. VI-3521.
M. Abt. V ad 2152/09.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 3. August 1909, Z. 30724/19 a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen für die Umgestaltung der Geleiseanlagen am Gellertplatze und in der Quellenstraße vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am **Freitag den 27. August 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um halb 10 Uhr vormittags** an der Einmündung der Steudelgasse in die Quellenstraße.

Die Projektsbehelfe liegen vom 19. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 10. August 1909. 1—1

M. Abt. X, 6113.

Kundmachung.

(Wiederbelegung im Ottakringer Friedhofe.)

Vom 15. November 1909 gelangen die verfallenen Einzelgräber der Gruppen III, IV und V im Ottakringer Friedhofe zur Wiederbelegung.

Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur bis 14. November 1909 gestattet und sind die diesbezüglichen Gesuche bei der Magistrats-Abteilung X (I., Neues Rathaus) einzubringen.

Die auf den wiederzubelegenden Grabstellen befindlichen Grabsteine und Grabkreuze werden vorläufig auf Kosten und Gefahr der Eigentümer im Friedhofe deponiert und bis zum 14. November 1910 an jene Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht bei dem magistratischen Bezirksamte für den XVI. Bezirk urkundlich nachweisen.

Nach Ablauf dieser Frist wird über die Grabsteine und Grabkreuze von Amts wegen verfügt werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
im Juli 1909. 1—1

Z. 4701 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Deckert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1909 gelangen die Interessen der Dr. Josef Deckert'schen Stiftung per 67 K zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben, ohne Rücksicht auf die Konfession.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909.



IG. GRIDL

K. u. k. Hof-Eisenkonstruktions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt

Wien,
V., Bacherplatz 3

übernimmt die Lieferung aller Arten von

Gewalzte und genietete Träger. **Eisenkonstruktionen.**

The Neuchatel Asphalte Company

Wien, I., Giselastrasse 6

Natur-Asphalt-Pflasterungen und Isolierungen jeder Art

Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.

Natur-Asphalt-Arbeiten:

Fahrstrassen-, Trottoir-, Einfahrten-, Höfe-, Industrie - Etablissements-, Werkstätten-, Terrassen-, Perrons- und Gänge-Pflasterungen. Isolierungen. Säurefeste Beläge etc. etc.

Strassen- und Gehweg-Teerungen.



F. Schönthaler & Söhne

Einzige Spezialfabrik Österreich-Ungarns für

transportable Baracken, Holzhäuser, Pavillons und alle Arten Holzkonstruktionen.

Fabrik für Bautischlerarbeiten und Möbel.

Weyr, Oberösterreich. **Wien, IV., Theresianumgasse 17.**

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Carl Novak & Co.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktionswerkstätte
WIEN, XIV., Nobilegasse 22, WIEN.

Eiserne Dachstühle aller Systeme, Wellblechkonstruktionen, schmiedeeiserne Glockenstühle, Fenster, Vitrinen, Tore, Deckenkonstruktionen und Pfeiler, Stiegengeländer-Gangkonstruktionen, Vordächer, Einfriedungen, Gitter, Glashäuser, Wintergärten, Kranbahnen, eiserne Gerüste etc. etc. Kunstschlosserarbeiten in jeder Ausführung.
Einbruchsichere T-Eisenfenster nach neuem zum Patent angemeldeten System.
Kostenvoranschläge und Projektskizzen auf Verlangen gratis.
Solideste Ausführung, prompteste Lieferung.

LEX & HASELBACHER

konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-Anlagen
Unternehmung aller Dimensionen von Gussrohrlegung
Wien, XVII, Haslingergasse 11.
Übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, Kalt- und Warmbäder, sowie Warmwasser-Anlagen der bewährtesten Systeme.
Kostenvoranschläge auf Verlangen.

Öfen- und Tonwarenfabrik

E. Fessler

k. k. Hoflieferant
Wien, IV., Favoritenstrasse 10.
Reichhaltiges Lager aller Gattungen Öfen zu den billigsten Preisen. — Übernahme aller Arten von Reparaturen und Maschinierungen etc. etc. **Telephon Nr. 6151.**

Grossbuchbinderei, Einbanddeckenfabrik
Franz Gogl's Nachfolger Karl Scheibe
Mollardgasse 24 WIEN, VI., Marchettigasse 2/4
Telegramm-Adresse: Scheibe, Wien, VI.
Gegründet 1867. — Telephon Nr. 236.
Liefert jede Buchbindereiarbeit vom einzelnen Buche bis zur grössten Auflage.

Zentralheizungs- und Eisenkonstruktionswerk

Franz Unzeitig

k. u. k. Hoflieferant
Wien, XIII/3, Reinlgasse 32/34. — Filialen: **Budapest, Triest, Graz, Brünn.**
Zentralheizungen aller Systeme, Gas- und Wasseranlagen. **Spezialität:** Glashäuser, Wintergärten, Veranden, Strehla-Gegenstrom-Gliederkessel. Projekte kostenlos.

EMIL POLLAK

Stadtzimmermeister
Wien, XII/2, Arndtstrasse 27
Telephon 9474.

Aktiengesellschaft der

Pittener Papierfabrik

Zentrale: **I., Parkring 2**
Niederlage: **I., Seilerstätte 11.**

CARL HETTINGER

WIEN
I., Schottenbastei 14
Lieferant von Kotzen und Decken.

W. König

Stadtbaumeister
Wien, IV., Schikanedergasse 13.

Maler und Anstreicher

Karl Killmann
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien, VI., Sandwirtgasse 8.
Telephon 2594.

JOSEF LEUTNER'S Wwe.

Bürsten- und Pinselfabrikant
Staubbesen für Asphaltpflaster, Strassenkehrwalzen
VIII. Bez., Laudongasse 21.

Suchy & Dietl

Wien, I., Wipplingerstrasse 18
Lieferanten von Leinen- und Baumwollwaren.

KARL HEGER

bürgerl. Schlossermeister
WIEN
XVI. (Ottakring), Yppenplatz 10.
XVII. (Hernals), Frauengasse 6.
Eiserne Türen, Fenster, Stiegen, Wendeltreppen.

Carl Winderlich & Co.

Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Österreichische Pyrofugontwerke

Fugenlose hygienische **Asbestfussböden** für alle Zwecke, poren- und staubfrei, elastisch, fusswarm, schwamm- und feuersicher.
Bisher verlegt über 600.000 m² in allen Kulturstaaten.
Bureau: Wien I., Industriepalast. **Fabrik: Wien XVI., Römergasse 60/62.**
Telephon: 22.539 interurban. — Telegramme: Schleicherboden, Wien.

Gussstahl-, Stahlwaren-, Klaviersaiten- und Federnfabrik

Martin Miller's Sohn, Wien

Gegründet 1782. *Gegründet 1782.*

Werkzeug-Tiegelgussstahl für hartes Gestein, Granit etc.
Vorzügliche Marke für Steinbrüche!
Werkzeugstahl für jeden Verwendungszweck in stets gleichmässiger Güte.
Spiralfedern für Strassenbahnen, Motorwagen etc.
Zentralbureau und Niederlage: **Wien, VI/2, Webgasse 26.**

Fabrik-Zimmerei

für Türen, Fenster und Fussböden und Bauschlosserei-Werkstätten

K. u. k. Hoflieferanten
L. & R. Höfler

Wien, I., Seilerstätte 13. Telephon Nr. 3231. — **Mödling, Friedrich Schillerstrasse.** Telephon Nr. 23.
Prosp. Mayr: Patentfenster, Doppel-Glasfenster, Einfache Flügel.

PATENTE

aller Länder
erwirkt
W. Theodorowič
Ingenieur u. Patentanwalt
Wien., I., Jasomirgottstr. 2
(Stephansplatz 8a).



Gas- und Wasserleitungen

sowie Badeeinrichtungen, Klosetts, Pissoir
Maluschek & Komp., Wien,
Kontrahent der Kommune Wien
IX., Glasergasse 11, Filiale: I., Operngasse 6
(vormals Hess, Wolff & Komp.)
Im eigenen Hause.
Zentrale: Teleph. 12840. Filiale: Teleph. 5216.
Kostenvoranschläge, Prospekte gratis und franko.

FILTER

Löfflers Patent
für Wasser, Wein, Liköre, Öle etc.
Oswald Löffler Nachf.
Wien, I., Wollzeile 29.

Robert Kern,

Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflussröhren, Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 67. Freitag den 20. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: **mit Zustellung** ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ **ohne Zustellung** ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **11. August 1909.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Brauneiß, Büsch, Gräf, Gsottbauer, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Knoll, Moessen, Oppenberger, Rain, Schneider, Schreiner, Schwer, Wessely, Zatzka.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Entschuldigt: St.-R. Hoß.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Dr. Deutschmann, Fraß, Grünbeck Sebastian, Heindl, Hraba, Rauer, Rissaweg, Straßer, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(12061, M. A. XI, 32161.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XIV. Bezirkes vorgenommenen Ergänzungswahl von Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1913:

Karl Forchneritsch, Hutfabrikant.

Maximilian Schrimpf, Tischlermeister.

Johann Starnberger, Gastwirt.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(12177, M. B. A. VIII, 18748.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen des Josefstädter Knabenhortes um Überlassung von Schullokalitäten und beantragt die Gesuchsabweisung.

(Angenommen.)

(12102, M. A. IV, 2581.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Errichtung eines Abortes mit Pissoir und die Herstellung eines Hauskanales (Steinzeugrohrleitung) im städtischen Hause XVIII., Eyblergasse 4, nach dem vom Stadtbauamte ausgearbeiteten Projekte und beantragt die Genehmigung.

Hiefür wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, der Baukonsens erteilt. (Angenommen.)

(11976, M. A. VI, 994.) St.-R. Hörmann referiert über die Pflasterung der Kegel-, Hetz- und Hansalgasse und beantragt die Genehmigung. (Abgelehnt.)

(12134, M. A. IV, 1190.) St.-R. Hörmann referiert über das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Landstraße Hauptstraße und beantragt, von der Durchführung des Gemeinderats-Beschlusses vom 28. Mai 1909, Z. 7406, betreffend die Fortsetzung der elektrischen Beleuchtung in der Landstraße Hauptstraße in der Strecke von der Steingasse bis zur ehemaligen St. Marxerlinie im Jahre 1910, in Anbetracht der seither geänderten Verhältnisse Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(12063, M. A. XI, 30451.) St.-R. Hörmann referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des III. Bezirkes vorgenommenen Ergänzungswahl von Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1913:
Franz Scheibein, Bäcker und Hausbesitzer.
Anton Stiaßny, Schuhmacher.
Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.
(Angenommen.)

(11974, M. A. VI, 1481) St.-R. Hörmann referiert über das Projekt für die Asphaltierung III., Lothringerstraße (zwischen Schwarzenbergplatz und Daffingergasse), und beantragt die dermalige Ablehnung. (Angenommen.)

(12072, M. B. A. IV, 18175.) **St.-R. Moessen** referiert über vier Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(12064, M. A. XI, 30710.) St.-R. Moessen referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des IV. Bezirkes vorgenommenen Ergänzungswahl von Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1913:
Heinrich Schaffrath, Bernsteindrechsler.
Josef Switek, Schlossermeister.
Franz Zupanc, Friseur.
Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.
(Angenommen.)

(12094, M. A. VIII, 1730.) St.-R. Moessen referiert über das Ansuchen der Einspännergenossenschaft um Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Favoritenstraße nächst dem Einspännerstandplatze bei Or.-Nr. 13/15 und beantragt die Ablehnung.
(Angenommen.)

(12114, M. A. XV, 7709.) St.-R. Moessen referiert über die Vornahme von Ferialherstellungen in der Knaben-Bürgerschule IV., Schaumburgergasse 7, mit dem Kostenerfordernisse von 200 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12210, M. A. VII, 869.) St.-R. Moessen referiert über das beim Kanalbaue in der Belvederegasse und am Karolinenplatze im IV. Bezirke eingetretene und bedeckte Mehrerfordernis im Betrage von 2500 K und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(12083, M. A. III, 1565.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über den uneinbringlichen Mietzinsrückstand des Max Morgenstern, I., Singerstraße 11, im Betrage von 125 K und beantragt, den Rückstand in Evidenz zu halten.
(Angenommen.)

(12084, M. A. III, 596.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Franz Strodl um Herabsetzung des Jahreszinses für die Wohnung Nr. 14 im zweiten Stocke des städtischen Hauses I., Bäckerstraße 9, ab Augusttermin 1909 und beantragt die Herabsetzung von 1200 K auf 1100 K.
St.-R. Hallmann beantragt die Ablehnung.
Antrag Hallmann auf Ablehnung angenommen.

(12128, M. A. XIV, 5124.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Gustav und Daniel Pollak um Bewilligung zur Planauswechslung und Schadloshaltungsbestimmung für die Einl.-Z. 621, I., Kohlmarkt 2, und beantragt:

Es wird nach § 60 Wr. B.-O. die Zustimmung zur Herstellung des Kohleneinwurfsschachtes mit einer Fläche von 2·53 m² im Sinne des Magistrats-Antrages erteilt.

Die vom Magistrate unter Nachsicht des im Erdgeschosse nicht vorhandenen Hofraumes zu erteilende Baubewilligung für die angesuchte Planauswechslung wird gemäß § 105 Wr. B.-O. bestätigt.

Die Schadloshaltung für den anläßlich des Umbaues des Hauses I., Kohlmarkt 2, Einl.-Z. 621 Innere Stadt zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von zirka 20·01 m² wird mit dem Betrage von 600 K per Quadratmeter festgesetzt, wobei die Hauseigentümer die Kosten der Plananfertigung und der grundbücherlichen Durchführung der Rechtsgeschäfte zu tragen haben.

Der Gesuchsteller hat sich gegen Revers zu verpflichten, daß das Haus nur zu Wohnzwecken verwendet werden darf.

St.-R. Schwer beantragt die Ablehnung.
Ablehnungs-Antrag Schwer angenommen.

(12059, M. A. III, 4232.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Vermietung einer Wohnung im Bürgerspitalfondshause I., Gonzagagasse 23, und beantragt, die Wohnung Nr. 5 im 2. Stocke des Bürgerspitalfondshauses I., Gonzagagasse 23, der Spiritusindustrie-Aktiengesellschaft vom 1. September 1909 an für Bureauzwecke unter nachstehenden Bedingungen zu vermieten:

1. Der Jahreszins einschließlich der Nebengebühren im Betrage von 4085 K ist in halbjährigen Antizipativraten zu erlegen, doch ist für die Monate September und Oktober 1909 der Mietzins separat zu erlegen.

2. Beiden Teilen steht das Recht der halbjährigen Kündigung zu, doch unterwirft sich die Mieterin ausdrücklich den Bestimmungen der in den städtischen Häusern geltenden Hausordnung, insbesondere aber dem § 16 derselben.

3. Die bedungene einfache Instandsetzung der Wohnung ohne Tapezierung und Malerei und die Zumauerung von zwei Öffnungen wird von der Gemeinde Wien veranlaßt.

4. Die Herstellung einer eisernen Verbindungsstiege zwischen Wohnung Nr. 3 im 1. Stocke und Wohnung Nr. 5 im 2. Stocke wird unter nachstehenden Bedingungen gestattet:

a) Die damit verbundenen Arbeiten sind konzessionierten Firmen zu übertragen.
b) Vor Inangriffnahme ist die baubehördliche Genehmigung zu erwirken.
c) Die Mieterin ist verpflichtet, bei Auflösung des Mietverhältnisses über Wunsch der Hausinhabung entweder den früheren Zustand auf ihre Kosten wiederherzustellen oder den geänderten Zustand ohne Anspruch auf Entschädigung in das Eigentum des Bürgerspitalfonds zu übergeben.
d) Vor Beginn der Arbeiten ist die Fachabteilung II c des Stadtbauamtes behufs Überwachung zu verständigen.

(Angenommen.)

(12076, M. A. VI, 3372.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Fahrbahnunterpflasterung I., Kohlmarkt, und beantragt, das bezügliche Projekt dermalen abzulehnen, jedoch anzuordnen, daß es in den Präliminar-Antrag pro 1910 aufgenommen wird, und daß die Reparaturen bis zum kommenden Frühjahr auf das unbedingt notwendige Maß eingeschränkt werden.
(Angenommen.)

(12154, St. Str. B., 5403/I, 52, 3.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Verteilung der mit Stadtrats-Beschluß vom 18. Juni 1909, Pr.-Z. 5122, genehmigten Kosten für die Beschaffung von Kraftfahrzeugen für die städtischen Straßenbahnen und beantragt, die Verteilung laut vorgelegter Detailaufstellung zu genehmigen.

(Angenommen.)

(11999, St. Str. B., 5355/II, 13, 4.) St.-R. Schreiner referiert über die Beistellung eines Sonderzuges mit fünf Waggons zu einer Fahrt von Lainz nach Maria-Enzersdorf und retour für den Preis von 100 K für den Verein der katholischen Arbeiterinnen vom IX. Bezirke, Pramergasse 9, und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(11993, St. Str. B., 5418/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Valerie des Revisors der städtischen Straßenbahnen Karl Pertold zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11994, St. Str. B., 5367/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Leopoldine des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Alois Käferböck zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11995, St. Str. B., 5369/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung von einer Freikarte für die Tochter Auguste des Verkehrsführers der städtischen Straßenbahnen Peter Hubner zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11996, St. Str. B., 5303/I, 13, 1.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Frieda des Werkmeisters der städtischen Straßenbahnen Wenzel Kneitschel zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12037, St. Str. B., 5455/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Adolf des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Adolf Nawratil zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12038, St. Str. B., 5457/II, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Alois des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Alois Kautzky zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12036, St. Str. B., 4970/13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Anna Persina um Ausfertigung einer Ersatzkarte für die verlorene Freikarte der städtischen Straßenbahnen und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12039, St. Str. B., 5503/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Johann des Streckenmeisters der städtischen Straßenbahnen Johann Votava zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(10203, St. Str. B., 4595/2, 41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über einen Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend die Straßenbahnlinie in Schwechat, nach welchem die Fortsetzung der Schwechater Straßenbahnlinien in der Richtung gegen die Preßburger Reichsstraße keine Aussicht auf Verwirklichung hat, und beantragt, den Bericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(12035, St. Str. B., 5283/I, 55, 30.) St.-R. Schreiner referiert über die Anschaffung von Anhänge-Schneepflügen und beantragt, die Anschaffung von 20 Anhänge-Schneepflügen zum Stückpreise von 2750 K und die Übertragung der Lieferung dieser Pflüge an die Firma Karl Goldeband, X., Gudrunstraße 172, zu genehmigen.

Die Kosten im Betrage von 55.000 K sind im Investitionspräliminare 1908, Kapitel IV, Post 8, bedeckt.

(Angenommen.)

(12052, St. Str. B., 5413/II, 41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Abtragung des der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" gehörigen Teiles der aufgelassenen Holzbrücke über das alte Donaubett im Zuge der Kagraner Reichsstraße und beantragt, den Akt zur Richtigstellung der Kostensumme an den Magistrat zurückzuleiten. (Angenommen.)

(12020, St. Str. B., 21241.) St.-R. Schreiner referiert über eine Verwaltungsgerichtshofbeschwerde wegen einer Urteilsgebühr in Sachen kontra Ernestine Klein und beantragt, gegen die zuhanden der Direktion der städtischen Straßenbahnen am 17. Juli 1909 zugestellte Entscheidung der k. k. Finanz-Landes-Direktion Wien vom 5. Juni 1909, Z. IX-1685, laut welcher in Bestätigung der vorinstanzlichen Gebührenvorschreibung die Urteilsgebühr in dem gegen die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" als Beklagte durchgeführten Unfalls-Haftpflichtprozesse der Klägerin Ernestine Klein ohne Rücksicht auf den urteilsgemäßen Ausspruch über die Teilung dieser Gebühr in einem die Gemeinde Wien weit über den gerichtlichen Ausspruch belastenden Prozentverhältnisse zwischen den Prozeßparteien aufgeteilt wird, die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen und die Direktion der städtischen Straßenbahnen zu ermächtigen, diese Beschwerde einzubringen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12019, St. Str. B., 5512, 41, 6.) St.-R. Schreiner referiert über die Umgestaltung der Straßenbahnendstation Sievering, zwischen Karthäusergasse und Sieveringerstraße 124, nach dem vorgelegten Projekte mit dem als Betriebsanlage zu Lasten des Betriebsjahres 1909 zu verrechnenden Kostenbetrage von 7000 K und beantragt die Genehmigung. Gleichzeitig wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zum Betriebspräliminare pro 1909 bewilligt.

(Angenommen.)

(11998, St. Str. B., 5528/I, 32, 0.) St.-R. Schreiner referiert über den Zubau zum Verwaltungsgebäude des Straßenbahn-Bahnhofes XVIII., Währingergürtel, und beantragt:

1. An das Verwaltungsgebäude des Bahnhofes Gürtel ist behufs Fassadierung der gegen den Währingergürtel zu gelegenen Feuermauer, sowie behufs Erweiterung der Dienst- und Wohnräume ein Zubau im Kostenbetrage von 17.900 K herzustellen.

2. Die Kosten für den auszuführenden Zubau im Betrage von 17.900 K werden genehmigt und auf das Investitionspräliminare pro 1909, Kapitel VI, Post 7 verwiesen, wo sie bedeckt sind.

3. Die in dem Kostenvoranschlage ausgewiesenen Arbeiten und Lieferungen sind durch die Direktion der städtischen Straßenbahnen im kurzen Wege zu vergeben. (Angenommen.)

(12090, St. Str. B., 5471/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Arnold des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Siegmund Steinhardt zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12303, M. A. IX, 6277.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen des mit der Besorgung der Armenbehandlung und Totenbeschau in Neustift, Salmannsdorf und Sievering betrauten städtischen Oberarztes Dr. Josef Schatzl um Bestellung des Dr. Viktor Machatschek als Supplenten für die Armenbehandlung während seines am 9. August beginnenden Urlaubes und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(12109, M. A. XIV, 5411.) **St.-R. Wessely** referiert über die Erteilung der Baubewilligung für die Aufsetzung eines Stockwerkes auf einen Hoftrakt im Gebäude des technischen Militär-Komitees und beantragt die Kenntnisnahme und Bestätigung der von den Vertretern der Gemeinde und des Magistrates abgegebenen Erklärung. (Angenommen.)

(12129, M. A. XIV, 5086.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Franz Quidenus und Mitbesitzer um Baubewilligung zur Behebung eines Baugebrechens VI., Hirschengasse 10, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(12130, M. A. XIV, 4274.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke" um Baubewilligung für die Auswechslung von Fundamenten für Motordynamos in der Unterstation Mariahilf, VI., Theobaldgasse 16, und beantragt, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderat die Baubewilligung zu erteilen.
(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12113, M. A. XV, 7328.) St.-R. Wessely referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuerkennung von Diplomen an die Ortsschulräte des VI. Bezirkes Erdmann Schrötter und Josef Zeithammel für die mehr als zehnjährige Ausübung des Ortsschulratsmandates und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(11695, M. A. VI, 3628.) St.-R. Wessely referiert über die Aufnahme des Matthias Leißer und Josef Kliebhan behufs Ergänzung des in der Gemeindekanzlei des XX. Bezirkes verwendeten Standes an Straßenpflegepersonal und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(12164, M. A. III, 3340.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Detailprojekt für die Errichtung des Café-Restaurants auf dem Gute Kobenzl im XIX. Bezirke mit einem Kostenbetrage von 264.619 K 51 h und beantragt die Genehmigung.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission wird der Baukonsens erteilt.

Die tatsächlichen Auslagen sind im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 4. Juni 1909, Z. 5610, aus dem Investitionsanlehen vom Jahre 1908 und zwar aus dem unter Post 2 eingestellten Teilbetrag von 35 Millionen zu bestreiten.

Die im Jahre 1909 sich ergebenden Auslagen sind auf einer neu zu eröffnenden Rubrik XII 39 zu verrechnen.

Mit den Arbeiten ist sofort zu beginnen und ist alles aufzubieten, daß das Gebäude ehestens fertiggestellt und längstens bis 1. Juni 1910 in Benützung genommen werden kann.

Die Vergebung der einzelnen Arbeiten und Lieferungen hat gemäß dem Vorschlage der Stadtbuchhaltung zu erfolgen.

Hiebei wird genehmigt, daß die Offertverhandlung für die im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu vergebenden Arbeiten und Lieferungen vom Magistrate sofort ausgeschrieben wird.
(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12068, M. A. VI, 2429.) St.-R. Hölzl referiert über das vorgelegte Projekt für die notwendige Straßenherstellung um die Gartenanlage auf dem Saarplatze im XIX. Bezirke mit dem Kostenanschlage von 27.700 K und beantragt die Genehmigung.

Die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten sind den Pflasterermeistern Franz und Alexander Wolf mit 5 Prozent Nachlaß (363 K 84 h Ersparnis) zu übertragen.

Zur Deckung des nur bis zum Betrage von 18.700 K budgetmäßig bedeckten Erfordernisses wäre ein Zuschußkredit von rund 8640 K zur Rubrik XXII 1 d beim Gemeinderate zu erwirken.
(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12198, M. A. XIX, 6367.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Fuhrwerksbesitzerin Hildegarde Flechsig, XIX., Pyrkergasse 38, um Abzahlung des Lohnwagengefällsrückstandes per 668 K, betreffend der Stadtlohnwagennummern 104, 573, 1025, 1026, 1027, 1171 und 1267 in monatlichen Raten per 80 K und beantragt die Genehmigung unter der Bedingung, daß bei Nichteinhaltung dieser Ratenzahlungen sofort der gesamte Rückstand fällig wird, beziehungsweise zur Einhebung gelangt.
(Angenommen.)

(12095, M. A. XV, 8828.) St.-R. Hölzl referiert über die gründliche Erneuerung der Blechabdeckung, Reparatur des Schieferdaches, Kassierung der Dachabfallrohre unter Einleitung des Dachwassers in die bestehenden Abortschläuche, Herstellung einiger Dachbodenräume und die Reparatur der Holzverschalung an Dachsäumen, Ichsen im Schulgebäude XIX., Hammerschmiedgasse 26, mit dem Kostenbetrage von 4010 K und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(12110, M. A. XIV, 5339.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Erteilung der Baubewilligung für die Aufsetzung eines

Stockwerkes auf einen Hoftrakt des k. k. Gewerbeförderungsamtes und beantragt die Kenntnisnahme und Bestätigung der von den Vertretern des Magistrates abgegebenen Erklärung.

(Angenommen.)

(12208, M. A. VI, 3098.) **St.-R. Rain** referiert über das Detailprojekt für die Holzstöckelpflasterung der Pelikangasse zwischen der Lazarett- und Mariannengasse im IX. Bezirke, mit dem die Gemeinde treffenden Erfordernisse von 12.328 K 23 h, und beantragt die Genehmigung.

Die erforderlichen Arbeiten sind den Bestbietern zu übertragen, und zwar die Erd- und Pflastererarbeiten dem Pflasterermeister Alois Firnstein mit 2 Prozent Nachlaß, die Asphaltiererarbeiten der Firma Cooper & Komp. mit 32 Prozent Nachlaß und die Holzstöckelarbeiten der Firma Guido Rütgers mit 2 Prozent Aufzahlung.

Beim Gemeinderat ist die Genehmigung zu erwirken, daß zur Deckung des Erfordernisses per 12.328 K 23 h ein Teil des für die Regulierung der Nußdorferstraße und der Kapellengasse präliminierten Kredit von 22.000 K, welcher für diese Regulierung heuer nicht in Anspruch genommen wird, verwendet werde.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12190, St. G. W., 4913.) St.-R. Rain referiert über das das Ansuchen der Direktion der städtischen Gaswerke um Bewilligung eines Betrages von 25.000 K (bedeckt) für den Mehraufwand der zufolge Gemeinderats-Ausschuß-Beschlusses vom 17. Februar 1909, Pr.-Z. 2876, V.-D.-Z. 296, für die Errichtung des Direktionsgebäudes mit 289.784 K 83 h einem Pauschale von 30.247 K 70 h genehmigten Baumeisterarbeiten und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(12177, M. B. A. VIII, 18748.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Vereines Josefstädter Knabenhort um Überlassung von Schullokalitäten und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(12056, St. Stellw. Unt., 1269.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Ersten Humanitätsvereines „Kinderfreunde" um Beistellung von ermäßigten Stellwagen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(12054, St. Stellw. Unt., 7682.) St.-R. Rain referiert über die Verleihung einer Gnadengabe für die Witwe nach dem verstorbenen Wagenführer Franz Buchberger, Marie Buchberger und deren Sohn Johann im Betrage von 327 K 42 h auf die Dauer eines Jahres ab 28. Juli 1909, und beantragt die Genehmigung mit der Bestimmung, daß im Falle einer Wiederverehelichung der Witwe oder einer anderweitigen Versorgung derselben diese Gnadengabe unter dem Vorbehalte einer allfälligen Neubemessung für den Sohn hinfällig wird.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12055, St. Stellw. Unt,, 1329.) St.-R. Rain referiert über die Verleihung einer Gnadengabe und beantragt, zu genehmigen, daß dem invaliden Kondukteur der städtischen Stellwagenunternehmung Johann Cerny eine Gnadengabe auf die Dauer eines Jahres ab 1. September im Belaufe von 24 K 57 h monatlich im nachhinein anzuweisen ist. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12057, St. Stellw. Unt., 1224.) St.-R. Rain referiert über die zwischen der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft und der „Gemeinde Wien — städtische Stellwagenunternehmung" getroffene Vereinbarung, lautend:

1. Die „Gemeinde Wien — städtische Stellwagenunternehmung" legt im Falle der Einstellung ihres Betriebes vom und zum Südbahnhofe zwanzig Lizenzen zugunsten der genannten Gesellschaft zurück und bringt eine derartige Betriebseinstellung dieser Gesellschaft einen Monat vorher zur Anzeige.

2. Die k. k. Südbahn-Gesellschaft wird sodann längstens binnen Monatsfrist nach dieser Anzeige beim Wiener Magistrate als Gewerbebehörde um die erforderliche Konzession einschreiten.

3. Die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft überläßt den der Gesellschaft gehörigen Wagenaufstellungs- und Pferdestandplatz vor dem Südbahnhofe gegen eine jährliche Zahlung von 300 K, beziehungsweise 50 K der „Gemeinde Wien — städtische Stellwagenunternehmung" zur Benützung.

Referent beantragt, diese Vereinbarung zu genehmigen.

(Angenommen.)

(12081, M. A. VII, 775.) St.-R. Rain referiert über das Projekt für die Ableitung des Währingerbachkanales durch die Währingerstraße, den inneren Währingergürtel, die Nußdorferstraße, Viriotgasse, Liechtensteinstraße und Spittelauergasse in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Bezirke bis zur Althangasse im IX. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 550.000 K und beantragt die Genehmigung.

1. Von diesem Erfordernis sind 268.000 K (bedeckt) auf die Präliminar-Rubrik XXVII 12 beziehungsweise XVII 3½ zu verweisen und ist bezüglich der Bewilligung und Verrechnung des auf die Herstellung eines Sandfanges entfallenden Betrages von 28.000 K noch mit der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien das Einvernehmen zu pflegen. Das für die Durchführung dieses Projektes anlaufende unbedeckte Mehrerfordernis von 282.000 K ist als zweite Baurate im Präliminare pro 1910 sicherzustellen.

2. Die vorliegende Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft für Hietzing-Umgebung vom 22. Juli 1909 Z. 1554/2 B, betreffend die Erteilung des wasserrechtlichen Konsenses für die Ableitung des Währingerbachkanales in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Gemeindebezirke bis zur Althangasse im IX. Bezirke mit Einmündung in den rechten Hauptsammelkanal, wird zur Kenntnis genommen.

3. Die Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Pflasterungsarbeiten für die Ausführung des obigen Projektes werden dem Bestbieter Stadtbaumeister Eduard Rzehaczek gegen einen Nachlaß von 6·8 Prozent von den Kostenanschlagspreisen auf Grund seines Offertes vom 2. August 1909 übertragen. Dagegen werden die auf Ausführung der Steinmetzarbeiten für das obige Projekt sich beziehenden Anbote der Betonbau-Unternehmung H. Rella & Komp., sowie der Steinmetzmeister Leopold Schäftner und Eduard Hauser abgelehnt und ist wegen Sicherstellung dieser Arbeiten eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben.

4. Dem zur Unterstützung des städtischen Bauinspizienten bei der Ausführung dieses Projektes zugewiesenen Bauaufseher Franz Wastl wird für die Dauer der Bauausführung ein Kostgeld von 1 K täglich bewilligt.

5. Den im Lokalverhandlungs-Protokolle vom 30. Juli 1909, M. A. VII, 775, festgelegten Vereinbarungen, welche insbesondere

betreffs des Fuhrwerksverkehres und des Straßenbahnverkehres während der Bauausführung des Kanales in der Spittelauergasse wesentliche Bestimmungen enthalten, wird die Zustimmung erteilt.

6. Die im Plane B (C-Pare) des Stadtbauamtes, F.-Abt III, Z. 2630/09, rot eingezeichnete, mit den Buchstaben a b bezeichnete unwesentliche Abänderung der Baulinie Nußdorferstraße Ecke Viriotgasse wird genehmigt. (Angenommen.)

(12165, M. A. IV, 2236.) **St.-R. Schneider** referiert über die von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion vorgelegten Detailprojekte über die Verlegung von Kabelblocktrassen in der Lindengasse, Zieglergasse, Apollogasse, Siebensterngasse, Kirchengasse und Burggasse im VIII. Bezirke und beantragt, denselben zuzustimmen und die Bewilligung zur Ausführung dieser Projekte unter den in den Aufnahmeschriften vom 17. und 24. Juli 1909, M. Abt. IV, 2236 und 2406 festgesetzten Bedingungen zu erteilen.

(Angenommen.)

(12166, M. A. IV, 2423.) St.-R. Schneider referiert über das von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion vorgelegte Detailprojekt über die Verlegung einer Kabelblocktrasse in die Biberstraße, Wollzeile und am Stuben- und Parkring im I. Bezirke und beantragt, dem Projekte zuzustimmen und die Bewilligung zur Ausführung dieses Projektes unter den in der Aufnahmeschrift vom 26. Juli 1909, M. Abt. IV, 2423, festgesetzten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(12247, M. A. XIV, 4965.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen des Chorherrenstiftes Klosterneuburg um Grundabteilungsbewilligung bezüglich der Kat.-Parz. 3535/3 und 3535/6 Landtafel-Einl.-Z. 630, XX. Bezirk, Jägerstraße, Pappenheimgasse und beantragt, die Abtrennung der Teilfläche Figur a f g d e a der Parz. 3535/6 Garten, Katastralgemeinde Brigittenau, im Ausmaße von 638·08 m², sowie der Teilfläche Figur f b c g f der Parz. 3535/9 Garten, Katastralgemeinde Brigittenau, im Ausmaße von 65·70 m² aus der landtäflichen Liegenschaft Einl.-Z. 630 behufs Schaffung der Baustelle Figur a b c e — a an der Jägerstraße, Ecke der Pappenheimgasse im XX. Bezirke in Wien im Ausmaße von 703·78 m² nach Maßgabe der vorgelegten Pläne als Parzellierung im Sinne des § 3, lit. a Wr. B. O. zu bewilligen.

(Angenommen.)

(St.-R. Schneider hat während Erstattung dieses Referates den Saal verlassen.)

(12167, M. A. VI, 1349.) St.-R. Knoll referiert über den Kostenanschlag für die Herstellung der Zufahrtsstraße zur neuen Bürgerschule in Kagran im XXI. Bezirke mit dem Erfordernisse von 3930 K und beantragt die Genehmigung.

Zur Bedeckung wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 4000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 d bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11739, M. A. III, 3432.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XXI. Bezirkes um Anbringung von Blumenkörben bei den elektrischen Bogenlampenmasten „Am Spitz" im XXI. Bezirke und beantragt mit Rücksicht darauf, daß elf elektrische Mastbäume Am Spitz angebracht sind und daselbst zwei Reichsstraßen einmünden, auf diesen Masten elf Blumenkörbe anzubringen. (Abgelehnt.)

(12001, M. B. A. XXI, 23178.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Gottfried und der Eleonore Doleschal um Bewilligung zur Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Kat.-Parz. 227/1 in Einl.-Z. 268 und Kat.-Parz 227/9 in Einl.-Z. 168 und Kat.-Parz. 228/1 in Einl.-Z. 257 Grundbuch Hirschstetten und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(11990, M. B. A. XXI, 24104.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Paul und der Veronika Slavik um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für das Haus Konskr.-Nr. 70 Hirschstetten, Grundb.-Einl.-Z. 123 Radetzkygasse im Betrage von 360 K auf 180 K und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(12140, M. B. A. XXI, 22915.) St.-R. Knoll referiert über Grundverpachtungen im XXI. Bezirke und beantragt, zu genehmigen, daß die im Gebiete der bestandenen Gemeinde Aspern gelegenen, in den beiliegenden bauamtlichen Lageplänen und im Verzeichnisse enthaltenen Gemeindegründe, und zwar ein Teil der Kat.-Parz. 1042/2 (Ried Schönfeld) auf die Dauer eines Jahres, das ist für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911, die übrigen dortselbst verzeichneten Gründe auf die Dauer von sechs Jahren, und zwar bis 31. März 1916, im Wege einer öffentlichen Versteigerung unter den allgemeinen Bestandbedingungen und unter Zugrundelegung des bisherigen Pachtzinses des Ausrufspreises verpachtet werden. (Angenommen.)

(12139, M. B. A. XXI, 21233.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des August Reiberger um Ermäßigung einer Kanaleinmündungsgebühr und beantragt, im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Genehmigung zu erteilen, daß die mit 681 K 30 h für das dem August Reiberger gehörige Haus Kat.-Parz. 144/3, 142/30, 142/86, 142/10, 142/90, Grundb.-Einl.-Z. 850 Grundbuch Kagran, Jubiläumsstraße im XXI. Bezirke bemessene Kanaleinmündungsgebühr bei Gewährung einer 50prozentigen Ermäßigung vorläufig nur mit dem Betrage von 340 K 65 h eingehoben werde.

Im Falle einer nachträglichen Änderung in den die Gebührenerleichterung begründenden Verhältnissen wird die entsprechende Ergänzungsgebühr eingehoben werden. (Angenommen.)

(12163, M. A. III, 4251.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Erneuerung des Anstriches des großen Palmenhauses im städtischen Reservegarten im II. Bezirke, sowie die Reinigung und Verkittung der verglasten Teile dieses Objektektes und beantragt, hiefür einen Betrag von 6185 K 98 h zu genehmigen und zur Rubrik XXIV 1 d einen Zuschußkredit in dieser Höhe zu bewilligen.

Die Anstreicherarbeiten sind durch den Kurrentersteher Franz Geißler gegen einen Nachlaß von 3 Prozent von den Tarifpreisen, die Glaserarbeiten vom Kurrentersteher Josef Soukup zum Nachlasse von 10 Prozent von den Tarifpreisen sofort vorzunehmen. (Angenommen.)

(12211 bis 12217, M. A. XV, 8774, 8775, 8776, 8777, 8773, 9159, 9158.) St.-R. Oppenberger referiert über Noten des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur Zuerkennung von Remunerationen an Lehrpersonen für die Erteilung des Wechselunterrichtes im Sinne der Magistrats-Anträge, und beantragt die Zustimmung:

1. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 117 K an den provisorischen Schulleiter Josef Porsch;

2. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 264 K an den Oberlehrer Alexander Ullmann;

3. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 30 K an den Oberlehrer Heinrich May;

4. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 264 K an den Oberlehrer Friedrich Jukel;

5. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 220 K an den Oberlehrer Josef Huber;

6. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 132 K an den Oberlehrer Josef Matz;

7. zur Zuerkennung einer Remuneration im Betrage von 242 K an den Volks- und Bürgerschul-Direktor Norbert Tippmann.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(12206, M. A. VI, 3487.) St.-R. Oppenberger referiert über die Vornahme eines Versuches einer Innenteerung in der Prater-Hauptallee vom Praterstern bis zum Viadukte der Stadtbahn und beantragt die Genehmigung.

Das Anbot des Basaltwerkes „Radebeule" wird angenommen und die sonach resultierenden Kosten von 5556 K 20 h werden genehmigt. (Angenommen.)

(12219, M. A. VIII, 1892.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Josef Sigwald um Einräumung von Begünstigungen bei Benützung des städtischen Strandbades „Gänsehäufel" und beantragt die Gesuchsabweisung. (Angenommen.)

(12171, M. A. XV, 9159.) St.-R. Oppenberger referiert über die Flüssigmachung eines weiteren Betrages von 4000 K à conto der für die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes im Schuljahre 1908/09 gebührenden Remunerationen im Betrage von zirka 12.000 K an die evangelische Unterrichtskassa in Wien und beantragt, die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(10062, St. S., 510.) **St.-R. Schwer** referiert über das Offert des Franz Koch auf Verkauf von plastischen Arbeiten, die gegenwärtig im Dorotheum aufgestellt sind, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11517, M. A. XXII, 1960.) St.-R. Schwer referiert über die Verlängerung des Abonnements der telephonisch-telegraphischen Nachrichten „Agence Rolleder" gegen Zahlung eines Jahrespauschales von 700 K auf ein weiteres Jahr und beantragt die Genehmigung.

Das Jahrespauschale ist in zwei Haltjahresraten antizipando auszubezahlen. (Angenommen.)

(11930, St. S., 777.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia" um leihweise Überlassung der Anastasius Grün-Medaille behufs Anfertigung einer photographischen Reproduktion und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12122, St. S., 763.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen des Ernst Krahl um Erteilung der Bewilligung, auf den Stephansdom bezughabende Gegenstände des Wiener Stadtmuseums photographieren zu dürfen, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12250, M. A. X, 5558.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen der Marie Wedekind um Rückvergütung einer Grabstellgebühr im Baumgartener Friedhofe, und beantragt, der Gesuchstellerin von dem Betrage per 900 K, um welchen am 16. Februar 1909 das Benützungsrecht an den beiden eigenen Gräbern Gruppe G, Nummer 1081 und 1082 im Baumgartener Friedhofe auf Friedhofbestand erworben wurde, den Betrag von 877 K 50 h zurückzustellen. (Angenommen.)

(12205, M. A. VI, 3633.) St.-R. Zatzka referiert über das Projekt für die Straßenherstellung beim neuen Invalidenhause im XIII. Bezirke mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 10.266 K 55 h und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12138, M. A. XV, 8810.) St.-R. Zatzka referiert über die Herstellung der Staubsauganlage beim Schulbau XVIII., Scheibenbergstraße 10, und beantragt, diese Arbeit an die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Körting in Wien, XX., Dresdnerstraße 70, zum Gesamtkostenbetrage von 2776 K 85 h zu vergeben. (Angenommen.)

(12046, M. A. III, 2486.) St.-R. Zatzka referiert über die Übertragung der Abtragung der auf der städtischen Realität XIII., Speisingerstraße 49, stehenden Baulichkeiten an Franz Kieflinger, Demolierungsunternehmer, XIII., Tuersgasse 13, und beantragt die Genehmigung gegen eine Aufzahlung von 145 K an die Gemeinde und unter den Bedingungen der genehmigten Abtragungsvorschrift. (Angenommen.)

(12253, M. A. III, 4593.) St.-R. Zatzka referiert über die Abtragung des städtischen Hauses XIII., Speisingerstraße 49, und beantragt, den im Berichte vom 5. August 1909, M. Abt. III, Z. 2486, gestellten Antrag aufrechtzuerhalten und die Ablehnung des vorgelegten Zelnizek'schen Offertes. (Angenommen.)

(12118, M. A. VI, 3274.) St.-R. Zatzka referiert über das Projekt für die Regulierung der Straßenherstellung um die neue Gartenanlage an der Hütteldorferstraße im Zuge der Heinrich Collinstraße im XIII. Bezirke mit dem bedeckten Kostenanschlage von 17.584 K 54 h und beantragt die Genehmigung.

Die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Alleinofferenten Michael Gaßner mit 2 Prozent Aufzahlung, ferner die Asphaltiererarbeiten dem Bestbieter Franz Schneider mit 33 Prozent Nachlaß übertragen. (Angenommen.)

(11421, M. B. A. XIII, 28656.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Aloisia Wenz um Baubewilligung für Einl.-Z. 487 Hietzing und beantragt, die Intimation des Stadtrats-Beschlusses vom 27. Juni 1909, Z. 11421, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderat zu genehmigen. (Angenommen.)

(11693, M. A. VI, 4795.) **St.-R. Schneider** referiert über das Präliminarprojekt für die Regulierung und Umpflasterung des Kaiserplatzes im XX. Bezirke mit dem die Straßenverwaltung treffenden Erfordernisse von 73.924 K 74 h und beantragt die Genehmigung.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Johann Kolars gegen einen Nachlaß von 10 Prozent übertragen. (Angenommen.

(12174, M. A. XXII, 551.) St.-R. Schneider referier über das Ansuchen der Firma Stephano Fantappie & Figl aus Florenz um teilweisen Ersatz der Spesen, welche ihr anläßlich der Offertstellung für Illuminationsarbeiten am 1. Dezember 1908 erwachsen sind, und beantragt, dem Ansuchen keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(11980, M. A. VI, 2767.) St.-R. Schneider referiert über das Projekt die Straßenherstellung der Ladenburggasse im XVIII. Bezirke und beantragt, das Projekt dermalen abzulehnen und die Wiedervorlage im Jahre 1910 anzuordnen. (Angenommen.)

(11441, St. G. W., 3184.) St.-R. Schneider referiert über die Vergebung der Lieferung des Bedarfes an Gasreinigermasse per 55 Waggons à 10.000 kg an die Firma Lux'sche Industriewerke, Aktiengesellschaft in Ludwigshafen am Rhein zum Preise von 227 K per 10.000 kg und beantragt die Genehmigung.

Die Lieferung hat in bisheriger Qualität, fracht- und zollfrei städtisches Gaswerk zu erfolgen. Das Erfordernis ist bedeckt. (Angenommen.)

(12098, M. A. VIII a, 989.) St.-R. Schneider referiert über die Vergebung der Erd-, Baumeister-, Maschinisten- und Pflasterungsarbeiten für die Baulose IV, V und VI der Verteilungsanlagen der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung im veranschlagten Kostenbetrage von 341.570 K 49 h und beantragt, die Arbeiten dem Bestbieter Ed. Rzehaczek (9·8 Prozent Aufzahlung und Ausführung der Maschinisten- und Pflasterungsarbeiten durch Lex & Haselbacher, beziehungsweise Engelbert Dollinger) im Sinne der Ausschreibung zu übertragen. (Angenommen.)

(12321.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Erteilung der Altersnachsicht an Karl Greiner zur Erlangung einer städtischen Anstellung und beantragt, die Altersnachsicht unter der Voraussetzung zu erteilen, daß Greiner nach Wien zuständig ist. (Angenommen.)

(12151, M. A. XII, 15617.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Besetzung der Industrielehrerinstelle im V. städtischen Waisenhause in Klosterneuburg und beantragt, die Kündigung der bisherigen Industrielehrerin im V. Waisenhause der Stadt Wien Katharina Lwaty mit 6. August 1909 zur Kenntnis zu nehmen und die erledigte Stelle der Bewerberin Marie Freudenthaller gegen eine beiden Teilen zustehende einmonatliche Kündigung zu verleihen. (Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(12260, M. A. XIV, 3234.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Leopold Hellebrand um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 305 Grundbuch Unter-St. Veit im XIII. Bezirke und beantragt, die politische Bewilligung nach Maßgabe der vorliegenden Pläne von der Liegenschaft Einl.-Z. 305 des Grundbuches Unter-St. Veit den mit den Buchstaben a (rot), b c, b a (rot), beziehungsweise c h c b c (rot) umschriebenen Teil behufs Zuschreibung dieses Grundteiles zur Baustelle Einl.-Z. 304 des Grundbuches Unter-St. Veit abzutrennen.

Diese Abteilung ist als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Wr. B.-O. zu betrachten. (Angenommen.)

(12262, M. B. A. XII, 37760.) **St.-R. Büsch** referiert über die Vermietung der Wohnung Nr. 18 im städtischen Hause Or.-Nr. 189 Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke an die k. k. Post- und Telegraphen-Direktion als Wohnung für den Lokaldiener des k. k. Postamtes Wien 85 zum Jahreszinse von 480 K einschließlich der Nebengebühren, insbesondere der Wassergebühr, gegen vierteljährige Kündigung ab 1. November 1909 und beantragt die Genehmigung unter den vom Magistrate festgesetzten Bestimmungen, sowie der Bestimmungen der dem Postärar ausgefolgten Hausordnung.

Die Zinse im Hause sind einer Revision zu unterziehen. (Angenommen.)

(12254, M. A. III, 4569.) **St.-R. Knoll** referiert über die Übertragung der Abtragung des die Wohnung Nr. 1 enthaltenden Vorder-(Gassen-)Traktes des städtischen Gebäudes Konskr.-Nr. 1114, Floridsdorf, Freytaggasse, an Karl Kraus, Bau- und Brennmaterialienhändler, XXI., Floridsdorfer Hauptstraße 5, und beantragt die Genehmigung gegen eine Aufzahlung von 80 K an die Gemeinde und unter den Bedingungen der genehmigten Abtragungsvorschrift. (Angenommen.)

(12255, M. A. III, 4568.) St.-R. Knoll referiert über die Übertragung der Abtragung der auf der städtischen Realität Einl.-Z. 59 Jedlesee, Or.-Nr. 9 Boschgasse, befindlichen Baulichkeiten an den Bau- und Brennmaterialienhändler Karl Kraus, XXI., Floridsdorfer Hauptstraße 5, und beantragt die Genehmigung gegen eine Aufzahlung von 220 K an die Gemeinde und unter den Bedingungen der genehmigten Abtragungsvorschrift. (Angenommen.)

(12248, M. A. XIV, 3239.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Marie Retzer und Angelie Postl um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau VII., Mariahilferstraße 38/40, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **12. August 1909.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Brauneiß, Büsch, Gräf, Gsottbauer, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Knoll, Oppenberger, Rain, Schneider, Schreiner, Schwer, Wessely, Zatzka.

Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Entschuldigt: St.-R. Hoß, Moessen.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Dr. Deutschmann, Fraß, Sebastian Grünbeck, Heindl, Hraba, Rauer, Rissaweg, Straßer, Tomola.

Beigezogen: Ober-Baurat Goldemund.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist Jiresch.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(12193, M. B. A. XIV, 27756.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Beschwerde des Josef Stern gegen den abweislichen Bescheid des Bezirksamtes, betreffend das Ansuchen des Genannten um die Bewilligung zur Ausräumung und zum Aushängen von Waren, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(12173, M. A. XXII, 2024.) **St.-R. Hallmann** referiert über die Vergebung der kurrenten Glaserarbeiten für den V. Bezirk und beantragt, die Gabriele Hirsch, verehelichte Junk, IV., Wiedener Hauptstraße 50, mit Rücksicht auf ihre Wiederverehelichung über ihr Ansuchen von der Ausführung der kurrenten Glaserarbeiten im V. Bezirke zu entheben.

Diese Arbeiten werden bis zu Ende der laufenden Vertragsperiode ihrem Geschäftsnachfolger Karl Mayhardt, IV., Wiedener Hauptstraße 50, gegen den bisherigen Nachlaß von 20 Prozent von den Ansätzen des städtischen Preistarifes übertragen. (Angenommen.)

(12074, M. A. X, 5189.) **St.-R. Büsch** referiert über die Errichtung von Gartengrüften im Meidlinger Friedhofe und beantragt, daselbst die Errichtung von vier Mittelgrüften mit einem Belagraume für je sechs Leichen auf den nach dem bisherigen Plane zur Erbauung für Doppelgrüfte bestimmten Eckplätzen in der Gruppe II, Reihe 2, Nummer 1, 10, 11 und 20 unter der Bedingung zu genehmigen, daß den Erwerbern dieser Grüfte die seitlichen Rasenstreifen von je 48 cm Breite auf die Dauer des Friedhofsbestandes zur gärtnerischen Ausschmückung überlassen werden und zum Zwecke des Ankaufes einer solchen fertigen Gartengruft ein Preiszuschlag von 800 K auf die tarifmäßige Grabstellgebühr erlegt wird. Weiters wird die Errichtung von drei normalen einfachen Grüften mit einem Belagraume von je drei Leichen auf den Doppelgruftplätzen 15 und 16 in der Gruppe II Reihe 2, genehmigt. Die Vergebung dieser drei Grüfte erfolgt nach den tarifmäßigen Gebühren.

Die Kosten für die Erbauung sämtlicher sieben Grüfte in der Höhe von 7000 K, welche im Präliminaransatze der Ausgabs-Rubrik XXXIII 4 b bedeckt sind, werden genehmigt, die Arbeiten sind durch die städtischen Kontrahenten auszuführen.

(Angenommen.)

(12075, M. A. III, 6396 ex 1908.) St.-R. Büsch referiert über den Magistratsbericht, mit welchem ausgeführt wird, daß das Projekt für die Herstellung der Gartenanlage um die Rosenkranzkirche im XII. Bezirke deshalb erst am 23. Juli 1909 dem Stadtrate vorgelegt werden konnte, weil die bei dem Lokalaugenscheine vom 6. Mai 1909 gewünschte Abänderung des Projektes durchgeführt werden mußte, ferner, daß jene Grundflächen, auf welchen die Gartenanlage dermalen ausgeführt werden soll, in das Verzeichnis für öffentliches Gut bereits übertragen wurden, und beantragt, den Stadtrats-Beschluß vom 30. Juli 1909 aufrecht zu erhalten. (Angenommen.)

(12058, M. A. III, 6640 ex 1908.) St.-R. Büsch referiert über die Errichtung des Gedenksteines im Wilhelmsdorfer Parke im XII. Bezirke und beantragt:

Die Inschrift auf dem Gedenksteine hat zu lauten:

„Diese Parkanlage wurde im Jahre 1909 errichtet unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger." (Angenommen.)

(11973, M. A. VI, 2601.) St.-R. Büsch referiert über die Eingabe der Bezirksvertretung für den XII. Bezirk, betreffend die Pflasterung der Grünbergstraße zwischen Schönbrunnerstraße und Tivoligasse, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12285, M. A. II, 6336.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen eines städtischen Beamten um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses im Betrage von 425 K und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(12033, M. A. XIX, 1012.) St.-R. Rain referiert über die mit Note der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk vom 25. April 1909, Z. 8242, mitgeteilte Erwerbsteueraufteilung bezüglich der Mundus-Aktiengesellschaft der vereinigten Bugholzmöbelfabriken in Wien für die Jahre 1907 bis 1909 und beantragt, von der Ergreifung des Rekurses gegen diese Entscheidung Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(12170, M. A. XV, 6287.) **St.-R. Gräf** referiert über die Herstellung des Turnplatzes XVI., Herbststraße 86, mit Teermakadam und beantragt, dieselbe nach dem Kostenvoranschlage des Stadtbauamtes im Betrage von 3600 K und die Übertragung dieser Arbeit (Herstellung der Teermakadamdecke) samt Planierung des Bodens an die Firma The Neuchatel Asphalte Company zu den Kostenanschlagspreisen gegen Erlag der Kaution von 180 K und fünfjährige Haftung zu genehmigen. (Angenommen.)

(12022, M. A. XI b, 8517.) St.-R. Gräf referiert über die Vergebung der Hausaufseherstelle im Armenhause XVI., Liebhardtgasse 17, und beantragt, diese Stelle gegen beiderseitige Kündigung dem Josef Steininger unter Gewährung einer aus Zimmer und Küche bestehenden Naturalwohnung, sowie einer vom 5. Mai 1909 an monatlich im nachhinein auszuzahlenden Entschädigung von 240 K jährlich zu übertragen. (Angenommen.)

(12137, M. A. VIII, 405.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Vereines Kommunalkinderbewahranstalt Ottakring um unentgeltlichen Wasserbezug und beantragt, demselben auf Widerruf ein unentgeltliches Wasserquantum von 5 hl täglich zum normalen Bedarfe aus der Hochquellenleitung abzugeben, wogegen der Verein verpflichtet ist, die Bestimmungen der Kundmachung über die Wasserabgabe genau einzuhalten und insbesondere für etwaige Wassermehrverbräuche mit dem Preise von 4 h per Hektoliter aufzukommen. (Angenommen.)

(12301, M. A. VII, 863.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Zieritz & Rieß um Überlassung eines Straßenaufreißers und einer Dampfstraßenwalze für die Lainzerbacheinwölbung, XIII. Bezirk, und beantragt:

Der Stadtrat wolle dem vorgelegten Ansuchen der Bauunternehmung Zieritz & Rieß, IV., Starhemberggasse 47, um leihweise Überlassung einer städtischen Dampfstraßenwalze und eines Straßenaufreißers für die Zwecke der Lainzerbacheinwölbung in der Speisingerstraße zwischen der Hermesstraße und Winkelbreitengasse im XIII. Bezirke unter den vom Magistrate (Abteilung VI) und dem Stadtbauamte in den vorgelegten Berichten vom 4. und 11. August 1909 gestellten Bedingungen, nach welchen insbesondere auch eine Leihgebühr von 70 K pro Tag vorgeschrieben wird, Folge geben. (Angenommen.)

(Ober-Baurat Goldemund als Experte anwesend.)

(12286, M. A. VI, 3774.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines Teiles der Schmiede in den städtischen Steinbrüchen in Oberösterreich und stellt folgende Anträge:

1. Die Rücknahme der Kündigung der fünf Schmiede in Windegg wird zur Kenntnis genommen und deren Wiederanstellung genehmigt.

2. Die Steinbrüche in Windegg sind sohin in normaler Weise weiterzuführen.

3. Unter Verwendung der zwei verbleibenden Schmiede und der als Schmiede verwendbaren drei Handlanger sind die Steinbrüche in Marbach in beschränktem Umfange für den eigentlichen Steinbruchbetrieb, das ist zur Erzeugung der Pflastersteine, hauptsächlich aber für die Lieferungen zum Baue der Zweiten Hochquellenleitung und für den Währingerbachkanal weiterzuführen.

Die übrigen Arbeiter sind bei den erforderlichen Erdabraum- und Steinabfuhrarbeiten, eventuell in der Feldwirtschaft zu verwenden, soweit es die vorhandenen Werkzeuge gestatten.

4. Die Werksleitung wird ermächtigt, die nach den zu treffenden Arbeitsdispositionen entbehrlich werdenden Arbeiter 14tägig zu kündigen.

5. Die bei den Erd- und Abraumarbeiten zu bezahlenden Akkordpreise sind jeweilig nach der Bodenart von der Werksleitung im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte festzusetzen.

(Angenommen.)

(12257, M. A. XV, 5984.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des akademischen Senates der k. k. Universität Wien um unentgeltliche Überlassung von Lokalitäten in städtischen Schul- und Gemeindehäusern behufs Abhaltung volkstümlicher Universitätskurse im Winter-Semester 1909/10 und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle die unentgeltliche Überlassung:

a) des Sitzungssaales im Gemeindehause des III. Bezirkes an je einem bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison unter der Bedingung, daß die Tage der Benützung rechtzeitig bekannt gegeben werden;

b) eines Lokales (Zeichensaales, Turnsaales oder eines Lehrzimmers) der Mädchen-Bürgerschule V., Castelligasse 25, an je einem bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison;

c) des Nähsaales der Mädchen-Volksschule VII., Burggasse 14 an je fünf bis sechs Wochenabenden der Vortrags-Saison;

d) des Zeichensaales der Knaben-Bürgerschule XI., Enkplatz 4, an je einem oder zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison unter Rücksichtnahme auf die im selben Schulhause untergebrachte gewerbliche Fortbildungsschule;

e) des Turnsaales der Mädchen-Volksschule XII., Migazziplatz 9, an je einen bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison;

f) des Sitzungssaales des Gemeindehauses im XIV. Bezirke an je einem bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison;

g) des Zeichensaales der Knaben-Bürgerschule XVI., Grundsteingasse 65, an jedem Freitagabend der Vortrags-Saison;

h) des Turnsaales der Knaben-Volksschule XVII., Pezzlgasse 29, an je einem bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison unter Rücksichtnahme auf den im selben Schulhause untergebrachten Knabenhort;

i) des Turnsaales der Knaben-Volksschule XVIII., Schulgasse 19, an je einen bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison;

k) des Zeichensaales der Knaben-Bürgerschule, XIX., Grinzingerstraße 59/61, an jedem Donnerstag- und Freitagabend der Vortrags-Saison;

l) des Zeichensaales der Knaben-Bürgerschulr XX., Jägerstraße 54, an je einem bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison unter Rücksichtnahme auf die im selben Schulhause untergebrachte fachliche Fortbildungsschule;

m) des Turnsaales der Mädchen-Bürgerschule XXI., Kaiserin Elisabethgasse 33, an je einem bis zwei Wochenabenden der Vortrags-Saison an den akademischen Senat der k. k. Universität Wien, zum Zwecke der Abhaltung volkstümlicher Universitätskurse im Winter-Semester 1909/10, d. i. vom 1. Oktober 1909 bis Ostern 1910, genehmigen.

2. Der Stadtrat wolle vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates die Nachsicht der anläßlich der Benützung der im Punkte 1 bezeichneten Lokalitäten erwachsenden Beheizungs- und Beleuchtungskosten genehmigen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(12258, M. A. XV, 9004.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Gattin des pensionierten Schuldieners Adolf Polatschek, Anna Marie Polatschek, um Belassung auf dem Posten ihres Mannes und beantragt, zu genehmigen, daß die Genannte den Schuldienst an der allgemeinen Volksschule für Knaben IX., Grünetorgasse 9, vom Tage der Pensionierung ihres Gatten bis zum Tage der Räumung der Naturalwohnung desselben besorge und ihr hiefür der für Aushilfsdiener systemisierte Taglohn von 3 K für diese Zeit angewiesen werde. Im übrigen wird ihr Ansuchen um Belassung auf dem Posten ihres Mannes als Schuldienerin aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

(Angenommen.)

(12263, M. B. A. XIX, 12247.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Vergebung der Hausbesorgerstelle im städtischen Hause Or.-Nr. 10 Billrothstraße, und beantragt, diese Stelle dem städtischen Robischaufschneider Matthias Gayer ab 15. August gegen 14tägige beiderseitige Aufkündigung zu übertragen und demselben aus diesem Anlasse die beiden vormaligen Bureauräume im Hofe für die Dauer seiner Bestellung zum Hausbesorger unentgeltlich als Hausbesorgerwohnung zur Benützung zu überlassen. (Angenommen.)

(12119, M. A. IX, 2360.) St.-R. Hölzl referiert über die elektrische Beleuchtung der Döblinger Hauptstraße und beantragt, an der ehemaligen Nußdorferlinie und bei der Abzweigung der Billrothstraße im IX. und XIX. Bezirke im Jahre 1910 fünf elektrische Bogenlampen plangemäß zu errichten und am Beginn der Döblingeri Hauptstraße die restlichen, mit Stadtrats-Beschluß vom 13. Mai

1908, Z. 7279, bereits genehmigten Graetzinlampen aufzustellen; von der elektrischen Beleuchtung der Döblinger Hauptstraße wird abgesehen.

Die Baukosten der elektrischen Anlage von 8500 K und die jährlichen Betriebskosten von 2176 K sind im Präliminare des Jahres 1910 sicherzustellen. (Angenommen.)

(12199, M. B. A. XXI, 3621.) **St.-R. Knoll** referiert über den Rekurs des Johann Bauer, Grundpächter, wohnhaft in Stadlau, gegen den mit dem Erlasse des Bezirksamtes vom 5. April 1909, Z. 3621, Punkt 3, demselben erteilten Auftrag, auf dem Kehrichtabladeplatze in Stadlau, nächst der Asperner- und Fabriksstraße die etwa sich bildenden Niveaudifferenzen sofort nach erfolgter Abladung des Kehrichts auszugleichen und beantragt, dem Rekurse in diesem Punkte Folge zu geben, dagegen den gleichzeitigen Rekurs gegen die übrigen sub Punkte 1, 4 und 8 angeführten Aufträge des obigen Erlasses aus den Gründen dieses Erlasses abzuweisen. (Angenommen.)

(11728, M. A. VI, 2865.) St.-R. Knoll referiert über die Erhöhung des Pachtzinses für das Ausstrotten des Hauskehrichts der Bezirke IX und XXI durch den bisherigen Pächter Anton Puskas von jährlich je 450 K auf 500 K am großen Bruckhaufen ab 1. August 1909 und beantragt, die Erhöhung des Pachtzinses genehmigend zur Kenntnis zu nehmen und das Ansuchen der Franziska Bowin um Übertragung dieser Leistungen abzuweisen. (Angenommen.)

(12287, St. Str. B., 5541/07, 2, 23.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Vereines der Hüttenbesitzer im k. k. Prater um Bewilligung zur Anbringung von Ankündigungsstreifen in der üblichen Form an den Seitenwandfenstern der Straßenbahnwagen anläßlich des am 17. und 18. August stattfindenden Kaiserhuldigungsfestes und beantragt, das Ansuchen gegen Vergütung der Kosten zu genehmigen. (Angenommen.)

(9786, M. B. A. II, 17520 ex 1908.) **St.-R. Oppenberger** referiert über den Rekurs des Stephan Baumschabl gegen den Erlaß des magistratischen Bezirksamtes für den II. Bezirk vom 7. Februar 1908, M. B. A. II, 11437, betreffend Vermauerung der in den Dachboden ragenden Stiegenhausfenster, und beantragt, dem Rekurse Folge zu geben. (Angenommen.)

(12303, M. B. A. XVII, 35704.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert, über den Bericht des Stadtanwaltes Dr. Swoboda in der Prozeßsache des Dr. Hugo Schiffler und der Dresel Frommer in Angelegenheit der Schadloshaltung für Straßengrundabtretung im XVII. Bezirke und beantragt die Ablehnung des gestellten Ausgleichs-Antrages.

Die Angelegenheit wird dem Herrn Bürgermeister zur weiteren Veranlassung abgetreten. (Angenommen.)

(12289, St. E. W., 9263.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Johann Lambacher um Altersnachsicht behufs Erlangung einer Anstellung bei den städtischen Elektrizitätswerken und beantragt, das Ansuchen aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmärkte vom 17. und 19. August 1909.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine)	7207 Stück
Fettschweine	9047 „
Summe .	16254 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 37 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	12852 Stück
für das Land	2764 „
unverkauft blieben	638 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I.	Qualität	von 126	bis	134 h	(extrem bis 144 h)
II.	„	„ 118	„	125 „	
III.	„	„ 108	„	117 „	

Fettschweine:

I.	Qualität	von 121	bis	126 h	(extrem bis 129 h)
II.	„	„ 115	„	120 „	
III.	„	„ 108	„	114 „	

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 2422 Fleischschweine mehr und um 804 Fettschweine mehr zugeführt.

Bei lebhaftem Geschäftsverkehre wurden Prima-Fettschweine um 1 bis 2 h, mittlere und mindere Qualitäten um 2 bis 3 h per Kilogramm billiger verkauft.

Jungschweine wurden durchschnittlich um 2 bis 4 h per Kilogramm billiger verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 17. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 390 Pferde.

203 Schlachtpferde, 187 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 62 „ 146 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 16. und 19. August 1909.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1810	Schafe lebend	2682
Kälber ausgeweidet . .	2160	Schafe ausgeweidet . .	155
Lämmer lebend	45	Schweine ausgeweidet .	959
Lämmer ausgeweidet . .	8		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	108	bis	124 h	(extrem bis 132 h)
II.	„	„	98	„	106 „	
III.	„	„	80	„	96 „	

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	116	bis	148 h	(extrem bis 166 h)
II.	„	„	104	„	114 „	
III.	„	„	80	„	100 „	

Lämmer lebend (per 1 kg):

II.	Qualität	von	—	bis	64 h	(extrem bis — h)

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

II.	Qualität	von	28	bis	32 K	(extrem bis — K)

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	—	bis	— h	(extrem bis 120 h)
II.	„	„	100	„	116 „	
III.	„	„	92	„	98 „	

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	144	bis	164 h	(extrem bis 172 h)
II.	„	„	136	„	142 „	
III.	„	„	124	„	134 „	

Schafe lebend (per 1 Paar):

I.	Qualität	von	—	bis	— K	(extrem bis — K)
II.	„	„	24	„	30 „	
III.	„	„	—	„	— „	

Schafe lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	55	bis	64 h	(extrem bis 60 h)
II.	„	„	50	„	52 „	
III.	„	„	44	„	48 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 601 Stück Kälber weniger zugeführt.

Bei lebhafter Kauflust wurden gegen die Vorwoche Prima-Kälbersorten um 4 h, Mittel- und mindere Sorten um 6 bis 8 h, in vielen Fällen bis 10 h per Kilogramm teuerer verkauft.

Weidener Fleischschweine konnten die vorwöchentlichen Preise behaupten, in Weidener Fettschweinen waren Preisnachlässe von 2 h per Kilogramm zu verzeichnen.

In Lämmern und Weidener Schafen war der Geschäftsverkehr belanglos.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1327 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Bei flauem Geschäftsverkehre wurde in Primasorten um 1 bis 2 h, in mittleren und minderen Sorten um 2 bis 3 h per Kilogramm billiger gehandelt.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 19. August 1909 193 Stück Mast-, 111 Stück Weide- und 96 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung

vom 17. bis 19. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

XXI. Bezirk: Doppeltrakt, Floridsdorf, Hauptstraße 67, von W. Lewinsky, Konrad Krafftgasse 4, Bauführer derselbe (31800).

Zubauten.

XX. Bezirk: Meldemannstraße, Kaiserwasserstraße, Einl.-Z. 3548, von der Niederösterreichischen Molkerei, Bauführer A. Simona (5813).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Wollzeile 14, von Karl Schuller, Baumeister (5802).
„ „ Hegelgasse 6, vom Ingenieur Leo Steinitz (5809).
„ „ Bäckerstraße 13, von Anton Kajfež, Bauführer Gustav Endl (5888).
„ „ Dr. Karl Luegerplatz 3, von Dr. W. Exle, Bauführer K. Haas (5899).
II. Bezirk: Große Sperlgasse 7, von Jak. Bollag, Bauführer E. Habel (5846).
„ „ Springergasse 12, von F. Marmorek (5823).
III. Bezirk: Nottendorferstraße 15, von Dom. Valente, Bauführer H. Hornek (5894).
„ „ Hintere Zollamtsstraße 3, Weißgärberstraße 4, von J. Gießkann (5898).
IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße (Kirche), vom Pfarramt zu den heil. Schutzengeln (5801).
„ „ Viktorgasse 16, von der Anglo-kont. Kondensmilch-A.-G., Bauführer M. Haupt (5805).
V. Bezirk: Ziegelofengasse 27, von Cl. Gruber, Bauführer E. Frauenfeld (5835).
„ „ Schönbrunnerstraße 50, von Jos. Sedlacek, Bauführer Seitl & Klee (5867).
VI. Bezirk: Schmalzhofgasse 1 b, von Otto Römer & Komp., Bauführer Franz Weiß Witwe (5859).
„ „ Mariahilferstraße 45, von J. Chalusch, Baumeister (5866).
„ „ Mollardgasse 32, von Joh. Freitag (5881).
„ „ Windmühlgasse 33, vom k. k. Versatzamte, Bauführer Werner & Thrul (5883).
VII. Bezirk: Neubaugasse 54, von Ferdinand Peterka, Maurermeister (5827).
„ „ Mariahilferstraße 34, von K. Lubowsky (5890).
„ „ Neubaugasse 5, von F. Aufischer, Bauführer B. Brusenbauch (5891).
„ „ Lindengasse 53, von F. Nowotny (5895).
IX. Bezirk: Althanplatz 2, von F. Klement (5804).
„ „ Servitengasse 16, von F. Quidenus (5840).
XVI. Bezirk: Deinhartsteingasse 1, von Karl Maurer (56390).
„ „ Ottakringerstraße 107, von Ignaz Albrecht, Bauführer Franz Zelenka (56402).
„ „ Schinaglgasse 8, von Josef Pristinger, Bauführer Franz Bock (56010).
XX. Bezirk: Heinzelmanngasse 5, von Jos. Pokorny, Bauführer Karl Kraus (5880).
„ „ Burghartgasse 14, von Al. Petrak, Bauführer Johann Dobias (5887).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Gärtnerhaus, Am Gänsehäufel, von Rud. Tuttmann, Bauführer J. Silmuschek (5869).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

X. Bezirk: Laxenburgerstraße 88, von Anton Ipser (54786)
XVI. Bezirk: Stephanieplatz 6, von Eduard Loidold (56009).
„ „ Thaliastraße 97, von Eduard Loidold (56009).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

IX. Bezirk: Canisiusgasse 19, von Hermann Axmann (5823).

IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 130/132, Augasse 19/21, von Jul. Hecht (2856).
" " Nußdorferstraße 80, von J. Kreuzinger (5879).
XX. Bezirk: Kaiserwasserstraße, Dresdnerstraße 33, von der Niederösterreichischen Molkerei (5812).
XXI. Bezirk: Groß-Jedlersdorf, Bauparzelle 962/81, Einl.-Z. 508, von Viktor Szokol (32025).

Demolierungsanzeigen.

II. Bezirk: Schrottgießergasse 4, von Ludwig Güß, Demolierender Franz Nitsch (5806).
V. Bezirk: Ziegelofengasse 25, von Klemens Gruber (5834).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. XV, 8588.
13. August 1909.

Schulbau IV., Waltergasse 16.

Baumeisterarbeiten.

Gröger Guido — Nachlaß 13·7%.
22.500 K für Altmaterial.
Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu den Kostenanschlagspreisen.

Beck Rudolf — Nachlaß 19·5%.
Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.
9000 K für Altmaterial.

Bohdal Matthäus — Nachlaß 18·5%.
Aufzahlung 5% für Regiearbeiten.
12.500 K für Altmaterial.

Union-Baugesellschaft — Aufzahlung 4%
Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.
5550 K für Altmaterial.

Wawrla Franz — Nachlaß 19·7%.
Regiearbeiten zu den Kostenanschlagspreisen.
10.000 K für Altmaterial.

Sumerauer Franz — Nachlaß 9%.
Regiearbeiten zu den Kostenanschlagspreisen.
8000 K für Altmaterial.

Kamenicky Emanuel — Nachlaß 16·7%.
9000 K für Altmaterial.

Sauer Felix — Nachlaß 10·5%.
8000 K für Altmaterial.

Rieß Karl — Nachlaß 15%.
15.000 K für Altmaterial.

Gißhammer Andreas — Nachlaß 11·5%.
2000 K für Altmaterial.

Stigler Karl — Nachlaß 8%.
12.000 K für Altmaterial.

Kreuzinger J. — Nachlaß 12·1%.
10.100 K für Altmaterial.

König W. — Nachlaß 17·9%.
Regiearbeiten zu den Kostenanschlagspreisen.
16.000 K für Altmaterial.

Stagl & Schoderböck — Nachlaß 16·8%.
Regiearbeiten zu den Kostenanschlagspreisen.
8000 K für Altmaterial.

Krones Anton jun. — Nachlaß 12·5%.
Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.
5000 K für Altmaterial.

Ranzinger Martin — Nachlaß 16%.
Regiearbeiten zu den Einheitspreisen.
8200 K für Altmaterial.

Schindler Ferdinand — Nachlaß 16%.
10.000 K für Altmaterial.

Romanzement.

Perlmoos, Aktiengesellschaft — Aufzahlung 2·5%

Königshofer Zementfabrik — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Steinholzarbeiten.

Steffel & Geyer — Nachlaß 3%.
De Stefano & Weiser — Nachlaß 48%.
Hartmann H. — Nachlaß 25% für Post 1.
Nachlaß 41% für Post 2.

Trägerlieferung.

Wahlberg Max — 25 K 15 h per 100 kg.
Juhos Julius & Komp. — 24 K 90 h per 100 kg.

Betoneisenarbeiten.

Union-Baugesellschaft — Nachlaß 6·5%.
Gißhammer Andreas — Nachlaß 3%.
Plachy A., v. — Nachlaß 12·5%.
Mögle Fritz — Nachlaß 2·5%.
Rella N. & Neffe — Nachlaß 4%.
Pittel Adolf, Baron — Nachlaß 4·15%.
Pittel & Brausewetter — Nachlaß 7%.
Rella H. & Komp. — Nachlaß 5%.
Wayß G. A. & Komp. — Nachlaß 12·1%.
Diß & Komp. — Nachlaß 0·5%.

Steinmetzarbeiten.

Allgemeine österreichische Baugesellschaft — Nachlaß 21%.
Wiener Baugesellschaft — Nachlaß 20%.
Aufhauser Franz jun. — Nachlaß 10%.
Schäftner Leopold — Nachlaß 25%.
Celli Franz — Nachlaß 24%.
Lupprich Josef — Nachlaß 24%.
Hauser Eduard — Nachlaß 23%.

Kunststeinarbeiten.

Hötzl Otto — Nachlaß 15%.
Hartmann H. — Nachlaß 20%.
Weidemann Konrad — Nachlaß 10%.
Wimmer Michael — Nachlaß 16%.
De Stefano & Weiser — Nachlaß 20%.
Steffel & Geyer — Nachlaß 15%.
Matschecko & Schrödl — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Zimmermannsarbeiten.

Horak Johann — Aufzahlung 13·5%.
Otte & Komp. — Aufzahlung 12·5%.
Dietz Wilhelm, v. — Aufzahlung 13%.
Zimmermann August — Aufzahlung 13%.
Demal Franz — Aufzahlung 15%.
Tauber Anton — Aufzahlung 14·75%.
Plodek Franz — Aufzahlung 13%.
Erhart Franz — Aufzahlung 14·5%.
Chromy's Adalbert Witwe & Sohn — Aufzahlung 14%.
Breier Franz — Aufzahlung 13·5%.
Pollak Emil — Aufzahlung 13·5%.
Mayer Josef — Aufzahlung 9%.

Spenglerarbeiten.

Kahler Wenzel — Nachlaß 15%.
Kutschirek Jakob — 8301 K 14 h.
Polansky Josef — Nachlaß 15%.
Weinkopf J. K. — Nachlaß 12%.
Katlein Friedrich — Nachlaß 20·5%.
Frömel Alfred — Nachlaß 17%.
Tockstein Jaroslav — Nachlaß 20·5%.
Marwan Johann — Nachlaß 18%.
Schuhmann Karl — Nachlaß 8%.

Schieferdeckerarbeiten.

Fuhrich Leopold — Nachlaß 6%.
Arrer Georg — Nachlaß 4%.
Heigl Alois — Nachlaß 5·5%.
Schoderböck W. C. sen. — Nachlaß 6%.
Bosecker Rudolf — Nachlaß 10%.
Schäfer Hubert — Nachlaß 10%.
Mathes Rudolf — Nachlaß 6·5%.
Lambrecher Karl — Nachlaß 8%.
Heigl & Dorn — Nachlaß 5%.

Bautischlerarbeiten.

Stipschitz Franz — Nachlaß 17·5%.
Stepanek Karl — Nachlaß 18%.
Dwořak Rudolf — Nachlaß 19%.
Müller Josef — Nachlaß 12%.
Sikora Adalbert — Nachlaß 12%.
Schrom Franz — Nachlaß 13·5%.
Zielenieckl Julius — Nachlaß 10%.
Zika Josef — Nachlaß 16%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 16%.
Fadrus Julius — Nachlaß 8%.

Schlosserarbeiten.

Schwarz Gustav — Nachlaß 19%.
Schwarz Anton — Nachlaß 18·5%.
Post 47 zu den Einheitspreisen.

Bidla Franz — Nachlaß 21·5%.
Post 47 zu den Einheitspreisen.
Lach Josef — Nachlaß 19%.
Skalnik Johann — Nachlaß 16%.
Neumaier Karl — Nachlaß 18%.
Post 47 zu den Einheitspreisen.
Heger Karl — Nachlaß 17%.
Zemen Vinzenz — Nachlaß 12%.
Posten 47, 50, 51, 66, Regiearbeiten und Unvorhergesehenes zu den Einheitspreisen.
Wlassak Franz — Nachlaß 14%.
Posten 47 und 50, Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu den Einheitspreisen.
Switek Josef — Nachlaß 17·5%.
Posten 47 und 50, Regiearbeiten und Unvorhergesehenes zu den Einheitspreisen.
Turetschek Michael — Nachlaß 16·5%.
Posten 1, 2, 3, 47 und 50 zu den Einheitspreisen.
Kozicz Johann — Nachlaß 15%.
Post 47 zu den Einheitspreisen.
Nachlaß 5% für Regiearbeiten.
Krejci Franz — Nachlaß 15%.
Wieser Anton — Nachlaß 16%.
Lauterbach Michael & Sohn
— Nachlaß 16·5%.
Posten 47 und 50, Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu den Einheitspreisen.
Sommer Johann — Nachlaß 17·5%.
Barnert Albert — Nachlaß 21%.
Jelinek Josef — Nachlaß 18%.
Anderle Johann — Ventilationen um 1300 K.
Kotsch Gustav — Ventilationen um zirka 1200 K.

Anstreicherarbeiten.

Rühmkorf Adolf — Nachlaß 16%.
Weidel Karl — Nachlaß 22%.
Riedl Franz — Nachlaß 15%.
Zeiler Ludwig — Nachlaß 14%.
Radda Josef — Nachlaß 20%.
Lang Edmund — Nachlaß 24%.
Panitzky Leopold — Nachlaß 21%.
Markeli Karl — Nachlaß 22%.

Glaserarbeiten.

Tesar's Peter Witwe — Nachlaß 20%.
Ellend Bernhhard — Nachlaß 25%.
Pschierer Franz — Nachlaß 21·5%.
Jankö Franz — Nachlaß 25%.
Kirschenhofer Jakob — Nachlaß 20%.
Windisch Gottlieb — Nachlaß 16%.
Aufzahlung 5% für Post 9.
Fritsch Ernst — Nachlaß 30%.
Pfiffer Franz — Nachlaß 21%.
Hübl Franz — Nachlaß 5%.

Asphaltiererarbeiten.

Haumann's C. Witwe & Söhne
— Nachlaß 20%.
Günther Karl — Nachlaß 25%.
Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 22%.
Neuchatel Asphalte Company Limited
— Nachlaß 25%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 30·5%.
Bosch Johann — Nachlaß 28%.
Schneider Franz — Nachlaß 30·5%.

Terrazzopflasterung.

Hartmann H. — Nachlaß 15%.
Hammer Albert — Aufzahlung 3%.
De Stefano & Weiser — Nachlaß 12%.

Zimmermalerarbeiten.

Rühmkorf Adolf — Nachlaß 12%.
Bubelik Rudolf — Nachlaß 15%.
Mons Karl — Nachlaß 16%.
Cizek & Sueß — Nachlaß 15%.
Netzl Lorenz — Nachlaß 14%.
Magauer Philipp — Nachlaß 11%.

Dachwasserableitung.

Arocker Friedrich — Nachlaß 8%.
Schneider J. — Nachlaß 10%.
Mikyska Peter — Nachlaß 15%.
Med Josef — Nachlaß 12%.

Heizanlage, a) Kessellieferung, b) maschinelle Einrichtung.

Kurz, Rietschel & Henneberg
— a) . . . 16.560 K.
b) . . . 72.394 K 74 h.
Zentralheizungswerke A.-G.
— b) . . . 77.899 K 53 h.
Körting A.-G. — b) . . . 75.764 K 73 h.
Bacon J. L. — a) . . . 13.320 K, alternativ 11.360 K.
b) . . . 68.879 K 25 h.
Gesellschaft für Heizung und Lüftung
— b) . . . 77.934 K 59 h.
Unzeitig Franz — b) . . . 77.542 K 51 h.
Poppek A. & Söhne — a) . . . 15.360 K.
Haag Johannes — b) . . . 82.006 K 43 h.
Brückner Wilhelm & Komp.
— b) . . . 67.439 K 32 h.
Jaschka St. & Sohn — a) . . . 12.900 K.
Schimmelbusch M. — a) . . . 14.490 K.
Hable Hans — b) . . . 69.851 K 74 h.
Heim H. in Baden — b) . . . 79.037 K 36 h.
Kastl & Wentzke — b) . . . 71.078 K 46 h.

Wasserleitung und Klosetteinrichtung.

Kolm Johann — Nachlaß 18%.
Lex & Haselbacher — Nachlaß 24·2%.
Schneider J. — Nachlaß 24%.
Arocker Friedrich — Nachlaß 23%.
Zimmermann Andreas — Nachlaß 12%.
Reder Valentin — Nachlaß 24%.
Med Josef — Nachlaß 23%.
Maluschek & Komp. — Nachlaß 26%.
Mikyska Peter — Nachlaß 20%.

Gasbeleuchtung.

Kolm Johann — Nachlaß 18%.
Med Josef — Nachlaß 23%.
Schneider J. — Nachlaß 24%.
Maluschek & Komp. — Nachlaß 26·5%.
Zimmermann Andreas — Nachlaß 16%.
Arocker Friedrich — Nachlaß 24%.
Mikyska Peter — Nachlaß 20%.

Elektrische Beleuchtung, a) Installationsapparate, b) Installationsarbeiten, c) Beleuchtungskörper.

Sturm & Komp. — a) . . . 604 K 95 h.
b) . . . 5991 K 30 h.
c) . . . 3194 K.
Amberger Johann — Nachlaß 15%.
Körber Karl R. — a) . . . 738 K 10 h.
b) . . . 5200 K 20 h.
Blitzableiter 779 K 40 h.
Grien Heinrich — a) . . . 778 K 30 h.
b) . . . 5802 K 14 h.
c) . . . 2914 K 80 h.
Mundt Nikolaus — c) . . . 2987 K.
Arocker Friedrich — a) . . . 689 K 60 h.
b) . . . 4855 K 40 h.
c) . . . 3428 K 50 h.
Union Elektrizitäts-Gesellschaft
— a) . . . 755 K 80 h.
b) . . . 6196 K 82 h.
Ditmar & Brünner A.-G.
— a) . . . 753 K 75 h.
b) . . . 6260 K 20 h.
c) . . . 3238 K 50 h.
Lang Siegmund — a) . . . 811 K 34 h.
b) . . . 6449 K 30 h.
Dutka F. — a) . . . 758 K 25 h.
b) . . . 4984 K 40 h.
c) . . . 2912 K 40 h.
Je 10% Nachlaß.
Adler H. W. & Komp.
— a) . . . 724 K 60 h.
b) . . . 4971 K 10 h.
c) . . . 3083 K 50 h.
Siemens-Schuckert-Werke
— a) . . . 743 K 85 h.
b) . . . 5859 K 80 h.
c) . . . 3599 K 20 h.
Salzer & Thie — a) . . . 609 K 60 h.
b) . . . 5421 K 70 h.
c) . . . 2636 K 60 h.
Bostelmann Nikola — a) . . . 585 K.
b) . . . 4429 K 10 h.
c) . . . 2628 K 90 h.
Elektrische Abteilung der Unionbank
— a) . . . 576 K 30 h.
b) . . . 4307 K 90 h.
c) . . . 2710 K 80 h.
Danubia A.-G. — c) . . . 3385 K 10 h.
Lex & Haselbacher — a) . . . 711 K 85 h.
b) . . . 5530 K 20 h.

König Friedrich — a) . . . 788 K 30 h.
b) . . . 5453 K 60 h.
c) . . . 2820 K.

Möbeltischlerarbeiten.

Stepanek Karl — Nachlaß 14%.
Sikora Adalbert — Nachlaß 12%.
Müller Josef — Nachlaß 9%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 15%.
Stipschitz Franz — Nachlaß 15%.
Zalabsky Franz — Nachlaß 10·5%.
Dvorschak Rudolf — Nachlaß 16%.

Schulbanklieferung.

Stepanek Karl — Nachlaß 6%.
Schrom Franz — Nachlaß 6%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 6%.
Portois & Fix — 28.260 K.

Turnsaaleinrichtung.

Plaschkowitz J. — Nachlaß 6%.
Dimmel Karl — Nachlaß 12% für Matratzen

Blitzableiteranlage.

Amberger Johann — Nachlaß 16%.
Bostelmann Nikola — 843 K 30 h.
Adler H. W. & Komp. — 916 K 80 h.
Dutka F. — 791 K. Nachlaß 5%.
Körber Karl R. — 779 K 70 h.
Sturm & Komp. — Nachlaß 10%.
Lex & Haselbacher — 821 K 10 h.
Engelmann Josef — 869 K 80 h.
Salzer & Thie — 925 K 30 h.
Jacobi H. & Komp. — Zu den Kostenanschlagspreisen.
König Friedrich — 699 K 80 h.

Tonwarenlieferung.

Andrae Gebrüder — Aufzahlung 1% für Post 12 (rot und schwarz auf gelben Grund).
Aufzahlung 19% (grau-weiß oder schwarz-weiß Dessin).
Hohlkehlenplatten 4 K 30 h per Meter.
Rinnleisten 3 K 30 h per Meter.

Schattauer Tonwaren-A.-G. — Aufzahlung 3% (bei gelbem Grund).
Aufzahlung 10% (bei weißem Grund).
Hohlkehlenplatten 4 K 45 h per Meter.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft — Aufzahlung 2·7% (bei gelbem Grund).
Aufzahlung 11% (bei weißem Grund).
Hohlkehlenplatten 4 K 50 h.

Lederer & Nessenyi A.-G. — Aufzahlung 4·2% (bei gelbem Grund).
Aufzahlung 13% (bei weißem Grund).
Hohlkehlen, gelb, 4 K 50 h.
Hohlkehlen, weiß, 5 K 20 h.
Rinnleisten, gelb, 3 K 45 h.
Rinnleisten, weiß, 4 K 15 h.

* * *

Verw.-Dir. d. Wr. städt. Gasw., Z. 5070.
17. August 1909.

Maschinenhauszubau (Umformerstation) im städtischen Gaswerke Simmering.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Stagl Friedrich & Rudolf Schoderböck — Nachlaß 12%.
Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Waldhauser Anton — Nachlaß 8%.
Frauenfeld Eduard & Berghof — Nachlaß 5%.
Nella H. & Komp. — Nachlaß 7·7%.

* * *

M. Abt. VI, 3395.
18. August 1909.

Regulierung der Weißgärberlände im III. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten.

Lovato P. und J. (Schütz) — Nachlaß 13·5%.
Frigo Jakob (Schütz) — Nachlaß 8·5%.
Kolars Johann — Nachlaß 10%.
Spiller Dom. (J. Kaufmann & Sohn) — Nachlaß 18·5%.
Kreitner Franz — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Tokats Josef — Nachlaß 5%.
Kraft Franz — Aufzahlung 5%.
Schußmann Johann — Aufzahlung 7·6%.

Asphaltierungsarbeiten.

Haumann's C. Witwe — Nachlaß 30%.
Posnansky & Strelitz — Nachlaß 28%.
Günther K. — Nachlaß 25%.
Neuchatel Asphalte Company — Nachlaß 28%.
Österr. Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 32%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 31%.
Kletzander Franz — Nachlaß 34%.

* * *

M. Abt. VI, 3248.
18. August 1909.

Regulierung der Rechten Bahngasse im III. Bezirke.

Schußmann Johann — Nachlaß 0·4%.
Kreitner Franz — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Kraft Franz — Nachlaß 2%.
Tokats Josef — Nachlaß 3%.
Chrastel Karl — Nachlaß 10%.

* * *

M. Abt. VI, 3396.
18. August 1909.

Neupflasterung der Eichenstraße im XII. Bezirke.

Fehm Ed. — Aufzahlung 2%.
Menschik Alois — Nachlaß 7%.
Schußmann Johann — Nachlaß 0·5%.
Kreitner Franz — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Tokats Josef — Nachlaß 2%.
Böck Franz — Nachlaß 9·1%.
Chrastek Karl — Nachlaß 7·5%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. X, 2832.

Bau der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe.

Jung, Ruß & Komp. — Nachlaß 15% für Weißarbeiten.
Nachlaß 10% für Beigabe der Gerüstung.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

6. August 1909.

a) Gewerbeunternehmungen.

(Fortsetzung.)

Tintara Anna — Fragnerin — VIII., Tigergasse 3.
Urban Johann — Anstreicher — VIII., Stolzenthalergasse 21.
Weidermann Berta — Fragnerin — VIII., Piaristengasse 7.
Weisstein Karoline, geb. Rosenbaum — Gemischtwarenhandel (beschränkt) — VIII., Albertgasse 57.
Wiehart Anna — Fragnerin — VIII., Laudongasse 69.
Zeisel Josefine, minderj. — Fortbetrieb der Konzession zum Ausschanke und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Tee nach Theresia Zeisel — XIV., Rauchfangkehrergasse 40.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Firma Kreißl & Seibert (Gesellschafter: Friedrich Kreißl, Karl Seibert) — Exploitierung von Nesselfasern für Textilzwecke laut M.-B.-A. I, Z. 43456, daß bloß ein Verkauf erworbener Patente stattfindet, der sich nicht als Gewerbebetrieb im Sinne der Gewerbeordnung darstellt — I., Gonzagagasse 7.

* * *

7. August 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Bärnklau Rudolf — Zuckerbäcker — XVI., Neulerchenfelderstraße 29.
Balada Marie, geb. Hajek — Milch-, Gebäck- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Effingergasse 3.
Becker Ernst — Handel aller Waren mit Ausschluß der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel, sowie derjenigen, welche an eine Konzession gebunden sind — XVI., Brunnengasse 32.
Bielski Mordech (Matthias) — Handel mit Kopfbedeckungen — XVI., Thaliastraße 30.
Bilzer Julianne — Gemischtwarenhandel — XVI., Koppstraße 65.
Birk Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kirchengasse 44.
Blanda Leopold Albert (Alleininhaber der gleichnamigen Firma) — Fabriksmäßige Erzeugung von Maschinen und Aufzügen — VII., Neustiftgasse 121.
Bocek Johann — Schuhmacher — XVI., Habichergasse 5.
Bodlak Josefine, geb. Jetel — Kürschnerworenhandel — XVI., Schinnaglgasse 7.
Budisek Anna, geb. Gulis — Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Koppstraße 51.
Budisek Anna, geb. Gulis — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausnahme der im § 38 G.-O. vorbehaltenen und an eine Konzession gebundenen Artikel und Verkauf von Wein in geschlossenen Gefäßen — XVI., Hasnerstraße 72.
Caufal Karl — Handel mit Kurz-, Galanterie-, Papier- und Spielwaren — XVI., Ottakringerstraße 180.
Cerny Anastasia, geb. Plzak — Pferdefleisch- und Pferdefelchwaren-Verschleiß — XVI., Reinhartgasse 36.
Chiba Josef — Tischler — XVI., Arltgasse 40.
Engel Franz — Hutmacher — XVI., Koppstraße 145.
Friedrich Berta — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Burggasse 114.
Gaderer Johann — Zimmerputzer und Reinigungsanstalt — XVI., Speckbachergasse 24.
Gaspari (Gasperi) Hedwig — Fortbetrieb des Schleifergewerbes — VII., Burggasse 118.
Gerhauser Apollonia, geb. Pilati — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel und derjenigen, die an eine Konzession gebunden sind — XVI., Rückertgasse 20.
Groß Katharina, geb. Kornher, wiederverehel. Mayer — Marktfierantin — XVI., Enenkelstraße 34.
Hosek Rosa — Kommissionswarenhandel — XVI., Lorenz Mandlgasse 62.
Jares Anton — Porzellanmaler — XVI., Haberlgasse 18.
Kaspar Heinrich — Fragner — XVI., Klausgasse 35.
Kayser Heinrich — Mechanische Strickerei — VII., Lerchenfeldergürtel 34.
Kettner Rosa, geb. Baumgartner — Federnschmückerin — XVI., Neumayrgasse 4.
Koch Ignaz — Buchdruckerei — VII., Kaiserstraße 30.
Koch Magdalena, geb. Bauer — Kanditen-, Bäckerei- und Sodawasser-Verschleiß in ganzen Flaschen — XVI., Sandleitengasse Kat.-Parz. 692.
Kühl Debora — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel (Filiale) — VII., Mariahilferstraße 10.
Kuntner Leopold — Gastwirtsgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. — VII., Lerchenfeldergürtel 18.
Lahodny Josef — Deichgräber — XVII., Sautergasse 3.
Liska Franz — Drechsler — XVI., Seeböckgasse 43.
Lukas Josef — Pferdefleisch- und Pferdefelchwaren-Verschleiß — XVI., Reinhartgasse 29.
Meissinger Rudolf — Bürstenmacher — XVI., Gablenzgasse 54.
Merkl Rudolf — Baumeister — VII., Siebensterngasse 46.
Müller Anna — Handel mit Frauen- und Kinderkleider — VIII., Blindengasse 16.
Ottermayer Karl — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Hasnerstraße 135.
Polatschek Marie — Damenkleidermacherin — VII., Guttenberggasse 7.
Poul Franz — Tischler — XVI., Neulerchenfelderstraße 63.
Prihoda Magdalena, geb. Petznek — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Brunnengasse, Markt.
Firma Prosl, Tscheidse & Komp. (Gesellschafter: Jakob Karl Prosl, J. Hans Prosl, Grigori v. Tscheidse, Waseli v. Tzereteli) — Handel mit Manganerzen — VII., Lerchenfelderstraße 11.
Rapp Rudolf — Schilder- und Schriftenmaler — VII., Westbahnstraße 6.
Retsch Rudolf — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Nepomuk Bergerplatz, Markt.
Schieslingstraßer Karl — Uhrmacher — VII, Neustiftgasse 67/69.
Schindler Katharina, geb. Boisbiren — Wäscherei und Wäscheputzerei — XVI., Fröbelgasse 20.
Schiroky Otto — Industriemaler — XVI., Lerchenfeldergürtel 21.
Schwarz Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Redtenbachgasse 3.
Schwed Marie — Warenhandel mit Obst, Blumen und Gemüse — XVI., Neulerchenfelderstraße 19.
Seuberth Eleonore — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 41.
Franz Simlinger's Söhne (Gesellschafter: Franz Simlinger, Karl Simlinger) — Baumeister — XVIII., Kutschkergasse 2.
Smekal Josef — Herrenkleidermacher — XVI., Arnethgasse 96.
Waraschitz Jakob — Golddruck- und Prägeanstalt — VII., Halbgasse 5.
Wawra Wenzel — Kleinfuhrwerk — XVI., Effingergasse 24.
Weiß Josefa — Übernahme von Kleidern und Wäsche zum chemischen Putzen, Färben und Appretieren — VII., Kaiserstraße 121.
Welscher Fanni — Fragnerin — VII., Lerchenfeldergürtel.
Wesely Fanni — Frauen- und Kinderkleidermacherin — VII., Burggasse 116.
Wittek Marie, geb. Stürper — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Sueßgasse 7.
Zeisel Rudolf — Glaser — XVI., Koppstraße 23.
Zeisel Rudolf — Geschirr-, Kurz- und Galanteriewarenhandel — XVI., Koppstraße 23.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Glück Chaim — Pränumerantensammler — XVIII., Beheimgasse 28.

* * *

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 11. August 1909 2035
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 12. August 1909 2036

Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Borstenviehmärkte vom 17. und 19. August 1909 2039
Pferdemarkt vom 17. August 1909 2039
Jung- und Stechviehmarkt vom 16. und 19. August 1909 2039

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 17. bis 19. August 1909 2040

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2041
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2043

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2044

Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
21. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3392	Herstellung einer Zufahrtsstraße zur termo-chemischen Anstalt in Kaiser-Ebersdorf, entlang der Simmeringer Lände im XI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	6527 K und 600 K Pauschale
				Schotterlieferung	21.320 K
				Zimmermannsarbeiten	10.836 K
					3—3
21. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3178	Straßenherstellung und Regulierung der Fechtergasse zwischen Liechtensteinstraße und Wiesengasse im IX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	4859 K 60 h und 533 K 22 h Pauschale
					3—3
23. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	3099	Straßenherstellungen beim Baue des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft im XIX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	16.705 K 27 h und 2500 K Pauschale
					3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
30. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2030	Niveauherstellung vor dem neuen städtischen Materialdepot, IX., Wasserleitungsstraße 9.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.** **Anschüttungsarbeiten.**	6200 K	1—3
2. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Demel**, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2825	—	**Vergebung der Lieferung von 78.000 q Hafer, 36.000 q Heu, 10.000 q Streustroh und 5000 q Häckerlingstroh für die Pferde der städtischen Betriebe pro 1909 und 1910.**	—	1—3
24. August 10 Uhr	Abteilung VII Mag.-Sek. **Wimmerer**, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	775	Ableitung des Währingerbachkanales durch die Währingerstraße, den inneren Währingergürtel, die Nußdorferstraße, Viriotgasse, Liechtensteinstraße und Spittelauergasse in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Bezirke bis zur Alserstraße im IX. Bezirke.	**Steinmetzarbeiten**	8224 K 10 h	2—2
7. Sept. 1/2 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Koniakowsky**, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	3431	—	**Vergebung der zur Gräberbeleuchtung auf den im Eigenbetriebe stehenden Wiener Friedhöfen erforderlichen etwa 20.000 Stück Stearinkerzen auf 1 Jahr.**	—	3—3

Vadien und **Kautionen** bestellt,
Baukredite bewilligt
und **Bauarbeiten** finanziert
zu kulantesten Bedingungen die

Vadium- und Kautionsanstalt
Filiale Wien
I., Neuer Markt 8.

Z. 5643/43, 3.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, für die Zeit vom 30. Oktober 1909 bis 15. April 1910 die Bespannung der Schneepflüge für die Reinigung jener Straßen, in welchen die städtischen Straßenbahngeleise liegen, sicherzustellen.

Es werden hiezu benötigt:

Für den Bahnhof	Favoriten	6	Paar Pferde.
" " "	Simmering	3	" "
" " "	Erdberg	3	" "
" " "	Vorgarten	9	" "
" " "	Brigittenau	12	" "
" " "	Gürtelstraße	10	" "
" " "	Währing	8	" "
" " "	Hernals	6	" "
" " "	Ottakring	6	" "
" " "	Breitensee	3	" "
" " "	Rudolfsheim	11	" "
" " "	Meidling	6	" "

Zur Erlangung der bezüglichen Angebote findet **am 25. August 1909, um 10 Uhr vormittags** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, IV., Schäffergasse, statt.

Die Anbote, welche vor der Offertverhandlung rechtzeitig an die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzusenden oder längstens vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben sind, müssen in einer Brieshülle verschlossen sein, welche die Aufschrift: „Offert für Schneepflugbespannung" zu tragen hat.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu richten und ist nach Tarifpost 44 aa, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen worden ist, hat binnen acht Tagen, von dem auf den Vertragsabschluß folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, eine Kaution im Betrage von 50 K für jeden Schneepflug, für welchen die Bespannung beizustellen ist, zu erlegen.

Wird die Kaution in der bezeichneten Frist nicht erlegt, so erlischt der Zuschlag an die Säumigen und ist derselbe verpflichtet, der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" den ihr dadurch erwachsenen Schaden zu ersetzen.

Die Kaution kann in Bargeld, in Einlagsbüchern einer Wiener Sparkassa oder in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen. Wertpapiere werden nach dem letzten Kurse der Wiener Börse und niemals über dem Nebenwerte, beziehungsweise dem Betrage des kleinsten Treffers angenommen.

Die Kaution wird während der Dauer des Vertrages und während der bedungenen Haftzeit von der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zurückbehalten und haftet derselben als Pfand zur Sicherstellung aller ihr gegen den Unternehmer zustehenden Rechte.

Eine in Bargeld erlegte Kaution wird nicht verzinst Umtausch der Kaution ist nur mit Zustimmung der Direktion zulässig.

Wenn der Kurswert der als Kaution erlegten Wertpapiere so weit sinkt, daß sie nach dem erwähnten Maßstabe zur Kautionsleistung nicht mehr hinreichen, so ist der Unternehmer verbunden, über Aufforderung der Direktion der städtischen Straßenbahnen die Kaution nach den vorstehenden Bestimmungen bis zur festgesetzten Höhe zu ergänzen. Ebenso hat er für die Ergänzung der Kaution im Falle der gänzlichen oder teilweisen Einziehung derselben zu sorgen.

Diese Leistungen sind nach den Bedingnissen der städtischen Straßenbahnen für die Bestellung von Unternehmern für die Bespannung der Schneepflüge auszuführen.

Sollten die städtischen Straßenbahnen während der Vertragsdauer einzelne Straßenteile mit motorisch betriebenen Schneepflügen reinigen, so hat der Kontrahent keinen Anspruch auf Vergütung der nicht zur Bestellung gelangenden Pferdepaare.

Die Bedingnisse und die Einteilung der Fahrten mit den Schneepflügen sind in der Direktionskanzlei der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, 4. Stiege, 1. Stock, an Werktagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags einzusehen und können dortselbst um den Preis von 40 h per Exemplar bezogen werden.

Im Anbote hat sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den aufgestellten Bedingnissen dieser Kundmachung, sowie den besonderen Bedingnissen vorbehaltlos zu unterwerfen.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung überreicht werden oder den gestellten Bedingnissen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist. Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" behält sich die freie Wahl unter allen Offerenten, sowie das Recht vor, alle einlaufenden Offerte abzulehnen.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 11. August 1909. 2—3

**

D. Z. 5569/32, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Erbauung einer Wagenhalle im Bahnhof Breitensee XIII., Hütteldorferstraße 34.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, die Erbauung einer Wagenhalle im Bahnhofe Breitensee, XIII., Hütteldorferstraße 34, durchzuführen und gelangen die hiefür erforderlichen Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Offertausschreibung zur Vergebung:

1.	Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten	127.000 K
2.	Korksteinarbeiten	7.000 „
3.	Zimmermannsarbeiten	6.500 „
4.	Spenglerarbeiten	5.500 „
5.	Eisenkonstruktionsarbeiten	35.000 „
6.	Anstreicherarbeiten	2.500 „
7.	Glaserarbeiten	10.000 „
8.	Holzstöckelpflasterungsarbeiten	9.000 „
9.	Asphaltierungsarbeiten	5.000 „
	Summe . . .	207.500 K

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden nur gemeinsam vergeben.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen", Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung VI., Rahlgasse 3, auf. Ebendaselbst werden Auskünfte erteilt.

Die Offertverhandlung findet **am Donnerstag den 2. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Sitzungssaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, 4. Stock, statt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift „Zur Offertverhandlung am 2. September 1909" versehen, zu richten und bis 31. August 1909 bei der genannten Direktion oder am Offertverhandlungstage vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Bezüglich der Vadien wird auf den § 3 der Allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, die Allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen hat, und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Die notwendigen Behelfe (Kostenvoranschläge, Bedingnisse) können, soweit der Vorrat reicht, in der Abteilung für Hochbau käuflich erworben werden. Der Preis wird mit 10 h per beschriebene oder bedruckte Seite festgesetzt.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, im August 1909. 3—3

Z. 5300.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Herstellung der Gasrohrleitungen in dem Neubaue des Direktionsgebäudes der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10 und 12, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 12.700 K wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Mittwoch den 25. August 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Pläne, Kostenanschläge und die Allgemeinen und besonderen Bedingnisse können an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der Bauleitung, VIII., Schmidgasse 11, Parterre Nr. 1, eingesehen werden.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kouvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Der Ersteher der Lieferung hat eine Kaution von 5 Prozent des Gesamtkostenbetrages bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 10. August 1909. 3—3

M. D. 3060.

Kurrende

(für die Herren Magistrats-Kommissäre, Magistrats-Konzipisten und Magistrats-Konzepts-Praktikanten).

Infolge der Ernennung des Magistrats-Ober-Kommissärs Dr. Wilhelm Hecke zum Hof-Sekretär bei der statistischen Zentral-Kommission gelangen im Status der rechtskundigen Beamten

1 Magistrats-Ober-Kommissärstelle in der V. Rangklasse,
1 Magistrats-Kommissärstelle in der VI. Rangklasse und
1 Magistrats-Konzipistenstelle in der VII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Konzeptsbeamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen,

haben ihre Kompetenzgesuche **längstens bis einschließlich Donnerstag den 2. September 1909, mittags 12 Uhr**, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 17. August 1909.

Der Ober-Magistratsrat:

Pohl. 1—1

Z. 4696 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf die Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine des anderen Gattenteiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 4346 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Andreas Zelinka'sche Stipendienstiftung für einen Juristen.)

Mit Beginn des Studienjahres 1909/10 ist ein Dr. Andreas Zelinka'sches Stipendium für einen armen Studenten, welcher sich den juristischen Studien an der Wiener Universität widmet, im Betrage von 760 K jährlich zu vergeben.

Bewerber müssen entweder Söhne von Wiener Bürgern oder aus Mähren und im letzteren Falle vorzugsweise aus Wischau geboren sein; jedoch hat die Verleihung stiftbriefmäßig abwechselnd einmal an einen Wiener Bürgersohn, das anderemal an einen aus Mähren gebürtigen Studenten zu erfolgen.

Unter den armen Wiener Bürgersöhnen hat derjenige den Vorzug, dessen Vater in der Leopoldstadt gewohnt hat und daselbst verstorben ist, und dessen Vater ein armer Gewerbsmann war. Da zuletzt ein armer Wiener Bürgersohn im Genusse dieses Stipendiums gestanden ist, so sind dermalen aus Mähren, beziehungsweise Wischau gebürtige Studierende bezugsberechtigt und können daher arme Wiener Bürgersöhne nur bei Abgang geeigneter aus Mähren gebürtiger Rechtshörer Berücksichtigung finden.

Der Stipendist bleibt so lange im Genusse des Stipendiums, als er sich den juristischen Studien an der k. k. Wiener Universität mit Fleiß, gutem Erfolge und guten Sitten widmet und nach Vollendung der juristischen Studien noch durch weitere zwei Jahre, wenn er Doktor der Rechte werden will und jährlich mindestens ein Rigorosum gemacht hat.

Söhne kaiserlicher Beamten sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutszeugnisse, den Studienzeugnissen, eventuell dem Bürgerrechtsdekrete des Vaters und den Nachweisen der etwa geltend gemachten besonderen Vorzugsrechte belegten Gesuche **bis längstens 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. Juli 1909.

Z. 4698 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1909 1110 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, ferner den Heimatschein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer pro 1909 und das legale Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Juli 1909.

Z. 3839 ex 1908.
XIII.

Kundmachung.

(Graf Fries'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Graf Fries'schen Heiratsausstattungsstiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 600 K an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Bewerberinnen um diesen Stiftplatz haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- und einem Sittenzeugnisse, sowie dem Nachweise der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche **bis längstens 31. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. Juni 1909.

The Neuchatel Asphalte Company
Wien, I., Giselastrasse 6
Natur-Asphalt-Pflasterungen u. Isolierungen jeder Art.
Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.
Trottoire. — Höfe.

Gründungsjahr 1870. Telephon 233.
Josef Matauschek
Wien, I., Rauhensteingasse Nr. 7 und 10.
Spezial-Etablissement für
Privat-, Hotel-, Instituts-, Waisenhaus-, Militär- und Spitalküchen.

Hoch- und Tiefbauten
Eisenbetonbau
übernimmt
Anton Hein, Ingenieur und Stadtbaumeister
Wien, I., Dominikanerbastei 10.
Telephon 20593. Telephon 20593.

S. Friedmann jr.
Wien, I., Weihburggasse 26
Projektierung und Ausführung von
Kalt- und Warmwasserleitungen, modernen Bädern, sanitären Anlagen.
Kataloge kostenfrei. Telephon 6789.



Vergolder
JOHANN MATZNER
Kontrahent der Kommune
Wien, IV., Wienstrasse 35/37.
Lager von Altären, Statuen, heil. Gräber, Luxusmöbel, Holzschnitzereien, Antiquitäten, Rahmen etc. Renovierungen.
Diplom London 1906.
Gegründet 1850. Telephon 5146.



Friedrich Katlein
Ornamenten- und Bauspengler
Spezialist in heizbaren Badewannen für Spiritus-, Gas- und Kohlenheizung
Wien, VI., Gumpendorferstrasse 88 und Mollardgasse 26.
Anfertigung von Spenglerarbeiten jeder Art, sowohl im Baufache, wie auch in der Ornamentik.
Telephon 1497.

Erste und älteste Turngerätefabrik Österreichs
J. Plaschkowitz
Wien, III/1, Landstrasse Hauptstrasse 64
empfiehlt sich zur Lieferung von Turngeräten, Turnsaal- und Turnplatz-Einrichtungen, sowie zur Lieferung von Jugendspielmitteln in bester und strengreellster Ausführung.
Kostenvoranschläge und Preislisten über gefälliges Verlangen frei und umgehend.
Gegründet 1848. — Fernsprechnummer 3971.



Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Rauernmarkt 13, offeriert
Telephon Nr. 16112. **Königshofer Cement** Telephon Nr. 16132.
in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den **Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelcanälen, städtischen Gaswerken** etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der **Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.**

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN I. Bezirk, **Stephansplatz Nr. 11** Parterre.

Portland- und Roman-Zementwerke WALDMÜHLE

Aktiengesellschaft in Rodaun.

Bureau: **Wien, I., Tuchlauben 18.** Telephon **20712.** — Niederlage **Wien, X., Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof,** Eingang v. d. Triesterstraße. Telephon **9671.** Fabriken **Waldmühle-Rodaun.** Telephon: **Kaltenleutgeben 1.** — Telegramme: **Waldmühlzement Wien.**

Jährliche Erzeugungsfähigkeit 550.000 Meterzentner.

Julius Juhos & Komp.

Wien, II., Nordbahnstrasse 42
Trägerwerksplatz: X., Sonnwendgasse 1/3
liefern prompt und zu billigsten Preisen:
Gewalzte Bauträger

bestes inländisches Fabrikat nach den Typen des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines,
genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schläuche
schmiedeeiserne Gas- und Wasserleitungsröhren
sowie alle sonstigen Eisenwerks-Erzeugnisse.

EISENBETONBAU

Ing. A. v. Plachy Wien, IV.,
Schelleingasse 17.
Ausführung von **Beton- und Eisenbetonarbeiten** jeder Art nach eigenem **System und Patent** für **Deckenkonstruktionen** mit **ebener Untersicht.**
Kontrahent der Kommune Wien.
Projektverfassung, Kostenvoranschläge, Gutachten gratis.

Kunststeinfabrik W. Spittler

Privilegium-Inhaber (Kontrahent der Kommune Wien seit 1884)
Wien, IV., Lambrechtsgasse 10. — Telephon 1590.
Maler- und Anstreicherarbeiten, Restaurierung von Stufen und verwitterten Steinen, Petrolignith-Fussböden.
Trockenlegung feuchter Mauern.
Eckenschutzmittel, Fensterverdichtungen, Fassadenanstrich mittels wetterfesten Farben etc.
Prämiiert auf mehrfachen Ausstellungen.

AUFZÜGE und KRAHNE

A. FREISSLER, Ingenieur,
Maschinen- und Aufzüge-Fabrik,
Gesellschaft m. b. H.
Wien, X., Erlachplatz 4. — **Budapest,** VI., Davidgasse 2.
Befasst sich seit 40 Jahren ausschliesslich mit der Erzeugung aller Arten von **Aufzügen und Krahnen** nach eigener, bewährter Konstruktion.

Julius Stribel

k. u. k. Hof- und bürgerl. Stadtpflasterermeister
Kontrahent der Kommune Wien.
TELEPHON NR. 13948. **WIEN** XVII., BEHEIMGASSE 34.

Röhrenkesselfabrik Mödling

vorm. Dürr, Gehre & Co. Akt.-Ges. in Mödling
Abteilung für Baumaschinen
empfiehlt sich zur Lieferung ihrer bestbewährten **Bau- und Mischmaschinen,** sowie kompletten **maschinellen Einrichtungen** für das Baugewerbe.

Centralheizungswerke A.-G.

Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel 53.
Zentralheizungen aller Systeme.

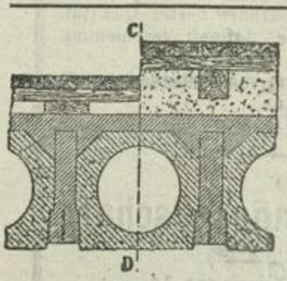
Möbel-Etablissement

August Knobloch's Nachfolger
k. u. k. Hoflieferanten und Schätzungs-Kommissär
WIEN
VII., Karl Schweighofergasse 10—12.

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik
Wien, I., Getreidemarkt 8.
Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen.
Wellenblech und **Trägerwellblech**
zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerschutzvorhängen etc.
Ferner liefere noch zu billigsten Fabrikspreisen:

Blei in Blöcken.
Blei in △ Stangen.
Bleiröhren.
Bleiröhren, innen geschwefelt oder verzinnt.
Bleiröhren mit Zinneinlage.
Bleibleche bis 3 m Breite, beliebige Länge.
Bleifolien.
Blei-Apparate jeder Art.
Eisenbleche, schwarz und verzinkt.
Eisendraht, verzinkt.
Metallkapseln (Zinnkapseln), weiß und gefärbt.
Rohr- und Rinnenhaken, verzinkt.
Weißbleche.
Zink in Platten.
Zinkbleche, raffiniert.
Zinn in Blöcken, Stangen und Rollen.
Zinnfolien (Stanniol).
Zinnbleche.
Zinnröhren.



Billigste Massivdecke aus Betoneisen.

Zylinder-Stegdecke

Prämiiert mit der silbernen Fortschrittsmedaille.
Schwamm- und feuersicher, gründliche Ventilation, geringste Schalldurchlässigkeit. Fertig zum Verlegen auf den Bau gebracht, grösste Ökonomie.

Hoch- und Betoneisen-Bauunternehmung

Heinrich Kaiser & Co.

G. m. b. H.
WIEN.

Ideal Schreibmaschine

Telefon 4858.

Hch. Schott & Donnaht

Wien

III/3, Heumarkt Nr. 9.

IG. GRIDL

K. u. k. Hof-Eisenkonstruktions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt

Wien,

V., Bacherplatz 3

übernimmt die Lieferung aller Arten von

Gewalzte und genietete Träger. **Eisenkonstruktionen.**

Zink-Ornamente und Bauspenglerei

Karl Schuhmann & Sohn

Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57

Telephon Nr. 12636.

Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten.

Dacheindeckungen mit Patent Hilger'schen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckungen in jedem Metall nach neuestem Systeme.

Schornsteinaufsätze sowie alle Arten Bleiarbeiten.

Kostenanschläge gratis und franko. Provinzaufträge promptest.

Gegründet 1857.

Erste Nussdorfer Öl-, Fettwaren- und Harzprodukten-Fabrik

Ludwig Peyrl

Wien, XIX/6. Kontrahent der Kommune Wien. **Prag, VII.**

Spezialfirma für technische Öle und Schmiermittel für Elektrizitätswerke und sämtliche Industrie-Etablissements.

Bau- und Gerüstholz en gros

F. Zimmermann's Nachfolger

Telephon 12.773. **Anton Niklasch** Telephon 12.773.

Wien, XIX./6, Heiligenstädterlände 13, 15 und 17. — Filiale: **Kagran,** Telephon F 155.

Größtes Lager von **Gerüstpfosten, Köhrbäumen, Langholz, Scheichladen, Rast,** Trämen, Kantholz, Staffeln und Dimensionshölzern ausschließlich nur **prima** oberösterr. Gebirgshölzer, 10-fache Tragfähigkeit und 10-fache Dauerhaftigkeit gegen jede andere Provenienz.

JOH. JANISCH

Eisenkonstrukteur, Bau- u. Kunstschlosser

k. k. handelsg. beeid. Schätzmeister und Sachverständiger.

Telephon Nr. 20436. **Wien, XVI., Nauseagasse 25–29.** Telephon Nr. 20436.

Stiegen, Tore, Türen, Fenster, Glaswände, Balkone, Treibhäuser, Ateliers, Dachstühle, Zier- und Oberlichten, eiserne Gänge, Veranden, genietete Träger, schmiedeeiserne Säulen, Deckenkonstruktionen, Brücken- und Gehstege, Strassen- und Bahngeländer, Reservoire in jeder Grösse etc. etc.

Kostenvoranschläge und Projekte werden auf Wunsch angefertigt.





Bau- und Gerüsthölzer oberösterr. Provenienz

S. Krull & Co.

Telephon 14205. **I., Reichsratsstrasse 13.** Telephon 14205.

Lagerplätze: XIX., Heiligenstädterlände 21/23, XIX., Nussdorferlände 17, II., Nordbahnhof.

Pfosten, Köhrbäume, Scheichladen, Polster, Fusstafeln, Schiffböden, Blindladen etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen und günstigsten Konditionen.

Leopolder & Sohn

Telegraphen-, Telephon- und Wassermesser-Fabrik

Wien **Leipzig-Schleussig**

III., Erdbergstrasse 52. **Seumestrasse 86.**

WASSER versorgungs-Anlagen für Städte, Fabriken, Villen, Landhäuser, Güter etc. - Tiefbohrungen, Schächte, Abessinierbrunnen, Pumpen in allen Grössen & Konstruktionen, Wasserreinigungs-Anlagen baut die **WASSER**

BRUNNEN-PUMPEN- & MASCHINENBAUANSTALT

ANTON RABL'S NACHF. (G. Molzer & O. Röhrer)

Wien, XVIII. Theresiengasse № 42-44.

Offerte u. Projekte gratis

Komplette Dampfschöpfapparate werden leihweise abgegeben.

Schattauer Klinkerpflaster

für Trottoirs, Einfahrten, Höfe, Ställe und Straßen.

Feinklinker und Mosaikplatten in schönster Ausführung für Vestibüle, Gänge, Küchen, Säle, Kirchen etc.

Glasierte Wandverkleidungsplatten für Badezimmer, Küchenherde, Luxusstallungen etc.

Doppelt glasierte Steinzeugrohre bester Qualität, Kaminaufsätze, Gefäße aus Steinzeug.

Feuerfeste Schamotteziegel, Rauch- und Heizrohre bester Qualität.

Caolinerde, doppelt geschlemmt, naturweiß.

Ausführung von Steinzeug-Kanalisierungen.

PROSPEKTE UND KOSTENVORANSCHLÄGE GRATIS.

Erste Schattauer

Tonwarenfabriks - Aktiengesellschaft

(vorm. C. SCHLIMP)

Zentralbureau WIEN, I., Seilergasse 14.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 68. Dienstag den 24. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 26. August 1909, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 27. August 1909, vormittags 10 Uhr.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **17. August 1909.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Büsch, Gräf, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Moessen, Oppenberger, Schwer, Straßer, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Schreiner.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Deutschmann, Fraß, Heindl, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Tomola, Zatzka.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

Der Referent der Magistrats-Abteilung VIII berichtet:

„Gelegentlich der jüngsten Besichtigung des Strandbades „Gänsehäufel" durch den Stadtrat wurde mehrfach der Wunsch geäußert, den Mitgliedern des Stadtrates und Präsidiums den Besuch des Strandbades dadurch zu erleichtern, daß Karten zum normalmäßigen Preise im Präsidium zur Auflegung gelangen.

In dieser Beziehung könnte, falls das Präsidium nachstehenden Vorschlägen zustimmt, folgendes vorgekehrt werden:

1. Es wäre je ein Block Badekarten I. Klasse samt Wäsche (Herren- und Familienbad) im Präsidium gegen Verrechnung zu deponieren.

Diese Karten wären durch die Betriebsleitung des Strandbades mit dem Aufdruck „Betriebsleitung" zu versehen, da die übrigen Karten alle den Tagesstempel tragen.

2. Die Mitglieder des stadträtlichen Bäderüberwachungs-Komitees haben auf Grund des bezüglichen Stadtrats-Beschlusses vom 27. Juli 1909, Z. 8088, das Recht auf freie Benützung des Strandbades und werden die ebenfalls vom Stadtrate besonders genehmigten Abzeichen für die Bäder-Oberaufsicht in den nächsten Tagen übermittelt werden.

3. Jene Herren Mitglieder des Präsidiums und des Stadtrates, welche das städtische Strandbad zu besuchen gedenken, werden, namentlich wenn dies in den Nachmittagsstunden wärmerer Tage geschieht, ersucht, ihren Besuch vorher telephonisch an die Betriebsleitung des Strandbades (Telephon Nr. 18.692) bekanntzugeben, welche angewiesen würde, Vorsorge zu treffen, daß die betreffenden Herren bei ihrem Eintreffen sofort eine Kabine zugewiesen erhalten.

Etwaige Anstände in dieser Beziehung wollen behufs sofortiger Remedur der Magistrats-Abteilung VIII mitgeteilt werden.

Ich erlaube mir um Mitteilung zu bitten, ob seitens des Präsidiums diesen Vorschlägen zugestimmt wird."

Es wird beschlossen, den Bericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

Der Unterstützungsverein für bedürftige Schülerinnen der Mädchen-Volks- und Bürgerschule IV., Preßgasse 24, bringt seine am 23. März 1909 erfolgte Konstituierung zur Kenntnis. Vorstand ist Dr. J. Neubauer. (Zur Kenntnis.)

Der Fortbildungsschulrat spricht für die unentgeltliche Überlassung eines Grundstreifens von 17·44 m² zur Risalitanlage für das Fortbildungsschulgebäude Ecke Mollard-, Hornbostel-, Ufer- und Gfrornergasse den besten Dank aus. (Zur Kenntnis.)

(P. Z. 12196, B. A. XX, 36051.) **St.-R. Straßer** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XX. Bezirke um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1908/09 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 12066, M. A. XI, 29733.) St.-R. Straßer referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XX. Bezirkes am 5. Mai 1909 vorgenommenen Ergänzungswahl von zwei Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1913:

Nykodem Josef, k. k. Post-Unterbeamter, Nordwestbahnstraße 39.

Spurny Matthias, k. k. Sicherheitswach-Inspektor i. P., Klosterneuburgerstraße 7.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12115, M. A. XV, 8518.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Schuldieners Anton Pfeiffer um Einleitung des Leuchtgases in seine Naturalwohnung XX., Jägerstraße 54, und beantragt, die Einleitung des Leuchtgases in die Schuldienerwohnung in der Mädchen-Bürgerschule XX., Jägerstraße 54, mit dem Kostenbetrage von 80 K und die leihweise Beistellung von Pendenten unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Kosten der Gasmesseraufstellung, die Gasmesserrente und der Gasverbrauch, sowie die Instandhaltung der Glühkörper vom Schuldiener aus eigenem getragen werden.

Die Kosten per 80 K sind auf Ausgabs-Rubrik XII 4 c bedeckt. (Angenommen.)

(P. Z. 12169, M. A. XV, 1202.) St.-R. Straßer referiert über Ferialherstellungen im Schulgebäude XX., Pöchlarnstraße 12/14, und beantragt:

1. Die Rekonstruktion der Heizkammern für die Gangheizung der Schulen XX., Pöchlarnstraße 12/14, wird mit dem Kostenerfordernisse von 500 K genehmigt.

2. Die in der Aufnahmeschrift vom 28. April 1909 in Vorschlag gebrachten Ferialherstellungen in diesem Schulgebäude werden mit dem Kostenbetrage von zirka 3940 K genehmigt.

(Angenommen.)

(P. Z. 12209, M. A. VII, 868.) St.-R. Straßer referiert über Mehrkosten für den Kanalneubau in der Leystraße im XX. Bezirke und beantragt, die Mehrkosten per 2200 K (bedeckt) gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 10.633 K 12 h nach dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12024, 12025, M. A. XIII, 1485, 2378.) **St.-R. Hoß** referiert über die Verteilung der pro 1909 verfügbaren Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung für Wiener Waisenkinder, sowie der Karl Preysing'schen Armenstiftung für nach Wien zuständige, im XIV. Bezirke wohnende Arme und beantragt die Verteilung der Interessen per 4700 K in Teilbeträgen von 50, 100 und 150 K an die vom Magistrate in Vorschlag gebrachten 58 Waisenkinder, beziehungsweise die Verleihung der Interessen per 1580 K in Beträgen von 10 K an die von der Bezirksvertretung des XIV. Bezirkes ausgewählten 158 Bewerber.

(Angenommen.)

(P. Z. 12269, M. A. II, 6180.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Ziegenzuchtvereines Naßwald um Bewilligung eines Ehrenpreises für die am 6. September 1909 in Naßwald, Gemeinde Schwarzau i. G., stattfindende Ziegenschau und beantragt die Bewilligung eines Ehrenpreises von 50 K nach dem Magistrats-Antrage unter Verweisung der Auslage auf den Reservefonds.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12329, M. A. XII, 16604.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Zentral-Komitees für den VII. allgemeinen österreichischen Katholikentag um Bequartierung von Teilnehmern in den Räumen des IV. städtischen Waisenhauses im XIX. Bezirke und der städtischen Kinderpflegeanstalt im V. Bezirke und beantragt, das Ansuchen wegen Platzmangels im ersteren, respektive wegen der noch unvollendeten Bauarbeiten in letzterer nach dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12300, M. A. VIII, 2028.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Ober-Offizials des Exekutionsamtes Rudolf Mayer um Aufnahme seines Neffen Ferdinand Mayer als Forsteleven der städtischen Forstverwaltung Naßwald und beantragt, dem Ferdinand Mayer über sein Ansuchen die Bewilligung zu erteilen, den für die Aufnahme in Waldbauschulen erforderlichen praktischen Forstschutz und technischen Hilfsdienst auf Grund eines von ihm zu treffenden Übereinkommens mit einem der städtischen Förster im Hochquellengebiete abzulegen.

Dem Bewerber wird die Wohnung, soweit eine solche disponibel ist, und freie Beheizung auf Widerruf eingeräumt, alle anderen Auslagen hat er selbst zu bestreiten. (Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über die Übernahme von Stiftungen in die Verwahrung, Verwaltung und Verleihung durch die Gemeinde und beantragt, zu übernehmen:

(P. Z. 12028, 12080, M. A. XIII, 3245, 2312.) Die am 20. November 1841 verbriefte Johann Christoph Holzern'sche Verwandtenstiftung, sowie die am 14. September 1880 verbriefte Josef Weiser'sche Blindenstiftung.

(P. Z. 12026, 12027, 12029, M. A. XIII, 3205, 3394, 3246.) Die am 3. März 1883 verbriefte Karl Hoffmann'sche Stiftung, die am 22. Dezember 1904 verbriefte Rosine Mohr Edle v. Meisl'sche Stiftung für drei durch geschwächtes Sehvermögen behinderte Handarbeiterinnen und die am 29. Oktober 1833 verbriefte Elisabeth Hugon'sche Gouvernantenstiftung.

Ad P. Z. 12028 und 12080 wird um stiftungsbehördliche Genehmigung der Einhebung eines fünfprozentigen Verwaltungskostenbeitrages von den Stiftungsinteressen ersucht, im übrigen wird von der Einhebung eines solchen Beitrages abgesehen. (Angenommen.)

(P. Z. 11953, M. A. XXII, 2430.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Stadtrates der Stadt Bregenz um leihweise Überlassung von Gasilluminationskörpern für ihre im August 1909 stattfindende Jahrhundertfeier und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12218, M. A. V, 2004.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung eines Zehrbeitrages für die Überwachung der Rekonstruktion des Kleist- und Degengassensteges und beantragt, dem Bauaufsichts-Aspiranten Otto Seidl auf die Dauer der ihm zugewiesenen Beaufsichtigung der Arbeiten am Kleiststeg und Degengassensteg ein Zehrgeld von täglich 2 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12161, M. A. II, 6182, 6311.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Deutschmeister-Schützenkorps um Bewilligung eines Ehrenpreises für das Kaiserfestschießen am 18. August 1909, und beantragt die Bewilligung eines Ehrenpreises von 200 K unter Verweisung der Auslage auf den Reservefonds.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

St.-R. Hoß referiert über Ansuchen um Subvention und beantragt, nach den Magistrats-Anträgen abzulehnen:

(P. Z. 2390, M. A. II, 6042.) Das Ansuchen des Ersten n.-ö. Feuerwehr-Unterstützungsvereines;

(P. Z. 11986, M. A. XII, 16868.) Das Ansuchen des Klosters Ägypten Bielava 44 Sarajewo um Subvention zur Verpflegung Armer;

(P. Z. 12103, M. A. II, 6007.) Das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Schaditz, Post Grossau bei Raabs in Niederösterreich. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

St.-R. Hoß referiert über Ansuchen um Belassung der Bezüge für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(P. Z. 12087, M. A. III, 4521.) Friedrich Kratochwile, Gärtnergehilfe;

(P. Z. 12089, M. A. III, 4371.) Julius Flögel, Gärtnergehilfe. (Angenommen.)

(P. Z. 12157, St. E. W., 9904.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen eines Hilfsarbeiters der städtischen Elektrizitätswerke um Bewilligung eines Lohnvorschusses im Betrage von 30 K und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages der Direktion. (Angenommen.)

(P. Z. 12158, St. E. W., 9662.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Metalldrehers und -Druckers Jakob Slama um Altersnachsicht für eine Hilfsmonteurstelle im Dienste der städtischen Elektrizitätswerke und beantragt, das Ansuchen nach dem Antrage der Direktion abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12200, M. A. VI, 1489.) St.-R. Hoß referiert über die Auswechslung des Asphaltpflasters in der Wipplingerstraße, zwischen der Jordan- und Fütterergasse im I. Bezirke und beantragt:

1. Es wäre das vorgelegte Projekt für die Erneuerung der Asphaltdecke in der Wipplingerstraße, zwischen Fütterer- und Jordangasse im I. Bezirke, mit dem Kostenerfordernisse von 4791 K 99 h zu genehmigen.

2. Die Arbeit wäre der Firma K. Günther mit 22 Prozent Aufzahlung zu übertragen.

3. Behufs Bedeckung des Erfordernisses wird ein Zuschußkredit von rund 4800 K zur Ausgabs-Rubrik XX 1 c bewilligt.

(Angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11983, Zentr. Spark., 402.) St.-R. Hoß referiert über den Geschäftsausweis der Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien für den Monat Juli 1909 und beantragt, den vorgelegten Geschäftsausweis, demzufolge der Einlagestand am 31. Juli 1909 67,369.926 K betrug, gegenüber 59,756.645 K am 30. Juni 1909, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 12030, 12031, M. A. XIX, 1084.) St.-R. Hoß referiert über Erlässe der k. k. Finanz-Landes-Direktion, betreffend die Erwerbsteueraufteilung der Böhmischen Montangesellschaft, und beantragt:

Von der Ergreifung des Rekurses gegen die mit Note der Steueradministration für den I. Bezirk vom 12. Juni 1909 mitgeteilten beiden Erlässe der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Wien vom 6. Juli 1909, mit welchen die Erwerbsteueraufteilung bezüglich der Böhmischen Montangesellschaft für das Jahr 1906 und 1907 im Rekurswege reassumiert wurde, wird Umgang genommen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12090, M. A. XXII, 2487.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der k. k. Staatsbahn-Direktion Innsbruck um leihweise Überlassung eines Illuminationsadlers für die Tiroler Jahrhundertfeier in Innsbruck und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12242, M. A. X, 6690.) St.-R. Hoß referiert über den Rekurs wider den Statthalterei-Erlaß vom 24. Juli 1909, Z. V, 640/6, betreffend die Entziehung der Administration der Häuser XVIII., Theresiengasse 37/39, der Wenzel Arco'schen Kinderspitalstiftung durch die Gemeinde, und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Entwurf des Rekurses zu genehmigen.

(Angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Noten der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk, betreffend die Aufteilung der Erwerbsteuer von Unternehmungen, und beantragt, unter Umgangnahme von einem Rekurse zur Kenntnis zu nehmen:

(P. Z. 12032, M. A. XIX, 1053.) Die Erwerbsteueraufteilung bezüglich der Österreichischen Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft für 1907 bis inklusive 1909.

(P. Z. 12251, M. A. XIX, 1054.) Die Erwerbsteueraufteilung bezüglich der Firma Wilhelm Brückner & Komp., G. m. b. H., pro 1908/09.

(P. Z. 12252, M. A. XIX, 1055.) Die Erwerbsteueraufteilung bezüglich der Lenzinger Papierfabriks-Aktiengesellschaft, VI., Gumpendorferstraße 8, pro 1907/08. (Angenommen.)

(P. Z. 10981, M. A. XV, 2237.) **St.-R. Braun** referiert über Ferialherstellungen in der Schule XI., Brehmstraße 5, und beantragt, das Legen eines harten Eichenbrettelbodens und Anbringen eines harten Sockels im Lehrzimmer Nr. 18 im Parterre des Knabentraktes der Schule XI., Brehmstraße 5, im Kostenbetrage von 500 K, sowie die Aufstellung dreier freistehender

Niederdruckdampfkessel an Stelle des schadhaften Kessels im Kostenbetrage von 8000 K, sohin ein Gesamtkostenerfordernis von 8500 K zu genehmigen.

Die Vergebung der Kessellieferung hat im Offertwege zu geschehen, die übrigen Herstellungen haben im kurrenten Wege zu erfolgen.

Das Abmontieren des alten Kessels und die Verbindung der Dampf-, beziehungsweise Kondensleitungen mit den neuen Kesseln ist durch die städtische Heizwerkstätte zu veranlassen.

(Angenommen.)

(P. Z. 10987, M. A. X, 5623.) St.-R. Braun referiert über den Magistrats-Antrag auf Bewilligung von Remunerationen für das Aufsichtspersonal anläßlich der Erreichung der Hauptgleiche des Wirtschaftsgebäudes im Zentral-Friedhofe und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(P. Z. 9758, St. G. W., 2612.) St.-R. Braun referiert über die Anregung des k. k. Bezirks-Polizeikommissariates Simmering auf Umwandlung der vor dem Wachzimmer in der Simmeringer Hauptstraße Linienamt Schwechat befindlichen halbnächtigen Gasflamme Nr. 194 in eine ganznächtige und beantragt die Genehmigung nach dem Antrage des Gemeinderats-Ausschusses für die städtische Gasbeleuchtung. (Angenommen.)

(P. Z. 12397, B. A. XI, 16192.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Josef Dawidek um Baubewilligung für ein Glashaus auf der nicht parzellierten Realität Einl.-Z. 313 Grundbuch Simmering, Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter den in der Verhandlungsschrift vom 4. August 1909, Z. 16192, gestellten, insbesondere aber unter der Bedingung, daß das Bauobjekt über jedesmaliges Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf Entschädigung von dem Bauwerber kassiert werde; von einer grundbücherlichen Sicherstellung wird mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Objektes und den Umstand, daß nur auf Pachtgrund der Gemeinde Wien gebaut werden soll, abgesehen. (Angenommen.)

(P. Z. 12336, M. A. III, 4077.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Tierhändlers Johann Jungegger um Überlassung eines Grundes zur Errichtung einer Hunderuhestätte und beantragt:

Das Ansuchen des Johann Jungegger, ihm einen Teil der Parzelle 368/1 Kaiser-Ebersdorf oder sonst wo im Wiener Stadtgebiete einen zur Errichtung einer Hunderuhestätte geeigneten Grund im Ausmaße von einem Joch käuflich zu überlassen, wird mit dem Bemerken abgelehnt, daß die Gemeinde keine Gründe besitzt, die ohne schwerwiegende sanitäre Bedenken für den gedachten Zweck herangezogen werden könnten. (Angenommen.)

St.-R. Braun referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber im Zentral-Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Magistrats-Anträge für:

(P. Z. 12244, M. A. X, 6008) Johanna Zidloch, Grab Gruppe 35 f, Reihe 4, Nummer 6;

(P. Z. 11266, M. A. X, 5556) Anton Kern, Grab Gruppe 35 f, Reihe 3, Nummer 14.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 12272, B. A. XI, 17558.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen einer Partei aus dem XI. Bezirke um Ermäßigung der Hundesteuer pro 1909 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 12058, M. A. III, 6640 ex 1908.) **St.-R. Büsch** referiert über die Errichtung eines Gedenksteines im Wilhelmsdorferparke im XII. Bezirke und beantragt:

Das Projekt für die Errichtung eines Gedenksteines im Wilhelmsdorferparke im XII. Bezirke wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 26. Juli 1909 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 2000 K, jedoch mit der Abänderung genehmigt, daß der Gedenkstein auf der vom Stadtrate bestimmten Stelle in der Achse des neuen Schulgebäudes aufzustellen ist.

Die Ausführung des Gedenksteines wird dem akademischen Bildhauer Karl Philipp unter den vereinbarten Bedingungen nach der von ihm verfaßten Skizze um den Pauschalbetrag von 1600 K übertragen.

Die Herstellung der Fundamente des Gedenksteines ist vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen.

Die Inschrift auf dem Gedenksteine hat zu lauten:

„Diese Parkanlage wurde im Jahre 1909 errichtet unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger." (Angenommen.)

(P. Z. 12207, M. A. VI, 3215.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für die Niveauherstellung in der Eichenstraße im XII. Bezirke und beantragt, das Projekt für die Niveauherstellung in der Eichenstraße im XII. Bezirke zwischen der Wagenhalle der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen und der Wolfganggasse wird mit dem bedeckten Erfordernisse von 35.778 K 62 h genehmigt.

Die Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten werden dem Paul Spiller gegen den offerierten Nachlaß von 15 Prozent übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 12429, M. A. VI, 3337.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für die Straßenherstellungen nächst der neu erbauten Rosenkranzkirche in Hetzendorf im XII. Bezirke und beantragt:

Nachdem eine gründliche Straßenherstellung bis zur Einweihung (3. Oktober) nicht fertig werden dürfte, so sind nur die notwendigen Straßenherstellungen vorzunehmen. Eine gründliche Straßenherstellung ist gleichzeitig mit den gärtnerischen Anlagen um die Kirche auszuführen. Es ist daher ein Kostenanschlag für die erstbezeichneten Herstellungen dem Stadtrate dringendst vorzulegen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12400, B. A. XII, 15501.) St.-R. Büsch referiert über den Rekurs des Georg Prüfling wider die mit dem Bezirksamts-Dekrete vom 15. März 1909 erfolgte Abweisung seines Ansuchens um gemeinsame Verrechnung der Wasserbezugsgebühren für die Häuser XII., Rechte Wienzeile 305, 307 und 309, sowie Grünbergstraße 3 und 5 und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(P. Z. 12276, M. A. VI, 2583.) **St.-R. Hallmann** referiert über die Bewilligung eines Kredites für die Bezirksvorstehung des V. Bezirkes zur Vornahme von Teerungen und beantragt:

1. Es wird dem Herrn Vorsteher des V. Bezirkes künftighin ein spezieller, dem Verhältnisse des Bezirksbedarfes zum Gesamt-

bedarfe besser als bisher entsprechender Kredit für Teerung eingeräumt, der mit 10 Prozent des jeweiligen jährlichen Kredites für Teerungen fixiert wird und nicht überschritten werden darf. Die Bezirksvorstehung hat alljährlich im Jänner ein Arbeitsprogramm vorzulegen, das von den Ämtern zu überprüfen und vom Stadtrate speziell zu genehmigen ist.

Das Stadtbauamt (Fach-Abteilung IV b) ist bei jedem einzelnen Objekte, sowohl vom Arbeitsbeginn, wie von der Arbeitsvollendung zu verständigen und der Übernahme der Materialien beizuziehen. Die Verrechnung hat für jedes einzelne Objekt separat zu erfolgen.

2. Für das laufende Jahr wird der in der Buchhaltungstabelle berechnete Kredit von 5430 K für Reparaturen und Neuherstellungen nachträglich genehmigt.

Es wird der Referenten-Antrag im Punkte 2 angenommen, im Punkte 1 abgelehnt.

(P. Z. 12309, M. A. XIV, 4444.) St.-R. Hallmann referiert über das Ansuchen des Dr. Emil Duschnitz um Zustimmung zur Löschung der auf den Realitäten Einl.-Z. 2023, 2337 bis 2339, 2342 und 2344 V. Bezirk, zwischen Margaretengürtel, Wiedener Hauptstraße und Geigergasse, haftenden Reallasten und beantragt:

1. Die Ausstellung der Freilassungserklärung hinsichtlich der auf den Straßengrundparzellen 1006/6, 1005/5, Einl.-Z. 2023 des Grundbuches Margareten auf Grund des Magistratsdekretes vom 6. Mai 1895, Z. 17487, haftenden Verbindlichkeiten wegen Nichtverbauung und seinerzeitiger Übergabe derselben in richtiger Höhenlage an die Gemeinde Wien wird auf Kosten der Partei unter der Bedingung bewilligt, daß die bezeichneten Grundteile unentgeltlich, also ohne Schadloshaltung längstens unter einem mit der Durchführung der Löschung, beziehungsweise Freilassung in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen werden.

2. Die Ausfolgung der angesuchten Löschungserklärung hinsichtlich des auf den Baustellen 1 und 3 der Gruppe B und 16, 17 und 18 der Gruppe A, Einl.-Z. 2337, 2338, 2339, 2342 und 2344 des Grundbuches Margareten haftenden Bauverbotes wird auf Kosten der Partei im Sinne des Magistrats-Antrages unter der Bedingung bewilligt, daß diese Grundteile vorher in den physischen Besitz der Gemeinde Wien in der richtigen Höhenlage übergeben werden. Die bezüglichen Kosten hat die Partei zu tragen. (Angenommen.)

(P. Z. 12441, M. A. VI, 3826.) **St.-R. Hörmann** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die seitens der Schmiede in den städtischen Steinbrüchen in Mauthausen erfolgte Zurücknahme der Kündigung und beantragt, zu genehmigen, daß die 9 Schmiede, welche ihre Kündigung zurückgezogen haben, zu den früheren Lohnsätzen weiterbeschäftigt werden. (Angenommen.)

(P. Z. 12428, M. A. XVI, 8690.) St.-R. Hörmann referiert über die Benennung neuentstandener Straßen im III. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle den nördlich von der Verbindungsbahn gelegenen Teil der Stanislausgasse einschließlich des neueröffneten, über die Schützengasse hinaus bis zum Militär-Reitlehrerinstitute reichenden Teiles derselben (im Plane gelb und rot lasiert und mit c bezeichnet) „Stanislausgasse" benennen,

den südlich von der Verbindungsbahn verlaufenden Teil der Stanislausgasse (im Plane gelb lasiert und mit d bezeichnet) in die Bezeichnung „Hohlweggasse" einbeziehen,

für den von der Hegergasse bis zur Gerlgasse verlaufenden Teil der Hohlweggasse, welcher bei einem Umbau der dort befindlichen Häuser ganz wegfällt (im Plane gelb lasiert und mit e bezeichnet) die Bezeichnung Hohlweggasse auflassen und die Bezeichnung „Keilgasse" festsetzen, endlich

den neu eröffneten, eine Fortsetzung der Klimschgasse über die Boerhavegasse bildenden, bis zur künftigen Stanislausgasse reichenden Straßenzug (im Plane rot lasiert und mit b bezeichnet) in die Bezeichnung „Klimschgasse" einbeziehen. (Angenommen.)

(P. Z. 12437, M. A. XV, 2743.) St.-R. Hörmann referiert über die Dach- und Fensterreparatur des Schulgebäudes III., Löwengasse 12 b, Kolonitzgasse 15, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die notwendigen Dachdecker- und Spenglerarbeiten auf dem Dache und an den Fenstern der Schule III., Löwengasse 12 b, Kolonitzgasse 15, mit dem Kostenbetrage von 2002 K 36 h genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12357, M. A. XIV, 5182.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Arnold Bachwitz um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität III., Löwengasse, Ecke Parazelsusgasse Or.-Nr. 47/49, behufs Herstellung eines Wetterschutzdaches und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages gegen Ausstellung eines Reverses und Entrichtung eines jährlichen Platzzinses von 50 K zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12363, M. A. XIV, 5433.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Genofeva Blümel um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem außerhalb der Baulinie stehenden Hause III., Erdbergstraße 2, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12360, M. A. XIV, 4984.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Georg und Anton Nagler um Baubewilligung für eine in den künftigen Straßenkanal der Schützengasse einzumündende Rohrleitung zur Entwässerung des Gartens des Hauses III., Rennweg 61, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages gegen Entrichtung eines Platzzinses von 2 K jährlich zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12332, M. A. III, 2989.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Renovierung des Bürgerspitalfondshauses III., Rasumofskygasse 2, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 7717 K 20 h, und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters Martin Ranzinger mit dem angebotenen Nachlasse von 32 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12394, B. A. III, 9151.) St.-R. Hörmann referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Abschreibung des nach Franz Czermak aushaftenden Kommunalbeitrages per 453 K 57 h für das Haus III., Rudolfsgasse 12, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(P. Z. 12324, M. A. XI, 2641.) St.-R. Hörmann referiert über die Herstellung einer Klinkerpflasterung in der Kälberhalle des

Zentral-Viehmarktes St. Marx und beantragt, die Pflasterung eines Teiles der Kälberhalle mit Klinkerplatten nach dem bauämtlichen Kostenanschlage mit dem bedeckten Erfordernisse von 6816 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12299, M. A. VIII, 2132.) St.-R. Hörmann referiert über das Projekt für die Legung eines 105 mm Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Weißgärberlände zwischen der Parazelsus- und Krieglergasse im III. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten bedeckten Kostenbetrage von 9000 K zu genehmigen.

Die erforderlichen Arbeiten sind im kurrenten Wege auszuführen. (Angenommen.)

(P. Z. 12390, M. A. VI, 3033.) **St.-R. Wessely** referiert über das Anerbieten der Firma E. F. Teich, sowie der Firma Parsche & Weisse zur Lieferung von Kehrmaschinen, beziehungsweise Automat-Spritzwagen um 2000 K, beziehungsweise 2850 K per Stück und beantragt, die Anschaffung von 13 Kehrmaschinen bei der Firma E. F. Teich zum Preise von 2000 K per Stück und von 8 Automat-Spritzwagen bei der Firma Parsche & Weisse zum Preise von 2850 K per Stück gegen Einhaltung der für die Lieferung dieser Betriebsmittel geltenden Bedingnisse wäre zu genehmigen und ist das Gesamterfordernis auf die Rubrik XXII 21 des Investitions-Anlehens vom Jahre 1902 zu überweisen. (Angenommen.)

(P. Z. 12358, M. A. XIV, 5021.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Ludwig Popper um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen in dem an die Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke in der Kaunitzgasse grenzenden Hause V., Kopernikusgasse 3, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12319, M. A. VI, 3476.) St.-R. Wessely referiert über die Anregung des Stadtbauamtes auf Abstandnahme von Konventionalstrafen für die unterlassene Lieferung von Pflastersteinen und beantragt, es sei für diejenigen Steinlieferanten, welche mit der ersten Teillieferung im Rückstande blieben, ausnahmsweise von der Verhängung von Konventionalstrafen abzusehen, doch ist ihnen zu bedeuten, daß bei Nichteinhaltung des zweiten Liefertermines (31. August 1909) mit unnachsichtiger Strenge vorgegangen werden wird. (Angenommen.)

(P. Z. 12279, M. A. III, 4645.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Katholischen Wohltätigkeitsverbandes für Niederösterreich um Entfernung der Ankündigungstafel (von dem beabsichtigten Verkaufe) an dem ihm zur unentgeltlichen Benützung überlassenen städtischen Hause VII., Kaiserstraße 92, und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, die Verkaufsankündigungstafel bis auf weiteres zu entfernen. (Angenommen.)

(P. Z. 12395, B. A. VII, 29032.) St.-R. Wessely referiert über den Rekurs der Bauunternehmerin Barbara Sucharipa wider die erfolgte Einschränkung des Normalwasserbezuges für das Haus VII., Kaiserstraße 65, und beantragt, der Beschwerde nur insoferne Folge zu geben, daß die Ausläufe in den Stockwerken des Hauses VII., Kaiserstraße 65, wohl eröffnet werden, aber durch Drosselung von der Straße aus der Zufluß innerhalb 24 Stunden auf das Normalwasserquantum beschränkt wird. (Angenommen.)

(P. Z. 12000, M. A. XIV, 3405). **St.-R. Brauneiß** referiert über die Bedingungen für die Zustimmung zur Erbauung einer Lupusheilstätte auf der Anhöhe nächst dem Wilhelminenspital im XVI. Bezirke und beantragt, der Stadtrat wolle von der Annahme nachstehender Bedingungen die Zustimmung zur Erbauung der Lupusheilstätte abhängig machen:

1. Die von den in Betracht kommenden Grundparzellen zur Straßeneröffnung entfallenden Grundflächen sind mit Ausnahme des über der Achse der Straße II liegenden Grundteiles vor Erteilung der Benützungsbewilligung für den Neubau unentgeltlich und in der richtigen Höhenlage an die Gemeinde Wien abzutreten und derselben nach Übertragung dieser Grundteile in das Verzeichnis für das öffentliche Gut in den physischen Besitz zu übergeben.

2. Der von den Straßen I und II begrenzte Grundteil der Kat.-Parz. 20 und 19 ist so lange unverbaut zu lassen, bis der noch fehlende Straßengrund zwischen den Baulinien und den Straßenachsen von dem Krankenanstaltsfonds erworben und für die Gemeinde unentgeltlich, kosten- und lastenfrei in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen und in richtiger Höhenlage als Straßengrund in den physischen Besitz der Gemeinde unentgeltlich übergeben, ferner bis eine dauernde Zufahrt zu dem erwähnten Grundteil ermöglicht sein wird.

3. Der Krankenanstaltenfonds darf aus Anlaß der Bauführung für die Lupusheilstätte und das Lupusheim an die Gemeinde keinerlei Ansprüche wegen Schaffung einer neuen Zufahrtsstraße stellen.

4. Die Kanalisierung der Bauten hat in den in dem Flötzersteig bestehenden Straßenkanal zu erfolgen. Die gesetzliche Kanaleinmündungsgebühr ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung zu entrichten.

Für die Kanalisierung ist übrigens ein besonderer Bauentwurf vorzulegen und der baubehördlichen Genehmigung zu unterziehen.

5. Entlang den Baulinien sind die vorgeschriebenen Vorgärten anzulegen und dauernd zu erhalten, deren Einfriedung hat durch gefällige Gitter auf nicht mehr als 1·5 m hohen Ziegel- oder Steinsockeln zu erfolgen.

Ferner ist das Trottoir entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und nach Maßgabe der vom magistratischen Bezirksamte bekanntzugebenden Anordnungen zu legen. (Angenommen.)

(P. Z. 12442, B. A. I, 47344.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Frau Josefine Zenk um eine Entschädigung von 300 K für ihre im städtischen Materialdepot IV., Elisabethpromenade 23, am 5. April 1906 sichergestellten und anläßlich der Räumung des Depots am 10. Mai 1909 veräußerten Effekten, und beantragt die Zuerkennung einer Entschädigung von 80 K im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

St.-R. Brauneiß referiert über Noten des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur Versetzung von Lehrpersonen, und beantragt die Zustimmung:

(P. Z. 12426, B. Sch. R., 8001) Zur Versetzung des definitiven Volksschullehrers I. Klasse Leopold Pirker von der

Knaben-Volksschule XXI., Stadlau, Schulgasse 15, an die Knaben-Volksschule XXI., Kirchenplatz 10;

(P. Z. 12230, B. Sch. R., 6516) die Verweigerung der Zustimmung zur Versetzung der definitiven Volksschullehrerin I. Klasse Marie Wörz von der Mädchen-Volksschule II., Untere Augartenstraße 3, an die Mädchen-Volksschule IX., Galileigasse 3.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 12307, M. A. XV, 9678.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Presbyteriums der evangelischen Pfarrgemeinde A. C. um Flüssigmachung der Remuneration für den evangelischen Religionsunterricht an der Schule in Kagran, Schulgasse 300, in den verflossenen zwei Schuljahren und beantragt, der Stadtrat wolle die Zustimmung erteilen, daß für die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an der Sammelstation XXI., Kagran, Schulgasse 300, in zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden für das Schuljahr 1906/07 und das Schuljahr 1907/08 im Hinblicke auf die Kinderzahl in den Oberklassen die Remuneration für eine wöchentliche Unterrichtsstunde aus den Mitteln der Gemeinde Wien an das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf flüssig gemacht werde. (Angenommen.)

(P. Z. 12370, M. A. XV, 158.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Fortbildungsschulrates um Zustimmung zur Verlegung der fachlichen Fortbildungsschule der Kleidermacherinnen von der Volksschule XVIII., Schulgasse 19, in die Bürgerschule XVIII., Schulgasse 57, und beantragt:

Die unentgeltliche Überlassung von sechs Lehrzimmern, des Zeichensaales, des Handarbeitssaales und eines Kanzleiraumes der Mädchen-Bürgerschule XVIII., Schulgasse 57, an jedem Samstag von 8 bis 12 Uhr vormittags und an zwei noch näher im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentagen für je zwei Stunden in der Zeit zwischen 5 Uhr und 8 Uhr abends an den Fortbildungsschulrat für Zwecke einer fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen anstatt der bisher überlassenen Lokalitäten der Knaben- und Mädchen-Volksschule XVIII., Schulgasse 19, wird unter der Bedingung genehmigt, daß der Schuldiener nach dem vom Fortbildungsschulrate ausgearbeiteten Normale über die Schuldienerentlohnung für die Reinigung der überlassenen Lokale entlohnt wird.

Weiters wolle der Stadtrat die Aufstellung von Kästen und Nähmaschinen durch die genannte fachliche Fortbildungsschule unter der Bedingung genehmigen, daß dieselbe im Einvernehmen mit der Leitung der Mädchen-Bürgerschule erfolgt. (Angenommen.)

(P Z. 12259, M. A. XV, 9763.) St.-R. Brauneiß referiert über die Errichtung von Sammelstationen für den evangelischen Religionsunterricht an der Bürgerschule XVI., Habsburgplatz 1/2, sowie über die Verlegung der Sammelstation an der Volksschule VII., Neustiftgasse 100, und beantragt, der Stadtrat wolle zur Errichtung je einer Sammelstation für die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an der Bürgerschule für Knaben XVI., Habsburgplatz 2 (für Bürgerschüler I. bis III. Klasse), und an der Bürgerschule für Mädchen XVI., Habsburgplatz 1 (für Bürgerschülerinen der I. bis III. Klasse) unter der Bedingung die Zustimmung erteilen, daß die Unterrichtsstunden an beiden Stationen nur an Schultagen angesetzt werden.

Der k. k. Bezirksschulrat werde unter einem ersucht, die evangelische Unterrichtssammelstelle für Bürgerschüler (I. bis III. Klasse) an der Knaben-Volksschule VII., Neustiftgasse 100 (22 Schüler), aufzulassen und die Schüler der Sammelstation VIII., Albertgasse 52, zuzuweisen. (Angenommen.)

(P. Z. 12366, 12374, M. A. XV, 9786, 8693.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche von Lehrpersonen um Ratenbewilligung zur Rückzahlung von Remunerationsvorschüssen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 12365, M. A. XV, 8719.) St.-R. Brauneiß referiert über die Änderung der Organisierung der im Schulhause XIII., Spallartgasse 18, Zennerstraße 1, untergebrachten Volks- und Bürgerschulen und beantragt:

1. Der Stadtrat ist dermalen nicht in der Lage, den vom k. k. Bezirksschulrate Wien zufolge der Note vom 12. Juli 1909, Z. 952, in Aussicht genommenen Änderungen der Organisation der im Schulhause XIII., Spallartgasse 18, Muthsamgasse 1, Zennerstraße 1, untergebrachten allgemeinen Volks- und Bürgerschulen die Zustimmung zu erteilen, weil derzeit der Zeitpunkt für eine so weitgehende Änderung der Schulorganisation nicht geeignet ist und es zweckmäßig erscheint, die Fertigstellung des Schulbaues auf den sogenannten Jubiläumsgründen im XVI. Bezirke abzuwarten.

2. Auch den vom k. k. Bezirksschulrate vorgeschlagenen Lehrstellensystemisierungen an diesen Schulen kann nicht in dem in Vorschlag gebrachten Umfange die Zustimmung erteilt werden, weil dieselben zum Teile nicht begründet erscheinen; zugestimmt wird der Systemisierung von vier Lehrstellen, und zwar von drei weiteren Lehrstellen I. Klasse und einer Lehrstelle II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Knaben XIII., Spallartgasse 18, und drei weiteren Lehrstellen, und zwar von zwei Lehrstellen I. Klasse und einer Lehrstelle II. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen XIII., Muthsamgasse 1. (Angenommen.)

(P. Z. 12377, M. A. XV, 9663.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des bis 15. September 1909 beurlaubten Bürgerschullehrers I. Klasse Karl Wagner um Nachsicht der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge mit 1. Juni 1909 und beantragt:

Der Stadtrat wolle zu der vom beurlaubten Bürgerschullehrer I. Klasse Karl Wagner angesuchten Befreiung von der Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge aus dem Grunde, weil eine solche gesetzlich unzulässig erscheint, die Zustimmung verweigern, das Ansuchen um Enthebung von der Einzahlung der Bibliotheksbeiträge aber aus prinzipiellen Gründen ablehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12271, B. A. IV, 13256.) **St.-R. Moessen** referiert über das Ansuchen des Friedrich Reiner um gemeinsame Verrechnung der Wasserbezugsgebühren für die Häuser IV., Theresianumgasse 6/8, und beantragt die Gesuchsgewährung unter Wahrung des jederzeitigen Widerrufsrechtes nach dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(P. Z. 12368, M. A. XV, 9262.) St.-R. Moessen referiert über Mehrkosten für Ferialherstellungen pro 1908 im städtischen Schulhause IV., Schaumburgergasse 7, Starhemberggasse 8, und beantragt, die Mehrkosten per 241 K 71 2 (bedeckt) gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 5150 K nach dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12338, M. A. XIV, 2673.) St.-R. Moessen referiert über das Ansuchen der Katharina Rossi um Baubewilligung für die Herstellung eines Rohrkanales zur Entwässerung des Lichthofes ihres Hauses IV., Schleifmühlgasse 6/8, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages gegen Entrichtung eines jährlichen Platzzinses von 4 K zu bestätigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12447, M. A. XV, 8588.) St.-R. Moessen referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten, sowie der Zement- und Trägerlieferung für den Schulbau IV., Waltergasse, und beantragt, zu übertragen:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten gegen einen Nachlaß von 17·9 Prozent von den amtlichen Kostenanschlagspreisen und gegen ein Entgelt von 16.000 K für das Altmaterial, Regiearbeiten zu den Tarifpreisen, an die Firma Ed. König, IV., Schikanedergasse 13;

2. die Lieferung des Romanzementes zu den amtlichen Kostenanschlagspreisen der Firma Königshofer Zementfabriks-A.-G., I., Bauernmarkt 13;

3. die Trägerlieferung mit einem Gesamtkostenbetrage von 26.181 K 20 h an die Firma J. Juhos & Komp., II., Nordbahnstraße 42. (Angenommen.)

St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen von Pächtern städtischer Gast- beziehungsweise Schankkonzessionen um Bewilligung zur Verlegung der Konzession und beantragt:

(P. Z. 12427, M. A. III, 3768.) Die Verlegung des Betriebsortes der der Gemeinde Wien gehörigen Schankkonzession von II., Tandelmarktgasse 10, nach II., Wolfgang Schmälzlgasse 7, wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, um die Genehmigung der Verlegung bei der zuständigen Gewerbebehörde anzusuchen.

(P. Z. 12335, M. A. III, 3710.) Die Verlegung der dem Max Lambert pachtweise überlassenen Gast- und Schankkonzession der Gemeinde Wien vom 11. Juli 1906, M. B. A. II, 50594 06, von II., Schüttelstraße 73, nach II., Leopoldgasse 16, wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Einholung der gewerbebehördlichen Genehmigung dieser Verlegung und der Eignung des neuen Lokales zu machen; doch übernimmt die Gemeinde Wien keinerlei Verantwortung für die diesbezüglichen gewerbebehördlichen Genehmigungen und es steht daher im Falle der Nichtbewilligung dem Pächter keinerlei Anspruch auf Rückvergütung des Pachtschillings oder Gewährung irgend einer Entschädigung zu.

Die Bestimmungen des Pachtvertrages haben selbstverständlich auch für den neuen Betriebsort zu gelten. (Angenommen.)

(P. Z. 12105, M. A. VIII, 2057.) St.-R. Straßer referiert über die Frage der Errichtung einer Fähre vom städtischen Strandband „Gänsehäufel" nach Stadlau und beantragt:

In Sachen einer Überfuhr von Stadlau zum städtischen Strandbad „Gänsehäufel" wird die Erklärung des Josef Proch, eine derartige Überfuhr nicht versehen zu können, zur Kenntnis genommen und dem Rudolf Peithner v. Lichtenfels, falls er gewillt ist, diese Überfuhr zu versehen, die Erlaubnis hiezu im Sinne der Aufnahmeschrift vom 26. Juli 1909, und zwar unter der Bedingung, daß diese Überfuhr mit Zillen versehen wird, erteilt.

Zugleich ist sowohl Proch als auch v. Peithner mitzuteilen, daß hinsichtlich aller privaten Fähren, mögen dieselben nun mit Ruder- oder Motorbooten betrieben, beziehungsweise projektiert werden, die Gemeinde Wien mit Rücksicht auf die im städtischen Strandbad „Gänsehäufel" voraussichtlich vorzunehmenden Veränderungen oder Erweiterungen sich die Entscheidung vorbehält, ob und unter welchen Bedingungen die Landung von privaten Fähren im nächsten Jahre gestattet werden kann. (Angenommen.)

(P. Z. 12348, M. A. VIII a, 801.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Vergebung der architektonischen Ausgestaltung des Reservoirs der Zweiten Hochquellenleitung am Hackenberg im XIX. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle:

1. die für die vollständige architektonische Ausgestaltung des Hackenberg-Reservoirs der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung erforderlichen Erd-, Baumeister- und Steinmetzarbeiten einschließlich der Steinlieferung der den Reservoirbau ausführenden Firma H. Rella & Komp. auf Grund des bei der Offertverhandlung vom 9. Juli 1909 eingereichten Offertes, und zwar Alternative B mit Lieferung von Gmündnergranit nach Muster und ihres Protokollaroffertes vom gleichen Datum übertragen und

2. den zur Bestreitung der Mehrkosten der Reservoirausgestaltung schon bewilligten Betrag von 75.000 K auf 100.000 K erhöhen. (Angenommen.)

(P. Z. 12384, M. A. VII, 867.) St.-R. Hölzl referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Grinzinger Allee und in der Hungerberggasse zwischen der Kasgraben- und Hungerberggasse, beziehungsweise zwischen der Grinzinger Allee und dem Reservoir im XIX. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenbetrage von 24.000 K, sowie das Offert des Stadtbaumeisters Josef Richter, XIV., Johnstraße 59, mit dem angebotenen Nachlasse von 2·8 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12362, M. A. XIV, 5036.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Amalia Miserowsky um Bewilligung zur ausnahmsweise vierstöckigen Verbauung der Liegenschaften Einl.-Z. 1451 und 215 Ober-Döbling, Or.-Nr. 13 Döblinger Hauptstraße, Ecke Schegargasse im XIX. Bezirke und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12378, M. A. XV, 9060.) St.-R. Hölzl referiert über den Landesschulrats-Erlaß vom 23. Juli 1909, betreffend das Ansuchen des Deutschen Männer-Turnvereines Döbling um Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales des k. k. Staatsgymnasiums im XIX. Bezirke durch weitere drei Jahre, und beantragt, der Stadtrat wolle namens der Gemeinde Wien als Hauseigentümerin die Zustimmung erteilen, daß der Turnsaal in dem k. k. Staatsgymnasium XIX., Gymnasiumstraße 83, dem Deutschen Männer-Turnverein Wien-Döbling bis auf jederzeitigen Widerruf zur Mitbenützung überlassen werde. Dem k. k. n.-ö. Landesschulrate steht es frei, die Überlassungsdauer auch noch auf höchstens drei Jahre zu beschränken. (Angenommen.)

St.-R. Hölzl referiert über Ansuchen um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für eigene Gräber

im Döblinger beziehungsweise Sieveringer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages für:

(P. Z. 12245, M. A. X, 6938.) Dr. Karl Kickinger, Grab Gruppe IV, Reihe 2, Nummer 8 (Döblinger Friedhof).

(P. Z. 12246, M. A. X, 6140.) Nikolaus Czeppan, Grab Gruppe VI, Abt. II, Nummer 1 (Sieveringer Friedhof).

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 12302, M. A. IV, 2692.) **St.-R. Knoll** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Stellungnahme gegen das Baden unbekleideter Soldaten am rechten Ufer der alten Donau (nächst der Militärschießstätte), und beantragt, die Zuschrift des k. u. k. 2. Korpskommandos vom 4. August 1909, derzufolge wegen Beteilung der Mannschaften mit Badehosen dem k. u. k. Reichs-Kriegsministerium bereits ein entsprechender Antrag vorgelegt wurde, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 12306, M. A. XV, 2324.) St.-R. Knoll referiert über das Projekt für die Neueindeckung des alten Traktes der Schule XXI., Aspern, Hauptstraße, und beantragt:

1. Die Eindeckung des alten Traktes des Schulgebäudes XXI., Aspern, Hauptstraße mit einem Eternitdache wird mit dem Kostenerfordernisse von 4000 K genehmigt.

2. Die Arbeiten sind durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten und Lieferungen auszuführen; die Eterniteindeckung ist dem Dachdecker Raimund Zima, XXI., Neu-Hirschstetten, Erzherzog Karlgasse 31, zum Einheitspreise von 3 K 80 h per Quadratmeter im Sinne des Antrages des Stadtbauamtes zu übertragen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12355, M. A. XIV, 4131.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der Therese Geyer um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 49 Grundbuch Kagran, Hauptstraße, XXI. Bezirk, und beantragt, die Abtrennung des mit den Buchstaben g h n q bezeichneten Grundes behufs Vereinigung mit der Realität Einl.-Z. 850, Grundbuch Kagran, Jubiläumsgasse, im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 12424, B. A. XXI, 29903.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der Marie Grausam um Baubewilligung für einen hölzernen Schuppen auf der nicht parzellierten Realität Einl.-Z. 296 Grundbuch Aspern, XXI. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung eines Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12425, B. A. XXI, 19279.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der Marie Steyrer um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XXI. Bezirk, Einl.-Z. 14 Grundbuch Kagran, Konskr.-Nr. 14, und beantragt, im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Genehmigung zu erteilen, daß die mit 1134 K 60 h für das der Marie Steyrer und Miteigentümern gehörige Haus Konskr.-Nr. 14, Grundb.-Einl.-Z. 14 Grundbuch Kagran im XXI. Bezirke bemessene Kanaleinmündungsgebühr bei Gewährung einer 50prozentigen Ermäßigung vorläufig nur mit dem Betrage von 567 K 80 h, und zwar in mit 1. September 1909 beginnenden Monatsraten per 45 K eingehoben werde.

Für den Fall der Genehmigung dieses Antrages wird bis zur vollen Einbezahlung der ermäßigten Gebühr das grundbücherlich einzuverleibende Pfandrecht für letztere Gebühr erwirkt werden.

Im Falle einer nachträglichen Änderung in den die Gebührenerleichterung begründenden Verhältnissen wird die entsprechende Ergänzungsgebühr eingehoben werden. (Angenommen.)

(P. Z. 11978, M. A. VI, 2784.) St.-R. Knoll referiert über die Kostenanschläge für Saum-, Rinnsal- und Übergangsherstellungen im XXI. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle die notwendigen und unaufschiebbaren Saum-, Rinnsal- und Übergangsherstellungen in Straßen des XXI. Bezirkes mit dem Gesamterfordernisse von 15.977 K 50 h genehmigen und das bei Rubrik XXII 1 d unbedeckt bleibende Erfordernis von 13.993 K 75 h im Wege des Virements auf die Deckung bietende Position der Rubrik XXII 1 a überweisen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12290, St. Stellw. Unt., 1398.) **St.-R. Schwer** referiert über den Bericht der Direktion der städtischen Stellwagenunternehmung, betreffend die am 16. August 1909 erfolgte Eröffnung des Stellwagenverkehres nach Währing und Döbling, und beantragt, diesen Bericht, demzufolge 14 neuartige Wagen zur Verwendung gelangen, weitere 6 Wagen angefertigt werden und die Wagen in Intervallen von 5 bis 20 Minuten verkehren, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 12334, M. A. III, 3115.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen der Stickerin Fanni Cechmanek, Mieterin des in der Einfahrt gelegenen Kabinetts VIII., Schmidgasse 11, um Schadenersatz für den durch die Benützung der Einfahrt des städtischen Hauses VIII., Schmidgasse 11, seitens der Firma G. A. Wayß & Komp, als Zufahrt zum Verwaltungsgbeäude der städtischen Gaswerke ihr verursachten Verdienstentgang und beantragt:

Das Ansuchen der Stickerin Fanni Cechmanek um Zuerkennung einer Entschädigung für den im Mai dieses Jahres infolge Einfahrens des Schwerfuhrwerkes der Firma G. A. Wayß & Komp. angeblich erlittenen Verdienstentgang wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt. (Angenommen.)

(P. Z. 12382, M. A. XXII, 2157.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen der österreichischen Ausstellung für Luftschiffahrt Linz 1909, um leihweise Überlassung von auf die Luftschiffahrt bezüglichen Gegenständen aus den städtischen Sammlungen und beantragt die leihweise Überlassung der von der Direktion der städtischen Sammlungen angegebenen Kupferstiche und Druckwerke nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 12280, M. A. IV, 2469.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen der „Illustrations-Zentrale" II., Kaiser Josefstraße 40, um Bewilligung photographischer Aufnahmen von der neuen Feuerwache Favoriten behufs Vervielfältigung in illustrierten Zeitungen und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 10940, M. A. III, 1502.) **St.-R. Gräf** referiert über das Anerbieten des Heinrich Fischer und Konsorten zur käuflichen Überlassung ihrer Gründe Parz. 722, Einl.-Z. 476, Parz. 720/3, Einl.-Z. 1551, Parz. 721/2, Einl.-Z. 1551, Parz. 720/1, Einl.-Z. 1699, Parz. 720/2, Einl.-Z. 1669, Parz. 721/1, Einl.-Z. 1927 Grundbuch Ottakring, Albrechtskreith-

gasse im XVI. Bezirke per 8741 m² um 65.000 K, sowie über das Anerbieten des Moritz Edlen v. Kuffner zur käuflichen Überlassung der angrenzenden Parz. 719/1 und 2, Einl.-Z. 517, beziehungsweise 1308 Ottakring und beantragt,

1. das Offert des Heinrich Fischer im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen,

2. dagegen das Offert des Moritz Edlen v. Kuffner gemäß dem Magistats-Antrage nach beiden Alternativen abzulehnen.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12367, 12369, M. A. XV, 7434, 2341.) St.-R. Gräf referiert über die Rekonstruktion der Heizanlage in den Schulen in der Wurlitzer- und Speckbachergasse und Habsburgplatz im XVI. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Herstellung einer Luftleitung und den Einbau von Selbstentleerern an den Radiatoren des Schulgebäudes XVI., Wurlitzergasse 59, Speckbachergasse 48, der Firma Zentral-Heizungswerke-Aktiengesellschaft gegen eine einjährige Haftzeit zum Gesamtkostenbetrage von 1200 K und unter der Bedingung übertragen, daß für das rechtzeitige Warmwerden der rekonstruierten Radiatoren die volle Haftung übernommen wird.

Die Auslage ist auf Ausgabs-Rubrik XII 4 c bedeckt.

Der Stadtrat wolle weiters die Rekonstruktion der Radiator-Heizanlage in der Mädchen-Bürgerschule XVI., Habsburgplatz 17/18, durch Neueinbau einer Luftleitung mit den Gesamtkosten von 800 K und die Vergebung der hiezu nötigen Arbeiten an die Firma „Zentral-Heizungswerke" in Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel 52, auf Grund des vorliegenden Kostenanschlages gegen eine zweijährige Haftzeit unter Übernahme der Garantie für das rechtzeitige Erwärmen der rekonstruierten Radiatoren genehmigen.

Die Kosten sind auf Ausgabs-Rubrik XII 4 c bedeckt.

(Angenommen.)

(P. Z. 12274, B. A. XVI, 39739.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen der k. k. Staatsrealschule im XVI. Bezirke, sowie der Vereine „Ottakringer Jugendschutz" und „Knabenhort Filiale XVI" um Bewilligung zur unentgeltlichen alternierenden Benützung der städtischen Grundparzellen 426/1, 426/2 und 426/3 im XVI. Bezirke, Gallitzinstraße als Spielplatz und beantragt, dem Ansuchen gegen jederzeitigen Widerruf und unter der Bedingung Folge zu geben, daß für die sich als nötig erweisenden Regulierungs- und Abgrenzungsarbeiten der Gemeinde keinerlei Kosten erwachsen, beziehungsweise dieselben von den betreffenden Vereinen zu tragen sind. (Angenommen.)

(P. Z. 12373, M. A. XV, 8918.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Schuldieners Franz Zwettler um Einleitung des Leuchtgases in seine Naturalwohnung XVI., Abelegasse 29, und beantragt, die Einleitung des Leuchtgases in die Schuldienerwohnung der Knaben-Volksschule XVI., Abelegasse 29, mit den Kosten von 80 K und die leihweise Beistellung der notwendigen Luster (eines einfachen Pendenten und einer einfachen Lyra) unter der Bedingung zu genehmigen, daß der Schuldiener die Kosten der Gasmesseraufstellung, des Gaskonsums sowie die Gasmesserrente und die Auswechslung der Glühkörper aus eigenem bestreitet.

Die Auslage ist auf Ausgabs-Rubrik XII 4 c bedeckt.

(Angenommen.)

(P. Z. 12273, B. A. XVI, 54094.) St.-R. Gräf referiert über Ansuchen um Nachsicht der Hundesteuer pro 1909 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 12438, M. A. III, 3828.) **St.-R. Hoß** referiert über das Miet-Offert des Siegmund Kohl auf Geschäftsräume im Bürgerspitalfondshause I., Zelinkagasse 13, und beantragt:

Die Geschäftsräume II. Teil, III, IV, VI, VII und VIII m Bürgerspitalfondshause I., Zelinkagasse 13, werden vom Novembertermin 1909 an an Siegmund Kohl, Inhaber der Firma Siegmund Kohn sen., um den in halbjährigen Antizipativraten fälligen Jahresmietzins von 5000 K samt Nebengebühren, jedoch ausschließlich der Gewölbewachgebühr, gegen beiden Teilen zustehende halbjährige Kündigung vermietet. Die Partei hat sich den Bestimmungen der in den städtischen Häusern geltenden Hausordnungen, insbesondere dem § 16 derselben, demzufolge bei Nichtzahlung des Zinses ꝛc. der Gemeinde Wien das Recht der kurzfristigen Kündigung einseitig zusteht, zu unterwerfen.

Die Kosten für die Herstellung der Geschäftsräume im angesuchten Ausmaße im Betrage von 550 K, sowie die Kosten für den Ankauf und die Reparatur des dem Ludwig Bruckner gehörigen Warenaufzuges im Betrage von 380 K werden genehmigt und auf die Gelder des Wiener Bürgerspitalfonds, Präliminaransatz II 1 a verwiesen. (Angenommen.)

(P. Z. 11186, M. A. IV, 2383.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Monteurs der städtischen Feuerwehr Max Schutte um Wiederanweisung des Quartiergeldes und beantragt:

Dem Monteur der städtischen Feuerwehr Max Schutte wird vom 1. August 1909 an wieder das ihm gebührende Quartiergeld angewiesen; der Genannte hat am obigen Tage seine Dienstwohnung in der Feuerwache Favoriten zu räumen; die freiwerdende Wohnung ist dem neu zu ernennenden Exerziermeister II. Klasse als Naturalquartier zuzuweisen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 15. bis 21. August 1909.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . .	341.002 kg	Und zwar aus:	
		Wien	269.629 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	14.937 „
		Oberösterreich	210 „
		Mähren	6.935 „
		Galizien	48.339 „
		Ungarn	952 „

Kalbfleisch . .	11.236 kg	Und zwar aus:	
		Wien	1.942 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	38 „
		Mähren	130 „
		Galizien	8.492 „
		Ungarn	624 „
Schaffleisch . .	6.084 kg	Und zwar aus:	
		Niederösterreich	50 kg
		Galizien	6.034 „
Schweinefleisch	119.333 kg	Und zwar aus:	
		Wien	103.806 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	180 „
		Böhmen	1.232 „
		Mähren	3.154 „
		Galizien	551 „
		Ungarn	5.874 „
		Kroatien	4.536 „
Kälber . . .	2.633 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	1.037 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	13 „
		Mähren	134 „
		Galizien	1.446 „
		Ungarn	3 „
Schafe . . .	80 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	38 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	24 „
		Galizien	18 „
Schweine . .	393 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	343 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	7 „
		Galizien	3 „
		Böhmen	2 „
		Ungarn	38 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·50	bis	1·86	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·40	„	2·30	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·80	„	1·80	„ „
Schaffleisch		„ „	—·76	„	1·32	„ „
Schweinefleisch		„ „	1·24	„	2·—	„ „
Kälber		„ „	1·—	„	1·52	„ „
Schafe		„ „	—·54	„	1·20	„ „
Schweine		„ „	1·30	„	1·84	„ „

Die Zufuhren waren im allgemeinen geringer als in der Vorwoche. Der Marktverkehr gestaltete sich lebhaft; infolge der geringeren Zufuhren und der lebhaften Nachfrage notierten Schweine und Schweinefleisch um 6 bis 8 h, Kälber und Kalbfleisch um 10 bis 20 h per Kilogramm teuerer. Rindfleisch behauptete vorwöchentliche Preise. Galizische Ware war sehr gefragt.

Per Bahn langten 65 Waggons mit 147·7 t, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 12.797 kg Rind-, 195 kg Schweinefleisch und 48 Kälber ein.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 23. August 1909.

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 21. August 1909).

1. Gesamtauftrieb: 5573 Stück, und zwar:

Mastvieh	3225 Stück
Weidevieh	1104 „
Beinlvieh	1244 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	83 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3511 Stück	Kühe	838 Stück
Stiere	754 „	Büffel	470 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone (Bosnien) . . .	4066 Stück
„ Galizien und der Bukowina	379 „
„ dem sonstigen Österreich	1128 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität . .	von	69	bis	98 K	(extrem bis 104 K)
„	II. „ . .	„	54	„	86 „	
„	III. „ . .	„	46	„	66 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität . .	von	80	bis	90 K	(extrem bis 98 K)
„	II. „ . .	„	—	„	— „	
„	III. „ . .	„	—	„	— „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität . .	von	86	bis	100 K	(extrem bis 105 K)
„	II. „ . .	„	74	„	85 „	
„	III. „ . .	„	66	„	72 „	
Stiere		„	65	„	80 „	(„ „ 86 „)
Kühe		„	57	„	76 „	(„ „ 90 „)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von	46	bis	74 K	(extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von	56	bis	78 K	(extrem bis — K)
Büffel	„	30	„	52 „	(„ „ 57 „)
Beinlvieh	„	32	„	65 „	(„ „ — „)

b) Preis per Stück

Beinlvieh . . . . . von 72 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3817 Stück
„ „ „ auswärts	1613 „
Unverkauft blieben	143 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 15. bis 21. August 1909 für Wien angekauft . . . . . 608 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 750 Stück mehr aufgetrieben.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre konnten gegen die Vorwoche Hochprima-Stallmastsorten die vorwöchentlichen Preise behaupten. Im Anfangsverkehre wurden Prima-Stallmastsorten um 1 K, Mittelsorten um 2 K per Meterzentner teuerer gehandelt. Im späteren Marktverlaufe mußten namentlich für färbige Prima- und Mittelsorten die vorwöchentlichen Preise gewährt werden.

Mindere Sorten, sowie Weidevieh wurden um 2 bis 4 K per Meterzentner billiger gehandelt.

Stiere wurden bei reger Kauflust um 2 bis 3 K per Meterzentner teuerer abverkauft.

Beinlvieh wurde zu vorwöchentlichen Preisen verkauft.

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 15. bis 21. August 1909.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	50	.	56
Auszugmehl	„	.	50	.	56
Mundmehl	„	.	48	.	54
Semmelmehl	„	.	46	.	56
Pohlmehl	„	.	40	.	48
Futtermehl	100 kg	—	—	—	—
Kaisersemmel	à 4 h 1 St.	3·2 bis 5·2 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel	„ 4 „ 1 „	4·0 bis 8·0 dkg	—	—	—	—
„	„ 2 „ 1 „	1·9 bis 4·2 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	.	.	.	.
Weißgemischtes Brot	„	—	28·1	—	46·3
Schwarzgemischtes Brot	„	—	25·8	—	41·7
Schwarzes Brot	„	—	27	—	39·2
Erbsen, ganz	1 kg	.	32	.	56
„ gespalten	„	.	36	.	72
Linsen	„	.	60	.	80
Bohnen	„	.	32	.	48
Hirse	„	.	36	.	48
Rollgerste	„	.	36	.	80
Reis	„	.	40	.	80
Kaffee, roh	„	2	20	5	.
„ gebrannt	„	2	80	5	20
Kakao	„	4	.	10	.
Schokolade	„	2	20	10	40
Tee	„	6	.	20	.
Zucker	„	.	74	.	86
Honig	„	1	60	3	.
Bohnen, grün	1 kg	.	10	.	30
Erbsen, grün, in Schoten	„	.	20	.	48
Paradiesäpfel	„	.	16	.	30
Kohl, grün	30 St.	.	40	1	60
„ „	1 „	.	2	.	12
Kohlrüben	30 „	.	40	1	.
„	1 „	.	2	.	8
„	30 „	.	.	.	.
„	1 „	.	.	.	.
Kraut, weißes	30 St.	.	80	5	.
„ „	1 „	.	4	.	30
Salat in Häupteln	30 „	.	60	1	60
„ „	1 „	.	4	.	13
Spinat,	1 kg	.	24	.	50
Rüben, weiß	1 St.	.	2	.	10
„ gelb	„	.	2	.	20
„ rot	„	.	2	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	28	.	36
Sauere Rüben	„	.	.	.	.
Knoblauch	„	.	40	.	50
Zwiebel	„	.	12	.	24
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	.	.	.	.
„ „	1 „	.	.	.	.
„ heurige	100 „	5	60	8	.
„ „	1 „	.	8	.	12
„ Kipfel, vorjährige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	.	.	.
„ „ heurige	100 „	12	.	18	.
„ „ „	1 „	.	16	.	24
Rindsfilz	1 kg	1	.	1	20
Rindschmalz		2	40	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	44	1	92
Schweinschmalz	„	1	52	1	88
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	.	1	40
Milch	1 l	.	24	.	32
Rahm	„	.	60	1	28
Topfen	1 kg	.	48	.	90
Butter	„	2	20	4	20
Margarine	„	1	30	2	.
Eier, frische um 2 K	28—33	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	Stück	—	—	—	—
Barben	1 kg	1	60	2	.
Brachsen	„	.	.	1	80
Forellen, auch tot	„	10	.	11	.
Hechte, lebend	„	2	40	2	80
„ tot	„	.	.	2	.
Karpfen, lebend	„	2	40	2	80
„ tot	„	.	80	2	.
Lachse	„	.	.	11	.
Schaiden	„	.	.	.	.
Schille, tot	„	2	40	4	.
Sterlete	„	.	.	3	60
Stockfische	„	.	.	.	.
Schellfische	„	.	60	1	20
Weißfische	„	.	60	1	.
Krebse	1 St.	.	10	1	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	.	1	60
Masthuhn, geputzt	„	1	40	2	60
Poulard	„	2	40	3	60
„ steir.	1 kg	3	40	4	.
Kapaun	1 St.	4	.	6	
„ steir.	1 kg	3	80	4	.
Ente, heurig	1 St.	2	60	5	.
Gans	„	4	.	8	.
Indian	„	6	.	8	.
Taube	„	.	50	.	90
Fasan	1 St.	3	.	3	50
Rebhuhn	„	1	.	1	60
Wildente	„	2	60	2	80
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	3	60	4	40
Hirschfleisch	1 kg	.	80	2	.
Rehfleisch	„	1	40	1	60
Schwarzwild	„	.	.	.	.

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische von	bis	In den Markthallen von	bis	In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, vorderes	100	160	120	170	100	180
Rindfleisch, hinteres	120	190	140	210	120	220
Kalbfleisch	80	200	112	200	80	240
Schaffleisch	80	200	90	200	60	240
Schweinefleisch	120	240	140	240	124	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	100
Pferdefleisch, hinteres					72	112

Pferdemarkt vom 20. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 409 Pferde.

203 Schlachtpferde, 206 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 60 „ 204 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 21. August 1909.

a) Getreide.

Weizen neu (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	14 K	10 h	bis 15 K	30 h
Roggen neu(„ „ 1 „ 70—75 „)	„	9 „	85 „	„ 10 „	25 „
Gerste	„	6 „	80 „	„ 10 „	25 „
Mais	„	8 „	20 „	„ 10 „	45 „
Hafer	„	8 „	10 „	„ 10 „	25 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	23 K	— h	bis 24 K	20 h
Weizenmehl, Wiener Type	„	15 „	50 „	„ 23 „	60 „
Futtermehl	„	— „	— „	„ — „	— „
Roggenmehl	„	12 „	— „	„ 16 „	50 „
Weizenkleie	„	6 „	15 „	„ 6 „	40 „
Roggenkleie	„	6 „	20 „	„ 6 „	30 „

(per 50 Kilogramm.)

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 15. bis 21. August 1909.

Niederösterr. Berghen	von K	6·50	bis	13·80	per 100 kg
„ Wiesenheu	„ „	7·—	„	12·—	„ „ „
Slovakisches Heu	„ „	9·—	„	11·50	„ „ „
Ungarisches Heu	„ „	9·—	„	10·50	„ „ „
Klee	„ „	8·—	„	13·—	„ „ „
Schaubstroh	„ „	6·—	„	8·40	„ „ „
„	„ „	33·—	„	36·—	per Schober
Rüttstroh	„ „	6·60	„	8.20	per 100 kg
Gerststroh	„ „	—·—	„	—·—	„ „ „

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 12. bis 19. August 1909.

Waren eingelagert . . . . . 43.963 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 38.496 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 13.743 Meterzentner.

Lagerstand vom 19. August 1909: 242.516 Meterzentner, und zwar:

5.814	Meterzentner	Weizen,	2.176	Meterzentner	Roggen,
9.882	„	Gerste,	13.814	„	Hafer,
122.642	„	Mais,	4.880	„	Linsen,
5.040	„	Mehl und Kleie,	3.148	„	Ölsaaten,
—	„	Zucker,	1.920	„	Wein,

624 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,848.540 K.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Ausweis über die im Juli 1909 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station	Zahl der Transporte von Kranken: gewöhnlichen	Kranken: Infektions-	Leichen	Zusammen
Station, V., Bräuhausgasse 61	360	48	47	455
Station, X., Arsenalstraße 2	348	79	89	516
Station, XIV., Pillergasse 21	219	69	57	345
Station, XVII., Gilmgasse 18	382	105	120	607
Station, XX., Gerhardusgasse 3/5 . . .	540	233	93	866
Zusammen .	1849	534	406	2789
	2383			

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

VII., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 13. bis 19. August 1909.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1686
Dienstsuchende	1131
Lehrstellensuchende	32
Zusammen	2849

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1381
Dienstplätze	1371
Lehrstellen	78
Zusammen	2830

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	1298
Dienstsuchende	961
Lehrlinge	32
Zusammen	2291

Baubewegung

vom 20. bis 23. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

VIII. Bezirk: Haus, Albertgasse 26, von Ernst Epstein, Baumeister, noe. Anna Rosenfeld (5972).

IX. Bezirk: Haus, Liechtensteinstraße 132, Augasse 28, von Jul. Hecht, Baumeister (6028).
XVI. Bezirk: Ottakring, Ottakringerstraße 126, von Moritz v. Kuffner, Ottakringerstraße 91, Bauführer J. Niedl, Detomar & Hechtl (57062).
XXI. Bezirk: Familienwohnhaus, Stadlau, Kat.-Parz. 46/1, Einl.-Z. 4, von Franz und Berta Kodat, Bauführer Franz Kodat (32191).

Zubauten.

I. Bezirk: Reichsratsgebäude, k. k. Statthalterei VI-3618 (5955).
" " Balkon, Krugerstraße 6, von Jean Hajek, Bauführer K. Schüller (6024).
II. Bezirk: Erker, Novaragasse 20, von Anton Dittrich, V, Zentagasse 3, noe. Dr. Hermann Löwy, Bauführer F. Bayer's Witwe (5915).
IV. Bezirk: Waschküche, Heumühlgasse 13, von Heinrich Abel (6025).
XII. Bezirk: Hoftrakt, Fockygasse 34, von Johann Bouchet, ebenda, Bauführer Josef Münster (41392).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Bartensteingasse 16, von F. Marmorek, Baumeister, noe Dr. Berka (5927).
" " Eschenbachgasse 9, von dem Österr. Ingenieur- und Architektenverein, Bauführer F. Quidenus (5979).
" " Hansenstraße 6, von Salo Kohn, Bauführer D. Zifferer (6000).
II. Bezirk: Floßgasse 7, von Friedrich Lippa, Maurermeister (5919).
" " Novaragasse 30, M. Abt. XV, 9698, von F. Daxelmüller (5920).
" " Große Mohrengasse 10, von Johann Bachl, Maurermeister (5923).
" " Taborstraße 18, von Jul. Müller, Baumeister (6031).
III. Bezirk: Adamsgasse 17, von Joh. Bachl, Maurermeister (5959).
" " Ungargasse 28/30, Erzherzog Friedrich'sche Zentral-Molkerei, Bauführer F. Sauer (5984).
" " Dapontegasse 12, von Werner & Thrul, Baumeister (5993).
" " Ungargasse 14, von Josef Mariani, Erdbergerlände 28b (5996).
V. Bezirk: Wienstraße 53, von Herm. Denes, I., Johannesgasse 5 (5940).
" " Schönbrunnerstraße 58, von Max Kaiser, Baumeister (6041).
VI. Bezirk: Garbergasse 7, von Rich. Kohn, Bauführer Friedr. Stagl (5946).
" " Rahlgasse 1, von Ferd. Schindler, Baumeister (5983).
VII. Bezirk: Spittelberggasse 12, Gutenberggasse 11, von der Genossenschaft der Kleidermacher, Bauführer F. Zelenka (5943).
" " Kandlgasse 17, von Antonia Radl, Bauführer A. Slaby (6004).
VIII. Bezirk: Feldgasse 23, Alserstraße, von Regine Kaposi, Bauführer Jos. Fuchs (5963).
IX. Bezirk: Garnisongasse 3, von Rud. Höllerl, Baumeister (5904).
" " Althangasse 7, von Leop. Klima, Baumeister (5999).
" " Althanplatz 7, von Joh. Schauerhuber und Fanni Marhold (6038).
X. Bezirk: Laxenburgerstraße 75, von Franz Breitenecker, Bauführer derselbe (55725).
XVI. Bezirk: Ottakringerstraße 63, von Ferdinand Bohounovsky, Bauführer Franz Haslinger (56987).
XX. Bezirk: Dresdnerstraße 81 bis 85, von Ofers & Bauer durch Karl Limbach, Baumeister (5928).

Diverse geringere Bauten.

I. Bezirk: Galerie, Franz Josefs-Kai 49, von Jakob Spitzer & Komp., Bauführer S. Tröster (5980).
II. Bezirk: Rohrkanal, Prinzenallee, Josef Gallgasse, von Robert van Son, Bauführer C. Miserowsky (5909).
" " Kesselhaus, Obere Donaustraße 29/31, von Karl Krepp, Baumeister, noe. Dampfwäscherei-Aktiengesellschaft für das k. u. k. Militär (5907).
III. Bezirk: Stall, Lorbeergasse 8, von Karl Hoffmann, Bauführer G. Kleibl (6036).
V. Bezirk: Rohrkanal, Laurenzgasse 3, von Wenzel Rausch, Maurermeister, noe. J. und M. Pollak (5921).
VIII. Bezirk: Rohrkanal, Laudongasse 18, von Zölestine Oppolzer durch Dücker & Olbricht, Baumeister (5916).
" " Flugdach, Strozzigasse 29, von Ingenieur Paul Schmidt, Bauführer J. Prokesch (6005).
XVI. Bezirk: Rohrkanal, Römergasse 38, von Alexander Skanzoni, Bauführer Otmar Nouak (56749).
" " Hofscheidemauer, Redtenbachergasse 64, von Franz Bieregger, Bauführer Johann Haubenhofer (57194).
XVIII. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 10, von Marie Pruggmayr, Bauführer Leopold Oberst (31001).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 38, von Josef Pöhl, Bauführer Leopold Oberst (31003).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 25, von Franz Rohrer, Bauführer Leopold Oberst (31004).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 28, von Richard Malz, Bauführer Leopold Oberst (31005).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 14, von Marie Pruggmayr, Bauführer Leopold Oberst (31003).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 30, von Alfred Lux, Bauführer Leopold Oberst (31007).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 19, von Leopoldine Gyurkovich, Bauführer Leopold Oberst (31008).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 21, von Wögerbauer (31009).
" " Steinzeugrohrkanal, Hameaustraße 23, von Franz Waringer, Bauführer Leopold Oberst (31010).

Gesuche um Parzellierungen.

III. Bezirk: Rennweg 59, Schützengasse, von Anton und Georg Nagler (5962).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstechung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Josef Gallgasse 3, von Perl Koller, Josefinengasse 2 (5945).
" " Handelskai, Baust. 9/XVIa, von Gebrüder Krautil, III., Dapontegasse 9 (5997).
XV. Bezirk: Schmelzer Exerzierplatz, vom Kasernengrund- und Bau-Konsi. 1908 (5939).
XVI. Bezirk: Ottakring, Thaliastraße, Ecke Roseggergasse, vom Kirchenbau-Komitee der Pfarre Alt-Ottakring (56759).
" " Rotherdstraße 66, von Hermann und Paul Krame (56930).
XVIII. Bezirk: Gersthof, Einl.-Z. 448, Konstr.-Nr. 186, von Marianne Anzenberger und Friedrich Kuffner, Walrißstraße 20 (31735).
XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße, Treustraße, Einl.-Z. 884, 2212, von der Allgem. österr. Baugesellschaft (5918).
" " Salzachstraße 5, von Hermann Koller, I., Annagasse 3a (6037).

Demolierungsanzeigen.

III. Bezirk: Geusaugasse 16 bis 20, Erdbergstraße 24, Wassergasse 14, von Kupka & Orglmeister, Hof-Baumeister (5947).
V. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 139, von Heinrich Grund, Maurermeister (5988).
IX. Bezirk: Marktgasse 4, von Ferdinand Ptaszek, Maurermeister (5905).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. III, Z. 4070.

20. August 1909.

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Herstellungen im Restaurant „Krapfenwaldl" und die Erbauung eines Stallgebäudes.

Baumeisterarbeiten.

Micheroli Adolf	— Aufzahlung 15%.
Ranzinger Martin	— Zu den Kostenanschlagspreisen.
Beck Rudolf	— Aufzahlung 8%.
Löwitsch Georg	— Aufzahlung 35%.

Eisenbetonarbeiten.

Union-Baugesellschaft	— Aufzahlung 15·2%.
Mögle Fritz	— Aufzahlung 17·3%.
Wayß G. A. & Komp.	— Aufzahlung 17%.
Emer Max & Komp.	— Aufzahlung 13·9%. Aufzahlung 20% für Regiearbeiten.
Rella R. & Neffe	— Aufzahlung 12·5%.
Diß & Komp., G. m. b. H.	für Betonarbeiten — Aufzahlung 14·8%.
Bauunternehmung A. v. Plachy, Ing.	— Aufzahlung 10%.

Zimmermannsarbeiten.

Peter Josef — Aufzahlung 23%.
Muth Anton — Aufzahlung 16%.
Demal Franz — Aufzahlung 22·5%.
Neubauer Martin & Sohn — Aufzahlung 26%.
Dietz Wilhelm, v. — Aufzahlung 25%.
Hartl Wenzel — Aufzahlung 21%.
Erhart Franz — Aufzahlung 23%.
Breier Franz — Aufzahlung 22%.
Tauber Anton — Aufzahlung 26%.
Otte & Komp., Bauunternehmung — Aufzahlung 28%.
Gindra Julius — Aufzahlung 16·2%.
Österreicher Johann — Aufzahlung 20·5%.

Ziegeldeckerarbeiten.

Steffan Robert — Nachlaß 6%.
Arrer Georg — Nachlaß 4%.
Heigl & Dorn — Nachlaß 12·5%.

Spenglerarbeiten.

Kahler Wenzel — Nachlaß 18%.
Bartl Vinzenz — Nachlaß 10%.
Weinkopf J. K. — Nachlaß 20%.
Mayer Karl — Nachlaß 18%.
Schumann Karl — Nachlaß 13%.
Frömmel Alfred — Nachlaß 15%.
Olischar Josef — Nachlaß 12·5%.
Katlein Friedrich — Nachlaß 17%.
Dubrawa Max — Nachlaß 10%.
Tockstein Jaroslav — Nachlaß 16%.
Kutschirek Jakob — Nachlaß 10%.
Olischar Franz — Nachlaß 10%.
Lerch Karl — Nachlaß 8%.

Bautischlerarbeiten.

Dworak Rudolf — Nachlaß 10%.
Schrom Franz — Aufzahlung 20%.
Stipschitz Franz — Nachlaß 8%.

Schlosserarbeiten.

Kölbl Karl — Nachlaß 5·5%.
Heber Anton — Nachlaß 18%.
Schwarz Anton — Nachlaß 18%.
Wellschmidt Vinzenz — Nachlaß 16%.
Hainozy Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Neumeier Karl — Nachlaß 18%.
Rühmkorf Adolf — Nachlaß 12%.
Zeiler Ludwig — Nachlaß 4%.
Silwand August und Franz — Nachlaß 24·5%.
Meixner Anton — Nachlaß 10%.
Lang Edmund — Nachlaß 10%.
Storch Johann — Nachlaß 24%.
Panitzky Leop. — Nachlaß 20%.

Glaserarbeiten.

Pschierer Franz — Nachlaß 23%.
Rainer Michael — Nachlaß 20%.
Ellend Bernhard — Nachlaß 22%.
Pfiffer Franz — Nachlaß 18%.
Kirschenhofer Jakob — Nachlaß 32%.
Tesar's Peter Witwe — Nachlaß 28%.
Fritsch Ernst — Nachlaß 20%.

Asphaltiererarbeiten.

Österr. Asphalt-Aktiengesellschaft — Aufzahlung 5%.
Günther Karl — Nachlaß 12%.
The Neuchatel Asphalte Company — Nachlaß 21%.
Schneider Franz — Nachlaß 5%.

Zimmermannsarbeiten.

Schlosser Alois — Nachlaß 10%.
Meixner Anton — Nachlaß 6%.
Cizek F. & W. Süß — Nachlaß 10%.
Magauer Philipp — Nachlaß 5%.
Mons Karl — Nachlaß 10%.
Baubelik Rudolf — Nachlaß 10%.
Retzl Lorenz — Nachlaß 10%.
Fischer Franz — Nachlaß 15%.
Skorpik Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Rühmkorf Adolf — Nachlaß 12%.

Möbeltischlerarbeiten.

Schrom Franz — Aufzahlung 4%.
Dworak Rudolf — Nachlaß 10%.
Denk's Ant. Nachfolger Franz Zalabsky — Nachlaß 14·5%.

Romanzementlieferung.

Königshofer Zement-Aktiengesellschaft — 2 K 90 h per 100 kg.
Aktiengesellschaft Perlmoos — Aufzahlung 20%.

Traversenlieferung.

Wahlberg Max — Träger 80 bis 320 mm samt Schließenlochung und zweimaliges Bleiminium 25 K 40 h per 100 kg.
Geneigte Stiegenträgerenden 19 K per Ende.
Horizentale Stiegenträgerenden 11 K per Ende.
Für mehr Löcher im Steg 20 h per Loch.
Träger über 10 m für jeden angefangenen halben Meter 50 h per 100 kg.
Waagner R. Ph., L. und J. Biro & A. Kurz A.-G. — Träger 80 bis 320 mm Schließenlochung und zweimaliges Bleiminium 25 K 90 h per 100 kg.
Geneigte Stiegenträgerenden 20 K per Ende.
Horizontale Stiegenträgerenden 12 K per Ende.

Tonwarenlieferung.

Lederer & Nessenyi A.-G. — Aufzahlung 18%.
Technisches Bureau der Gebrüder Andreae — Aufzahlung 22%.
Habenicht Karl — Aufzahlung 21%.
Unter-Themenauer Tonwarenfabrik — Aufzahlung 24%.
Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft — Aufzahlung 20·5%.

Möbel aus gebogenem Holze.

Dimmel Karl — Nachlaß 27%.

Stalleinrichtung.

Waagner R. Ph., L. und J. Biro & A. Kurz A.-G. — Laut Kostenanschlag 1180 K 10 h.
Andreae Gebrüder — Pauschalbetrag 1140 K.

Elektrische Beleuchtungseinrichtung und Beleuchtungskörper.

Ditmar R. & Gebrüder Brünner A.-G. — Gruppe 1, 2 und 4 laut Kostenanschlag 3406 K 17 h.
Schrom Franz und Viktor — Gruppe 1, 2 und 4 laut Kostenanschlag 3250 K 91 h.
Salzer & Thie — Gruppe 1, 2 und 4 laut Kostenanschlag 5205 K 55 h.
Arocker Friedrich — Gruppe 1 und 2 laut Kostenanschlag 2265 K 50 h.
Lex & Haselbacher — Gruppe 1 laut Kostenanschlag 403 K 52 h. Gruppe 2 laut Kostenanschlag 1807 K 93 h.
Lang Siegmund — Gruppe 1 und 2 laut Kostenanschlag 2435 K 16 h.
Bostelmann Nikola — Gruppe 1, 2 und 4 laut Kostenanschlag 3716 K 90 h.
Sturm & Komp. — Gruppe 1 und 2 laut Kostenanschlag 2449 K 25 h.
Elektrische Abteilung der Unionbank — Gruppe 1, 2 und 4 laut Kostenanschlag 3563 K 95 h.
Österreichische Siemens-Schuckert-Werke — Gruppe 1, 2 und 4 laut Kostenanschlag 3618 K 25 h.
Union, Elektrizitätsgesellschaft, A.-G. — Gruppe 1 und 2 laut Kostenanschlag 2343 K 83 h.
Danubia A.-G. — Gruppe 4 laut Kostenanschlag 1781 K 90 h.
Mundt Nikolaus — Gruppe 4 laut Kostenanschlag 1655 K 50 h.
Gesellschaft für Beleuchtungskörper vormals Zeisser, Habiger & Komp. — Gruppe 4 laut Kostenanschlag 1365 K 50 h.
Melzer & Neuhardt — Gruppe 4 laut Kostenanschlag 1658 K 50 h.

* * *

M. Abt. VI, 3273.

20. August 1909.

Neupflasterung der Hasnerstraße im XVI. Bezirke.

Kreitner Franz — Zum Kostenanschlagspreise.
Schußmann Johann — Aufzahlung 1·1%.
Basaltwerk „Radebeule" — 10 K per Quadratmeter für Kleinschlagpflaster.
Striebl Julius — Zum Kostenanschlagspreise.

M. Abt. VIII, 1648.
20. August 1909.

Städtische Wasserleitungen.

Lieferung von Maschinenbestandteilen zur Ergänzung der städtischen Wasserleitungsvorräte pro 1909 mit einer Ausrufssumme von 59.491 K 40 h nach Einheitspreisen und 2508 K 60 h im Pauschale.

Teudloff & Dittrich — Nachlaß 16%.
Armaturen- und Maschinenfabrik A.-G. vormals J.A. Hilpert — Nachlaß 23%.
Heinrich H. — Nachlaß 14% von Post 1 bis 10. Aufzahlung 5% von Post 11 bis 17.

* * *

M. Abt. IX, 2209.
20. August 1909.

Ausgestaltung der Großmarkthalle im III. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Stagl Friedrich & Rudolf Schoderböck — Nachlaß 20%. Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Kamenitzky Emanuel — Nachlaß 18·6%.
Ranzinger Martin — Nachlaß 15%. Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Kreutzinger — Nachlaß 12·58%. Aufzahlung 10% für Regiearbeiten auf die Preise des städtischen Tarifes von 1904, siehe Anhang vom Jahre 1907 Posten 1 bis inklusive 60.
Bittner Josef — Nachlaß 10%. Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Gröger Guido — Nachlaß 26·8%. Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Haupt Max — Nachlaß 18·5%. Regiearbeiten zu den Einheitspreisen des städtischen Preistarifes.
Gerl's Heinrich Witwe — Nachlaß 5%. Aufzahlung 5% für Regiearbeiten nach dem Preistarife von 1904 samt Nachtrag 1907.
Schimiczek & F. Anderle — Nachlaß 15%. Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.
Beck Rudolf — Nachlaß 16·5%. Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Löwitsch Georg — Nachlaß 12%. Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.
Rott Leopold — Nachlaß 9·6%. Regiearbeiten nach dem Tarife der Genossenschaft der Bau- und Steinmetzmeister.

Steinmetzarbeiten.

Allgemeine österreichische Baugesellschaft — Nachlaß 20% bei Verwendung von Granit nach Muster. Aufzahlung 5% für Regiearbeiten.
Lupprich Josef — Nachlaß 3%. Regiearbeiten zu den Tarifpreisen. Material lichter Granit.
Schäfftner Leopold — Nachlaß 15%. Aufzahlung 5% für Unvorhergesehenes und Arbeiten außer dem Voranschlage. Braunbicher Granit.
Potz Wendelin — Nachlaß 8%.
Hauser Eduard — Nachlaß 12%. Aufzahlung 10% für Unvorhergesehenes zu den Einheitspreisen des städtischen Preistarifes.
Steingeschäft der Wiener Baugesellschaft — Nachlaß 21% für eventuell herzustellende Arbeiten gegen Detailverrechnung nach dem Preistarife Nr. 4 ex 1901.
Kubitschek A. & B. Binder in Friedberg — Aufzahlung 5% zu den Kostenanschlagspreisen.
Celly Franz — Aufzahlung 2% bei Mannersdorferstein. Aufzahlung 10% bei Gmünder Granit. Die übrigen Posten aus böhmischem Granit.

Kunststeinarbeiten.

Ast Ed. & Komp. — Nachlaß 7%.
Wimmer Michael — Nachlaß 22%.
Spittler W. — Nachlaß 6%.
Steffel A. & L. Geyer — Nachlaß 25%.
Bittner Artur — Nachlaß 8%.

Spenglerarbeiten.

Frömmel Alfred — Nachlaß 15%.
Süttinger Wilhelm — Nachlaß 16%.
Tockstein Jaroslav — Nachlaß 14%.
Kattlein Friedrich — Nachlaß 15%.
Schuhmann Karl — Nachlaß 12%.
Lerch Karl — Nachlaß 10%.
Doubrawa Max — Nachlaß 14%.
Eigner's Franz Witwe — Nachlaß 18%.
Spies Theodor — Nachlaß 19%.
Mayer Karl — Nachlaß 18%.
Wenzel Kahler — Nachlaß 14%.
Marwan Johann — Nachlaß 18%.
Weinkopf J. K. — Nachlaß 15%.

Bautischlerarbeiten.

Denk's Anton Nachfolger — Nachlaß 12%.
Schrom Franz — Nachlaß 8%.
Sikora Adalbert — Nachlaß 11%.
Stipschitz Franz — Nachlaß 11%.
Dworschak Anton Rudolf — Nachlaß 16%.
Walter's Karl Nachfolger, Jul. Zielenicky — Nachlaß 5%.
Peperla Mathias — Nachlaß 9%.

Schlosserarbeiten.

Schwarz Gustav — Nachlaß 16%.
Lauterbach Michael & Sohn — Nachlaß 15%. Post Schubtore, sowie Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Stockhammer A. G. — Nachlaß 18%. Post 35 und 49 Nachlaß 14%. Post 47, sowie Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.
Scheibenreif Wilhelm — Nachlaß 16%.
Sasse Heinrich — Nachlaß 17%. Nichtveranschlagte und unvorhergesehene Mehrarbeiten Nachlaß 5% von den städtischen Tarifpreisen.
Siroky Matthias — Nachlaß 12%.
Heger Karl — Nachlaß 17%.
Lach Josef — Nachlaß 19%.

Anstreicherarbeiten.

Panitzky's Witwe — Nachlaß 18%.
Storch Johann jun. — Nachlaß 25%.
Schiller Anton — Nachlaß 20%.
Markeli Karl — Nachlaß 20%.
Rühmkopf Adolf — Nachlaß 16%.
Weidel Karl — Nachlaß 22%.
Lang Edmund — Nachlaß 15%.
Panitzky Leopold — Nachlaß 10%.
Zeiler Ludwig — Nachlaß 8%.
Hanel Heinrich — Nachlaß 24%.

Glaserarbeiten.

Pfiffer Franz — Nachlaß 42%.
Janke Franz — Nachlaß 33%.
Kirschenhofer Jakob — Nachlaß 30%.
Tesar's Peter Witwe — Nachlaß 36%. Unvorhergesehene im Kostenanschlage nicht enthaltene Glassorten Nachlaß 5% vom städtischen Preistarife.
Fritsch Ernst — Nachlaß 35% für den Stand Dechant. Nachlaß 36% für andere Glaserarbeiten.
Ellend Bernhard — Nachlaß 36%. Unvorhergesehene im Kostenanschlage nicht enthaltene Glassorten zu Nettopreisen.
Jindracek Ferdinand — Nachlaß 30%.
Pschierer Franz — Nachlaß 37·5% für den Stand Dechant. Nachlaß 32% für die anderen Glaserarbeiten.
Rainer Michael — Nachlaß 10%.

Tonwarenlieferung und Straßenklinkerpflasterung.

Habenicht Karl — Aufzahlung 5%.
Unterthemenauer Tonwarenfabrik Johann Fürst v. Liechtenstein — Aufzahlung 4·5%.
Erste Schattauer Tonwarenfabriks-Aktiengesellschaft vorm. Schlimp. — Nachlaß 2%.
Floridsdorfer Tonwarenfabrik Lederer & Nessenyi — Aufzahlung 5·2%.
Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft — Aufzahlung 2%.
Andreae Gebrüder — Aufzahlung 4·2%.

Asphaltiererarbeiten.

Günther K. — Nachlaß 25%.
Von dem gewonnenen Altmateriale wird nur Naturasphalt zu dem Tarifpreise, Kunstasphalt dagegen ohne Entgelt übernommen.
Schneider Franz — Nachlaß 16%
Posch Johann — Nachlaß 20%.
Pauschale von 900 K gegen seinerzeitige Detailverrechnung.
Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 19·5%.
Material: Sizilianer Naturasphalt, Marke Ragusa.
Grafe's O. Nachfolger — Nachlaß 33%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 26%.
Neuchatel Asphalte Company — Nachlaß 13%.

Lieferung der Verkaufsstände.

Hutter & Schrantz A.-G. — Aufzahlung 5%.
Kölbl Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Lieferung der Fleischriemen.

Heger Karl — Nachlaß 17%.
Hutter & Schrantz A.-G. — Nachlaß 2%.
Kölbl Karl — Nachlaß 8·5%.
Schwarz Gustav — Nachlaß 14%.
Lauterbach Mich. & Sohn — Nachlaß 9%.
Stockhammer A.-G. — Nachlaß 15%.
Nachlaß 11% für Befestigung von Riemen und für Mehrausmaße und Unvorhergesehenes.
Siroky Matthias — Nachlaß 2%.
Sasse Heinrich — Nachlaß 8%.
Nachlaß 5% von den städtischen Preistarifen.
Lach Josef — Nachlaß 6% auf Kostenanschag I.
Nachlaß 18% auf Kostenanschlag II.

Lieferung der Abfriedungs- und Fenstergitter.

Hutter & Schrantz A.-G. — Aufzahlung 8%.
Koczor Franz — Unvollständiges Offert; bezüglich der Abfriedungsgitter vollständig.
Lauterbach & Sohn — Nachlaß 10%.
Unvorhergesehenes zu den Regiepreisen.

Lieferung der Marmorplatten.

Allgemeine österr. Baugesellschaft — Nachlaß 3% bei Verwendung von Carara-Marmor.
Aufzahlung 5% für Regiearbeiten.
Schäftner Leopold — Aufzahlung 28%.
Lupprich Josef — 28 K per Quadratmeter bei 2½ cm starken Platten.
22 K per Quadratmeter bei 2 cm starken Platten.
Carara-Marmor.
Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.

Wasserleitungsinstallation.

Med Josef — Nachlaß 25%.
Lex & Haselbacher — Nachlaß 10%.
Schneider J. — Nachlaß 23%.
Maluschek & Komp. — Nachlaß 22·5%.
Arocker Friedrich — Nachlaß 8%.

Elektrische Beleuchtungseinrichtung.

Salzer & Thie — 211 K 50 h für Installationsapparate.
1558 K 15 h für Installationsarbeiten.
235 K für Beleuchtungskörper.
1464 K für Bogenlampen.
Österreichische Siemens-Schuckertwerke — 1499 K 5 h für Installationsapparate und Arbeiten.
201 K 60 h für Beleuchtungskörper.
1690 K für Bogenlampen.
Lex & Haselbacher — 1384 K 65 h für Installationsarbeiten.
186 K 10 h für Installationsapparate.
1630 K 80 h für Bogenlampen.
Beleuchtungskörper wurden nicht offeriert.
Elektrizitäts-Gesellschaft „Union" — 172 K 80 h für Installationsapparate.
1350 K 97 h für Installationsarbeiten.
1668 K für Bogenlampen.
Beleuchtungskörper wurden nicht offeriert.
Bostelmann Nikola — 1663 K 50 h für Installationsapparate und Arbeiten.
183 K für Beleuchtungskörper.
1504 K für Bogenlampen.
Amberger Johann — Nachlaß 15% für Installationsarbeiten.
Nachlaß 15% für Beleuchtungskörper.
Nachlaß 15% von den Kostenanschlagspreisen für Bogenlampen.
Sturm & Komp. — 1653 K 20 h für Installationsapparate und Arbeiten.
194 K für Beleuchtungskörper.
1866 K für Bogenlampen.
Elektrische Abteilung der Unionbank — 1245 K 75 h für Installationsapparate und Arbeiten.
183 K für Beleuchtungskörper.
1546 K für Bogenlampen.
Ditmar R., Gebrüder Brünner, Aktiengesellschaft. — 1226 K 78 h für Installationsapparate und Arbeiten.
177 K für Beleuchtungskörper.
1894 K für Bogenlampen.
Lang Siegmund — 1726 K 26 h für Installationsapparate und Arbeiten.
Sonst nichts offeriert.
Arocker Friedrich — 1671 K 15 h für Installationsapparate und Arbeiten.
224 K 50 h für Beleuchtungskörper.
2430 K für Bogenlampen.

* * *

M. Abt. VI, 3178.
21. August 1909.

Straßenherstellung und Regulierung der Fechtergasse im IX. Bezirke.

Kolars Johann — Nachlaß 11%.
Zimmermann Andreas — Nachlaß 11%.
Kreitner Franz — Zum Kostenanschlagspreise.

* * *

M. Abt. VI, 3392.
21. August 1909.

Herstellung einer Zufahrtsstraße zur thermochemischen Anstalt in Kaiser-Ebersdorf im XI. Bezirke.

Deichgräberarbeiten.

Spiller Dom. — Nachlaß 5%.
Calderato Anton — Aufzahlung 19·5%.
Lovato Josef und P. — Aufzahlung 25%.
Kratochwill Richard — Nachlaß 10%.
Spiller Paul — Nachlaß 8%.
Kreitner Franz — Aufzahlung 5%.

Schotterlieferung.

Bara Adolf — 9 K 90 h per Kubikmeter.
Lechner Josef — 6 K 80 h per Kubikmeter für Schlackenschlägel.
5 K 20 h per Kubikmeter für Schlackenriesel.

Zimmermannsarbeiten.

Wittek Jakob — Nachlaß 5%.
Schiller Franz — Nachlaß 5%.
Muth Anton — Aufzahlung 6%.
Dezort Franz — Aufzahlung 5·5%.
Breier Franz — Nachlaß 2%.
Otte & Komp. — Aufzahlung 5%.
Erhart Franz — Nachlaß 1%.
Renner Josef — Aufzahlung 2·5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

9. August 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Angleitner Ludmilla — Damenkleidermacherin — II., Ybbsstraße 3.
Aschер Oskar — Handelsagentur — II., Praterstraße 13.

Bergl Katharina — Damen- und Kinderkleidermacherin — X., Buchengasse 102.

Bierbach Moritz — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Schmelzgasse 5.

Botlik Franz — Gemischtwarenhandel nach § 38 G.-O. — XX., Spaungasse 22.

Brenner Moritz — Anstreicher — XX., Treustraße 64.

Brych Josefa — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Franzensgasse 10.

Cermak Anna — Betrieb einer elektrischen Wäscherolle — XX., Bäuerlegasse 26.

Czepiczka Josef — Handelsagentur — II., Große Schiffgasse 28.

Fellner Franz — Kleinfuhrwerk — X., Leebgasse 53.

Forster Pauline — Fortbetrieb des Gemischtwaren-Verschleißes nach dem verstorbenen Gatten Thaddäus Forster — XXI., Gerstlgasse 36.

Frant Berta, geb. Lustig — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — III., Fasangasse 18.

Gaul Rudolf (Inhaber der prot. Firma Maschinenfabrik Felix Klebert, Nachfolger Rudolf Gaul) — Fabriksmäßige Erzeugung von Maschinen — X., Absberggasse 17.

Gräf Emilie — Fortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes nach dem verstorbenen Gatten Ferdinand Gräf während der Dauer des Witwenstandes in Gemeinschaft mit den minderj. Kindern Ferdinand, Emmerich und Melanie Gräf — XVI., Ottakringerstraße 205.

Haas Ignaz (Alleininhaber der Firma Schokolade- und Zuckerwarenniederlage „zum Zuckerkönig") — Zuckerwaren-Verschleiß (Filiale) — IX., Nußdorferstraße 4.

Holas Karl — Herrenkleidermacher — I., Führichgasse 3.

Hold Kare — Handel mit Papiersäcken — I., Tiefer Graben 13.

Housar Jakob — Herrenkleidermacher — II., Hochstettergasse 8.

Hranolek Rudolf — Friseur — X., Buchengasse 60.

Irsa Ludwig — Fleischselcher — XX., Wallensteinstraße 51.

Jackob auch Jakob Alfred — Musiker — II., Engerthstraße 233.

Janouschek Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Antonsplatz 4.

Juretic Michael — Verschleiß von Sodawasser mit oder ohne Zusatz von Fruchtsäften, Bäckereien und Kanditen — I., Albrechtsplatz bei der Statue des Flußes Raab.

Kotora Marie — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß des Detail-Verschleißes von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralölen, Material- und Farbwaren, sowie des Detailhandels mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XX., Denisgasse 46.

Koukal Aurelia — Zuckerwaren-Verschleiß — XX., Burghardtsgasse 7.

Kramar Vinzenz — Goldarbeiter — I., Wollzeile 36.

Kramer Alois — Mehlspeismacher — II., Schüttelstraße 35.

Kratschmann Josef — Fenster- und Zimmerputzer — X., Favoritenstraße 80.

Leppmann Wilhelm — Handelsagentur — II., Untere Donaustraße 74.

Loibl Anna — Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen — XI., Herbortgasse 29.

Mandler Helene — Viktualienhandel — XX., Dresdnerstraße 72.

Marek Elisabeth — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38 Abs. 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Sonnenhofgasse 3.

Marhold Josef — Zwangsweiser Pachtbetrieb der dem Konrad Just gehörigen Gast- und Schankgewerbekonzession mit den Berechtigungen nach § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — I., Rosenbursenstraße 2.

Meszleny Bela — Übernahme von Annoncen behufs Veröffentlichung auf eigene Rechnung und im eigenen Namen mit Ausschluß jeder Vermittlungstätigkeit — I., Weihburggasse 12.

Metzl Ernst — Musiker — II., K. k. Prater, Winzerhaus.

Murnberger Josef — Zwangsweiser Pachtbetrieb der dem Karl Keinert gehörigen Gast- und Schankgewerbekonzession — I., Naglergasse 8a.

Oblatt Karl — Handel mit Petroleum und Spiritus en gros — II., Untere Donaustraße 47.

Odenburger Moritz — Gemischtwarenhandel — XV., Mariahilferstraße 169.

Offene Handelsgesellschaft Ignaz Oser (Gesellschafter: Ignaz Oser, Stellvertreter; Josef Baumgartner) — Kurz- und Wirkwarenhandel — I., Sterngasse 2.

Paßner Juliane — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — X., Schröttergasse 5.

Paukert Hugo — Damenkleidermacher — X., Quellenstraße 101.

Pfaffenbichler Michael — Handel mit Obstmost in verkorkten Flaschen — XX., Durchlaufstraße 13.

Politzer Abraham Adolf — Handel mit Juwelen und Antiquitäten — I., Lobkowitzplatz 1.

Politzer H. (Alleininhaberin Hermine Politzer, geb. Spitzer) — Gold- und Silberwarenhandel — I., Lobkowitzplatz 1.

Popel'a Anton — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — X., Ettenreichgasse 28.

Popper Emil — Kommissionshandel — II., Schmelzgasse 3.

Praskai Franz — Naturblumenhandel — I., Parisergasse 1.

Pusch Josef — Pachtbetrieb des der Karoline Klepsch gehörigen radizierten Gast- und Schankgewerbes — VI., Magdalenenstraße 84.

Firma A. Satori (Gesellschafter: Leopold Satori, Stellvertreter; Aranka Satori) — Antiquitätenhandel — I., Weihburggasse 8.

Schachner Karoline — Pachtbetrieb des dem Markus Leibel gehörigen Kaffeehauses — II., Volkertstraße 17.

Schindelka Franz — Herrenkleidermacher — I., Hohenstaufengasse 7.

Schindelka Franz Thomas — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren (Filiale) — III., Erdbergstraße 35.

Schlögl Josefa — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — II., Obere Augartenstraße 36.

Schmidl Josef — Konzession zur Ausübung des Hufbeschlages (Huf- und Wagenschmied) — XX., Rebhanngasse 16.

Schneider Johann Nikolaus — Korbflechter (Filiale) — XVIII., Theresiengasse 68.

Schostal Jeanette — Fabriksmäßige Erzeugung von Kaltwasser- und Toiletteseifen — X., Rotenhofgasse 43.

Schwab Rudolf — Herrenkleidermacher — I., Singerstraße 14.

Schwarz Hugo — Schuhwarenhandel (Filiale) — IV., Favoritenstraße 50.

Firma Seidner Karoline (Alleininhaber Ernst Heller) — Gemischtwarenhandel — I., Seilergasse 14.

Steffan Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Marchfeldstraße 21.

Steiger August — Kommissionshandel mit Tuch- und Futterwaren — I., Hoher Markt 11.

Steiner Julius — Handelsagentur — I., Börsegasse 7.

Stern David — Gemischtwarenhandel — XIX., Döblinger Hauptstraße 37.

Firma Stern (Alleininhaberin Regine Stern) — Antiquitätenhandel — I., Wollzeile 39.

Sternbach Israel — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Kleine Sperlgasse 1.

Firma Stolper & Gelles (Gesellschafter: David Stolper, Stellvertreter; Leon Gelles) — Bank- und Kommissionsgeschäft — I., Wollzeile 25.

Stübel Helene — Modistin — I., Spiegelgasse 14.

Tallafuß Engelbert — Marktviktualienhandel — I., Zedlitzgasse, Detailmarkthalle.

Täubald Auguste — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrornem — II., Erzherzog Karlplatz 15.

Tittelbach Peter — Herrenkleidermacher — I., Führichgasse 3.

Tresnak Johann (Alleininhaber der Firma Johann Tresnak) — Handel mit Bijouterien — I., Kärntnerstraße 59.

Trimmel Therese — Gesichtsschönheitspflege (Massage) — I., Teinfaltstraße 3.

Firma Trinks Wilhelm (Gesellschafter: Wilhelm Hernfeld, Max Hernfeld) — Handel mit Münzen und Antiquitäten — I., Lugeck 3.

Tritsch Leopold — Photograph — I., Walfischgasse 11.

Übl Josef — Brunnenmeister — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 224.

Willi Alois — Erzeugung von Sodawasser und Kracherln — X., Favoritenstraße 143.

Waß Leopoldine — Geflügelhandel — X., Eugenplatz, Markt.

Firma Brüder Wilheim (Alleininhaber Artur Wilheim) — Wäschewaren-Erzeugung — I., Rudolfsplatz 2.

Wolf Magdalena — Kleinfuhrwerkerin — II., Kronprinz Rudolfstraße 5.

Zgonc Johann — Verkauf von Sodawasser — I., Rudolfsplatz beim Gaskandelaber Nr. 3346.

Zimmer Cornelius — Kommissionshandel mit Tuchwaren und Schneiderzugehör — I., Hoher Markt 11.

Zlobicky Katharina — Verschleiß von Fragnerartikeln und Kanditen — X., Tagdgasse 29.

Zisische Adolf — Mechaniker — X., Götzgasse 3.

b) Nicht der Gewerbeordnung unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Tameler Klara — Zeitungs-Verschleiß — XX., Dresdenerstraße 52.

* * *

10. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Bach Franziska — Warenhandel — XII., Wolfganggasse 14.

Bauer Fr. Leopold — Flaschenbierhandel — XII., Albrechtsbergergasse 18.

Beer Franz — Warenhandel — XII., Fockygasse 3.

Bekhäuser Barbara — Warenhandel — XII., Steinackergasse 6.

Burgschwieger Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XIII., Schönerergasse 7.

Dworak Josef — Kleinfuhrwerker — XII., Breitenfurterstraße 15.

Großinger Josefine — Wäscherin — XII., Rotenmühlgasse 13.

Haider Franz — Handel mit allen Gattungen Maschinen und dazu gehörigen Bestandteilen — XII., Dunklergasse 25

Hatzenberger Anton — Metall- und Zinngießer — XII., Arndtstraße 2.
Hellar Josef — Land- und Stadtlohnfuhrwerker — XII., Wilhelmstraße 10.
Hofer August — Fabriksmäßiger Betrieb der Tischlerei — XVI., Hippgasse 5.
Offene Handelsgesellschaft für Woll- und Seiden-Industrie Koppe & Wetzen (Gesellschafter: Johann Wetzen, Karl Trauth und Arno Pretzsch) — Filiale der fabriksmäßigen Haspelei, beziehungsweise Zwirnerei von Wolle und Seide — VI., Bürgerspitalgasse 2.
Lustig Selma — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zum Ausschanke und zum Kleinverschleiße von gebrannten geistigen Getränken und zur Verabreichung von Tee — XIII., Linzerstraße 49.
Mellan Gisela Emilie, geb. Meixner — Pfaidlerei — XIII., Märzstraße 127.
Pankovits Juliane — Warenhandel — XII., Gatterholzgasse 17.
Paul Lucie — Warenhandel — XII., Längenfeldgasse 4.
Pleier Anton — Geschäftsauslagenarrangeur — XIII., Hütteldorferstraße 137.
Poszeker Rudolf — Ziegel- und Schieferdecker — XII., Schallergasse 32.
Rosen Stanislaus — Zahntechnikerkonzession — VI., Mariahilferstraße 13.
Protokollierte Firma Salzer & Hofner (Gesellschafter: Karl Anton Salzer, Johann Hofner) — Guillocheur und Graveur — XIII., St. Veitgasse 70.
Scholz Marie — Möbelhandel — XII., Gatterholzgasse 17.
Soukop Anton — Friseur (Filiale) — X., Quellengasse 47.
Steiner Fanni — Warenhandel — XII., Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße.
Stella Valentin — Kleinfuhrwerker — XI., Niernbergergasse 3.
Trampusch Karl — Gemischtwarenhandel — XX., Marchfeldstraße 7.
Tuma Ludwig — Fleisch-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 132.
Wech Franz — Verschleiß von Wurstwaren, Gebäck, Flaschenbier, Flaschenwein und von Obstwein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XI., Eyzinggasse 31.
Wimmer Johann — Verschleiß von Sauerkraut und saueren Rüben — XII., Meidlinger Marktplatz.
Wolf Josef — Handel mit Geflügel und Wildbret im Umherziehen (im Gebiete der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing(-Umgebung) — XII., Bischoffgasse 13.
Zuber Hermine (Geschäftsführer: Anton Orlet) — Witwenfortbetrieb der Tischlerei nach Karl Zuber — VI., Morizgasse 3.

* * *

11. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Behal Josef — Tischler — IV., Luisengasse 56.
Czermak Franz — Friseur und Raseur — V., Mittersteig 14.
Dostal Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß im Detail — IV., Alleegasse 28.
Firma Dvorzak & Kaizler (Gesellschafter: Wenzel Dvorzak, Karl Kaizler, Geschäftsführer) — Mechanikergewerbe — X., Keplergasse 18.
Offene Handelsgesellschaft Ebbs & Radinger, Ingenieure (Gesellschafter: Hermann Edgar Ebbs, Aug. Edward Radinger) — Handel mit Masch nen — IV., Taubstummengasse 2.
Edmund Eißler (Einzelfirma: E. Eißler) — Holzhandel — IV., Margaretenstraße 19.
Frahner Susanna — Viktualien-Verschleiß — IV., Hechtengasse 1.
Offene Handelsgesellschaft Adolf Frankl & Söhne (Gesellschafter: Adolf Frankl, Max Frankl, Stellvertreter; Ludwig Frankl) — Handel mit Leder, Schuhmacherzugehör und Schuhoberteilen — XXI., Angererstraße 28.
Emil Freund & Komp. (Gesellschafter: Emil Freund, Emanuel Pollak) — Maschinelle Erzeugung von Kehlleisten, Stäben und Holzfraiserei — V., Bräuhausgasse 37.
Grogory Leopoldine — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XIII., Reinlgasse 15.
Grubmüller Matthias — Musiker — V., Anzengrubergasse 30.
Hafner Katharina — Fragnerin — IV., Karolinengasse 23.
Hofbauer Franziska — Viktualien-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 68.
Honas Anton — Gast- und Schankgewerbe — IV., Johann Straußgasse 24.
Horak Amalia — Verkauf von Marktviktualien — IV., Phorushalle 83/84.
Kahn Albert — Handel mit Beleuchtungsgegenständen — I., Wollzeile 40.
Kandelhart Karl Franz — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XV., Mariahilfergürtel 13.
Ludwig Therese — Wäscheputzerei — IV., Schönburgstraße 19.
Mandl Emilie — Handel mit Modewaren und Handschuhen — I., Weihburggasse 26.
Marschall Helene — Kanditen- und Konditoreiwaren-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 43.
Mertel Marie — Verkauf von Würsteln und Brot — IV., Markt.
Michel Wilhelmine — Milch- und Gebäck-Verschleiß — I., Rosengasse 5.
Morawetz Rudolf — Tapezierer — IV., Gußhausstraße 16.
Müllebner Emma — Gasthauskonzession — IV., Wienstraße 35.
Murnberger Therese, geb. Woits — Feilbieten von Obst und Gemüse von Haus zu Haus und auf der Straße — IV., Schleifmühlgasse 16.
Peer Franz — Elektrotechnisches Gewerbe, Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung, jedoch nur im Anschlusse an bereits bestehende Zentralen und mit Ausschluß folgender Arbeiten: 1. Der Herstellung und des Betriebes selbständiger elektrischer Anlagen zu Zwecken der Beleuchtung oder Kraftübertragung. 2. Der Herstellung und des Betriebes von Einrichtungen zur Erzeugung von elektrischem Strom für Beleuchtung oder Kraftübertragung, sowie der Installation von Motoren mit mehr als einer Pferdestärke. 3. Der Herstellung von Starkstromanlagen aller Art mit einer Spannung von mehr als 300 Volt Wechsel- oder 600 Volt Gleichstrom — XV., Würfelgasse 2.
Prechler Marie — Witwenfortbetrieb des Verschleißes von Schul- und Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern — X., Keplerplatz 8.
Rith Theresia (Rüth) — Mieder-Erzeugung — IV., Favoritenstraße 60.
Schafranek Amalia — Tee- und Branntweinschank — IV., Favoritenplatz 6.
Scherhaut Johann — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 33, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Margaretenstraße 51.
Stadlbauer Josefine — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38 Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Gaffergasse 23.
Stöger Marie — Witwenfortbetrieb des Gastwirtsgewerbes nach dem verstorbenen Gatten Rudolf Stöger — VIII., Langegasse 25.
Suchanek Emilie, geb. Novotny — Damenkleidermacherin — IV., Wiedener Hauptstraße 77.
Vater Karl — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — III., Strohgasse 18.
Wind Rudolf — Tischler — XVI., Wattgasse 39.
Woboril Amalia — Fragnerin — IV., Wiedener Hauptstraße 77.
Wolf Josefine — Wichs-Erzeugung — IV., Belvederegasse 20.
Zell Ludmilla — Kunststickerin — V., Margaretenplatz 6.

* * *

12. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Braun Anna, geb. Matysek — Viktualien-Verschleiß — II., Stuwerstraße 30.
Cseicsics Fabian — Hafner — II., Schrotzberggasse 2.
Engelhard Abraham — Tapezierer — II., Kleine Mohrengasse 12.
Fediovic Josef — Friseur — X., Staatsbahngasse 8.
Franz Leopoldine — Warenhandel — XII., Ruckergasse 41.
Frühweis Leopoldine — Modistin — XIII., Hadikgasse 50.
Hanausek Johann — Tischler — X., Quellenstraße 104.
Hellmann Johann — Friseur und Raseur — II., Große Mohrengasse 22.
Jork Josefa — Zuckerwaren-Verschleiß — X., Leibnitzgasse 41.
Kramer Johann — Kleinfuhrwerk — X., Dampfgasse 17.
Krenek Anton — Tischler — XII., Flurschützstraße 10.
Ladstätter Jakob — Modistengewerbe (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 95.
Lustig Julie — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — II., Rotensterngasse 8.
Meixner Marie — Flaschenbierhandel — X., Eugengasse 53.
Meixner Marie — Spirituosen-Erzeugung auf kaltem Wege — X., Eugengasse 53.
Mihalesin Johann — Kleinfuhrwerker — II., Neilreichgasse 23.
Nohal Adalbert — Schuhmacher — XIII., Penzingerstraße 44.
Firma Bettwaren- und Wäschefabrik und Dampfwäscherei Anton Pauly's Witwe (Inhaber: Ernst Alois Pauly) — Fabriksmäßige Erzeugung von Bettwaren und Wäsche und der fabriksmäßigen Dampfschwäscherei (Filiale) — VIII., Lerchenfelderstraße 30.
Rapidkessel G. m. b. H. (verantwortliche Geschäftsführung des Peter Pfahl) — Fabriksmäßige Herstellung und Vertrieb aller zu Heizungszwecken und sanitären Anlagen dienlichen Artikel und anderen Metallwaren — XI., Grillgasse 21.
Piff Rudolf — Tapezierer — II., Blumauergasse 13.
Pöß Juliane, geb. Beigelbeck — Fragnerin — XIII., Märzstraße 174.
Quetscher Anna Elisabeth — Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes mit den Berechtigungen des § 16, lit. d, f (beschränkt) G.-O. zum Ausschanke und Kleinverschleiße von gebrannten geistigen Getränken, sowie Verabreiaung von Tee — XV., Zinckgasse 22.
Wagner Katharina — Fortbetrieb des Gemischtwaren-Verschleißes nach dem verstorbenen Gatten Franz Wagner — III., Rochusgasse 6.
Weber Alois Johann — Wäscheputzer — XIII., Hadikgasse 42.
Wogowitsch Josef — Schuhoberteil-Erzeugung — II., Rotensterngasse 15.
Wurzel Nathan — Tapezierer und Dekorateur — II., Praterstraße 25.

* * *

13. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Beck Josef — Musiker (auf Bestellung) — XII., Vivenotgasse 51.

Brand Arnold — Dampfkraft-Vermietung — XVI., Koppstraße 61.

Feil Georg — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c und d G.-O., das ist Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Ausschank gebrannter geistiger Getränke — XV., Neubaugürtel 41.

Gallab Adolf — Wäschewaren-Erzeugung — XII., Krichbaumgasse 27.

Latzelsberger Johann — Erzeugung von Metallverschlußplomben mit Ausschluß des Gusses — XII., Oswaldgasse 5/7.

Rattner Rebekka — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Tee — IX., Althangasse 25.

Rommer Paul — Pachtbetrieb der auf dem Hause Einl.-Z. 604/IX radizierten Schankgerechtigkeit, dem Alfred Ritter v. Rosmanit gehörig — IX., Nußdorferstraße 33.

Schuschnigg Marie — Handel mit Honig, Fruchtsäften und Marmeladen — XII., Schönbrunnerstraße 247.

Seywald Antonia — Fortbetrieb des Fleischhauergewerbes als Witwe nach dem am 7. Mai 1908 verstorbenen Gatten Josef Seywald — XXI., Aspern, Lobaugasse Konskr.-Nr. 131.

Stern Karl — Kanditen- und Zuckerwarenhandel — XII., Siebertgasse 14.

Voggathaler Johann — Kleinfuhrwerker — XII., Bonygasse 52.

* * *

14. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Adamovsky Johann — Musiker — XIX., Hartäckerstraße 65.

Aichinger Lina, geb. Lerndorfer — Gemischtwarenhandel — I., Tiefer Graben 8.

Antosch Leopold — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — V., Ramperstorffergasse 31.

Batke Albert — Fragner — V., Margaretenstraße 99.

Behar Emil — Handel mit orientalischen Teppichen, Stoffen und Stickereien — I., Weihburggasse 4.

Braun Antonia, geb. Orienter — Handel mit Papier und Galanteriewaren — I., Wollzeile 24.

Bruckner Karl — Pferdehandel — XIV., Diefenbachgasse 25.

Bucher Rudolf, Ritter v. Ulmenau — Erzeugung und Vertrieb chemischer Spezialitäten kosmetischer Natur mit Ausnahme jener Artikel, zu deren Vertrieb gemäß § 15. Punkt 14 G.-O. eine besondere Bewilligung erforderlich ist, ferner jener, welche sich als Arzneimischungen qualifizieren und schließlich aller jener, bezüglich deren spezifische Verkehrsbeschränkungen und Verbote aufgestellt sind oder werden. (Beim Vertriebe ihrer Waschpasta ist für entsprechende Deklaration des Wasserglaszusatzes Sorge zu tragen) — I., Himmelpfortgasse 17.

Döller Hermine — Modistin — XIV., Sechshauserstraße 7.

Offene Handelsgesellschaft Generalvertretung der sächsischen Holzwarenfabrik Max Böhne & Komp., Aktiengesellschaft Hans Aichholz & Komp. (Gesellschafter: Kuno Aichholz, Stellvertreter; Hans Aichholz; Otto Aichholz) — Handel mit Sprechmaschinen und dazugehörigen Bestandteilen — I., Rotenturmstraße 17.

Feigl Katharina, geb. Hofstetter — Marktviktualienhandel — XIV., Schwendergasse, Markt.

Föhrmann Karl — Warenhandel — XV., Aufmarschstraße 1.

Friedmann Wilhelm Isidor — Photograph — XIV., Schweglerstraße 11/13.

Gerstenberger Wilhelm — Taschner — XIV., Pouthongasse 19.

Gleifel Engelbert — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — XIV., Märzstraße 87.

Gundinger Josef — Viktualienhandel — V., Anzengrubergasse 22.

Heinzmann Johann — Optiker — XIV., Künstlergasse 9.

Indra Johann — Holzbildhauer — XIV., Hütteldorferstraße 71.

Janak Emma, geb. Fritsch — Warenhandel mit den Berechtigungen nach § 38, Abs. 3 und 4 G.-O. (Kleinverschleiß) — XIV., Ullmannstraße 45.

Firma Kahn & Heilpern (Inhaber: Felix Heilpern) — Fabriksmäßige Erzeugung von Waschpulver — XIV., Pfeiffergasse 3.

Kotraba Barbara — Handel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen und Sodawasser — XIV., Märzstraße 59.

Kriwanek Johann — Schlosser — V., Ramperstorffergasse 24.

Kuster Marie — Marktviktualienhandel — I., Stadionhalle.

Offene Handelsgesellschaft Lerchenfeld & Marle (Stellvertreter: Ludwig Lerchenfeld; Gesellschafter: Josef Richard Marle) — Kommissionshandel mit technischen Artikeln — I., Gonzagagasse 11.

Löffelmann Johann — Marktviktualienhandel — I., Am Hof.

Müller Johann — Pachtweiser Betrieb des von Franziska Fleischer nach dem Ableben ihres Gatten fortbetriebenen Privat-Detektiv-Institutes — I., Johannesgasse 2.

Neuhäupl Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XV., Löhrgasse 7.

Nick Theresia, geb. Niemetz — Hohlhippen- und Waffelbäcker — XIV., Schwendergasse 17.

Offene Handelsgesellschaft Nusterer & Komp. (Gesellschafter: Isaak Sternlieb, Stellvertreter; Anna Nusterer) — Gemischtwarenhandel — II., Wiesingerstraße 3.

Olexa Franz — Marktviktualienhandel — XIV., Meiselstraße, Markt.

Purt Johann — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 33, Abs. 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Zentagasse 4.

Schneider Anton — Photograph — XIV., Winingerplatz 4.

Schön Albert — Likör-Erzeugung auf kaltem Wege — XIV., Ullmannstraße 6.

Schwerdtner Marie — Modistin — XIV., Ullmannstraße 59.

Sekora Marie, geb. Hron — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Braunhirschengasse 42.

Seethaler Emilie — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 33, Abs. 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Vogelsanggasse 35.

Firma J. Stapler (Alleininhaberin: Sophie Stapler) — Pfaidlerei und Wäschewaren-Erzeugung — I., Rotenturmstraße 23.

Offene Handelsgesellschaft J. Julius Stern (Isaak Julius Stern, Herry Eduard Stern, Stellvertreter) — Handelsagentur — I., Plankengasse 6.

Stransky Matthias — Schuhmacher — XIV., Märzstraße 87.

Trapl Franz — Holzbildhauer — XIV., Märzstraße 83.

Watzer Johann — Bäcker — XIV., Pillergasse 12.

Werlberger Rosa — Viktualienhandel — XIV., Stättermayergasse 2.

Zesser Ludovika, geb. Wolf — Milch-, Gebäck- und Kanditen-Verschleiß — V., Margaretenstraße 115.

* * *

16. August 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Avella Ercole — Handel mit italienischen Frühgemüsen, Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch en gros (Filiale) — I. Am Hof (Nachtmarkt).

Bayerl Leopold — Handel mit Alteisen und Altmetall, Stampfpapier, alten Säcken und alten Flaschen — XVII., Gschwandnergasse 16.

Firma Gebr. Bergmann (Gesellschafter: Eduard Wilhelm Adalbert Bergmann, Theodor Bergmann; Stellvertreter: Hugo Georg Hoffmann) — Fabriksmäßiger Betrieb der Bearbeitung von Trägern (Traversen) und die Zurichtung von Verbindungsstücken — II., Nordbahn, Kohlenhof 6.

Chmelik Josef — Schuhmacher — XX., Jägerstraße 27.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 2045
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 17. August 1909 2045
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 15. bis 21. August 1909 2054
Schlachtviehmarkt vom 23. August 1909 2055
Detailpreise für Lebensmittel vom 15. bis 21. August 1909 2056
Pferdemarkt vom 20. August 1909 2057
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 21. August 1909 2057
Heu- und Strohmarkt vom 15. bis 21. August 1909 2057
Städtisches Lagerhaus 2057
Sanitäts-Angelegenheiten:
Ausweis über die im Monate Juli 1909 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte . . 2057
Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 13. bis 19. August 1909 2057
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 20. bis 23. August 1909 2057
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
Offertverhandlungs-Ergebnisse 2058
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2061
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
30. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2030	Niveauherstellung vor dem neuen städtischen Materialdepot, IX., Wasserleitungsstraße 9.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.** **Anschüttungsarbeiten.**	6200 K 2—3
1. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3397	Neupflasterung der Dorfgasse zwischen der Kopal- und Scherrgasse im XI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	13.215 K 90 h und 1000 K Pauschale 1—3
1. Sept. ½11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3681	Umpflasterung der Kalvarienberggasse von der Pezzlgasse bis zur Blumengasse, XVII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltierungsarbeiten**	6414 K 24 h und 600 K Pauschale 4403 K 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
2. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	777	—	Lieferung von 2500 kg (5000 Pakete) Stearinwagenkerzen, 1000 kg (2000 Paket) Stearinkanzleikerzen und 750 kg Unschlittkerzen (pro Jahr) für die Jahre 1910, 1911 und 1912.	—	1—3
2. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2825	—	Vergebung der Lieferung von 78.000 q Hafer, 36.000 q Heu, 10.000 q Streustroh und 5000 q Häckerlingstroh für die Pferde der städtischen Betriebe pro 1909 und 1910.	—	2—3
3. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	775	—	Lieferung neuer und Instandsetzung (Neubeborstung) alter Piassawabürsten für die städtischen Kehrmaschinen ab 1. Jänner 1910 bis 31. Dezember 1912.	—	1—3
3. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3419	Asphalterneuerung der Fahrbahn in der Margaretenstraße zwischen Schleifmühlgasse und Rainerplatz, IV. Bezirk.	Asphaltierungsarbeiten	10.841 K 200 K Pauschale	5 h und 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
31. August 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat Schaufler, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	2237	Schule XI., Brehmstraße 5.	**Lieferung von drei freistehenden gußeisernen Gliederkesseln**	7000 K und 350 K Kaution 1–2
13. Sept. 10 Uhr	Volkshalle des Neuen Rathauses	3340	Kaffeerestaurant auf dem Kobenzl im XIX. Bezirke.	**1. Baumeisterarbeiten**	71.302 K 26 h
				2. Eisenbetonarbeiten	27.220 „ — „
				3. Kokosfaserdielen	3.008 „ 75 „
				4. Traversenlieferung	1.560 „ — „
				5. Steinmetzarbeiten	6.212 „ 20 „
				6. Zimmermannsarbeiten . . .	29.675 „ — „
				7. Spenglerarbeiten	6.667 „ 50 „
				8. Ziegeldeckerarbeiten	6.750 „ — „
				9. Bautischlerarbeiten	10.088 „ — „
				10. Schlosserarbeiten	14.279 „ 30 „
				11. Anstreicherarbeiten	9.376 „ 10 „
				12. Glaserarbeiten	7.384 „ — „
				13. Kunstverglasung	2.000 „ — „
				14. Asphaltiererarbeiten	2.278 „ — „
				15. Zimmermalerarbeiten . . .	2.730 „ 50 „
				16. Tonwarenlieferung	10.462 „ 80 „
				17. Asbest-Xylolit-Fußböden . .	5.650 „ — „
				18. Einrichtung eines Eiskellers	3.000 „ — „ 1–3

Baukautionen

Vadien

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, I., Petersplatz Nr. 4.

Z. 5643/43, 3.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, für die Zeit vom 30. Oktober 1909 bis 15. April 1910 die Bespannung der Schneepflüge für die Reinigung jener Straßen, in welchen die städtischen Straßenbahngeleise liegen, sicherzustellen.

Es werden hiezu benötigt:

Für den Bahnhof	Favoriten	6	Paar Pferde.
„ „ „	Simmering	3	„ „
„ „ „	Erdberg	3	„ „
„ „ „	Vorgarten	9	„ „
„ „ „	Brigittenau	12	„ „
„ „ „	Gürtelstraße	10	„ „

**

Für den Bahnhof	Währing	8	Paar	Pferde.
„ „ „	Hernals	6	„	„
„ „ „	Ottakring	6	„	„
„ „ „	Breitensee	3	„	„
„ „ „	Rudolfsheim	11	„	„
„ „ „	Meidling	6	„	„

Zur Erlangung der bezüglichen Angebote findet **am 25. August 1909, um 10 Uhr vormittags** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, IV., Schäffergasse, statt.

Die Anbote, welche vor der Offertverhandlung rechtzeitig an die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzusenden oder längstens vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift: „Offert für Schneepflugbespannung" zu tragen hat.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zu richten und ist nach Tarifpost 44 aa, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Der Bewerber, dessen Anbot angenommen worden ist, hat binnen acht Tagen, von dem auf den Vertragsabschluß folgenden Tage an gerechnet, bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, eine Kaution im Betrage von 50 K für jeden Schneepflug, für welchen die Bespannung beizustellen ist, zu erlegen.

Wird die Kaution in der bezeichneten Frist nicht erlegt, so erlischt der Zuschlag an die Säumigen und ist derselbe verpflichtet, der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" den ihr dadurch erwachsenen Schaden zu ersetzen.

Die Kaution kann in Bargeld, in Einlagsbüchern einer Wiener Sparkassa oder in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen. Wertpapiere werden nach dem letzten Kurse der Wiener Börse und niemals über dem Nebenwerte, beziehungsweise dem Betrage des kleinsten Treffers angenommen.

Die Kaution wird während der Dauer des Vertrages und während der bedungenen Haftzeit von der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" zurückbehalten und haftet derselben als Pfand zur Sicherstellung aller ihr gegen den Unternehmer zustehenden Rechte.

Eine in Bargeld erlegte Kaution wird nicht verzinst Umtausch der Kaution ist nur mit Zustimmung der Direktion zulässig.

Wenn der Kurswert der als Kaution erlegten Wertpapiere so weit sinkt, daß sie nach dem erwähnten Maßstabe zur Kautionsleistung nicht mehr hinreichen, so ist der Unternehmer verbunden, über Aufforderung der Direktion der städtischen Straßenbahnen die Kaution nach den vorstehenden Bestimmungen bis zur festgesetzten Höhe zu ergänzen. Ebenso hat er für die Ergänzung der Kaution im Falle der gänzlichen oder teilweisen Einziehung derselben zu sorgen.

Diese Leistungen sind nach den Bedingnissen der städtischen Straßenbahnen für die Bestellung von Unternehmern für die Bespannung der Schneepflüge auszuführen.

Sollten die städtischen Straßenbahnen während der Vertragsdauer einzelne Straßenteile mit motorisch betriebenen Schneepflügen reinigen, so hat der Kontrahent keinen Anspruch auf Vergütung der nicht zur Bestellung gelangenden Pferdepaare.

Die Bedingnisse und die Einteilung der Fahrten mit den Schneepflügen sind in der Direktionskanzlei der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, 4. Stiege, 1. Stock, an Werktagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags einzusehen und können dortselbst um den Preis von 40 h per Exemplar bezogen werden.

Im Anbote hat sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den aufgestellten Bedingnissen dieser Kundmachung, sowie den besonderen Bedingnissen vorbehaltlos zu unterwerfen.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung überreicht werden oder den gestellten Bedingnissen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist. Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" behält sich die freie Wahl unter allen Offerenten, sowie das Recht vor, alle einlaufenden Offerte abzulehnen.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 11. August 1909. 3—3

D. Z. 5924-32, 0.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Zubau von Wagenhallen im Bahnhofe Erdberg, III., Fruethgasse.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, auf ihrem Bahnhofe Erdberg im III. Bezirke, Fruethgasse, einen Zubau zu den bestehenden Wagenhallen, sowie einen teilweisen Umbau der letzteren auszuführen.

Zu diesem Zwecke werden folgende Arbeiten im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung vergeben:

1. Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten 175.000 K.
2. Steinmetzarbeiten 5500 K.
3. Zimmermannsarbeiten 25.100 K.
4. Bauspenglerarbeiten 10.000 K.
5. Eternitschiefereindeckungsarbeiten 4000 K.
6. Bautischlerarbeiten 13.600 K.
7. Eisenkonstruktionsarbeiten 90.000 K.
8. Schlosserarbeiten 5000 K.
9. Trägerlieferung 9500 K.
10. Anstreicherarbeiten 4600 K.
11. Glaserarbeiten 16.000 K.
12. Asphaltiererarbeiten 7000 K.
13. Holzstöckelpflasterungsarbeiten 48.000 K.
14. Wasserleitungseinrichtungsarbeiten 5200 K.
15. Korksteinarbeiten 12.000 K.

Die diesbezügliche Offertverhandlung findet **am 11. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Zeichensaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung (im 4. Stock) VI., Rahlgasse 3, statt.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, auf. Daselbst werden auch Auskünfte erteilt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift: „Zur Offertverhandlung am 11. September 1909" zu richten und bis 10. September 1909 bei der genannten Direktion oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Bezüglich der näheren Bedingungen über die zu erlegende Kaution wird auf § 3 der allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen hat und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 18. August 1909. 1—3

Z. 5586.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung der Gasöfen für das Direktionsgebäude der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10/12, wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Montag den 20. September 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne und die Lieferungsvorschrift an Wochentagen zwischen 8 und 12 Uhr vormittags in der Kanzlei der Bauleitung, VIII., Schmidgasse 11, Parterre, Tür 1, einsehen und die bezügliche Liefervorschrift, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 1 K per Gesamtexemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kouvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 21. August 1909.

Kirst,

Direktor-Stellvertreter. 1—3

Z. 6150 ex 1909.

XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1910 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutszeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1909. 1—3

Z. 6 54 ex 1909.

XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1909 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 790 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbestande angehört haben, oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken, derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1909. 1—3

***

Z. 6156 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Baron Moritz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moritz Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 2000 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzessions-Dekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1909. 1—3

Z. 6343 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Max Schiel'sche Armenstiftung.)

Am 8. Dezember 1909 gelangt der Betrag von 100 K in Teilbeträgen von je 20 K an fünf würdige, verheiratete oder ledige, christliche Arme, welche in den ehemaligen Vorstadtgemeinden Leopoldstadt, Jägerzeile oder Brigittenau wohnen oder gewohnt haben, aus der Max Schiel'schen Armenstiftung zur Verteilung.

Weiters gelangt am 24. Dezember 1909 der Betrag von 400 K in Teilbeträgen von je 40 K an zehn würdige, wahrhaft bedürftige christliche Familienväter, welche in den oben bezeichneten ehemaligen Vorstadtgemeinden wohnen oder gewohnt haben, aus derselben Stiftung zur Verteilung.

Arme Verwandte des Stifters sind vorzugsberechtigt.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, eventuell den Nachweis über die Verwandtschaft mit dem Stifter, verheiratete Bewerber überdies den Trauungsschein und die Taufscheine der Gattin und der Kinder beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. August 1909. 1—3

Z. 6142 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauungsschein und die Tauf(Geburts)-zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutszeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 6. August 1909 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
am 6. August 1909. 1—3

Z. 6155 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Karoline Uetz'sche Waisenstiftung.)

Aus der Karoline Uetz'schen Waisenstiftung gelangen im Jahre 1910 23 Stiftungsbeträge von je 200 K zur Verleihung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Wiener Waisen beiderlei Geschlechtes berufen.

Ein und dasselbe Kind darf nicht öfter als einmal aus dieser Stiftung beteilt werden.

Der verliehene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt, sondern fruktifiziert und in Gemäßheit der Bestimmungen des Stiftbriefes dem beteilten Kinde erst nach erreichter Großjährigkeit ausgefolgt, damit es zu seiner einstmaligen Ausstattung oder zum Antritte eines Gewerbes in den Besitz eines größeren Betrages gelange.

Im Falle des Ablebens eines der beteilten Kinder vor erreichter Großjährigkeit wird der betreffende Stiftungsbetrag nebst den bereits erwachsenen Interessen zur Beteilung anderer Waisenkinder weiter verwendet.

Gesuche um einen solchen Stiftungsbetrag müssen mit dem Vormundschafts-Dekrete, dem Zuständigkeitsnachweise, einem legalen Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Tauf(Geburts)scheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu beteilenden Kindes belegt sein und **längstens bis 30. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. August 1909. 1—3

Z. 4675 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Preysing-Uehlein'sches Stipendium für einen Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der k. k. Universität in Wien.)

Aus der Preysing-Uehlein'schen Stipendienstiftung für einen Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der k. k. Universität in Wien gelangt am 15. Dezember 1909 ein Stipendium im einmaligen Jahresbetrage von 800 K zur Verleihung.

Anspruchsberechtigt sind im Sinne des Stiftbriefes bedürftige Hörer der juristischen Fakultät der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession, welche die Maturitätsprüfung an einem Wiener Gymnasium abgelegt haben, im XIV. Gemeindebezirke von Wien geboren und nach Wien zuständig sind.

In Ermanglung solcher Bewerber ist das Stipendium einem Studierenden der genannten Fakultät, der in Wien geboren und dahin zuständig ist, unter den gleichen übrigen, oben angeführten Bedingungen zu verleihen.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, und zwar auf Grund eines vom Professorenkollegium der juristischen Fakultät der k. k. Wiener Universität zu erstattenden Ternavorschlages zu.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt auf die Dauer eines Studienjahres, doch hat ein mit einem solchen Stipendium beteilter Studierender im Genusse desselben während der ganzen ordentlichen Studiendauer mit Hinzurechnung eines weiteren Jahres für die Vorbereitung zu den Staatsprüfungen oder Rigorosen, welche jedoch gleichfalls an der k. k. Wiener Universität abzulegen sind, zu verbleiben, falls dies von Seite des Professorenkollegiums in jedem einzelnen Falle befürwortet wird. Die Bewerbung seitens des betreffenden Studierenden hat aber in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen und diesen Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Nachweis ihrer Zuständigkeit nach Wien, das Impfzeugnis, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, das Maturitätszeugnis und die sonstigen Studiennachweise anzuschließen.

Verspätet eingelangte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. August 1909. 1—

Z. 4686 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung 4450 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur arme Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 12. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

****

Z. 6132 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Stiftung der Ortsgruppe Dornbach-Neuwaldegg des Christlichen Wiener Frauenbundes für verarmte christliche Gewerbetreibende des XVII. Wiener Gemeindebezirkes Hernals.)

Am 15. Dezember 1909 gelangen die Interessen der Stiftung der Ortsgruppe Dornbach-Neuwaldegg des Christlichen Wiener Frauenbundes für verarmte christliche Gewerbetreibende des XVII. Wiener Gemeindebezirkes Hernals im Betrage von 40 K, und zwar in diesem Jahre an einen im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hernals wohnhaften christlichen verarmten Gewerbetreibenden zur Verleihung.

Gewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, eventuell den Trauschein und die Taufzettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. August 1909. 1—3

Z. 4696 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf die Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine des anderen Gattenteiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 3283 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst.)

An der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien sind vom Schuljahre 1909/10 an mehrere von der Gemeinde Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach den hiefür geltenden Bestimmungen werden in erster Linie solche Bewerber berücksichtigt, welche in Wien heimatberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber der Gemeinde Wien mit Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangklassen, den Vorzug.

Bewerbern, die noch nicht Schüler der k. k. Akademie sind, kann ein Freiplatz nur dann verliehen werden, wenn sie bei der von ihnen abzulegenden Aufnahmsprüfung sich als besonders begabt erwiesen haben; wegen Ablegung dieser Aufnahmsprüfung haben sie sich rechtzeitig in der Kanzlei der k. k. Akademie einschreiben zu lassen.

Bewerbern, welche bereits im vorhergegangenen Schuljahre Schüler der Akademie waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Note „vorzüglich" erhalten haben.

Ein Zuwarten mit dem Eintritt in die k. k. Akademie, beziehungsweise mit der Entrichtung der fälligen Schulgeldraten bis zur Erledigung des Gesuches um einen städtischen Freiplatz ist nicht statthaft.

Eine Rückvergütung der bezahlten Schulgeldraten findet seitens der Kassa der k. k. Akademie nur an diejenigen Bewerber statt, welchen ein städtischer Freiplatz verliehen wurde.

Bewerber um diese Freiplätze haben in ihren Gesuchen genau anzugeben, welche von den Schulabteilungen der k. k. Akademie (Vorbildungsschule, Ausbildungsschule u. s. w.) sie besuchen wollen und in jedem Falle, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, den letzten Schulzeugnissen und einem Sittenzeugnisse belegten Gesuche sind **bis längstens 10. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. August 1909.

Z. 167656 ex 1898, 1195 ex 1899.
XIII.

Kundmachung.

(Marie und Konrad Wöhr'sche Stiftung.)

Ende Oktober 1909 gelangen die Interessen der Marie und Konrad Wöhr'schen Stiftung in gleichen Teilen an je eine arme, kränkliche Witwe mit Kindern und einen armen Geschäftsmann mit zahlreicher Familie zur Verteilung.

Die zu Beteilenden sollen katholischer Religion, durch Unglücksfälle wirklich sehr arm und dürftig und in einem der alten zehn Bezirke (I. bis X. und XX. Bezirk) wohnhaft sein

Anspruch auf diese Stiftung haben nur jene Personen, welche den obigen Bestimmungen entsprechen, wobei die Verwandten der Stifterin oder ihres Gatten, welche die Verwandtschaft dokumentarisch nachweisen können, den Vorzug genießen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, Trauungs- und Heimatschein des Bittstellers, die Taufscheine der Gattin und der Kinder, eventuell den Totenschein des Gatten und endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 1. Oktober 1909** im Chor- und Curmeisteramte zu St. Stephan zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 1. August 1909.

Z. 4346 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Andreas Zelinka'sche Stipendienstiftung für einen Juristen.)

Mit Beginn des Studienjahres 1909/10 ist ein Dr. Andreas Zelinka'sches Stipendium für einen armen Studenten, welcher sich den juristischen Studien an der Wiener Universität widmet, im Betrage von 760 K jährlich zu vergeben.

Bewerber müssen entweder Söhne von Wiener Bürgern oder aus Mähren und im letzteren Falle vorzugsweise aus Wischau geboren sein; jedoch hat die Verleihung stiftbriefmäßig abwechselnd einmal an einen Wiener Bürgersohn, das anderemal an einen aus Mähren gebürtigen Studenten zu erfolgen.

Unter den armen Wiener Bürgersöhnen hat derjenige den Vorzug, dessen Vater in der Leopoldstadt gewohnt hat und daselbst verstorben ist, und dessen Vater ein armer Gewerbsmann war. Da zuletzt ein armer Wiener Bürgersohn im Genusse dieses Stipendiums gestanden ist, so sind dermalen aus Mähren, beziehungsweise Wischau gebürtige Studierende bezugsberechtigt und können daher arme Wiener Bürgersöhne nur bei Abgang geeigneter aus Mähren gebürtiger Rechtshörer Berücksichtigung finden.

Der Stipendist bleibt so lange im Genusse des Stipendiums als er sich den juristischen Studien an der k. k. Wiener Universität mit Fleiß, gutem Erfolge und guten Sitten widmet und nach Vollendung der juristischen Studien noch durch weitere zwei Jahre, wenn er Doktor der Rechte werden will und jährlich mindestens ein Rigorosum gemacht hat.

Söhne kaiserlicher Beamten sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- (Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutszeugnisse, den Studienzeugnissen, eventuell dem Bürgerrechtsdekrete des Vaters und den Nachweisen der etwa geltend gemachten besonderen Vorzugsrechte belegten Gesuche **bis längstens 31. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. Juli 1909.

Z. 4700 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Trobl'sche Stiftung für verunglückte Bauarbeiter.)

Im Laufe des Monats November 1909 kommt aus den verfügbaren halbjährigen Interessen der Johann Trobl'schen Stiftung ein Betrag von 1600 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben verunglückte christliche Bauarbeiter oder deren Hinterbliebene ohne Rücksicht auf Bezüge, welche dieselben auf Grund gegenwärtiger oder künftiger Gesetze erhalten.

Unter „Bauarbeitern" sind bei dieser Stiftung Maurer und Gerüster (Gehilfen und Lehrlinge), Bautaglöhner und Bautaglöhnerinnen zu verstehen.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Taufscheine dem Heimatscheine, einem legalen Armutszeugnisse, einem amtlichen Zeugnisse über die ihnen zugestoßene körperliche Beschädigung und einem armenärztlichen Zeugnisse zu belegen.

Wenn Hinterbliebene der bezeichneten Bauarbeiter um eine Unterstützung einschreiten, so haben sie außerdem den Nachweis zu erbringen, in welchem Verwandtschaftsverhältnisse sie zu dem Getöteten oder Verstorbenen gestanden sind.

In solcher Weise belegte Gesuche sind **bis 31. August 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII (I., Neues Rathaus) zu überreichen.

Auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 4697 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1909 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 327 K an dre Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und **ihr Gewerbe noch betreiben.**

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 19. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 3852 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Lang'sche Stiftung für Real- und Gymnasialschüler der ehemaligen Gemeinde Sechshaus.)

Für das Studienjahr 1909/10 kommt aus der Josef Lang'schen Stiftung für Real- und Gymnasialschüler der ehemaligen Gemeinde Sechshaus ein Stipendium im Betrage von 300 K zur Verleihung.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur solche Real- und Gymnasialschüler, welche in jeder Richtung tadellos sind und welche überdies

a) im XIV. Wiener Gemeindebezirke geboren sind oder
b) mit dem Stifter verwandt sind, im letzteren Falle auch dann, wenn sie nicht im XIV. Wiener Gemeindebezirke geboren sind. Den Verwandten des Stifters gebührt bei gleich guter Qualifikation (Tadellosigkeit) der Vorzug.

Das Stipendium wird alljährlich verliehen.

Dem Besitzer eines solchen Stipendiums kann jedoch das Stipendium unter der Voraussetzung eines guten Studienfortganges auch für weitere Jahre seiner Studien an einer Gymnasial- oder Realschule verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen. Im übrigen kommen die für Stipendienstiftungen jeweils in Geltung stehenden Normen in Anwendung.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt durch die Bezirksvertretung des XIV. Wiener Gemeindebezirkes Rudolsfheim, während die Flüssigmachnng des Stipendiums durch den Magistrat erfolgt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche **bis Ende Oktober 1909** in der Gemeindekanzlei des XIV. Bezirkes, Dadlergasse 16 b, zu überreichen und denselben den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, das Impfzeugnis, die Schulzeugnisse des letzten Jahres, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis und, insofern das Vorzugsrecht der Verwandtschaft mit Herrn Josef Lang geltend gemacht wird, den durch amtliche, den Inhalt der Ehe- und Tauf(Geburts)matriken wortgetreu wiedergebende Auszüge zu erbringenden Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Nur die mit einem ordnungsmäßigen Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. Juni 1909.

Z. 4698 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1909 1110 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, ferner den Heimatschein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer pro 1909 und das legale Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. Juli 1909.

Z. 6151 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Max Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1909 gelangen die Zinsen der Max Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 398 K an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbestande angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbe- und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1909. 1—3

Z. 4676 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Preysing-Uehlein'sches Stipendium für einen Hörer der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in Wien.)

Aus der Preysing-Uehlein'schen Stipendiumstiftung für einen Hörer der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in Wien gelangen am 15. Dezember 1909 zwei Stipendien im einmaligen Jahresbetrage von je 800 K zur Verleihung.

Anspruchsberechtigt sind im Sinne des Stiftbriefes bedürftige Hörer der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession, welche die Maturitätsprüfung an einem Wiener Gymnasium abgelegt haben, im XIV. Gemeindebezirke in Wien geboren und nach Wien zuständig sind.

In Ermanglung solcher Bewerber ist das Stipendium einem Studierenden der genannten Fakultät, der in Wien geboren und dahin zuständig ist, unter den gleichen übrigen, oben angeführten Bedingungen zu verleihen.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, und zwar auf Grund eines vom Professorenkollegium der medizinischen Fakultät der k. k. Wiener Universität zu erstattenden Ternavorschlages zu.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt auf die Dauer eines Studienjahres, doch hat ein mit einem solchen Stipendium beteilter Studierender im Genusse desselben während der ganzen ordentlichen Studiendauer mit Hinzurechnung eines weiteren Jahres für die Vorbereitung zu den Rigorosen, welche jedoch gleichfalls an der k. k. Wiener Universität abzulegen sind, zu verbleiben, falls dies von Seite des Professorenkollegiums in jedem einzelnen Falle befürwortet wird. Die Bewerbung seitens des betreffenden Studierenden hat aber in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen und diesen Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Nachweis ihrer Zuständigkeit nach Wien, das Impfzeugnis, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, das Maturitätszeugnis und die sonstigen Studiennachweise anzuschließen.

Verspätet eingelangte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. August 1909. 1—3

Z. 6137 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königwarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1909 sind zehn Jonas Freiherr v. Königwarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1909/10 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenen zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verflossenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königwarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnisse) belegten Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1909. 1—3

The Neuchatel Asphalte Company

Wien, I., Giselastrasse 6

Natur-Asphalt-Pflasterungen u. Isolierungen jeder Art.

Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.

Trottoire. — Höfe.

Carl Winderlich & Co.

Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Österreichische Pyrofugontwerke

Fugenlose hygienische **Asbestfussböden** für alle Zwecke, poren- und staubfrei, elastisch, fusswarm, schwamm- und feuersicher.

Bisher verlegt über 600.000 m² in allen Kulturstaaten.

Bureau: Wien I., Industriepalast. **Fabrik: Wien XVI., Römergasse 60/62.**

Telephon: 22.539 interurban. — Telegramme: Schleicherboden, Wien.



Technische Wohnungs-Abdichtung „Hermetik"

gegen das Eindringen von Kalt- und Zugluft, Russ, Staub und Gase jeder Art.

Aufs vorzüglichste bewährt und bereits in den kaiserlichen Appartements in Schönbrunn, Ischl etc. eingeführt.

Beste Referenzen.

Prospekte gratis und franko durch

Florian Fritz, Wien, XVIII/4, Witthauergasse 21.

Fabrik-Zimmerei

für Türen, Fenster und Fussböden und Bauschlosserei-Werkstätten

K. u. k. Hoflieferanten

L. & R. Höfler

Wien, I., Seilerstätte 13. Telephon Nr. 3231. — **Mödling, Friedrich Schillerstrasse.** Telephon Nr. 23.

Prosp. Mayr: Patentfenster, Doppel-Glasfenster, Einfache Flügel.

PATENTE

aller Länder

erwirkt

W. Theodorowič

Ingenieur u. Patentanwalt

Wien., I., Jasomirgottstr. 2 (Stephansplatz 8a).



Dolomitsandwerke

Vöslau und Veitsau

ADOLF STRAUSS, WIEN,

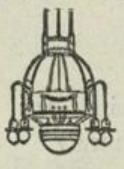
XII/2, Matzleinsdorfer Bahnhof, Rutsche 2 bis 6

Weisser Dolomitsand und Riesel

(Spezialität) für **Fassaden,** Kunststein, Terrazzo, Zementwaren etc.

Einmal versucht — immer gebraucht.

Telephon 3230. **Telephon 3230.**



Gesellschaft für Beleuchtungskörper

vorm. Zeisser, Habiger & Co.

Luster- und Bronzewarenfabrik

Wien, VII/3, Neustiftgasse 72

Telephon 4135. Telegramm-Adresse „Lusterwerk"

Beleuchtungsgegenstände für elektrisches Licht und Gas

Spezielle Entwürfe und Projekte auf Wunsch.

F. Schönthaler & Söhne

Einzige Spezialfabrik Österreich-Ungarns für

transportable Baracken, Holzhäuser, Pavillons und alle Arten Holzkonstruktionen.

Fabrik für Bautischlerarbeiten und Möbel.

Weyr, Oberösterreich. **Wien, IV., Theresianumgasse 17.**

Garantirte Trockenlegung feuchter Wände mit **Patent Tonplatten** übernehmen · **Brüder Schwadron** technisches Bureau

TELEPHON 13236-16292. WIEN I. FRANZ JOSEFS QUAI 3.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 69. Freitag den 27. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **19. August 1909.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Büsch, Fraß, Gräf, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Hraba, Moessen, Schreiner, Schwer, Straßer, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Knoll.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Deutschmann, Hallmann, Heindl, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Tomola, Zatzka.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.

(11837, M. A. IV, 2586.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Errichtung einer ganznächtigen Gasflamme auf dem neuen Rettungsplatze in der Alserbachstraße nächst der Pfluggasse im IX. Bezirke und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12195, M. A. XVIII, 28312.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Kongregation der Lazaristen um Bewohnungs- und Benützungsbewilligung für den Straßenhof auf Einl.-Z. 1099 Währing und beantragt:

Zur Sicherstellung der grundbücherlichen Durchführung der Abteilungsbewilligung, beziehungsweise der Intabulierung der Verpflichtungserklärung bezüglich der Erhaltung und Ausgestaltung des auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1099 Währing erbauten Straßenhofes hat die Kongregation der Lazaristen (Missionspriester vom heil. Vinzenz von Paul) und die Kongregation der Barmherzigen Schwestern des heil. Vinzenz von Paul, beide vertreten durch den Superior Franz Gottinger, vor Ausfertigung des Bewertungs- und Benützungskonsenses eine Kaution von 1000 K zu erlegen. Zur grundbücherlichen Durchführung der Abteilungsbewilligung und zur Intabulierung der Verpflichtungserklärung wird eine Frist von zwei Monaten erteilt.

Das magistratische Bezirksamt wird ermächtigt, die Kaution in dem Zeitpunkte zurückzustellen, wenn die grundbücherliche Einverleibung der Abteilungsbewilligung und die Verpflichtungserklärung erfolgt ist. (Angenommen.)

(12391, M. A. VIIIa, 1113.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 26. Juli 1909, Z. I a-1968, betreffend die Abweisung des Rekurses des Reichsverbandes der Bauführervereine Österreichs in Wien in Angelegenheit der Errichtung einer Zementfabrik in Perchtoldsdorf, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(12364, M. A. XIV, 5706.) St.-R. Gsottbauer referiert über die von der k. k. n.-ö. Statthalterei erteilte Baubewilligung für die Abortrekonstruktion in der Roßauer Kaserne im IX. Bezirke und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(12433, M. A. XI b, 684.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung

der Installation der elektrischen Beleuchtung im Bürgerversorgungshause im IX. Bezirke, und beantragt die Annahme des Bestbotes der Firma Nikola Bostelmann, elektrische Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Telegraphenbauanstalt, VII., Mondscheingasse 17, mit dem Gesamtpreise von 5000 K 90 h für sämtliche zur Ausschreibung gelangten Arbeiten und Lieferungen (Installationsarbeiten, Lieferung der Installationsapparate und Beleuchtungskörper).

(Angenommen.)

(12256, M. A. XV, 9741.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Bürgerschullehrers I. Klasse Michael Klieber um Bewilligung eines Urlaubes und beantragt, der Bewilligung des Urlaubes gegen Tragung der Substitutionskosten zuzustimmen.

(Angenommen.)

(12476, M. A. XV, 10955.) St.-R. Brauneiß referiert über die Vergebung der Lieferung der 13 Doppelwendetafeln für den Schulumbau X., Quellenstraße 52/54, an die Firma K. A. Helbig, XII., Wertheimsteingasse, zu dem Preise des überreichten Kostenüberschlages (70 K per Stück) gegen Erlag einer Kaution von 100 K und einjährige Haftzeit vom Tage der Übernahme und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12480, M. A. XXII, 1924.) St.-R. Brauneiß referiert über die Vergebung der Lieferung von Gasglühkörpern und Bestandteilen von Gasglühlampen in städtischen Schulen und Häusern und Anstalten und beantragt, die Lieferung für die Zeit vom 1. August 1909 bis 31. Juli 1911 in nachstehender Weise zu vergeben:

Bezirksgruppe A, B, C, D (Bezirke I bis VI, XI bis XV, XVIII bis XXI):

An die Österreichische Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft IV., Schleifmühlgasse 4:

Posten 1 bis 3 Nachlaß 15 Prozent von den Tarifpreisen.

Posten 4 bis 11, 18 bis 22 und 24 Nachlaß 10 Prozent von den Tarifpreisen.

Posten 12 bis 17 und 23 zu den Tarifpreisen.

Bezirksgruppe B (Bezirke VII, VIII, XVI und XVII):

An Josef Ulbrich, VIII., Langegasse 46:

Posten 1 und 10 Nachlaß 25 Prozent von den Tarifpreisen.

Posten 2 und 3 Nachlaß 20 Prozent von den Tarifpreisen.

Posten 4 bis 7 und 11 Nachlaß 5 Prozent von den Tarifpreisen.

Posten 8 und 9 Nachlaß 15 Prozent von den Tarifpreisen.

Posten 12 bis 24 zu den Tarifpreisen. (Angenommen.)

(12510, M. A. XV, 9747.) St.-R. Brauneiß referiert über die Beurlaubung der ehrwürdigen Schwester Angela Kirchgatterer, Leiterin des städtischen Kindergartens XII., Vierthalergasse 17, und beantragt die genehmigende Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(12435, M. B. A. II, 75149.) **St.-R. Straßer** referiert über den Rekurs der Jeanette Spitz gegen die Nichtbewilligung der Warenausräumung vor II., Haidgasse 5, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11835, M. A. IV, 1912.) St.-R. Straßer referiert über die plangemäße Errichtung von zwei ganznächtigen Gasflammen in der Praterstraße im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(12469, M. A. VIII, 1947.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Rudervereines „Lia" um kostenlose Legung der Hochquellenleitung und beantragt, dem Ansuchen insofern stattzugeben, als die Gemeinde Wien die Herstellung einer 26 mm-Bleirohrlegung vom Straßenrohre bis zur Grundgrenze des Vereines auf ihre Kosten übernimmt. Hingegen hat der Verein die Kosten für die durch die Gemeinde herzustellende Abzweigleitung zwischen der Grundgrenze und dem Wassermesser zu tragen und die innere Installation des Vereinshauses auf seine Kosten durch einen konzessionierten Installateur ausführen zu lassen.

Die Ausführung dieser Rohrlegung, deren Kosten, soweit sie von der Gemeinde Wien übernommen werden, mit dem bedeckten Erfordernisse von 450 K genehmigt werden, hat erst dann zu erfolgen, wenn die Anmeldungsakte des Vereines über den Wasserbezug vorliegen. (Angenommen.)

(12509, M. A. XV, 9689.) St.-R. Straßer referiert über die anläßlich der Stockwerksaufsetzung auf das Schulgebäude II., Schüttaustraße 78, notwendige Herstellung eines Holz- und Kohlenaufzuges um den Kostenbetrag von 1100 K und beantragt, die Arbeit an Hans Füglister, V., Embelgasse 17/19, gegen eine dreijährige Haftzeit vom Tage der Übernahme zu vergeben.

(Angenommen.)

(12506, M. A. XIV, 4258.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Anton Fuchs um Schadloshaltungsbestimmung für den von den Liegenschaften Einl.-Z. 237, 1102 und 1104 des II. Bezirkes zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und um Planauswechslungsbewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf den genannten Liegenschaften und beantragt, die Schadloshaltung für den von den Liegenschaften Einl.-Z. 237, 1102 und 1104 des II. Bezirkes, Zirkusgasse 21 und Kleine Mohrengasse 6 8, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im beiläufigen Ausmaße von 124·19 m² mit dem Betrage von 70 K per Quadratmeter festzusetzen, wobei die Partei die Kosten der Plan- und Vertragsausfertigung, sowie der grundbücherlichen Durchführung zu tragen hat. Die Baubewilligung wird unter der vom Magistrate gestellten Bedingung bestätigt. (Angenommen.)

(12161, M. A. XXII, 2395.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über die Errichtung eines Empfangsalons der Gemeinde Wien in der I. Internationalen Jagdausstellung und beantragt:

Der Stadtrat erklärt sich mit dem vom Ausstellungs-Komitee vorgelegten Projekte für die Errichtung des Empfangssalons der Gemeinde Wien in dem angrenzenden Ausstellungsraume einverstanden und genehmigt hiefür den Betrag von 25.000 K, welcher aus dem gesamten Kredite von 75.000 K zu bestreiten ist.

Mit dem Kredite von 75.000 K ist das Auslangen zu finden.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(11836, M. A. IV, 2487.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die plangemäße Errichtung von zwei halbnächtigen Gasflammen in der Jakobergasse im I. Bezirke und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12486, M. A. IV, 2635.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die öffentliche Beleuchtung des neu zu errichtenden

Rettungsplatzes in der Kärntnerstraße und beantragt, daselbst zwei ganznächtige Gasflammen zu errichten und drei bestehende Flammen dorthin zu versetzen. (Angenommen.)

(12238, Gem. Wien — städt. Torfstreu- u. Torfmullfabrik, 279.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Bewilligung eines jährlichen Mietzins- und Fußbekleidungsbeitrages von 100 K an den Aufseher der Schremser Torfstreu- und Torfmullfabrik Johann Anibas in vierteljährigen Antizipativraten und beantragt die Genehmigung. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12303, M. B. A. XVII, 35404.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Bericht des Stadtanwaltes Dr Swoboda in der Prozeßsache des Dr. Hugo Schiffler und der Dresel Frommer in Angelegenheit der Schadloshaltung für eine Straßengrundabtretung im XVII. Bezirke und beantragt, den Ausgleichs-Antrag des Dr. Hugo Schiffler abzulehnen. (Angenommen.)

(12380, M. A. XVIII, 3778.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Zuerkennung einer Unfallsrente und beantragt, der Witwe nach dem am 24. Mai 1909 infolge eines Betriebsunfalles verstorbenen Rohrleger der städtischen Gaswerke Jakob Auermüller, namens Franziska Auermüller, geb. Utikal, für die Dauer des Witwenstandes eine mit 15·38 Prozent vom Jahresarbeitsverdienste des Gatten berechnete Witwenrente im Betrage von 240 K 96 h jährlich, d. i. 20 K 8 h monatlich, vom 24. Mai 1909, d. i. vom Todestage des Verunglückten, angefangen und jedem der drei ehelichen Kinder, und zwar Leopold, geboren 30. Oktober 1895, Franz, geboren 2. Juli 1899 und Johann, geboren 17. Dezember 1905, je eine 11·54prozentige Kinderrente vom Todestage des Vaters, d. i. vom 24. Mai 1909, angefangen bis zum zurückgelegten 15. Lebensjahre im Betrage von je 180 K 84 h jährlich, d. i. 15 K 7 h monatlich zuzuerkennen. (Angenommen.)

(12278, M. A. III, 3922.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen des Adolf Sclesinger um Übernahme des Pachtgrundes (Kiosk am Franz Josefs-Kai) und beantragt:

Dem Abraham vulgo Adolf Sclesinger, Besitzer des Kaffeehauses I., Franz Josefs-Kai 45, wird die Aufstellung eines Kioskes und von Tischen in dem gegenüber diesem Kaffeehause liegenden Teile der Gartenanlage auf dem Franz Josefs-Kai unter den mit dem, Stadtrats-Beschlusse vom 3. März 1909, Z. 3516, für den Geschäftsvorgänger Adolf Schlusche festgesetzten Bedingungen und in demselben Umfange gestattet. (Angenommen.)

(12457, M. A. IV, 1986.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten für die Ausmalung der Mannschafts- und Geräteräume der Feuerwehr-Zentrale I., Am Hof, und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, ein Offert des städtischen Kontrahenten Daxlmüller auf die Baumeisterarbeiten und die Färbelung einzuholen und sodann den Akt neuerlich dem Stadtrate vorzulegen. (Angenommen.)

(12308, M. A. XIV, 5475.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Aufstellung von provisorischen Bauten zur Durchführung des Baues des neuen Kriegsministeriums und beantragt, die Zustimmung zur Errichtung der provisorischen Bauten und zur Abschrankung des Bauplatzes nach Maßgabe der angeschlossenen Pläne und gegen Einhaltung der von den Vertretern der Gemeinde und des Magistrates beantragten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(12107, M. A. XXII, 2148.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des General-Kommissariates der Internationalen Jagd-Ausstellung Wien 1910 um Bewilligung zur Errichtung einer Geflügel- und Schweinswürstelhalle und über das Ansuchen der Gumpoldskirchener Kellerei-Genossenschaft bezüglich der Errichtung eines Pavillons und beantragt die Genehmigung des ersten Ansuchens mit der Einschränkung, daß der Ausschank niederösterreichischer Weine der Firma Kleinoschek nicht gestattet wird.

Für die Errichtung einer Schweinswürstelhalle ist zu bedingen, daß, wenn daselbst Bier ausgeschänkt werden soll, nur Bier aus dem Brauhause der Stadt Wien verabreicht werde.

Das Ansuchen der Gumpoldskirchener Kellerei-Genossenschaft wird abgewiesen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(12525, M. A. IV, 2750.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Projekt der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion, betreffend die Herstellung einer Zementblocktrasse im Zuge der Johannesgasse, Maximilian- und Kärntnerstraße und des Operninges im I. Bezirke, und beantragt, dem Projekte unter den im Augenscheins-Protokolle vom 16. August 1909, M. A. IV, 2750, festgesetzten Bedingungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(12495, M. A. VI, 3838.) **St.-R. Hoß** referiert über die Asphaltierung der Kärntnerstraße vor den Häusern Or.-Nr. 1 und 3 (im Anschlusse an die eben beendete Asphaltierung der Strecke zwischen Walfisch- und Weihburggasse, beziehungsweise bis zur Hausgrenze von Or.-Nr. 3/5) mit dem Kostenerfordernisse von 3060 K und beantragt die Genehmigung.

Die Ausführung wird der Firma Karl Günther übertragen und das Anbot derselben, zu den Kosten der Neuherstellung einen Beitrag in der Höhe von 10 Prozent aus dem Titel seiner noch bis 10. Oktober 1909 währenden Haftung für das alte Objekt zu leisten, angenommen. (Angenommen.)

(12484, St. G. W., 5483.) St.-R. Hoß referiert über die Verlängerung des Vertrages mit dem Installateur-Konsortium und beantragt:

Der Vertrag mit dem Konsortium aus der Genossenschaft der konzessionierten Gas- und Wasserleitungs-Installateure, betreffend die Herstellung von Innenleitungen bei Automatengasanlagen, ist unter den bisher geltenden Bedingungen auf die Dauer von weiteren drei Jahren, das ist bis 31. August 1912, unter den von der Direktion der städtischen Gaswerke festgesetzten Preisbestimmungen zu verlängern. (Angenommen.)

(12399, M. B. A. XII, 25235.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Wenzel Prazak um Ausfolgung einer Kaution ohne Beibringung des Erlagscheines und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12443, M. A. X, 5418.) St.-R. Hoß referiert über das vom Magistrate vorgelegte Projekt der Gräbereinteilung auf dem

noch freien Platze im Friedhofe von Groß-Jedlersdorf und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12352, M. A. XIV, 3702.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Josef und der Wilhelmine Sulzer und des Heinrich Karczok um Parzellierungsbewilligung bezüglich der Einl.-Z. 830 Groß-Jedlersdorf, XXI. Bezirk, und beantragt, die nachträgliche Bewilligung zur Abtrennung des in dem vorgelegten Plane mit b e i p b umschriebenen Teiles von den Liegenschaften Einl.-Z. 702, 31, 22 und 32 des Grundbuches Groß-Jedlersdorf und zur Auszeichnung dieses Trennstückes als Baustelle im Grundbuche unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erteilen.

Diese Abteilung ist als Parzellierung im Sinne des § 3 lit. a B.-O. zu betrachten. Zur auszufertigenden Abteilungsbewilligung wäre noch folgender Beisatz hinzuzufügen: „Gleichzeitig gibt die Gemeinde Wien unter Hinweis auf die Bedingungen der rechtskräftigen Baubewilligung vom 26. Juni 1909, M. B. A. XXI, Z. 18332, den Parzellierungserwerbern bekannt, daß sie für den nach Punkt 1 zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund eine Schadloshaltung nicht leistet." (Angenommen.)

(12353, M. A. XIV, 3970.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Karl und der Therese Niel um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 310 Kagran, XXI. Bezirk, und beantragt, die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 310 des Grundbuches Kagran im XXI. Bezirke, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter der im Stadtbauberichte beantragten und von hier im Zusammenhalte mit der Verhandlungsschrift richtiggestellten Bedingungen (wie im Bauamtsberichte) zu genehmigen.

Diese Abteilung ist im Sinne des § 3, lit a als Parzellierung zu betrachten. Der auszufertigenden Abteilungsbewilligung wäre noch der Beisatz beizufügen: „Gleichzeitig gibt die Gemeinde Wien unter Hinweis auf die §§ 10 und 11 B.-O. den Parzellierungswerbern bekannt, daß sie für den nach Punkt 1 zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund eine Schadloshaltung nicht leistet." (Angenommen.)

(12333, M. A. III, 3015 ex 1907.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Marie Ermann, ihnen zur Arrondierung der im Grundbuche Donaufeld unter Einl.-Z. 32 inneliegenden Realität die im Originalplane rot umränderten Teile der Kat.-Parz. 496 und 1562/1 in Einl.-Z. 840 des Grundbuches Donaufeld um den Einheitspreis von 40 K per Quadratklafter gleich zirka 11 K 11 h per Quadratmeter, käuflich zu überlassen, wobei die Gemeinde den im Plane gelb lasierten Teil der Kat.-Parz. 496 per zirka 280 m² ohne weitere Entschädigung in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes zu übertragen hätte, und beantragt, das Ansuchen wegen des weitaus zu geringen Anbotes abzulehnen. (Angenommen.)

(12398, M. B. A. XII, 26563.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Josef Paß um Ausfolgung von Kautionen ohne Beibringung der Erlagscheine und beantragt die Genehmigung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(12349, M. D., 3021.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Johann Bauer, Diurnist, um Bewilligung eines 20tägigen Urlaubes zur Ableistung der Waffenübung und beantragt die Genehmigung.

Das Ansuchen um Belassung des Diurnums während der Waffenübung wird abgewiesen. (Angenommen.)

(12393, M. B. A. XXI, 23833.) St.-R. Hoß referiert über die Bemessung der Kanaleinmündungsgebühr für die neue Kirche im XXI. Bezirke, Kirchenplatz, und beantragt, die Gebühr auf 5 Prozent der gesetzlichen (4068 K), also auf 203 K 4 h zu ermäßigen. (Angenommen.)

(12311, M. D., 3001.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Diurnisten Richard Schreuer um Erteilung eines Waffenübungsurlaubes und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Einstellung der Bezüge. (Angenommen.)

(12330, M. A. XII, 15016.) St.-R. Hoß referiert über das Projekt und die Kosten für die Renovierung des alten Krankenpavillons des Seehospizes San Pelagio und beantragt:

Für die Renovierung des alten Krankenpavillons des Seehospizes San Pelagio inklusive Einrichtung der Gasbeleuchtung, teilweise Gasbeheizung und Herstellung einer neuen Klosettanlage wird ein Maximalkredit von 40.000 K bewilligt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die Renovierungsarbeiten durch den Baumeister Johann Wolf, die Installierung der Gasbeleuchtungsanlage und Beheizungsanlage, sowie der Klosettanlage durch die Firmen Hans Habel und Friedrich Siemens ausführen zu lassen.

Zur Bedeckung der Auslage wird ein Zuschußkredit in obiger Höhe zur Ausgabs-Rubrik XXXVII 2/5 „Bauliche Herstellungen im Erzherzogin Maria Theresia-Seehospiz in San Pelagio" des Voranschlages pro 1909 genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12350, M. A. XII, 18480.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Aufsehers im VI. städtischen Waisenhause um Belassung der Bezüge während der Waffenübung und beantragt die Belassung der halben Bezüge. (Angenommen.)

(12372, M. A. XV, 8888.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des n.-ö. Landes-Ausschusses um Gaspreisermäßigung für den Betrieb einer Gasofenheizung im Pädagogiumsgebäude I., Hegelgasse 12, und beantragt, dem n.-ö. Landes-Ausschusse mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien nicht in der Lage sei, eine Preisermäßigung zu gewähren. (Angenommen.)

(12331, M. A. II, 6068.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Magdalene Kögl um Erfolglassung einer Kaution per 800 K ohne Beibringung des Erlagscheines und beantragt mit Rücksicht auf die Klag- und Schadloshaltungserklärung der Bittstellerin die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(12339, M. A. XIII, 4332.) St.-R. Hoß referiert über die Übernahme der Stiftungsverwaltung durch die Gemeinde Wien über den von der Genossenschaft der Bau- und Steinmetzmeister gestifteten Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Waisen von Wiener Baumeistern und beantragt, es sei an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu berichten, daß die Gemeinde Wien bereit ist, die im § 5 der Satzungen für den „aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Waisen von Wiener Baumeistern" für

den Fall des Aufhörens des Bestandes der Genossenschaft der Bau- und Steinmetzmeister vorgesehene Führung der Stiftungsverwaltung zu übernehmen. (Angenommen.)

(12312, M. D., 3002.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Diurnisten Richard Schreuer um Belassung des Diurnums während der Waffenübung und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(12159, St. E. W., 9742.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Professionisten der städtischen Elektrizitätswerke Hugo Öhm, des Elektrikers Karl Seiß und des Hilfsarbeiters Michael Klug, um Fortbezug des vollen Wochenlohnes während der 13tägigen Waffenübung und beantragt die Bewilligung wegen ihrer besonderen Berücksichtigungswürdigkeit. (Angenommen.)

(12150, St. G. W., 5013.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Josef Hakr um Erteilung der Altersnachsicht behufs Aufnahme bei den städtischen Gaswerken und beantragt die Gesuchsabweisung. (Angenommen.)

(12160, St. E. W., 9601.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Direktion der Privatlehrerinnenbildungsanstalt bei St. Ursula in Wien um unentgeltlichen Anschluß und unentgeltliche Installation einer transportablen Skioptikonanlage in deren Schulgebäude I., Johannesgasse 8, und beantragt die Ablehnung aus prinzipiellen Gründen. (Angenommen.)

(12070, M. A. VIII, 1788.) St.-R. Hoß referiert über eine Titelverleihung an den städtischen Wasserleitungsaufseher am Rosenhügel und beantragt, dem Genannten in Anerkennung seiner 36jährigen zufriedenstellenden Dienstleistung den Titel „Wasserleitungs-Oberaufseher" zu verleihen und demselben eine tägliche Lohnzulage von 1 K, vom Tage der Genehmigung an gerechnet, zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12096, M. A. IX, 956.) St.-R. Hoß referiert über den Rekurs des Steinmetzmeisters Johann Lichtnecker, XVII., Hernalser Hauptstraße 98, gegen die Berechnung des sich aus der Lieferung der Steinmetzarbeiten für die Viktualienhalle ergebenden Verdienstbetrages und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(12268, M. A. II, 6057.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Ludwig Hirsch um nachträgliche gnadenweise volle Honorierung der von der städtischen Hauptkassa nach Abzug des Wertes der bereits honorierten Kapitalkupons mit 9600 K eingelösten Obligationen und beantragt die Ablehnung aus prinzipiellen Gründen. (Angenommen.)

(12325, M. A. X, 3421.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Franz Flicker um Überlassung eines Gruftplatzes im Gersthofer Friedhofe und beantragt, dem Genannten den einfachen Eckgruftplatz in der Gruppe L, gegenüber der Doppelgruft Gebhart im Gersthofer Friedhofe auf die Dauer des Friedhofsbestandes unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

(11815, M. A. XXII, 2205.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuerkennung eines Diplomes an den Bezirksrat des XVII. Bezirkes Max Souka für die mehr als zehnjährige Ausübung des Bezirksratsmandates und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12327, M. A. X, 5613.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über eine Graberhaltungswidmung der Josefa Schwab und beantragt:

Die Gemeinde Wien ist bereit, gegen Erlag eines Widmungskapitales von 2400 K außer der Ausschmückung und Beleuchtung der linksseitigen Arkadengruft Nummer 41 im Hernalser Friedhofe auch die Verpflichtung zu übernehmen, seinerzeit bei Abräumung des Hernalser Friedhofes ein eigenes Grab auf einem anderen Friedhofe auf Friedhofbestand beizustellen, die Leichen aus der Arkadengruft zu exhumieren und auf den neuen Friedhof zu überführen, sowie das Denkmal zu übertragen. (Angenommen.)

(12243, M. A. X, 6844.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Anton Mikolasch um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das einzelne Grab Gruppe II, Reihe 11, Nummer 34, im Gersthofer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(11082, M. A. XXII, 2805.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Pfarrsprengelbegrenzung im XVIII. Bezirke und beantragt:

Der vom h. a. Ordinariate mit dem Schreiben an die k. k. n.-ö. Statthalterei vom 20. August 1908, Z. 9231, beantragten, beziehungsweise mit Schreiben vom 29. Juni 1909, Z. 6646, im Sinne der Vorschläge der Bezirksvertretung des XVIII. Bezirkes abgeänderten Neubegrenzung der Pfarrsprengel im XVIII. Bezirke wird zugestimmt. (Angenommen.)

(12508, M. A. XV, 9838.) **St.-R. Büsch** referiert über die Auswechslung der schadhaften Dippelbaumdecke des Lehrzimmers Nr. 70 der Mädchen-Volksschule XII., Nymphengasse 7, gegen eine Traversen-Tramdecke unter Verwendung der noch brauchbaren Dippelbäume mit einem Kostenbetrage von 2000 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12517, M. A. XV, 9742.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung der Schubfenster für den Bürgerschulbau V., Gassergasse, und beantragt, die Arbeit der Firma Bruno Claus, XVI., Lerchenfeldergürtel 37, gegen einen fünfprozentigen Nachlaß von den ämtlichen Kostenanschlagspreisen zu übertragen (ohne Aufzahlung für die von der Kommission laut Verhandlungsschrift vom 7. August 1909, M. A. XV, Z. 9742, bedungenen Änderungen); die Patentgebühr hat die Firma zu tragen.

Die Herstellung der Fensterventilations-Stellvorrichtung wird der Firma Anderle zum Preise von 13 K für einen Apparat (fertig montiert) übertragen. (Angenommen.)

(12516, M. A. XV, 6607.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Trockenlegung des Turnsaales der Mädchen-Bürgerschule XIX., Grinzingerstraße 59/61, (die Herstellung des Luftkanales längs der äußeren Turnsaalmauer, die Isolierung der Turnsaallängs- und -Querwände im Innern des Gebäudes, das Verputzen der abgeschlagenen Mauerflächen, das Färbeln des Turnsaales, der Garderobe und des Turnlehrerzimmers und die Herstellung eines Asphalt-

fußbodens) mit dem Kostenbetrage von 7632 K 74 h und beantragt die Genehmigung.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission wird für diese Herstellungen der Baukonsens erteilt.

Die Herstellung des Asphaltfußbodens wird auf Grund des vorgelegten Offertes der Firma The Neuchatel Asphalte Company limited, I., Giselastraße 6, (gegen eine fünfprozentige Aufzahlung auf die ämtlichen Kostenanschlagspreise und eine fünfjährige Haftzeit) übertragen.

Die übrigen Arbeiten, ausgenommen die Herstellung des Luftkanales, sind im kurrenten Wege auszuführen.

Zwischen der Gemeinde Wien und dem Architekten und Stadtbaumeister Franz Kraßny wird das nachstehende Übereinkommen genehmigt:

1. Der Eigentümer der Nachbarrealität XIX., Grinzingerstraße 57, Architekt und Stadtbaumeister Franz Kraßny, gibt seine Zustimmung zur Führung eines Luftkanales längs der Turnsaalmauer des städtischen Schulgebäudes XIX., Grinzingerstraße 59/61, auf seinem Grunde und zum Bestande desselben bis zu einer eventuellen Bauführung auf diesen und erhebt keinen Anspruch auf eine besondere Entschädigung für die Benützung des Grundes bis zu einer eventuellen Bauführung auf demselben.

2. Derselbe gibt seine Einwilligung, daß dieses Benützungsrecht der Gemeinde mit der zeitlichen Beschränkung bis zu einer eventuellen Bauführung auf dem Kanale beanspruchten Grunde, insoweit dadurch der Kanal unnötig wird, auf Kosten der Gemeinde Wien grundbücherlich eingetragen werde.

3. Derselbe gibt seine Zustimmung, daß die in diesem Kanale sich sammelnden Wässer in seinen Kanal einmünden, und gestattet jederzeit den von der Gemeinde Wien Bestellten den Zutritt zu der Einsteigöffnung und die Vornahme der notwendigen Instandhaltungsarbeiten an dem Kanale und dem Zubehör desselben (Wasserableitung ꝛc.) und gibt auch zu der grundbücherlichen Einverleibung seine Einwilligung.

4. Dagegen überträgt die Gemeinde Wien dem Genannten die Herstellung des Luftschachtes nach dem von ihm vorgelegten Projekte um den Pauschalpreis von 3000 K gegen Erlag einer fünfprozentigen Kaution (150 K) für die ordnungsmäßige Ausführung auf die Dauer einer dreijährigen Haftzeit.

5. Alle Bäume und Sträucher, welche durch den Luftschacht berührt sind, werden auf Kosten der Gemeinde Wien durch die Stadtgarten-Direktion verpflanzt oder durch andere ersetzt.

6. Die Erhaltung des Kanales und der Abdeckung obliegt der Gemeinde.

Zwischen der Gemeinde Wien und dem Anrainer Karl Weiser wird das nachfolgende Übereinkommen genehmigt:

Der Eigentümer der Realität XIX., Probusgasse 12, Karl Welser, gibt seine Zustimmung zur Führung eines Luftkanales auf seinem Grunde und zum Bestande desselben bis zu einer eventuellen Bauführung auf dem vom Kanale beanspruchten Teile seines Grundes, insoweit dadurch der Kanal unnötig wird, sowie zur Vornahme der notwendigen Instandhaltungsarbeiten an dem Kanal und dessen Zubehör durch die von der Gemeinde Bestellten gegen eine einmalige Entschädigung von 100 K für die Benützung des Grundes und gibt seine Einwilligung, daß dieses Recht der Benützung des Grundes zu dem erwähnten Zwecke mit der angeführten Beschränkung auf Kosten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde. (Angenommen.)

(11567, M. A. XIV, 3655.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Franz Streda um Baulinienbestimmung für die Realitäten Einl.-Z. 1519, Grundbuch Währing und Einl.-Z. 1087 Grundbuch Ober-Döbling zur Durchführung einer neuen Gasse und beantragt:

1. Als Baulinien der Gersthoferstraße und der neuen Gasse haben die im Plane des Stadtbauamtes Z. 1077/XIII ex 1907, rot schraffierten, mit den Buchstaben a b c d e f g h i k l m bezeichneten Linien, als endgültige Höhenlagen die rot unterstrichenen Maßzahlen zu gelten.

2. Die Verbauung an der Gersthoferstraße und an der zwischen dieser und dem Umkehrplatze gelegenen Teile der neuen Gasse hat mit Wohnhäusern in geschlossenen Fronten zu erfolgen. Die Trakttiefe der an diesen Gassenteilen zu erbauenden Häuser darf das Maß von 12 m nicht überschreiten; die Stiegenanbauten, die nicht mehr als 4 m, Abortausbauten, die nicht mehr als 2 m über die rückwärtige Gebäudeflucht vorspringen, sind jedoch zulässig.

3. Die in den Einreichungsplänen mit den Buchstaben f f' g' g f und n o q p n umschriebenen, grün schraffierten Flächen sind dauernd unverbaut zu belassen und als Garten zu erhalten. Sie sind gegen die Straße mit einem die Durchsicht gewährenden Gitter auf einem nicht mehr als 1·5 m hohen gemauertem Sockel abzuschließen.

4. Bei den am Umkehrplatze und an der Spöttelgasse aufzuführenden Häusern sind die Feuermauern an den westlich angrenzenden Liegenschaften, insoweit diese Mauern freistehen, in deutlicher und gefälliger Weise zu fassadieren.

5. Die auf den Baustellen aufzuführenden Gebäude dürfen außer einem Parterre nicht mehr als zwei weitere Wohngeschosse enthalten, wobei ein Mezzanin als Geschoß zu rechnen ist. Der Parterrefußboden darf in der Mitte der an der neuen Gasse gelegenen Front der einzelnen Häuser nicht höher als 1·6 m über die Trottoirhöhe an dieser Stelle gelegt werden.

6. Die sichtbar bleibenden Teile der Feuermauern sind mit einem Zierverputze zu versehen und in fassadenartiger Weise auszugestalten.

Pläne für diese Fassadierungen sind der Baubehörde zur Genehmigung vorzulegen. Die Baubehörde entscheidet hierüber mit Ausschluß jedes Beschwerde- und Instanzenzuges.

7. Die Breite der Trottoire vor den zu erbauenden Häusern ist in der zwischen der Gersthoferstraße und dem Umkehrplatze gelegenen Strecke mit 2·5 m, am Umkehrplatze mit 1·5 m zu bemessen.

Die den Hauseigentümern obliegende Trottoirpflasterung hat aus einer 2 cm starken Schichte von geripptem Gußasphalt auf 10 cm Betonunterlage und aus normalen 0·316 m breiten, untermauerten Granitrandsteinen zu bestehen und ist von den Eigentümern nach Feststellung der ordnungsmäßigen Ausführung durch 5 Jahre zu erhalten.

8. Die für die Verbreiterung der Gersthoferstraße und zur Eröffnung der neuen Gasse samt Umkehrplatz benötigten Grundflächen der Liegenschaften Einl.-Z. 1519 Grundbuch Währing, Einl.-Z. 654 und 1087 Ober-Döbling sind in das Verzeichnis über öffentliches Gut unentgeltlich, kostenlos und lastenfrei zu übertragen und über Verlangen der Gemeinde in der richtigen Höhenlage in ihren physischen Besitz zu übergeben.

9. Die Herstellung der Fahrbahn der neuen Gasse samt Umkehrplatz, sowie des 5 m breiten Gehweges, zwischen dem

Umkehrplatze und der Spöttelgasse, hat der Eigentümer der Liegenschaften Einl.-Z. 1519 Währing und Einl.-Z. 1087 Ober-Döbling auf seine Kosten zu besorgen.

Die Ausgestaltung hat unter Zugrundelegung der in den Einreichungsplänen vom Stadtbauamte mit blauer Farbe eingezeichneten Quer- und Längenprofile zu erfolgen.

Die Fahrbahn ist in folgender Weise herzustellen:

Auf einer 15 cm hohen Schichte von Grubenschotter ist eine 15 cm hohe Schichte Basaltschotter aufzutragen und festzuwalzen. Sodann ist Rieselschotter in entsprechender Menge aufzubringen und neuerlich die Bewalzung solange vorzunehmen, bis die Decke vollständig fest geworden ist.

Zu beiden Seiten der Fahrbahn sind 0·57 m breite Rinnsale aus neuen 7" Granitwürfelsteinen herzustellen. Die Gehwege zu beiden Seiten der Fahrbahn sind durch stehende Granitwürfelsäume aus neuen Steinen gegen die Fahrbahn abzuschließen und durch Beschotterung mit Gebirgsrieselschotter und entsprechende Bewalzung instandzusetzen.

Der zwischen dem Umkehrplatze und der Spöttelgasse herzustellende, 5 m breite Gehweg ist, soweit er nicht von den Stiegen in Anspruch genommen wird, vom Gesuchsteller mit neuen doppeltgeritzten 5'7'7' Granitparallelepipedsteinen auf einer 8 cm hohen Sandunterlage zu pflastern; die Fugen sind mit Romanzementmörtel zu vergießen.

Die Stiegenstufen und Zargenstücke sind aus Granit, die Stiegenwangen aus Ziegelmauerwerk in Portlandzement auszuführen.

Die Stiegen sind mit einem dauerhaften, gefälligen eisernen Geländer versehen. Desgleichen ist der gesamte zu Straßenzwecken abzutretende Grund gegen die Stadtbahn mit einem dauerhaften Eisengitter (Drahtnetz) noch vor der Übergabe des Straßengrundes an die Gemeinde abzuschließen.

Das sämtliche bei der Herstellung der Rinnsale, Trottoire und Stiegen verwendete Granitsteinmaterial hat mindestens die Beschaffenheit und Güte des Mauthausener Granites aufzuweisen.

Für die Ausführung sämtlicher Arbeiten gelten die einschlägigen Bestimmungen (Regulative) des städtischen Preistarifes.

10. Für die Straßenherstellung samt Stiege und Geländerabschluß ist ein Sonderplan im Einvernehmen mit der Fach-Abteilung IV a des Stadtbauamtes zu verfassen und der Magistrats-Abteilung VI zur Genehmigung vorzulegen.

11. Die Ausführung der Arbeiten wird von der Fach-Abteilung IV a des Stadtbauamtes überwacht werden, die daher rechtzeitig vom Beginne der Arbeiten zu verständigen ist. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, alle zur klaglosen und dauerhaften Herstellung während der Ausführung notwendiger Aufträge im kurzen Wege durch das Stadtbauamt zu erteilen und ist der Eigentümer der Liegenschaften Einl.-Z. 1519 Währing und Einl.-Z. 1087 Ober-Döbling verpflichtet, diesen Aufträgen auf seine Kosten ungesäumt nachzukommen.

12. Die im Punkte 9 angeführten Herstellungen sind nach Maßgabe der fortschreitenden Verbauung, längstens aber bis 30. Juni 1911, zu vollenden.

13. Nach Beendigung der Arbeiten hat der Gesuchsteller um die Vornahme der Schlußüberprüfung anzusuchen und vom Zeitpunkte der Feststellung der ordnungsmäßigen Ausführung der Arbeiten durch ein Jahr deren weitere Erhaltung zu besorgen. Nach Ablauf dieser Zeit oder über Verlangen der Gemeinde auch früher, sind sämtliche, vom Gesuchsteller besorgten Herstellungen der Gemeinde Wien unentgeltlich und in gutem Zustande in das unbeschränkte Eigentum zu übergeben. Die Eröffnung für den öffentlichen Verkehr hat sofort nach der Schlußüberprüfung zu erfolgen.

Der Gemeinde Wien steht das Recht zu, Arbeiten, die vom Gesuchsteller gar nicht oder nicht vorschriftsmäßig ausgeführt werden, auf dessen Kosten selbst besorgen zu lassen.

14. Zur Sicherstellung der in den Punkten 9 bis 13 enthaltenen Verbindlichkeiten hat der Eigentümer der Einl.-Z. 1519 Währing und 1087 Ober-Döbling der Gemeinde Wien das grundbücherlich einzuverleibende Pfandrecht bis zu einem Betrage von 25.000 K auf den nach der geplanten Parzellierung entstehenden Baustellen V und VI (zu beiden Seiten des Umkehrplatzes) einzuräumen und alle Kosten und Gebühren der Bestellung und Einverleibung dieses Pfandrechtes zu tragen.

Die Einverleibung hat primo loco zu erfolgen.

Die Gemeinde ist berechtigt, sich aus dieser Kautionshypothek bezahlt zu machen, falls und insoweit sie genötigt wäre, die ordnungsmäßige Ausführung der geforderten Herstellungen selbst zu veranlassen.

15. Zu den Kosten des Hauptunratskanales und der Entwässerungsanlage, deren Herstellung die Gemeinde selbst besorgen wird, hat der Gesuchsteller einen Beitrag von 5500 K zu leisten.

16. Der Gesuchsteller hat die endgültige Zustimmung der Kommission für Verkehrsanlagen und der Staatsbahn-Direktion Wien zu den längs der Bahn geplanten Herstellungen, insbesondere aber zur Inanspruchnahme der für die Löschungsanlage benötigten Flächen der Stadtbahn selbst zu erwirken und sämtliche von diesen Behörden verlangten Herstellungen und Forderungen auf seine Kosten zu erfüllen.

17. Die in den Punkten 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 14 vorgeschriebenen Verbindlichkeiten sind anläßlich der Parzellierung auf den neu entstehenden Baustellen, insoferne sie für die betreffenden Verbindlichkeiten in Betracht kommen, als Reallasten zugunsten der Gemeinde Wien einzuverleiben.

Gleichzeitig mit der Durchführung der Parzellierung hat auch die Übertragung des von der Einl.-Z. 654 Ober-Döbling abzutretenden Grundteiles in das öffentliche Gut zu erfolgen. Im übrigen werden für die Parzellierungsbewilligung etwa erforderliche weitere Bedingungen vorbehalten.

18. Die unter 1 genehmigte Baulinienbestimmung erwächst erst gleichzeitig mit der Durchführung der Parzellierung der Liegenschaften Einl.-Z. 1519 Währing und 1087 Ober-Döbling im Grundbuche in Rechtskraft, wenn außerdem vor Hinausgabe der Parzellierungsbewilligung der im Punkte 15 bedungene Beitrag bei der städtischen Hauptkassa erlegt und die im Punkte 16 bedungene Zustimmung ausgewiesen wird.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12485, M. A. IV, 2500.) **St.-R. Moessen** referiert über das Projekt für die Verbesserung der elektrischen Beleuchtung der Alleegasse nächst dem Karlsplatze im IV. Bezirke und beantragt die Genehmigung. An Stelle der Auerflammen sind Graetzinflammen zu errichten. (Angenommen.)

(12474, M. A. III, 2139.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Gustav und Rudolf Pietsch um Arrondierung der Liegenschaft Einl.-Z. 1989 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt:

Zur Arrondierung der Liegenschaft Einl.-Z. 1989 des Grundbuches Simmering überläßt die Gemeinde Wien den Brüdern Gustav und Rudolf Pietsch den im Plane I des Stadtbauamtes vom Mai 1909, Abt. XIV, Z. 834, durch rote Schraffierung gekennzeichneten und mit den Buchstaben a b c d a umschriebenen Teil der im gleichen Grundbuche unter Einl.-Z. 917 inneliegenden Kat.-Parz. 1905/1 im Ausmaße von zirka 48 m² um den Pauschalpreis von 1050 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Aufforderung fällig.

2. Die Gemeinde Wien wird unter einem mit der grundbücherlichen Durchführung des vorliegenden Kaufgeschäftes den im genannten Plane mit den Buchstaben a d E D C a umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 1905/1 per zirka 19 m², ferner den mit den Buchstaben E d c G F E umschriebenen Teil der letztgenannten Parzelle im Ausmaße von zirka 223 m², sowie den mit den Buchstaben A B C D A umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 1907 in Einl.-Z. 917 Simmering im Ausmaße von zirka 46 m², somit die im Plane gelb schraffierten Grundflächen im Gesamtausmaße von 288 m² ohne weitere Entschädigung als Straßengrund abschreiben und in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes übertragen.

3. Gustav und Wilhelm Pietsch sind verpflichtet, den im mehrfach genannten Plane I mit den Buchstaben B C a e B umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 668/1 im Ausmaße von zirka 24 m² unter einem mit der grundbücherlichen Durchführung des vorliegenden Rechtsgeschäftes unentgeltlich, gebühren- und lastenfrei abzuschreiben, in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes zu übertragen und der Gemeinde Wien noch vor Verbauung ihres verbleibenden Grundes in richtiger Höhenlage in den physischen Besitz und Genuß zu übergeben.

4. Die Käufer sind verpflichtet, auch auf den von der Gemeinde Wien gemäß Punkt 2 in das öffentliche Gut zu übertragenden Grundflächen auf ihre Kosten die richtige Höhenlage herzustellen.

5. Diese Verpflichtung, sowie die im Punkt 3 festgesetzte Verbindlichkeit zur Übergabe des von der Kat.-Parz. 66/1 abzuschreibenden Grundes in den physischen Besitz der Gemeinde Wien und zur Herstellung der richtigen Höhenlage dieses Grundes sind auf der Einl.-Z. 1989 des Grundbuches Simmering als Reallasten zugunsten der Gemeinde Wien unter einem mit der Verbücherung des vorliegenden Rechtsgeschäftes einzuverleiben.

6. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren tragen Gustav und Rudolf Pietsch. (Angenommen.)

(12471, M. A. X, 6965.) St.-R. Braun referiert über ein Dankschreiben der Gemeindevertretung Ischl für die Überlassung eines Ehrengrabes im Wiener Zentral-Friedhofe für Dr. Franz Wierer v. Rettenbach und beantragt die Kenntnisnahme.
(Angenommen.)

(11838, M. A. IV, 2529.) St.-R. Braun referiert über die öffentliche Beleuchtung der Dorfgasse im XI. Bezirke und beantragt, im Trottoire der Dorfgasse im XI. Bezirke vor dem Hause Or.-Nr. 11 eine neue ganznächtige Auerflamme zu errichten.
(Angenommen.)

(12436, M. A. XV, 5054.) **St.-R. Hraba** referiert über das Projekt für die Herstellung eines Vorgartens und eines Sommerturnplatzes beim Schulgebäude XIII., Felbigergasse 47, mit dem Kostenerfordernisse von 3040 K einschließlich des Wertes der aus der städtischen Baumschule zu entnehmenden Gehölze von 180 K und beantragt die Genehmigung.

Die Stadtgarten-Direktion hat die erforderlichen gärtnerischen Arbeiten in eigener Regie auszuführen und für Beschaffenheit der erforderlichen Erde und des Schotters Sorge zu tragen; die übrigen Leistungen und Lieferungen sind teils im Handeinkaufe, teils durch die betreffenden städtischen Kontrahenten zu beschaffen.
(Angenommen.)

(12472, M. A. XII, 9038.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Komitees des Knaben-Asyls St. Josef „Vincentinum" XV., Tellgasse 3/5, um Bewilligung einer außerordentlichen Subvention zur Deckung des Defizites der Anstalt und beantragt die Ablehnung. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12375, M. A. XV, 7708.) St.-R. Hraba referiert über die provisorische Verwendung des Lehrzimmers 59 in der Knaben-Volks- und Bürgerschule XIII., Hietzinger Hauptstraße 168, als Lehrmittelzimmer und beantragt die Genehmigung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(12337, M. A. X, 5674.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Christian Fuld um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe A, Reihe I, Nummer 29 im Ober-St. Veiter Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.
(Angenommen.)

(12422, M. B. A. XIII, 33134.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der „Gemeinde Wien — städtische Stellwagenunternehmung" um Baubewilligung für eine Steinzeugrohrleitung für das Werkstättengebäude XIII., Anton Langergasse, und beantragt, die Baubewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(12266, M. B. A. XIII, 37023.) St.-R. Hraba referiert über ein Ansuchen um Ermäßigung der Hundesteuer und beantragt die Ermäßigung auf 4 K. (Angenommen.)

(12239, M. A. IV, 4175.) St.-R. Hraba referiert über das Projekt für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im Bezirksteile Alt-Hietzing im XIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung. Das Projekt ist aber erst im nächsten Jahre durchzuführen; die jährlichen Auslagen von 2022 K sind im Präliminare für das Jahr 1910 sicherzustellen. (Angenommen.)

(12421, M. B. A. XIII, 24693.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Johann und der Barbara Pueker um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf der Realität Einl.-Z. 777, Kat.-Parz. 907/1, 908, 907/2 und Einl.-Z. 788, Kat.-Parz. 909 im XIII. Bezirke und beantragt, die angesuchte Bauerleichterung, bestehend aus zwei Dienerzimmern auf dem Dachboden, zu bewilligen und die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(12518, M. A. III. 2826.) St.-R. Hraba referiert über die Errichtung einer Bedürfnisanstalt in Verbindung mit einer Gartenwerkzeughütte im Hügelparke im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt in Verbindung mit einer Gartenwerkzeughütte im Hügelparke im XIII. Bezirke auf der von der Lokalaugenscheins-Kommission vom 24. Mai 1909 ermittelten Stelle wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 7300 K genehmigt und wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens erteilt.

2. Die Ausführung dieses Objektes wird der Firma Wilhelm Beetz, III., Erdbergstraße 17, gemäß dem Offerte vom 3. Mai 1909 um den Pauschalbetrag von 6850 K übertragen; ebenso ist der weitere Betrieb und die bauliche Erhaltung der Bedürfnisanstalt durch diese Firma gemäß diesem Offerte zu besorgen und wird hiefür ein jährlicher Beitrag von 750 K bewilligt.

Die übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege vorzunehmen.

An jährlichen Gaskonsumkosten wird ein Betrag von 50 K genehmigt und wird die Entnahme einer Wassermenge von 5 hl täglich aus der Hochquellenleitung bewilligt. (Angenommen.)

(12504, M. A. IX, 2649.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Hörers der k. u. k. tierärztlichen Hochschule und Stipendisten der Gemeinde Wien Rudolf Petiolky um die Bewilligung, im Studienjahre 1909/10 eine tierärztliche Hochschule in der Schweiz zu frequentieren, und beantragt die Genehmigung unter der Voraussetzung, daß er den gemäß Punkt 5 der Verleihungsbedingungen erforderlichen Nachweis der Würdigkeit zum Bezuge des Stipendiums zu erbringen vermag. (Angenommen.)

(12431, M. A. VIII, 1878.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Anton Klaar um Bewilligung der Herstellung je einer gemeinsamen Abzweigung der Hochquellenleitung für die Häuser XIII., Maxingstraße 7/9 und 11/13, und beantragt, dem Ansuchen stattzugeben. Diese Bewilligung wird jedoch nur auf Widerruf und auf insolange erteilt, als in den Besitz- und baulichen Verhältnissen keine Änderung eintritt. (Angenommen.)

(12420, M. D., 2973.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Diurnisten Vinzenz Johann Krusič um Belassung der Bezüge während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsabweisung. (Angenommen.)

(12467, St. E. W., 9953.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des gewesenen Hilfsarbeiters der städtischen Elektrizitätswerke, um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, gegen nachträgliche Kenntnisgabe an den Gemeinderats-Ausschuß für den Bau und Betrieb der städtischen Elektrizitätswerke dem gewesenen Hilfsarbeiter Johann Stockinger eine einmalige Gnadengabe im Betrage von 50 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(12318, M. A. VI, 2434.) St.-R. Hraba referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Regulierung der Breitenseerstraße, XIII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung der beiden Bestbote des Johann Schußmann mit 3 Prozent Nachlaß für die Erd- und Pflasterungsarbeiten und der Firma Posnansky & Strelitz mit 32 Prozent Nachlaß für die Asphaltarbeiten.

(Angenommen.)

(11776, M. A. VIII, 1505.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Detailprojekt, betreffend die Aufsetzung eines Stockwerkes auf das städtische Volksbad im IX. Bezirke, Wiesengasse, sowie di Umwandlung der dort bestehenden Heißwasserheizung in eine Niederdruckdampfheizung mit dem erhöhten Kostenbetrage von 79.656 K 43 h, wovon der Teilbetrag von 50.000 K als erste Baurate in das Budget pro 1909 ad Ausgabs-Rubrik XXXIV 13 c eingestellt ist und beantragt die Genehmigung.

Die für das Jahr 1910 entfallende zweite Baurate von 29.656 K 43 h ist im Budget pro 1910 sicherzustellen.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten, die Lieferung der Traversen, die Betonarbeiten, die Heiz- und Badeeinrichtung und die Kessellieferung sind im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung auf Grund der vorgelegten, für entsprechend gefundenen Bedingnisse zu vergeben.

Für die Herstellung von Wandverkleidungen und freistehenden Wänden ist eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

Das Offert des Installateurs Franz Lex, XVII., Haslingergasse 11, über die bei der Rekonstruktion der Wasserleitungsanlagen notwendigen Installationsarbeiten und Lieferungen mit einem 16prozentigen Nachlasse von den gesamten Kostenanschlagspreisen von 2699 K 91 h wird genehmigt.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen bei dieser Bauführung sind entsprechend der vorgelegten Kostenzusammenstellung durch im kurrenten Vertragsverhältnisse stehende Unternehmer auszuführen.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des Lokalaugenscheines wird für diese Bauführung die Baubewilligung erteilt.

Die durch die Erweiterung der Badeanstalt verursachte Erhöhung des Gaskonsums wird mit dem Betrage von jährlich 100 K genehmigt.

Dem mit der permanenten Überwachung dieser Bauführung betrauten Organe des Bauamts-Hilfsstatus wird ein Zehrgeld von 2 K täglich genehmigt, ohne daß jedoch dieser Betrag mit einem demselben aus dem Titel der Überwachung anderer Objekte bereits zuerkannten Zehrgelder kumuliert werden kann.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(550, M. A. XXII, 4090.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Rudolfsheim um Gewährung einer Auszeichnung für die Mitglieder Gustav Ruthner und Johann Košnar und beantragt, für beide ein Ehrengeschenk von je 5 Dukaten zu bewilligen. (Angenommen.)

(12505, M. A. XIV, 2543.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Konsortiums vom Jahre 1908 für Kasernengrund- und Bautransaktionen um Baulinienbestimmung für die Liegenschaft des alten Invalidenhauses im III. Bezirke und beantragt:

1. Für die Verlängerung der Unteren Viaduktgasse bis zur Landstraße Hauptstraße werden unter Zugrundelegung des Planes des Stadtbauamtes, Z. 814-XIII, und unter Annahme einer Straßenbreite von 16 m die rot schraffierten Linien A B und C D als neue Baulinien genehmigt.

2. Die genehmigten Baulinien der Marxergasse zwischen der Unteren Viaduktgasse und der Invalidenstraße werden nach der rot schraffierten Linie D E des ad 1 genannten Planes abgeändert und die Baulinien der Invalidenstraße nach der rot schraffierten Linie E F ergänzt.

3. Die Niveaus der verlängerten Viaduktgasse sind im Anschlusse an die genehmigten Niveaus für die Marxergasse und für die Landstraße Hauptstraße anzulegen.

4. Die Genehmigung der ad 1 und 2 erwähnten Baulinien erwächst erst in Rechtskraft, wenn das Konsortium vom Jahre 1908 für Kasernengrund- und Bautransaktionen als Ersatz für die Kosten der Straßenherstellung in der Verlängerung der Unteren Viadukt-gasse den Betrag von 33.000 K zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien erlegt und sich außerdem verpflichtet, auf den an der Baulinie C D liegenden Baustellen und für die an der Baulinie A B liegenden Baustellenfragmente zugunsten der Gemeinde Wien die Verpflichtung zur Herstellung von 3·2 m breiten Trottoiren, von den Baulinien aus gemessen, grundbücherlich sicherzustellen.
(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12454, M. A. III, 4604.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Heinrich Weizenfeld um Zurücknahme der pro Novembertermin 1909 seitens der Hausverwaltung erfolgten Kündigung bezüglich der Geschäftsräume top. Nr. 44 und 45 im städtischen Hause III., Landstraße Hauptstraße 98, und beantragt die Ablehnung.

Dem Mieter Weizenfeld wird die Entfernung des ihm gehörigen Portales vor diesen Geschäftsräumen gegen Wiederherstellung des früheren Zustandes gestattet. (Angenommen.)

(12414, St. Str. B., 3267.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Gesuch des Alois Lucca um Wiederaufnahme in den Dienst der städtischen Straßenbahnen und beantragt die Abweisung, da der Genannte den dienstordnungsmäßigen Aufnahmsbedingungen nicht entspricht. (Angenommen.)

(12409, St. Str. B., 5567/13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Anna des Verkehrsführers der städtischen Straßenbahnen Anton Czech zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12461, St. Str. B., 5798/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Stephanie des Hilfsarbeiters der städtischen Straßenbahnen Johann Waidhas zur Fahrt auf der Strecke zwischen Station Brigitta-brücke und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(12466, St. Str. B., 5812/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Bewilligung des Bezuges von Monatskarten zum halben Preise für den krüppelhaften Handelsagenten Heinrich Seiler auf die restliche Dauer des Jahres 1909 und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12463, St. Str. B., 5680/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den gelähmten Adolf Seidl zur Fahrt zwischen Wohnung und Poliklinik mit der Gültigkeit nur an Werktagen und auch für eine Begleitperson auf die Dauer seiner dortigen Behandlung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12464, St. Str. B., 5647/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Friedrich des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Karl Salzer zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12465, St. Str. B., 5687/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Julius des Verkehrsführers der städtischen Straßenbahnen Josef Brydl zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(2227, St. Str. B., 5614/2,13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Margarete der Beamtin der städtischen Straßenbahnen Klaudia Kapuscha zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12462, St. Str. B., 5792/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Helene des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Karl Slunecko zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12288, St. Str. B., 5565/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Betti des Wagenführers der städtischen Straßenbahnen Alois Million zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12410, St. Str. B., 5572/2, 13, 0.) St.-R, Schreiner referiert über die ausnahmsweise Ausfertigung einer Freikarte für den zeitlich pensionierten Verkehrsführer der städtischen Straßen-bahnen Ferdinand Singer zur Fahrt auf allen Strecken, für welche die Zeitkarten gelten, mit der Gültigkeit nur an Werktagen bis zu seiner Reaktivierung oder dauernden Pensionierung und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12228, St. Str. B., 5678/13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Sohn Ernst des Offizials der städtischen Straßenbahnen Josef Gierster zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 gegen nachträgliche Beibringung der Schulbesuchsbestätigung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12408, St. Str. B., 5754/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Tochter Kamilla des Kondukteurs der städtischen Straßenbahnen Ferdinand Winter zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12229, St. Str. B., 5505/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für die Frauen der Bediensteten der städtischen Straßenbahnen Viktor Spitalsky, Johann Böck und Johann Lang zur viermaligen freien Fahrt im

Monat auf der Strecke Perchtoldsdorf, beziehungsweise Mauer-Rudolfsheimer Markt, mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Jahr 1909 und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(12277, M. A. VI, 3705.) St.-R. Schreiner referiert über den Bezug von Gebirgssand im XVIII. Bezirke und beantragt, zu gestatten, daß 400 m³ Gebirgssand für Teerungen im XVIII. Bezirke wegen Unmöglichkeit des Bezuges aus dem Exelberge vom Reservekontrahenten Johann Endlweber bezogen werden können.

(Angenommen.)

(12379, M. A. XVIII, 4544.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Johann Sutter um Abfertigung der Unfallsrente und beantragt, dem Johann Sutter, gewesenen Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, die bisherige 45prozentige Unfallsrente im monatlichen Betrage von 41 K 46 h abzufertigen und den Betrag von 3674 K 96 h als einmalige Abfertigungssumme auszubezahlen. Der Betrag findet in den Betriebsgeldern der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" Bedeckung.

(Angenommen.)

(12413, St. Str. B., 5730/2, 13, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung von Freikarten für 16 Zöglinge der Unterrichtsanstalt für taubstumme schulpflichtige Kinder IX., Canisiusgasse 2, laut Verzeichnisses, davon 10 mit Begleitperson, zur Fahrt auf der Strecke zwischen Wohnung und Schule mit der Gültigkeit nur an Werktagen für das Schuljahr 1909/10 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12270, M. A. III, 1584.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Reichsbundes für Vogelkunde und Vogelschutz um Errichtung von Nisthöhlen und Anpflanzung von Vogelschutzgehölzen und beantragt:

Dem Reichsbund für Vogelkunde und Vogelschutz ist mit Bezug auf seine diesbezügliche Eingabe bekanntzugeben, daß bei Schaffung des Wald- und Wiesengürtels nach Tunlichkeit die vorgeschlagenen Maßregeln zum Schutze und zur Vermehrung der heimischen nützlichen Vogelwelt Berücksichtigung finden werden, daß jedoch die Errichtung von Vogelschutzhölzern in den anderen städtischen Gartenanlagen nicht zweckentsprechend wäre.

Dagegen sind in den städtischen Gartenanlagen 500 Nistkästchen anzubringen.

Über die Beschaffung der Nistkästchen ist dem Stadtrat innerhalb 14 Tagen Bericht zu erstatten. (Angenommen.)

(12512, M. A. XV, 9062.) **St.-R. Schwer** referiert über das Ansuchen des Hans Schnaubelt um einen Druckkostenbeitrag für die Matura-Gedenkschrift von Abiturienten des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz und beantragt die Ablehnung aus prinzipiellen Gründen. (Angenommen.)

(7912, Amtsblatt, 11.) St.-R. Schwer referiert über einen Bericht der Redaktion des Amtsblattes der Stadt Wien über den Antrag des St.-R. Gsottbauer auf Restringierung der Freiexemplare des Amtsblattes und beantragt, von einer Restringierung Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(12452, M. A. III, 968.) St.-R. Schwer referiert über die Aufstellung einer Brunnenfigur des Bildhauers Panholzer in einer Gartenanlage des XII. Bezirkes und beantragt, den Stadtrats-Beschluß vom 11. März 1909, Z. 3519, unverändert aufrecht zu erhalten. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XIX. Gemeindebezirk, Döbling.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Döbling vom **23. Juli 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **W. Kuhn.**

Schriftführer: Magistrats-Konzipist Dr. Bednar.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit wird die Sitzung um 5 Uhr nachmittags eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 25. Juni 1909 wird verlesen und genehmigt.

Der **Vorsteher** macht zunächst Mitteilung von dem schweren Unfalle, den der B.-V.-St. Duda vor kurzem erlitten hat, und gibt namens der Bezirksvorstehung der Hoffnung Ausdruck, daß der Herr Kollege in Bälde wieder die vollständige Gesundheit erlangen möge.

Einlauf.

(1906.) Die Direktion der städtischen Straßenbahnen teilt mit Note vom 19. Juni 1909, Z. 4760, mit, daß die Wagenführer neuerdings strengstens angewiesen wurden, in der Talfahrt von der Pyrkergasse bis zur Silbergasse die behördlich gestattete Fahrgeschwindigkeit unter keinen Umständen zu überschreiten.

Zur Kenntnis.

(1905.) Dieselbe Direktion teilt auf den hieramtlichen Antrag, betreffend die Verlegung der Haltestelle Billrothstraße hinter die Abzweigung der Döblinger Hauptstraße-Billrothstraße mit, daß eine andere Haltestelleausteilung an dieser Stelle mit Rücksicht auf die Wahrung der körperlichen Sicherheit unzulässig erscheint.

Zur Kenntnis.

(1904.) Die Kollektiveingabe der Gewerbetreibenden in der Pantzergasse, worin dieselben gegen die geplante Errichtung einer Filiale des Konsumvereines „Vorwärts" protestieren, da sie hiedurch in ihrer Existenz auf das höchste gefährdet werden, wird mit dem Ausdrucke des Bedauerns zur Kenntnis genommen, daß es der Bezirksvertretung bei dem heutigen Stande der Gesetzgebung verwehrt erscheint, die im Interesse der Gewerbetreibenden unbedingt notwendigen Schritte gegen das Filialunwesen einzuleiten.

Anträge.

(1897.) Die **B.-R. Müller** und **Weiß** beantragen, die Zehenthofgasse samt Umgebung endlich zu regulieren und zu erweitern, beziehungsweise auf das richtige Niveau zu bringen.

Angenommen.

(1903.) **B.-R. Lehner** und **Weiß** beantragen, der Herr Bezirksvorsteher möge mit den einzelnen Grundbesitzern in der Hackenberggasse behufs unentgeltlicher Abtretung eines kleinen Grundstreifens in Unterhandlung treten, um einen ungefähr 1 m breiten Fußsteig herstellen zu können.

Angenommen.

(1902.) **Dieselben** machen neuerlich auf die grassen sanitären Übelstände aufmerksam, wie sie durch die unerträgliche Ausdünstung des Sieveringer Baches hervorgerufen werden und ersuchen um eheste Abhilfe.

Angenommen.

(1898.) **B.-R. Eder** beantragt, mit Rücksicht auf den Umstand, als das k. k. Justizministerium beabsichtigt, die heute noch bei den k. k. Bezirksgerichten der ehemaligen Vororte bestehenden Depositen- und Waisenkassen im Herbste dieses Jahres aufzulassen und im Justizministerium zu zentralisieren; die Bezirksvertretung wolle beschließen, an maßgebender Stelle schon jetzt auf die Übelstände aufmerksam zu machen, die eine Zentralisierung dieser beiden Ämter nach sich ziehen würde und um die Aufhebung dieser Verfügung zu ersuchen.

Einstimmig angenommen.

(1896.) **B.-R. Müller** beantragt, an den Stadtrat das Ersuchen zu stellen, dem Gesuche eines Baumeisters um Gestattung der vierstöckigen Verbauung an der Döblinger Hauptstraße nicht stattzugeben und gleichzeitig energischen Protest gegen jede Durchbrechung der festgesetzten Bauweise, insbesondere etwa zugunsten eines einzelnen Bauunternehmers einzulegen.

Einstimmig angenommen.

(1899.) **B.-R. Musik** beantragt die Ausschmückung der Heiligenstädterstraße mit Alleebäumen.

Abgelehnt.

(1900.) **Derselbe** beantragt die Anbringung eines Postkastens in der Wollergasse bei der Endstation der städtischen Straßenbahnen.

Abgelehnt.

(1901.) **Derselbe** beantragt mit Rücksicht auf die zahlreichen Beschädigungen an den Häusern in der Probusgasse durch Fuhrwerke die Anbringung einer Warnungstafel dortselbst, wonach das Umkehren von Fahrzeugen in dieser engen Gasse verboten wird.

Es wird beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, einen bezüglichen kommissionellen Lokalaugenschein behufs Erhebung an Ort und Stelle auszuschreiben.

(1572.) Unter Berücksichtigung eines Wunsches des Vereines der Hausbesitzer im XIX. Bezirke auf Abänderung des bisherigen Namens des Aussichtsweges beantragt **B.-R. Müller,** diese Gasse nach dem hochverdienten Gelehrten und Meteorologen Hofrates Dr. J. M. Pernter zu benennen.

Einstimmig angenommen.

(1907.) **B.-R. Eder** beantragt die Aufstellung einiger Bänke auf dem Muckenthalerwege, und zwar auf dem dort befindlichen Aussichtspunkte.

Angenommen.

(1794.) **B.-R. Weiß** referiert über den kommissionellen Lokalaugenschein, der über das Ansuchen der Firma Gräf & Stift um Abänderung der für den Gebietsteil Krim festgesetzten offenen Verbauungsweise abgehalten wurde, und beantragt, unter gewissen Bedingungen die geschlossene Bauweise für dieses Gebiet in Vorschlag zu bringen und das Regulierungsbureau zu ersuchen, einen entsprechenden Regulierungsplan auszuarbeiten. Doch behält sich die Bezirksvertretung schon jetzt das Recht vor, vor Ausführung eines jeden Neubaues in dieser Gegend Einsicht in die bezüglichen Pläne zu nehmen, um einer Verunzierung dieses Bezirksteiles vorzubeugen.

Angenommen.

Anfragen.

Die **B.-R. Seefried** und **Hengl** ersuchen um baldige Erledigung ihrer seinerzeit eingebrachten Anträge auf Neuaufstellung beziehungsweise Versetzung von Gaslaternen.

Wahlen.

Über die Zuschrift der Kommunal-Sparkassa in Döbling vom 9. Juli 1909, Z. 2786, wird zur Besetzung der durch das Ausscheiden des Johann Österreicher und Karl Lißbauer freigewordenen Stellen von Ausschüssen geschritten.

Als Skrutatoren fungieren die B.-R. Schiesl und Voith.

Zahl der abgegebenen Stimmen: 17.

Davon erhielten: Karl Schuller, Baumeister, Döblinger Hauptstraße 68; 17 Stimmen, Adolf Micheroli, Architekt und Stadtbaumeister, Döblinger Hauptstraße 21, 11 Stimmen; Gustav Paul, Baumeister, Hackenberggasse 19, 6 Stimmen.

Es erscheinen daher gewählt:

Karl Schuller, Baumeister, Döblinger Hauptstraße 68.

Adolf Micheroli, Architekt und Stadtbaumeister, Döblinger Hauptstraße 21.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Die Gemeindevermittlungsämter Innere Stadt, Mariahilf und Hietzing werden im Monate September 1909 am 1., 15., 22. und 29. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen. Die Gemeindevermittlungsämter Simmering und Rudolfsheim haben hiefür den 1., 7., 15., 22. und 29. und das Gemeindevermittlungsamt Fünfhaus den 3., 10., 17. und 24. September bestimmt.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmärkte vom 24. und 26. August 1909.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine) . . . . 7391 Stück
Fettschweine . . . . . 9319 „
Summe . 16710 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 638 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien . . . . . 12792 Stück
für das Land . . . . . 2940 „
unverkauft blieben . . . . 978 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Fleischschweine (Jungschweine):

I. Qualität . . . . von 124 bis 134 h (extrem bis 144 h)
II. „ . . . . „ 114 „ 123 „
III. „ . . . . „ 104 „ 113 „

Fettschweine:

I. Qualität . . . . von 122 bis 127 h (extrem bis 128 h)
II. „ . . . . „ 114 „ 121 „
III. „ . . . . „ 106 „ 113 „

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 184 Fleischschweine mehr und um 272 Fettschweine mehr zugeführt.

Fettschweine, die sehr lebhaften Absatz fanden, konnten in Primasorten um 1 h per Kilogramm höhere Preise erzielen.

Mittlere und mindere Sorten dagegen wurden um 1 bis 2 h billiger abgegeben.

Fleischschweine verkehrten langsamer und wurden durchschnittlich um 2 bis 4 h per Kilogramm billiger verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 24. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 410 Pferde.

256 Schlachtpferde, 154 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 80 „ 200 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 23. und 26. August 1909.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1903	Schafe lebend	4313
Kälber ausgeweidet . .	2231	Schafe ausgeweidet . .	243
Lämmer lebend	20	Schweine ausgeweidet .	852
Lämmer ausgeweidet . .	29		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . von 108 bis 124 h (extrem bis 132 h)
II. „ . . . . „ 96 „ 106 „
III. „ . . . . „ 84 „ 94 „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . von 116 bis 148 h (extrem bis 160 h)
II. „ . . . . „ 100 „ 114 „
III. „ . . . . „ 84 „ 96 „

Lämmer lebend (per 1 kg):

II. Qualität . . . . von — bis 30 h (extrem bis — h)

Lämmer ausgeweidet (per 1 Paar):

II. Qualität . . . . von 22 bis 32 K (extrem bis — K)

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . von — bis — h (extrem bis 120 h)
II. „ . . . . „ 100 „ 116 „
III. „ . . . . „ 84 „ 96 „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . von 142 bis 164 h (extrem bis 172 h)
II. „ . . . . „ 134 „ 140 „
III. „ . . . . „ 124 „ 132 „

Schafe lebend (per 1 Paar):

I. Qualität . . . . von — bis — K (extrem bis — K)
II. „ . . . . „ 18 „ 48 „
III. „ . . . . „ — „ — „

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . von 50 bis 62 h (extrem bis 70 h)
II. „ . . . . „ 46 „ 48 „
III. „ . . . . „ 40 „ 44 „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 164 Stück Kälber mehr zugeführt.

Bei lebhafter Kauflust konnten gegen die Vorwoche Prima- und gute Mittelkälbersorten die vorwöchentlichen Preise behaupten. In minderen Sorten mußten Preisnachlässe von 2 bis 4 h per Kilogramm gewährt werden.

Weidener Fleischschweine wurden zu vorwöchentlichen Preisen abverkauft.

Weidener Fettschweine wurden um 2 bis 4 h billiger verkauft.

In Lämmern und Weidener Schafen war der Geschäftsverkehr belanglos.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1631 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Bei flauem Geschäftsverkehre wurden Primasorten um 1 bis 2 h, Mittel und mindere Sorten um 3 bis 4 h per Kilogramm billiger gehandelt.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 26. August 1909 159 Stück Mast-, 142 Stück Weide- und 52 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Kundmachung, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 27. Juli 1909, Z. XII-2243, betreffend die Einfuhr von frischem Fleisch nach Frankreich. (M. Abt. IX, 2833/09.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 28. Juli 1909, Nr. 170.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 28. Juli 1909, Z. XII-30/6, betreffend die Einfuhr von Vieh aus Bosnien und der Herzegowina nach Niederösterreich. (M. Abt. IX, 2834/09.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 29. Juli 1909, Nr. 171.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 19. August 1909, Z. XII-2164/5, betreffend die Einfuhr von Vieh in das Schlachthaus in Zürich, sowie die Bestimmungen über die Vieheinfuhr in die Schweiz. (M. Abt. IX, 3117/09.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 20. August 1909, Nr. 190.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städtischen Bäder im Monate Juli 1909.

Städtische Bäder:

			Männliche Personen	Weibliche Personen
II. Bez., Donaubad Erzherzog Karlplatz 4	10769,	davon	8313	2456
II. Bez., Freibad am linken Donauufer	14516,	„	10663	3853
III. Bez., Strombad Kaiser Josefbrücke	3456,	„	2367	1089
III. Bez., Strombad Sophienbrücke	5873,	„	3952	1921
IX. Bez., Strombad Augartenbrücke	11776,	„	8492	3284
XXI., Städtisches Strandbad Gänsehäufel	84538,	„	65890	18648
XIX. Bez., Floßbad Kahlenbergerdorf	1229,	„	782	447
XIX. Bez., Strombad Nußdorf	2785,	„	1907	878
Zusammen	134942,	davon	102366	32576

Baubewegung

vom 24. bis 26. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1457, Hietzinger Hauptstraße, von Frz. Tesak & Frz. Spielauer, XX., Pasettistraße 27, Bauführer Martin Smid (38944).

XX. Bezirk: Haus, Salzachstraße 7, von Leo Heindl, XII., Breitenstraße 103 (6117).

„ „ Haus, Salzachstraße 9, von Leopold Klein, II., Wolfgang Schmälzlgasse 18 (6118).

Zubauten.

I. Bezirk: Balkon, Stubenring, Museum, von der k. k. n.-ö. Statthalterei VI-3229 (6093).

II. Bezirk: Portierloge, Nordbahnstraße 36, von der Österreichischen Fiakerautomobil-Gesellschaft, Bauführer Johann Tröster (6037).

III. Bezirk: Stockaufbau, Löwengasse 40, von Ed. Schinzel, Bauführer F. Sauer (6063).

VI. Bezirk: Einbau in der Hofeinfahrt, Gumpendorferstraße 103, von Karl Geiger, Bauführer M. Leopold (6122).

XVI. Bezirk: Thaliastraße 116, von Franz Leppa, Bauführer Martin Draselmeyer (57918).

Adaptierungen.

II. Bezirk: Taborstraße 17, von Paul Hoppe, Baumeister (6089).

III. Bezirk: Salesianergasse 9, von Karl Zahn, Bauführer J. und A. Höniger (6105).

VI. Bezirk: Thurmburggasse 6, von Joh. Hrazdilek, Bauführer L. Ettmayer (6102).

VII. Bezirk: Mariahilferstraße 34, von Karl Lubowsky, Baumeister, noe. Frz. Zuleger (6115).

IX. Bezirk: Währingerstraße 26, von Hugo Schuster, Baumeister, noe. Mathilde Clauser (6113).

„ „ Liechtensteinstraße 137, M. Abt. XV, Z. 9974 (6128).

XV. Bezirk: Wurzbachgasse 17, Heinr. Samhaber, ebenda, Bauführer Josef Schwarz (19118).

„ „ Goldschlagstraße 28, von Matthäus Bohdal, Architekt und Stadtbaumeister (19138).

XVIII. Bezirk: Währing, Anastasius Grüngasse 37, von Alice Otte, ebenda, Bauführer Laske & Fiala, Baumeister (32291).

„ „ Gersthof, Messerschmidtgasse 11, von Otto und Max Schlager, XIII., Hütteldorferstraße 175, Bauführer Hermann Hornek, Baumeister (31738).

„ „ Währing, Baustelle IX, verlängerte Lazaristengasse, von Antonia Bab, XIX., Hasenauerstraße 12, Bauführer Laske & Fiala, Baumeister (31980).

„ „ Währing, Hasenauerstraße 1, von Siegmund Holding, k. k. Notar, Gymnasiumstraße 21, für Nikolaus Ritter v. Flondor, Bauführer Karl Schuller, Baumeister (31840).

„ „ Währing, Sternwartestraße 49, von Johann und Marie Ankwicz, ebenda, Bauführer Anton Waldhauser, Baumeister (32307).

„ „ Währing, Mitterberggasse 9, von Karl Brosig, ebenda, Bauführer Karl Haas, Baumeister (32567).

„ „ Gersthof, Ladenburggasse 6, von Josef Düntzer, ebenda, Bauführer Paul Oberst, Maurermeister (32419).

„ „ Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße 48, von Franz Andre, ebenda, Bauführer Anton Wimmer, Baumeister (32349).

XX. Bezirk: Meldemannstraße 25 bis 29, von der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen, Bauführer K. Stigler (6124).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Portierhäuschen, Engerthstraße 150, von den Österreichischen Siemens-Schuckert-Werken (6086).

III. Bezirk: Schuppen, Hainburgerstraße 49, von Moritz Hippmann, Landstraße Hauptstraße 90, Bauführer Jos. Kapeter (6075).

„ „ Rohrkanal, Landstraße Hauptstraße 7, von Anton Winter, Bauführer A. Hein (6085).

VI. Bezirk Schlossereibetriebsanlage, Thurmburggasse 6, von Johann Hrazdilek, Bauführer L. Ettmayer (6103).

IX. Bezirk: Garage, Althanplatz 6, von Doro Stein, Bauführer G. Orglmeister (6060).

„ „ Rohrkanal, Porzellangasse 21, von Elise Schwanzar, Bauführer A. Alphart (6067).

XIII. Bezirk: Mansardeaufbau, Ober-St. Veit, Stadlergasse 23, von Theodor Breitwieser, ebenda, Bauführer A. Quixtner & F. Widter (39609).

„ „ Depot, Hietzing, Wattmanngasse, von Ferd. Bousek, ebenda, Bauführer A. Quixtner & F. Widter (39392).

XXI. Bezirk: Kanzleiveranda, Kagran, Reichsstraße, von A. Nicklasch, Bauführer Franz Josef Hopf (3743).

„ „ Gartenmauer, Donaufeld, Rüdigergasse 5, von Philipp Duldner, Bauführer Amlacher & Sauer (32770).

Renovierungen mittels Leitern, Hängegerüsten ꝛc.

IX. Bezirk: Deutschmeisterplatz 3, von F. Mörtinger, Baumeister (6106).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstekkung der Baulinien wurden überreicht:

I. Bezirk: Jakobergasse 4/6, von C. Gödrich & Komp., Baumeister (6061).
III. Bezirk: Rennweg, Einl.-Z. 3411/12 von Manfred Huttrer (6087).
VI. Bezirk: Laimgrubengasse 14, von Josef Münster, Baumeister (6050).
VIII. Bezirk: Albertgasse, Einl.-Z. 1031/32, von Ernst Epstein, Baumeister (6065).
XVIII. Bezirk: Pötzleinsdorf, Wallrießstraße 116, von P. Oberst, Maurermeister (32420).
XXI. Bezirk: Groß-Jedlersdorf, Bahnsteggasse, Kat.-Parz. 810, Einl.Z. 194, von Gustav und Josef Glaser (32669).
" " Donaufeld, Rüdigergasse 5, Kat.-Parz. 1131, Einl.-Z. 678, von Philipp Duldner (32769).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1909.

I. Bez., Annagasse, Einl.-Z. 36, bisherige Besitzerin Leopoldine Mayer 1/3, grundbücherlich übertragen an Franz X. Mayer, Karoline Mayer, je 1/6, am 25. Juli 1909.
" " Dorotheergasse, E.-Z. 197, bish. Bes. Karl Ritter v. Strahl 3/16, grdb. übertr. an Josef Prix 3/16, am 6. Juli 1909.
" " Dorotheergasse, E.-Z. 199, bish. Bes. Karl Ritter v. Strahl 3/16, grdb. übertr. an Josef Prix 3/16, am 6. Juli 1909.
" " Hohenstaufengasse, E.-Z. 498, bish. Bes. Alexander Hauser 1/14, grdb. übertr. an Franz Hauser 1/14, am 30. Juli 1909.
" " Jakobergasse, E.-Z. 513, bish. Bes. das k. k. Arar, grdb. übertr. an C. Gödrich & Komp., am 10. Juli 1909.
" " Jakobergasse, E.-Z. 514, bish. Bes. Alex. Freiherr Vesque v. Püttlingen, Karl Freiherr Vesque v. Püttlingen, Felice Freiin v. Haßlinger, je 1/16, Risa Freiin Vesque v. Püttlingen 1/96 u. 1/192, Wilhelmine Arkauer 1/4, Edmund Freiherr Plappert v. Leenheer, Julie Freiin Plappert v. Leenheer, Kurt Freiherr Plappert v. Leenheer, August Freiherr Plappert v. Leenheer, je 1/16, Kurt Freiherr Plappert v. Leenherr, Louis Friedmann, je 1/32, Helene Freiin Vesque v. Püttlingen, 1/16 u. 1/992, grdb. übertr. an die Firma C. Gödrich & Komp., am 1. Juli 1909.
" " Krugerstraße, E.-Z. 667, bish. Bes. Alex. Graf Erdödy, grdb. übertr. an Dr. Heinrich Graf Haugwitz, am 11. Juli 1909.
" " Opernring, E.-Z. 830, bish. Bes. Monika Mayer 1/8, grdb. übertr. an Gina Mayer 1/8, am 22. Juli 1909.
" " Wollzeile, E.-Z. 1452, bish. Bes. Wilhelm Graf Mosconi-Fogaroli 1/30, grdb. übertr. an Artur Krupp 1/30, am 10. Juli 1909.

II. Bez., Czerningasse, E.-Z. 268, bish. Bes. Joh. Bapt. Kleinod 1/2, grdb. übertr. an Ludwig Mannaberg 1/2, am 28. Juli 1909.
" " Obere Donaustraße, E.-Z. 367, bish. Bes. Anton Urban 1/2, grdb. übertr. an Gisela Koch, Auguste Gnesda, Anton Urban, Marie Harmer, m. Viktor Urban, m. Paul Urban, je 1/12, am 6. Juli 1909.
" " Nordbahnstraße, E.-Z. 592, bish. Bes. Anton Waldvogel, grdb. übertr. an Sarah Anna Maschler, am 31. Juli 1909.
" " Karmelitergasse, E.-Z. 824, bish. Bes. Luise Kraus 2/8, grdb. übertr. an Eugenie Freifrau v. Obenaus de Felsöhazi 1/4, am 7. Juli 1909.
" " Leopoldsgasse, E.-Z. 936, bish. Bes. Alfred Lorenz 1/2, grdb. übertr. an Richard Lorenz 1/2, am 7. Juli 1909.
" " Große Mohrengasse, E.-Z. 1094, bish. Bes. Marie Leitner 5/24, grdb. übertr. an Marie Wilhelm 5/24, am 6. Juli 1909.
" " Hochstettergasse, E.-Z. 1155, bish. Bes. Gottlieb Ehrenreich, Lina Ehrenreich, je 1/2, grdb. übertr. an Karl Bitt, Berta Bitt, je 1/2, am 31. Juli 1909.
" " Pillersdorfgasse, E.-Z. 1268, bish. Bes. Emma Frühwirt 7/48, grdb. übertr. an m. Julius Frühwirth, m. Emma Frühwirth, je 14/192, am 27. Juli 1909.
" " Rembrandtstraße, E.-Z. 1544, bish. Bes. die k. k. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau", grdb. übertr. an Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, am 13. Juli 1909.
" " Rembrandtstraße, E.-Z. 1544, bish. Bes. Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, grdb. übertr. an Moritz Huttrer, Veronika Huttrer, je 1/2, am 24. Juli 1909.
" " Rembrandtstraße, E.-Z. 1546, bish. Bes. die k. k. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau", grdb. übertr. an Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, am 13. Juli 1909.
II. Bez., Praterstraße, E.-Z. 1367, bish. Bes. Alexander Hauser 1/28, grdb. übertr. an Franz Hauser 1/28, am 30. Juli 1909.
" " Rembrandtstraße, E.-Z. 1546, bish. Bes. Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, grdb. übertr. an Moritz Huttrer, Veronika, je 1/2, am 24. Juli 1909.
" " Rueppgasse, E.-Z. 1612, bish. Bes. Emma Frühwirth 7/48, grdb. übertr. an m. Julius Frühwirth, m. Emma Frühwirth, je 14/192, am 25. Juli 1909.
" " Tandelmarktgasse, E.-Z. 2150, bish. Bes. Luise Kraus 3/8, grdb. übertr. an Eugenie Freifrau v. Obenaus de Felsöhazi alias Felsöhaz 3/8, am 19. Juli 1909.
" " Selenygasse, E.-Z. 2459, bish. Bes. Lydie v. Iswekow, grdb. übertr. an Boris v. Iswekow 1/20, Lydie v. Dikiy 3/20, Georg v. Isweko 13/20, am 27. Juli 1909.
" " Engerthstraße, E.-Z. 2847, bish. Bes. Karl Maruna, grdb. übertr. an Alfons Rödler, am 9. Juli 1909.
" " Handelskai, E.-Z. 3200, bish. Bes. Johanna Kaukal, Marie Horniaczek, je 1/2, grdb. übertr. an Franz Rieß, am 23. Juli 1909.
" " Ybbsstraße, E.-Z. 5120, bish. Bes. Elsa Braun, grdb. übertr. an Dr. Adolf Flax, am 19. Juli 1909.
" " Wolfgang Schmälzlgasse, E.-Z. 5262, bish. Bes. Elsa Braun, grdb. übertr. an Cornelia Perzl, am 10. Juli 1909.

III. Bez., Dietrichgasse, E.-Z. 270, bish. Bes. Josefine Sorger, Albert Moser, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Juli 1909.
" " Erdbergstraße, E.-Z. 338, bish. Bes. Karl Schmidt, grdb. übertr. an Rosa Schmidt, am 26. Juni 1909.
" " Erdbergstraße, E.-Z. 346, bish. Bes. die Firma R. Ditmar, grdb. übertr. an Kupka & Orgelmeister, am 20. Juli 1909.
" " Erdbergstraße, E.-Z. 348, bish. Bes. Gerhard Ditmar, Antonia Ditmar, grdb. übertr. an Kupka & Orgelmeister, am 20. Juli 1909.
" " Erdbergstraße, E.-Z. 350, bish. Bes. die Firma R. Ditmar, grdb. übertr. an Kupka & Orgelmeister, am 20. Juli 1909.
" " Erdbergstraße. E.-Z. 352, bish. Bes. Gerhard, grdb. übertr. an Kupka & Orgelmeister, am 20. Juli 1909.
" " Geusaugasse, E.-Z. 562, bish. Bes. Karl Otto Richter, Christine Rößler, Elise Schmidt, Emma Henninger, je 1/4, grdb. übertr. an Josef Raha, Josefine Raha, je 1/2, am 8. Juli 1909.
" " Hetzgasse, E.-Z. 597, bish. Bes. die K. k. priv. österr. Versicherungsgesellschaft „Donau", grdb. übertr. an Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, am 13. Juli 1909.
" " Rudolfsgasse, E.-Z. 678, bish. Bes. Thedor Losdorfer, grdb. übertr. an Theodor Louis Losdorfer, am 6. Juli 1909.
" " Krummgasse, E.-Z. 830, bish. Bes. Leopoldine Mayer 1/3, grdb. übertr. an Franz X. Mayer, Karoline Mayer, je 1/6, am 25. Juli 1909.
" " Landstraße, E.-Z. 857, bish. Bes. Helene Albrecht 1/2, grdb. übertr. an Rudolf Albrecht 1/2, am 3. Juli 1909.
" " Leonhardgasse, E.-Z. 989, bish. Bes. Amalia Jaburek 1/2, grdb. übertr. an m. Barbara Bamboschek 1/2, am 2. Juli 1909.
" " Schlachthausgasse, E.-Z. 1150, bish. Bes. Ludwig Zweig, grdb. übertr. an Theodor Pichler, am 2. Aug. 1909.
" " Rabengasse, E.-Z. 1211, bish. Bes. Anton Koblischek 2/24, Helene Koblischek 8/25, Edmund Oeser 2/24, Marie Hieß 6/24, Alois Reinwein, Anna Reinwein, je 3/24, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien 19/24, am 21. Juli 1909.
" " Sechskrügelgasse, E.-Z. 1472, bish. Bes. Agnes Mariani 1/2, grdb. übertr. an Josef Mariani jun., Agnes Mariani, Theodor Mariani, Stephanie Mariani, Rudolf Mariani, Alfred Mariani, je 1/12, am 14. Juli 1909.
" " Schlachthausgasse, E.-Z. 1537, bish. Bes. Franz Blatny 1/5, grdb. übertr. an Theresia Blotny 1/5, am 12. Mai 1909.
" " Ungargasse, E.-Z. 1661, bish. Bes. Agnes Mariani 1/2, grdb. übertr. an Josef Mariani jun., Agnes Mariani, Theodor Mariani, Stephanie Mariani, Rudolf Mariani, Alfred Mariani, je 1/12, am 14. Juli 1909.
" " Hainburgerstraße, E.-Z. 1762, bish. Bes. Adelheid Zechmeister 7560/67200, grdb. übertr. an Aloisia Marschall 7560/67200, am 29. Juli 1909.
" " Wassergasse, E.-Z. 1809, bish. Bes. Gerhard Ditmar, Antonia Ditmar, je 1/2, grdb. übertr. an Kupka & Orgelmeister, am 20. Juli 1909.
" " Wassergasse, E.-Z. 1811, bish. Bes. Gerhard Ditmar, Antonia Ditmar, je 1/2, grdb übertr. an Kupka & Orgelmeister, am 20. Juli 1909.
" " Rundweg, E.-Z. 2130, bish. Bes. Johann Kaiser jun., grdb. übertr. an Anton Kriegler, am 28. Juni 1909.
" " Würtzlerstraße, E.-Z. 3165, bish. Bes. Franz Blatny 1/10, grdb. übertr. an Theresia Blatny, am 12. Mai 1909.

IV. Bez., Fleischmanngasse, E.-Z. 147, bish. Bes. Johann Bart, Anna Bart, je 1/4, grdb. übertr. an Alois Scherr, Anna Scherr, je 1/4, am 20. Juli 1909.
" " Theresianumgasse, E.-Z. 809, bish. Bes. Elliot Alexander Artur Haswell 1/42, grdb. übertr. an Dr. Heinrich Frieß, Eugenie Frieß, je 1/84, am 10. Juli 1909.

IV. Bez, Leibenfrostgasse, E.-Z. 42ᵈ, bish. Bes. Anton Scheidl, grdb. übertr. an Pauline Moser, geb. Scheidl, am 9. Aug. 1909.
" " Waaggasse, E.-Z. 856, bish. Bes. Leopold Holler, grdb. übertr. an Theresia Konstantin, am 15. Juli 1909.
" " Wiedener Hauptstraße, E.-Z. 947, bish. Bes. Franziska Peter- seit 1/40, grdb. übertr. an Hildegarde Thiel 1/40, am 8. Juni 1909.
" " Wienstraße, E.-Z. 1059, bish. Bes. Elisabeth Schleifer 6/48, grdb. übertr. an m. Oskar Schleifer, m. Aladar Schleifer, je 3/48, am 13. Juli 1909.
" " Schelleingasse, E.-Z. 1230, bish. Bes. die K. k. priv. österr. Versicherungsgesellschaft „Donau", grdb. übertr. an Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, am 13. Juli 1909.
" " Schelleingasse, E.-Z. 1230, bish. Bes. Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, grdb. übertr. an Moritz Huttrer, Veronika Huttrer, je 1/2, am 24. Juli 1909.
" " Brucknergasse, E.-Z. 1271, bish. Bes. Julius Goldschläger, grdb. übertr. an Albert Freiherr v. Rothschild, am 3. Juli 1909.
" " Brucknergasse, E.-Z. 1272, bish. Bes. Julius Goldschläger, grdb. übertr. an Albert Freiherr v. Rothschild, am 3. Juli 1909.
V. Bez., Castelligasse, E.-Z. 115, bish. Bes. Johanna Kern, grdb. übertr. an Johanna Gugl, am 19. Juli 1909.
" " Castelligasse, E.-Z. 115, bish. Bes. Johanna Gugl, grdb. übertr. an Michael Koch, am 21. Juli 1909.
" " Einsiedlergasse, E.-Z. 140, bish. Bes. Karl Schiele, grdb. übertr. an Rosa Pollak, am 22. Juli 1909.
" " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 531, bish. Bes. Viktor Silberstern 1/6, grdb. übertr. an m. Lotte Silberstern 1/6, am 30. Juli 1909.
" " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 533, bish. Bes. Viktor Silberstern 1/3, grdb. übertr. an m. Lotte Silberstern 1/3, am 30. April 1909.
" " Malfattigasse, E.-Z. 638, bish. Bes. Franz Stagl, Gabriele Stagl, je 1/4, grdb. übertr. an Josef Lackinger, Gabriele Lackinger, je 1/4, am 9. Juli 1909.
" " Krongasse, E.-Z. 680, bish. Bes. Alexander Petschacher 1/4, grdb. übertr. an Ludwig Petschacher, Katharina Kotzurek, je 1/8, am 30. Juni 1909.
" " Bacherplatz, E.-Z. 1131, bish. Bes. Emma Frühwirth 7/58, grdb. übertr. an m. Emma Frühwirth, m. Julius Frühwirth, je 14/192, am 27. Juli 1909.
" " Strobachgasse, E.-Z. 1271, bish. Bes. Leopoldine Mayer 1/3, grdb. übertr. an Franz X. Mayer, Karoline Mayer, je 1/6, am 25. Juli 1909.
" " Neuwallgasse, E.-Z. 1438, bish. Bes. Karl Dobek, grdb. übertr. an Baronin Lilly Waldstätten, am 24. Juli 1909.
" " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 1926, bish. Bes. Franz Frankl, grdb. übertr. an Otto Ernst Frankl, Robert Frankl, je 1/2, am 3. Juli 1909.
" " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 2228, bish. Bes. Viktor Silberstern 1/3, grdb. übertr. an m. Lotte Silberstern 1/3, am 30. Juni 1909.
" " Flußgasse, E.-Z. 2229, bish. Bes. Viktor Silberstern 1/3, grdb. übertr. an m. Lotte Silberstern 1/3, am 30. Juni 1909.
" " Flußgasse, E.-Z. 2239, bish. Bes. Viktor Silberstern 1/6, grdb. übertr. an m. Lotte Silberstern 1/6, am 30. April 1909.
" " St. Johanngasse, E.-Z. 2240, bish. Bes. Viktor Silberstern 1/3, grdb. übertr. an m. Lotte Silberstern 1/3, am 30. Juni 1909.
VI. Bez, Bürgerplatz, E.-Z. 92, bish. Bes. Rudolf März 1/8, grdb. übertr. an Elisabeth Kitzinger 1/8, am 15. Juli 1909.
" " Gumpendorferstraße, E.-Z. 298, bish. Bes. Anton Alfred Seidl grdb. übertr. an Theresia Walitschek am 8. Juli 1909.
" " Gumpendorferstraße, E.-Z. 351, bish. Bes. Wilhelm Fial 1/18, grdb. übertr. an Johanna Hetzer 1/18, am 1. Juli 1909.
" " Liniengasse, E.-Z. 528, bish. Bes. Wilhelm Fial 1/18, grdb. übertr. an Johanna Hetzer 1/18, am 1. Juli 1909.
" " Magdalenenstraße, E.-Z. 625, bish. Bes. Franz Mörtinger, grdb. übertr. an Matthias Schügerl, Helene Schügerl, je 1/2, am 5. Juli 1909.
" " Matrosengasse, E.-Z. 714, bish. Bes. Dr. Johann Max Paalen, grdb. übertr. an Rosa Polacsek am 15. Juli 1909.
" " Millergasse, E.-Z. 729, bish. Bes. Wilhelm Fial 1/18, grdb. übertr. an Johanna Hetzer 1/18, am 1. Juli 1909.
" " Mollardgasse, E.-Z. 804, bish. Bes. Marie Walz, grdb. übertr. an die Böhmische Industrie-Bank, am 23. Juli 1909.
" " Papagenogasse, E.-Z. 866, bish. Bes. Ludwig Politzer, grdb. übertr. an Katty Politzer, am 13. Juli 1909.
" " Wallgasse, E.-Z. 1035, bish. Bes. Anna Potischel 1/3, grdb. übertr. an Aloisia Peter, Amalia Kipferling, je 1/6, am 26. Juli 1909.
" " Webgasse, E.-Z. 1053, bish. Bes. Ernestine Gödrich, grdb. übertr. an Simon Graf Wimpffen, am 2. Juli 1909.
" " Webgasse, E.-Z. 1073, bish. Bes. Heinrich Weiner, grdb. übertr. an Anton Figar, am 6. Juli 1909.
VII. Bez., Mariahilferstraße, E.-Z. 609, bish. Bes. Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je 1/2, grdb. übertr. an die k. k. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau", am 13. Juli 1909.
VII. Bez., Mariahilferstraße, E.-Z. 610, bish. Bes. Samuel Schallinger. Wilhelm Schallinger, je 1/2, grdb. übertr. an die k. k. priv österreichische Versicherungs-Gesellschaft „Donau", am 13. Juli 1909.
" " Neubaugasse, E.-Z. 703, bish. Bes. Quirinus Leopold Löffler, grdb. übertr. an Leopold Löffler, Quirinus Löffler, Barbara Fuger, je 1/3, am 8. Juli 1909.
" " Neubaugasse, E.-Z. 752, bish. Bes. Hedwig Kraus 1/2, grdb. übertr. an Karl Kraus 1/2, am 26. Juli 1909.
" " Neubaugasse, E.-Z. 753, bish. Bes. Hedwig Kraus 1/2, grdb. übertr. an Karl Kraus 1/2, am 26. Juli 1909.
" " Neustiftgasse, E.-Z. 791, bish. Bes. Barbara Kölbl 1/2, grdb. übertr. an Heinrich Kölbl, Josef Kölbl, Karl Kölbl, Maximilian Kölbl Otto Kölbl, Barbara Altenburger, Anna Kliment, je 1/14, am 8. Juli 1909.
" " Neustiftgasse, E.-Z. 874, bish. Bes. Josef Taschner, grdb. übertr. an Anton Figar, am 16. Juli 1909.
" " Schottenfeldgasse, E.-Z. 912, bish. Bes. Adolf Ruzicka, grdb. übertr. an Brüder Böhm, am 2. Juli 1909.
" " Zollergasse, E.-Z. 1255, bish. Bes. Josef Thomas, grdb. übertr. an Franziska Thomas, am 15. Juli 1909.
" " Lerchenfeldergürtel, E.-Z. 1611, bish. Bes. Josefine Wild 1/2, grdb. übertr. an Josefine Kummer, Laura Wild, Heinrich Wild, Rudolf Wild, je 1/8, am 29. Juli 1909.
VIII. Bez., Josefstädterstraße, E.-Z. 250, bish. Bes. Johann Bäcker 1/2, grdb. übertr. an Katharina Bäcker 1/2, am 2. Juli 1909.
" " Lerchenfelderstraße, E.-Z. 523, bish. Bes. Franz Pfenningberger 1/7, grdb. übertr. an Julius Schneider 1/7, am 12. Juli 1909.
" " Lerchenfelderstraße, E.-Z. 525, bish. Bes. Jakob Brunner, Anna Brunner, je 1/2, grdb. übertr. an Hans Bitterlich, Siegmund Adler, je 1/2, am 9. Juli 1909.
" " Tigergasse, E.-Z. 809, bish. Bes. Friedrich Aichinger, Rudolf Aichinger, je 3/80, grdb. übertr. an Alois Aichinger 6/80, am 28. Juli 1909.
" " Tigergasse, E.-Z. 811, bish. Bes. Frirdrich Aichinger, Rudolf Aichinger, je 3/80, grdb. übertr. an Alois Aichinger 6/80, am 28. Juli 1909.
IX. Bez., Althangasse, E.-Z. 64, bish. Bes. Alois Budarek, grdb. übertr. an Emil Schiebel, Helene Schiebel, je 1/2, am 17. Juli 1909.
" " Althanplatz, E.-Z. 77, bish. Bes. Alois Eichberger, grdb. übertr. an Johann Schauerhuber, Franziska Marhold, je 1/2, am 23. Juli 1909.
" " Badgasse, E.-Z. 89, bish. Bes. Marie Trakowanitsch 1/2, grdb. übertr. an Matthias Kainz 1/2, am 14. Juli 1909.
" " Badgasse E.-Z. 90, bish. Bes. Theresia Koch 1/2, grdb. übertr. an Marie Barant, Christine Barant, je 1/4, am 30. Juli 1909.
" " Canisiusgasse, E.-Z. 217, bish. Bes. Franz Abzieher 1/6, grdb. übertr. an Hermann Axmann, Josefa Axmann, je 1/12, am 19. Juli 1909.
" " Liechtensteinstraße, E.-Z. 424, bish. Bes. Theodor Pichler, grdb. übertr. an Konrad Köttner, am 2. Aug. 1909.
" " Lichtenthalergasse, E.-Z. 454, bish. Bes. Johann Senetra, grdb. übertr. an Matthäus Walter, am 2. Aug. 1909.
" " Maximilianplatz, E.-Z. 545, bish. Bes. August Angerer, grdb. übertr. an Georg Kremslehner, Christine Kremslehner, je 1/2, am 12. Juli 1909.
" " Nußdorferstraße, E.-Z. 591, bish. Bes. Albertine Hubalik, grdb. übertr. an Emmerich Hubalik, am 16. Juli 1909.
" " Pfluggasse, E.-Z. 687, bish. Bes. Anna Schmidt, grdb. übertr. an Anna Prokop, am 26. Juli 1909.
" " Rögergasse, E.-Z. 902, bish. Bes. m. August Schimak, m. Johann Schimak, m. Marie Schimak, m. Anton Schimak, je 1/4, grdb. übertr. an das Jüdische Studentenheim, am 31. Juli 1909.
" " Sobieskigasse, E.-Z. 974, bish. Bes. Barbara Gründler 6/8, grdb. übertr. an m. Heinrich Steindl, m. Johanna Steindl, m. Anna Steindl, m. Dominik Steindl, je 6/32, am 30. Juli 1909.
" " Maximilianplatz, E.-Z. 1083, bish. Bes. August Angerer, grdb. übertr. an Georg Kremslehner, Christine Kremslehner, je 1/2, am 12. Juli 1909.,
" " Rögergasse, E.-Z. 1621, bish. Bes. Gustav Dreihausen v. Ehrenreich, grdb. übertr. an Bela Erösde Bethlenfalva, am 16. Juli 1909.
" " Zimmermannsgasse, E.-Z. 1713, bish. Bes. Helene Albrecht 1/2, grdb. übertr. an Rudolf Albrecht 1/4, am 3. Juli 1909.
" " Sechsschimmelgasse, E.-Z. 1927, bish. Bes. Dr. Rupert Angerer, grdb. übertr. an Jakob Huttrer, Friedrike Huttrer, je 1/2, am 2. Aug. 1909.
X. Bez., Favoriten, Alxingergasse, E.-Z. 47, bish. Bes. Aloisia Kühtreiber, Marie Neumeister, Johann Thomayer, Edmund Thomayer, Friedrich Thomayer, je 1/5, grdb. übertr. an Max Koffmahn, am 12. Juli 1909.
" " Favoriten, Laxenburgerstraße, E.-Z. 1004, bish. Bes. Franz Breitenecker sen., grdb. übertr. an Franz Breitenecker jun., am 1. Aug. 1909.

X. Bez., Favoriten, Herzgasse, E.-Z. 606, bish. Bes. Amalia Zorn, grdb. übertr. an Helene Lamel, am 12. Juli 1909.
" " Favoriten, Leebgasse, E.-Z. 1036, bish. Bes. Josefine Stastny ½, Simon Schollum, Josefine Schollum, je ¼, grdb. übertr. an Andreas Nebel, Theresia Nebel, je ½, am 27. Juli 1909.
" " Favoriten, Muhrengasse, E.-Z. 1139, bish. Bes. Franz Breitenecker sen., grdb. übertr. an Franz Breitenecker jun., am 1. Aug. 1909.
" " Favoriten, Puchsbaumgasse, E.-Z. 1296, bish. Bes. Nikolaus Gasser, grdb. übertr. an Katharina Gasser, am 29. Juli 1909.
" " Favoriten, Schrankenberggasse, E.-Z. 1486, bish. Bes. Aktiengesellschaft der Brünner Brauerei, grdb. übertr. an Simon Diamant, am 20. Juli 1909.
" " Favoriten, Antonsplatz, E.-Z. 2291, bish. Bes. Alois Pekovits, Marie Pekovits, je ½, grdb. übertr. an Karl Hryzak, Hilaria Hryzak, je ½, am 6. Juni 1909.
" " Favoriten, Randhartingergasse, E.-Z. 2617, bish. Bes. Josefine Bernay, grdb. übertr. an Marianne Hertle, Elsa Hartmann, Rosa Nake, Augustin Hochenadl, je ¼ am 6 Juli 1909.

XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, Kühgasse, K.-Nr. 90, E.-Z. 87, bish. Bes. Matthias Hofer, Marie Hofer, je ½, grdb. übertr. an Franz Mayer, Barbara Mayer, je ½, am 10. Juli 1909.
" " Kaiser-Ebersdorf, Dreherstraße, K.-Nr. 112, E.-Z. 105, bish. Bes. Katharina Knaute, grdb. übertr. an Theresia Müller, am 29. Juli 1909.
" " Simmering, Kobelgasse, K.-Nr. 5, E.-Z. 5, bish. Bes. Julius Kohn, grdb. übertr. an Josef Kohn, am 10. Juli 1909.
" " Simmering, Dorfgasse, K.-Nr. 84, E.-Z. 77, bish. Bes. Marie Witeschnik, grdb. übertr. an Josef Witeschnik, Josefine Titze, je ½, am 6. Juni 1909.
" " Simmering, Hauffgasse, K.-Nr. 153, E.-Z. 144, bish. Bes. Marie Maural, grdb. übertr. an Michael Bauer ½, Ferdinand Maural, Marie Maural, je ¼, am 19. Juli 1909.
" " Simmering, Hauffgasse, K.-Nr. 153, E.-Z. 144, bish. Bes. Michael Bauer ½, grdb. übertr. an Ferdinand Maural, Marie Maural, je ¼, am 21. Juli 1909.
" " Simmeringer Hauptstraße, K.-Nr. 320, E.-Z. 308, bish. Bes. Barbara Falnbügl, grdb. übertr. an Georg Falnbügl, Anton Falnbügl, Theresia Falnbügl je ⅓, am 26. Juni 1909.
" " Simmering, Döblerhofstraße, K.-Nr. 338, E.-Z. 326, bish. Bes. Wilhelmine Mayer ⅓, grdb. übertr. an Johann Satorina, Theresia Satorina, je ⅙, am 23. Juli 1909.
" " Simmering, Ravelinstraße, Hütte 80, E.-Z. 779, bish. Bes. Alois Priborsky, grdb. übertr. an Anton Linha, Marie Linha, je ½, am 31. Juli 1909.
" " Simmering, Fuchsröhrengasse, Hütte 160, E.-Z. 1072, bish. Bes. Emma Heier, grdb. übertr. an Moritz Eisler, Alma Eisler, je ½, am 21. Juli 1909.
" " Simmering, Geiereckgasse, K.-Nr. 800, E.-Z. 1493, bish. Bes. Georg Klein, Theresia Klein, je ½, grdb. übertr. an Julius Orgonyi, Luise Orgonyi, je ½, am 25. Juni 1909.

XII. Bez., Hetzendorf, Kiningergasse, K.-Nr. 189, E.-Z. 86, bish. Bes. Johann Netolicky, Franziska Netolicky, je ½, grdb. übertr. an Friedrich Scheiner, am 28. Juli 1909.
" " Gaudenzdorf, Dunklergasse, K.-Nr. 197, E.-Z. 197, bish. Bes. Adolf Gröschler, Sophie Gröschler, je ½, grdb. übertr. an Johanna Geiser, am 7. Juli 1909.
" " Ober-Meidling, Frauenheimgasse, K.-Nr. 101, E.-Z. 99, bish. Bes. Anton Ranke, Anna Ranke, je ½, grdb. übertr. an Emil Raimann, Raimann, je ½, am 19. Juli 1909.
" " Ober-Meidling, Grünbergstraße, K.-Nr. 106, E.-Z. 156, bish. Bes. Johann Seidl, grdb. übertr. an Josefa Seidl, am 29. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Rotenmühlgasse, K.-Nr. 42, E.-Z. 42, bish. Bes. Katharina Mihal ½, grdb. übertr. an Karl Danzinger, Therese Getzinger, je ¼, am 3. Aug. 1909.
" " Unter-Meidling, Migazziplatz, K.-Nr. 119, E.-Z. 119, bish. Bes. Johann Hempel 1/24, grdb. übertr. an Marie Hempel 1/24, am 17. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Teichackergasse, K.-Nr. 136, E.-Z. 136, bish. Bes. Dr. Samuel Neumann, Marie Neumann, je ½, grdb. übertr. an Josef Zukal, am 12. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Aßmayergasse, K.-Nr. 215, E.-Z. 215, bish. Bes. Marie Scheidl, Alexander Erfurth, je ½, grdb. übertr. an Michael Spitzmüller, Marie Spitzmüller, je ½, am 7. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Ignazgasse, K.-Nr. 227, E.-Z. 227, bish. Bes. Georg Klein sen. ½, grdb. übertr. an Friedrich Mencik ½, am 16. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Wilhelmstraße, K.-Nr. 648, E.-Z. 648, bish. Bes. Anna Quaissant, grdb. übertr. an Anna Hartmann, am 9. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Vivenotgasse, K.-Nr. 657, E.-Z. 657, bish. Bes. Matthias Moser ½, grdb. übertr. an Josefa Moser ½, am 8. Juli 1909.

XII. Bez., Unter-Meidling, Wertheimsteingasse, K.-Nr. 886, E.-Z. 1323 bish. Bes. Matthias Moser ½, grdb. übertr. an Josefa Moser ½, am 8. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, Rosaliagasse, K.-Nr. 259, E.-Z. 259, bish. Bes. die Firma Georg Klein, grdb. übertr. an Friedrich Mencik, am 16. Juli 1909.

XIII. Bez., Ober-Baumgarten, Hochsatzengasse, K.-Nr. 125, E.-Z. 51, bish. Bes. Franz Gröger, grdb. übertr. an Aloisia Gröger, am 14. Juli 1909.
" " Ober-Baumgarten, Baumgartenstraße, K.-Nr. 248, E.-Z. 255, bish. Bes. Franz Kestler, grdb. übertr. an Rudolf Ritter v. Stankiewicz, Helene v. Stankiewicz, je ½, am 15. Juli 1909.
" " Unter-Baumgarten, Gussenleithnergasse, K.-Nr. 229, E.-Z. 181, bish. Bes. Marie Kobrna, grdb. übertr. an die The British Xylonite Company Wien, G. m. b. H., am 30. Juli 1909.
" " Unter-Baumgarten, Felbigergasse, K.-Nr. 254, E.-Z. 182, bish. Bes. Alexander Exner, grdb. übertr. an die The British Xylonite Company Wien, G. m. b. H., am 29. Juli 1909.
" " Unter-Baumgarten, Pachmanngasse, K.-Nr. 209, E.-Z. 316, bish. Bes. Leopold Taurer ½, grdb. übertr. an Georg Taurer ½, am 17. Juli 1909.
" " Breitensee, Spallartgasse, K.-Nr. 218, E.-Z. 18, bish. Bes. Marie Wittek ½, grdb. übertr. an Martin Soudek ½, am 3. Juli 1909.
" " Breitensee, Breitenseerstraße, K.-Nr. 22, E.-Z. 19, bish. Bes. Josef Klose, Eugenie Klose, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1909.
" " Breitensee, Schanzstraße, K.-Nr. 54, E.-Z. 44, bish. Bes. Balthasar Casutt, grdb. übertr. an Beatrix Burian, am 2. Juli 1909.
" " Breitensee, Spallartgasse, K.-Nr. 218, E.-Z. 77, bish. Bes. Marie Wittek ½, grdb. übertr. an Martin Soudek ½, am 1. Juli 1909.
" " Hacking, Auhofstraße, K.-Nr. 83, E.-Z. 4, bish. Bes. Berta Müller ½, grdb. übertr. an Else Mandelik, Leopold Müller, m. Rudolf Müller, je ⅙, am 16. Juli 1909.
" " Hacking, Schloßberggasse, K.-Nr. 2, E.-Z. 14, bish. Bes. Anton Partsch v. Paremberg, grdb. übertr. an Margarete Fischer, am 3. Juli 1909.
" " Hietzing, Lainzerstraße, K.-Nr. 255, E.-Z. 210, bish. Bes. Rudolf Laban v. Varalja ½, grdb. übertr. an Marie Laban v. Varalja ½, am 21. Juli 1909.
" " Lainz, Chrudnergasse, K.-Nr. 91, E.-Z. 50, bish. Bes. Theresia Nebel, grdb. übertr. an Josefa Stastny ½, Simon Schollum, Josefine Schollum, je ¼, am 27. Juli 1909.
" " Lainz, Fasangartenstraße, K.-Nr. 22, E.-Z. 70, bish. Bes. Johann Jirak ⅓, grdb. übertr. an Hermine Jirak, m. Johann Jirak, je ⅙, am 16. Juli 1909.
" " Penzing, Hietzinger Kai, K.-Nr. 311, E.-Z. 368, bish. Bes. August Langer, grdb. übertr. an Cäcilie Krach, am 14. Juli 1909.
" " Penzing, Cumberlandstraße, K.-Nr. 494 und 672, E.-Z. 494, bish. Bes. Franz Huber ½, grdb. übertr. an Marie Huber ½, am 14. Juli 1909.
" " Penzing, Ameisgasse, K.-Nr. 395, E.-Z. 498, bish. Bes. Karoline Winklarek ½, grdb. übertr. an Franz Winklarek ½, am 23. Juli 1909.
" " Penzing, Teybergasse, K.-Nr. 603, E.-Z. 975, bish. Bes. Franz Mayer, grdb. übertr. an Adrienne Högner, am 27. Juli 1909.
" " Penzing, Beckmanngasse, K.-Nr. 786, E.-Z. 1071, bish. Bes. Artur v. Schleppnik, grdb. übertr. an Dr. Gustav Ritter v. Peteani, am 30. Juli 1909.
" " Penzing, Hütteldorferstraße, K.-Nr. 958, E.-Z. 1209, bish. Bes. Franz Ritter v. Dahmen, grdb. übertr. an die Firma Brauerei Feldbach, am 31. Juli 1909.
" " Penzing, Missindorfgasse, K.-Nr. 794, E.-Z. 1451, bish. Bes. Dr. Hugo Theler, Marie Theler, je ½, grdb. übertr. an Franziska Peklic, Josef Peklic, je ½, am 7. Juli 1909.
" " Speising, Eduard Jägergasse, K.-Nr. 197, E.-Z. 379, bish. Bes. Johanna Bruckner, grdb. übertr. an Rudolf Grill, am 13. Juli 1909.
" " Unter-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße, K.-Nr. 104, E.-Z. 94, bish. Bes. Adolf Trnka ½, grdb. übertr. an Adolfine Pretsch v. Lerchenhorst ½, am 9. Juli 1909.
" " Unter-St. Veit, K.-Nr. 149, E.-Z. 213, bish. Bes. Marie Bendl ½, grdb. übertr. an Matthias Bendl ½, am 9. Juli 1909.

XIV. Bez., Rudolfsheim, Grimmgasse, K.-Nr. 97, E.-Z. 97, bish. Bes. Adolf Hein, grdb. übertr. an Josef Spitzbart, am 17. Juli 1909.
" " Rudolfsheim, Sturzgasse, K.-Nr. 488, E.-Z. 488, bish. Bes. Erste Bierbrauerei-Aktiengesellschaft in Wien zu Schellenhof, grdb. übertr. an die Firma Reiberger & Komp., am 17. Juli 1909.

XIV. Bez., Rudolfsheim, Stättermayergasse, K.-Nr. 680, E.-Z. 570, bish. Bes. Marie Anna Plaschka ½, grdb. übertr. an Leopoldine Eytelhuber. Franz Plaschka, je ¼, am 13. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Schweglerstraße, K.-Nr. 590, E.-Z. 571, bish. Bes. Anna Marie Plaschka ½, grdb. übertr. an Leopoldine Eytelhuber, Franz Plaschka, je ¼, am 13. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Benedikt Schellingergasse, K.-Nr. 612, E.-Z. 587, bish. Bes. Marie Prokſch 1/12, grdb. übertr. an Katharina Jakſch, Barbara Syrowatka, Engelbert Prokſch, je 1/36, am 28. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Felberstraße, K.-Nr. 639, E.-Z. 633, bish. Bes. Marie Prokſch 1/12, grdb. übertr. an Katharina Jakſch, Barbara Syrowatka, Engelbert Prokſch, je 1/36, am 28. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Märzstraße, K.-Nr. 786, E.-Z. 902, bish. Bes. Franz Steindl ½, grdb. übertr. an Thekla Steindl ½, am 3. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Selzergasse, K.-Nr. 849, E.-Z. 905, bish. Bes. Adele Naſe ½, grdb. übertr. an Johann Franz, Marie Franz, je ¼, am 5. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Avedikstraße, K.-Nr. 656, E.-Z. 1126, bish. Bes. Marie Prokſch 1/12, grdb. übertr. an Katharina Jakſch, Barbara Syrowatka, Engelbert Prokſch, je 1/36, am 28. Juli 1909.

" " Rudolfsheim, Fenzlgasse, K.-Nr. 775, E.-Z. 1256, bish. Bes. Helene Öhring, grdb. übertr. an Anton Nowatſchek, Magdalena Nowatſchek, je ½, am 14. Juni 1909.

" " Rudolfsheim, Reichsapfelgasse, K.-Nr. 323, E.-Z. 1509, bish. Bes. Adolf Löwenstein rekte Avner ½, grdb. übertr. an Wilhelm Pollak ½, am 29. Juli 1909.

" " Sechshaus, Sechshauserstraße, K.-Nr. 22, E.-Z. 22, bish. Bes. Krescentia Hofinger, grdb. übertr. an Friedrich Koblitz, Friedericke Koblitz, je ½, am 8. Juli 1909.

" " Sechshaus, Sechshauserstraße, K.-Nr. 70, E.-Z. 65, bish. Bes. Franziska Sekerka, Johann Sekerka, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Juli 1909.

" " Sechshaus, Karl Walthergasse, K.-Nr. 208, E.-Z. 213, bish. Bes. Ludwig Politzer, grdb. übertr. an Katty Politzer, am 25. Juli 1909.

XV. Bez., Herklotzgasse, K.-Nr. 88, E.-Z. 88, bish. Bes. Bertold Strahl ½, grdb. übertr. an Hermine Strahl ½, am 6. Juli 1909.

" " Haidmanngasse, K.-Nr. 244, E.-Z. 244, bish. Bes. Heinrich Stagl 2/4, grdb. übertr. an Franz Stagl, Gabriele Stagl, je ¼, am 8. Juli 1909.

XVI. Bez., Neulerchenfeld, Gaullachergasse, K.-Nr. 110, E.-Z. 33, bish. Bes. Wenzel Limpach, grdb. übertr. an Johann Führer, am 10. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Gaullachergasse, K.-Nr. 119, E.-Z. 46, bish. Bes. Anna Gruber ½, grdb. übertr. an Matthias Gruber ½, am 9. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Brunnengasse, K.-Nr. 60, E.-Z. 183, bish. Bes. Alois Thyam ¾, Pauline Kienast ¼, grdb. übertr. an Jakob Herzog, Gisela Herzog, je ½, am 23. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Grundsteingasse, K.-Nr. 162, E.-Z. 233, bish. Bes. Peter Krapfl, grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Johanna Krapfl, am 9. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Thaliastraße, K.-Nr. 242, E.-Z. 234, bish. Bes. Peter Krapfl ½, grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Johanna Krapfl ½, am 9. Juli 1609.

" " Neulerchenfeld, Reinhardgasse, K.-Nr. 163, E.-Z. 271, bish. Bes. Johann Fuchs, Marie Fuchs, je ½, grdb. übertr. an Leopoldine Fichtinger, am 28. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Brunnengasse, K.-Nr. 210, E.-Z. 469, bish. Bes. Martin Schobel, grdb. übertr. an Marie Pirker, Franziska Kauber, Paul Kauber, Richard Kauber, je 35/840, Berta Kreisl, Anna Schobel, Max Schobel, Richard Schobel, m. Katharina Schobel, m. Helene Schobel, m. Ferdinand Schobel, je 20/840, m. Josefa Schobel 140/840, m. Adolf Horodecki, m. Ludmilla Horodecki, m. Anton Horodecki, m. Wilhelm Horodecki, m. Berta Horodecki, m. Gustav Kornherr, m. Leopoldine Kornherr, m. Franziska Kornherr, m. Ottilie Kornherr, m. Erich Kornherr, je 28/840, Martin Glaubenkranz, Jakob Glaubenkranz, Leopoldine Glaubenkranz, Wilhelm Glaubenkranz, Johann Glaubenkranz, Marie Klinger, Josef Glaubenkranz je 20/840, am 29. Juni 1909.

" " Neulerchenfeld, Neumayrgasse K.-Nr. 359, E.-Z. 470, bish. Bes. Martin Schobel, grdb. übertr. an Marie Pirkler, Franziska Kauba, Paul Kauba, Richard Kauber, je 35/840, Berta Kreisl, Anna Schobel, Max Schobel, Richard Schobel m. Katharina Schobel, m. Helene Schobel, m. Ferdinand Schobel, je 20/840, m. Josefa Schobel 140/840, m. Adolf Horodecki, m. Ludmilla Horodecki, m. Anton Horodecki, m. Wilhelm Horodecki, m. Berta Horodecki, m. Gustav Kornherr, m. Leopoldine Kornherr, m. Franziska Kornherr, m. Ottilie Kornherr, m. Erich Kornherr, je 28/840, Martin Glaubenkranz, Jakob Glaubenkranz, Leopoldine Glaubenkranz, Wilhelmine Glaubenkranz, Johann Glaubenkranz, Marie Klinger, Josef Glaubenkranz, je 20/840, am 29. Juli 1909.

XVI., Bez., Neulerchenfeld, Neumayrgasse, K.-Nr. 284, E.-Z. 526, bish. Bes. Josef Jamrogo 358/10000, grdb. übertr. an Aloisia Jamrogo 358/10000, am 20. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Hasnerstraße, K.-Nr. 496, E.-Z. 605, bish. Bes. Ignaz Aumann ½, grdb. übertr. an Katharina Aumann ½, am 19. Juli 1909.

" " Neulerchenfeld, Thaliastraße, K.-Nr. 445, E.-Z. 682, bish. Bes. Anton Scheidl, grdb. übertr. an Karl Scheidl, am 20. Juli 1909.

" " Ottakring, K.-Nr. 945, E.-Z. 342, bish. Bes. Matthias Wimmer, grdb. übertr. an Josefa Wimmer, am 9. Juli 1909.

" " Ottakring, Ottakringerstraße, K.-Nr. 137, E.-Z. 530, bish Bes. Adalbert Allbauer, Gisela Allbauer, je ¼, grdb. übertr. an Josefa Mayer ½, am 13. Juli 1909.

" " Ottakring, Rückertgasse, K.-Nr. 1143, E.-Z. 576, bish. Bes. Karoline Zajicek, grdb. übertr. an Matthias Zahradnik, Marie Zahradnik, Josef Riedl, Marie Riedl, je ¼, am 6. Juli 1909.

" " Ottakring, Wattgasse, K.-Nr. 1142, E.-Z. 585, bish. Bes. Karoline Zajicek, grdb. übertr. an Matthias Zahradnik, Marie Zahradnik, Josef Riedl, Marie Riedl, je ¼, am 6. Juli 1909.

" " Ottakring, Neulerchenfelderstraße, K.-Nr. 478, E.-Z. 835, bish. Bes. Theresia Pikel, grdb. übertr. an Karl Wrablik, Theresia Wrablik, je ½, am 27. Juli 1909.

" " Ottakring, Wurlitzergasse, K.-Nr. 415, E.-Z. 909, bish. Bes. Anton Hilgert 26/36, Marie Katharina Menner 10/36, grdb. übertr. an Josua Gronner, Rosa Gronner, je ½, am 27. Juli 1909.

" " Ottakring, Ottakringerstraße, K.-Nr. 742, E.-Z. 1157, bish. Bes. Heinrich Bittermann, Kunigunde Bittermann, je ½, grdb. übertr. an Franz Leitgeb, am 7. Juli 1909.

" " Ottakring, Hubergasse, K.-Nr. 333, E.-Z. 1223, bish. Bes. Gustav Dippel ¼, grdb. übertr. an Hugo Dippel ¼, am 2. Juli 1909.

" " Ottakring, Friedrich Kaisergasse, K.-Nr. 159, E.-Z. 1321, bish. Bes. Anna Lederer ¼, grdb. übertr. an Karl Lederer ¼, am 12. Juli 1909.

" " Ottakring, Hasnerstraße, K.-Nr. 825, E.-Z. 1788, bish. Bes. Barbara Hawelka ½, grdb. übertr. an Josef Hawelka ½, am 24. Juli 1909.

" " Ottakring, Römergasse, K.-Nr. 1204, E.-Z. 2041, bish. Bes. Demetrio Rella, Johanna Rella, je ½, grdb. übertr. an Alois Scanzoni, Johanna Gärtl, je ½, am 2. Juli 1909.

" " Ottakring, Veronikagasse, K.-Nr. 1114, E.-Z. 2141, bish. Bes. Johanna Bittner ½, grdb. übertr. an Dr. Friedrich Pittner ½, am 5. Juli 1909.

" " Ottakring, Hasnerstraße, K.-Nr. 1552, E.-Z. 2500, bish. Bes. Edmund Lorber, grdb. übertr. an Alois Zahrl, Leopoldine Zahrl, je ½, am 2. Juli 1909.

" " Ottakring, Rauseagasse, K.-Nr. 2026, E.-Z. 2638, bish. Bes. Aloisia Braun, grdb. übertr. an Anton Klaar, Josef Klaar, Alois Klaar, Marie Bearzi, Friederike Friedl, je 1/5, am 5. Juli 1909.

" " Ottakring, Brüßlgasse, K.-Nr. 1761, E.-Z. 2853, bish. Bes. Gallus Heischmann ½, grdb. übertr. an Leopold Heischmann, m. Hermine Heischmann, m. Anna Heischmann, je 1/6, am 9. Juli 1909.

" " Ottakring, Liebhartstalstraße, K.-Nr. 80, E.-Z. 3261, bish. Bes. Josef Hirnschal, Emma Hirnschal, je ½, grdb. übertr. an Ferdinand Moidlowa, Ada Moidlowa, je ½, am 30. Juli 1909.

XVII. Bez., Dornbach, Dornbacherstraße, K.-N. 188, E.-Z. 158, bish. Bes. Johann Mattersschläger, Anna Matterschläger, je ½, grdb. übertr. an Julie Schafzall, am 3. Juli 1909.

" " Dornbach, Zeitlergasse, K.-Nr. 275, E.-Z. 462, bish. Bes. Anna Emmy Hülßner, grdb. übertr. an Franz Dechet, Anna Windisch, je ½, am 12. Juli 1909.

" " Hernals, Kalvarienberggasse, K.-Nr. 1215, E.-Z. 42, bish. Bes. Johann Fuchs, Hermine Fuchs, je ½, grdb. übertr. an Anton Karschl, Auguste Karschl, je ½, am 23. Juli 1909.

" " Hernals, Veronikagasse, K.-Nr. 273, E.-Z. 223, bish. Bes. Alois Mayer ½, grdb. übertr. an Marie Schwebstichl, Alois Mayer jun., Barbara Roßmayer, je 1/8, am 21. Juli 1909.

" " Hernals, Thelemanngasse, K.-Nr. 550, E.-Z. 312, bish. Bes. die k. k. Versicherungs-Gesellschaft „Donau", grdb. übertr. an Samuel Schallinger, Wilhelm Schallinger, je ½, am 27. Juli 1909.

" " Hernals, Steinergasse, K.-Nr. 41, E.-Z. 378, bish. Bes. Anton Scheidl, grdb. übertr. an Karl Scheidl, am 20. Juli 1909.

" " Hernals, Steinergasse, K.-Nr. 192, E.-Z. 407, bish. Bes. Leopoldine Schindler, grdb. übertr. an Eduard Urban, Magdalena Urban, je ½, am 21. Juli 1909.

" " Hernals, Kalvarienberggasse, K.-Nr. 54, E.-Z. 418, bish. Bes. Anton Größl, grdb. übertr. an die Firma M. Lieblein, am 19. Juli 1909.

XVII. Bez., Hernals, Kalvarienberggasse, K.-Nr. 52, E.-Z. 426, bish. Bes. Hugo Ressel, Marie Ressel, je ½, grdb. übertr. an Adalbert Allbauer, Gisela Allbauer, je ½, am 17. Juli 1909.

" " Hernals, Schuhmanngasse, K.-Nr. 537, E.-Z. 453, bish. Bes. Laurenz Schlechta, grdb. übertr. an Johann Schlechta, Adelheid Hauer, je ½, am 27. Juli 1909.

" " Hernals, Hormayrgasse, K.-Nr. 842, E.-Z. 857, bish. Bes. Josefa Stuchly, grdb. übertr. an Alois Popelka, Klara Popelka, je ½, am 28. Juli 1909.

" " Hernals, Leitermayergasse, K.-Nr. 587, E.-Z. 878, bish. Bes. Karoline Kostka, grdb. übertr. an Karl März, Antonia März, je ½, am 1. Juli 1909.

" " Hernals, Antonigasse, K.-Nr. 551, E.-Z. 1005, bish. Bes. Adolf Wehrl 1/16, grdb. übertr. an Barbara Wehrl 1/16, am 30. Juli 1909.

" " Hernals, Klopstockgasse, K.-Nr. 1135, E.-Z. 1281, bish. Bes. Anna Militky ½, grdb. übertr. an Ferdinand Militky ½, am 19. Juni 1909.

" " Hernals, Klopstockgasse, K.-Nr. 1135, E.-Z. 1281, bish. Bes. Josef Militky ½, grdb. übertr. an Ferdinand Militky ½, am 19. Juni 1909.

" " Hernals, Klopstockgasse, K.-Nr. 1135, E.-Z. 1281, bish. Bes. Ferdinand Militky ½, grdb. übertr. an Karoline Militky ½, am 13. Juli 1909.

" " Hernals, Klopstockgasse, K.-Nr. 1129, E.-Z. 1289, bish. Bes. Josef Krista sen., grdb. übertr. an Franz Haslinger sen., Franz Haslinger jun., am 19. Juni 1909.

" " Hernals, Ottakringerstraße, K.-Nr. 330, E.-Z. 1386, bish. Bes. Vinzenz Prey, grdb. übertr. an Sophie Broche, Heinrich Prey, je ½, am 10. Juni 1909.

" " Hernals, Hernalsergürtel, K.-Nr. 1207, E.-Z. 1387, bish. Bes. Vinzenz Prey, grdb. übertr. an Heinrich Prey, am 10. Juli 1909.

" " Hernals, Ottakringerstraße, K.-Nr. 1556, E.-Z. 1388, bish. Bes. Vinzenz Prey ½, grdb. übertr. an Magdalena Prey ½, am 10. Juli 1909.

XVIII. Bez., Gersthof, Ladenburggasse, K.-Nr. 111, E.-Z. 403, bish. Bes. Richard Wittmann, Leopoldine Wittmann, je ½, grdb. übertr. an Bernhard Frauenberger, Aloisia Frauenberger, je ½, am 9. Juli 1909.

" " Gersthof, Höhnegasse, K.-Nr. 520, E.-Z. 434, bish. Bes. Fanni Häusler, grdb. übertr. an Dr. Josef Reinelt, Friederike Reinelt, je ½, am 24. Juli 1909.

" " Gersthof, Bischof Faberplatz, K.-Nr. 485, E.-Z. 860, bish. Bes. Josef Racek, Amalia Racek, je ½, grdb. übertr. an Theresia Köck, am 3. Juli 1909.

" " Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße, K.-Nr. 99, E.-Z. 28, bish. Bes. Georg Hübel, grdb. übertr. an Anton Luft, Marie Luft, je ½, am 2. Juli 1909.

" " Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße, K.-Nr. 15, E.-Z. 221, bish. Bes. Karl Schindler ½, grdb. übertr. an Berta Schindler ½, am 29. Juli 1909.

" " Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße, K.-Nr. 152, E.-Z. 342, bish. Bes. Samuel Saurer, Franziska Saurer, je ½, grdb. übertr. an Johann Kuryval, Emma Kuryval, je ½, am 8. Juli 1909.

" " Währing, Cottagegasse, K.-Nr. 58, E.-Z. 129, bish. Bes. Franz H. Gasser ½, grdb. übertr. an Franz Kurz, Johann Gasser, Franziska Gleißner, je 1/8, Franziska Augenstern, Josef Stark, Johann Stark, Franz H. Stark, Katharina Mikisch, m. Karoline Stark, je 1/48, am 26. Juli 1909.

" " Währing, Cottagegasse, K.-Nr. 806, E.-Z. 216, bish. Bes. Gustav Muche, grdb. übertr. an Helene Lecher, am 19. Juli 1909.

" " Währing, Anton Frankgasse, K.-Nr. 796, E.-Z. 231, bish. Bes. Baron Franz Werner, grdb. übertr. an Fr. v. Marie Werner, am 15. Juli 1909.

" " Währing, Währingerstraße, K.-Nr. 208, E.-Z. 382, bish. Bes. Ferdinand Müller, grdb. übertr. an Karl Kuhn, am 21. Juli 1909.

" " Währing, Martinsstraße, K.-Nr. 186, E.-Z. 538, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Hermann Stierlin, am 25. Juli 1909.

" " Währing, Schulgasse, K.-Nr. 582, E.-Z. 570, bish. Bes. Anna Blaschek, grdb. übertr. an Dr. Albert Blaschek, Ottokar Blaschek, August Blaschek, Margarete Ast, Gabriele Blaschek, Olga Klaudy, je 1/6, am 12. Juli 1909.

" " Währing, Schopenhauergasse, K.-Nr. 424, E.-Z. 747, bish. Bes. Irene Hecht, grdb. übertr. an Maximilian Wildfeuer, am 23. Juli 1909.

" " Währing, Gersthoferstraße, K.-Nr. 387, E.-Z. 1104, bish. Bes. Anton Schromm ½, grdb. übertr. an Johanna Schromm ½, 14. Juli 1909.

" " Währing, Karl Ludwigstraße, K.-Nr. 1041, E.-Z. 1447, bish. Bes. Dr. Egon v. Komorzynsky, m. Felizitas v. Komorzynsky, verehel. Mörschell, je ½, grdb. übertr. an Franz Kronbourg, Emilie Kronbourg, je ½, am 3. Juli 1909.

XVIII. Bez., Währing, Lacknergasse, K.-Nr. 294, E.-Z. 1128, bish. Bes. Anna Stooß ½, Robert Stooß, Justine Stooß, verehel. Bartunek, m. Helene Stooß, m. Hermine Stooß, m. Anna Stooß, m. Fritz Stooß, je 1/10, Siegfried Katz 1/8, grdb. übertr. an Josef Trittner, Cäcilie Trittner, je ½, am 3. Aug. 1909.

" " Währing, Gersthoferstraße, K.-Nr. 1237, E. Z. 1519, bish. Bes. Franz Streda, grdb. übertr. an Alois Müller, Theodor Ruf je ½, am 21. Juli 1909.

" " Währing, Cottagegasse, K.-Nr. 1146, E.-Z. 1602, bish. Bes. Franz X. Gasser ½, grdb. übertr. an Franz Kurz, Johann Gasser, Franziska Gleißner, je 1/8, Franziska Augenstern, Josef Stark, Johann Stark, Franz X. Stark, Katharina Mikisch, Karoline Stark, je 1/40, am 26. Juli 1909.

" " Währing, Dittesgasse, K.-Nr. 1489, E.-Z. 1912, bish. Bes. Elise Braun, grdb. übertr. an Magdalena Bentz, am 30. Juli 1909.

" " Weinhaus, Währingerstraße, K.-Nr. 105, E.-Z. 187, bish. Bes. Josef Kriwanek, grdb. übertr. an Max Abeles, Adolf Abeles, Laura Diamant, je 1/3, am 3. Juli 1909.

XIX. Bez., Ober-Döbling, Hauptstraße, K.-Nr. 100, E.-Z. 76, bish. Bes. Wilhelm Berger, grdb. übertr. an Isidor Glas, Karoline Glas, je ½, am 6. Juli 1909.

" " Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 399, E.-Z. 290, bish. Bes. die Firma St. Zelt, Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Juli 1909.

" " Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 167, E.-Z. 297, bish. Bes. Josefine Wild ½, grdb. übertr. an Josefine Kummer, Laura Wild, Heinrich Wild, Rudolf Wild, je 1/8, am 29. Juli 1909.

" " Ober-Döbling, Pantzergasse, K.-Nr. 465, E.-Z. 624, bish. Bes. Emilie Sulz ½, Karl Sulz, Friedrich Sulz, je ¼, grdb. übertr. an Alois Fritz, am 6. Juli 1909.

" " Ober-Döbling, Osterleitengasse, K.-Nr. 218, E.-Z. 753, bish. Bes. Barbara Stupper, grdb. übertr. an Marie Ziegler, Anna Scherer, je ½, am 3. Juli 1909.

" " Unter-Döbling, Silbergasse, K.-Nr. 16, E.-Z. 186, bish. Bes. Martin Gamper ½, grdb. übertr. an Friedrich Gamper, Gustav Gamper, Hermine Gamper, je 1/6, am 3. Aug. 1909.

" " Unter-Döbling, Zehenthofgasse, K.-Nr. 180, E.-Z. 260, bish. Bes. Julie Österreicher ½, grdb. übertr. an Leopold Österreicher ½, am 3. Juli 1909.

" " Unter-Döbling, Saargasse, K.-Nr. 212, E.-Z. 346, bish. Bes. Anton Fuchs, grdb. übertr. an Therese Witzinger, am 31. Juli 1909.

" " Nußdorf, Heiligenstädterstraße, K.-Nr. 243, E.-Z. 648, bish. Bes. Georg Neumayer, Katharina Neumayer, je 1/12, Franziska Hammer, Leopold Hammer, Katharina Hammer, je 1/6, m. Karl Neumayer, m. Rudolf Neumayer, m. Otto Neumayer, m. Leopold Neumayer, je 1/12, grdb. übertr. an Franz Nehoda, Marie Nehoda, je ½, am 16. Juli 1909.

" " Unter-Sievering, Wiesendorfergasse, K.-Nr. 157, E.-Z. 24, bish. Bes. Heinrich Koziol, Friederich Koziol, je 1/3, grdb. übertr. an Hermann Koziol 2/3, am 15. Juli 1909.

" " Unter-Sievering, Friedlgasse, K.-Nr. 132, E.-Z. 211, bish. Bes. Kaspar Schnabel, grdb. übertr. an Johanna Schnabel, am 29. Juli 1909.

" " Unter-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 181, E.-Z. 232, bish. Bes. Franz Kebl ½, grdb. übertr. an Marie Kebl, Aloisia Kebl, Franz Kebl, m. Ferdinand, je 1/8, am 10. Juli 1909.

XX. Bez., Greiseneckergasse, E.-Z. 4747, bish. Bes. August Hochberger 1/14, grdb. übertr. an Marie Hochberger 1/14, am 17. Juli 1909.

" " Rauscherstraße, E.-Z. 4133, bish. Bes. Otto Klusemann ½, grdb. übertr. an Dr. Ernst Klusemann, m. Karl Klusemann, m. Kurt Klusemann, je 1/6, am 29. Juli 1909.

" " Wintergasse, E.-Z. 2425, bish. Bes. Jakob Seiter 1/8, grdb. übertr. an Jakob Seiter 1/8, am 2. Juli 1909.

" " Vorgartenstraße, E.-Z. 2988, bish. Bes. Josef Häusler, grdb. übertr. an Anton Klaar, Josef Klaar, Alois Klaar, Marie Bearzi, Friederike Friedl, je 1/5, am 3. Juli 1909.

" " Klosterneuburgerstraße, E.-Z. 855, bish. Bes. Heinrich Hruby 1/4, grdb. übertr. an Franz Hruby jun. 1/4, am 10. Juli 1909.

XXI. Bez., Aspern, K.-Nr. 200, E.-Z. 207, bish. Bes. Johann Hahn, ½, grdb. übertr. an Sophie Döller, verwitwete Hahn ½ am 12. Juli 1909.

" " Aspern, K.-Nr. 200, E.-Z. 207, bish. Bes. Sophie Döller ½, grdb. übertr. an Karl Döller ½, am 15. Juli 1909.

" " Donaufeld, Donaufelderstraße, K.-Nr. 1005, E.-Z. 35, bish. Bes. die Gemeinde Floridsdorf, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

" " Donaufeld, Hamerlinggasse, K.-Nr. 725, Floridsdorf, E.-Z .112, bish. Bes. Samuel Schlesinger, grdb. übertr. an Josef Nowotny, am 20. Juli 1909.

" " Donaufeld, K.-Nr. 996, Floridsdorf, E.-Z. 129, bish. Bes. die Gemeinde Neu-Leopoldau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

" " Donaufeld, Vereinsstraße, K.-Nr. 994, Floridsdorf, E.-Z. 216, bish. Bes. die Gemeinde Floridsdorf, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

XXI. Bez., Donaufeld, K.-Nr. 163, E.-Z. 218, bish. Bes. die Gemeinde Neu-Leopoldau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juni 1909.
" " Donaufeld, K.-Nr. 399, E.-Z. 449, bish. Bes. die Gemeinde Floridsdorf, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juni 1909.
" " Donaufeld, Leopoldauerstraße, K.-Nr. 608, E.-Z. 500, bish. Bes. Susanne Golle ½, grdb. übertr. an Fanni Leizerkiewicz ½, am 18. Juli 1909.
" " Donaufeld, Leopoldauerstraße, K.-Nr. 608, E.-Z. 500, bish. Bes. Anton Golle ½, grdb. übertr. an Rosalia Schuh ½, am 18. Juli 1909.
" " Donaufeld, Andreas Hoferstraße, K.-Nr. 627, Floridsdorf, E.-Z. 546, bish. Bes. die Gemeinde Donaufeld, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.
" " Donaufeld, K.-Nr. 1193, E.-Z. 629, bish. Bes. die Gemeinde Donaufeld, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.
" " Floridsdorf, Hauptstraße, K.-Nr. 1142, E.-Z. 107, bish. Bes. Theresia Bachmayer, Theresia Feßl, Barbara Holzl, Marie Holzl, Theresia Ockermüller, Lorenz Holzl, Leopold Hugl, m. Ludwig Owoika, je 1/9, grdb. übertr. an Eduard Weiß, Marie Weiß, je 4/9, am 11. Juli 1909.
" " Floridsdorf, Hauptstraße, K.-Nr. 1157, E.-Z. 110, bish. Bes. Ignaz Jöchlinger, grdb. übertr. an Richard Knoll, Marie Knoll, je ½, am 24. Juli 1909.
" " Groß-Jedlersdorf, Kantnergasse, K.-Nr. 355, E.-Z. 599, bish. Bes. Regine Auguste Bode ½, grdb. übertr. an Albert Bode ½, am 12. Juli 1909.
" " Jedlersee, Jeneweinstraße, K.-Nr. 144, E.-Z. 4, bish. Bes. Barbara Fenzl ½, grdb. übertr. an Johann Fenzl ½, am 26. Juli 1909.
" " Kagran, Hauptstraße, K.-Nr. 7, E.-Z. 7, bish. Bes. Johann Wewalka, Rosalia Wewalka, je ½, grdb. übertr. an Josefine Kafka, am 8. Juli 1909.
" " Kagran, Hirschstettnerstraße, K.-Nr. 136, E.-Z. 218, bish. Bes. Matthias Feiler, Rosalia Feiler, je ½, grdb. übertr. an Konrad Feiler, Hermine Feiler, je ½, am 22. Juli 1909.
" " Kagran, Floridsdorferstraße, K.-Nr. 196, E.-Z. 342, bish. Bes. Theresia Wammerl, grdb. übertr. an Robert Knollmayer, Klara Knollmayer, je ½, am 15. Juli 1909.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1909.

I. Bez., Parz. 1721/2, Einl.-Z. 1538, bisheriger Besitzer der k. k. Stadterweiterungsfonds, grundbücherlich übertragen an Max Wahlberg, Hildegarde Wahlberg, je ½, am 18. Juli 1909.
" " P. 893/2, E.-Z. 1730, bish. Bes. das k. k. Arar, grdb. übertr. an Max Wahlberg, Hildegarde Wahlberg, je ½, am 18. Juli 1909.
II. Bez., P. 3115/7, in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 1350, bish. Bes. das Stift Klosterneuburg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Juli 1909.
" " P. 3115/18 in die E.-Z. 1329 übertragen, E.-Z. 1350, bish. Bes. das Stift Klosterneuburg, grdb. übertr. an Severin Tesar, am 10. Juli 1909.
" " P. 1497/8, E.-Z. 5187, bish. Bes. Heinrich Koch, grdb. übertr. an Isidor Ehrenpreis, am 13. Juli 1909.
" " P. 1682/40, E.-Z. 5236, bish. Bes. Heinrich Koch, Hermine Spitzer, je ½, grdb. übertr. an Marie Josefa Fischer, am 15. Juli 1909.
" " P. 1473/95, E.-Z. 5407, bish Bes. Karl Roth, Emil Roth, je ½, grdb. übertr. an Ludwig Zabernigg, am 12. Juli 1909.
" " Teil der P. 3929/1 vom öffentlichen Gute hieher übertragen, E.-Z. 2061, bish. Bes. die Gemeinde Wien ½, grdb. übertr. an Alfred Berger, Otto Berger, je ½, am 2. Juni 1909.
" " P. 965/3, 965/4 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 2061, bish. Bes. Alfred Berger, Otto Berger, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien.
III. Bez., P. 2796/1, 2797/1, E.-Z. 1968, bish. Bes. Franz Blatny 1/10, grdb. übertr. an Theresia Blatny 1/10, am 12. Mai 1909.
" " P. 2181/1, E.-Z. 2903, bish. Bes. Franziska Winkler, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 22. Juli 1909.
" " P. 2798/7, 2799/7, 2798/1, E.-Z. 3105, bish. Bes. Irma Falti, grdb. übertr. an Rudolf Tesarek, am 16. Juli 1909.
" " P. 2796/5, 2281/5, 2280/1, E.-Z. 3243, bish. Bes. Franz Blatny 1/10, grdb. übertr. an Theresia Blatny 1/10, am 12. Mai 1909.
III. Bez., P. 2796/6, 2797/12, E.-Z. 3244, bish. Bes. Franz Blatny 1/10, grdb. übertr. an Theresia Blatny 1/10, am 12. Mai 1909.
" " P. 148/9, E.-Z. 3387, bish. Bes. die Firma Clayton & Schuttleworth, grdb. übertr. an die Wiener gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft und Zentral-Verbande der österreichischen Staatsbeamtenvereine in Wien, reg. G. m. b. H., am 10. Juni 1909.
" " P. 847/9, E.-Z. 3424, bish. Bes. Konrad Köttner, grdb. übertr. an den k. k. Krankenanstaltenfonds, am 2. Aug. 1909.
V. Bez., P. 1525/36, 1031/44, E.-Z. 1952, bish. Bes. Samuel Ritter v. Hahn, grdb. übertr. an Eduard Posch, am 10. Juli 1909.
" " P. 736/12, E.-Z. 2356, bish. Bes. Franz Mörtinger, Marie Mörtinger, je ½, grdb. übertr. an Klement Gerza, am 23. Juni 1909.
" " P. 740/10, E.-Z. 2358, bish. Bes. Franz Mörtinger, Marie Mörtinger, je ½, grdb. übertr. an Amalia Tlusta, am 1. Juli 1909.
VI. Bez., Dominikanergasse, E.-Z. 116, bish. Bes. Karoline Hanak, grdb. übertr. an Marie Hanak, m. Karl Hanak je 1/4, Josef Hanak ½, am 31. Juli 1909.
" " P. 911 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 962, bish. Bes. Karl Weiß ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1909.
VIII. Bez., P. 1028/12 Bauarea, E.-Z. 1031, bish. Bes. Anna Rosenfeld, grdb. übertr. an Philipp Löw, am 24. Juli 1909.
" " P. 1028/8, E.-Z. 1032, bish. Bes. Anna Rosenfeld, grdb. übertr. an Philipp Löw, am 24. Juli 1909.
IX. Bez., P. 1058/28, E.-Z. 1717, bish. Bes. die Firma Ferdinand Dehm & T. Olbricht, grdb. übertr. an Melanie Zimmermann, Helene Feltze, Oskar Fellner, je 1/3, am 3. Juli 1909.
X. Bez., Inzersdorf-Stadt, P. 791/30, E.-Z. 1330, bish. Bes. Stephan Holly ½, grdb. übertr. an Juliane Holly ½, am 26. Juli 1909.
" " Inzersdorf-Stadt, P. 1430/9, E.-Z. 2724, bish. Bes. Salomon Weitzmann, grdb. übertr. an Johann Steinbauer, Rosa Steinbauer, je ½, am 24. Juli 1909.
" " Inzersdorf-Stadt, P. 1382, E.-Z. 522, bish. Bes. Wenzel Stadler ½, grdb. übertr. an Theresia Stadler ½, am 2. Juli 1909.
" " Inzersdorf-Stadt, P. 1383, E.-Z. 524, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Wenzel Stadler, Theresia Stadler, je ½, am 7. Juli 1909.
XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, P. 1067 Acker, in E.-Z. 244 übertragen, E.-Z. 42, bish. Bes. Johann Muck, Katharina Muck, je ½, grdb. übertr. an Martin Gey, am 26. Juli 1909.
" " Kaiser-Ebersdorf, P. 1388 in E.-Z. 823 übertragen, E.-Z. 67, bish. Bes. Josef Heindl, grdb. übertr. an Johann Lechner, am 23. Juli 1909.
" " Kaiser-Ebersdorf, P. 631/2 Acker, in E.-Z. 572 übertragen, E.-Z. 87, bish. Bes. Matthias Hofer, Marie Hofer, je ½, grdb. übertr. an Josef Steininger, Marie Steininger ½, am 6. Juli 1909.
" " Kaiser-Ebersdorf, P. 11 Garten, E.-Z. 227, bish. Bes. Katharina Knaute, grdb. übertr. an m. Johann Knaute, m. Josef Knaute, je ½, am 29. Juli 1909.
" " Simmering, P. 7/2 Garten, in E.-Z. 473 übertragen, E.-Z. 107, bish. Bes. Franz Graßinger, Franziska Graßinger, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Juni 1909.
" " Simmering, P. 840/2 Acker, in die neue E.-Z. 2050 übertragen, E.-Z. 719, bish. Bes. Rosina Schleifer, grdb. übertr. an Paul Metzker, Anna Metzker, je ½, am 2. Juli 1909.
" " Simmering, P. 713 Acker, E.-Z. 2043, bish. Bes. Jakob Löwy, grdb. übertr. an Josef Ferstl, am 23. Juli 1909.
" " Simmering, P. 730 Acker, in die neue E.-Z. 2051 übertragen, E.-Z. 2044, bish. Bes. Jakob Löwy, grdb. übertr. an Josef Ferstl, am 23. Juli 1909.
XII. Bez. Altmannsdorf, P. 224/4, E.-Z. 338, bish. Bes. Gustav Wöß ½, grdb. übertr. an Max Wöß (Weß), Auguste Endlweber, je 1/4, am 14. Juni 1909.
" " Altmannsdorf, P. 233/11, 234/6, E.-Z. 416, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner 1/4, Wilhelm Edler v. Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je 1/8, grdb. übertr. an die Vereinigte Wiener Kaffeehausrösterei G. m. b. H., am 20. Juli 1909.
" " Altmannsdorf, P. 233/12, 234/7, E.-Z. 417, bish. Bes. Julius Frankl ½, Moritz Edler v. Kuffner 1/4, Wilhelm Edler v. Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je 1/8, grdb. übertr. an die Vereinigte Wiener Kaffeehausrösterei, G. m. b. H., am 10. Juli 1909.
" " Ober-Meidling, P. 4/4, 81/1, E.-Z. 173, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.
" " Ober-Meidling, P. 2/3, 3/1, 36/5, E.-Z. 176, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.
" " Ober-Meidling, P. 82/3, 2/4, 36/6, 3/2, E.-Z. 177, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.

XII. Bez., Ober-Meidling, P. 81/3, 82/1, E.-Z. 175, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.
" " Ober-Meidling, P. 81/2, E.-Z. 174, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.
" " Ober-Meidling, P. 3/3, 1/2, E.-Z. 178, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.
" " Ober-Meidling, P. 5/3, 36/1, 1/3, E.-Z. 179, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.
" " Unter-Meidling, P. 129/1, E.-Z. 1898, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an die Firma P. Hagyi, Risto & Komp., Wien, am 10. Juli 1909.
" " Unter-Meidling, P. 2/2, 36/4, 36/10, E.-Z. 1871, bish. Bes. Friederike Schulda, grdb. übertr. an Rudolf Kmunke, am 8. Juni 1909.

XIII. Bez., Unter-Baumgarten, P. 232/2, 233/4, E.-Z. 312, bish. Bes. Julius Hajek, grdb. übertr. an August Baugoin sen., am 7. Juli 1909.
" " Breitensee, P. 334/1, 334/2, E.-Z. 376, bish. Bes. Franz Patzl, grdb. übertr. an Johann Wolf, am 24. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604/1, E.-Z. 475, bish. Bes. Anton Klaar, Josef Klaar, Alois Klaar, Friederike Friedl, Marie Bearzi, je 3/96, grdb. übertr. an Josef Häusler 15/96, am 5. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604/1, E.-Z. 475, bish. Bes. Anton Klaar, Josef Klaar, Alois Klaar, Friederike Friedl, Marie Bearzi, je 1/96, grdb. übertr. an Aloisia Braun 5/96, am 5. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604/1, E.-Z. 475, bish. Bes. Josef Häusler 15/95, grdb. übertr. an Siegfried Kallich 15/95, am 6. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604, E.-Z. 475, bish. Bes. Aloisia Braun 5/96, grdb. übertr. an Siegfried Kallich 5/96, am 6. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604/3, E.-Z. 476, bish. Bes. Josef Häusler 15/495, grdb. übertr. an Siegfried Kallich 15/95, am 6. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604/3, E.-Z. 476, bish. Bes. Anton Klaar, Josef Klaar, Alois Klaar, Friederike Friedl, Marie Bearzi, je 1/96 grdb. übertr. an Aloisia Braun 5/96, am 5. Juli 1909.
" " Hietzing, P. 604/3, E.-Z. 476, bish. Bes. Anton Klaar, Josef Klaar, Alois Klaar, Friederike Friedl, Marie Bearzo, je 3/96, grdb. übertr. an Josef Häusler 15/96, am 5. Juli 1909.
" " Hütteldorf, P. 755/4 Wiese, E.-Z. 664, bish. Bes. Katharina Uetz, grdb. übertr. an Karl Uetz, Katharina Kauweith, je 1/2, am 21. Juli 1909.
" " Penzing, P. 472/13, 472/16 Äcker, E.-Z. 1681, bish. Bes. Karl Tschihan, grdb. übertr. an Karoline Bodenstein, am 6. Juli 1909.
" " Speising, 236/1, 236/2, E.-Z. 112, bish. Bes. Jakob Steindl, grdb. übertr. an Josef Biber, Magdalena Wendl, je 1/2, am 22. Juli 1909.
" " Speising, P. 354, E.-Z. 173, bish. Bes. Martin Gieser, grdb. übertr. an Martin Gieser, Marie Gieser, m. Leopoldine Gieser, je 1/3, am 31. Juli 1909.
" " Ober-St. Veit, P. 377/45, E.-Z. 275, bish. Bes. Philipp Löw, grdb. übertr. an Anton Haunzwickl, am 27. Juli 1909.
" " Ober-St. Veit, P. 377/50, E.-Z. 280, bish. Bes. Otto A. Gielow, grdb. übertr. an Osias Rothmann, am 30. Juli 1909.
" " Ober-St. Veit, P. 1270/1, 1270/14, 1270/15, E.-Z. 1259, bish. Bes. die Österreichische Heimstätten-Gesellschaft, r. G. m. b. H., grdb. übertr. an Alexander Erfurth, Marie Erfurth, je 1/2 am 20. Juli 1909.
" " Ober-St. Veit, P. 1217/10 in die neue E.-Z. 1500, E.-Z. 1025, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft und der Wiener Bankverein, je 1/2, grdb. übertr. an Artur Michner, am 17. Juli 1909.
" " Unter-St. Veit, Teil der P. 263/6, beziehungsweise P. 263/7 vom öffentlichen Gut hieher übertragen und mit P. 263/9 vereint, E.-Z. 98, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an das Rettungshaus, am 5. Juli 1909.
" " Unter-St. Veit, P. 308/19, E.-Z. 332, bish. Bes. Moritz N. Oppenheim 6/10, Julius Frankl 4/10, grdb. übertr. an Josef Beer, am 23. Juli 1909.
" " Unter-St. Veit, P. 308/48, E.-Z. 366, bish. Bes. Moritz N. Offenberger 6/10, Julius Frankl 4/10, grdb. übertr. an Siegmund Wagner, am 15. Juli 1909.

XVI. Bez., Neulerchenfeld, P. 85, 86/2, E.-Z. 681, bish. Bes. Peter Krapfl, grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Johanna, am 9. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 251/1, 252/1, E.-Z. 343, bish. Bes. Matthias Wimmer 1/2, grdb. übertr. an Josefa Wimmer 1/2, am 9. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 2684, E.-Z. 1791, bish. Bes. Josef Honek 2/5, grdb. übertr. an Karl J. Schmidt 2/5, am 16. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 2681, E.-Z. 1794, bish. Bes. Josef Honeck 3/5, grdb. übertr. an Karl J. Schmidt 2/5, am 16. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 2698, E.-Z. 1796, bish. Bes. Josef Honeck 2/5, grdb. übertr. an Karl J. Schmidt 2/5, am 16. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 749/24, 749/25, E.-Z. 2425, bish. Bes. Vilmos Straßer, grdb. übertr. an Marie Irra, am 8. Juli 1909.
XVI. Bez., Ottakring, P. 551/2, 551/3, 551/4, E.-Z. 1902, bish. Bes. Matthias Wimmer 1/2, grdb. übertr. an Josefa Wimmer 1/2, am 9. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 749/24, 749/25, E.-Z. 2425, bish. Bes. Marie Irra, grdb. übertr. an Josef Reimitz, Konrad Reimitz, je 1/2, am 21. Juli 1909.
" " Ottakring, P. 749/36, E.-Z. 2435, bish. Bes. Vilmos Straßer, grdb. übertr. an Marie Irra, am 8. Juli 1909.

XVII. Bez., Dornbach, P. 909/2 in das öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 569, bish. Bes. Anton Trnka, Rosa Baumgartner, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1909.
" " Dornbach, P. 1100/2, 1100/4, E.-Z. 1204, bish. Bes. Johann Matterschläger, Anna Matterschläger, je 1/2, grdb. übertr. an Franz Hannak, Marie Hannak, je 1/2, am 23. Juli 1909.

XVIII. Bez., Gersthof, P. 124/4 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 9, bish. Bes. Gustav Münzberger, Marie Münzberger, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1909.
" " Gersthof, P. 124/5 in die E.-Z. 382 übertragen, E.-Z. 9, bish. Bes. Gustav Münzberger, Marie Münzberger, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1909.
" " Neustift a. W., P. 346 Weingarten, E.-Z. 199, bish. Bes. Franz Steinzer, Cäcilie Steinzer, je 1/2. grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1909.
" " Neustift a. W., P. 353, 354 Weingärten, E.-Z. 243, bish. Bes. Franz Haunschmidt, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1909.
" " Neustift a. W., P. 234/2 Weingarten, E.-Z. 267, bish. Bes. Josef Hölzl, Theresia Hölzl, je 1/2, grdb. übertr. an Franz Görg, Philomena Görg, je 1/2, am 3. Aug. 1909.
" " Neustift a. W., P. 66/4 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 277, bish. Bes. Anton Wasserburger, Aloisia Wasserburger, Barbara Riedl, je 8/24, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1909.
" " Neustift a. W., P. 69/4 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 280, bish. Bes. Marie Amon 1/2, Marie Schreiber, Josefine Ruckenbauer, Hermine Amon, je 1/6, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1909.
" " Neustift a. W., P. 69/3 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 281, bish. Bes. Marie Amon 1/2, Marie Schreiber, Josefine Ruckenbauer, Hermine Amon, je 1/6, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1909.
" " Neustift a. W., P. 19/3 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 315, Johann Strobl, Marie Strobl, je 1/2, bish. Bes. grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 27. Juli 1909.
" " Pötzleinsdorf, P. 642/128, E.-Z. 676, bish. Bes. Josefine Baumann 2/6, Emilie Dietl 4/6, grdb. übertr. an Maximilian Reisner, am 9. Juli 1909.
" " Pötzleinsdorf, P. 639/22, 662/3, E.-Z. 708, bish. Bes. Josefine Baumann 2/6, Emilie Dietl 4/6, grdb. übertr. an Maximilian Reisner, am 9. Juli 1909.
" " Währing, P. 776/7, 775/8, 774/8, 777/5, von hier abgeschrieben und in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 1313, bish. Bes. Johann Zacherl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Juli 1909.
" " Währing, P. 95/1, 95/2, 115/2, E.-Z. 1901, bish. Bes. Franz X. Grasser 1/2, grdb. übertr. an Franz Kurz, Johann Gasser, Franziska Gleißner, je 1/8, Franziska Augenstern, Josef Stark, Johann Stark, Franz X. Starkl, Katharina Mikisch, m. Karoline Stark, je 1/48.
" " Währing, P. 781/5 in die E.-Z. 1267 übertragen, E.-Z. 1323, bish. Bes. der Wiener Bürgerspitalfonds, grdb. übertr. an Johann Zacherl, am 24. Juli 1909.

XIX. Bez., Ober-Döbling, P. 200/1 200/3, E.-Z. 744, bish. Bes. die Firma M. Zelt in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1909.
" " Ober-Döbling, P. 585/18 in die neue E.-Z. 1590 übertragen, E.-Z. 1076, bish. Bes. Julius Frankl, grdb. übertr. an Georg Träch, Josefa Träch, je 1/2, am 21. Juli 1909.
" " Ober-Döbling, P. 890/2 Acker, E.-Z. 1087, bish. Bes. Franz Streda, grdb. übertr. an Alois Müller, Theodor Ruf, je 1/2, am 29. Juli 1909.
" " Ober-Döbling, P. 905/30, E.-Z. 1402, bish. Bes. Graf Franz Seilern, grdb. übertr. an Dr. Hugo Ganz, Marie Ganz, je 1/2, am 16. Juli 1909.
" " Ober-Döbling, Teil der P. 809 vom öffentlichen Gut hieher übertragen, E.-Z. 1504, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Richard Breinsberger, am 6. Juli 1909.
" " Unter-Döbling, P. 281/9, 281/7, 282/4, 279/6, 281/10, 281/8 in die E.-Z. 355 übertragen, E.-Z. 38, bish. Bes. Alfred Berger, Otto Berger, je 1/2, grdb. übertr. an Gustav Figdor, am 12. Juli 1909.
" " Unter-Döbling, P. 294/1, E.-Z. 58, bish. Bes. Ernst Fellner, grdb. übertr. an Alois Taußky, Fanni Taußky, je 1/4 am 16. Juli 1909.
" " Unter-Döbling, P. 298 Wiese, E.-Z. 227, bish. Bes. Ernst Fenner, grdb. übertr. an Alois Taußky, Fanni Taußky, je 1/2, am 16. Juli 1909.

XIX. Bez., Unter-Döbling, P. 276/1, 276/2, 279/2—5, 261/3 in die neue E.-Z. 354 übertragen, E.-Z. 38, bish. Bes. Alfred Berger, Otto Berger, je ½, grdb. übertr. an Gustav Figdor, am 2. Juli 1909.

" " Grinzing, P. 1069/1 Weingarten, P. 1069/2 Garten, E.-Z. 255, bish. Bes. Anna Glaubenkranz, grdb. übertr. an Franz Haselbrunner, Magdalena Haselbrunner, je ½, am 29. Juli 1909.

" " Grinzing, P. 729 Weingarten, P. 730 Wiese, E.-Z. 546, bish. Bes. Anton Köttner, grdb. übertr. an Johann Wagner, Franziska Wagner, je ½, am 29. Juli 1909.

" " Heiligenstadt, P. 762 Weingarter, E.-Z. 82, bish. Bes. Johann Lang, grdb. übertr. an Stephan Anderka, am 24. Juli 1909.

" " Heiligenstadt, P. 710/1 Garten, E.-Z. 89, bish. Bes. Stephan Schlögl, grdb. übertr. an Siegfried Rosenbaum, am 21. Juli 1909.

" " Heiligenstadt, P. 201/3 Acker, E.-Z. 285, bish. Bes. Karl Reininghaus, grdb. übertr. an Marie Ast, am 19. Juni 1909.

" " Nußdorf, P. 823/1 Weingarten, P. 823/2 Acker, E.-Z. 103, bish. Bes. Ferdinand Kerndl, grdb. übertr. an Franz Gindra, Marie Gindra, je ½, am 3. Juli 1909.

" " Unter-Sievering, P. 366/25, 366/26, 202/12, 203/13, E.-Z. 33, bish. Bes. Heinrich Koziol, Friedrich Koziol, je ⅓, grdb. übertr. an Hermann Koziol ⅔, am 15. Juli 1909.

XX. Bez., P. 3592/1—2, 3593/1—2, 3598/1—2, 3699/1—2, 3600, E.-Z. 859, bish. Bes. Antonia Rint, Hildegarde Rösler, Gerhard Ditmar, Lisa Gutherz, je ¼, grdb. übertr. an Josef Wünsch, am 20. Juli 1909.

" " P. 4792 Wald, E.-Z. 3137, bish. Bes. der Donauregulierungsfonds, grdb. übertr. an Jakob Egg, am 6. Juli 1909.

" " P. 4798, E.-Z. 3140, bish. Bes. der Donauregulierungsfonds, grdb. übertr. an Minna Egg, am 26. Juli 1909.

" " P. 4798, E.-Z. 3140, bish. Bes. Minna Egg, grdb. übertr. an Leo Heindl, am 29. Juli 1909.

" " P. 4800, E.-Z. 3141, bish. Bes. der Donauregulierungsfonds, grdb. übertr. an Minna Egg, am 26. Juli 1909.

" " P. 4800, E.-Z. 3141, bish. Bes. Minna Egg, grdb. übertr. an Leopold Egg, am 29. Juli 1909.

" " P. 3886/7, E.-Z. 4020, bish. Bes. Karl Weinlinger ½, grdb. übertr. an Karl Johann Weinlinger, Luise Pinschof, je ¼, am 20. Juli 1909.

XXI. Bez., Aspern, P. 526/1 in die neue E.-Z. 357 übertragen, E.-Z. 72, bish. Bes. Martin Redl, Marie Redl, je ½, grdb. übertr. an Johann Wagner, Theresia Wagner, je ½, am 2. Juli 1909.

" " Aspern, P. 564/8, E.-Z. 209, bish. Bes. Johann Hahn 11/12, grdb. übertr. an Sophie Döller, verwitw. Hahn 1/12, am 12. Juli 1909.

" " Aspern, P. 564/8, E.-Z. 209, bish. Bes. Sophie Döller 1/12, grdb. übertr. an Karl Döller 1/12, am 15. Juli 1909.

" " Aspern, P. 529, E.-Z. 355, bish. Bes. Heinrich Kolber ¼, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Fürth ¼, am 30. Juli 1909.

" " Donaufeld, P. 1556, E.-Z. 51, bish. Bes. die Gemeinde Donaufeld, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

" " Donaufeld, P. 461/2, E.-Z. 217, bish. Bes. die Gemeinde Floridsdorf, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

" " Donaufeld, P. 906, 907, E.-Z. 355, bish. Bes. die Gemeinde Alt-Leopoldau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

" " Donaufeld, P. 991/2 in die E.-Z. 119 in P. 1247 und 1248 übertragen, E.-Z. 367, bish. Bes. Wenzel Kmoniczek, Marie Kmoniczek, je ½, grdb. übertr. an Marie Kmoniczek, am 3. Juli 1909.

" " Donaufeld, P. 1398, E.-Z. 648, bish. Bes. Johann Wawelka ½, grdb. übertr. an Rosina Wawelka ½, am 8. Juli 1909.

" " Donaufeld, E.-Z. 840, bish. Bes. die Gemeinde Neu-Leopoldau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Juli 1909.

" " Groß-Jedlersdorf, P. 105/2 in E.-Z. 19 übertragen, E.-Z. 18, bish. Bes. Walpurga Zederbauer, grdb. übertr. an Karl Petz, am 4. Juli 1909.

" " Groß-Jedlersdorf, P. 962/88 in die neue E.-Z 834 übertragen, E.-Z. 508, bish. Bes. die Firma Josef Pauker & Sohn, grdb. übertr. an Emmy Mauthner v. Markhof, am 8. Juli 1909.

" " Groß-Jedlersdorf, P. 149/14 in E.-Z. 19 übertragen, E.-Z. 562, bish. Bes. Walpurga Lederbauer, grdb. übertr. an Karl Petz, am 4. Juli 1909.

" " Groß-Jedlersdorf, P. 602/5, 605/10, E.-Z. 640, bish. Bes. Regina Auguste Bode ½, grdb. übertr. an Albert Bode ½, am 12. Juli 1909.

" " Groß-Jedlersdorf, P. 640/11, 643/6 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 828, bish. Bes. Karl Amlacher, Leopoldine Amlacher, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Juli 1909.

" " Hirschstetten, P. 247/2 in die E.-Z. 269 übertragen, E.-Z. 62, bish. Bes. Katharina Andre, Katharina Klager, Ferdinand Paradeiser, Georg Andre, je ¼, grdb. übertr. an die Firma L. und J. Biro & A. Kurz, am 21. Juli 1909.

XXI. Bez., Hirschstetten, Teil der P. 168/2, 168/1 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 190, bish. Bes. die Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner, L. und J. Biro, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Juli 1909.

" " Hirschstetten, P. 176/1 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 23, bish. Bes. Johann Simon, Stanislaus Simon, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1909.

" " Jedlesee, P. 700/4 vom öffentlichen Gut hierher übertragen, E.-Z. 64, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Franz Baster, Theresia Baster, je ½, am 29. Juli 1909.

" " Kagran, P. 797/1 in die neue E.-Z. 856 übertragen, E.-Z. 9, bish. Bes. Alois Zwanziger, Marie Zwanziger, je ½, grdb. übertr. an Paul Schulhof, am 29. Juli 1909.

" " Kagran, P. 1000, 974, E.-Z. 433, bish. Bes. Alois Moißl, grdb. übertr. an Josef Tiefenbach, Juliane Tiefenbach, je ½, am 23. Juli 1909.

" " Kagran, P. 843/2, E.-Z. 676, bish. Bes. Katharina Graf, grdb. übertr. an Paul Mizner, am 5. Juli 1909.

" " Kagran, P. 822/5, 823/12, E.-Z. 835, bish. Bes. Franz Brödl, Josefa Brödl, je ½, grdb. übertr. an Adolf Schicht, am 7. Juli 1909.

" " Kagran, P. 822/6, 823/13, E.-Z. 836, bish. Bes. Otmar Zeisberger, Adele Zeisberger, je ½, grdb. übertr. an Adolf Schicht, am 7. Juli 1909.

" " Kagran, P. 823/14, E.-Z. 837, bish. Bes. Albert Mair, grdb. übertr. an Adolf Schicht, am 11. Juli 1909.

" " Leopoldau, P. 1643 in die E.-Z. 768 übertragen, E.-Z. 20, bish. Bes. die Gemeinde Alt-Leopoldau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Juli 1909.

" " Leopoldau, P. 266/4, E.-Z. 439, bish. Bes. Johann Wewalka, grdb. übertr. an Rosine Wewalka, am 8. Juli 1909.

" " Leopoldau, P. 267/1, E.-Z. 440, bish. Bes. Johann Wewalka, grdb. übertr. an Rosine Wewalka, am 8. Juli 1909.

" " Leopoldau, P. 1570/4 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 647, bish. Bes. Karl Amlacher, Leopoldine Amlacher, je ½, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Juli 1909.

" " Aspern, P. 530, E.-Z. 102, bish. Bes. Heinrich Kalben ¼, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Fürth ¼, am 30. Juli 1909.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

M. Abt. VI, Z. 3099.

23. August 1909.

Straßenherstellungen beim Bau des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft im XIX. Bezirke.

Tokats Josef — Nachlaß 4%.

Frigo Jak. (Pflasterermeister H. Schütz) — Nachlaß 17·7%.

Pietro & J. Lovato (Pflasterermeister H. Schütz) — Nachlaß 12·5%.

Frigo Angelo (Pflasterermeister J. Kolars) — Nachlaß 13·5%

Calderato Anton (Pflasterermeister Al. Menschik) — Nachlaß 11·5%.

Wolf Alexander & Franz — Nachlaß 6%.

Spiller Paul (Pflasterermeister J. Berger) — Nachlaß 9%.

Piccardi Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Polese Angelo (Pflasterermeister Franz Wolf) — Nachlaß 18% für Deichgräberarbeiten. Nachlaß 11% für Pflastererarbeiten.

* * *

M. Abt. VII, 775.

24. August 1909.

Ableitung des Währingerbachkanales durch die Währingerstraße, den inneren Währingergürtel, die Nußdorferstraße, Viriotgasse, Liechtensteinstraße und Spittelauergasse in der Strecke von der Semperstraße im XVIII. Bezirke bis zur Althangasse im IX. Bezirke.

Steinmetzarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 8224 K 10 h.

Schäftner Leopold — Aufzahlung 22%.

Dir. d. Wr. städt. Gasw., Z. 5300.

25. August 1909.

Herstellung von Gasrohrleitungen in dem Neubau des Direktionsgebäudes der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10/12.

Horvath Johann	— Nachlaß 23%.
Kadensky Franz	— Nachlaß 21%.
Med Josef	— Nachlaß 20%.
Zimmermann Andreas	— Nachlaß 27%.
Arocker Friedrich	— Nachlaß 17%, beziehungsweise von den im Kostenanschlage enthaltenen Einheitspreisen gegen Schlußkollaudierung.
Maluschek & Komp.	— Nachlaß 20%. Posten 18 und 19 (Deckenwinkel und Deckent.) zum Preise von 1 K 25 h ab 20% Nachlaß.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. VII, 867.

Neubau eines Hauptsammelkanales in der Grinzinger Allee und Hungerberggasse von der Kasgrabengasse bis zur Hungerberggasse und von der Grinzinger Allee bis zum Reservoir im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 13.531 K.

Richter Josef — Nachlaß 2·8%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

16. August 1909.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Chovanec Franz — Drechsler — XII., Wilhelmstraße 9.

Diamant Adolf — Handel mit Herren- und Damenkonfektion, Schnitt- und Wirkwaren, Pretiosen, Kurz- und Galanteriewaren, Einrichtungsgegenständen, Wasch- und Toiletteartikeln, Schuhzugehörartikeln und Papierwaren — XVII., Geblergasse 22.

Dzonkow Trifon Angeloff — Grünwarenhandel (Filiale) — II., Im Werd.

Glatt Israel Mayer — Gemischtwarenhandel nach § 38 G.-O. — XX., Wasnergasse 13.

Groschopf Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Schönbrunnerstraße 162.

Hajek Theresia, geb. Janoschek — Milch-, Gebäck- und Kanditen-Verschleiß — XVII., Wattgasse 69.

Hamersky Eduard — Herrenkleidermacher — XVII., Blumengasse 39.

Hendl Josef — Tierhandel — XVII., Rosensteingasse 22.

Höfner Katharina — Fragnerin — XVII., Schumanngasse 110.

Hohmann Marie — Wäscheputzerei — XX., Wöchlarnstraße 8.

Jalsch Karoline, geb. Kulstrunk — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Veronikagasse 38.

Knoll Mordko Jakob — Geflügel-, Eier- und Butter-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 48.

Krakora Josef — Naturblumenbinder und Händler (Filiale) — XV., Reithofferplatz, Markt.

Mann Leopold — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. f, g und b, c, d (beschränkt), Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele, Verabreichung von kalten Speisen, Ausschank von Bier und Wein in Flaschen und Likören — XV., Goldschlagstraße 1.

Maresch Maria Franziska — Wäschewaren-Erzeugung — XX., Klosterneuburgerstraße 33.

Matzka Emma — Erzeugung von Pantoffeln, Hausschuhen aus neuen Stoffen mit Ausschluß von Leder — XVII., Ottakringerstraße 26.

Pawlowsky Anna — Konditoreiwaren-, Kanditen-, Sodawasser- und Fruchtsäfte-Verschleiß — XVII., Wurlitzergasse 4.

Pinos Adolf — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Palffygasse 7.

Pohoralek Wenzel — Tischler — XVII., Ferchergasse 16.

Rest Josefa — Fragnerin — XII., Nymphengasse 6.

Rockenbauer Hermine minderj., Franz Rockenbauer jun. minderj. (verantwortlicher Geschäftsführer: Franz Rockenbauer sen.) — Fortbetrieb des Gemischtwaren-Verschleißes nach der verstorbenen Mutter Juliane Rockenbauer, geb. Steiner, für Rechnung der obigen zwei minderjährigen Deszendenten gemäß § 56 G.-O. — IX., Lazarettgasse 41.

Rupp Katharina — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren und gebrannten geistigen Getränke — XVII., Hernalser Hauptstraße 116.

Ruzsicska Theresia — Fragnerin — XVII., Hernalser Hauptstraße 168.

Sack Josef — Gast- und Schankgewerbekonzession gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O., Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele, ausgenommen Billard — XV., Felberstraße 24.

Schifter Johann — Nutzviehhandel — XVII., Hormayrgasse 4.

Schremser Johann — Tischler — XVII., Ortliebgasse 23.

Sindelar Anton — Tischler — XVII., Kainzgasse 14.

Sinnreich Josef — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O., Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele, ausgenommen Billard — XV., Märzstraße 25.

Stepanek Karl — Baumeister — XVII., Bergsteiggasse 26.

Stepek Martin — Pachtbetrieb des der Gemeinde Wien gehörigen Gast- und Schankgewerbes gemäß § 16, lit. a, b, c (Verabreichung gebrannter geistiger Getränke) f und g G.-O. — XVI., Steinhofstraße 96.

Tapal Franz — Anstreicher — XVII., Zeillergasse 62.

„Trocadero-Maxim", Wiener Vergnügungs-Etablissement (Stellvertreter: Max Drwyntnik) — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, d und g G.-O. — I., Rauhensteingasse 5.

„Trocadero-Maxim", Wiener Vergnügungs-Etablissement (Stellvertreter: Franz Josef Lipp) — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, d und f G.-O. — I., Walfischgasse 11.

Vielgut Elisabeth, geb. Lanzer — Gast- und Schankgewerbekonzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — XX., Klosterneuburgerstraße 18.

Vogl Marie — Zwangspachtbetrieb des dem Peter Wustinger gehörigen Gastwirtsgewerbes gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — X., Leebgasse 43.

Weber Karoline — Grünwarenhandel — XVII., Syringgasse 17.

Wojnar Franziska — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der Spezerei-, Kolonial-, Materialwaren und gebrannten geistigen Getränke — XVII., Hildebrandgasse 3.

Zan Rudolf — Spengler — XVII., Dornbacherstraße 66.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Lehnstett Friedrich Max — Bewilligung zur gewerbsmäßigen Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches von Realitäten und Geschäftsetablissements und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Statthalterei-Erlaß vom 30. Juli 1909, Z. 1a-2258) — V., Schönbrunnerstraße 88.

* * *

17. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Bauer Anna — Viktualienhandel — X., Gudrunstraße 17.

Beran Josef — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Senefeldergasse 34.

Brabletz Marie — Wäschewaren-Erzeugung — X., Arthaberplatz 17.

Bures Anton — Gemischtwarenhandel — XX., Gerhardusgasse 16.

Casar Wenzel — Herrenkleidermacher — XV., Friesgasse 9.

Eberl Marie — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. f, d (beschränkt) g (beschränkt), Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie von Likören aller Art, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XV., Sechshauserstraße 8/10.

Feigl Elisabeth, Alleininhaberin der Firma J. Feigl's Sohn & Komp.; Geschäftsführer: Leo Feigl — Witwenfortbetrieb des Gemischtwarenhandels nach Emil Feigl — XV., Friedrichsplatz 3.

Lachmuth Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks (Filiale) — II., Engerthstraße 215.

Lederer Leo — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. d, f und g G.-O. — I., Himmelpfortgasse 27.

Kommanditgesellschaft für Bergwerks- und chemische Produkte H. Friza & Komp. Nachfolger, p. h. G. Adolf Löwenstein — Erzeugung von Glaserkitt, Maschinenölen und deren Produkten — X., Feuchterslebengasse 80.

Mosböck Johann — Pachtbetrieb des von Antonia Haas nach ihrem verstorbenen Gatten Laurenz Haas fortbetriebenen Gast- und Schankgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16, lit. b, c, d, f und g G.-O. — XXI., Donaufelderstraße 47.

Mraz Richard — Baumeister — X., Antonsplatz 5.

Parzer Michael — Pachtbetrieb des der Wohnungsgenossenschaft „Libertas" gehörigen Gast- und Schankgewerbes gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. — VIII., Piaristengasse 20.

Paul Friedrich — Handelsagentie — X., Quellenstraße 145.
Pavlovsky Marie — Viktualienhandel — X., Triesterstraße 39.
Preinreich Henriette — Pferdefleischhauer (Filiale) — XVI., Friedrich Kaisergasse 1.
Rosenthal J. (Inhaber: Jakob Rosenthal) — Handel mit sämtlichen Artikeln für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen — IV., Margaretenstraße 34.
Sedlacek Marie — Mechanische Strickerei — X., Wielandgasse 18.
Silberschneider Bernhard — Musiker — X., Schrankenberggasse 17.
Spormann Otto Christian Heinrich — Allgemeine Handelsagentur — X., Gudrunstraße 140.
Zierhut Leopold — Spengler (Filiale) — XIII., Lainzerstraße 169.

* * *

18. August 1909.

a) Gewerbeunternehmungen.

Firma Dr. Block & Komp. (Alleininhaber: August Evens in Cassel; Geschäftsführer Karl Castendyk) — Zweigniederlassung der in Bodenbach betriebenen Fabrik zur Erzeugung von Verbandstoffen, Gummiwaren, Instrumenten und chirurgischen Möbeln — VIII., Alserstraße 35.
Czebak Adolf — Metalldrechsler — XVI., Brunnengasse 18.
Protokollierte Firma Max Eckstein (Gesellschafter: Max Eckstein, Guido Eckstein) — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XV., Mariahilferstraße 152.
Fels Rudolf — Musiker — XVI., Neumayrgasse 24.
Firma Fischer & Sonnenschein (Stellvertreter: Josef Fischer; öffentliche Gesellschafter: Josef Fischer, Hermine Sonnenschein) — Bankgeschäft und Kommissionshandel mit Börseeffekten und kaufmännischen Wertpapieren — I., Fleischmarkt 20.
Flesch Samuel — Pfaidlerei — I., Schottengasse 4.
Heszeg Ludwig — Schuhoberteil-Erzeuger — XVI., Wurlitzergasse 42.
Hitz Ignaz — Herrenkleidermacher — I., Stephansplatz 6.
Karavassileff Wassil Ivanovits — Marktviktualienhandel — XVI., Yppenplatz, Markt.
Knoller Josef Wolf — Anstreicher und Lackierer — XV., Tellgasse 11.
Knoller Josef — Warenhandel § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. ausgeschlossen — XV., Tellgasse 11.
Kollmann Marie, geb. Holschan — Warenhandel mit Obst, Blumen und Gemüse im Wiener Gemeindegebiete mit Ausschluß des k. k. Praters — XVI., Redtenbachergasse 17.
Kraus Leopold — Hufschmied — XVI., Neulerchenfelderstraße 83.
Krwöck Johann — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. — I., Schulerstraße 1.
Kunaschek Wilhelm — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. f und g G.-O. — I., Zedlitzgasse 7.
Lang Julius jun. — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein, ferner zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, jedoch nur im Rahmen des Gastwirtsgewerbes und zur Haltung erlaubter Spiele — XVI., Ottakringerstraße 152.
Leitgeb Franz — Glaser — XVI., Ottakringerstraße 19.
Lödl Gustav — Wäscher und Wäscheputzer — XVI., Gaullachergasse 10.
Materna Barbara, geb. Hamla — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß des im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel — XVI., Yppenplatz 9.
Meyer Katharina, geb. Weiß — Pferdefleisch- und Pferdefelchwaren-Verschleiß — XVI., Wilhelminenstraße 1.
Misik Josef — Friseur — I., Wiesingerstraße 8.
Moser Ludwig — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. f und g G.-O. — I., Biberstraße 10.
Offene Handelsgesellschaft Heinrich Ferdinand Parkus (Gesellschafter: Josef Parkus; Karl Parkus, verantwortlicher Geschäftsführer) — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Weyprechtgasse 8.
Poyß Anton — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O — I., Schottenring 29.
Puzsar Anna — Marktviktualienhandel — I., Hoher Markt, Tagmarkt.
Raidl Julie geb. Sinchy — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Weyprechtgasse 7.
Sarnik Johann — Hufschmied — XVI., Neulerchenfelderstraße 83.
Schlesinger Abraham vulgo Adolf — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. c, f und g G.-O. — I., Franz Josefs-Kai 45.
Schütz Albertine, geb. Piller — Erzeugung von Krägen — XVI., Thaliastraße 32.
Skala Wenzel — Herrenkleidermacher — XVI., Hasnerstraße 88.
Steinbauer Marie, geb. Pisinger — Marktviktualienhandel — XVI., Yppenplatz, Markt.
Strobl Michael — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O., das ist Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele — XV., Karmeliterhofgasse 7.
Stürzer Johann — Gastwirtsgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, d und g G.-O. — XI., Geiselbergstraße 41.
Swoboda Franz — Herrenkleidermacher — XVI., Haberlgasse 4.
Szecsenyi Michael — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XVI., Sulmgasse 15.
Offene Handelsgesellschaft F. und R. Weber (Gesellschafter: Franz Weber, Richard Weber, Geschäftsführer Franz Weber) — Konzession zur Abfüllung des Bieres in Flaschen zum Zwecke des Vertriebes von Flaschenbier — XVI., Degengasse 51.
Weiß Heinrich — Kommissionswarenhandel — I., Zelinkagasse 12.
Firma Ignaz Weiß (Gesellschafter: Ignaz Weiß; Alfred Weiß, Stellvertreter) — Pfaidlergewerbe — I., Wipplingerstraße 2.
Winternitz Julius — Tischler — V., Hartmanngasse 1 a.
Wittmann Helene, geb. Forster — Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Rückertgasse 42.
Wittmann Helene, geb. Forster — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel — XVI., Rückertgasse 42.
Zeilinger Johann — Gemischtwarenhandel — V., Reinprechtsdorferstraße 49.

b) Nicht der Gewerbeordnung unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Bartl Heinrich — Apotheke — VI., Hofmühlgasse 9.
Pierre Marie — Französische Sprachschule, Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 17. Juli 1909, Z. 1397 — VI., Mariahilferstraße 1 c.

* * *

19. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Brem Wilhelmine — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — VII., Neustiftgasse 78.
Duspiwa Karl — Schuhoberteil-Erzeugung — X., Erlachgasse 89.
Eger Josef — Papierhandel — VII., Neustiftgasse 112.
Färber Franz — Annoncenvermittlung im eigenen Namen und auf eigene Rechnung — II., Obere Augartenstraße 62.
Felzmann Josefa — Handel mit Obst, Gemüse und Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus mit Ausnahme des k. k. Praters — II., Große Schiffgasse 4.
Maximilian Fuchs & Komp. (Gesellschafter: Viktor Goldschmidt, Maximilian Fuchs) — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38 G.-O. angeführten Gegenstände — VII., Westbahnstraße 27/29.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite
Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 19. August 1909 2065
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Döbling vom 23. Juli 1909 2075
Allgemeine Nachrichten:
Gemeindevermittlungsämter 2076
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Borstenviehmärkte vom 24. und 26. August 1909 2077
Pferdemarkt vom 24. August 1909 2077
Jung- und Stechviehmarkt vom 23. und 26. August 1909 2077
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 2078
Sanitäts-Angelegenheiten:
Besuch der städtischen Bäder im Monate Juli 1909 2078
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 24. bis 26. August 1909 2078
Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1909 2079
Baustellen-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1909 2084
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2086
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2087
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2087
Kundmachungen.
Beilage:
Verzeichnis der ausgestellten Legitimationskarten für Handlungsreisende (II. Quartal 1909).

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
30. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	2030	Niveauherstellung vor dem neuen städtischen Materialdepot, IX., Wasserleitungsstraße 9.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.** **Anschüttungsarbeiten.**	6200 K 3—3
1. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3397	Neupflasterung der Dorfgasse zwischen der Kopal- und Scherrgasse im XI. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	13.215 K 90 h und 1000 K Pauschale 2—3
1. Sept. ½11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3681	Umpflasterung der Kalvarienberggasse von der Pezzlgasse bis zur Blumengasse, XVII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltierungsarbeiten**	6414 K 24 h und 600 K Pauschale 4403 K 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
2. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	777	—	Lieferung von 2500 kg (5000 Pakete) Stearinwagenkerzen, 1000 kg (2000 Paket) Stearinkanzleikerzen und 750 kg Unschlittkerzen (pro Jahr) für die Jahre 1910, 1911 und 1912.	— 2—3
2. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	2825	—	Vergebung der Lieferung von 78.000 q Hafer, 36.000 q Heu, 10.000 q Streustroh und 5000 q Häckerlingstroh für die Pferde der städtischen Betriebe pro 1909 und 1910.	— 3-3
3. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	775	—	Lieferung neuer und Instandsetzung (Neubeborstung) alter Piassawabürsten für die städtischen Kehrmaschinen ab 1. Jänner 1910 bis 31. Dezember 1912.	— 2—3
3. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3419	Asphalterneuerung der Fahrbahn in der Margaretenstraße zwischen Schleifmühlgasse und Rainerplatz, IV. Bezirk.	Asphaltierungsarbeiten	10.841 K 5 h und 200 K Pauschale 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
21. Sept. 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Koniakowsky**, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	2815	Bau der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Bautischlerarbeiten**	20.190 K und 2810 K Pauschale **Vorbemerkung:** Pläne, Kostenanschlag und Bedingni · liegen im Stadtbauamte, Fach-Abt II b, zur Einsicht auf. 1—3
31. August 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Schaufler**, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	2237	Schule XI., Brehmstraße 5.	**Lieferung von drei freistehenden gußeisernen Gliederkesseln** . . .	7000 K und 350 K Kaution 2—2
13. Sept 10 Uhr	Volkshalle des Neuen Rathauses	3340	Kaffeerestaurant auf dem Kobenzl im XIX. Bezirke.	1. **Baumeisterarbeiten**	71.302 K 26 h
				2. **Eisenbetonarbeiten**	27.220 „ — „
				3. **Kokosfaserdielen**	3.008 „ 75 „
				4. **Traversenlieferung**	1.560 „ — „
				5. **Steinmetzarbeiten**	6.212 „ 20 „
				6. **Zimmermannsarbeiten** . . .	29.675 „ — „
				7. **Spenglerarbeiten**	6.667 „ 50 „
				8. **Ziegeldeckerarbeiten** . . .	6.750 „ — „
				9. **Bautischlerarbeiten** . . .	10.088 „ — „
				10. **Schlosserarbeiten**	14.279 „ 30 „
				11. **Anstreicherarbeiten** . . .	9.376 „ 10 „
				12. **Glaserarbeiten**	7.384 „ — „
				13. **Kunstverglasung**	2.000 „ — „
				14. **Asphaltiererarbeiten** . . .	2.278 „ — „
				15. **Zimmermalerarbeiten** . . .	2.730 „ 50 „
				16. **Tonwarenlieferung**	10.462 „ 80 „
				17. **Asbest-Xylolit-Fußböden** . .	5.650 „ — „
				18. **Einrichtung eines Eiskellers**	3.000 „ — „
					2—3

Vadien und **Kautionen** bestellt,
Baukredite bewilligt
und **Bauarbeiten** finanziert
zu kulantesten Bedingungen die

Vadium- und Kautionsanstalt
Filiale Wien
I., Neuer Markt 8.
**

D. Z. 5913/17, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Ausschreibung des Bedarfes an Filzstumpen pro 1910.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" bringt ihren Bedarf an Filzstiefelstumpen zur Ausschreibung und findet die bezügliche Offertverhandlung **am Montag den 30. August 1909, um 11 Uhr vormittags,** im Sitzungszimmer der Krankenkassa IV., Paulanergasse 3, statt.

Zur Vergebung gelangt die Lieferung von 600 Paar Filzstiefelstumpen.

Die Direktion behält sich das Recht vor, das ausgeschriebene Quantum je nach Bedarf um 25 Prozent zu erhöhen oder zu erniedrigen.

Die Filzstiefelstumpen müssen aus reinem und gleichmäßig gewalztem Wollfilz hergestellt sein.

Die Größengattungen werden seitens der Lagerverwaltung der städtischen Straßenbahnen, XIII., Siebeneichengasse 12, bekanntgegeben, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Der Preis versteht sich frei unserem Dienstkleider-Hauptlager ebendaselbst.

Die Lieferung hat bis längstens 15. Mai 1910 beendet zu sein und wird für nicht rechtzeitige Lieferung ein Pönale von 1 K pro Tag und Paar festgesetzt.

Die Offerte sind in geschlossener Briefhülle als „Anbot für die Lieferung der Filzstumpen pro 1910" zu bezeichnen und in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die Direktion der städtischen Straßenbahnen IV., Favoritenstraße 9, zu richten. Sie können bis 29. August im Direktions-Expedite der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, eingebracht oder auch vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission überreicht werden.

Offerte, welche nach Eröffnung der Verhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Die Offerte können auf das ganze ausgeschriebene Quantum oder auch bloß auf einen Teil desselben lauten; ferner ist ein ausgearbeitetes Musterpaar beizugeben, welches für die Lieferung maßgebend bleibt.

Der Anbieter bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er eine Verständigung über die Annahme oder Ablehnung seines Offertes erhalten hat.

Der Ersteher hat binnen acht Tagen nach erhaltener Verständigung bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, ein Vadium in der Höhe von 5 Prozent der Offertsumme zu erlegen.

Das Vadium kann außer in barem auch in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren oder in Einlagebüchern einer Wiener Sparkassa erlegt werden. Vadien in barem werden nicht verzinst.

Das Vadium dient als Pfand zur Sicherstellung für die rechtzeitige und tadellose Lieferung und bleibt daher bis zur gänzlichen Erledigung des Lieferungsvertrages bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen in Verwahrung.

Die Direktion behält sich die vollständig freie Wahl unter den einzelnen Offerenten, die Vergebung in beliebigen Teilmengen, wie auch die Ablehnung aller Anbote vor.

Im Anbote muß sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung berufen und sich mit den Bedingungen einverstanden erklären.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 20. August 1909. 1—1

D. Z. 5907/17, 0.
I.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Ausschreibung des Bedarfes an Kondukteurtaschen pro 1910.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" bringt ihren Bedarf an Kondukteurtaschen zur Ausschreibung und findet die bezügliche Offertverhandlung **am Montag den 30. August 1909, 10 Uhr vormittags,** im Sitzungszimmer der Krankenkassa, IV., Paulanergasse 3, statt.

Zur Vergebung gelangt die Lieferung von 1000 Stück Kondukteurtaschen. Dieselben müssen aus gut ausgetrocknetem Leder hergestellt sein. Für Größe und sonstige Beschaffenheit der Taschen liegt ein Muster in unserer Lagerverwaltung XIII., Siebeneichengasse 12, zur Ansicht auf und werden daselbst auch alle nötigen, auf die Ausschreibung bezughabenden Auskünfte erteilt.

Der Preis versteht sich frei unserem Dienstkleider-Hauptlager. Die Lieferung hat bis längstens 15. März 1910 beendet zu sein und wird für nicht rechtzeitige Lieferung ein Pönale von 1 K pro Tag und Stück festgesetzt.

Die Offerte sind in geschlossener Briefhülle als „Anbot für die Lieferung der Kondukteurtaschen pro 1910" zu bezeichnen und in Form eines nach Tarifpost 44 aa und Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, zu richten. Sie können bis 29. August 1909 im Direktions-Expedite der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, eingebracht oder auch vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission überreicht werden.

Offerte, welche nach Eröffnung der Verhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Die Offerte können auf das ganze ausgeschriebene Quantum oder auch bloß auf einen Teil desselben lauten. Auch ist eine ausgearbeitete Kondukteurtasche beizugeben, welche für die Lieferung maßgebend bleibt.

Der Anbieter bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" so lange im Worte, bis er eine Verständigung über die Annahme oder Ablehnung seines Offertes erhalten hat.

Der Ersteher hat binnen acht Tagen nach erhaltener Verständigung bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, ein Vadium in der Höhe von 5 Prozent der Offertsumme zu erlegen.

Das Vadium kann außer in barem auch in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren oder in Einlagsbüchern einer Wiener Sparkassa erlegt werden.

Vadien in barem werden nicht verzinst.

Das Vadium dient als Pfand zur Sicherstellung für die rechtzeitige und tadellose Lieferung und bleibt daher bis zur gänzlichen Erledigung des Lieferungsvertrages bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen in Verwahrung.

Die Direktion behält sich die vollständig freie Wahl unter den einzelnen Offerenten, die Vergebung in beliebigen Teilmengen, wie auch die Ablehnung aller Anbote vor.

Im Anbote muß sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung berufen und sich mit den obigen Bedingungen einverstanden erklären.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 20. August 1909. 1—1

D. Z. 5994 17, 2.

Kundmachung

(Offertausschreibung. — Sicherstellung des Verkaufes unbrauchbarer Dienstkleider für die Jahre 1910—1914.)

Zur Sicherstellung des Verkaufes der im Jahre 1910, eventuell 1911, 1912, 1913 und 1914 sich ansammelnden abgebrauchten Dienstkleider, und zwar pro Jahr:

Zirka 4550 kg Tuchmäntel,
„ 250 kg Öltuch-Regenmäntel,
„ 125 kg Wachstuch-Regenmäntel,
„ 4000 kg Tuchblusen (gew.),
„ 5000 kg Tuchhosen (gew.),
„ 100 kg Dampftr.-Tuchblusen (kornblumenblau),
„ 100 kg Dampftr.-Tuchhosen (kornblumenblau),
„ 1500 kg Sommerblusen (Kammgarn),
„ 210 kg Zwilchhosen,
„ 1800 kg diverse Kappen,
„ 280 kg blaue Arbeitsblusen (Leinen),
„ 280 kg blaue Arbeitshosen (Leinen),
„ 270 kg grüne Zwilchkittel,
„ 20 kg grüne Zwilchschürzen,
„ 75 kg Tuchfäustlinge mit Lederbesatz,
„ 210 kg Filzstiefel mit Lederbesatz,
„ 100 kg Kondukteurtaschen,
„ 2000 kg kleine Tuchabfälle,
„ 300 kg große Tuchabfälle,

wird für den **3. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Sitzungssaale der Krankenkassa der städtischen Straßenbahnen, IV., Paulanergasse 3, eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte sind in geschlossener Briefhülle als „Anbot für den Kauf abgebrauchter Dienstkleider" zu bezeichnen, in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, zu richten und daselbst bis 2. September 1909 einzubringen, können aber auch vor der Offertverhandlung der Kommission überreicht werden.

Nach Eröffnung der Verhandlung überreichte Offerte werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Offerte können auf das ganze ausgeschriebene Quantum oder einen Teil desselben oder auch bloß auf verschiedene Dienstkleidersorten lauten.

Jeder Anbieter hat bis längstens 2. September 1909 bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, ein Vadium von 5 Prozent des Wertes der offerierten Sorten zu erlegen und muß sich hierüber bei der Verhandlung ausweisen.

Das Vadium kann außer in barem auch in pupillarsicheren Wertpapieren oder in Einlagsbüchern einer Wiener Sparkassa erlegt werden.

Vadien in barem werden nicht verzinst.

Offerenten, deren Anbote nicht angenommen werden, erhalten das Vadium sofort nach Verständigung von der Ablehnung zurück; dagegen bleibt das Vadium des Erstehers als Kaution zur Sicherstellung aller der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" gegen ihn zustehende Rechte bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen in Verwahrung.

Der Anbieter bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er eine Verständigung von der Annahme oder Ablehnung seines Offertes erhalten hat.

Die Direktion behält sich die vollständig freie Wahl unter den einzelnen Offerenten, die Vergebung nach Sorten oder Teilmengen, wie auch die Ablehnung aller Anbote vor.

Der Ersteher übernimmt die Verpflichtung, die Dienstkleidersorten so, wie sie fallen, ohne auszusuchen zu übernehmen. Ein Abzug vom Gewichte aus irgendwelchen Ursachen wird nicht gewährt.

Nach der Übernahme darf kein Kleidungsstück und kein Bestandteil eines solchen auf dem hiesigen Platze an wen immer abgegeben werden.

Die Dienstkleider werden je nach dem Eingange in größeren Teilmengen von uns abgegeben; der Ersteher übernimmt die Verpflichtung, in längstens acht Tagen nach erhaltener Aufforderung die angekündigte Menge gegen sofortige Barzahlung zu übernehmen.

Nach Ablauf von acht Tagen wird wegen Nichteinhaltung des Abfuhrtermines als Konventionalstrafe ein Lagerzins von 20 h per 100 kg und Tag angerechnet; nach weiteren acht Tagen steht der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" das Recht zu, die Ware auf Rechnung des Erstehers an wen immer und zu beliebigem Preise zu veräußern.

Im Anbote hat der Offerent unter Berufung auf Datum und Zahl dieser Kundmachung sich ausdrücklich mit den darin gestellten Bestimmungen einverstanden zu erklären.

Nähere Auskünfte erteilt die Lagerverwaltung der städtischen Straßenbahnen, XIII., Siebeneichengasse 12, woselbst auch die zur Veräußerung gelangenden alten Sorten besichtigt werden können.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 25. August 1909. 1—2

***

D. Z. 5924-32, 0.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Zubau von Wagenhallen im Bahnhofe Erdberg, III., Fruethgasse.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, auf ihrem Bahnhofe Erdberg im III. Bezirke, Fruethgasse, einen Zubau zu den bestehenden Wagenhallen, sowie einen teilweisen Umbau der letzteren auszuführen.

Zu diesem Zwecke werden folgende Arbeiten im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung vergeben:

1. Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten 175.000 K.
2. Steinmetzarbeiten 5500 K.
3. Zimmermannsarbeiten 25.100 K.
4. Bauspenglerarbeiten 10.000 K.
5. Eternitschiefereindeckungsarbeiten 4000 K.
6. Bautischlerarbeiten 13.600 K.
7. Eisenkonstruktionsarbeiten 90.000 K.
8. Schlosserarbeiten 5000 K.
9. Trägerlieferung 9500 K.
10. Anstreicherarbeiten 4600 K.
11. Glaserarbeiten 16.000 K.
12. Asphaltiererarbeiten 7000 K.
13. Holzstöckelpflasterungsarbeiten 48.000 K.
14. Wasserleitungseinrichtungsarbeiten 5200 K.
15. Korksteinarbeiten 12.000 K.

Die diesbezügliche Offertverhandlung findet **am 11. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Zeichensaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung (im 4. Stock) VI., Rahlgasse 3, statt.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, auf. Daselbst werden auch Auskünfte erteilt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift: „Zur Offertverhandlung am 11. September 1909" zu richten und bis 10. September 1909 bei der genannten Direktion oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Bezüglich der näheren Bedingungen über die zu erlegende Kaution wird auf § 3 der allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen hat und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 18. August 1909. 2—3

Z. 5586.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung der Gasöfen für das Direktionsgebäude der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10/12, wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" **am Montag den 20. September 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne und die Lieferungsvorschrift an Wochentagen zwischen 8 und 12 Uhr vormittags in der Kanzlei der Bauleitung, VIII., Schmidgasse 11, Parterre, Tür 1, einsehen und die bezügliche Liefervorschrift, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 1 K per Gesamtexemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 21. August 1909.

Kirst,
Direktor-Stellvertreter. 2—3

Z. VI-3679/4.
M. Abt. V, ad Z. 2218/09.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 12. August 1909, Z. 42297/19 a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen für die Anlage zweier Verbindungsgeleise in der Thugutschleife der Linie Rasumofskygasse—Prater Hauptallee vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei **am Dienstag den 31. August 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** vor der Sophienbrücke in der Schüttelstraße.

Die Projektsbehelfe liegen vom 23. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amthandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 20. August 1909. 1—1

Z. VI-3678.
M. Abt. V, ad Z. 2215/09.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 4. August 1909, Z. 39107/19a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen für die Errichtung einer Betriebsausweiche im Zuge der Dampfstraßenbahnlinie Floridsdorf—Groß-Enzersdorf im km 5·9 bis 6·1 vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am **Dienstag den 7. September 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Artur Ritter v. Raab durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr 1 Minute vormittags** in der Haltestelle Hirschstetten.

Die Projektsbehelfe liegen vom 30. August 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 21. August 1909. 1—1

Z. VI-3677.
M. Abt. V, ad Z. 2216/09.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 11. August 1909, Z. 38658/19 a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen für den doppelgleisigen Ausbau der Teilstrecken km 1·807 bis 2·065 und km 2·376 bis 2·553 der Linie: Billrothstraße—Grinzingerallee vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am **Donnerstag den 9. September 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Paul Nikola durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** vor der Wartehalle zwischen der Sieveringerstraße und der Grinzingerallee.

Die Projektsbehelfe liegen vom 1. September 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 21. August 1909.

1—1

Z. VI-3695.
M. Abt. V, ad Z. 2217/09.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 12. August 1909, Z. 32662/19 a, das Projekt der Wiener städtischen Straßenbahnen für den zweigeleisigen Ausbau der Linie Sternwartestraße—Hochschulstraße vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei **am Samstag den 11. September 1909** unter Leitung des k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Artur Ritter v. Raab durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** bei der Haltestelle Gymnasium-

****

straße der städtischen Straßenbahnen (Ecke Gymnasium- und Hasenauerstraße).

Die Projektsbehelfe liegen vom 3. September 1909 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt und allfällige Wünsche können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Verständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 21. August 1909. 1–1

Z. 6155 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Karoline Uetz'sche Waisenstiftung.)

Aus der Karoline Uetz'schen Waisenstiftung gelangen im Jahre 1910 23 Stiftungsbeträge von je 200 K zur Verleihung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Wiener Waisen beiderlei Geschlechtes berufen.

Ein und dasselbe Kind darf nicht öfter als einmal aus dieser Stiftung beteilt werden.

Der verliehene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt, sondern fruktifiziert und in Gemäßheit der Bestimmungen des Stiftbriefes dem beteilten Kinde erst nach erreichter Großjährigkeit ausgefolgt, damit es zu seiner einstmaligen Ausstattung oder zum Antritte eines Gewerbes in den Besitz eines größeren Betrages gelange.

Im Falle des Ablebens eines der beteilten Kinder vor erreichter Großjährigkeit wird der betreffende Stiftungsbetrag nebst den bereits erwachsenen Interessen zur Beteilung anderer Waisenkinder weiter verwendet.

Gesuche um einen solchen Stiftungsbetrag müssen mit dem Vormundschafts-Dekrete, dem Zuständigkeitsnachweise, einem legalen Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Tauf(Geburts)scheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu beteilenden Kindes belegt sein und **längstens bis 30. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1909. 2–3

Z. 6 54 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung)

Am 2. Dezember 1909 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 790 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbestande angehört haben, oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken, derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1909. 2–3

Z. 6150 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1910 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutszeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1909. 2–3

Z. 6156 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Baron Moritz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moritz Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 2000 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzessions-Dekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1909. 2–3

Z. 6343 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Max Schiel'sche Armenstiftung.)

Am 8. Dezember 1909 gelangt der Betrag von 100 K in Teilbeträgen von je 20 K an fünf würdige, verheiratete oder ledige, christliche Arme, welche in den ehemaligen Vorstadtgemeinden Leopoldstadt, Jägerzeile oder Brigittenau wohnen oder gewohnt haben, aus der Max Schiel'schen Armenstiftung zur Verteilung.

Weiters gelangt am 24. Dezember 1909 der Betrag von 400 K in Teilbeträgen von je 40 K an zehn würdige, wahrhaft bedürftige christliche Familienväter, welche in den oben bezeichneten ehemaligen Vorstadtgemeinden wohnen oder gewohnt haben, aus derselben Stiftung zur Verteilung.

Arme Verwandte des Stifters sind vorzugsberechtigt.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, eventuell den Nachweis über die Verwandtschaft mit dem Stifter, verheiratete Bewerber überdies den Trauungsschein und die Taufscheine der Gattin und der Kinder beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. August 1909. 2–3

Z. 6142 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauungsschein und die Tauf(Geburt)-zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutszeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 6. August 1909 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
am 6. August 1909. 2–3

Z. 4675 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Preysing-Uehlein'sches Stipendium für einen Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der k. k. Universität in Wien.)

Aus der Preysing-Uehlein'schen Stipendienstiftung für einen Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der k. k. Universität in Wien gelangt am 15. Dezember 1909 ein Stipendium im einmaligen Jahresbetrage von 800 K zur Verleihung.

Anspruchsberechtigt sind im Sinne des Stiftbriefes bedürftige Hörer der juristischen Fakultät der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession, welche die Maturitätsprüfung an einem Wiener Gymnasium abgelegt haben, im XIV. Gemeindebezirke von Wien geboren und nach Wien zuständig sind.

In Ermanglung solcher Bewerber ist das Stipendium einem Studierenden der genannten Fakultät, der in Wien geboren und dahin zuständig ist, unter den gleichen übrigen, oben angeführten Bedingungen zu verleihen.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, und zwar auf Grund eines vom Professorenkollegium der juristischen Fakultät der k. k. Wiener Universität zu erstattenden Ternavorschlages zu.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt auf die Dauer eines Studienjahres, doch hat ein mit einem solchen Stipendium beteilter Studierender im Genusse desselben während der ganzen ordentlichen Studiendauer mit Hinzurechnung eines weiteren Jahres für die Vorbereitung zu den Staatsprüfungen oder Rigorosen, welche jedoch gleichfalls an der k. k. Wiener Universität abzulegen sind, zu verbleiben, falls dies von Seite des Professorenkollegiums in jedem einzelnen Falle befürwortet wird. Die Bewerbung seitens des betreffenden Studierenden hat aber in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen und diesen Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Nachweis ihrer Zuständigkeit nach Wien, das Impfzeugnis, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, das Maturitätszeugnis und die sonstigen Studiennachweise anzuschließen.

Verspätet eingelangte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. August 1909. 2—3

The Neuchatel Asphalte Company
Wien, I., Giselastrasse 6
Natur-Asphalt-Pflasterungen u. Isolierungen jeder Art.
Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.
Trottoire. — Höfe.

Gründungsjahr 1870. Telephon 233
Josef Matauschek
Wien, I., Rauhensteingasse Nr. 7 und 10.
Spezial-Etablissement für
Privat-, Hotel-, Instituts-, Waisenhaus-, Militär- und Spitalküchen.

Möbel-Etablissement
August Knobloch's Nachfolger
k. u. k. Hoflieferanten und Schätzungs-Kommissär
WIEN
VII., Karl Schweighofergasse 10—12.



„Fugenlose Asbest - Ferro - Composition und Terrazzo Fussboden - Erzeugung"
Marke: „Asbest-Ferro-Composition" gesetzlich geschützt.
DE STEFANO & WEISER
Wien, Kontor: IX., Porzellangasse 19. Fabrik: XX., Leipzigerstrasse 58.
Dauerhafter, bester, hygienischer fusswarmer **feuersicherer** Fussboden für Krankenhäuser, Fabriken, Sanatorien, Schulen, Kontors, Geschäftslokale etc.
Spezialität: Neu gelegen von Fussboden auf bereits vorhandenen alten Bretterboden altbewährt und erprobt. **Referenzen zu Gebote.**
Telephon 13171. Telephon 13171.

Gas- und Wasserleitungen
sowie Badeeinrichtungen, Klosetts, Pissoir
Maluschek & Komp., Wien,
Kontrahent der Kommune Wien
IX., Glasergasse 11, Filiale: I., Operngasse 6
(vormals Hess, Wolff & Komp.)
Im eigenen Hause.
Zentrale: Teleph. 12840. Filiale: Teleph. 5216.
Kostenvoranschläge, Prospekte gratis und franko.



Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

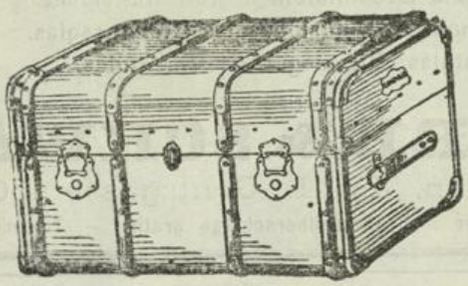
WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Franz Zeller

Reiserequisiten- und Lederwarenfabrik

WIEN

VIII/2, Tigergasse Nr. 4–6.



Rohrplattenkoffer

gesetzlich „UNION" geschützt.

Lacke und Farben

erzeugen in verläßlichen Qualitäten

Beck, Koller & Co.

Wien, I. — Telephon 1832.



Friedrich Katlein

Ornamenten- und Bauspengler

Spezialist in heizbaren Badewannen für Spiritus-, Gas- und Kohlenheizung

Wien, VI., Gumpendorferstrasse 88 und Mollardgasse 26

Anfertigung von Spenglerarbeiten jeder Art, sowohl im Baufache, wie auch in der Ornamentik.

Telephon 1497.

Eisenbetonbau

Oskar & Richard Marek

Architekten und Stadtbaumeister

IX., Säulengasse 5. — Telephon Nr. 16122.

Sämtliche Rekonstruktionsarbeiten im **Wiener Colosseum** wurden von uns ausgeführt.

ANTON HALLER

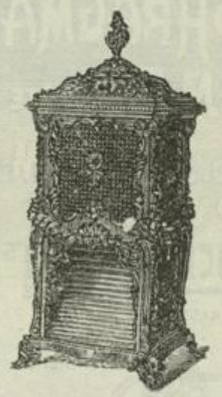
Kohlen-, Koks- und Holz-Grosshandlung

Wien, III., Hauptstrasse 143

liefert nach allen Stationen Österreich-Ungarns

Prima preuss. und russ. Steinkohle
Prima preuss. und Ostrauer Hüttenkoks
Prima böhm. Braunkohle
Prima engl. Anthracit.

Telephon 3281 interurban. Telephon 3281 interurban.



Friedr. Siemens

Fabrik k. k. priv. Beleuchtungs und Heizapparate. Bureaux und Ausstellungsräume **IX., Alserstrasse 20.**

Fabriken: **III., Erdbergstrasse 56, XXI., Kagran, Reichsstrasse 336.**

Gaskamine
Gaseinsätze
Gas-Radiatoren
Gas-Badeöfen
Gas-Kocher

Heisswasser-Apparate
Warmwasser-Automaten
Gasherde
Kücheneinrichtungen in jeder Grösse für Gas und Kohle.
Spec. Anstaltsküchen.

Rohölfeuerungen „System Klein".

Hoch- und Tiefbauten Eisenbetonbau

übernimmt

Anton Hein, Ingenieur und Stadtbaumeister

Wien, I., Dominikanerbastei 10.

Telephon 20593. Telephon 20593.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft

vormals Breitfeld, Daněk & Co. früher Fürst Salm'sche

Blanskoer Eisenniederlage

Wien, III., Marxergasse 28

liefert Geländerstäbe und Säulen, Einfriedungs- und Grabgitter, Kandelaber, Bogenlampenständer, Tragsäulen, Balkone, Wendeltreppen, Brunnengegenstände, Wasserleitungs-, Abfall- und Abortrohre, Einsteigschachte, Kanalgitter, Fenster, gusseiserne Kessel und Pfannen, Dauerbrandöfen, Regulierfüll-, Zentralheiz- und gewöhnliche Kohlen- und Holzöfen, sowie Kochherde, Radiatoren, Kunst- und Figurenguss, komplette Veranden, Kioske und Stalleinrichtungen, Kommerzguss etc. etc.

Ferner jede Art Guss nach fremden Modellen und Zeichnungen.

Daselbst auch technisches Bureau der Maschinenfabrik.

Kunststeinfabrik W. Spittler

Privilegium-Inhaber (Kontrahent der Kommune Wien seit 1884)

Wien, IV., Lambrechtsgasse 10. — Telephon 1590.

Maler- und Anstreicherarbeiten, Restaurierung von Stufen und verwitterten Steinen, Petrolignith-Fussböden.

Trockenlegung feuchter Mauern.

Eckenschutzmittel, Fensterverdichtungen, Fassadenanstrich mittels wetterfesten Farben etc.

Prämiiert auf mehrfachen Ausstellungen.

Zentralheizung u. Ventilation

Gas- und Wasserleitungen, Pumpenanlagen, Closets, Bäder und gesundheitstechnische Einrichtungen jeder Art.

Hans Hable, Wien

Beeideter Schätzmeister und Sachverständiger des k. k. Handelsgerichtes Wien.

Telephon Nr. 3690. **Prima Referenzen.** IV., Phorusgasse 14.

Das

k. k. Versteigerungs-Amt

WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17

übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus **Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art,** wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren

zur Versteigerung.

Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).



Sans & Peschka
Industrielle aller Sanitäts-Erfordernisse
Kontrahent der Kommune Wien.
Wien
Comptoir: IX./3, Garnisongasse 22.
Fabrik: XVII./2, Albrechtskreithgasse 24.

DIAPHRAGMA PUMPE BESTE BAU- u. SCHLAMM PUMPE
MORITZ ZUCKERMANN'S WWE
WIEN, XVIII. ANASTASIUS GRÜNGASSE 22.
bis zu 40.000 Liter der Stunde.


Vergolder
JOHANN MATZNER
Kontrahent der Kommune
Wien, IV., Wiedenstrasse 35/37.
Lager von Altären, Statuen, heil. Gräber, Luxusmöbel, Holzschnitzereien, Antiquitäten, Rahmen etc. Renovierungen.
Diplom London 1906
Gegründet 1850. Telephon 5146.

Zink-Ornamente und Bauspenglerei
Karl Schuhmann & Sohn
Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57
Telephon Nr. 12636.
Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten.
Dacheindeckungen mit Patent Hilger'schen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckungen in jedem Metall nach neuestem Systeme.
Schornsteinaufsätze sowie alle Arten Bleiarbeiten.
Kostenanschläge gratis und franko. Provinzaufträge promptest.

Moderne Kunstverglasungen
in Messing, Kupfer und Blei.
Fassettenschleiferei.
Geschliffene Spiegel in den grössten Dimensionen.
Geätzte Dessintafeln in jeder Ausführung.
Solinglas, Schnürlgussglas, Rohgussglas.
Drahtglas, Glasziegel, Ornamentglas.
Alle Sorten Farbengläser.
HERB & SCHWAB
Wien, XVIII., Gentzgasse 150
Musterbücher und Kostenüberschläge gratis. — Telephon 14218.

Kais. u. königl. Hoflieferant
Karl v. Schmoll
Wien, XVIII./I, Martinsstrasse 28.
Abteilung für Kunststein-Fabrikation

empfiehlt
den P. T. Herren Architekten, Bau- und Maurermeistern
seine sowohl einfarbig als auch in verschiedenfarbigen Dessins hergestellten Platten zum Pflastern von
Vestibülen, Gängen, Küchen und Bädern usw.
sowie seine Steine zur Pflasterung von Einfahrten, Trottoirs und stark befahrenen Höfen.
Die Vorzüge der Schmoll-Platte sind: Tadellose Ausführung, größt möglichste Härte, besondere Dauerhaftigkeit.
Musterlager: Wien, XVIII./1, Martinsstrasse 28.

Um meine Waschmaschinen à 24 Kronen
miteinem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen en gros-Preis **ohne Nachnahme zur Probe** zu senden! Kein Kaufzwang! **Ziel 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 70 Kronen! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung! Schont die Wäsche wie bei der Handarbeit! Schreiben Sie sofort an:
Paul Alfred Goebel, Innsbruck, Postfach.
Vertreter auch zu gelegentlichem Verkaufe überall gesucht.
Bitte nicht zu vergessen, die Bahnstation anzugeben, nach welcher die Maschine geschickt werden soll.

Julius Stribel
k. u. k. Hof- und bürgerl. Stadtpflasterermeister
Kontrahent der Kommune Wien.
TELEPHON NR. 13948. **WIEN** XVII., BEHEIMGASSE 34.

Centralheizungswerke A.-G.
Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel 53.
Zentralheizungen aller Systeme.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter

sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung
HUTTER & SCHRANTZ A.-G.
Siebwaren- u. Filztuchfabriken
Wien, VI., Windmühlgasse 20 und Prag-Bubna.
Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

◆◆ Bau-Unternehmung ◆◆ **E. GAERTNER**
IV., Magdalenenstrasse 40.
Projektierung und Übernahme von
Brücken-, Kai- und Hafenbauten
DRUCKLUFTGRÜNDUNGEN MIT KAISSONS
und Fundierungen anderer Art.
Wasser- u. Eisenbahnbauten.

Portland- und Roman-Zementwerke WALDMÜHLE
Aktiengesellschaft in Rodaun.
Bureau: **Wien, I., Tuchlauben 18.** Telephon 20712. — Niederlage **Wien, X., Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof,** Eingang v. d. Triesterstraße. Telephon 9671. Fabriken **Waldmühle-Rodaun.** Telephon: **Kaltenleutgeben 1.** — Telegramme: **Waldmühlzement Wien.**
Jährliche Erzeugungsfähigkeit 550.000 Meterzentner.

Legitimationskarten für Handlungsreisende.

Zufolge § 11, Absatz 2 der Ministerialverordnung vom 27. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 242, werden im nachstehenden die Verzeichnisse der von den einzelnen magistratischen Bezirksämtern ausgestellten Legitimationskarten für Handlungsreisende veröffentlicht.

I. Bezirk.

M. Hilfreich, Schnitt- und Wirkwaren-Verschleiß: Alexander Spielmann.

Handels-Aktiengesellschaft, Gemischtwarenhandel: Robert Bindtner, Josef Penjić, Karl Weingärtner und Emil Mosansky.

J. Stern & Bruder, Handel mit Gold- und Silberwaren: Paul Stern.

Bertold Bing, Photographengewerbe mit Ausschluß der Verwendung von Pressen: Franz Lang.

Paul Leopold Weiler, Gemischtwarenhandel: Oskar Schimetschek.

Kellermann & Heumann, Gemischtwarenhandel und Optikergewerbe: Adolf Polak.

Fellinger & Hassinger, Verschleiß kirchlicher Paramente: Josef Vinca.

Minimax-Apparate-Baugesellschaft m. b. H., Handel mit technischen Artikeln: Otto Defris, Karl Kruft, Karl Gutmann jun., Josef Göller, Eugen Gabriel, David Elters, Adolf Frank, Arnold Steckerl, Adolf Wälzer, Karl Stitkovec, Max Raab, Alois Olissic, Karl Stadler, Leopold Fischer, Otto Hultier, Albert Weil und Adolf Tambornino.

Singer & Komp., Nähmaschinen-Aktiengesellschaft, Handel mit Nähmaschinen und Utensilien: Adolf Friedmann, Wilhelm Strahota, Anton Kunz, Alois Michael Prommer und Emanuel Stein.

Leopold Popper, Gemischtwarenhandel: Alfred Popper.

Benedek Schneid & Reiter, Kleidermachergewerbe: Simon Laudar.

Johann Pollak, Gemischtwaren-Verschleiß: Oswald Urban.

A. Elias Schön, Gemischtwaren-Verschleiß: Sandor Schön.

Leopold Kurtz Söhne, Herrenkleidermachergewerbe: Franz Hirschal.

M. Hammer, Graveurgewerbe: Friedrich Tausch.

Michael Sternfeld, Handel mit Emailgeschirr, Haus- und Küchengeräten: Max Fischhof.

Anton Schlesinger, Uhrmachergewerbe, Gold- und Silberwaren-Verschleiß: Max Degen.

Sam. S. Bing & Komp., Gemischtwarenhandel: Franz Pracher.

M. Faber & Komp., Weißwarenhandel: Wladimir Kruttak.

M. Hofbauer's Witwe, Handel mit Zwirn, Woll- und Wirkwaren: Johann Zackel.

P. Ledermann, Verschleiß von Papier und Schreibwaren, sowie von Ansichtskarten, Albums mit Ansichten u. dgl., mit Ausschluß jener Gegenstände, deren Verkauf an eine besondere Konzession gebunden ist: Louis Mayer und Viktor Habernal.

Jelinek & Fischer, Gemischtwarenhandel: Moses Weißberg.

M. Freund jun., Kommissionswaren-Verschleiß: Leo Freund.

Samuel Donreich, Pfaidlergewerbe: Therese Drapp, geb. Fischer, und Mathilde Raschischek, geb. Benna.

Hermann Adler, Kleiderhandel: Eugen Haas und Artur Rainer.

Emil Volk, Kommissionshandel: Josef Gartner.

Gesellschaft für elektrische Industrie, Handel mit elektrischen Maschinen, Utensilien und Apparaten: Karl Lutter.

Ch. J. Klüger, Übernahme von Photographien zum Vergrößern und deren Ausführung durch befugte Gewerbsleute: Moritz Schwarz, Josef Menczel und Chaim Eisig Haspel.

Karl Kretschmer, Tuchhandel: Leopold Hochlechner.

Samuel Schein, Pfaidlergewerbe, Manufakturwaren-Verschleiß: Ignaz Kämpfner.

D. Kurutz Witwe, Pfaidlergewerbe: Ignaz Allerhand.

K. v. Wilburger, Handel mit Sprechmaschinen, Platten und Zubehör: Franz Kohal und Saul Freilich.

Ludwig Spitz & Komp., G. m. b. H., Handel mit Rechenmaschinen: Isidor Großer.

Vacuum-Oil-Company, Aktiengesellschaft, Handel mit Schmier- und Lederölen, allen Apparaten zum Schmieren und zur sonstigen Verwendung von Schmieröl, sowie mit den aus dem Betriebe sich ergebenden Produkten: Hugo Czap.

August Kaulich, Kommissionswaren-Verschleiß mit Ausschluß aller Artikel, deren Vertrieb an eine Konzession gebunden ist: Theodor Bloch.

Adolf Voglmayer, Gemischtwarenhandel: Karl Filek, Julie Hruschka, Siegmund Chajewski, Josef Mitaraj, Josef Edmund Hruzik, Johann Kawecki, Karl Solny, Nikolaus Nowozeniuk, Josef Katrus, Siegmund Kowinsky, Marie Kouřil, Johann Schindelar und Johann Christof.

Ignaz Rösler's Nachfolger, Handel mit Stahlwaren: Julius Frank.

Jakob Fuchs & Komp., Manufakturwarenhandel: Ignaz Kämpfner.

M. Wallace, Erzeugung kosmetischer Artikel und Parfümeriewaren: Johann Guido Affner.

Norbert Langer & Söhne, Gemischtwarenhandel: Karl Ferdinand Brichzin.

Viktor Fried, Handel mit Selchwaren, Fisch- und Obstkonserven: Nathan Fried.

J. Stern & Bruder, Handel mit Gold- und Silberwaren: Erich Stern.

II. Bezirk.

Arnold Schiffeldrim, Photograph: Baruch Händler.

Adolf Ring, Uhrenhandel: Eisig Bauer.

Ph. Mayfarth & Komp., Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen: Theodor Dannemann.

Heinrich Jäger, Gemischtwarenhandel: Leopold Tiez.

Karl Damboritz, Photograph: Michael Deutsch und Josef Hirschenhauser.

Moritz Bermann, Photograph: Leopold Wertheimer, Josef Milcher und Philipp Prager.

Martha Hekler, Gemischtwaren-Verschleiß: Heinrich Hekler und Pinkas Grünberg.

Ludwig Sziklai, Photograph: Franz Kleebinder und August Brauner.

Jokl & Stern, Kohlenhandel: Anton Josef Schottola.

Karl Strunz, Photograph: Pinkas Kisluk.

Ludwig Sziklai, Photograph: Adolf Platzer, Leo Platzer und Alfred Mitteregger.

Franz Pietz, Photograph: Josef Nesidal.

Internationale Harvester Company, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen: Franz Kambič.

Adolf Krauß & Feigl, Juwelen- und Goldarbeiter: Miksa Schlesinger.

M. Grünbaum, Kommissionswarenhandel: Adolf Lederer und Alfred Grünbaum.

Ignaz Buxbaum, Semi-Email-Erzeuger: Georg Schönwald und Selig Liebermann.

Internationale Harvester Company, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen: Edmund Hutmacher.

Ignaz Buxbaum, Semi-Email-Erzeuger: Emil Auspitz.

Isaak Hersch Hermann Wenig, Uhrmacher: Josef Wenig.

Arnold Schiffeldrim, Photograph: Josef Steiner.

Franz Pietz, Photograph: Alois Bosák.

III. Bezirk.

Emanuel Schmidt, Gemischtwaren-Verschleiß: David Ochs.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Aron Großhart und Josef Schneider.

Josef Rosicki, Devotionalienhandel: Altananas Zelessisik.

Franz Melichar & Rudolf Bäcker, Maschinenhandel: Oskar Taussig und Josef Stribny.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Heinrich Feigenbaum, Siegmund Feigenbaum, Arnold Widder, Josef Schlachet und Michael Vogel.

R. A. Lister & Komp., G. m. b. H., Maschinenhandel: Johann Anders und Wenzel Wlatschiha.

Josef Rosicki, Devotionalienhandel: Johann Szewczuk und Johann Kaminski.

Gottlieb Voith, chemische Fabrik: Karl Berger.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Rosa Bayer, Marie Schulierz, Marie Armatys und Agnes Blech.

Max Gaßner, Photograph: Karl Roedel.

R. A. Lister & Komp., G. m. b. H., Maschinenhandel: Jan Tichy.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Gustav Stern und Karl Sternischa.

Hermann Weinberg & Komp., Glacé- und Kartonpapierfabrik: Heinrich Budlovsky.

Josef Rosicki, Devotionalienhandel: Emil Figol.

J. J. Marian, Photograph: Franz K. J. Mayer.

Max Gaßner, Photograph: Konstantin Adam Grünberger.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Therese Rybka, Franz Fuhrmann, Adolf Feintuch und Wenzel Blarej.

R. A. Lister & Komp., Maschinenhandel: Peter Gotti und Rudolf Selinger.

Josef Rosicki, Devotionalienhandel: Stephan Drozdowsky und Marcella Ottenbreit.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Johanna Widder, Karl Fliegner und Stanislawa Ostrzecha.

M. Neuhaus, Handel mit Eisenbaubeschlägen 2c.: Salomon Weisler.

Wilhelm Arming's Witwe, Buchhandel: Anton Krautgasser, Emanuel Klingen und Ignaz Estreicher.

Klara Tamler, Gemischtwarenhandel: Jakob Karger.

R. Kufeke, Nährmittelfabrik: Otto Steinschneider.

IV. Bezirk.

Melotte-Werke, Spezialfabrik für Milchseparatoren: Rudolf Kollik.

Julius Maggi & Komp., Nahrungsmittelfabrik: Anna Havranek.

Melotte-Werke, Spezialfabrik für Milchseparatoren: Franz Gilhofer.

Ignaz und J. R. Tilgner & Komp., Herrenmodewarenfabrik: Samuel Kornfein.

J. A. John, Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik: Heinrich Kriehsmann.

Josef Anton Kendöl, Wag- und Gewichtemechaniker: Alexander Csillag.

L. Mandel, Export- und Kommissionswarenhandel: Emanuel Philipp.

Julius Maggi & Komp., Nahrungsmittelfabrik: Olga Staudinger, Johann Gschiesz1 und Eugenie Ochnicz.
Hatzinger & Braunstein, Atelier für moderne Hygiene: Karl Sturm.
J. A. John, Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik: Ferdinand Exner.
Julius Maggi & Komp., Nahrungsmittelfabrik: Karl Minsinger.
Hatzinger & Braunstein, Atelier für moderne Hygiene: Hans Muhr.
Anton J. Grünwald, Uniformierungsanstalt: Alexander Schlanger.
Lampenvertriebs-Gesellschaft m. b. H.: Eduard Lederer.
J. A. John, Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik: Johann Wiesinger.
Deckert & Homolka, Etablissement für Elektrotechnik: Karl Winkler.
J. A. John, Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik: Franz Gillhofer.
Hatzinger & Braunstein, Atelier für moderne Hygiene: Norbert Turteltaub.
Julius Maggi & Komp., Nahrungsmittelfabrik: Fritz Podhorny.

V. Bezirk.

Gebrüder Erber, Drogen und Chemikalien: Wilfried Lackinger.
Max Felix, Rahmen- und Bilderhändler: Siegmund Hoffmann, Moses Weißberg und Wolf Blatt.
Karl Zöhling, Photograph: Hans Mehrl.
Heinrich Hartmann, Photograph: Franz Fürst.
Heinrich Burkhardt, Devotionalienhandlung: Giovanni Goriup.
Max Felix, Rahmen- und Bilderhändler: Artur Mayer und Adolf Weingarten.
Josef Hannich, Handelsagentie: Siegfried Arnstein.
Heinrich Hartmann, Photograph: Richard Pollak.
Bruno Raabe, Drogist: Robert Warmuth.
Felix Max, Rahmen- und Bilderhändler: Hermann Scharfberg.
J. E. Tintner, Stampiglienfabrik: Adolf Köhler.
Hermann Karig, Maschinenfabrik: Ernst Vogel.
Karl Zöhling, Photograph: Alois Habinger.
Heinrich Hartmann, Photograph: Oskar Schorr.

VI. Bezirk.

„Pan", Handel mit landwirtschaftlichen Artikeln und Geräten: Severin Haberler, Sebastian Schöberl, Wenzel Steidel, Karl Blaschke, Alois Brandstätter, Emil Löhnert, Michael Hroner, Wenzel Lorenz, Basilius Güpl, Rudolf Liebetreu, Johann Lindner, Ferdinand Rotter, Franz Fritscher, Wenzel Kokaisl und Michael Sadlon.
Sax & Kotraschek, Hutfabrik: Friedrich Reiner.
Friedrich Orth, Metall-Preß- und Prägeanstalt: Karl Leutgeb.
Markus Willig, Artistische Anstalt: Franz Peter, Ferdinand Abert, Richard Blau, Osias Erwisch, Stanislaus Papeček, Sandor Feuer, Elias Mayer, Wilhelm Blau, Theodor Pollak, Josef Perenyi und Johann Fiala.
Brevilliers & Komp., Schrauben-, Stiften-, Eisenwarenfabriks-Niederlage: Alois Groß.
Hupfeld, Aktiengesellschaft, Musikwerke-Niederlage: Leonhard Reinhold.
Hans Maurer, Photograph: Michael Tevčik.
Di Linardo Facchini & Komp., Südfrüchtenhandel: Abraham Berliner.
Müller & Wosatka, Uniformierungsanstalt: Adolf Gleicher.
Ladstätter & Söhne, Strohhutfabrik: Karl Möller.
Anton Kaufmann, Mechaniker: Franz Bauer.
Schießl & Komp., Metallwarenhandel: Ludwig Kerstan.
Emil Storch, Gemischtwarenhandel: Anton Gutstein.
M. Willig, Artistische Anstalt: Johann Fiala.
Josef Toifl, Gemischtwarenhandel: Wilhelm Hauke.

VII. Bezirk.

Aschenbrenner & Werner, Handel mit Kunstblumen und Schmuckfedern: Franz Klement.
Julius Herzenjak, Patentausübung: Karl Gallus.
Karl Alex. Weißlitz, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren: Emanuel Weiß.
M. Pekarek & Komp., Erzeugung von Essenzen, Ölen und Spirituosen: Matthias Reiter.
Kamera-Industrie Wilhelm Müller, Handel mit photographischen Apparaten und sonstigen photographischen Bedarfsartikeln: Samuel Deutsch und August Kürt.
„Photobrom", G. m. b. H., Handel mit Ansichtskarten: Richard Winternitz und Karl Mayer.
„Parthenon", Kunstverlagshandlung, Bilderhandel: Samuel Wohlgang.
I. Österreichische Seifensiedergewerkschaft „Apollo", Kerzen- und Seifenfabrikation: Viktor Ruef.
Rudolf Dröhßler, Erzeugung von Stampiglien- und Siegelmarken: Robert Plšek.
Ignaz Fuchs, Papierwarenfabrik: Heinrich Hirschtritt.
M. Pekarek & Komp., Erzeugung von Essenzen, Ölen und Spirituosen: Julius Hecht.
Rudolf Dröhßler, Erzeugung von Stampiglien und Siegelmarken: Richard Herrmann.
Jerschabek & Komp., Tuchhandel: Jacques Fischer und Bertold Jerzabek.
Markus & Müller, Wäsche-Erzeugung: Alexander Amar.
Karl Plakowitz, Gemischtwarenhandel: Viktor Fial.
Josef Leucht, Schmuckfedern-Erzeugung: Ferdinand Muehlberg.
M. Kröcksamer, Stroh- und Filzhutfabrik: Heinrich Lehner.
J. H. Ullmann, Kunstblumen- und Schmuckfedern-Erzeugung: Ottavio Borri.
S. Großmann & Komp., Gemischtwarenhandel: Josef Pollak.
Josef Rubinstein, Buchhändler: Isidor Rubinstein.
G. Horwat, Kunsthandel: Otto Gornhardt.
Heinrich Rosenzweig, Gemischtwaren-Verschleiß: Karl Silzer.
Louis Gottreich, Schuhzugehörhandel: Alfred Gottreich.
F. Zwicky, Handel mit Näh- und Stickseide: Michael Eder.
Hermann G. Fischer, Mechaniker: Franz Hillardt.

VIII. Bezirk.

Friedrich Wolfrum & Komp., Erzeugung von Malerschablonen: Hermann Knopf.

*

Anton Schwarz, Gemischtwarenhandel: Bernhard Friedner.
Johann Anzinger, Verschleiß von Reißstrohbesen: Matthias Riedl.
Georg Burgstaller & Komp., Handel mit katholischen Devotionalien: Jakob Puschnik.
K. Braunstein, Gemischtwaren-Verschleiß: Julius Winter.
A. Luigard, Buch- und Steindruckerei, Kautschukstempel-Erzeugung: Rudolf Kirchner, Alois Schiestl, Franz Liepsch und Josef Götz.
Anton Schwarz, Gemischtwarenhandel: Amalia Fikaček, Marie Kouřil, Josef Stadt, Heinrich Kouřil, Stanislaus Fikaček, Alfred Rosenzweig, Adalbert Kurek, Michael Swiderski und Johann Kawecki.
Otmar Scheider, Papier- und Papierwarenhandel, Verschleiß von Zeichenrequisiten: Josef Göbl.
Emanuel Formanek, Devotionalienhandlung: Franz Nezhyba, Wenzel Tamme, Bohumil Bek, Josef Čáp und Stanko Skrinjar.
Friedrich Wolfrum & Komp., Erzeugung von Malerschablonen: Adolf Fuchs.
Emanuel Formanek, Devotionalienhandel: Just Fouda.
Max Hirsch, Rahmenhandlung, Herstellung von Vergrößerungen von Photographien auf photographischem Wege: Emilie Jobantzke, Samuel Wagner und Ignaz Demant.
Emanuel Formanek, Devotionalienhandel: Emilie Zaorálková.
Franz Ankner, Photograph: Johann Achtznit.
Adolf Engel, Grammophon- und Schallplatten-Verschleiß: Markus Strauß.
Josef Pavel, Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß: Franz Polcar.
Georg Burgstaller & Komp., Handel mit katholischen Devotionalien: Paul Koch, Rudolf Konior, Wilhelm Kwasniska, Hugo Mangl, Kajetan Uridil, Franz Max, Georg Bogar, Karl Heißig, Johann Oberlerchner, Franz Ubelacker, Peter Fischer, Hugo Krauß, Emil Magschitz, Johann Lochaj, Rudolf Scheuch, Franz Hieß, Otto Mucha, Johann Poppek, Siegfried Blonsky, Ernst Kreuzer, Alfred Gaspar, Oskar Assolinean de Abazures, Alois Mohr, Heinrich Gastpar, Adolf Frankl, Friedrich Czerny, Rudolf Liebetreu, Wilhelm Schimpke und Franz Hafner.
Anna Pliberšek, Handel mit katholischen Devotionalien: Johann Penič.
A. Luigard, Buch- und Steindruckerei, Kautschukstempel-Erzeugung: Ignaz Kasimir Miž.
Georg Burgstaller & Komp., Handel mit katholischen Devotionalien: Viktor Denk und Josef Zillinger.

IX. Bezirk.

Rudolf Salzer, Handelsgewerbe: Rudolf Kassowitz.
Moritz Toch, Uhrmacher: Heinrich Beer.
Josef Lenobel, Verlagsbuchhandlung: Franz Schraeder.
Siegmund Risenbach, Kommissionswarenhandel: Samuel Brecher.
Ludwig Nitsch, Gemischtwaren-Verschleiß: Ferdinand Seidl, Berta Jamnitzky, Johann Jamnitzky und Michael Weinold.
Käthe Adam, Handel mit Strickmaschinen: Ludwig Brandstetter.
M. Fischl's Söhne, Adjustieren und Preßhefe-Verschleiß: Chaim Goldstein.
Josef Lenobel, Verlags-Buchhandlung: Georg Hondrey.
Edmund Witt, Photograph: Paul Schnierer.
Emanuel Weiß, Wäsche-Erzeugung: Alfred Schratter.
Siegmund Müller, Photograph: Georg Mayr.
Josef Ritz, Bäckermeister: Anton Linck.
Josef Lenobel, Verlags-Buchhandlung: Teofil Szufel.
Ludwig Nitsch, Devotionalienhändler: Konrad Wendolsky, Ernst Supper und Bohumil Slama.
Hans Heinke, Leinen- und Baumwollwarenhandel: Wilhelm Drescher und Josef Toncar.
Ludwig Nitsch, Gemischtwaren-Verschleiß: Franz Redl und Amalia Emma Witzelsberger.
Jakobi's Vereinigte Fahrrad- und Nähmaschinenfabriksniederlage: Jakob Deutsch.

X. Bezirk.

Richard Goby, Strickerei: Emil Pollak.
Adolf Reiß, Fabrik zur Erzeugung von Papierwaren: Samuel Fenyves.
Em. Pollak & Sohn, Weingroßhandlung: Adolf Hacker.
Karl & Julius Fanta, Seifensieder: Michael Salzer.
Rudolf Hajek, Zuckerwaren-Verschleiß: Hugo Eisler.
A. Motschl & Komp., Fabrik feiner Parfümerien: Guido Oswald.
Adolf Tschepper & Komp., Feigenkaffeefabrik: Otto Chicco.
Ferdinand Starnmüller, Gemischtwarenhandel: Franz Berger.
Johann Lischka, Vergolder: Chaun Früsch rekte Schlaglid und Heschel Heimlich rekte Fink.
Adolf Tschepper, Feigenkaffeefabrik: Anselm Winter.
Karoline Hajek, Zuckerwaren-Verscheiß: Rudolf Hajek.
Lauberger & Gloß, Klavierfabrik: Adalbert Endres.
Karoline Hajek: Zuckerwaren-Verschleiß: Leopold Hosner, Benno Gropmana und Wilhelm Hosner.

XI. Bezirk.

Ferdinand Reimann, Gemischtwaren-Verschleiß: Otto Pollak.

XII. Bezirk.

Franz Johann Belohradsky, Photograph: Karl Schneider.
Heinrich Reichsfeld Söhne, Gemischtwaren-Verschleiß: Karl Weckermann.
Karl Schwarzinger, Photograph: Theodor Wielmann und Anna Ambrusch.
Ludwig Ratzersdorfer, Wäschewaren-Erzeuger: Karl Swidensky.
Karl W. Müller, Graveurgewerbe: Oskar Gartner.
Rosine Nepala, Handel mit offenem Rohr, Waschein, Reibsand und Sägespänen: Johann Herberger.
Anton Schmidinger, Photograph: Franz Necarš.

XIII. Bezirk.

Kothmayer & Richter, Rahmenfabrik: Stanislaus Tikaček und Hans Schmeißl.

Paul Schmid, Gemischtwaren-Verschleiß: Michael Gebhard.
Robert Mattern, Buchhandlung: Reinhard Thomna.
Paul Schmid, Gemischtwaren-Verschleiß: Johann Höll.
Dr. Theinhardt, Nährmittelfabrik: Josef Spetko.
Kothmayer & Richter, Rahmenfabrik: Adolf Fischer.
Hermann v. Holbein, Photograph: Fr. Przistaupinsky.
Paul Schmid, Gemischtwaren-Verschleiß: Josef Kraus und Peter Stradinger.
Hermann v. Holbein, Photograph: Samuel Klopstock.

XIV. Bezirk.

Simon Wolf, Metall- und Lederwaren-Erzeuger: Alois Weißkopf.
Anton Johne, Zuckerbäcker: Ignaz Reich und Josef Kresl.
Markus Heinrich Hacker, Gemischtwaren-Verschleiß: Markus Heinrich Hacker.
Moritz Mandl, Krawatten-Erzeuger: Samuel Mandl.
Albert Trinfeld, Gemischtwaren-Verschleiß: Adolf Pollak.

XV. Bezirk.

Johann Bruna, Rahmen-Verschleiß: Franz Jung und Theodor Kaar.
Hans Kulas, Photograph: Samuel Klopstock.
Rudolf Sabinsky, Photograph: Josef Michalek.

XVI. Bezirk.

Anton Salem & Bruder, Gemischtwarenhandel: Josef Majewski, Karl Konrat, Paul Benes, Jakob Nowotny, Anton Dobes, Michael Sterman, Josef Schlechhuber und Heinrich Neubauer.
Marie Ester, Photographengewerbe: Heinrich Steeberger, Anton Wasserbauer und Anton Kohl.
Wenzel Pitsch, Schuhmacher: Karl Pitsch.
Josef Böhm, Haus- und Küchengeräte-Verschleiß: Franz Puhm, Karl Gusmitsch und Therese Gusmitsch.
Siegmund Böhm, Photograph: Leopold Aschenbrenner.
Franz Schiller, Photograph: Ferdinand Hlavač.
Josef Schön, Buchdrucker: Johann Schochor.
Anna Slominsky, Gemischtwarenhandel: Johann Bruschek und Alexander Slominsky.

XVII. Bezirk.

M. E. Laszynski, Devotionalienhandel: Peter Wynohradnik, Veronika Aubek, Michael Wawujkiewicz, Ludwig Durkiewicz, Josef Nowak, Jan Ortyl, Veronika Gruszecka, Honorata Gruszecka, Helene Nowozeniuk, Jan Peretzynki, Dimitro Kotola, Julia Romanovicz, Franziska Barylak, Jan Kryklyvec, Ignaz Misiewicz und Maya Dumanska.
Freund Eugen, Glaswarenhandel: Erasmus Lienert, August Freund, Johann Eppinger, Therese Freund, Paul Lux, Bela Großer, Leopold Knoll, Aloisia Ritter und Marie Eppinger.
August Platzer, Devotionalienhandel: Max Degen, Anton Zolner, Karl Vogt, Max Hermann und Josef Hildebrand.
Rudolf Nickmann, Gemischtwaren-Verschleiß: Franziska Součkov, und Josef Souček.
Antonia Hahs, Gemischtwaren-Verschleiß: Leopoldine Ottermeier.
Martin Gabauer, Photograph: Tobias Grohner und Adolf Pitsch.
F. Machinek & Söhne, Musikwerkefabrik: Markus Seibel und Emil Markič.
Franz Burda, Gemischtwaren-Verschleiß: Marie Selito und Josef Lissy.
Marie Fischer, Handel mit Fahrrädern ꝛc.: Johann Schimmerling.

XVIII. Bezirk.

Schuch Rosina, Devotionalienhandel: Julius Gaugusch, Josef Floderer, Florian Rudolf, Primus Jasbinschegg, Fanni Jasbinschegg, Nikolaus Wogerer, Anton Graber, Michael Stermann, Hans Pichler und Johann Dokler.
Eduard Dostal, Photograph: Karl Macho.

XIX. Bezirk.

Eduard Beyer, Photographengewerbe: Amon Göth, Karl Wrchovszky, Adolf Frankl, Marie Mayer, Franz Pospischil, Agnes Uhlinger, Max Koch und Alois Franz.

XX. Bezirk.

Eisig Kupfer, Photograph: Karl Wilczek und Josef Straßberg.
R. Liebermann, Photograph: Hans Fleischmann, Johann Herlik, Hermann Klipper, Josef Wenig und Hans Macha.
„Gallak", Nährmittelfabrik: Josef Fischer.
Patriotische Volksbuchhandel, Buchhandel: Charlotte Felix.
Eisig Kupfer, Photograph: Max Markstein.
„Gallak", Nährmittelfabrik: Bernhard Kreindler.
Jakob Fluß, Fettwarenhandel: Artur Spitzer.
Amalia Kandl, Photograph: Jakob Beck.
Heinrich Salomon, Kleiderhandel: Ladislaus Bitmar und Theresia Petje.
Patriotische Volksbuchhandlung, Buchhandel: Otto Nekuda.

XXI. Bezirk.

In diesem Bezirke wurden im II. Quartal 1909 keine Legitimationskarten für Handlungsreisende ausgestellt.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **August Joh. Stich.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — Buchdruckerei **E. Kainz,** vorm. **J. B. Wallishausser.**

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 70. Dienstag den 31. August 1909. Jahrgang XVIII.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Postsparkassen-Scheckkonto Nr. 100.367.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Rathause (k. k. Tabak-Trafik) **und im Redaktionslokale I., Lichtenfelsgasse 5, 1. Stock.**

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Donnerstag den 2. September 1909, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 3. September 1909, vormittags 10 Uhr.

Bezirksvertretungen.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom **30. Juli 1909.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher-Stellvertreter **Johann Horak.**

Schriftführer: Kanzleileiter Dr. Johann Dietl.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

(2122.) Zuschrift der Magistrats-Direktion, Z. 2753, betreffend die Gemeinderatsferien.

Zur Kenntnis.

(2112.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, Z. 728/08, betreffend Grundtransaktionen in Pötzleinsdorf und Ausarbeitung eines Projektes für die Durchführung der Kanalisierung der Straße I, beziehungsweise der Entwässerung des Dürwaringgrabens.

Zur Kenntnis.

(2106.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. 1890, betreffend Abstandnahme von der Errichtung eines Ersatzverkehres während der Dauer der Einstellung der Autobuslinie Pötzleinsdorf-Salmannsdorf.

Zur Kenntnis.

(1975.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 2990, betreffend das Projekt für die Holzstöckelpflasterung der Kreuzgasse zwischen der Mitterberg- und Vinzenzgasse.

Zur Kenntnis.

(1853.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 2767, betreffend die Herstellung der Ladenburggasse zwischen Or.-Nr. 61 und Witthauergasse.

Zur Kenntnis.

(1882.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII, Z. 534, betreffend die Genehmigung des Projektes für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Gersthoferstraße von der Czartoriskygasse bis Or.-Nr. 64 mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 15.000 K.

Zur Kenntnis.

(2007.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII, Z. 636, betreffend die Genehmigung des Projektes für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Feistmantelstraße vom bestehenden Vorkopfe

bis zur projektierten Meridianstraße im XVIII. Bezirke mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 7600 K.

Zur Kenntnis.

(2056.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII, Z. 714, betreffend die Genehmigung des Projektes für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Erndtgasse von der Hocke- bis zur Bastiengasse mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 6000 K.

Zur Kenntnis.

(2107.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XIV, Z. 100, betreffend die Baulinienbestimmung für einen Teil der Pötzleinsdorferhöhe.

Zur Kenntnis.

(1920.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, Z. 3042, betreffend die Eröffnung der Stellwagenroute Stephansplatz—Graben—Bognergasse—Freyung — Schottengasse — Währingerstraße — Gymnasiumstraße bis Hasenauer- beziehungsweise Prinz Eugenstraße, Bekanntgabe der Zoneneinteilung und des Tarifes.

Zur Kenntnis.

(2075.) Zuschrift des Stadtbauamtes, Z. 2278, betreffend die Mitteilung, daß mit der Straßenherstellung in der Bastien- und Erndtgasse am 26. Juli begonnen wird.

Zur Kenntnis.

(2008.) Zuschrift des Stadtbauamtes, Z. 2203, betreffend die Mitteilung, daß mit der Saum- und Rinnsalherstellung in der Karl Ludwigstraße am 13. Juli 1909 begonnen wird.

Zur Kenntnis.

(13762.) Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk, betreffend die Genehmigung der Betriebsanlage des Anton Besser zur Erzeugung von Müllereimaschinen im Hause Or.-Nr. 24 der Gentzgasse für die Dauer eines halben Jahres.

Zur Kenntnis.

(2108.) Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk, Z. 27468, betreffend die Genehmigung der Betriebsanlage des Josef Hinterlehner zur Ausübung des Tischlergewerbes im Hause Or.-Nr. 56 der Herbeckstraße.

Zur Kenntnis.

(1965.) Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk, Z. 11431, betreffend die Bekanntgabe der aus feuer- und sicherheitspolizeilichen Gründen erlassenen Vorschriften für die in Josef Jaitner's Saalräumlichkeiten, Salierigasse 19, abzuhaltenden Theatervorstellungen.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Holterer stellt den Antrag, an den Gemeinderat der Stadt Wien mit dem Ersuchen heranzutreten, den Bezirksämtern aller Bezirke Wiens je eine städtische Rechtsauskunftsstelle, welche allen Unbemittelten unentgeltliche Auskunft und Hilfe in allen Rechtsangelegenheiten erteilen sollte, anzugliedern.

Einstimmig angenommen.

Derselbe stellt unter Hinweis darauf, daß in den dem Bezirke Währing zu gelegenen Teilen der Parkanlage in der Umgebung der St. Johann Nepomuk-Kapelle die unterstandslose Prostitution ihr Schandhandwerk betreibt und Liebespärchen im Dunkel der Anlagen sich ziemlich ungeniert und ungestört benehmen, folgende Anträge:

1. Der Bezirksvorsteher wird beauftragt, bei der k. k. Polizeibehörde dahin vorstellig zu werden, daß dieselbe dem Treiben der Prostituierten, sowie der Liebespärchen in den dem Bezirke Währing zu gelegenen Parkanlagen längst des Stadtbahnbogens in der Umgebung der St. Johann Nepomuk-Kapelle am Währingergürtel in den Abend- und Nachtstunden ein erhöhtes Augenmerk zuwende und durch wiederholtes Durchpatrouillieren dieser Anlagen dem geschilderten Skandale ein Ende mache.

2. Der Bezirksvorsteher wird beauftragt, dahin zu wirken, daß die untere Parzelle der in Rede stehenden Parkanlage, die heute nur von einer Seite zugänglich ist, einen Sack bildet und dadurch das geschilderte lichtscheue Treiben wesentlich fördert, auch gegen die Währingerstraße hin geöffnet werde, so daß ein Durchgehen durch diese Parzelle möglich wird.

Einstimmig angenommen.

Derselbe beantragt, maßgebenden Ortes dahin zu wirken, daß bis zur Lösung der Frage der allgemeinen Provisionierung wenigstens allen jenen städtischen Straßenarbeitern, die ihr 35. Arbeitsjahr vollendet haben, heute schon der Rechtsanspruch auf Provisionierung, wie sie den Straßeneinräumern des Landes Niederösterreich zuteil wird, gewährt werde, beziehungsweise daß denselben, falls der Durchführung dieses Antrages derzeit wirklich unüberbrückbare Hindernisse entgegenstehen sollten, wenigstens, wie es in anderen Fällen bereits zu geschehen pflegt, eine entsprechende Gnadengabe in Geld übergeben werde.

Einstimmig angenommen.

B.-R. Winowetz beantragt, dahin zu wirken, daß das in den Straßenbahnwagen plakatierte Verbot der Beförderung von Gepäckstücken auf der Wagenplattform, sowie im Wagenraume selbst, wenn der Durchgang hiedurch behindert werde, seitens der Kondukteure genauestens beachtet werde, da die Mitnahme von großen Gepäckstücken, insbesondere aber von Ballen mit schmutziger Wäsche, letztere auch aus Gesundheitsrücksichten, als durchaus unzulässig bezeichnet werden müsse.

Einstimmig angenommen.

B.-R. Schießer beantragt die Einhebung eines Reinigungspauschales von 5 K von den Vereinen, denen die Pötzleinsdorfer Schulwiese zur Abhaltung von Wiesenfesten überlassen werde, da nach solchen Festen die Wiese nur zu häufig einem förmlichen Kehrichtablagerungsplatze gleiche.

Einstimmig angenommen.

B.-R. Kaltenberger beantragt unter Hinweis auf eine Eingabe des Ortsschulrates um Weiterführung des elektrischen Lichtstromes bis zur Schule in der Hameaustraße, noch in diesem Sommer die Weiterführung bis zum Sulzwege, von welcher Stelle der Strom dann per Hochleitung in den höher gelegenen Teil von Salmannsdorf geführt werden könnte, da sich unter der Bevölkerung zweifellos auch eine entsprechende Anzahl von Abnehmern für den Lichtstrom finden würde.

Einstimmig angenommen.

Anfragen.

B.-R. Dworak richtet an den Vorsitzenden die Anfrage, von welcher Stelle die Entfernung der Bänke aus den Straßen des Währinger Cottageviertels verfügt wurde, entgegen dem anläßlich eines Lokalaugenscheines, bei dem er interveniert habe, gefaßten Beschlusse, die Bänke in den Distanzen von zirka 100 Schritten in allen geeigneten Straßen und Gassen des Cottageviertels zu verteilen.

Der **Vorsitzende** erwidert, daß er auf eine telephonische Anfrage seitens der Stadtgarten-Direktion erfahren habe, daß diese Verfügung von der Magistrats-Abteilung III getroffen worden sei. Die Bezirksvertretung sei hievon nicht verständigt, geschweige denn um ihre Wohlmeinung gefragt worden und werde es daher Aufgabe der Bezirksvertretung sein, gegen dieses Vorgehen Stellung zu nehmen.

B.-R. Anninger richtet an den Vorsitzenden unter Hinweis auf die Devastierung der Kulturen auf dem Schafberge durch die Schuljugend die Anfrage, ob nicht eine Vermehrung der Anzahl der Flurhüter möglich wäre.

Der **Vorsitzende** stellt die Beantwortung dieser Anfrage durch den Bezirksvorsteher für die nächste Sitzung in Aussicht.

Derselbe richtet weiter an den Vorsitzenden die Anfrage, welche Verfügung hinsichtlich der auf den Gründen zwischen der Gersthoferstraße 68 und 72, durch welche eine Straße projektiert ist, stattfindenden Sandausgrabungen getroffen wurde.

Der **Vorsitzende** erklärt, diesbezüglich Erhebungen pflegen und über deren Ergebnis in der nächsten Sitzung berichten zu wollen.

Derselbe interpelliert unter Bezugnahme auf seinen im Vorjahre eingebrachten Antrag auf Errichtung eines Denkmales und eines Hochstrahlbrunnens im Türkenschanzparke zur Erinnerung an die Belagerung Wiens in den Jahren 1529 und 1683 den Vorsitzenden in Angelegenheit der projektierten Errichtung eines Monumentalbrunnens, sowie der Aufstellung der Schanzkörbe und Kanonen als sichtbares Zeichen der einst rühmlichst stattgehabten Kämpfe unserer tapferen Vorfahren.

Der **Vorsitzende** stellt die Beantwortung dieser Anfrage für die nächste Sitzung in Aussicht.

B.-R. Holterer stellt die Anfrage, ob der Bezirksvorsteher geneigt sei, seinen Einfluß maßgebenden Ortes dahin auszuüben, daß an dem im Türkenschanzparke zur Ausführung geplanten und dem Wiener Magistrate bereits zur Begutachtung vorliegenden Gußmodelle des Vinzenz Prießnitz-Denkmales insofern eine Änderung vorgenommen werde, daß an Stelle der als Beigabe erscheinenden, durch nichts als die allegorische Gestaltung einer Nymphe zu erkennenden derzeitigen Figur ein künstlerisches Gebilde trete, das von jedermann als die Allegorisierung der von Prießnitz entdeckten und gelehrten Heilkraft des Wassers erkannt wird, wobei aber jede zu freie Darstellung, die irgendwie anstößig erscheinen könnte, vermieden werde.

Der **Vorsitzende** erbittet sich die Ermächtigung, die Erledigung dieser Anfrage dem Bezirksvorsteher vorbehalten zu dürfen.

B.-R. Binowetz stellt die Anfrage, ob die zahlreichen Hausierer, die an Sonn- und Feiertagen auf dem Feldwege von der Czartoriskygasse bis zur „Himmelmutter", beziehungsweise zum Stalehner Obst, Rettig ꝛc. zum Kaufe anbieten und bei den vielen Fußgängern auch auf ihre Rechnung kommen, die Erlaubnis hiezu besitzen, im verneinenden Falle, welche Mittel die Bezirksvorstehung zu ergreifen gedenke, um diesem Unfuge zu steuern.

Der **Vorsitzende** erklärt, die erforderlichen Erhebungen pflegen und deren Ergebnis in der nächsten Sitzung mitteilen zu wollen.

Berichte.

B.-R. Dr. Moll berichtet zur Z. 1957 über eine auf Grund einer Anregung der Bezirksvertretung an diese gerichtete Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend die Erwirkung von Sonntagsruhebegünstigungen für die Wiener Ausflugsorte, und stellt in Beantwortung der Fragen des Magistrates folgende Anträge:

1. Als Ausflugsorte wären zu erklären: Pötzleinsdorf, Neustift am Walde, Salmannsdorf, Alt-Ottakring mit dem Liebhartstale (jener Teil des XVI. Bezirkes, der außerhalb der Stadtbahnvorortelinie liegt), Dornbach, Neuwaldegg, Grinzing, Ober-Sievering, Nußdorf und Kahlenbergerdorf.

2. Auf den Ständen außerhalb der Märkte wäre der Lebensmittel-Verschleiß an Sonntagnachmittagen nicht zu gestatten.

3. Den Lebensmittelproduzenten, beziehungsweise Händlern mit Lebensmitteln in fester Betriebsstätte wäre zu erlauben, in den erwähnten Bezirksteilen Lebensmittel an Sonntagnachmittagen feilzuhalten.

4. Die Ausnahme 3 wäre auf die Monate Mai bis Oktober von 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends zu beschränken.

Einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung.

(**Richtigstellung.**) In dem in Nummer 68 des Amtsblattes abgedruckten Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 17. August 1909 hat es auf Seite 2049, 1. Spalte, 14. Zeile von oben **anstatt** „Es wird der Referenten-Antrag im Punkte 2 angenommen, im Punkte 1 abgelehnt" **richtig** zu lauten: „Es wird der Referenten-Antrag in beiden Punkten abgelehnt."

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Die Gemeindevermittlungsämter Margareten und Währing werden im Monate September 1909 am 2., 9., 16., 23. und 30. Sühne- und Vergleichsverhandlungen vornehmen. Die Gemeindevermittlungsämter Neubau und Ottakring haben hiefür den 1., 9., 15., 22. und 29. und das Gemeindevermittlungsamt Alsergrund den 1., 15., 22. und 29. September bestimmt.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 22. bis 28. August 1909.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	377.952 kg	Und zwar aus:	
		Wien	308.890 kg
		dem sonst. Niederösterreich	14.467 „
		Oberösterreich	294 „
		Mähren	6.525 „
		Galizien	46.872 „
		Ungarn	904 „
Kalbfleisch	11.245 kg	Und zwar aus:	
		Wien	1.919 kg
		dem sonst. Niederösterreich	71 „
		Mähren	310 „
		Galizien	8.395 „
		Ungarn	550 „
Schaffleisch	10.169 kg	Und zwar aus:	
		Wien	233 kg
		dem sonst. Niederösterreich	54 „
		Böhmen	100 „
		Mähren	30 „
		Galizien	9.752 „
Schweinefleisch	176.777 kg	Und zwar aus:	
		Wien	109.515 kg
		dem sonst. Niederösterreich	952 „
		Böhmen	1.321 „
		Mähren	5.101 „
		Galizien	211 „
		Ungarn	56.964 „
		Kroatien	2·713 „
Kälber	2.668 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	1.064 St.
		dem sonst. Niederösterreich	56 „
		Mähren	88 „
		Galizien	1.439 „
		Ungarn	21 „
Schafe	121 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	58 St.
		dem sonst. Niederösterreich	49 „
		Galizien	14 „
Schweine	452 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	415 St.
		dem sonst. Niederösterreich	10 „
		Mähren	4 „
		Ungarn	23 „
Lämmer	1 Stück	Und zwar aus:	
		Galizien	1 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·60	bis	1·88	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·40	„	2·30	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·88	„	2·—	„ „
Schaffleisch		„ „	—·64	„	1·20	„ „
Schweinefleisch		„ „	1·20	„	2·—	„ „
Kälber		„ „	—·96	„	1·56	„ „
Schafe		„ „	—·64	„	1·20	„ „
Schweine		„ „	1·36	„	1·88	„ „

Die Zufuhren waren größer als in der Vorwoche. Rindfleisch minderer Qualität war um 4 bis 6 h per Kilogramm billiger, dagegen Kälber und Kalbfleisch um 4 bis 6 h teuerer; Schwein- und Schweinefleisch behaupteten vorwöchentliche Preise. Galizische Ware war gefragt.

Per Bahn langten 77 Waggons mit 210·9 t, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 11.760 kg Rindfleisch, 6 kg Schaffleisch, 58 kg Schweinefleisch und 28 Kälber ein.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 28. August 1909.

a) Getreide.

Weizen neu (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	13 K	30 h	bis	15 K	15 h
Roggen neu („ „ 1 „ 70—75 „)	„	9 „	55 „	„	10 „	— „
Gerste	„	6 „	80 „	„	10 „	15 „
Mais	„	8 „	05 „	„	10 „	60 „
Hafer	„	7 „	80 „	„	8 „	60 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	22 K	80 h	bis	24 K	— h
Weizenmehl, Wiener Type	„	15 „	20 „	„	23 „	20 „
Futtermehl	„	— „	— „	„	— „	— „
Roggenmehl	„	11 „	80 „	„	16 „	15 „
Weizenkleie	„	5 „	95 „	„	6 „	20 „
Roggenkleie	„	6 „	15 „	„	6 „	25 „

(per 50 Kilogramm.)

* * *

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 22. bis 28. August 1909.

Niederösterr. Bergheu	von K	6·—	bis	13·—	per 100 kg
„ Wiesenheu	„ „	7·—	„	11·50	„ „ „
Slovakisches Heu	„ „	8·80	„	11·—	„ „ „
Ungarisches Heu	„ „	9·—	„	11·—	„ „ „
Klee	„ „	7·—	„	12·40	„ „ „
Schaubstroh	„ „	6·80	„	8·—	„ „ „
„	„ „	32·—	„	36·—	per Schober
Rüttstroh	„ „	—·—	„	—·—	per 100 kg
Gerststroh	„ „	—·—	„	—·—	„ „ „

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 19. bis 26. August 1909.

Waren eingelagert . . . . . 47.549 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 37.908 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 14.243 Meterzentner.

Lagerstand vom 26. August 1909: 252.157 Meterzentner, und zwar:

6.160	Meterzentner	Weizen,	3.387	Meterzentner	Roggen,
14.876	„	Gerste,	21.838	„	Hafer,
117.113	„	Mais,	4.905	„	Linsen,
5.151	„	Mehl und Kleie,	4.017	„	Ölsaaten,
—	„	Zucker,	1.866	„	Wein,

694 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 5,144.520 K

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 22. bis 28. August 1909.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	50	.	56
Auszugmehl	„	.	50	.	56
Mundmehl	„	.	48	.	54
Semmelmehl	„	.	46	.	50
Pohlmehl	„	.	40	.	48
Futtermehl	100 kg	—	—	—	—
Kaisersemmel à 4 h	1 St.	3·2 bis 5·2 dkg	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „	1 „	4·0 bis 8·0 dkg	—	—	—
„ „ 2 „	1 „	1·9 bis 4·2 dkg	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	.	.	.	.
Weißgemischtes Brot	„	—	28·1	—	46·3
Schwarzgemischtes Brot	„	—	25·8	—	41·7
Schwarzes Brot	„	—	27	—	39·2
Erbsen, ganz	1 kg	.	32	.	56
„ gespalten	„	.	36	.	72
Linsen	„	.	60	.	80
Bohnen	„	.	32	.	48
Hirse	„	.	36	.	48
Rollgerste	„	.	36	.	80
Reis	„	.	40	.	80
Kaffee, roh	„	2	20	5	.
„ gebrannt	„	2	80	5	20
Kakao	„	4	.	10	.
Schokolade	„	2	20	10	40
Tee	„	6	.	20	.
Zucker	„	.	74	.	86
Honig	„	1	60	3	.
Bohnen, grün	1 kg	.	16	.	40
Erbsen, grün, in Schoten	„	.	24	.	48
Paradiesäpfel	„	.	16	.	28
Kohl, grün	30 St.	.	40	1	40
„ „	1 „	.	2	.	10
Kohlrüben	30 „	.	40	.	80
„	1 „	.	2	.	8
„	30 „	.	.	.	.
„	1 „	.	.	.	.
Kraut, weißes	30 St.	.	60	4	.
„ „	1 „	.	4	.	30
Salat in Häupteln	30 „	.	60	2	40
„ „	1 „	.	4	.	12
Spinat,	1 kg	.	24	.	50
Rüben, weiß	1 St.	.	6	.	12
„ gelb	„	.	2	.	8
„ rot	„	.	4	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	28		36
Sauere Rüben	„	.	.	.	.
Knoblauch	„	.	40	.	50
Zwiebel	„	.	12	.	24
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	.		.	.
„ „	1 „	.	.	.	.
„ heurige	100 „	5	20	8	.
„ „	1 „	.	8	.	12
„ Kipfel, vorjährige	100 „	.	.		.
„ „ „	1 „	.	.	.	
„ „ heurige	100 „	10	.	18	.
„ „ „	1 „	.	16	.	24
Rindsfilz	1 kg	1	.	1	20
Rindschmalz		2	40	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	44	1	92
Schweinschmalz	„	1	52	1	88
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	.	1	40
Milch	1 l	.	24	.	32
Rahm	„	.	60	1	28
Topfen	1 kg	.	48	.	90
Butter	„	2	20	4	.
Margarine	„	1	30	2	.
Eier, frische um 2 K	27—33	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	Stück	—	—	—	—
Barben	1 kg	1	60	2	.
Brachsen	„	1	40	3	40
Forellen, auch tot	„	9	.	11	.
Hechte, lebend	„	1	60	2	80
„ tot	„	.	.	.	.
Karpfen, lebend	„	2	.	2	80
„ tot	„	.	70	2	.
Lachse	„	.	.	.	.
Schaiden	„	.	.	3	60
Schille, tot	„	2	40	4	.
Sterlete	„	.	.	3	60
Stockfische	„	.	.	.	.
Schellfische	„	.	60	1	20
Weißfische	„	.	60	1	.
Krebse	1 St.	.	10	1	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	.	1	60
Masthuhn, geputzt	„	1	40	2	60
Poulard	„	2	80	5	.
„ steir.	1 kg	3	40	3	80
Kapaun	1 St.	4	.	6	
„ steir.	1 kg	3	60	4	20
Ente, heurig	1 St.	2	60	5	.
Gans	„	4	.	9	.
Indian	„	6	.	8	.
Taube	„	.	40	.	90
Fasan	1 St.	2	80	3	60
Rebhuhn	„	.	70	2	.
Wildente	„	1	80	2	80
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	3	20	4	.
Hirschfleisch	1 kg	1	20	1	60
Rehfleisch	„	.	.	1	40
Schwarzwild	„	.	.	.	.

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische von	bis	In den Markthallen von	bis	In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, vorderes	100	160	120	170	100	180
Rindfleisch, hinteres	120	190	140	210	120	220
Kalbfleisch	80	200	112	200	80	240
Schaffleisch	80	200	90	200	60	240
Schweinefleisch	120	240	140	240	124	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	100
Pferdefleisch, hinteres					72	112

Pferdemarkt vom 27. August 1909.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 468 Pferde.

250 Schlachtpferde, 218 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 160 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . 60 „ 120 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 30. August 1909.

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 28. August 1909).

1. Gesamtauftrieb: 5261 Stück, und zwar:

Mastvieh	2872 Stück
Weidevieh	1053 „
Beinlvieh	1336 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	80 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3098 Stück	Kühe	732 Stück
Stiere	953 „	Büffel	478 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone (Bosnien)	4010 Stück
„ Galizien und der Bukowina	304 „
„ dem sonstigen Österreich	947 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität	von	70	bis 100 K	(extrem bis 104 K)
„	II. „	„	54	„ 87 „	
„	III. „	„	46	„ 67 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität	von	80	bis 92 K	(extrem bis 96 K)
„	II. „	„	—	„ — „	
„	III. „	„	—	„ — „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität	von	88	bis 102 K	(extrem bis 107 K)
„	II. „	„	74	„ 87 „	
„	III. „	„	60	„ 66 „	
Stiere		„	63	„ 78 „	(„ „ 88 „)
Kühe		„	56	„ 74 „	(„ „ 88 „)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von	44	bis 74 K	(extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Weidevieh	von	52	bis 84 K	(extrem bis — K)
Büffel	„	28	„ 52 „	(„ „ 59 „)
Beinlvieh	„	30	„ 64 „	(„ „ — „)

b) Preis per Stück

Beinlvieh . . . . . von 40 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3855 Stück
„ „ „ auswärts	1336 „
Unverkauft blieben	70 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 22. bis 28. August 1909 für Wien angekauft . . . . . 758 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 312 Stück weniger aufgetrieben.

Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Hochprima-, sowie Prima-Sallmastsorten um 1 bis 2 K per Meterzentner teuerer verkauft.

Mittelochsen konnten die vorwöchentlichen Preise behaupten.

Mindere Ware, schwach gefragt, wurde um 2 K, in vielen Fällen auch um 3 K billiger gehandelt.

Gute Weideochsen konnten die vorwöchentlichen Preise behaupten, mindere Sorten dagegen wurden um 2 K billiger abverkauft.

Stiere wurden bei ruhigem Geschäftsverkehre in Prima um 1 bis 2 K, mindere Sorten um 2 bis 3 K, Beinlvieh um 2 K per Meterzentner billiger verkauft.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

VII., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 20. bis 26. August 1909.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1712
Dienstsuchende	1311
Lehrstellensuchende	34
Zusammen	3057

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1434
Dienstplätze	1668
Lehrstellen	55
Zusammen	3157

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	1328
Dienstsuchende	1102
Lehrlinge	40
Zusammen	2470

Baubewegung

vom 27. bis 30. August 1909.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

II. Bezirk: Haus, Valeriestraße 11, von Josef Wünsch, Taborstraße 59 Bauführer W. Philipp (6146).
IV. Bezirk: Haus, Wiedenergürtel 42, von Josef Taschner, Baumeister (6221).
V. Bezirk: Haus, Fendigasse 2, von Klemens Gerza, XIV., Selzergasse 21, Bauführer M. Smid (6151).
VIII. Bezirk: Haus, Laudongasse 67, von Otto Brauer, VI., Stumpergasse 5 (6132).
IX. Bezirk: Haus, Canisiusgasse 19, von Hermann Axmann, XVIII., Lacknergasse 90, Bauführer J. Münster (6190).

Zubauten.

II. Bezirk: Hofüberdeckung, Große Sperlgasse 7, von Jakob Bollag, I., Kohlmessergasse 6, Bauführer E. Habel (6154).
III. Bezirk: Waschküche, Adamsgasse 17, von Josef Bachl, Maurermeister (6173).
IV. Bezirk: Theresianumgasse 9, von Dr. Anton Gassauer, noe. Don Alfonso Bourbon und Austria-Este, Bauführer Laske & Fiala (6197).
XXI. Bezirk: Rohölfeuerung und Ölreservoir, Floridsdorf, Kohlgasse 604, von Josef Inwald, Bauführer Friedrich Dietz v. Weidenberg (32806).
" " Einstockhoher Wohntrakt, Floridsdorf, Floridusgasse 38, Einl.-Z. 941, von Georg Trunk, Bauführer Franz Pawisch (33013).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Neutorgasse 17, von der Ersten Österreichischen Sparkassa (6214).
" " Wipplingerstraße 36/38, Schottenring 13, von der Versicherungsgesellschaft „Donau", Bauführer B. Schwadron (6220).
III. Bezirk: Rochusgasse 15, von Josef Witzmann, Bauführer A. Gangl (6156).
" " Löwengasse 31 a, von Josef Friedrich Brandmüller, Bauführer Josef Leitner (6201).
IV. Bezirk: Weyringergasse 7, von Heinrich Trinkaus, XIII., Anton Langergasse 51, Bauführer W. Laitl (6195).
V. Bezirk: Krongasse 11, von Hugo Manhardt, Baumeister (6167).
VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 22, von Josef Frühwirth, Maurermeister (6143).
" " Getreidemarkt 16, von Rudolf Krickel, Bauführer F. Quidenus (6180).
" " Magdalenenstraße 98, von Julius Müller, Baumeister (6206).
VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 46, von Andreas Kirchmayer (6134).
IX. Bezirk: Alserstraße 18, von Laske & Fiala (6148).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Rohrkanal, Herminengasse 8, von Gebrüder Elias, Bauführer E. Melcher (6140).
" " Rohrkanal, Große Mohrengasse 25, von Gebrüder Andreae, IV., Rainergasse 3 (6218).
V. Bezirk: Rohrkanal, Rüdigergasse 22, von Leopold Muckenhuber, Bauführer L. Duchlik (6152).
IX. Bezirk: Portal, Liechtensteinstraße 68/70, von Josef Mylnarik (6133).
" " Schuppen, Berggasse 39, von Edmund Bretschneider (6166).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Moeringgasse 18, von Johann Nowak's Witwe, Anna Nowak, XVI., Gablenzgasse 9, Bauführer Josef Drbahal, Baumeister (19117).
XXI. Bezirk: Modelllagerschuppen, Hirschstetten, von R. Ph. Waagner, L. und J. Biro & A. Kurz, Bauführer Franz Josef Hopf (33095).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Sinagasse, Bellegardegasse, Einl.-Z. 1877, von Karl Kick, Engerthstraße 200 (6219).
IV. Bezirk: Blechturmgasse, Einl.-Z. 1146, von A. Gißhammer, Baumeister (6216).
IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 143, Latschkagasse, von Helene und Johann Pucher (6135).
XXI. Bezirk: Aspern, Kat.-Parz. 519/15, von Ämilian Sporrer (32813).
" " Floridsdorf, Hauptstraße 53, Einl.-Z 177, von Juliane Brandstetter's Erben (32843).
" " Floridsdorf, Ferchenbauergasse, Kat.-Parz. 467/5 und 468/3, Einl.-Z. 389, von Dr. Karl Heindl (32954).

Demolierungsanzeigen.

X. Bezirk: Triesterstraße 1 F, von Johann Kloiber (57250).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

„Gem. Wien — städt. Straßenbahnen", Z. 5475/17.
24. August 1909.

Verkauf von Alteisenmaterialien.

Lawetzky Franz — Per 100 kg:
35.000 kg Spurhälter von verschiedenen Profilen 7 K 60 h.
50.000 kg Bröckeleisen vom Werkplatze 6 K 5 h.
40.000 kg Bohr- und Hobelspäne 3 K 97 h.
100.000 kg Spitzschienen und Herze 8 K 87 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatze 7 K 92 h.
4.000 kg Zinkblech 37 K 80 h.
7.000 kg Radsterne 5 K 32 h.
40.000 kg Radreifen 7 K 12 h.
80.000 kg Drehspäne 3 K 97 h.
14.000 kg Achsenzahnräder 5 K 82 h.
1.500 kg Ankerzahnräder 5 K 82 h.
100.000 kg Bremsklötze 7 K 42 h.
15.000 kg Eisenblech 3 K 67 h.
5.000 kg Federnstahl 6 K 32 h.
90.000 kg Bröckeleisen von der Hauptwerkstätte 6 K 3 h.
3.000 kg Stahlguß 5 K 82 h.
5.000 kg Grauguß 7 K 89 h.

Krakauer Siegmund — Per 100 kg:
700.000 kg Rillenschienen, Profil 155/120 4 K 92 h.
20.000 kg Rillenschienen, Profil 175/125 4 K 92 h.
60.000 kg Hartwichschienen 5 K 22 h.
20.000 kg Kanalschienen 5 K 22 h.
35.000 kg Spurhälter von verschiedenen Profilen 7 K 96 h.
50.000 kg Bröckeleisen vom Werkplatz 5 K 85 h.
40.000 kg Bohr- und Hobelspäne 3 K 77 h.
100.000 kg Spitzschienen und Herze 8 K 65 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 7 K 97 h.
40.000 kg Schienen, Profil Kraus 7 K 3 h.
4.000 kg Zinkblech 37 K 64 h.
7.000 kg Radsterne 5 K 28 h.
40.000 kg Radreifen 8 K 6 h.
80.000 kg Drehspäne 3 K 68 h.
14.000 kg Achsenzahnräder 5 K 44 h.
1.500 kg Ankerzahnräder 5 K 44 h.
100.000 kg Brehmsklötze 7 K 52 h.
15.000 kg Eisenblech 4 K 20 h.
5.000 kg Federstahl 7 K 5 h.
90.000 kg Bröckeleisen von der Hauptwerkstätte 5 K 86 h.
3.000 kg Stahlguß 5 K 22 h.
5.000 kg Grauguß 8 K 2 h.

Bruckner J. & Söhne — Per 100 kg:
700.000 kg Rillenschienen, Profil 155/120 5 K 87 h.
20.000 kg Rillenschienen, Profil 175/125 5 K 16 h.
60.000 kg Hartwichschienen 6 K 9 h.

20.000 kg Kanalschienen 5 K 13 h.
35.000 kg Spurhälter von verschiedenen Profilen 8 K 10 h.
100.000 kg Spitzschienen und Herze 5 K 10 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 8 K 32 h
40.000 kg Schienen, Profil Kraus 9 K 52 h.
4.000 kg Zinkblech 36 K 36 h.
40.000 kg Radreifen 8 K 10 h.
100.000 kg Bremsklötze 8 K 16 h.
5.000 kg Grauguß 8 K 32 h.
Bleibt bis 17. September im Wort.

Posamentier J. — Per 100 kg:
700.000 kg Rillenschienen, Profil 155/120 5 K 12 h.
20.000 kg Rillenschienen, Profil 175/125 5 K 12 h.
60.000 kg Hartwichschienen 5 K 42 h.
20.000 kg Kanalschienen 5 K 42 h.
35.000 kg Spurhälter von verschiedenen Profilen 8 K 12 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 8 K 2 h.
40.000 kg Schienen Profil Kraus 7 K 5 h.
7.000 kg Radsterne 5 K 40 h.
100.000 kg Bremsklötze 7 K 62 h.
15.000 kg Eisenblech 4 K 23 g.
5.000 kg Grauguß 8 K 12 h.

Böhm Bernhard — Per 100 kg:
40.000 kg Radreifen 8 K 35 h.
5.000 kg Federnstahl 7 K 25 h.

Alteisenhandelsvereinigung — Per 100 kg:
700.000 kg Rillenschienen, Profil 155/120 5 K 57 h.
20.000 kg Rillenschienen, Profil 175/125 5 K 57 h.
60.000 kg Hartwichschienen 5 K 57 h.
20.000 kg Kanalschienen 5 K 57 h.
50.000 kg Bröckeleisen vom Werkplatz 5 K 57 h.
40.000 kg Bohr- und Hobelspäne 3 K 92 h.
40.000 kg Schienen, Profil Kraus 5 K 57 h.
80.000 kg Drehspäne 3 K 92 h.
14.000 kg Achsenzahnräder 5 K 57 h.
1.500 kg Ankerzahnräder 5 K 57 h.
15.000 kg Eisenblech 3 K 52 h.
5.000 kg Federstahl 5 K 82 h.
90.000 kg Bröckeleisen von der Hauptwerkstätte 6 K 12 h.
3.000 kg Stahlguß 5 K 57 h.
Ersuchen um Abfuhr der Schienen bis Ende September 1909.

Neurat Michael — Per 100 kg:
4.000 kg Zinkblech 37 K 25 h.

Schwartz S. — Per 100 kg:
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 8 K 5 h.
15.000 kg Eisenbech 4 K 25 h.
5.000 kg Grauguß 8 K 13 h.

Schrecker Theodor — Per 100 kg:
700.000 kg Rillenschienen, Profil 155/120 5 K 53 h.
20.000 kg Rillenschienen, Profil 175/125 5 K 48 h.
60.000 kg Hartwichschienen 5 K 56 h.
20.000 kg Kanalschienen 5 K 53 h.
35.000 kg Spurhälter von verschiedenen Profilen 7 K 76 h.
50.000 kg Bröckeleisen vom Werkplatz 5 K 53 h.
40.000 kg Bohr- und Hobelspäne 3 K 87 h.
100.000 kg Spitzschienen und Herze 9 K 63 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 8 K 32 h.
40.000 kg Schienen, Profil Kraus 10 K 28 h.
4.000 kg Zinkblech 36 K 50 h.
1 000 kg Radsterne 5 K 57 h.
40.000 kg Radreifen 8 K 12 h.
80.000 kg Drehspäne 3 K 87 h.
14.000 kg Achsenzahnräder 5 K 53 h.
1.500 kg Ankerzahnräder 5 K 53 h.
100.000 kg Bremsklötze 8 K 27 h
15.000 kg Eisenblech 3 K 68 h.
5.000 kg Federstahl 5 K 76 h.
90.000 kg Bröckeleisen von der Hauptwerkstätte 6 K 7 h.
3.000 kg Stahlguß 5 K 48 h.
5.000 kg Grauguß 8 K 32 h.

Weininger B. & Sohn — Per 100 kg:
700.000 kg Rillenschienen, Profil 155/120 7 K 2 h.
35.000 kg Spurhälter von verschiedenen Profilen 8 K 31 h.
100.000 kg Spitzschienen und Herze 8 K 52 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 8 K 9 h.
40.000 kg Schienen Profil Kraus 6 K 41 h.
100.000 kg Bremsklötze 7 K 41 h.

Fischer A. & Sohn — Per 100 kg:
50.000 kg Bröckeleisen vom Werkplatz 6 K 5 h.
100.000 kg Spitzschienen, und Herze 8 K 20 h.
30.000 kg verschiedenen Guß vom Werkplatz 8 K.
40.000 kg Schienen, Profil Kraus 6 K.
4.000 kg Zinkblech 37 K.
100.000 kg Bremsklötze 7 K 60 h.
90.000 kg Bröckeleisen von der Hauptwerkstätte 5 K 80 h.
5.000 kg Grauguß 8 K.

Neurath Jakob — Per 100 kg:
4.000 kg Zinkblech 38 K 40 h.

Hutter & Schrantz — Per 100 kg:
4.000 kg Zinkblech 38 K.

* * *

M. Abt. VI, Z. 2030.
30. August 1909.

Pflasterung, Anschüttung und Niveauherstellung in der Wasserleitungsstraße beim städtischen Materialdepot.

Pietro und Josef Lovato (Pflasterer H. Schütz)
— Anschüttung 1 K per Kubikmeter.
Abgrabung 1 K per Kubikmeter.
Nachlaß 1·5% für Pflasterung.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

(Siehe auch die Stadtrats-Sitzungs-Protokolle.)

M. Abt. IX, 763/08.

Marktaufsichtsgebäude im XVI. Bezirke, Yppenplatz.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Waldhauser Anton — Nachlaß 15%.
Regiearbeiten zu Tarifpreisen.

Romanzementlieferung.

Königshofer Zement-Fabrik Aktiengesellschaft
— Zu den Kostenanschlagspreisen.

Zimmermannsarbeiten.

Breier Franz — Nachlaß 17%.
Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.

* * *

M. Abt. IX, 4380/08.

Zentral-Pferdeschlachthaus, Erbauung eines hölzernen Stallgebäudes.

Zimmermannsarbeiten.

Janisch Wenzel — Aufzahlung 8%.

Granitsteinpflasterung.

Böck Franz — Nachlaß 12%.

Elektrische Beleuchtung.

Dutka F. — 1018 K 24 h.

M. Abt. XV, 3715.
27. August 1909.

Schulbau V., Gassergasse.

Bautischlerarbeiten.

Walter's Karl Nachfolger Julius Zieleniecki — Nachlaß 10%.

Möbeltischlerarbeiten.

Walter's Karl Nachfolger Julius Zieleniecki — Nachlaß 15%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

19. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Geiringer Siegmund — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. exklusive Billard — II., Zirkusgasse 10.

Geist Alexander — Kommissionswarenhandel in Leder- und Schuhmacherzugehör — II., Rotensterngasse 15.

Gorth Heinrich — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. exklusive Billard — II., Haidgasse 3.

Hajek Johann — Selchwaren-Verschleiß — VII., Hermanngasse 14.

Halpern Isaak Salomon — Schlosser — II., Hammer-Purgstallgasse 1.

Kment Anna — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Wimbergergasse 44.

Knaipp Helene — Wäschewaren-Erzeugung und Stickerei — VII., Westbahnstraße 29.

Knorr Karoline — Trödlerin — XIII., Breitenseerstraße 3.

Kolb Berl — Kleidermacher — VII., Neubaugasse 56.

Firma Johann Konrady & Komp. (Gesellschafter: Johann Wenzel Konrady, Leon rekte Leiser Weiser) — Fabriksmäßige Erzeugung von Strumpfwaren — VII., Kaiserstraße 89.

Firma Adolf Kraus & Feigl (Alleininhaber: Maximilian Feigl) — Handel mit Gold- und Silberwaren — II., Große Sperlgasse 6.

Löffler Julius — Goldarbeiter — II., Obere Donaustraße 111.

Marius Irma — Fortbetrieb des Sattlergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Josef Karl Marius während der Dauer des Witwenstandes — VIII., Albertgasse 43.

Maß Leopold — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — II., Zirkusgasse 19.

Mauler Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — II., Rotensterngasse 27.

Mautner Ernst — Galvaniseur — VII., Westbahnstraße 27/29.

Millmann Franziska, geb. Hirschl — Fortbetrieb des Buchdruckergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Josef Millmann während der Dauer des Witwenstandes — XVI., Neulerchenfelderstraße 60.

Firma Pollak & Geist (Alleininhaber: Rudolf Pollak) — Lederhandel — II., Ferdinandsstraße 5.

Reichhart Helene — Maschinstrickerei — VII., Kaiserstraße 69.

Firma A. L. Rosenfeld (Alleininhaber: Alfred Ludwig Rosenfeld) — Kommissionshandel mit landwirtschaftlichen Produkten — II., Untere Augartenstraße 8.

Schirmer Marie, geb. Politzer — Fransenknüpferei — XIII., Missindorfstraße 28.

Schmidl Marie — Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, von Flaschenbier und Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — XIII., Breitenseerstraße 37.

Schneider Pauline — Wäscheputzerei — II., Wolfgang Schmälzlgasse 6.

Seiter Karoline — Damenkleidermacherin — II., Ferdinandsstraße 13.

Smejkal Anton — Schuhmacher — XIII., Winckelmannstraße 34.

Sobel Ester — Konzession zum Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Tee — II., Stephaniestraße 1.

Andreas Stingl (Franz Stingl als Geschäftsführer, Otto Stingl, Hans Stingl, Andreas Stingl) — Bronzewaren- und Luster-Erzeugung — VII., Halbgasse 17.

Szostak Franz — Korbflechter — II., Ybbsstraße 3.

Bio Angela — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel und Flaschenbierhandel — VII., Kaiserstraße 64.

Weißenberg Moritz — Handel mit Beleuchtungsartikeln — II., Kleine Schiffgasse 8.

Wittek Marie — Übernahme zum Chemischputzen und Wäscheputzen durch befugte Gewerbetreibende — VII., Kandlgasse 5.

Zizek August — Tischler — XIII., Matznergasse 11.

* * *

20. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Moosbrunner Glasfabriks-A.-G. (Stellvertreter: Viktor Ziegler) — Glasfabrikation — XI., Gänsbachergasse 2.

Bukowitsch Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 10.

Bliem Michael — Brunnenmeister — XIX., Silbergasse 36.

Brunner Karl — Gast- und Schankgewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausschluß des Billardspieles — V., Gartengasse 1.

Budowitz Karl — Harmonikamacher — V., Schönbrunnerstraße 111.

Findeis Guido — Spengler — I., Wollzeile 25.

Fischer Leopold — Wildbret- und Geflügelhandel — I., Wollzeile 19.

Hornung Katharina — Übernahme von Bestellungen auf Buchdruckereiarbeiten behufs Ausführung durch befugte Gewerbetreibende — I., Opernring 21.

Kellner Martin — Gast- und Schankgewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausschluß des Billardspieles — V., Castelligasse 10.

Müller Ferdinand — Tischler — XIX., Hardtgasse 6.

Podeprel Cyrill — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, jedoch ausschließlich des Detail-Verschleißes von den im § 38, Absatz 5 G.-O. aufgezählten Artikeln — V., Schönbrunnerstraße 14a.

Praschinger Franziska, geb. Effenberger — Pfaidlerin — XIII., Hüttelsdorferstraße 159.

Riha Josef — Herrenkleidermacher — V., Anzengrubergasse 10.

Terschinsky Luise, geb. Gräßl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — V., Embelgasse 36.

* * *

21. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Almasy Sophie, geb. Berla — Marktviktualienhandel — IV., Naschmarkt.

Berger Franz — Herrenkleidermacher — XX., Brigittaplatz 17.

Brtnik Viktor — Gemischtwaren-Verschleiß im Detail — IV., Viktorgasse 23.

Cerveny Marie — Pfaidlerin — VI., Webgasse 4.

Diamant Anton — Goldarbeiter — VI., Mollardgasse 33.

Echsel Agnes, geb. Kornherr — Marktviktualienhandel — IV., Naschmarkt.

Eisler Maximilian — Handel mit Grammophonplatten und sonstigen einschlägigen Bedarfsartikeln — VI., Magdalenenstraße 73.

Feldschuh Schlime — Gemischtwarenhandel — XX., Klosterneuburgerstraße 34.

Fettinger Emilie, geb. Fiedler — Wäschewaren-Erzeugung — IV., Phorusgasse 9.

Fried Moritz — Eskomptierung von Wechseln im Handelsverkehre und Gewährung von Darlehen aus eigenen Mitteln gegen Einhaltung des gesetzlichen Zinsfußes — VI., Gumpendorferstraße 10/12.

Fuchs Heinrich — Tischler — VI., Wallgasse 6.

Godina Bernhard — Buchdrucker — IV., Seisgasse 8.

Gödrich Karl — Baumeister — VI., Mariahilferstraße 59.

Gregor Josef — Gastwirtsgewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Währingerstraße 47.

Grünwald Johanna — Pfaidlerin — VI., Mariahilferstraße 89.

Haiberger Leopoldine — Fortbetrieb der dem Anton Haiberger mit Dekret des magistratischen Bezirksamtes XV vom 27. März 1906, M. B. A. XV, Z. 3528/06, verliehenen Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes mit den Berechtigungen des § 16, lit. b, c und g G.-O., d. i. zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles für Rechnung der Witwe für die Dauer des Witwenstandes — XV., Neubaugürtel 27.

Hanslik Franz — Sonnen- und Regenschirmmacher — XV., Karmeliterhofgasse 7.

Heller Richard — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XVI. Ottakringerstraße 180.

Hirsch Leontine — Fortbetrieb des Buchhandels auf Grund der Konzession vom 7. Mai 1902, Statth.-Z. 42628, M. B. A. I, Z. 26892, G.-R.-Z. 1771 k/I, des am 24. Oktober 1908 verstorbenen Gatten Alexander Hirsch — I., Wipplingerstraße 35.

Hofbauer Theresia — Übernahme von chemischer und Feinputzerei — VI., Mittelgasse 16.

Firma Honig & Weiß, offene Handelsgesellschaft (offene Gesellschafter: Bela Honig, Bernhard Weiß, Vertreter) — Fabriksmäßige Erzeugung von Damenbekleidungsgegenständen — VI., Mariahilferstraße 57.

Firma Honig & Weiß (Gesellschafter: Bela Honig, Bernhard Weiß) — Handel mit Konfektions-, Galanterie- und Modewaren inklusive Pelzwaren, Schirmen und Hüten — VI., Mariahilferstraße 57.

Hornacher Anna, geb. Andre — Pferdefleischhauergewerbe (Filiale) — XVI., Arnethgasse 67.

Firma Ernst Jantsch (Inhaber: Ernst Jantsch) — Handel mit Polstermöbeln, speziell patentierten Schlaf- und Ruhemöbeln — IV., Phorusgasse 5.
Jentsch Friedrich — Zuckerbäcker — VI., Webgasse 3.
Jirasko Wenzel — Tischler (Filiale) — XVI., Payergasse 4.
Junek Josef — Kleidermacher — VI., Brückengasse 10.
Jungwirth Maximilian — Zahntechniker — IX., Althanplatz 8.
Kirsch Bertram — Handelsagentur — IV., Frankenberggasse 3.
Kolars Johann — Kleinfuhrwerk — XX., Brigittaplatz 17.
Kovacs Matthias — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Kreuzer Richard — Herrenkleidermacher — IV., Karlsgasse 16.
Leibow Leon — Handel mit Artikeln für Petroleumheizungs- und Feuerungsanlagen — VI., Magdalenenstraße 70.
Leibow Leon — Petroleumheizungs- und Feuerungsanlagen — VI., Magdalenenstraße 70.
Leibow Leon — Handelsagentur — VI., Magdalenenstraße 70.
Leitinger Johann — Faßbindergewerbe (Filiale) — III., Adamsgasse 16.
Lichtblau Franz — Pfaidler — VI., Brückengasse 12.
Link Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Wallgasse 14.
Locker M. & Sohn, G. m. b. H. (Vertreter: Moses Locker) — Handelsagentie — VI., Theobaldgasse 16.
Löffelmann Felix — Zahntechniker (Filiale) — VI., Amerlingstraße 3.
Masek Gottlieb — Gemischtwaren-Verschleiß en detail — IV., Heumühlgasse 4.
Mazanek Josef — Herrenkleidermacher — XV., Oesterleingasse 8.
Mikowetz Peter Ritter v. Minkowitz — Papier-, Schreib-, Zeichenrequisiten- und Kurzwaren-Verschleiß — VI., Windmühlgasse 16.
Path Karoline — Handel mit Bettwaren, Möbeln und sonstigen Wohnungseinrichtungsgegenständen, soferne sie nicht an eine Konzession gebunden sind — VI., Stumpergasse 14.
Pavelka Eduard — Marktfahrer — XX., Burghardtgasse 14.
Pitzek Marie, geb. Tomann — Flaschenbierhandel — VI., Schmalzhofgasse 25.
Reichel Franz — Marktviktualienhändler — VI., Detailmarkthalle, Zelle Nr. 148 und 149.
Rosenthal Adam — Handelsagentur — IV., Karlsgasse 18.
Schauerhuber Johann — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Althanplatz 7.
Schmalzbauer Angela — Feinputzerei-Übernahme — IV., Alleegasse 60.
Schmid Paul — Marktviktualienhandel — IV., Naschmarkt.
Schulz Johann — Kürschner — IV., Preßgasse 4.
Firma Julius Seckbach, offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Julius Seckbach, Simon Herrmann, Josef L. Groß) — Waren-Kommission und Exportgeschäft — VI., Windmühlgasse 31.
Somogyi Julius — Handel mit Küchengeräten — VI., Gumpendorferstraße 78.
Offene Handelsgesellschaft, prot. Firma Starke & Kammerer (Gesellschafter: Karl Kammerer, Johann Marx — Mechanische Werkstätte zur Erzeugung geodätischer Instrumente — IV., Karlsgasse 11.
Stattler Marie — Milch- und Milchprodukten, Kanditen- und Gebäck-Verschleiß — VI., Anilingasse 1.
Steinbach Josef — Schneider — VI., Hofmühlgasse 13.
Strümpf Barbara, geb. Hofer — Marktviktualienhandel — IV., Naschmarkt.
Sztipanesco Therese — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Turinsky Johann — Tischler — VI., Mollardgasse 85.
Weiß Emil — Bijouterie- und Modewaren-Verschleiß — IV., Margaretenstraße 45.
Weiß Theresia — Manufakturwarenhandel — VI., Schmalzhofgasse 14.
Weißlitz Moritz — Handelsagentur — IV., Kleine Neugasse 14.
Witzmann Johann — Schuhmacher — VI., Schmalzhofgasse 12.

* * *

23. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Blaha Karl — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Lichtenauergasse 5.
Bloch Leopold — Buchdruckerkonzession — II., Lilienbrunngasse 12.
Haspil Abraham — Gemischtwarenhandel mit Flaschenbier-Verschleiß — II., Tandelmarktgasse 18.
Offene Handelsgesellschaft Adolf Hupka & Sohn (Gesellschafter: Adolf Hupka, Stellvertreter; Alfred Hupka) — Schuhwaren-Erzeugung — I., Rotenturmstraße 14.
Jamernig Gustav Matthias — Schlosser — II., Herminengasse 9.
Jarkovsky Katharina — Fragnerin (Filiale) — X., Angeligasse 61.
Komlossy Karl — Erzeugung und Vertrieb von Flugmodellen und Gleitfliegern — II., Schöngasse 25.
Kreppenhofer Rudolf — Viktualienhandel — XII., Steinbauergasse 15.
Krieger Josef — Holzbildhauer — XII., Zoppelgasse 3.
Firma Jacques de Majo, Alleininhaber: Jakob (Jacques) de Majo — Exporthandel mit Kurz-, Manufaktur- und Galanteriewaren — I., Fleischmarkt 12.
Menkes Perl — Gemischtwarenhandel — II., Nestroygasse 3.
Paris Wenzel — Handel mit gebrannten, geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen — XII., Schallergasse 32.
Raus Alois — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — II., Volkertplatz 5.
Reiter Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billards — XII., Meidlinger Hauptstraße 66.
Schleicher Antonio Franzisco Gabino — Handelsagentur — II., Praterstraße 43.
Schlerka Auguste — Witwenfortbetrieb des Fleischselchergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Karl Schlerka — III., Erdbergstraße 50.
Sembera Karl — Schuhmacher — II., Darwingasse 29.
Spicka Franz — Schuhmacher (Filiale) — XIII., Kueffsteingasse 46.
Steuer Ittel rekte Jetti — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von warmem Tee — IX., Schlickgasse 5.
Szilagyi Albert Bertold — Fleischhauer — XVI., Gablenzgasse 36.
Waß Leopoldine — Handel mit Geflügel und Eiern im Umherziehen im Gebiete der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung — XII., Gatterholzgasse 1.
Weiß Michael — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — II., Ilgplatz 4.
Wolf Wenzel — Wäscheputzerei (Übernahmsstelle) — XIII., Reinlgasse 22.
Zbierzchowski Ladislaus, Ritter v. — Kommissionshandel mit Börseneffekten — I., Renngasse 1.

* * *

24. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Adametz Friedrich — Verkauf von Schweinefleisch und Selchwaren — XVI., Brunnengasse, Markt.
Bauder Abraham Mendl — Trödler — I., Kohlmessergasse 7.
Blum Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 121.
Blumenstengl Franz — Wäscher und Wäscheputzer — XVI., Eisnergasse 12.
Brener Emil — Elektrotechnisches Gewerbe: Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elekrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung, jedoch nur im Anschluß an bereits bestehende Zentralen und mit Ausschluß der Herstellung von Starkstromanlagen aller Art mit einer Spannung von mehr als 300 Volt Wechsel- oder 600 Volt Gleichstrom — IX., Liechtensteinstraße 23.
Cap Wenzel — Damenkleidermacher — XVI., Brunnengasse 19.
Ceschka Franz — Holz- und Kohlenhandel — XVI., Effingergasse 30.
Firma M. Eisler & Komp., Josef Graßl's Nachfolger (Alleininhaberin: Klara Wennisch) — Handel mit Molkereihilfsartikeln (Käselabpulver, Käselabextrakt, Butter- und Käsefärbe) — I., Petersplatz 11.
Eisert Anna, geb. Urbanek — Marktfahrergewerbe — XVI., Wilhelminenstraße 125.
Eisner Josef — Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe — XXI., Am Spitz 6.
Forster Hermine — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — XIII., Linzerstraße 238.
Offene Handelsgesellschaft J. Frankl & Komp. (Stellvertreter: Arnold Goldenberg; Gesellschafterin: Johanna Frankl) — Gemischtwarenhandel — I., Tuchlauben 13.
Hager Johann — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausnahme der im § 38 G.-O. vorbehaltenen Artikel — XVI., Thaliastraße 104.
Heischmann Leopold — Drechsler — XVI., Brüßlgasse 26.
Höll Ottokar — Erzeugung und Verschleiß von flüssigem Bartklebemittel „Barbon" — XVI., Neulerchenfelderstraße 53.
Hrdlicka Marie, geb. Spirk — Wäscheputzerei — XXI., Kagran, Konskr.-Nr. 89.
Hulla Vinzenz — Greißler — XXI., Ostmarkgasse 59.
Hulla Vinzenz — Flaschenbier-Verschleiß — XXI., Ostmarkgasse 59.
Iser Leopold — Feilbieten von Kartoffeln, Obst, Grünwaren und Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet Wien mit Ausschluß des k. k. Praters — XXI., Leopoldauerstraße 44.
Jirousek Johann — Seiler — X., Laaerstraße 20.
Kolb Anna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 104.
Kos Anton — Herrenkleidermacher — XVI., Haberlgasse 37.
Krivanek Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Lambertgasse 8.
Landauer Regine, geb. Leitner — Viktualien-Verschleiß — XXI., Kagran, Konskr.-Nr. 396.
Ludwig Lucie — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier Wein und Obstwein

und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVI., Haberlgasse 11.

Molzer Rosalia, geb. Radikowitsch — Gast- und Schankgewerbe (Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie Haltung von erlaubten Spielen — XXI., Aspern, Hauptstraße Konst.-Nr. 35.

Moser Klemens — Schlosser (Filiale) — II., Engerthstraße 231.

Muhr Hermine — Fortbetrieb des Bäckergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Johann Muhr während der Dauer des Witwenstandes — XIX., Himmelstraße 21.

Nemetz Karl — Verabreichung von geb. Pferdefleisch über die Gasse, jedoch nur in Verbindung mit den auf Grund des Gewerbescheines vom 8. März 1909, Z. 1006, A. Z. 14153, A. Z. 19330, ausgeübten Pferdefleisch-Verschleiß — XVI., Degengasse 67.

Pfeffer Karl — Massage und Hühneraugenvertilgung mit Ausschluß jeder Behandlung zu Heilzwecken — XVI., Reinhartgasse 2.

Prechtl Anna — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 96.

Puffer Raimund (Alleininhaber der Firma Georg Puffer) — Gemischtwarenhandel — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 44.

Purtz Marie Theresia — Zuckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 159.

Reinhart Karl — Kleinfuhrwerk — XVI., Haberlgasse 42.

Rostler August — Friseur, Raseur und Perrückenmacher — XXI., Bismarckplatz 15.

Ruzicka Ferdinand — Tischler — XII., Breitenfurterstraße 44.

Firma Samuel & Altar (Gesellschafter: Arnold Samuel, Max Altar; Stellvertreter: Emanuel Pan) — Fabriksmäßige Erzeugung von Herrenkleidern — I., Franz Josefs-Kai 25.

Schmidt Auguste — Verschleiß von Ansichtskarten — I., Museumstraße 8.

Firma Eugen Schöfer (Alleininhaber: Eugen Schöfer) — Photograph — I., Kohlmarkt 8/10.

Schöpfleuthner Marie — Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke — XXI., Am Spitz 1.

Schranzhofer Adolf — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zum Ausschanke von gebrannten geistigen Getränken, sowie von Bier und zur Verabreichung von Tee — XVI., Thaliastraße 127.

Sperlich Rosa — Maschinstrickerei — XVI., Neulerchenfelderstraße 58.

Thavonat Gustav, Freiherr v. — Flaschenbierhandel — XXI., Hirschstetten, Stadlauerstraße, Konstr.-Nr. 106.

Firma Philipp Ticho (Alleininhaber: Philipp Ticho) — Eskomptegeschäft — I., Franz Josefs-Kai 21.

Vagacz Rosa — Handel mit Marktwiktualien — XXI., Am Spitz, Marktplatz.

Firma Vas & Barna (Gesellschafter: Eugen Vas, Stellvertreter; Julius Barna) — Handel mit Wolle, Seide und Schneiderzugehör — I., Jasomirgottstraße 8.

Wagner Anna — Obst-, Gemüse-, Naturblumen- und Geflügelhandel im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien, ferner im politischen Bezirke Hietzing-Umgebung und in den Gerichtsbezirken Klosterneuburg und Schwechat — XIII., Märzstraße 128.

Firma Karl Wasser's Nachfolger (Inhaber: Caro & Jellinek, G. m. b. H., Karl Säxinger, Stellvertreter) — Spediteure — I., Hohenstaufengasse 11.

Weghofer Rudolf — Spengler — XVI., Haberlgasse 31.

Weiler Anna, geb. Roger — Damenkleidermacherin — XIII., Rosentalgasse 18.

Zemla Anna — Fortbetrieb des Perlmutterdrechslergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Paul Zemla — XVI., Odoakergasse 28.

* * *

25. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Bergholz Rosa Marie, geb. Schwarz — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Goldschlagstraße 79.

Breiter Albin — Kaffeeschankgewerbe R.-Z. 748/k, K.-Z. 194128/09 (zurückgelegt von Marie Hogl) — XIX., Prälatenkreuzgasse 4.

Brey Josef — Tischler — XII., Krichbaumgasse 27.

Burger Karl — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenhandel — VII., Lerchenfelderstraße 25.

Drobny Ferdinand — Warenhandel mit den Befugnissen nach § 38, Absatz 3 und 4 G.-O. — XIV., Hütteldorferstraße 105.

Frisch Karoline — Viktualienhandel — XII., Wolfganggasse 25.

Geiger Emilie — Mechanische Strickerei — VII., Burggasse 106.

Gerstorfer Leopold — Graveur — XIII., Linke Wienzeile 4.

Götz Rudolf — Verschleiß von optischen Waren — VII., Kaiserstraße 107.

Graß Josef — Schuhmacher — XIV., Prinz Karlgasse 1.

Offene Handelsgesellschaft Firma Alex. Gratzel (Gesellschafter: Aloisia Hueber; Guido Hueber, Stellvertreter) — Kommissionswarenhandel mit Gegenständen, die beim katholischen Gottesdienste verwendet werden — I., Lugeck 7.

Grieser Josef — Ein- und Verkauf von alten Metallen — VII., Neustiftgasse 105.

Hinterhofer Franz — Zwangspachtung der Konzession des August Miedel gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — IX., Fuchsthallergasse 20.

Hlousek Karoline, geb. Seipelt — Fortbetrieb des Tischlergewerbes nach ihrem am 21. Jänner 1908 verstorbenen Gatten Raimund Hlousek — XVI., Thaliastraße 70.

Klausser Anna — Marktwiktualien-Verschleiß — XIV., Meiselstraße, Markt.

Kleppenhofer Amalia, geb. Neschkodny — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Nobilegasse 28.

Kohn Berta — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kirchengasse 21.

Krcal Stephan — Tischler — XIV., Sueßgasse 16.

Kuhn Otto — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. angeführten Artikel — VII., Stollgasse 7.

Ledwina Jaroslav Hermann — Photograph — VII., Mariahilferstraße 108.

Lutz Eva Katharina — Damenkleidermacherin — XIV., Sechshauserstraße 9.

Metzl Ernst — Musiker — II., K. k. Prater, Winzerhaus.

Musterer & Komp. (Gesellschafter: Anna Musterer; Isaak Sternlieb, verantwortlich) — Handel mit Alaun (Magnesium-Sulfur) Bittersalz, roter Farbe (caput mortum) und Glaubersalz — I., Wiesingerstraße 3.

Panzenberger Anna, geb. Hofner — Krägennäherin — XIV., Holochergasse 7.

Prokisch Josef — Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstraße 87.

Prokisch Josef — Warenhandel mit den Berechtigungen nach § 38, Absatz 3 und 5 G.-O., Detail-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstraße 87.

Raul Franz — Stollen- und Schraubenschmied — XIV., Preysinggasse 20a.

Rawitz Markus — Handel mit Haus- und Küchengeräten, Galanterie- und Spielwaren — XIV., Reindorfgasse 22.

Reps Marie — Geflügelhandel im Umherziehen im Gemeindegebiete Wien mit Ausschluß des k. k. Praters — XII., Rotenmühlgasse 17.

Rupp Josef — Verschleiß von Schulheften, Preislisten und Zetteln, Beglückwünschungs- und Ansichtskarten, sofern sie nicht als artistische Erzeugnisse anzusehen sind, Anzeigen für Wohnungsvermietungen, Rechnungsblanketten, Stundeneinteilungen, Schreibheften, Kontokorrents, Bücher- und Schreibheftenschildern, Modellier-, Kolorierbögen, Abziehbildern, Laubsägevorlagen, Wunschbogen, Drucksorten für Advokaten — XIV., Schweglerstraße 11.

Firma Jakob Sauczek (Gesellschafter: Josef Karner, Marie Karner) — Fabriksmäßiger Betrieb des Posamentierergewerbes — VII., Zieglergasse 41.

Firma Eduard Schacherl & Komp. (Inhaber: Anna Schacherl, Eduard Schacherl) — Fabriksmäßiger Betrieb des Buchbindergewerbes — VII., Siebensterngasse 28.

Prot. Firma Schechter & Stark (Gesellschafter: Moritz Schechter, Johann Stark) — Vorarlberger Stickereien und Wäschewaren-Erzeugung — XIII., Hietzinger Kai 119/121.

Schön Rosa — Witwenfortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. nach dem am 10. Juli 1909 verstorbenen Gatten Franz Schön — X., Gudrunstraße 114.

Steckl Marie, geb. Tesas — Konfektionsstickerin — XIV., Meiselstraße 27.

Steinbach Anton — Kleidermacher — XIV., Benedikt Schellingergasse 10.

Gebrüder Stemberger (Gesellschafter: Virgil Stemberger, Heinrich Stemberger) — Stroh- und Filzhut-Erzeugung — VII., Zollergasse 35.

Stich Marie — Galvaniseurgewerbe — VII., Myrtengasse 18.

Stoitzner Franz — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XIV., Benedikt Schellingergasse 15.

Strobl Franziska — Witwenfortbetrieb des Kleidermachergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Johann Strobl unter Verwendung des Rudolf Baier als Geschäftsführer — I., Kohlmarkt 7.

Svab Johann — Herrenschneider — XIV., Märzstraße 90.

Wallner Johann — Pachtbetrieb der der Ernestine Wünsch gehörigen Kaffeesiederkonzession — III., Schlachthausgasse 20.

Weber Karoline, geb. Baumbach — Damenkleidermacherin — XIV., Felberstraße 38.

Weißlitzer Karl — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38 G.-O. angeführten Gegenstände — VII., Westbahnstraße 7.

Wiesler Theresia — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtsäften, Marmeladen, Sodawasser und Gfrornem — XIV., Goldschlagstraße 57.

Zwerina Rosa — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Geibelgasse 3.

* * *

26. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Adler Jakob — Pfaidler — XVII., Horneckgasse 12.

Angerer Katharina — Ausübung der Massage — IX., Währingerstraße 52.

Arelrad Efraim — Schuhwarenhandel — II., Lilienbrunngasse 6.

Baier Ernestine — Übernahme zum Chemischputzen, Färben, Appretieren und Wäscheputzen — XVII., Hernalser Hauptstraße 79.

Bürger Anna — Fleisch-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 86.

Dörner Franz — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16 lit. b, c, d, f und g G.-O. exklusive Billard — II., Rotunde im Hofraum zwischen Süd- und West-Transept.

Engel Julius — Handelsagentur — II., Fruchtgasse 1.

Geyer Lina — Verschleiß von rohen Fleischwaren und Selchwaren — XIX., Billrothstraße 86.

Geyer Lina — Verschleiß von Wildbret und Geflügel — XIX., Billrothstraße 86.

Haar Feige Frimet — Modistin — XX., Staudingergasse 4.

Heilpern Markus, rekte Kreiser — Zuckerwaren-Verschleiß — XX., Leystraße 123.

Heliczer Jakob — Krawatten- und Wäsche-Erzeugung — II., Untere Augartenstraße 1 a.

Jauker Wilhelm — Antiquitätenhandel — I., Naglergasse 5.

Kaiser Marie, geb. Gratz — Frauenkleidermacherin — XVII., Pezzlgasse 45.

Klement Anton — Fleischselcher — XVII., Hernalser Hauptstraße 104.

Krappel Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Filiale) — VI., Stumpergasse 62.

Kuhr Rosa, geb. Stern — Übernahme von Wäsche zum Waschen und Chemischputzen — I., Kurrentgasse 8.

Maier Johann — Fleischhauer — II., Sterneckplatz 11.

Malik Emmerich — Zimmermeister — XIX., Grinzinger-Allee 38.

Mik Anna — Fragnerin — II., Wolfgang Schmälzlgasse 16.

Nakvasil Josef — Herrenkleidermacher — XX., Rafaelgasse 28.

Nartowsky Arnold, Ritter v. — Pachtweiser Betrieb der dem Alois Lengheim gehörigen Einspänner-Lizenz Nr. 387 unter Verwendung eines Automobilwagens — V., Strobachgasse 2.

Nartowsky Arnold, Ritter v. — Pachtweiser Betrieb der der Antonia Dirle gehörigen Fiaker-Lizenz Nr. 321 unter Verwendung eines Automobilwagens — V., Strobachgasse 2.

Nartowsky Arnold, Ritter v. — Pachtweiser Betrieb der der Franziska Bittner gehörigen Fiaker-Lizenz Nr. 476 unter Verwendung eines Automobilwagens — V., Strobachgasse 2.

Nartowsky Arnold, Ritter v. — Pachtweiser Betrieb der von Antonia Mallik nach ihrem verstorbenen Gatten Johann Mallik fortbetriebenen Fiaker-Lizenz Nr. 40 unter Verwendung eines Automobilwagens — V., Strobachgasse 2.

Pichler Eduard — Bäcker — XVII., Hernalser Hauptstraße 206.

Pomeranz Emil — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 G.-O. genannten Artikel — II., Rembrandtstraße 39.

Praegler Anton Matthias jun. — Bäcker — XVII., Kalvarienberggasse 19.

Prelecz Juliane — Fragnerin — XVII., Mariengasse 15.

Purmann Ernst — Kleidermacher — XX., Klosterneuburgerstraße 24.

Rambousek Marie — Lebensmittel- und Konsumwaren-Verschleiß mit Ausschluß der Spezerei-, Kolonial-, Materialwaren und gebrannter geistiger Getränke — XVII., Haslingergasse 62.

Schafranek Theresia — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Flaschenbier und zur Haltung von erlaubten Spielen — IX., Lustkandlgasse 6.

Schartl Rudolf — Warenhandel — XV., Mariahilferstraße 159.

Sikora Franz — Bildhauer — XVII., Schumanngasse 49.

Skamperl Samuel — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Waren — II., Stephaniestraße 12.

Smejkal Anton — Zeugschmied — XVII., Klopstockgasse 16.

Sobel Lipe — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. bezeichneten Waren — II., Adambergergasse 1.

Sturath Karl — Kleinfuhrwerk — XX., Dresdnerstraße 62.

Teicher Karl — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Mayssengasse 18.

Vybiral Josef — Anstreicher — XVII., Bergsteiggasse 5.

Wallner Marie — Wäscheputzerei — II., Lessinggasse 1.

Weiß Rosa — Fischhandel — II., Im Werd, Markt Stand Nr. 306.

Weiß Salomon — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 G.-O. genannten Waren — II., Josefinengasse 10.

Wirth Amalia — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Hormayrgasse 9.

Zeemann Josef — Handel mit giftfreien Metallputz- und Ungeziefervertilgungsmitteln — XVII., Hernalser Hauptstraße 210.

* * *

27. August 1909.

Gewerbe-Unternehmungen.

Firma Auto-Palace Halphen & Komp., G. m. b. H. — Automobilgarage (Filiale) — IX., Grünetorgasse 28.

Anderle Anna Johanna, geb. Hausleithner — Goldarbeitergewerbe, (Witwenfortbetrieb) — XVIII., Währingerstraße 128.

Bauer Alois — Gastwirtsgewerbe, und zwar Verabreichung von kalten Speisen, Ausschank von Wein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVIII., Schumanngasse 45.

Denk Franz — Verschleiß von Giften und von zu arzneilichen Zwecken verarbeiteten Stoffen und Präparaten, sowie von imprägnierten Verbandstoffen, insoweit dieser Verschleiß nicht den Apothekern ausschließlich vorbehalten ist — XVIII., Währingerstraße 98.

Drahotsky Josef — Friseur und Raseur — XVIII., Leitermayergasse 31.

Dworak Anton — Schuhmacher — XVIII., Gymnasiumstraße 17.

Freisinger Leopold — Bäcker — XVIII., Karl Beckgasse 8.

Fuchsbauer Johann — Zimmer- und Dekorationsmaler — XVIII., Schindlergasse 22.

Graf Johann — Damenkleidermacher — XVIII., Schumanngasse 52.

Grün Hermann — Handel mit Leder und Zugehörartikel — XIII., Nisselgasse 17.

Haas Michael — Schuhmacher — XVIII., Ladenburggasse 13.

Hankowetz Josef — Schneider — XVIII., Schopenhauerstraße 59.

Harant Franziska — Handel mit Obst, Naturblumen und Grünwaren im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters — I., Blutgasse 3.

Heffermann Ludwig — Fleischhauer — XVIII., Johann Nepomuk Voglplatz, Markt.

Heilig Josef — Stukkaturer — XVIII., Paulinengasse 5.

Hesoun Johann — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, g G.-O. — XVIII., Martinsstraße 18.

Hoflacher Johann — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O., — XVIII., Antonigasse 36.

Holzer Matthias — Spengler — XVIII., Semperstraße 51.

Hosner Marie — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. — XVIII., Gentzgasse 70.

Kaltenbrunner Anton — Bäcker — XVIII., Pötzleinsdorferstraße 89.

Katzel Katharina — Verschleiß von Bier in vorschriftsmäßig verschlossenen Flaschen und Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — XIII., Hölzerne Verkaufshütte am Hütteldorfer Spitz auf den Gründen des Andreas Wittinger, Kat.-Parz. 95.

Köhler Anna, geb. Schwarzböck — Damen- und Kinderkleidermacherin — XVIII., Heizingergasse 10.

Kopecky Robert — Hafner und Ofensetzer — XVIII., Kutschkergasse 12.

Kouba Josef — Pferdehandel — XII., Schallergasse 12.

Kromp Gustav — Buchdrucker — XVIII., Währingerstraße 81.

Lachout Franz — Schuhmacher — XVIII., Theresiengasse 33.

Langhof Theresia — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b (c) und g (beschränkt) G.-O., das ist Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XV., Zinckgasse 22.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 2089
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom 30. Juli 1909 2089
Richtigstellung 2091
Allgemeine Nachrichten:
Gemeindevermittlungsämter 2091
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 22. bis 28. August 1909 2092
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 28. August 1909 2092
Heu- und Strohmarkt vom 22. bis 28. August 1909 2092
Städtisches Lagerhaus 2092
Detailpreise für Lebensmittel vom 22. bis 28. August 1909 2093
Pferdemarkt vom 27. August 1909 2094
Schlachtviehmarkt vom 30. August 1909 2094
Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 20. bis 26. August 1909 2094
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 27. bis 30. August 1909 2095
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2095
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2096
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 2097
Kundmachungen.
Beilage:
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates (VIII).

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat August Joh. Stich.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1909.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
1. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3397	Neupflasterung der Dorfgasse zwischen der Kopal- und Scherrgasse im XI. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	13.215 K 90 h und 1000 K Pauschale 3—3
1. Sept. 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3681	Umpflasterung der Kalvarienberggasse von der Pezzlgasse bis zur Blumengasse, XVII. Bezirk.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Asphaltierungsarbeiten	6414 K 24 h und 600 K Pauschale 4403 K 3 3
2. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII Stiege, 1. Stock)	777	—	Lieferung von 2500 kg (5000 Pakete) Stearinwagenkerzen, 1000 kg (2000 Paket) Stearinkanzleikerzen und 750 kg Unschlittkerzen (pro Jahr) für die Jahre 1910, 1911 und 1912.	— 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
3. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	775	—	Lieferung neuer und Instandsetzung (Neubeborstung) alter Piassawabürsten für die städtischen Kehrmaschinen ab 1. Jänner 1910 bis 31. Dezember 1912.	— 3—3
3. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3419	Asphalterneuerung der Fahrbahn in der Margaretenstraße zwischen Schleifmühlgasse und Rainerplatz, IV. Bezirk.	Asphaltierungsarbeiten	10.841 K 5 h und 200 K Pauschale 3—3
6. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	3520	Pflasterung der Brigittagasse im XX. Bezirke von Or.-Nr. 3 bis zur Dammstraße.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	6.109 K 30 h und 500 K Pauschale. 1—2
17. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Demel, Neues Rathaus, VIII. Stiege, 1. Stock)	741	—	Vergebung der Lieferung der erforderlichen Rutenbesen zur Straßenreinigung und für die städtischen Objekte für die Zeit vom 1. Jänner 1910 bis 31. Dezember 1912 (Jahresbedarf 24.000 bis 28.000 Bund à 15 Stück).	— 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
21. Sept. 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Koniakowsky**, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	2815	Bau der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Bautischlerarbeiten**	20.190 K und 2810 K Pauschale Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag und Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Fach-Abt. II b, zur Einsicht auf.
					2—3
13. Sept 10 Uhr	Volkshalle des Neuen Rathauses	3340	Kaffeerestaurant auf dem Kobenzl im XIX. Bezirke.	1. Baumeisterarbeiten	71.302 K 26 h
				2. Eisenbetonarbeiten	27.220 „ — „
				3. Kokosfaserdielen	3.008 „ 75 „
				4. Traversenlieferung	1.560 „ — „
				5. Steinmetzarbeiten	6.212 „ 20 „
				6. Zimmermannsarbeiten . . .	29.675 „ — „
				7. Spenglerarbeiten	6.667 „ 50 „
				8. Ziegeldeckerarbeiten	6.750 „ — „
				9. Bautischlerarbeiten	10.088 „ — „
				10. Schlosserarbeiten	14.279 „ 30 „
				11. Anstreicherarbeiten	9.376 „ 10 „
				12. Glaserarbeiten	7.384 „ — „
				13. Kunstverglasung	2.000 „ — „
				14. Asphaltiererarbeiten	2.278 „ — „
				15. Zimmermalerarbeiten . . .	2.730 „ 50 „
				16. Tonwarenlieferung	10.462 „ 80 „
				17. Asbest-Xylolit-Fußböden . .	5.650 „ — „
				18. Einrichtung eines Eiskellers	3.000 „ — „
					3—3

Baukautionen **Vadien**
bestellt zu kulanten Bedingungen
Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft
Wien, I., Petersplatz Nr. 4.
**

D. Z. 5994/17, 2.

Kundmachung

(Offertausschreibung. — Sicherstellung des Verkaufes unbrauchbarer Dienstkleider für die Jahre 1910—1914.)

Zur Sicherstellung des Verkaufes der im Jahre 1910, eventuell 1911, 1912, 1913 und 1914 sich ansammelnden abgebrauchten Dienstkleider, und zwar pro Jahr:

Zirka 4550 kg Tuchmäntel,
„ 250 kg Öltuch-Regenmäntel,
„ 125 kg Wachstuch-Regenmäntel,
„ 4000 kg Tuchblusen (gew.),
„ 5000 kg Tuchhosen (gew.),
„ 100 kg Dampftr.-Tuchblusen (kornblumenblau),
„ 100 kg Dampftr.-Tuchhosen (kornblumenblau),
„ 1500 kg Sommerblusen (Kammgarn),
„ 210 kg Zwilchhosen,
„ 1800 kg diverse Kappen,
„ 280 kg blaue Arbeitsblusen (Leinen),
„ 280 kg blaue Arbeitshosen (Leinen),
„ 270 kg grüne Zwilchkittel,
„ 20 kg grüne Zwilchschürzen,
„ 75 kg Tuchfäustlinge mit Lederbesatz,
„ 210 kg Filzstiefel mit Lederbesatz,
„ 100 kg Kondukteurtaschen,
„ 2000 kg kleine Tuchabfälle,
„ 300 kg große Tuchabfälle,

wird für den **3. September 1909, um 10 Uhr vormittags**, im Sitzungssaale der Krankenkassa der städtischen Straßenbahnen, IV., Paulanergasse 3, eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte sind in geschlossener Briefhülle als „Anbot für den Kauf abgebrauchter Dienstkleider" zu bezeichnen, in Form eines nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes an die Direktion der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, zu richten und daselbst bis 2. September 1909 einzubringen, können aber auch vor der Offertverhandlung der Kommission überreicht werden.

Nach Eröffnung der Verhandlung überreichte Offerte werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Offerte können auf das ganze ausgeschriebene Quantum oder einen Teil desselben oder auch bloß auf verschiedene Dienstkleidersorten lauten.

Jeder Anbieter hat bis längstens 2. September 1909 bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen, VI., Rahlgasse 3, ein Vadium von 5 Prozent des Wertes der offerierten Sorten zu erlegen und muß sich hierüber bei der Verhandlung ausweisen.

Das Vadium kann außer in barem auch in pupillarsicheren Wertpapieren oder in Einlagsbüchern einer Wiener Sparkassa erlegt werden.

Vadien in barem werden nicht verzinst.

Offerenten, deren Anbote nicht angenommen werden, erhalten das Vadium sofort nach Verständigung von der Ablehnung zurück; dagegen bleibt das Vadium des Erstehers als Kaution zur Sicherstellung aller der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" gegen ihn zustehende Rechte bei der Hauptkassa der städtischen Straßenbahnen in Verwahrung.

Der Anbieter bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" solange im Worte, bis er eine Verständigung von der Annahme oder Ablehnung seines Offertes erhalten hat.

Die Direktion behält sich die vollständig freie Wahl unter den einzelnen Offerenten, die Vergebung nach Sorten oder Teilmengen, wie auch die Ablehnung aller Anbote vor.

Der Ersteher übernimmt die Verpflichtung, die Dienstkleidersorten so, wie sie fallen, ohne auszusuchen zu übernehmen. Ein Abzug vom Gewichte aus irgendwelchen Ursachen wird nicht gewährt.

Nach der Übernahme darf kein Kleidungsstück und kein Bestandteil eines solchen auf dem hiesigen Platze an wen immer abgegeben werden.

Die Dienstkleider werden je nach dem Eingange in größeren Teilmengen von uns abgegeben; der Ersteher übernimmt die Verpflichtung, in längstens acht Tagen nach erhaltener Aufforderung die angekündigte Menge gegen sofortige Barzahlung zu übernehmen.

Nach Ablauf von acht Tagen wird wegen Nichteinhaltung des Abfuhrtermines als Konventionalstrafe ein Lagerzins von 20 h per 100 kg und Tag angerechnet; nach weiteren acht Tagen steht der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" das Recht zu, die Ware auf Rechnung des Erstehers an wen immer und zu beliebigem Preise zu veräußern.

Im Anbote hat der Offerent unter Berufung auf Datum und Zahl dieser Kundmachung sich ausdrücklich mit den darin gestellten Bestimmungen einverstanden zu erklären.

Nähere Auskünfte erteilt die Lagerverwaltung der städtischen Straßenbahnen, XIII., Siebeneichengasse 12, woselbst auch die zur Veräußerung gelangenden alten Sorten besichtigt werden können.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 25. August 1909. 2—2

D. Z. 5924 32, 0.

Kundmachung.

(Offertausschreibung. — Zubau von Wagenhallen im Bahnhofe Erdberg, III., Fruethgasse.)

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen beabsichtigt, auf ihrem Bahnhofe Erdberg im III. Bezirke, Fruethgasse, einen Zubau zu den bestehenden Wagenhallen, sowie einen teilweisen Umbau der letzteren auszuführen.

Zu diesem Zwecke werden folgende Arbeiten im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung vergeben:

1. Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten 175.000 K.
2. Steinmetzarbeiten 5500 K.
3. Zimmermannsarbeiten 25.100 K.
4. Bauspenglerarbeiten 10.000 K.
5. Eternitschiefereindeckungsarbeiten 4000 K.

6. Bautischlerarbeiten 13.600 K.
7. Eisenkonstruktionsarbeiten 90.000 K.
8. Schlosserarbeiten 5000 K.
9. Trägerlieferung 9500 K.
10. Anstreicherarbeiten 4600 K.
11. Glaserarbeiten 16.000 K.
12. Asphaltiererarbeiten 7000 K.
13. Holzstöckelpflasterungsarbeiten 48.000 K.
14. Wasserleitungseinrichtungsarbeiten 5200 K.
15. Korksteinarbeiten 12.000 K.

Die diesbezügliche Offertverhandlung findet **am 11. September 1909, um 10 Uhr vormittags,** im Zeichensaale der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung (im 4. Stock) VI., Rahlgasse 3, statt.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse liegen zur Einsicht bei der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung, VI., Rahlgasse 3, auf. Daselbst werden auch Auskünfte erteilt.

Die Anbote sind stempelfrei an die Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" in verschlossener Briefhülle mit der Aufschrift: „Zur Offertverhandlung am 11. September 1909" zu richten und bis 10. September 1909 bei der genannten Direktion oder am Tage der Offertverhandlung vor Eröffnung der Verhandlung der Kommission zu übergeben.

Bezüglich der näheren Bedingungen über die zu erlegende Kaution wird auf § 3 der allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Im Anbote hat der Offerent ausdrücklich zu erklären, daß er die aufliegenden Pläne, Kostenvoranschläge, allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen hat und sich denselben vorbehaltlos unterwirft.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 18. August 1909. 3—3

Z. 5586.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung der Gasöfen für das Direktionsgebäude der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße 10/12, wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Montag den 20. September 1909, präzise 10 Uhr vormittags,** im Bureau der Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne und die Lieferungsvorschrift an Wochentagen zwischen 8 und 12 Uhr vormittags in der Kanzlei der Bauleitung, VIII., Schmidgasse 11, Parterre, Tür 1, einsehen und die bezügliche Liefervorschrift, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 1 K per Gesamtexemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 21. August 1909.

Kirst,
Direktor-Stellvertreter. 3—3

Kundmachung.

(Verkauf von veredelten Reben.)

Zufolge Beschlusses des hohen n.-ö. Landes-Ausschusses werden die in den niederösterreichischen Landes-Rebanlagen hergestellten veredelten Reben ab Frühjahr 1910 nicht mehr im Wege der allgemeinen Rebenverteilung, sondern auf Grund direkter Bestellung bei den Landes-Rebanlagen selbst zum Preise von 15 h per Stück abgegeben.

Diejenigen Parteien, welche von der Landes-Rebanlage in Korneuburg veredelte Reben beziehen wollen, werden demnach eingeladen, ihre Bestellungen ehestens mündlich oder schriftlich (Postkarte genügt) der unterzeichneten Verwaltung zur Kenntnis zu bringen.

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens und insolange in voller Ziffer ausgeführt, als die Vorräte reichen.

Je früher also eine Partei bestellt, desto bestimmter kann sie die Zuweisung der gewünschten Menge erwarten.

Der Bestelltermin läuft mit 30. November 1909 ab. Nach diesem Tage werden Bestellungen nicht mehr angenommen.

Die Ablieferung der bestellten Veredlungen erfolgt im kommenden Frühjahr.

Die Verwaltung wird die Parteien, welche Veredlungen bestellten, auffordern, die Reben an einem bestimmten Tage in der Anlage abzuholen.

Bei der Übernahme der Veredlungen sind dieselben zuhanden der Verwaltung zu bezahlen.

Die niederösterreichischen Landes-Rebanlagen dürfen laut Auftrages des hohen n.-ö. Landes-Ausschusses nur erstklassige Veredlungen mit sortenreinen Unterlagen und ebensolchen Edelreisern hinausgegeben.

Veredlungen, welche in dieser Hinsicht nicht entsprechen, sind bei der Übernahme zurückzuweisen. Nachträglichen Reklamationen kann nicht stattgegeben werden.

An Zwischenhändler werden Veredlungen nicht abgegeben.

Auskünfte erteilt die gefertigte Verwaltung jederzeit bereitwilligst.

Die Verwaltung der niederösterreichischen Landes-Rebanlage.

Korneuburg, im August 1909. 1—1

***

Kundmachung.

(Steuernachlaß.)

Es wird hiemit bekanntgegeben, daß nach Artikel VIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an den für das Jahr 1909 vorgeschriebenen staatlichen Realsteuern ein Nachlaß, und zwar an der Grundsteuer von 15 Prozent und an der Hausklassensteuer und Hauszinssteuer von 12·5 Prozent stattfindet.

Der Nachlaß wird bloß von der Staatssteuer und nicht auch von den Zuschlägen der autonomen Körperschaften berechnet werden.

In den Grundsteuer- und Hauszinssteuer-Zahlungsaufträgen von Wien für das Jahr 1909 ist der 15prozentige, respektive 12·5prozentige Nachlaß bereits provisorisch eingetragen, daher anläßlich der nunmehr definitiv bestimmten Nachlässe eine Berichtigung dieser Zahlungsaufträge nicht mehr erfolgt.

Zugleich wird bekanntgemacht, daß die bereits in den Vorjahren durchgeführte Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme im Jahre 1909 aufrecht bleibt und daß der Steuerfuß für die im § 100, Absatz 1 und 5 des P.-St.-G. bezeichneten, zur öffentlichen Rechnungslegnng verpflichteten Unternehmungen pro 1909 mit 10 Prozent festgesetzt wurde.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im übertragenen Wirkungskreise,
im August 1909. 1—1

Z. 4675 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Preysing-Ueblein'sches Stipendium für einen Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der k. k. Universität in Wien.)

Aus der Preysing-Uehlein'schen Stipendienstiftung für einen Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der k. k. Universität in Wien gelangt am 15. Dezember 1909 ein Stipendium im einmaligen Jahresbetrage von 800 K zur Verleihung.

Anspruchsberechtigt sind im Sinne des Stiftbriefes bedürftige Hörer der juristischen Fakultät der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession, welche die Maturitätsprüfung an einem Wiener Gymnasium abgelegt haben, im XIV. Gemeindebezirke von Wien geboren und nach Wien zuständig sind.

In Ermanglung solcher Bewerber ist das Stipendium einem Studierenden der genannten Fakultät, der in Wien geboren und dahin zuständig ist, unter den gleichen übrigen, oben angeführten Bedingungen zu verleihen.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, und zwar auf Grund eines vom Professorenkollegium der juristischen Fakultät der k. k. Wiener Universität zu erstattenden Ternavorschlages zu.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt auf die Dauer eines Studienjahres, doch hat ein mit einem solchen Stipendium eteilter Studierender im Genusse desselben während der ganzen ordentlichen Studiendauer mit Hinzurechnung eines weiteren Jahres für die Vorbereitung zu den Staatsprüfungen oder Rigorosen, welche jedoch gleichfalls an der k. k. Wiener Universität abzulegen sind, zu verbleiben, falls dies von Seite des Professorenkollegiums in jedem einzelnen Falle befürwortet wird. Die Bewerbung seitens des betreffenden Studierenden hat aber in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen und diesen Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Nachweis ihrer Zuständigkeit nach Wien, das Impfzeugnis, ein Armuts- oder Mittellossigkeitszeugnis, das Maturitätszeugnis und die sonstigen Studiennachweise anzuschließen.

Verspätet eingelangte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. August 1909. 3—3

Z. 6132 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Stiftung der Ortsgruppe Dornbach-Neuwaldegg des Christlichen Wiener Frauenbundes für verarmte christliche Gewerbetreibende des XVII. Wiener Gemeindebezirkes Hernals.)

Am 15. Dezember 1909 gelangen die Interessen der Stiftung der Ortsgruppe Dornbach-Neuwaldegg des Christlichen Wiener Frauenbundes für verarmte christliche Gewerbetreibende des XVII. Wiener Gemeindebezirkes Hernals im Betrage von 40 K, und zwar in diesem Jahre an einen im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hernals wohnhaften christlichen verarmten Gewerbetreibenden zur Verleihung.

Gewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, eventuell den Trauschein und die Taufzettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. August 1909. 2 3

Z. 6150 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1910 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutszeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1909. 3—3

Z. 6154 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1909 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 790 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbestande angehört haben, oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken, derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1909. 3—3

Z. 6156 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Baron Moritz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moritz Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 2000 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzessions-Dekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1909. 3—3

Z. 6343 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Max Schiel'sche Armenstiftung.)

Am 8. Dezember 1909 gelangt der Betrag von 100 K in Teilbeträgen von je 20 K an fünf würdige, verheiratete oder ledige, christliche Arme, welche in den ehemaligen Vorstadtgemeinden Leopoldstadt, Jägerzeile oder Brigittenau wohnen oder gewohnt haben, aus der Max Schiel'schen Armenstiftung zur Verteilung.

Weiters gelangt am 24. Dezember 1909 der Betrag von 400 K in Teilbeträgen von je 40 K an zehn würdige, wahrhaft bedürftige christliche Familienväter, welche in den oben bezeichneten ehemaligen Vorstadtgemeinden wohnen oder gewohnt haben, aus derselben Stiftung zur Verteilung.

Arme Verwandte des Stifters sind vorzugsberechtigt.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, eventuell den Nachweis über die Verwandtschaft mit dem Stifter, verheiratete Bewerber überdies den Trauungs-

****

schein und die Taufscheine der Gattin und der Kinder beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. August 1909. 3—3

Z. 6142 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1910 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauungsschein und die Tauf(Geburt)-zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutszeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 6. August 1909 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,

am 6. August 1909. 3—3

Z. 6155 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Karoline Uetz'sche Waisenstiftung.)

Aus der Karoline Uetz'schen Waisenstiftung gelangen im Jahre 1910 23 Stiftungsbeträge von je 200 K zur Verleihung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Wiener Waisen beiderlei Geschlechtes berufen.

Ein und dasselbe Kind darf nicht öfter als einmal aus dieser Stiftung beteilt werden.

Der verliehene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt, sondern fruktifiziert und in Gemäßheit der Bestimmungen des Stiftbriefes dem beteilten Kinde erst nach erreichter Großjährigkeit ausgefolgt, damit es zu seiner einstmaligen Ausstattung oder zum Antritte eines Gewerbes in den Besitz eines größeren Betrages gelange.

Im Falle des Ablebens eines der beteilten Kinder vor erreichter Großjährigkeit wird der betreffende Stiftungsbetrag nebst den bereits erwachsenen Interessen zur Beteilung anderer Waisenkinder weiter verwendet.

Gesuche um einen solchen Stiftungsbetrag müssen mit dem Vormundschafts-Dekrete, dem Zuständigkeitsnachweise, einem legalen Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Tauf(Geburts)scheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu beteilenden Kindes belegt sein und **längstens bis 30. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1909. 3—3

Z. 4686 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung 4450 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur arme Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 12. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 6151 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Max Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1909 gelangen die Zinsen der Max Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 398 K an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbestande angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbe- und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1909.

Z. 4692 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1909 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 860 K zu gleichen Teilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zu Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, eventuell die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und deren Kinder, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, ferner das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Juli 1909.

Z. 4689 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1909 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1909 im Betrage von 71 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburts)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf(Geburts)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. Juli 1908 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 14. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 4698 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1910 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1909 1110 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, ferner den Heimatschein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer pro 1909 und das legale Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Juli 1909.

Z. 4694 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1909 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters,

2. nach Wien zuständige oder in den Bezirken Leopoldstadt oder Brigittenau in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind **längstens bis 22. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes, beziehungsweise bei der Vorstehung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf- (Geburts)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 4699 ex 1907.
XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1910 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung im Betrage von 150 K in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1910 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 12. Juli 1909.

Z. 4676 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Preysing-Uehlein'sches Stipendium für einen Hörer der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in Wien.)

Aus der Preysing-Uehlein'schen Stipendiumstiftung für einen Hörer der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in Wien gelangen am 15. Dezember 1909 zwei Stipendien im einmaligen Jahresbetrage von je 800 K zur Verleihung.

Anspruchsberechtigt sind im Sinne des Stiftbriefes bedürftige Hörer der medizinischen Fakultät der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession, welche die Maturitätsprüfung an einem Wiener Gymnasium abgelegt haben, im XIV. Gemeindebezirke in Wien geboren und nach Wien zuständig sind.

In Ermanglung solcher Bewerber ist das Stipendium einem Studierenden der genannten Fakultät, der in Wien geboren und dahin zuständig ist, unter den gleichen übrigen, oben angeführten Bedingungen zu verleihen.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, und zwar auf Grund eines vom Professorenkollegium der medizinischen Fakultät der k. k. Wiener Universität zu erstattenden Ternavorschlages zu.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt auf die Dauer eines Studienjahres, doch hat ein mit einem solchen Stipendium beteilter Studierender im Genusse desselben während der ganzen ordentlichen Studiendauer mit Hinzurechnung eines weiteren Jahres für die Vorbereitung zu den Rigorosen, welche jedoch gleichfalls an der k. k. Wiener Universität abzulegen sind, zu verbleiben, falls dies von Seite des Professorenkollegiums in jedem einzelnen Falle befürwortet wird. Die Bewerbung seitens des betreffenden Studierenden hat aber in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen und diesen Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Nachweis ihrer Zuständigkeit nach Wien, das Impfzeugnis, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, das Maturitätszeugnis und die sonstigen Studiennachweise anzuschließen.

Verspätet eingelangte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. August 1909.

Z. 6137 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königwarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1909 sind zehn Jonas Freiherr v. Königwarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1909/10 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenen zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verflossenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königwarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- (Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnisse) belegten Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1909.

Z. 4697 ex 1909.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1909 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 327 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und **ihr Gewerbe noch betreiben.**

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 19. September 1909** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1909.

IG. GRIDL
K. u. k. Hof-Eisenkonstruktions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt
Wien, V., Bacherplatz 3
übernimmt die Lieferung aller Arten von
Gewalzte und genietete Träger. **Eisenkonstruktionen.**

The Neuchatel Asphalte Company
Wien, I., Giselastrasse 6
Natur-Asphalt-Pflasterungen und Isolierungen jeder Art
Langjährige Kontrahentin der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, vieler Militär- und sonstiger Behörden etc. etc.

Natur-Asphalt-Arbeiten:
Fahrstrassen-, Trottoir-, Einfahrten-, Höfe-, Industrie - Etablissements-, Werkstätten-, Terrassen-, Perrons- und Gänge-Pflasterungen. Isolierungen. Säurefeste Beläge etc. etc.
Strassen- und Gehweg-Teerungen.

F. Schönthaler & Söhne
Einzige Spezialfabrik Österreich-Ungarns für
transportable Baracken, Holzhäuser, Pavillons und alle Arten Holzkonstruktionen.
Fabrik für Bautischlerarbeiten und Möbel.
Weyr, Oberösterreich. **Wien, IV., Theresianumgasse 17.**

Carl Novak & Co.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktionswerkstätte
WIEN, XIV., Nobilegasse 22, WIEN.

Eiserne Dachstühle aller Systeme, Wellblechkonstruktionen, schmiedeeiserne Glockenstühle, Fenster, Vitrinen, Tore, Deckenkonstruktionen und Pfeiler, Stiegengeländer-Gangkonstruktionen, Vordächer, Einfriedungen, Gitter, Glashäuser, Wintergärten, Kranbahnen, eiserne Gerüste etc. etc. Kunstschlosserarbeiten in jeder Ausführung.
Einbruchsichere T-Eisenfenster nach neuem zum Patent angemeldeten System.
Kostenvoranschläge und Projektskizzen auf Verlangen gratis.
Solideste Ausführung, promptester Lieferung.

LEX & HASELBACHER

konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-Anlagen
Unternehmung aller Dimensionen von Gussrohrlegung
Wien, XVII, Hasingergasse 11.
Übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, Kalt- und Warmbäder, sowie Warmwasser-Anlagen der bewährtesten Systeme.
Kostenvoranschläge auf Verlangen.

Öfen- und Tonwarenfabrik
E. Fessler
k. k. Hoflieferant
Wien, IV., Favoritenstrasse 10.
Reichhaltiges Lager aller Gattungen Öfen zu den billigsten Preisen. — Übernahme aller Arten von Reparaturen und Maschinierungen etc. etc. **Telephon Nr. 6151.**

Grossbuchbinderei, Einbanddeckenfabrik
Franz Gogl's Nachfolger Karl Scheibe
Mollardgasse 24 WIEN, VI., Marchettigasse 2/4
Telegramm-Adresse: Scheibe, Wien, VI.
Gegründet 1867. — Telephon Nr. 236.
Liefert jede Buchbindereiarbeit vom einzelnen Buche bis zur grössten Auflage.

Zentralheizungs- und Eisenkonstruktionswerk
Franz Unzeitig
k. u. k. Hoflieferant
Wien, XIII/2, Reinlgasse 32/34. — Filialen: **Budapest, Triest, Graz, Brünn.**
Zentralheizungen aller Systeme, Gas- und Wasseranlagen. **Spezialität:** Glashäuser, Wintergärten, Veranden, Strehla-Gegenstrom-Gliederkessel. Projekte kostenlos.

EMIL POLLAK
Stadtzimmermeister
Wien, XII/2, Arndtstrasse 27
Telephon 9474.

Aktiengesellschaft der
Pittener Papierfabrik
Zentrale: **I., Parkring 2**
Niederlage: **I., Seilerstätte 11.**

CARL HETTINGER
WIEN
I., Schottenbastei 14
Lieferant von Kotzen und Decken.

W. König
Stadtbaumeister
Wien, IV., Schikanedergasse 13.

Maler und Anstreicher
Karl Killmann
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien, VI., Sandwirtgasse 8.
Telephon 2594.

JOSEF LEUTNER'S Wwe.
Bürsten- und Pinselfabrikant
Staubbesen für Asphaltpflaster, Strassenkehrwalzen
VIII. Bez., Laudongasse 21.

Suchy & Dietl
Wien, I., Wipplingerstrasse 18
Lieferanten von Leinen- und Baumwollwaren.

KARL HEGER
bürgerl. Schlossermeister
WIEN
XVI. (Ottakring), Yppenplatz 10.
XVII. (Hernals), Frauengasse 6.
Eiserne Türen, Fenster, Stiegen, Wendeltreppen.

Carl Winderlich & Co.
Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Österreichische Pyrofugontwerke
Fugenlose hygienische **Asbestfussböden** für alle Zwecke, poren- und staubfrei, elastisch, fusswarm, schwamm- und feuersicher.
Bisher verlegt über 600.000 m² in allen Kulturstaaten.
Bureau: Wien I., Industriepalast. **Fabrik: Wien XVI., Römergasse 60/62.**
Telephon: 22.539 interurban. — Telegramme: Schleicherboden, Wien.

KARL RUNGALDIER
Siegelmarken – Prägeanstalt
Stampiglien jeder Ausführung
WIEN, V., ZEUGGASSE Nr. 1
(Ecke Straußengasse)

FILTER
Löfflers Patent
für Wasser, Wein, Liköre, Öle etc.
Oswald Löffler Nachf.
Wien, I., Wollzeile 29.

PATENTE
aller Länder
erwirkt
W. Theodorowič
Ingenieur u. Patentanwalt
Wien., I., Jasomirgottstr. 2
(Stephansplatz 8a).



Fabrik-Zimmerei
für Türen, Fenster und Fussböden — und Bauschlosserei-Werkstätten
K. u. k. Hoflieferanten
L. & R. Höfler
Wien, I., Seilerstätte 13. — Telephon Nr. 3231.
Mödling, Friedrich Schillerstrasse. Telephon Nr. 23.
Prosp. Mayr: Patentfenster, Doppel-Glasfenster, Einfache Flügel.

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflussröhren, Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

Garantirte Trockenlegung feuchter Wände mit Patent Tonplatten übernehmen
TELEPHON 13236-16292.
Brüder Schwadron
technisches Bureau
WIEN I. FRANZ JOSEFS QUAI 3.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.